III– 62 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

10. Okt. 1972

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1971

Wien 1972

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1971

Vom Rechnungshof

abgeschlossen am 11. Juli 1972

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

L61 26002

Inhalt

Übersicht		Seite
—	**Vorbemerkungen**	VII
	Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung	XXIV
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXVII
1 bis 7	**Gebarungsergebnisse für das Jahr 1971:**	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2 bis 5	**Budgetmäßige Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung):	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14
3	**Budgetmäßige Ausgaben** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	16
02	Bundesgesetzgebung	18
03	Verfassungsgerichtshof	20
04	Verwaltungsgerichtshof	22
06	Rechnungshof	24
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	26
11	Inneres	34
12	Unterricht	44
13	Kunst	76
14	Wissenschaft und Forschung	82
15	Soziales	98
16	Sozialversicherung	116
20	Äußeres	120
30	Justiz	126
40	Militärische Angelegenheiten	134
50	Finanzverwaltung	140
51	Kassenverwaltung	152
52	Öffentliche Abgaben	156
53	Finanzausgleich	158
54	Bundesvermögen	160
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	170
56	Familienlastenausgleich	174
57	Staatsvertrag	178
59	Finanzschuld	182
Kap. 60	Land- und Forstwirtschaft	192
62	Preisausgleiche	228
63	Handel, Gewerbe und Industrie	232
64	Bauten und Technik	238
65	Verkehr	266
70	Staatsdruckerei	274
71	Bundestheater	278
72	Bundesapotheken	282
73	Salz (Monopol)	284
74	Glücksspiele (Monopol)	286
75	Branntwein (Monopol)	288
76	Hauptmünzamt	290
77	Österreichische Bundesforste	292
78	Post- und Telegraphenanstalt	296
79	Österreichische Bundesbahnen	302
4	**Budgetmäßige Einnahmen** (Zergliederung nach finanzgesetzlichen Ansätzen mit Erläuterung der Abweichungen vom Voranschlag):	
Kap. 01	Präsidentschaftskanzlei	310
02	Bundesgesetzgebung	310
03	Verfassungsgerichtshof	310
04	Verwaltungsgerichtshof	310
06	Rechnungshof	310
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	312
11	Inneres	314
12	Unterricht	318
13	Kunst	326
14	Wissenschaft und Forschung	328
15	Soziales	332
16	Sozialversicherung	340
20	Äußeres	342
30	Justiz	344
40	Militärische Angelegenheiten	346
50	Finanzverwaltung	348
51	Kassenverwaltung	354
52	Öffentliche Abgaben	356
53	Finanzausgleich	364
54	Bundesvermögen	366
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	376
56	Familienlastenausgleich	378
57	Staatsvertrag	380
59	Finanzschuld	382
60	Land- und Forstwirtschaft	384
62	Preisausgleiche	396
63	Handel, Gewerbe und Industrie	398
64	Bauten und Technik	402
65	Verkehr	412
70	Staatsdruckerei	416
71	Bundestheater	418

Übersicht — Seite

Kap. 72 Bundesapotheken ... 420
73 Salz (Monopol) ... 422
74 Glücksspiele (Monopol) ... 424
75 Branntwein (Monopol) ... 426
76 Hauptmünzamt ... 428
77 Österreichische Bundesforste ... 430
78 Post- und Telegraphenanstalt ... 432
79 Österreichische Bundesbahnen ... 436

5 **Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages) ... 438

6 **Anlehensgebarung** (Zergliederung) ... 440

7 **Unwirksame Gebarung** (Zergliederung) ... 446

8 bis 10 **Nachweisungen über das Bundesvermögen zum 31. Dezember 1971:**

8 **Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**

8.1 Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden ... 450

8.2 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen ... 452

8.3 Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden ... 460

8.4 Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich ... 463

8.5 Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden ... 471

8.6 Haftungen der Republik Österreich (Eventualverbindlichkeiten) ... 472

9 **Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**

9.1 Liegenschaftsbestandsrechnung ... 482

9.2 Inventar—Hauptbestandsrechnung ... 484

9.3 Material—Hauptbestandsrechnung ... 484

9.4 Wertpapier—Bestandsrechnung ... 486

9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes ... 490

9.6 Ausweis über die baren Kassenbestände, Bankguthaben und Wertpapiervorräte ... 500

9.7 Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen ... 502

10 **Reste an zweckgebundenen Einnahmen** ... 503

Beilage

1 **Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe zum 31. Dezember 1971:**

1.1 Staatsdruckerei ... 510

1.2 Bundestheater ... 512

1.3 Bundesapotheken ... 514

1.4 Salz (Monopol) ... 516

1.5 Glücksspiele (Monopol) ... 518

1.6 Branntwein (Monopol) ... 520

1.7 Hauptmünzamt ... 522

1.8 Österreichische Bundesforste:

Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung ... 524

Forstbetrieb ... 526

Sägewerke ... 528

Beilage — Seite

1.9 Post- und Telegraphenanstalt ... 530

2 **Sonstige Jahresabschlüsse:**

2.1 Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1971 ... 535

2.2 Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen zum 31. Dezember 1970 ... 536

3 **Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1971 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan** ... 542

4 **Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1971 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung:**

4.1 Zusammenfassung der wirksamen (Budgetgebarung und Anlehensgebarung) Ausgaben und Einnahmen des Bundes ... 558

4.2 Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten ... 560

4.3 Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten ... 564

4.4 bis 4.8 Aufgliederung der Gesamtgebarung des Bundes:

4.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung ... 568

4.5 Instandhaltungsaufwand ... 568

4.6 Bruttoinvestitionen ... 569

4.7 Investitionsförderung ... 570

4.8 Vermögensgebarungen ... 571

Anhang

1 bis 10 **Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1971):

1 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:

1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien ... 574

1.2 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 ... 576

1.3 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix" ... 578

1.4 Wiener Stadterweiterungsfonds ... 580

1.5 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei ... 582

1.6 Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") ... 584

2 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:

2.1 Religionsfonds-Treuhandstelle ... 586

3 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:

3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ... 588

3.2 Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft ... 590

4 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:

4.1 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung ... 592

Anhang		Seite
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	594
5	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	596
6	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:	
6.1	Massafonds der Justizwache	598
7	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:	
7.1	Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds)	600
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	602
7.3	Reservefonds für Familienbeihilfen	604
8	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	606
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971	608
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1970	610
8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1970	612
8.5	Weinwirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1970	614
9	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:	
9.1	Mühlenfonds	616
10	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	618
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	620
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	622

Vorbemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1971 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof den am 11. Juli 1972 druckreif fertiggestellten Bundesrechnungsabschluß dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen fristgerecht mit Schreiben vom 29. Juli 1972 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof noch in den ansatzweisen Erläuterungen berücksichtigt oder gegebenenfalls unter Anfügung von Gegenbemerkungen abgedruckt.

2 Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung 1971

Brutto-Nationalprodukt und Volkseinkommen

2.1 Die wirtschaftspolitische Grundlage für den Vollzug des Bundeshaushaltes im Berichtsjahr war eine anhaltend günstige Konjunktur. Das Brutto-Nationalprodukt war mit 415·7 Milliarden Schilling nominell um 11·2 v. H. und real (nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertverminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 5·2 v. H. höher als im Vorjahr. Nur wenige westliche Industriestaaten verzeichneten ähnlich hohe Wachstumsraten. Von den einzelnen Wirtschaftszweigen waren insbesondere das Baugewerbe, aber auch die Industrie an dem kräftigen Wirtschaftswachstum beteiligt, während die Land- und Forstwirtschaft witterungsbedingt Einbußen zu verzeichnen hatte.

2.2 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand 1971 ein Volkseinkommen von 310·1 Milliarden Schilling (um 10·4 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; da die Zinsen für die Staatsschuld diesem Betrag hinzuzurechnen sind, flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 205·8 Milliarden Schilling (66·4 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 107·6 Milliarden Schilling zu, als öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung werden 1·1 Milliarden Schilling ausgewiesen.

2.3 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren (126·8 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren (127·7 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1971 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 416·6 Milliarden Schilling (um 11·7 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 232·8 Milliarden Schilling (55·9 v. H.) und für Bruttoinvestitionen 118·9 Milliarden Schilling (28·5 v. H.) verwendet, so daß nach Berücksichtigung der Lagerveränderung und statistischen Differenz von 4·2 Milliarden Schilling ein Betrag von 60·7 Milliarden Schilling (14·6 v. H.) für den öffentlichen Konsum (insbesondere von Sachgütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand zur Bestreitung der traditionellen Staatsaufgaben, daher ohne Transferzahlungen und Subventionen) zur Verfügung stand.

Abgabenbelastung

2.4 Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) erreichte rund 37 v. H.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.5 Die Einnahmen und Ausgaben des Bundes verzeichneten Zuwachsraten (von 11 bzw. 10·8 v. H.), welche etwa der Zunahme des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 11·2 v. H.) entsprachen. Werden die jeweils in höherem als dem veranschlagten Ausmaß vorgenommenen Schuldentilgungen und Rücklagendotierungen sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Einnahmenüberschuß von 1·8 Milliarden Schilling, während bei der Veranschlagung ein inlandwirksamer Ausgabenüberschuß von 2·7 Milliarden Schilling erwartet worden war.

2.6 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1971 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 558) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Der Bundeshaushalt 1971

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1971, BGBl. Nr. 1. Gemäß Art. I Abs. 2 dieses Gesetzes waren in der ordentlichen Gebarung Ausgaben von 107.055,347.000 S und Einnahmen von 100.875,564.000 S, somit ein Abgang von 6.179,783.000 S veranschlagt. In der außerordentlichen Gebarung waren Ausgaben von 3.690,170.000 S und Einnahmen von 40,001.000 S, demnach ein Abgang von 3.650,169.000 S vorgesehen. Der veranschlagte Gesamtgebarungsabgang betrug sohin 9.829,952.000 S.

Gebarungs- und Kassenerfolg

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt die mit den im vorstehenden Absatz wiedergegebenen Schlußsummen des Bundesvoranschlages verglichenen Ausgaben und Einnahmen der Verwaltungsrechnung (Gebarungserfolg) sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und unwirksamen Gebarung die Ergebnisse der gesamten Kassenrechnung (Kassenerfolg).

Übersicht I

Bezeichnung	Kassenerfolg laut Rechnungsabschluß	Gebarungserfolg laut Rechnungsabschluß	Der Gebarungserfolg ist gegenüber dem Voranschlag günstiger — *ungünstiger*
	Schilling		
I. Budgetmäßige Gebarung:			
a) Ordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 1)	108.577,540.174·39	108.595,501.578·52	*1.540,154.578·52*
Einnahmen (Haushalt 2)	104.737,015.847·96	104.737,015.847·96	3.861,451.847·96
Abgang I a	3.840,524.326·43	3.858,485.730·56	2.321,297.269·44
b) Außerordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 5)	3.973,882.962·15	3.971,894.345·28	*281,724.345·28*
Einnahmen (Haushalt 6)	86,695.578·82	86,695.578·82	46,694.578·82
Abgang I b	3.887,187.383·33	3.885,198.766·46	*235,029.766·46*
c) Budgetsaldo:			
Gesamtabgang I	7.727,711.709·76	7.743,684.497·02	2.086,267.502·98
II. Anlehensgebarung:			
Ausgaben	16.125,002.735·05		
Einnahmen	24.106,452.716·85		
Überschuß II	7.981,449.981·80		
III. Unwirksame Gebarung:			
Ausgaben	1.383,408.724·39		
Einnahmen	2.559,876.380·31		
Überschuß III	1.176,467.655·92		
Kassamäßiger Gesamtüberschuß	1.430,205.927·96		
zuzüglich des anfänglichen Gesamtbestandes von	4.561,317.404·36		
ergibt den schließlichen Gesamtbestand von	5.991,523.332·32		

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

3.3 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres[1]) übereinstimmen. Dies ist näher aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Allgemeines

Darstellung der vom Nationalrat genehmigten Überschreitungen und Bedeckungsmaßnahmen

4.11 Überschreitungen der Ausgabenansätze des Bundesvoranschlages, die der Nationalrat mit Budgetüberschreitungsgesetzen und mit sonstigen Bundesgesetzen genehmigt oder zu deren Genehmigung er den Bundesminister für Finanzen ermächtigt hat, werden im vorliegenden Rechnungsabschluß als „Überschreitungen" nachgewiesen. Ausgabenrückstellungen, die zur Bedeckung solcher Überschreitungen in den einschlägigen Bundesgesetzen angeordnet oder vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung verfügt wurden, sind nicht als Verminderung bei den Voranschlagsbeträgen und die in den betreffenden Bundesgesetzen vorgesehenen Mehreinnahmen nicht als Erhöhung bei den Voranschlagsbeträgen dargestellt worden. Der Rechnungshof ist damit seiner seit dem Jahre 1963 gewählten Darstellungsweise gefolgt.

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.12 Die Unterschiede zwischen den Gebarungserfolgen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 437) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.121 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Verrechnungsansatz (Erinnerungsbetrag) veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.122 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Ansatzabweichung größer als 100.000 S ist. Waren jedoch bei einem finanzgesetzlichen Ansatz weniger als 400.000 S, mindestens aber 50.000 S veranschlagt, werden Voranschlagsabweichungen über 25 v. H. des veranschlagten Betrages erläutert. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 100.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.123 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1971, BGBl. Nr. 231 und 431 [2]), genehmigt hat, sind, soferne sie die in TZ 4.122 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" erläutert. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

[1]) Der Bundesrechnungsabschluß für 1970 wurde mit Bundesgesetz vom 2. Feber 1972, BGBl. Nr. 40, genehmigt.

[2]) Übersicht 11

Bundesgesetz	BGBl. Nr.	Überschreitungsbetrag	Bedeckung in		
			Ausgabenrückstellungen	Mehreinnahmen	Rücklagenauflösungen
		Schilling			
1. Budgetüberschreitungsgesetz	231	601,272.551	141,396.000	396,719.952	63,156.599
2. Budgetüberschreitungsgesetz	431	2.324,198.127	1.194,411.615	1.095,147.394	34,639.118
zusammen...		2.925,470.678	1.335,807.615	1.491,867.346	97,795.717

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich gekennzeichnet.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch ea) Ausgabenrückstellungen

4.124 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

eb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren und diese Mehreinnahmen nicht oder nur zum Teil erreicht wurden, wird dies in den Erläuterungen besonders vermerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.125 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof wie in den Vorjahren dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht eingehaltene Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 50.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 50.000 S, jedoch unter 100.000 S wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.121 und 4.122) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleich-Voranschlag

4.13 Von der in Art. II a des Bundesfinanzgesetzes erteilten Ermächtigung an den Bundesminister für Finanzen, erforderlichenfalls zur Konjunkturbelebung einer Überschreitung der in der Anlage II zum Bundesfinanzgesetz (Konjunkturausgleich-Voranschlag) angeführten finanzgesetzlichen Ansätze bis zum Gesamtbetrag von 3.129 Millionen Schilling zuzustimmen, mußte dank guter Wirtschaftslage nicht Gebrauch gemacht werden.

Kreditbindungen

4.14 Aus konjunkturpolitischen Gründen hat der Bundesminister für Finanzen in den Durchführungsbestimmungen zum Bundesfinanzgesetz vorgesehen, daß im Ausmaß von 15 v. H. der finanzgesetzlich genehmigten Ermessensausgaben für Investitionen vorerst keine Aufträge vergeben werden. Aufgrund eines Beschlusses der Bundesregierung in der Ministerratssitzung vom 16. November 1971 hat der Bundesminister für Finanzen sodann den anweisenden Stellen mitgeteilt, daß über die eine Hälfte der bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen gebundenen Beträge verfügt werden darf, nicht jedoch über die zweite Hälfte; allerdings wurde für diese Teilbeträge die Zuführung an Rücklagen in Aussicht genommen.

Nach Ansicht des Rechnungshofes kann diese sogenannte „Kreditbindung" nicht als eine Ausgabenrückstellung im Sinne des Art. II des Bundesfinanzgesetzes verstanden werden, da diese gesetzliche Bestimmung Ausgabenrückstellungen nur für den Fall eines gefährdeten Haushaltsausgleiches vorgesehen hat, die Voraussetzungen für die Anwendung dieser Bestimmung aber infolge der günstigen Gebarungsentwicklung nicht gegeben waren. Der Ministerratsbeschluß stellte sohin lediglich einen paktierten Verzicht der Mitglieder der Bundesregierung dar, über die finanzgesetzlich genehmigten Ansätze in voller Höhe zu verfügen. Sofern sich entsprechende Maßnahmen auf die Gebarung ausgewirkt haben, werden sie als „Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971" erläutert.

Flexibilität des Budgetvollzuges

4.15 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) ergeben sich alljährlich namhafte Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil saldieren, sich also bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll auswirken.

Im Berichtsjahr 1971 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen:

Übersicht III

	Millionen S
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 Minderausgaben:	
1.11 ordentliche Gebarung	4.800
1.12 außerordentliche Gebarung	347
1.2 Mehreinnahmen:	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	5.174
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	105
1.23 außerordentliche Gebarung	67
1.3 Erhöhung des Abganges: außerordentliche Gebarung	235
Summe 1	10.728
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 Ausgleich der Mindereinnahmen:	Millionen S
2.11 ordentliche laufende Gebarung	1.020
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	397
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	20
2.2 Mehrausgaben:	
2.21 ordentliche Gebarung	6.340
2.22 außerordentliche Gebarung	630
2.3 Verminderung des Abganges: ordentliche Gebarung	2.321
Summe 2	10.728

Ansatzabweichungen ohne ausreichende haushaltsrechtliche Grundlage

4.16 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen in den Übersichten 3 und 4 hervorgeht, sind in einer Anzahl von Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt worden oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 1.099 Millionen Schilling (Übersicht IV).

Übersicht IV

Kapitel	Ansatzabweichungen ohne gesetzliche Genehmigung in Schilling	Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
10	614.026·76	2/10034
12	65,897.254·79	1/12401, 1/12601, 1/12610, 1/12700, 1/12701, 1/12711, 1/12730, 1/12740, 1/12741, 1/12750, 1/12751, 1/12760, 1/12761, 1/12800, 1/12810, 1/12811, 1/12817, 1/12820, 1/12828, 1/12860, 1/12861, 1/12868, 2/12404
13	90.212·48	1/13808
14	21,594.644·42	1/14200, 1/14203, 1/14207, 1/14211, 1/14220, 1/14230, 1/14300, 1/14310, 1/14400, 1/14401, 1/14500, 2/14004
30	1,195.666·45	1/30200
52	375,669.000·—	2/52214, 2/52304, 2/52440, 2/52514
54	2,453.253·12	1/54265
55	651.795·—	1/55140
56	558,228.526·66	1/56047
60	2,266.175·92	1/60501, 1/60848
64	631.760·22	1/64020, 2/64204
70	630.000·—	1/70200
78	68,700.000·—	1/78303
Summe	[1] 1.098,622.315·82	

Rücklagenbildung

4.17 Gemäß Art. VIII Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes sowie § 3 des 2. Budgetüberschreitungsgesetzes 1971 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1971 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze und nicht in Anspruch genommene Teile der im 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebs-

[1] Hievon entfallen auf Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung 719,134.577·32 S, auf nichterfüllte Ausgabenrückstellungen 2,213.512·32 S und auf nichterzielte Mehreinnahmen 377,274.226·18 S.

ähnlicher Einrichtungen im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. III Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden.

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Zuführung von 308 Millionen Schilling an die Baurücklage, von 169 Millionen Schilling an die Anlagenrücklage und von 980 Millionen Schilling an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage veranlaßt.

Der Rechnungshof hat gegen die Zuführung zur Bau- und Anlagenrücklage, die bei Kapitel 51 buchmäßig zu Ausgabenüberschreitungen geführt hat, in einer Anzahl von Fällen Bedenken erhoben, weil aus der Bezeichnung des betreffenden Ausgabenansatzes nicht eindeutig und zweifelsfrei die sachliche Bindung für Bauvorhaben erkennbar war oder keine Ersparung von Teilbeträgen des finanzgesetzlichen Ansatzes in der angenommenen Höhe vorlag. Der Rechnungshof ersuchte, die betreffenden Beträge (insgesamt 91 Millionen Schilling) im nächstfolgenden Finanzjahr wieder voranschlagsmäßig als Auflösung nicht bestimmungsgemäß verwendbarer Rücklagenteile in Einnahme zu verrechnen.

Das Bundesministerium für Finanzen hat zu den Bedenken des Rechnungshofes den Standpunkt vertreten, daß die finanzgesetzlichen Bestimmungen über die Rücklagenzuführung eindeutig zum Ausdruck bringen, nicht nur der gesamte vorgesehene Betrag eines Ausgabenansatzes, sondern auch die für Bauvorhaben vorgesehenen Betragsteile eines Ansatzes könnten der Rücklage zugeführt werden. Zu den weiteren Bedenken, daß in einigen Fällen keine für Rücklagen zur Verfügung stehenden Ersparungen von Teilbeträgen vorlagen, hat das Bundesministerium für Finanzen seine Auffassung bekanntgegeben, in allen Fällen wären entsprechende Ersparungen gegeben.

In dieser Angelegenheit ist noch ein Schriftwechsel im Gange.

4.2 Ordentlicher Haushalt

4.21 Der ordentliche Haushalt weist Ausgaben von 108.595 Millionen Schilling und Einnahmen von 104.737 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 3.858 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.22 Im ordentlichen Haushalt wurden 41.016 Millionen Schilling (37·8 v. H.) für das Personal, 50.770 Millionen Schilling (46·8 v. H.) für laufende Sachausgaben und 16.809 Millionen Schilling (15·4 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 67.579 Millionen Schilling) entfielen 2.239 Millionen Schilling auf den Verwaltungsaufwand, 9.247 Millionen Schilling auf Anlagen, 6.403 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 49.690 Millionen Schilling auf sonstigen Zweckaufwand (Aufwandskredite).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 41.560 Millionen Schilling (61·5 v. H.) und nach Ermessen einschließlich des Verwaltungsaufwandes 26.019 Millionen Schilling (38·5 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (41.560 Millionen Schilling) die diesen gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (41.016 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 82.576 Millionen Schilling oder 76·0 v. H. der ordentlichen Ausgaben gebunden; gegenüber dem Vorjahr 1970 (73.720 Millionen Schilling; 75·6 v. H.) waren diese Ausgaben um 8.856 Millionen Schilling oder ihrem Anteil nach um 0·4 Hundertsatzpunkte höher. Als Ermessensausgaben verblieben mit 26.019 Millionen Schilling um 2.177 Millionen Schilling mehr als 1970 (23.842 Millionen Schilling), was jedoch anteilsmäßig nur 24·0 v. H. (1970: 24·4 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der herkömmlichen, vorwiegend institutionell ausgerichteten Gliederung werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4). Sohin entfielen auf die Gruppe 0 „Oberste Organe" 199 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe „Innenverwaltung" 32.318 Millionen Schilling oder 29·8 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung

11.982 Millionen Schilling oder 11·0 v. H. sowie Soziales und Sozialversicherung 17.002 Millionen Schilling oder 15·7 v. H.), die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 475 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen" 1.306 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 3.541 Millionen Schilling oder 3·3 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen" 31.654 Millionen Schilling oder 29·1 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 13.765 Millionen Schilling oder 12·7 v. H. sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 25.337 Millionen Schilling oder 23·3 v. H.

Eine Aufgliederung der Ausgaben nach Aufgabenbereichen bietet Übersicht 2.6 (Seite 14).

Einnahmen

4.23 Von den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes stammten aus Öffentlichen Abgaben 62.056 Millionen Schilling (59·2 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 12.018 Millionen Schilling (11·4 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 21.930 Millionen Schilling (21·0 v. H.) und aus übrigen Einkünften 8.733 Millionen Schilling (8·4 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 103.613 Millionen Schilling (98·9 v. H.) auf die laufende Gebarung und 1.124 Millionen Schilling (1·1 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6).

Abgang

4.24 Wie der Übersicht I über das Gebarungsergebnis (Seite VIII) zu entnehmen ist, unterschritt der Abgang des ordentlichen Haushaltes mit 3.858 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 6.179 Millionen Schilling um 2.321 Millionen Schilling sehr wesentlich.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.26 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben von 6.340 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben von 4.800 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten verschiedene Ansätze betreffend die Personalausgaben (704 Millionen Schilling), die laufenden Sachausgaben 3.174 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (2.462 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten verschiedene andere Ansätze, die wiederum die Personalausgaben (473 Millionen Schilling), die laufenden Sachausgaben (3.300 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (1.027 Millionen Schilling) betrafen.

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.27 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales" und 52 „Öffentliche Abgaben" erfolgten Mehrüberweisungen von 619 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 113 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen von 5.174 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.020 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 105 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 397 Millionen Schilling.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.28 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt.

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter 4.26 erwähnt — brutto um 704 Millionen Schilling mehr und um 473 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

A. Personalausgaben

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, infolge Einstellung zusätzlicher Bediensteter — insbesondere von Lehrkräften und von Vertragsbediensteten bei der Post- und Telegraphenanstalt — sowie in Auswirkung der 19. und 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969 und 245/1970, weiters aufgrund der Änderungen des Familienlastenausgleichsgesetzes durch die Novellen, BGBl. Nr. 415/1970 und 229/1971.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Bundespolizei, Wissenschaft und Forschung, Landesverteidigung, Finanzverwaltung sowie Bundesforste) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Weiters wurde wie im Vorjahr die bei Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagte Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen zugunsten des Personalaufwandes (20 Millionen Schilling) nicht in Anspruch genommen.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand des ordentlichen Haushaltes wurden brutto um 4.327 Millionen Schilling weniger und um 5.636 Millionen Schilling mehr ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war. In allen Verwaltungsbereichen verursachte die Einführung der Fahrtkostenzuschüsse an die Bundesbediensteten gemäß BGBl. Nr. 73/1971 Mehrausgaben. Im besonderen ist noch hervorzuheben:

a) Kapitel 12 „Unterricht"

Das Kapitel 12 „Unterricht" weist Mehrausgaben von 118 Millionen Schilling und Minderausgaben von 71 Millionen Schilling aus; erstere betrafen hauptsächlich das Programm zur Schulraumbeschaffung (13 Millionen Schilling) und die Beiträge gemäß dem Privatschulgesetz (21 Millionen Schilling).

b) Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung"

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung" standen Mehrausgaben von 110 Millionen Schilling Minderausgaben von 11 Millionen Schilling gegenüber; erstere betrafen vorwiegend Anlagen (56 Millionen Schilling) und den Verwaltungsaufwand (22 Millionen Schilling) der Hochschulen.

c) Kapitel 15 „Soziales"

Beim Kapitel 15 „Soziales" standen Minderausgaben von 354 Millionen Schilling Mehrausgaben von 58 Millionen Schilling gegenüber. Von den letzteren betrafen 37 Millionen Schilling die Gewährung von Beihilfen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz. Minderausgaben erfolgten vornehmlich bei den Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz einschließlich Krankenversicherung (303 Millionen Schilling) sowie bei der Schlechtwetterentschädigung (13 Millionen Schilling).

d) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung" weist Minderausgaben von 915 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 286 Millionen Schilling aus. Vor allem ermäßigten sich die Bundesbeiträge an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter um 560 Millionen Schilling, an die der Angestellten um 294 Millionen Schilling und an die Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt um 19 Millionen Schilling, während an die übrigen Pensionsversicherungsträger (für Bauern, gewerbliche Wirtschaft und Eisenbahner) um 220 Millionen Schilling höhere Bundesbeiträge geleistet wurden. Bei den Ausgleichszulagen wurden an die Pensionsversicherungsträger um 46 Millionen Schilling mehr ausgezahlt.

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" standen den Mehrausgaben von 1.123 Millionen Schilling Minderausgaben von 732 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen außer Kursverlusten (15 Millionen Schilling) vornehmlich die Zuführungen zur Baurücklage (90 Millionen Schilling), zur Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (38 Millionen Schilling) und zur Rücklage zweckgebundener Einnahmen (980 Millionen Schilling); hiezu ist auf die kritische Bemerkung des Rechnungshofes unter den Vorbemerkungen TZ 4.17 (Seite XII) zu verweisen. Minderausgaben entstanden demgegenüber, weil die Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (717 Millionen Schilling) nicht in Anspruch genommen wurde.

f) Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich" weist Minderausgaben von 112 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 23 Millionen Schilling aus, die sich vornehmlich aus der Gebarung des Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds ergaben.

g) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 171 Millionen Schilling Minderausgaben von 38 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen überwiegend Kapitalbeteiligungen an sonstigen Unternehmungen (61 Millionen Schilling) und Darlehensgewährungen an solche (99 Millionen Schilling). Minderausgaben entstanden vor allem, weil die Übertragung von unbeweglichem Bundesvermögen aus der Verwaltung der Bundesbetriebe in jene der Hoheitsverwaltung nicht das erwartete Ausmaß erreichte.

h) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ wurden einerseits um 227 Millionen Schilling mehr für Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher, anderseits um 142 Millionen Schilling weniger für Familienbeihilfen an selbständige Bezieher und um 38 Millionen Schilling weniger für Geburtenbeihilfen ausgegeben. Weitere Ersparungen ergaben sich, weil die gesetzliche Regelung für die kostenlose Abgabe von Schulbüchern noch nicht zustande gekommen war (420 Millionen Schilling) und der Ausgabenbedarf für die Schulfahrtbeihilfen überschätzt worden war (66 Millionen Schilling). Hingegen verursachte die Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen Mehrausgaben von 1.001 Millionen Schilling.

i) Kapitel 59 „Finanzschuld“

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld“ standen Mehrausgaben von 777 Millionen Schilling Minderausgaben von 632 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben betrafen vor allem die vorzeitige gänzliche Tilgung eines 1968 in den USA aufgenommenen Kredites (745 Millionen Schilling) und eine erhöhte Tilgungsquote der Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (27 Millionen Schilling). Minderausgaben ergaben sich dank einer verminderten Inanspruchnahme des Kapitalmarktes und einer günstigen Entwicklung des Zinsniveaus für die Verzinsung von Bundesschatzscheinen (126 Millionen Schilling), Zinsenleistungen aus der Pauschalvorsorge (120 Millionen Schilling), Verzinsung sonstiger Kredite (118 Millionen Schilling), Emissionsverluste und sonstige Ausgaben (85 Millionen Schilling), Rückkäufe von Anleihestücken zur Kurspflege (121 Millionen Schilling) und Tilgung sonstiger Inlandschuld (35 Millionen Schilling).

j) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ entstanden Mehrausgaben von 229 Millionen Schilling, insbesondere für den Brotgetreidepreisausgleich (126 Millionen Schilling), für den Preisausgleich für Schlachttiere und tierische Produkte (58 Millionen Schilling) sowie für den Düngemittelpreisausgleich (30 Millionen Schilling). Hingegen waren Minderausgaben von 64 Millionen Schilling zu verzeichnen, die mit 37 Millionen Schilling den Milchpreisausgleich und mit 12 Millionen Schilling den Futtermittelpreisausgleich betrafen.

k) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ ergaben sich Mehrausgaben von 316 Millionen Schilling, denen Minderausgaben von 216 Millionen Schilling gegenüberstanden. Die Mehrausgaben wurden vorwiegend für die Erhaltung der Bundesstraßen und den hiezu erforderlichen Gerätepark (149 Millionen Schilling), für die Instandhaltung von Bauten der Landesverteidigung (68 Millionen Schilling), für die Brenner Autobahn nach Maßgabe der Mauteinnahmen (20 Millionen Schilling), für die Erhaltung der Autobahnen (19 Millionen Schilling) sowie für die Instandhaltung von Bundesgebäuden (21 Millionen Schilling) verwendet. Die Minderausgaben betrafen im wesentlichen die Mittel für die Bauforschung (24 Millionen Schilling), die Überweisung von Bundesmitteln für den Straßenbau (20 Millionen Schilling), den Ausbau der Autobahnen mangels baureifer Projekte (94 Millionen Schilling), laufende Aufwendungen für die Autobahnen (23 Millionen Schilling) sowie schließlich den Tausch von Liegenschaften (27 Millionen Schilling).

l) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 904 Millionen Schilling und Minderausgaben von 259 Millionen Schilling.

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomehreinnahmen von 5.279 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.417 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mehreinnahmen von 3.266 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 423 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung des Mehranfalles von 470 Millionen Schilling und des Minderanfalles von 113 Millionen Schilling an „Überweisungen“, die unter Titel 2/528 als Abzugspost bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mehreinnahmen von 2.796 Millionen Schilling und Minderein-

nahmen von 310 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 62.056 Millionen Schilling netto um 2.486 Millionen Schilling oder 4·2 v. H. über der Voranschlagsannahme von 59.571 Millionen Schilling.

Die Bruttomehreinnahmen (3.266 Millionen Schilling) betrafen die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge mit 1.224 Millionen Schilling (hievon 644 Millionen Schilling Lohnsteuer, 237 Millionen Schilling veranlagte Einkommensteuer, 143 Millionen Schilling Beitrag vom Einkommen, 80 Millionen Schilling Sonderabgabe vom Einkommen, 73 Millionen Schilling Wohnbauförderungsbeitrag und 23 Millionen Schilling Beitrag für den Katastrophenfonds) sowie die indirekten Steuern mit 2.042 Millionen Schilling (hievon 683 Millionen Schilling Umsatzsteuer samt Bundeszuschlag, 122 Millionen Schilling Sonderabgabe von alkoholischen Getränken, 502 Millionen Schilling Zölle, 350 Millionen Schilling Mineralöl- und Bundesmineralölsteuer, 102 Millionen Schilling Stempel- und Rechtsgebühren, 142 Millionen Schilling Grunderwerbsteuer, 57 Millionen Schilling Versicherungssteuer und 23 Millionen Schilling Spielbankabgabe).

Von den Bruttomindereinnahmen (423 Millionen Schilling) entfielen vornehmlich 357 Millionen Schilling auf die direkten Steuern (hievon 103 Millionen Schilling Körperschaftsteuer, 98 Millionen Schilling Vermögensteuer, je 51 Millionen Schilling Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer und 49 Millionen Schilling Erbschafts- und Schenkungssteuer), im übrigen aber 57 Millionen Schilling auf indirekte Steuern (hievon 21 Millionen Schilling Kapitalverkehrssteuer) und 10 Millionen Schilling auf Nebenansprüche.

b) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ betrafen die Mehreinnahmen von 242 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 4 Millionen Schilling gegenüberstanden, in erster Linie die Arbeitslosenversicherung, die um 72 Millionen Schilling mehr an Beiträgen erbrachte als veranschlagt war und deren Gebarungsüberschuß eine um 150 Millionen Schilling höhere Dotierung des Reservefonds bedingte.

c) Kapitel 16 „Sozialversicherung“

Mehreinnahmen beim Kapitel 16 „Sozialversicherung“ erfolgten hauptsächlich infolge eines Rückersatzes von im Vorjahr geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen an die Pensionsversicherung (67 Millionen Schilling).

d) Kapitel 30 „Justiz“

Die Mehreinnahmen von 119 Millionen Schilling beim Kapitel 30 „Justiz“ betrafen in erster Linie die Gebühren und Ersätze in Rechtssachen sowie die Strafgelder (zusammen 106 Millionen Schilling).

e) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ wurden die Mehreinnahmen von 95 Millionen Schilling zum überwiegenden Teil beim Münzregal (63 Millionen Schilling) als Gegenwert für ausgeprägte Scheidemünzen erzielt.

f) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ waren Mehreinnahmen von 86 Millionen Schilling zu verzeichnen, von denen 24 Millionen Schilling auf den Effekten- und Geldverkehr des Bundes, 26 Millionen Schilling auf eine vermehrte Heranziehung von Anleihestücken aus Bundesbesitz für Tilgungszwecke sowie 28 Millionen Schilling auf Entnahmen aus der Baurücklage entfielen, während die Mindereinnahmen von 141 Millionen Schilling geringere Entnahmen aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (130 Millionen Schilling) und aus der Anlagen-Rücklage der Bundesbetriebe (10 Millionen Schilling) betrafen.

g) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mehreinnahmen von 217 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 38 Millionen Schilling. Die Mehreinnahmen ergaben sich vorwiegend aus der Abrechnung mit internationalen Finanzinstitutionen (60 Millionen Schilling) und der Oesterreichischen Nationalbank (67 Millionen Schilling) sowie an Haftungsentgelten gemäß dem Ausfuhrförderungsgesetz entsprechend vermehrter Übernahme von Garantien (24 Millionen Schilling). Die Mindereinnahmen entstanden hauptsächlich aus dem geringeren Umfang der Veräußerungen von Liegenschaften (35 Millionen Schilling).

Die Mehreinnahmen von 47 Millionen Schilling beim Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)" betrafen mit 10 Millionen Schilling den Beitrag der Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Bonner Regierungsabkommens und mit 36 Millionen Schilling die Pensionsbeiträge, während um 12 Millionen Schilling weniger Überweisungen von Pensionsversicherungsträgern und anderen Verwaltungszweigen eingingen.

h) Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" waren Mehreinnahmen von 537 Millionen Schilling an Dienstgeberbeiträgen und von 24 Millionen Schilling an Beiträgen vom Einkommen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu verzeichnen.

i) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik" von 144 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich den Einsatz von Mitteln des Katastrophenfonds für die Bundesstraßenverwaltung (43 Millionen Schilling) und Mauteingänge der Brenner Autobahn (20 Millionen Schilling).

j) Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe" ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 859 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 679 Millionen Schilling.

k) Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

4.29 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) näher nach Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die Gebarung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes in der Gliederung dieses Kontenplanes werden in einer statistischen Nachweisung dem Rechnungsabschluß beigefügt (Beilage 3, Seite 542).

D. Untergliederung nach Konten

4.3 Außerordentlicher Haushalt

4.31 Der außerordentliche Haushalt schloß bei Ausgaben von 3.972 Millionen Schilling und Einnahmen von 87 Millionen Schilling mit einem Abgang von 3.885 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 3.650 Millionen Schilling um 235 Millionen Schilling überschritt.

Ausgaben und Einnahmen

Die außerordentlichen Ausgaben verteilten sich mit 951 Millionen Schilling (23·9 v. H.) auf den laufenden Sachaufwand und mit 3.021 Millionen Schilling (76·1 v. H.) auf die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 2.652 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 397 Millionen Schilling und für übrige Zwecke 923 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 446 Millionen Schilling und aus Ermessen 3.526 Millionen Schilling geleistet.

4.32 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich im außerordentlichen Haushalt wesentlichere Abweichungen des Gebarungserfolges bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seite 8 und 10):

Bruttoüberschreitungen und -ersparungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" waren Mehrausgaben von 350 Millionen Schilling für die Zuführungen an die Baurücklage (219 Millionen Schilling) und die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (131 Millionen Schilling) zu verzeichnen, denen Minderausgaben von 13 Millionen Schilling mangels Inanspruchnahme der Pauschalvorsorge betreffend Rücklagenauflösungen für Anlagen gegenüberstanden. Mindereinnahmen von 20 Millionen Schilling ergaben sich mangels Auflösung der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage, dagegen folgten Mehreinnahmen von 67 Millionen Schilling aus der Auflösung der Baurücklage (50 Millionen Schilling) und der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (17 Millionen Schilling).

a) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Das Kapitel 54 „Bundesvermögen" weist Minderausgaben von 113 Millionen Schilling, welche in erster Linie die Beitragsleistungen an Internationale Finanzinstitutionen (98 Millionen Schilling) betrafen, und Mehrausgaben von 59 Millionen Schilling an Kapitaleinzahlungen bei sonstigen Unternehmungen (für Straßenbau, Ausfuhrförderung und Schaffung des Amtssitzes Internationaler Organisationen in Wien) aus.

b) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

www.parlament.gv.at

c) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ sind Mehrausgaben von 124 Millionen Schilling und Minderausgaben von 78 Millionen Schilling zu verzeichnen. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für Schulen der Unterrichtsverwaltung (47 Millionen Schilling) und für verschiedene Verwaltungsgebäude (71 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen außer verschiedenen Vorhaben insbesondere mit 19 Millionen Schilling das Bauvorhaben Amtssitz Internationaler Organisationen, dessen Durchführung einer besonderen Kapitalgesellschaft übertragen worden ist (vgl. die zuvor bei Kapitel 54 erwähnte Kapitaleinzahlung).

d) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ standen Minderausgaben von 124 Millionen Schilling für eine konjunkturpolitisch motivierte Einschränkung verschiedener Investitionen, insbesondere für die Elektrifizierung, Fuhrpark und Güterbahnhof Wolfurt, Mehrausgaben von 97 Millionen Schilling für die Schnellbahn gegenüber.

4.4 Abschluß der Bundesbetriebe

Kassamäßiger Saldo

4.41 Von den Bundesbetrieben verzeichnen das Salzmonopol, das Glückspielmonopol, das Branntweinmonopol, das Hauptmünzamt und die Bundesforste gegenüber dem veranschlagten Betriebsüberschuß ein günstigeres Ergebnis, während die Bundesapotheken statt des veranschlagten Betriebsüberschusses einen Abgang ausweisen. Gegenüber dem veranschlagten Betriebsabgang erzielte die Staatsdruckerei ein günstigeres Ergebnis, während die Bundestheater, die Post- und Telegraphenanstalt sowie die Österreichischen Bundesbahnen mit einem höheren Abgang ungünstiger abschlossen (Übersicht 5, Seite 438).

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.42 Soweit nach kaufmännischen Gesichtspunkten erstellte Gewinn- und Verlustrechnungen vorliegen, weisen die Bundesbetriebe — mit Ausnahme der Bundestheater und der Bundesapotheken, die mit Reinverlusten von 433 bzw. 1 Million Schilling abschlossen — Reingewinne aus, und zwar (in Millionen Schilling) Staatsdruckerei 0·1, Salzmonopol 8, Glückspielmonopol 71, Branntweinmonopol 490, Hauptmünzamt 39, Bundesforste 183 sowie Post- und Telegraphenanstalt 786 (Beilagen 1.1 bis 1.9, Seite 510 bis 530). Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1971 lag zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Rechnungsabschlusses noch nicht vor.

4.5 Budgetsaldo

Gesamtabgang

Im Berichtsjahr wurden in der budgetmäßigen Gebarung Ausgaben von 112.568 Millionen Schilling und Einnahmen von 104.824 Millionen Schilling verrechnet; der Gesamtgebarungsabgang belief sich somit auf 7.744 Millionen Schilling und blieb gegenüber der Voranschlagsannahme von 9.830 Millionen Schilling um 2.086 Millionen Schilling zurück. Dieses günstige Ergebnis setzte sich aus dem um 2.321 Millionen Schilling geringeren Abgang im ordentlichen Haushalt und dem diesem gegenüberstehenden, um 235 Millionen Schilling höheren Abgang im außerordentlichen Haushalt zusammen. Der Gesamtabgang wurde kassenmäßig durch den Überschuß aus der Anlehensgebarung (7.981 Millionen Schilling) bedeckt.

4.6 Anweisungsrückstände

Ausgaben-Anweisungsrückstände

Die in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Übersicht 3, Seite 17 bis 309) als „Anweisungsrückstände“ (Spalte 15) nachgewiesenen Schulden des Bundes beliefen sich zum 31. Dezember 1971 auf 3.383 Millionen Schilling.

Der Rechnungshof weist seit mehreren Jahren an dieser Stelle auf das Bestehen dieser Schulden hin, die er ihrem Wesen nach als Überschreitungen der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze ansieht; sie belasten in der Regel den Haushalt des folgenden Jahres.

Über die Zusammensetzung dieser Art von Verwaltungsschulden und die Veränderungen gegenüber dem Stand des Vorjahres 1970 gibt die nachstehende Übersicht V Aufschluß.

Übersicht V

Bezeichnung	Stand am 31. Dezember 1971	Stand am 31. Dezember 1970	Unterschied 1971 gegen 1970 weniger — *mehr*
	laut Rechnungsabschluß		
	Schilling		
1. Ordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	1.232,126.883·67	921,490.024·—	*310,636.859·67*
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	934,231.446·30	683,863.207·79	*250,368.238·51*
Summe 1 ...	2.166,358.329·97	1.605,353.231·79	*561,005.098·18*
2. Außerordentlicher Haushalt:			
Ausgaben-Anweisungsrückstände und Schulden der nachgeordneten kassenführenden Dienststellen bei den Gruppen 0 bis 6	69,567.250·33	66,434.561·11	*3,132.689·22*
Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Schulden der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	1.147,245.024·10	506,207.634·04	*641,037.390·06*
Summe 2 ...	1.216,812.274·43	572,642.195·15	*644,170.079·28*
Summe (1+2) ...	3.383,170.604·40	2.177,995.426·94	*1.205,175.177·46*

Dieser Schuldenstand von 3.383 Millionen Schilling betrug 3·06 v. H. des im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1971 festgelegten Ausgabenrahmens von 110.746 Millionen Schilling. Gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres 1970 (2.178 Millionen Schilling) war der Stand dieser Verwaltungsschulden um 1.205 Millionen Schilling oder um 55·33 v. H. höher; von der Zunahme entfielen 891 Millionen Schilling auf die Bundesbetriebe und 314 Millionen Schilling auf die übrige Verwaltung. Die Zunahme erfolgte vor allem bei jenen Ausgaben, die von der „Kreditbindung" (siehe TZ 4.14) betroffen waren (siehe etwa die Erläuterung zu Ansatz 1/79313 auf Seite 303).

4.7 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr 1970

Ausgaben

4.71 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1971 um 10.983 Millionen Schilling (+10·8 v. H.); diese Steigerung folgte ausschließlich aus jener der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes mit 11.033 Millionen Schilling (+11·3 v. H.), während die Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes um 50 Millionen Schilling (—1·2 v. H.) unter dem Vorjahreserfolg lagen. Im einzelnen stiegen die Ausgaben für das Personal um 4.235 Millionen Schilling (+11·5 v. H.), für die Verwaltung um 240 Millionen Schilling (+12·0 v. H.), für Anlagen um 358 Millionen Schilling (+3·1 v. H.) und für sonstige Zwecke um 7.034 Millionen Schilling (+16·1 v. H.), während für Förderungsmaßnahmen um 884 Millionen Schilling (—11·5 v. H.) weniger ausgegeben wurde.

Einnahmen

4.72 An Einnahmen der Budgetgebarung 1971 verzeichnete der Bund gegenüber dem Kassenerfolg des Vorjahres eine Zunahme um 10.458 Millionen Schilling (+11·0 v. H.); hiebei wurden im ordentlichen Haushalt um 10.383 Millionen Schilling (+11·0 v. H.) und im außerordentlichen Haushalt um 75 Millionen Schilling (+625 v. H.) mehr eingenommen. Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an

öffentlichen Abgaben 7.046 Millionen Schilling (+12·6 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 1.497 Millionen Schilling (+14·2 v. H.), auf die Bundesbetriebe 1.100 Millionen Schilling (+5·3 v. H.) und auf die übrige Verwaltung 815 Millionen Schilling (+10·2 v. H.).

Gesamtabgang

4.73 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung war im Berichtsjahr mit 7.744 Millionen Schilling gegenüber jenem des Vorjahres 1970 mit 7.218 Millionen Schilling um 526 Millionen Schilling (+7·3 v. H.) höher.

5 Anlehensgebarung und Stand der Finanzschuld

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.1 Die Anlehensgebarung (Übersicht 6, Seite 440), in der nach den bestehenden Haushaltsvorschriften die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite gesondert verrechnet wird, weist Einnahmen von 24.106 Millionen Schilling und Ausgaben von 16.125 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1971 stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 7.981 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits

5.2 Von den Einnahmen wurden 7.860 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 18 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971 erzielt und der an dieser Gesetzesstelle festgelegte Höchstbetrag von 9.829 Millionen Schilling (entsprechend der Höhe des veranschlagten Gebarungsabganges) zu 80 v. H. ausgenützt; hievon wurden 7.000 Millionen Schilling in inländischer Währung und 860 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

5.3 Auf kurzfristige Kredite zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, entfielen je 11.560 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 19) und Ausgaben (siehe Post 1). Der gesetzliche Rahmen von 4 Milliarden Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen höchstens zu 2.890 Millionen Schilling oder 72·2 v. H. ausgenützt.

5.4 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 125 Millionen Schilling (siehe Post 20 bis 24).

Sonstige Gebarung

5.5 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a und aus Konversionen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971 beliefen sich auf je 4.559 Millionen Schilling.

5.6 Schließlich wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend der bisherigen Übung — noch die Einnahmen aus Vermögensabgabe und Abfuhren gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes 1947 in Höhe von insgesamt 1·8 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 6 Millionen Schilling verrechnet.

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

5.7 Der in der Anlehensgebarung nachgewiesenen Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 7.981 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr budgetmäßig verrechnete Tilgungen in Höhe von 8.274 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Jahresstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 463) um 293 Millionen Schilling oder um 0·6 v. H. auf 46.778 Millionen Schilling verringert hat. Während die Inlandschulden auf 34.646 Millionen Schilling (Zuwachs 1.064 Millionen Schilling) anstiegen, sind die Auslandschulden auf 12.132 Millionen Schilling (Verminderung 1.357 Millionen Schilling) zurückgegangen.

Gesamtstand der Schulden und Forderungen des Bundes

5.8 Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 450).

Eventualverbindlichkeiten (Haftungen)

5.9 Die in dieser Hauptübersicht unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 472) näher dargestellt.

Die vom Bundesminister für Finanzen namens des Bundes abgegebenen Zusagen für Haftungen beliefen sich zum Jahresende 1971 auf insgesamt 20.844 Millionen Schilling. Von diesem Betrag entfielen 12.714 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 1.572 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 1.508 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 2.042 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 1.851 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 303 Millionen Schilling auf land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie 854 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

Diesen Haftungszusagen im Gesamtausmaß von 20.844 Millionen Schilling standen Verminderungen von 12.683 Millionen Schilling gegenüber, die auf Kreditrückzahlungen, nichtbeanspruchte Haftungszusagen und Rücktritte zurückzuführen sind. Somit erhöhte sich der Stand der namens des Bundes abgegebenen Haftungszusagen von 48.203 Millionen Schilling (Ende 1970) um netto 8.161 Millionen Schilling (+16·9 v. H.) auf 56.364 Millionen Schilling.

Die Ausnützung der Haftungszusagen und damit die Höhe jener Kredite, auf die sich die vorerwähnten Zusagen bezogen hatten, erreichte zum Jahresende 1971 einen Gesamtbetrag von 55.178 Millionen Schilling (Haftungsobligo). Dieser lag damit gegenüber dem 31. Dezember 1970 (Stand: 47.086 Millionen Schilling) um 8.092 Millionen Schilling höher (+17·2 v. H.).

Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 42.066 Millionen Schilling im Inland und 13.112 Millionen Schilling im Ausland aufgenommen worden.

Dem Bund erwuchsen aufgrund von Haftungsübernahmen Ausgaben von insgesamt 105 Millionen Schilling für Schadenszahlungen und sonstige Kosten, denen Einnahmen (Entgelte und Rückersätze) im Ausmaß von 117 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus ergibt sich ein Überschuß von 12 Millionen Schilling; die Einnahmen lagen also um 11·6 v. H. über den Aufwendungen.

6 Kassenrechnung und Kassenbestände

Unwirksame Gebarung

6.1 Die unwirksame Gebarung (Übersicht 7, Seite 446) schloß im Berichtsjahr bei Einnahmen von 2.560 Millionen Schilling und Ausgaben von 1.383 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 1.177 Millionen Schilling ab.

Kassenrechnung; Überschuß

6.2 In der Kassenrechnung 1971 (Übersicht I, Seite VIII) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 131.489 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 130.059 Millionen Schilling ein Überschuß von 1.430 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

6.3 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 500), die zum Ende des Vorjahres 1970 mit 4.561 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1971 von 1.430 Millionen Schilling auf 5.991 Millionen Schilling zum Jahresende 1971. Von diesem Stande waren 4.778 Millionen Schilling (1970: 3.414 Millionen Schilling) frei verfügbar, während 1.213 Millionen Schilling (1970: 1.147 Millionen Schilling) als Bestände mit besonderer Bestimmung ausgewiesen wurden; von den letzten entfielen 659 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 492 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

7 Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen

Sonstige Vermögensbestände des Bundes

7.1 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersichten 8.1 bis 8.6, Seite 450 bis 481) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 500) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1971) an Liegenschaften

(Übersicht 9.1, Seite 482), an Inventargegenständen und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 484), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 486) und an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 490) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 502).

Reste an zweckgebundenen Einnahmen

7.2 Aus der Gebarung mit zweckgebundenen Einnahmen des Abschlußjahres und früherer Finanzjahre sind mangels vollständiger Inanspruchnahme Reste zu verzeichnen (Übersicht 10, Seite 503), die größtenteils der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage zugeführt wurden.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Formaler Aufbau

8.1 Der vorliegende Rechnungsabschluß weist im formalen Aufbau keine wesentliche Änderung gegenüber jenem des Vorjahres auf. Infolge organisatorischer Änderungen werden die im Bundeshaushalt zu verrechnenden Ausgaben für verstaatlichte Unternehmungen (bis zum Bundesrechnungsabschluß 1970 bei Kapitel 66 verrechnet) nunmehr beim Paragraph 1002 sowie jene für das Österreichische Postsparkassenamt (bisher Kapitel 80) nunmehr beim Titel 508 nachgewiesen.

Zentrale elektronische Datenverarbeitung; Auswirkung

8.2 Zum Ende des Berichtsjahres 1971 waren 47 (1970: 45) von den 50 Buchhaltungen des Bundes mittels Fernbuchführung an die zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage (kurz: ZEDVA) für die Bundesverrechnung im Bundesrechenzentrum des Bundesministeriums für Finanzen angeschlossen. Nicht angeschlossen waren die Buchhaltungen bei den Österreichischen Bundesforsten, bei der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Dem Bestreben des Rechnungshofes, den gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, mit spätestens 5. November bestimmten Vorlagetermin an den Nationalrat weitgehender zu unterschreiten, standen die für die noch nicht an die ZEDVA angeschlossenen Buchhaltungen maßgeblichen Termine zur Vorlage ihrer Abschlußwerke an den Rechnungshof entgegen.

Die Automatisierung der Bundesverrechnung wird nach einem für die Hoheitsverwaltung und für die Betriebsverwaltung einheitlichen Programm durchgeführt, das nach Anschluß aller Buchhaltungen des Bundes an die ZEDVA eine einheitliche Form der Darstellung ihrer Rechnungsergebnisse gewährleisten wird. Im Berichtsjahr, das noch in die Übergangszeit fällt, ergab sich daher noch eine unterschiedliche Nachweisung der Gebarungserfolge. Bei den eingangs genannten, noch nicht automatisierten Buchhaltungen der Bundesbetriebe wurden daher bei den Ausgaben der budgetmäßigen Gebarung noch die Kassenerfolge an Stelle der Gebührenerfolge als Gebarungserfolge dargestellt und den Voranschlagsbeträgen gegenübergestellt. Die gebotene Vereinheitlichung der Darstellungsform hängt nicht allein vom Fortschreiten des Automationsvorhabens der Bundesverrechnung, sondern auch von der noch ausstehenden Neuordnung des Bundeshaushaltsrechtes ab.

Ersatzforderungen und -schulden

8.3 Wie im Vorjahr 1970 wurden auch im vorliegenden Rechnungsabschluß die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) jeweils in einem Betrag am Ende der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben (Seite 308) und Einnahmen (Seite 436) als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift ausgewiesen.

Gliederung der Ansätze nach Aufgabenbereichen

8.4 Die bei den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen unter gesonderten zweistelligen Aufgabenbereichs-Kennziffern ausgewiesenen Aufgabenbereichs-Teilbeträge haben gemäß Art. III Abs. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1971 nicht die Eigenschaft finanzgesetzlicher Ansätze. Zwecks ihrer Unterscheidung von den für die finanzgesetzlichen Ansätze geltenden Beträgen wurde in der Zergliederung der budgetmäßigen Ausgaben und Einnahmen (Übersicht 3 und 4, Seite 16 bis 437) den zu den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb eines Ansatzes gehörigen ziffernmäßigen Angaben ein Sternchen (*) vorgesetzt.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

8.5 Die in der Beilage 2.2 (Seite 536) veröffentlichte Jahresrechnung 1970 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetz."

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.6 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1971 des „Polizeimassafonds", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)" mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen.

Die Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses 1971 für den Österreichischen Bundesverlag kann erst im nächsten Bundesrechnungsabschluß nachgetragen werden, weil der genannte Abschluß bei Redaktionsschluß noch nicht die Genehmigung des zuständigen Organes gefunden hatte.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds" erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Im Hinblick auf die gemäß § 9 des Hochwasserschädenfondsgesetzes, BGBl. Nr. 210/1959, erfolgte Auflösung des Hochwasserschädenfonds mit 30. Juni 1970 (unter gleichzeitiger Übertragung aller Rechte und Verbindlichkeiten auf den Bund) sowie im Hinblick auf die laut Kundmachung des Bundesministers für Inneres in der „Wiener Zeitung" Nr. 117 vom 21. Mai 1972 erfolgte Auflösung der gemäß dem Auffangorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 73/1957, errichteten „Sammelstellen A und B" (infolge Aufzehrung ihrer Mittel) entfällt ab nun eine Nachweisung der Rechnungsabschlüsse der genannten Fonds.

Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung der Abschlußergebnisse für verschiedene Auswertungen, insbesondere für die Darstellung der wirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der budgetmäßigen Gebarung

Die budgetmäßige Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII. des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		Oberste Organe
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		Innenverwaltung
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
2		Auswärtige Angelegenheiten
2	0	Äußeres
3		Justizwesen
3	0	Justiz
4		Landesverteidigung
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		Finanzen
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		Wirtschaft
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		Bundesbetriebe
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	= Absatz
a. d.	= an der
ähnl.	= ähnlich
AG	= Aktiengesellschaft
AlVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz
(ao, a. o.)	= außerordentlich
APA	= Austria Presse Agentur
Art.	= Artikel
ASVG	= Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	= „Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs Aktiengesellschaft

B

BDV	= Buchhaltungsdienstverordnung
bfrs	= Belgische Francs
BGBl.	= Bundesgesetzblatt
BGV	= Bundesgebäudeverwaltung
BHV	= Bundeshaushaltverordnung
B-KUVG	= Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BM	= Bundesminister(ium)
BUWOG	= Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BVA	= Bundesvoranschlag
bzw.	= beziehungsweise

C

CPVF	= Counterpart-Verwendungsfonds
Cie	= Compagnie
čKr	= Tschechische Krone
Co	= Compagnon
Co. Ltd.	= Corporation Limited
ČSSR	= Tschechoslowakei

D

(D)	= Darlehen
DDSG	= Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
dgl.	= dergleichen
DM	= Deutsche Mark
DOSAG	= Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft

E

EDV	= Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	= Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EFTA	= European Free Trade Association
EG	= Europäische Gemeinschaft
Einn.	= Einnahmen
En	= Energiewirtschaft
ERP	= European Recovery Program
EU	= Erziehung und Unterricht
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	= Finanzausgleichsgesetz
FF	= Französischer Franc
ffrs	= Französische Francs
FW	= Forschung und Wissenschaft

G

g	= Groschen
GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade
Geb.	= Gebarung
Ges. m. b. H.	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gh	= Gesundheit
GP.	= Gesetzgebungsperiode
GSPVG	= Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz

H

hfl	= Niederländischer Gulden
HTL	= Höhere Technische Lehranstalt
Hv	= übrige Hoheitsverwaltung
HWSF	= Hochwasserschädenfonds

I

IAEO	= International Atomic Energy Organization
IBRD	= Internationale Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung
IDA	= International Development Association
IG	= Industrie und Gewerbe
IPU	= Interparlamentarische Union
IWF	= Internationaler Währungsfonds

J

jr.	= junior

K

Kap.	= Kapitel
KFG	= Kraftfahrzeuggesetz
Kl	= Kultus
Kn	= Kunst
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KOVG	= Kriegsopferversorgungsgesetz

L

(L)	= Laufende Gebarung
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
£	= Pfund Sterling
leg. cit.	= legis citatae
Lf	= Land- und Forstwirtschaft
Lit	= Italienische Lira
Lv	= Landesverteidigung

M

MOG	= Marktordnungsgesetz

N

N.Ö.	= Niederösterreich
n.ö.	= niederösterreichisch
Nr.	= Nummer
NS	= nationalsozialistisch

O

ö.	= österreichisch
ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
OECD	= Organization for Economic Co-operation and Development
ÖD	= Öffentliche Dienstleistungen
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank
öKr	= Österreichische Krone
OFG	= Opferfürsorgegesetz
OÖ	= Oberösterreich

P

PAF	= Produktive Arbeitsplatzförderung
PD	= Private Dienstleistungen
Pkt.	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

RE	= Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz 1948
RM	= Reichsmark

S

S	= Österreichischer Schilling
$	= US-Dollar
SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SALT	= Strategic Arms Limitation Talks
(SB)	= sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Krone
SR	= Staats- und Rechtssicherheit
St.	= Sankt
StPO	= Strafprozeßordnung
SUA	= Sammelurkundenanteile
SW	= Soziale Wohlfahrt

T

Tbc	= Tuberkulose
TZ	= Textzahl

U

u.	= und
U-Bahn	= Untergrundbahn
UIC-ORE	= Union International de Chemins de Fer — Office de Recherches et d'Essais
UN	= United Nations
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization
US	= United States (of America)
usw.	= und so weiter
UVEG	= Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz
u. zw.	= und zwar

V

(V)	= Vermögensgebarung
VA	= Versicherungsanstalt
Verwaltungszw.	= Verwaltungszweig
vgl.	= vergleiche
v. H.	= vom Hundert
VK	= sonstiger Verkehr
VPM	= Verbesserung des Produzenten-Milchpreises

W

Wb	= Wohnungsbau
WBG	= Wohnungsbeihilfengesetz

Z

Z.	= Ziffer
z. B.	= zum Beispiel
ZBA	= Zentralbesoldungsamt
Zl.	= Zahl
Zweckgeb. Geb.	= Zweckgebundene Gebarung

Übersichten 1 bis 7

Gebarungsergebnisse

für das Jahr 1971

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

I. Geld-

Einnahmen		S	g
Anfänglicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S 1.432,350.310·64		
b) Postscheck- und Bankguthaben	S 3.369,790.041·70		
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S *240,822.947·98*	[1]) 4.561,317.404	36
Wirksame Einnahmen:			
a) Budgetmäßige:			
Ordentliche Gebarung	[2]) S 104.737,015.847·96		
Außerordentliche Gebarung	[3]) S 86,695.578·82		
b) Anlehensgebarung	[4]) S 24.106,452.716·85	128.930,164.143	63
Unwirksame Einnahmen		[5]) 2.559,876.380	31
		136.051,357.928	30

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 500.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 436.
[3]) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 436.
[4]) Siehe Übersicht 6, Seite 444.
[5]) Siehe Übersicht 7, Seite 446.

II. Wertpapier-

Einnahmen	S	g
Anfänglicher Bestand	13.295,299.247	46
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Einnahmen	215,562.285	94
	13.510,861.533	40

und Wertpapiergebarung

gebarung

Ausgaben		S	g
Wirksame Ausgaben:			
a) Budgetmäßige:			
Ordentliche Gebarung	[1]) S 108.577,540.174·39		
Außerordentliche Gebarung	[2]) S 3.973,882.962·15		
b) Anlehensgebarung	[3]) S 16.125,002.735·05	128.676,425.871	59
Unwirksame Ausgaben		[4]) 1.383,408.724	39
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S 1.024,251.884·54		
b) Postscheck- und Bankguthaben	S 4.721,596.219·86		
c) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände	S 245,675.227·92	[5]) 5.991,523.332	32
		136.051,357.928	30

[1]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 4, sowie Übersicht 3, Seite 308.
[2]) Siehe Übersicht 2.3, Seite 8, sowie Übersicht 3, Seite 308.
[3]) Siehe Übersicht 6, Seite 445.
[4]) Siehe Übersicht 7, Seite 447.
[5]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 501.

gebarung [6])

Ausgaben	S	g
Mit der Budgetgebarung im Zusammenhang stehende Ausgaben	109,308.532	83
Schließlicher Bestand	13.401,553.000	57
	13.510,861.533	40

[6]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 486.

Übersicht 2.1

Budgetmäßige
Hauptübersicht über die Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Bezeichnung	4 Kassenerfolg		5 Vor- Laufende Ausgaben persönliche		6 sachliche	
			S	g	S	g	S	g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	12,656.899	04	5,260.000	—	8,014.000	—
	2	Bundesgesetzgebung	128,065.637	03	17,405.000	—	112,538.000	—
	3	Verfassungsgerichtshof	5,102.950	46	2,040.000	—	3,252.000	—
	4	Verwaltungsgerichtshof	18,139.506	84	17,895.000	—	1,193.000	—
	6	Rechnungshof	34,884.984	12	28,620.000	—	8,717.000	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	343,602.167	22	172,351.000	—	181,795.000	—
	1	Inneres	2.990,381.649	50	2.466,498.000	—	445,397.000	—
	2	Unterricht	8.899,269.026	14	7.447,944.000	—	940,542.000	—
	3	Kunst	198,108.286	92	10,347.000	—	180,743.000	—
	4	Wissenschaft und Forschung	2.878,481.358	61	1.206,188.000	—	1.315,880.000	—
	5	Soziales	5.359,652.062	95	463,072.000	—	5.180,683.000	—
	6	Sozialversicherung	11.642,401.473	68	—	—	12.270,800.000	—
2	0	Äußeres	475,057.737	21	110,606.000	—	338,292.000	—
3	0	Justiz	1.305,606.936	76	909,413.000	—	343,475.000	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	3.541,293.208	60	1.763,595.000	—	1.805,755.000	—
5	0	Finanzverwaltung	2.808,279.195	79	1.955,503.000	—	837,030.000	—
	1	Kassenverwaltung	1.331,184.894	36	20,172.000	—	396,442.000	—
	2	Öffentliche Abgaben	87,154.784	33	—	—	86,760.000	—
	3	Finanzausgleich	1.209,579.303	96	—	—	1.298,380.000	—
	4	Bundesvermögen	731,668.847	96	—	—	286,590.000	—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	7.071,746.029	27	7.201,340.000	—	—	—
	6	Familienlastenausgleich	9.097.752.760	44	—	—	8.536,535.000	—
	7	Staatsvertrag	25,426.269	49	—	—	42,996.000	—
	9	Finanzschuld	9.307,948.008	19	—	—	3.691,159.000	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	2.152,739.865	51	442,854.000	—	1.715,394.000	—
	2	Preisausgleiche	2.642,172.912	85	—	—	2.476,850.000	—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	525,490.876	42	109,985.000	—	400,358.000	—
	4	Bauten und Technik	7.697,379.369	70	614,161.000	—	2.030,935.000	—
	5	Verkehr	728,065.854	81	175,602.000	—	516,621.000	—
7	0	Staatsdruckerei	284,440.201	92	122,712.000	—	98,518.000	—
	1	Bundestheater	597,402.804	83	451,522.000	—	100,630.000	—
	2	Bundesapotheken	5,927.202	54	2,806.000	—	3,390.000	—
	3	Salz (Monopol)	254,002.652	52	134,159.000	—	99,320.000	—
	4	Glücksspiele (Monopol)	534,319.459	51	10,978.000	—	480,147.000	—
	5	Branntwein (Monopol)	278,309.671	21	5,431.000	—	246,014.000	—
	6	Hauptmünzamt	201,265.418	71	19,076.000	—	158,037.000	—
	7	Österreichische Bundesforste	870,377.906	18	550,895.000	—	185,668.000	—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	9.905,226.690	37	5.758,847.000	—	1.290,492.000	—
	9	Österreichische Bundesbahnen	12.396,975.308	44	8.587,725.000	—	2.781,212.000	—
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen)	—	—	—	—	—	—
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 79 (Summe)	108.577,540.174	39	[1]) 40.785.002.000	—	50.896,554.000	—

	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung/*Überschreitung*
[1]) Aktivitätsaufwand	29.345,229.000·— S	29.716,497.820·93 S	*371,268.820·93* S
Pensionsaufwand	11.439,773.000·— S	11.299,774.348·88 S	139,998.651·12 S

www.parlament.gv.at

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 1)

7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18	
Ausgaben												Ersparung — *Überschreitung*								Ausgaben-			
anschlag				Gebarungserfolg								Laufende Ausgaben								Zahlungs-		Anweisungs-	
Vermögensgebarung		zusammen		Laufende Ausgaben				Vermögensgebarung		zusammen		persönliche (Spalte 9 gegen 5)		sachliche (Spalte 10 gegen 6)		Vermögensgebarung (Spalte 11 gegen 7)		zusammen (Spalte 12 gegen 8)		rückstände mit Ende Dezember 1971			
				persönliche		sachliche																	
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
325.000	—	13.500.000	—	4,754.962	84	7,539.805	70	308.316	—	12,603.084	54	505.037	16	474.194	30	16.684	—	995.915	46	—	—	—	—
4,641.000	—	134.583.000	—	15,261.558	15	108,161.962	43	4,639.117	45	128,065.037	03	2,149.441	85	4,376.037	57	1.883	55	6,518.362	97	—	—	73.286	51
475.000	—	5.767.000	—	1,727.790	60	2,956.219	52	387.305	34	5,071.315	46	312.209	40	295.780	48	87.694	66	695.684	54	—	—	—	—
828.000	—	19,916.000	—	16,215.769	80	1,192.928	68	827.737	96	18,236.436	44	1,679.230	20	71	32	262	04	1,679.563	56	96.929	60	—	—
573.000	—	37,910.000	—	26,119.932	92	8,364.525	90	400.465	30	34,884.984	12	2,500.007	08	352.474	10	172.534	70	3,025.015	88	—	—	—	—
4,136.000	—	358,282.000	—	164,257.304	65	179,690.071	40	4,334.747	17	345,192.123	22	11,093.635	35	2,194.928	60	198.747	17	13,089.870	18	6,565.316	—	—	—
66,722.000	—	2,978.617.000	—	2,460.212.915	85	467,752.699	96	61,494.583	14	2,989,460.168	95	6,285.084	15	*22,496.665*	96	5,227.416	86	*10,843.168*	95	239.268	50	10.307	35
164,872.000	—	8,553,358.000	—	7,752,551.902	87	975,926.033	17	176,632.871	88	8,905,111.407	92	*304,607.502*	85	*35,584.633*	17	*11,760.871*	88	*351,753.407*	92	5,028.821	24	19,503.050	63
2,955.000	—	194,045.000	—	11,724.776	14	181,056.650	35	2,326.860	43	195,108.286	92	*1,372.776*	14	*3,313.650*	35	628.139	57	*1,062.256*	92	—	—	1,182.975	28
180,922.000	—	2,702,910.000	—	1,282,741.135	14	1,309,515.303	23	235,224.926	24	2,878,481.358	61	*76,553.135*	14	*41,635.303*	23	*54,302.920*	24	*174,491.358*	61	—	—	45,073.896	99
20,155.000	—	5,663,910.000	—	434,557.968	26	4,889,287.603	79	15,498.291	95	5,359,643.954	—	8,214.031	74	291,395.306	21	4,656.708	05	304,266.046	—	34.771	97	240,689.771	13
—	—	12,270,800.000	—	—	—	11,642,401.473	68	—	—	11,642,401.473	68	—	—	628,398.526	32	—	—	628,398.526	32	—	—	277,755.679	18
35,936.000	—	474.834.000	—	113.941.657	42	331,316.682	72	30,162.420	38	475,420.710	52	*3,335.657*	42	6,975.367	28	*4,226.420*	38	*586.710*	52	532.880	14	1.044.278	56
25,568.000	—	1,278,456.000	—	900,997.865	43	380,033.011	65	24,871.798	36	1,305,903.675	46	8,415.134	57	*303,58.011*	65	683.201	62	*27,449.675*	46	464.575	48	8,171.231	81
17,556.000	—	3,586,906.000	—	1,658,898.321	84	1,801,242.254	04	18,152.632	12	3,541,293.208	60	104,696.678	16	*58,487.254*	64	*596.632*	12	45,612.791	40	—	—	*[3]) 918.662*	39
39,569.000	—	2,832,102.000	—	1,929,867.567	80	834,917.717	05	13,573.501	07	2,808,358.785	92	25,035.432	20	2,112.282	05	*4,001.501*	07	23,743.214	08	1,651.216	71	1,902.096	68
544,252.000	—	960,860.000	—	—	—	117,173.245	97	1,213,711.948	39	1,331,184.894	36	20,172.080	—	278,908.754	03	*665,459.648*	39	*470,318.893*	36	—	—	—	—
—	—	86,760.000	—	—	—	86,598.974	33	—	—	86,598.974	33	—	—	161.025	67	—	—	161.025	67	—	—	—	—
—	—	1,298,380.000	—	—	—	1,209,579.303	96	—	—	1,209,579.303	96	—	—	88,800.696	04	—	—	88,800.696	04	—	—	—	—
311,900.000	—	598,490.000	—	—	—	260,277.767	32	471,391.140	64	731,668.847	96	—	—	26,312.292	68	*159,491.140*	64	*133,178.847*	96	—	—	—	—
4,860.000	—	7,206,200.000	—	7,070,048.339	45	—	—	487.700	—	7,070,535.839	45	131,291.860	55	—	—	4,372.300	—	135,664.160	55	—	—	—	—
—	—	8,536,535.000	—	—	—	9,098,024.467	94	—	—	9,098,024.467	94	—	—	—	—	*561,489.467*	94	*561,489.467*	94	828.858	50	—	—
—	—	42,996.000	—	—	—	28,213.804	59	—	—	28,213.804	59	—	—	—	—	14,782.195	41	14,782.195	41	2,791.965	10	788	35
5,453,940.000	—	9,145,099.000	—	—	—	3,236,496.879	62	6,053,431.958	33	9,289,928.837	95	—	—	—	—	454,662.120	38	*599,491.958*	33	*144,829.837*	95	179,950.012	77
51,878.000	—	2,210,126.000	—	431,681.775	61	1,673,975.462	75	47,079.233	55	2,152,736.471	91	11,172.224	39	41,118.537	25	4,798.766	45	57,389.528	09	606	40	4,554.500	37
—	—	2,476,850.000	—	—	—	2,642,172.912	85	—	—	2,642,172.912	85	—	—	*165,322.912*	67	—	—	*165,322.912*	85	—	—	29,057.773	88
14,287.000	—	524,830.000	—	107,366.865	04	403,902.515	13	14,221.496	25	525,490.876	42	2,618.134	96	*3,344.515*	13	65.503	75	*860.876*	42	—	—	1,506.341	69
4,990,262.000	—	7,835,358.000	—	595,445.312	01	2,233,480.414	34	4,887,131.219	17	7,716,057.945	52	18,715.687	99	*202,534.414*	34	103,128.780	83	*86,569.945*	52	20,932.897	24	600,993.713	43
45,343.000	—	737,566.000	—	173,840.863	65	517,580.055	54	36,884.723	36	728,116.542	55	1,761.136	35	*859.955*	64	8,648.276	64	9,449.457	45	50.087	74	639.191	83
31,490.000	—	252,720.000	—	141,111.154	10	110,382.578	81	33,260.039	91	284,753.832	82	*18,399.154*	10	*11,874.578*	81	*1,770.099*	91	*32,043.832*	82	—	—	7,141.833	73
18,770.000	—	570,922.000	—	180,699.954	16	101,081.056	42	24,292.267	95	598,673.278	53	*18,177.954*	16	*4,051.056*	42	*5,522.267*	95	*27,751.278*	53	2,677.609	58	168.454	84
46.000	—	6,242.000	—	2,303.624	36	3,533.578	18	—	—	5,927.202	54	412.375	64	*142.578*	18	46.000	—	*314.797*	46	—	—	987.670	32
14,196.000	—	247,675.000	—	131,484.989	16	109,247.636	81	17,207.538	35	260,940.164	32	*325.989*	16	*9,927.636*	81	*3,011.538*	35	*13,265.164*	32	6,937.511	80	—	—
102.000	—	491,227.000	—	10,903.972	80	522,306.867	47	1,076.743	25	534,377.583	52	*15.972*	80	*42,159.867*	47	*974.743*	25	*43,150.583*	52	4,839.277	—	—	—
199.000	—	251,644.000	—	5,328.999	60	272,827.250	61	158.421	—	278,309.671	21	102.000	40	*26,812.250*	61	45.579	—	*26,865.671*	21	—	—	—	—
1,458.000	—	178,571.000	—	19,937.460	21	177,284.501	11	4,449.648	09	201,371.609	41	*961.460*	21	*19,247.501*	11	*2,691.648*	09	*22,400.609*	41	168.985	85	—	—
95,165.000	—	831,728.000	—	531,016.599	36	204,678.797	46	134,682.500	36	870,377.906	18	19,878.400	94	*19,010.797*	46	*39,317.509*	36	*38,649.906*	18	—	—	20,400.869	44
2,104,212.000	—	9,453,551.000	—	5,842,226.227	55	1,454,106.456	94	2,608,894.005	88	9,905,226.690	37	*83,379.227*	55	*163,614.456*	94	*204,682.005*	88	*451,677.690*	37	—	—	245,716.527	29
836,198.000	—	12,265,135.000	—	8,689,561.743	04	3,064,877.228	26	642,536.337	14	12,396,975.308	44	*101,836.743*	04	*28,665.228*	26	193,661.662	86	*191,340.308*	44	—	—	660,416.696	68
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[5]) 53,670.354	03	—	—
15,373,791.000	—	107,055,347.000	—	[1]) 41,016,272.169	81	50,769,987.150	28	16,809,242.258	43	108,595,501.578	52	[1]) *231,470.169*	81	126,566.849	72	*1,435,451.258*	43	*1,540,154.578*	52	*53,670.354*	03	*918.662*	39
																				234,711.851	62	2,160,378.329	97

[1] Bundesrechnungsabschluß

[3]) Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *50,916.106·23* S
und auf die Gruppe 7 *1,734.247·78* S.

[5]) Als Anweisungsrückstände nachgewiesene Forderungen an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben.

www.parlament.gv.at

III-62 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original) 33 von 651

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.2

Budgetmäßige

Hauptübersicht über die Einnahmen des

1	2	3	4		5		6		7		8		9	
			Einnahmen											
			Voranschlag						Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)					
Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen		Laufende Einnahmen		Vermögensgebarung		zusammen	
			S	g	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	7.000	—	56.000	—	63.000	—	9.116	59	67.154	—	76.270	59
	2	Bundesgesetzgebung	2.376.000	—	96.000	—	2.472.000	—	2.426.323	99	129.349	—	2.555.672	99
	3	Verfassungsgerichtshof	36.000	—	53.000	—	89.000	—	30.666	30	44.116	—	74.782	30
	4	Verwaltungsgerichtshof	430.000	—	182.000	—	612.000	—	718.834	65	179.939	—	898.773	65
	6	Rechnungshof	12.000	—	233.000	—	245.000	—	15.900	—	207.844	—	223.744	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	18.687.000	—	1.319.000	—	20.036.000	—	13.727.144	70	1.274.693	30	15.001.838	—
	1	Inneres	89.319.000	—	17.196.000	—	106.515.000	—	76.832.124	25	18.146.877	33	94.979.001	58
	2	Unterricht	136.053.000	—	30.592.000	—	166.645.000	—	150.047.487	02	26.857.554	22	176.905.041	24
	3	Kunst	2.073.000	—	229.000	—	3.202.000	—	2.377.114	93	112.603	87	2.489.718	80
	4	Wissenschaft und Forschung	149.215.000	—	4.929.000	—	154.144.000	—	156.136.482	40	5.320.101	—	161.456.583	40
	5	Soziales	2.094.961.000	—	14.674.000	—	2.109.635.000	—	2.185.829.433	51	12.637.517	24	2.198.486.950	75
	6	Sozialversicherung	362.104.000	—	—	—	362.104.000	—	438.025.969	25	—	—	438.025.969	25
2	0	Äußeres	9.343.000	—	1.431.000	—	10.774.000	—	11.177.894	78	1.543.132	36	12.721.027	14
3	0	Justiz	749.338.000	—	6.603.000	—	755.941.000	—	865.251.434	95	5.556.639	70	870.808.074	65
4	0	Militärische Angelegenheiten	104.281.000	—	14.588.000	—	118.869.000	—	96.997.757	95	14.563.572	40	111.561.330	35
5	0	Finanzverwaltung	580.497.000	—	11.388.000	—	591.885.000	—	670.449.598	74	14.167.812	20	684.617.410	94
	1	Kassenverwaltung	18.670.000	—	798.837.000	—	817.507.000	—	50.801.966	37	712.550.963	96	763.352.929	33
	2	Öffentliche Abgaben	59.570.710.000	—	—	—	59.570.710.000	—	62.056.353.774	39	—	—	62.056.353.774	39
	3	Finanzausgleich	1.551.160.000	—	—	—	1.551.160.000	—	1.556.676.646	35	—	—	1.556.676.646	35
	4	Bundesvermögen	1.001.422.000	—	138.698.000	—	1.140.120.000	—	1.210.411.560	01	108.489.946	81	1.318.901.446	82
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	850.153.000	—	3.017.000	—	853.170.000	—	879.504.887	63	3.129.922	26	882.634.809	89
	6	Familienlastenausgleich	8.536.535.000	—	—	—	8.536.535.000	—	9.098.024.467	94	—	—	9.098.024.467	94
	7	Staatsvertrag	38.233.000	—	50.251.000	—	88.484.000	—	38.232.412	41	31.354.710	51	69.587.122	92
	9	Finanzschuld	62.500.000	—	—	—	62.500.000	—	14.459.229	41	—	—	14.459.229	41
6	0	Land- und Forstwirtschaft	668.621.000	—	9.716.000	—	678.337.000	—	649.508.031	54	12.795.984	88	662.304.016	42
	2	Preisausgleiche	477.428.000	—	—	—	477.428.000	—	537.606.441	31	—	—	537.606.441	31
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	325.057.000	—	21.151.000	—	346.208.000	—	344.069.013	74	26.305.864	60	370.374.878	34
	4	Bauten und Technik	571.360.000	—	9.815.000	—	581.175.000	—	677.508.360	51	8.756.132	86	686.264.493	37
	5	Verkehr	5.117.000	—	4.363.000	—	9.480.000	—	6.305.271	25	1.002.108	20	10.307.379	45
7	0	Staatsdruckerei	225.431.000	—	404.000	—	225.835.000	—	261.006.129	55	578.308	48	261.584.438	03
	1	Bundestheater	141.750.000	—	700.000	—	142.450.000	—	152.897.797	25	1.074.924	30	153.972.721	55
	2	Bundesapotheken	5.304.000	—	6.000	—	6.310.000	—	5.776.238	53	—	—	5.776.238	53
	3	Salz (Monopol)	251.527.000	—	1.017.000	—	252.544.000	—	264.828.071	07	1.580.712	06	266.408.783	13
	4	Glücksspiele (Monopol)	539.554.000	—	30.000	—	539.584.000	—	604.595.628	46	32.790	—	604.628.418	46
	5	Branntwein (Monopol)	721.112.000	—	71.000	—	721.183.000	—	758.244.336	50	108.808	—	758.353.144	50
	6	Hauptmünzamt	217.004.000	—	17.000	—	217.021.000	—	266.295.903	34	34.580	—	266.330.483	34
	7	Österreichische Bundesforste	821.435.000	—	12.455.000	—	833.890.000	—	865.498.280	91	34.213.983	24	899.712.264	15
	8	Post- und Telegraphenanstalt	8.369.200.000	—	127.722.000	—	8.496.922.000	—	8.706.943.407	02	29.837.316	54	8.736.780.723	56
	9	Österreichische Bundesbahnen	10.189.900.000	—	133.880.000	—	10.323.780.000	—	9.937.903.336	73	47.635.479	39	9.985.538.816	12
		Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Einnahmen des ordentlichen Haushaltes: Kapitel 01 bis 79 (Summe)	99.459.815.000	—	1.415.749.000	—	100.875.564.000	—	103.613.504.416	25	1.123.511.431	71	104.737.015.847	96

Gebarung
ordentlichen Haushaltes (Haushalt 2)

10		11		12		13		14	
Günstiger — *Ungünstiger*						Einnahmen-			
Laufende Einnahmen (Spalte 7 gegen 4)		Vermögensgebarung (Spalte 8 gegen 5)		zusammen (Spalte 9 gegen 6)		Zahlungs-		Anweisungs-	
						rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
2.116	50	11.154	—	13.270	50	—	—	—	—
50.323	90	33.349	—	83.672	90	—	—	—	—
5.333	*70*	*8.884*	—	*14.217*	*70*	—	—	—	—
288.834	65	*2.061*	—	286.773	65	8.269	95	—	—
3.900	—	*25.156*	—	*21.256*	—	—	—	—	—
4,959.855	*30*	*74.306*	*70*	*5,034.162*	—	724.684	90	—	—
12,486.875	*75*	950.877	33	*11,535.998*	*42*	16,138.430	02	13,813.523	62
13,994.487	02	*3,734.445*	*78*	10,260.041	24	1,200.036	73	119.449	50
595.885	*07*	*116.396*	*13*	*712.281*	*20*	2,784.525	21	—	—
6,921.482	40	391.101	—	7,312.583	40	348.276	28	232.150	76
90,868.433	51	*2,016.482*	*76*	88,851.950	75	14,204.185	56	1,918.330	80
75,921.969	25	—	—	75,921.969	25	—	—	—	—
1,834.894	78	112.132	36	1,947.027	14	745.882	35	—	—
115,913.434	95	*1,046.360*	*30*	114,867.074	65	324.183	28	131,350.944	12
7,283.242	*05*	*24.427*	*60*	*7,307.669*	*65*	1,987.544	—	196.094	83
89,952.598	74	2,779.812	20	92,732.410	94	7,261.478	78	—	—
32,131.966	37	*86,286.046*	*04*	*54,154.079*	*67*	—	—	—	—
2.485,643.774	59	—	—	2.485.643.774	59	4.516,876.560	47	—	—
5,516.646	35	—	—	5,516.646	35	—	—	—	—
208,989.500	01	*30,208.053*	*19*	178,781.446	82	308,384.420	23	1,110.654	68
29,351.887	63	112.922	26	29,464.809	89	23,893.194	75	—	—
561,489.467	94	—	—	561,489.467	94	108,661.275	57	—	—
587	*59*	*18,896.289*	*49*	*18,896.877*	*08*	1,315.358	74	—	—
48,040.770	*59*	—	—	*48,040.770*	*59*	—	—	—	—
19,112.968	*46*	3,079.984	88	*16,032.983*	*58*	3,707.060	—	24,357.768	29
60,178.441	31	—	—	60,178.441	31	11,765.093	69	—	—
19,012.013	74	5,354.864	60	24,366.878	34	9,997.788	92	24.862	—
106,148.360	51	*1,058.867*	*14*	105,089.493	37	65,083.095	56	7,458.745	28
1,188.271	25	*360.891*	*80*	827.379	45	978.127	66	—	—
35,575.129	55	174.308	48	35,749.438	03	65,754.313	88	—	—
11,147.797	25	374.924	30	11,522.721	55	1,365.156	57	—	—
527.761	*47*	*6.000*	—	*533.761*	*47*	440.942	92	—	—
13,301.071	07	563.712	06	13,864.783	13	35,998.271	42	—	—
65,041.628	46	2.790	—	65,044.418	46	883.878	23	—	—
37,132.336	50	37.808	—	37,170.144	50	101,336.535	40	—	—
49,291.903	34	17.580	—	49,309.483	34	418.911	71	—	—
44,063.280	91	21,758.983	24	65,822.264	15	—	—	262,870.091	93
337,743.407	02	*97,884.683*	*46*	239,858.723	56	—	—	188,685.911	35
251.996.663	*27*	*86,244.520*	*61*	*338,241.183*	*88*	—	—	811,616.316	54
—	—	—	—	—	—	[1] *15,319.454*	*87*	—	—
						15,319.454	*87*		
4.153,689.416	25	*292,237.568*	*29*	3.861,451.847	96	5.302,587.482	78	1.443,754.843	70

[1]) Hievon entfallen auf die Gruppen 0 bis 6 *15,283.016·95* S
und auf die Gruppe 7 *36.437·92* S.

Übersicht 2.3

Budgetmäßige Zusammenfassung der Ausgaben des

1 Gruppe	2 Kapitel	3 Titel	4 Paragraph	5 Unterteilung	6 Bezeichnung	7 Ausgaben Kassenerfolg S	g
4					**Landesverteidigung**		
4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
4	0	3			Heer und Heeresverwaltung:		
4	0	3	0		Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:		
4	0	3	0	8	Aufwandskredite	6,790.000	—
4	0	3	1		Waffen und Geräte:		
4	0	3	1	8	Aufwandskredite	531,202.998	—
4	0	3	2		Katastropheneinsatzgerät:		
4	0	3	2	8	Aufwandskredite	15,538.997	84
					Gesamtausgaben 40	553,531.995	84
5					**Finanzen**		
5	**1**				**Kassenverwaltung:**		
5	1	2			Zuführung an Rücklagen:		
5	1	2	1	9	Baurücklage	218,567.500	—
5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	131,040.000	—
5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	—	—
5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:		
5	1	7	0	3	Anlagen	—	—
					Gesamtausgaben 51	349,607.500	—
5	**4**				**Bundesvermögen:**		
5	4	0			Kapitalbeteiligung:		
5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen	96,182.437	43
5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	207,515.982	87
5	4	2			Bundesdarlehen:		
5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen	19,178.950	—
5	4	2	9	5	Sonstige Darlehensempfänger	—	—
					Gesamtausgaben 54	322,877.370	30
5	**7**				**Staatsvertrag:**		
5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
5	7	5	1	2	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten	—	—
6					**Wirtschaft**		
6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**		
6	0	3			Bundesministerium (Grüner Plan):		
6	0	3	4	6	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	29,543.356	40
6	0	3	5	6	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	173,261.750	—
6	0	3	6	6	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	5,383.000	—
6	0	3	7	6	Sozialpolitische Maßnahmen	32,301.000	—
6	0	3	8	6	Kreditpolitische Maßnahmen	137,739.546	85
					Gesamtausgaben 60	378,228.653	25
6	**4**				**Bauten und Technik:**		
6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
6	4	3	4	3	Ausbau	—	—
6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung	49,437.218	77
6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer	8,983.062	60
6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	25,757.388	37
6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	22,324.453	69
6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG. 1967	1,639.969	75
6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:		
6	4	7	1	3	Aufholbedarf	139,940.626	95
6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:		
6	4	7	2	3	Aufholbedarf	17,194.695	20
6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV. I):		
6	4	7	5	3	Aufholbedarf	16,434.412	71
6	4	7	8	3	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	18,028.446	87
6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG. 1967	17,749.068	34
6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	692,570.007	34
6	4	8	3	3	Bauten für die Landesverteidigung	68,688.377	39
6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten	34,780.363	47
6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten	306,132.038	48
6	4	8	6	3	Amtssitz internationaler Organisationen	19,812.000	36
					Gesamtausgaben 64	1.439,472.130	29
7					**Bundesbetriebe**		
7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**		
7	9	9			Außerordentliche Gebarung:		
7	9	9	0	3	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	822,916.039	04
7	9	9	1	3	Schnellbahn	96,700.758	35
7	9	9	2	3	Güterbahnhof Wolfurt	10,548.515	08
					Gesamtausgaben 79	930,165.312	47
					Außerordentliche Ausgaben (Summe)	3.973,882.962	15

Gebarung
außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 5)

8		9		10		11		12	
Ausgaben						Ausgaben-			
Voranschlag		Gebarungserfolg		Ersparung *Überschreitung*		Zahlungs-		Anweisungs-	
						rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
6,790.000	—	6,790.000	—	—	—	—	—	—	—
531,203.000	—	531,202.998	—	2	—	—	—	—	—
15,539.000	—	15,538.997	84	2	16	—	—	—	—
553,532.000	—	553,531.995	84	4	16	—	—	—	—
1.000	—	218,567.500	—	*218,566.500*	—	—	—	—	—
1.000	—	131,040.000	—	*131,039.000*	—	—	—	—	—
1.000	—	—	—	1.000	—	—	—	—	—
12,925.000	—	—	—	12,925.000	—	—	—	—	—
12.928.000	—	349,607.500	—	*336,679.500*	—	—	—	—	—
193,722.000	—	96,182.437	43	97,539.562	57	—	—	—	—
148,308.000	—	207,515.982	87	*59,207.982*	*87*	—	—	—	—
20,734.000	—	19,178.950	—	1,555.050	—	—	—	—	—
13,640.000	—	—	—	13,640.000	—	—	—	—	—
376,404.000	—	322,877.370	30	53,526.629	70	—	—	—	—
100.000	—	—	—	100.000	—	—	—	—	—
32,010.000	—	29,543.356	40	2,466.643	60	—	—	—	—
187,210.000	—	173,261.750	—	13,948.250	—	—	—	—	—
5,820.000	—	5,383.000	—	437.000	—	—	—	—	—
34,920.000	—	32,301.000	—	2,619.000	—	—	—	—	—
137,740.000	—	137,739.546	85	453	15	—	—	—	—
397,700.000	—	378,228.653	25	19,471.346	75	—	—	—	—
3.000	—	—	—	3.000	—	—	—	—	—
53,350.000	—	49,437.218	77	3,912.781	23	—	—	6,860.000	—
16,403.000	—	8,983.062	60	7,419.937	40	—	—	—	—
21,825.000	—	25,757.388	37	*3,932.388*	*37*	—	—	3,401.000	—
45,721.000	—	22,324.453	69	23,396.546	31	—	—	—	—
1,640.000	—	1,639.969	75	30	25	—	—	—	—
150,350.000	—	139,940.626	95	10,409.373	05	—	—	11,441.076	30
15,860.000	—	17,194.695	20	*1,334.695*	*20*	—	—	631.454	94
15,617.000	—	16,434.412	71	*817.412*	*71*	—	—	993.443	53
27,062.000	—	18,028.446	87	9,033.553	13	—	—	4,189.178	47
17,751.000	—	17,749.068	34	1.931	66	—	—	—	—
643,530.000	—	690,670.007	34	*47,140.007*	*34*	—	—	11,990.372	46
73,429.000	—	68,688.377	39	4,740.622	61	—	—	15,970.006	11
34,920.000	—	34,686.189	74	233.810	26	—	—	4,067.547	49
235,419.000	—	306,062.595	34	*70,643.595*	*34*	—	—	9,875.331	49
38,800.000	—	19,887.000	36	18,912.999	64	75.000	—	147.839	54
1.391,680.000	—	1.437,483.513	42	*45,803.513*	*42*	75.000	—	69,567.250	33
914,175.000	—	822,916.039	04	91,258.960	96	—	—	1.126,864.030	13
1.000	—	96,700.758	35	*96,699.758*	*35*	—	—	8,225.635	54
43,650.000	—	10,548.515	08	33,101.484	92	—	—	12,155.358	43
957,826.000	—	930,165.312	47	27,660.687	53	—	—	1.147,245.024	10
3.690,170.000	—	3.971,894.345	28	*281,724.345*	*28*	75.000	—	1.216,812.274	43

Übersicht 2.4

Budgetmäßige

Zusammenfassung der Einnahmen des

1	2	3	4	5	6	7	
Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Voranschlag	
						S	g
5					**Finanzen**		
5	**1**				**Kassenverwaltung:**		
5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:		
5	1	2	1	7	Baurücklage	20,000.000	—
5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1.000	—
5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	20,000.000	—
					Außerordentliche Einnahmen (Summe)	40,001.000	—

www.parlament.gv.at

Gebarung

außerordentlichen Haushaltes (Haushalt 6)

8		9		10		11	
Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger*		Einnahmen-			
				Zahlungs-		Anweisungs-	
				rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g	S	g	S	g	S	g
70,195.578	82	50,195.578	82	—	—	—	—
16,500.000	—	16,499.000	—	—	—	—	—
—	—	*20,000.000*	—	—	—	—	—
86,695.578	82	46,694.578	82	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

38 von 651 III-62 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben des

Gruppe	Kapitel	Gebarungsgruppen → / Bezeichnung	Voranschlag 1 Verwaltungsaufwand Ermessenskredite	2 Anlagen Gesetzliche Verpflichtungen	3 Anlagen Ermessenskredite	4 Förderungsausgaben Gesetzliche Verpflichtungen	5 Förderungsausgaben Darlehen Ermessenskredite	6 Förderungsausgaben Zuschuß Ermessenskredite	7 Aufwandskredite Laufende Gebarung Gesetzliche Verpflichtungen	8 Aufwandskredite Vermögensgebarung Gesetzliche Verpflichtungen	9 Aufwandskredite Laufende Gebarung Ermessenskredite	Summe
			S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g
0	1	Präsidentschaftskanzlei	1,869,000 —	— —	281,000 —	— —	44,000 —	— —	1,054,000 —	— —	5,151,000 —	8,399,000 —
	2	Bundesgesetzgebung	11,293,000 —	— —	4,501,000 —	— —	140,000 —	— —	99,822,000 —	— —	1,513,000 —	117,179,000 —
	3	Verfassungsgerichtshof	937,000 —	— —	446,000 —	— —	29,000 —	— —	2,315,000 —	— —	— —	3,727,000 —
	4	Verwaltungsgerichtshof	1,195,000 —	— —	673,000 —	— —	155,000 —	— —	— —	— —	— —	2,021,000 —
	6	Rechnungshof	6,200,000 —	— —	331,000 —	— —	242,000 —	— —	960,000 —	— —	1,557,000 —	9,290,000 —
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	60,452,000 —	— —	3,036,000 —	— —	1,100,000 —	7,076,000 —	62,383,000 —	— —	51,884,000 —	185,931,000 —
	1	Inneres	364,158,000 —	— —	34,690,000 —	— —	21,023,000 —	3,350,000 —	19,203,000 —	— —	58,688,000 —	512,119,000 —
	2	Unterricht	246,695,000 —	— —	113,278,000 —	— —	54,594,000 —	165,238,000 —	310,030,000 —	— —	227,079,000 —	1,105,414,000 —
	3	Kunst	27,250,000 —	— —	2,755,000 —	— —	200,000 —	125,283,000 —	15,800,000 —	— —	14,200,000 —	183,938,000 —
	4	Wissenschaft und Forschung	176,922,000 —	— —	173,047,000 —	— —	7,875,000 —	288,587,000 —	584,677,000 —	— —	270,684,000 —	1,496,892,000 —
	5	Soziales	48,807,000 —	— —	8,040,000 —	220,000,000 —	12,115,000 —	250,309,000 —	1,351,235,000 —	— —	67,342,000 —	5,200,538,000 —
	6	Sozialversicherung	— —	— —	— —	— —	— —	— —	12,270,800,000 —	— —	— —	12,270,800,000 —
2	0	Äußeres	215,867,000 —	— —	25,231,000 —	— —	635,000 —	2,266,000 —	85,729,000 —	— —	34,430,000 —	364,228,000 —
3	0	Justiz	130,511,000 —	— —	13,015,000 —	— —	6,553,000 —	902,000 —	91,610,000 —	— —	111,452,000 —	369,043,000 —
4	0	Militärische Angelegenheiten	247,332,000 —	— —	2,304,000 —	— —	15,272,000 —	1,473,000 —	391,318,000 —	— —	1,165,632,000 —	1,823,311,000 —
5	0	Finanzverwaltung	356,916,000 —	— —	20,439,000 —	19,220,000 —	13,150,000 —	83,518,000 —	83,951,000 —	— —	293,395,000 —	876,589,000 —
	1	Kassenverwaltung	50,180,000 —	— —	470,338,000 —	— —	73,860,000 —	107,015,000 —	56,126,000 —	4,000 —	116,821,000 —	940,494,000 —
	2	Öffentliche Abgaben	4,260,000 —	— —	— —	— —	— —	— —	82,500,000 —	— —	— —	86,760,000 —
	3	Finanzausgleich	— —	— —	— —	43,000,000 —	— —	256,030,000 —	454,500,000 —	— —	545,850,000 —	1,299,380,000 —
	4	Bundesvermögen	47,236,000 —	34,438,000 —	195,717,000 —	— —	66,614,000 —	— —	126,834,000 —	15,131,000 —	112,520,000 —	598,490,000 —
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	— —	— —	— —	— —	4,860,000 —	— —	— —	— —	— —	4,860,000 —
	6	Familienlastenausgleich	— —	— —	— —	— —	— —	— —	8,536,535,000 —	— —	— —	8,536,535,000 —
	7	Staatsvertrag	— —	— —	— —	— —	— —	— —	42,996,000 —	— —	— —	42,996,000 —
	9	Finanzschuld	— —	— —	— —	— —	— —	— —	3,691,159,000 —	5,453,940,000 —	— —	9,145,099,000 —
6	0	Land- und Forstwirtschaft	53,857,000 —	— —	48,548,000 —	50,337,000 —	3,330,000 —	1,166,098,000 —	42,931,000 —	— —	402,171,000 —	1,767,272,000 —
	2	Preisausgleiche	— —	— —	— —	402,343,000 —	— —	2,014,507,000 —	— —	— —	— —	2,476,850,000 —
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	20,367,000 —	— —	1,239,000 —	26,100,000 —	13,048,000 —	328,163,000 —	18,507,000 —	— —	6,921,000 —	414,345,000 —
	4	Bauten und Technik	57,691,000 —	— —	1,984,939,000 —	192,759,000 —	5,241,000 —	131,084,000 —	328,979,000 —	62,000 —	1,320,119,000 —	7,021,197,000 —
	5	Verkehr	29,718,000 —	— —	39,598,000 —	44,621,000 —	5,744,000 —	34,814,000 —	353,170,000 —	— —	61,278,000 —	561,964,000 —
7	0	Staatsdruckerei	— —	— —	30,950,000 —	— —	540,000 —	— —	21,465,000 —	— —	74,053,000 —	130,008,000 —
	1	Bundestheater	— —	— —	15,734,000 —	— —	2,986,000 —	— —	3,140,000 —	— —	97,490,000 —	119,400,000 —
	2	Bundesmanufakturen	— —	— —	20,000 —	— —	126,000 —	— —	1,027,000 —	— —	2,363,000 —	3,436,000 —
	3	Salz (Monopol)	— —	— —	13,899,000 —	— —	267,000 —	404,000 —	18,181,000 —	— —	80,735,000 —	113,516,000 —
	4	Glücksspiele (Monopol)	— —	— —	68,000 —	— —	34,000 —	— —	358,828,000 —	— —	121,311,000 —	480,239,000 —
	5	Branntwein (Monopol)	— —	— —	179,000 —	— —	20,000 —	— —	64,822,000 —	— —	181,192,000 —	246,213,000 —
	6	Hauptmünzamt	— —	— —	1,335,000 —	— —	123,000 —	— —	1,014,000 —	— —	157,023,000 —	159,495,000 —
	7	Österreichische Bundesforste	— —	— —	90,567,000 —	— —	4,598,000 —	346,000 —	49,089,000 —	— —	136,233,000 —	280,833,000 —
	8	Post- und Telegraphenanstalt	— —	— —	2,353,542,000 —	— —	50,070,000 —	130,000 —	279,831,000 —	— —	1,010,531,000 —	3,694,704,000 —
	9	Österreichische Bundesbahnen	— —	— —	756,067,000 —	— —	80,140,000 —	62,000 —	954,395,000 —	1,000 —	1,826,755,000 —	3,617,410,000 —
		Ausgaben des ordentlichen Haushaltes (Summe)	2,125,841,000 —	34,438,000 —	9,127,977,000 —	1,058,080,000 —	442,238,000 —	5,040,785,000 —	34,093,514,000 —	5,469,138,000 —	8,557,731,000 —	66,270,345,000 —

b) Ausgaben des außer-

4	6	Militärische Angelegenheiten	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	553,532,000 —	553,532,000 —
5	1	Kassenverwaltung	— —	— —	12,925,000 —	— —	— —	— —	— —	3,000 —	— —	12,928,000 —
	4	Bundesvermögen	— —	193,722,000 —	148,308,000 —	— —	34,374,000 —	— —	— —	— —	— —	376,404,000 —
	7	Staatsvertrag	— —	100,000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	100,000 —
6	0	Land- und Forstwirtschaft	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	4	Bauten und Technik	— —	— —	1,372,289,000 —	— —	— —	397,700,000 —	— —	— —	— —	397,700,000 —
7	9	Österreichische Bundesbahnen	— —	— —	957,826,000 —	— —	— —	— —	— —	— —	19,391,000 —	1,391,680,000 —
												957,826,000 —
		Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes (Summe)	— —	193,822,000 —	2,491,348,000 —	— —	34,374,000 —	397,700,000 —	— —	3,000 —	572,923,000 —	3,690,170,000 —

www.parlament.gv.at

III-62 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

ach einzelnen Gebarungsgruppen

alt 1)

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Gebarungserfolg								Ersparung — *Überschreitung*									
3	4	5	6	7	9	8		1	2	3	4	5	6	7	9	8	
	Förderungsausgaben			Aufwandskredite					Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwandskredite			
essenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe	Verwaltungsaufwand Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessenskredite	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe
		Ermessenskredite		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessenskredite		(Spalte 14 gegen 4)	(Spalte 15 gegen 5)	(Spalte 16 gegen 6)	(Spalte 17 gegen 7)	Ermessenskredite (Spalte 18 gegen 8)	(Spalte 19 gegen 9)	Gesetzliche Verpflichtungen (Spalte 20 gegen 10)	(Spalte 21 gegen 11)	Ermessenskredite (Spalte 22 gegen 12)	(Spalte 23 gegen 13
S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g	S g
264.816 —	— —	44.850 —	— —	1.013.223 —	— —	5.150.379 87	7.848.121 70	432.797 17	— —	16.684 —	— —	— —	— —	40.777 —	— —	— —	1.[illegible] 36
4.490.116 45	— —	140.000 —	— —	26.732.547 07	— —	354.535 89	112.801.078 88	327.920 54	— —	1.883 55	— —	— —	— —	3.080.632 93	— —	620 13	1.[illegible] 12
366.849 34	— —	26.456 —	— —	2.146.638 50	— —	— —	3.343.524 86	127.418 98	— —	85.150 66	— —	2.544 —	— —	16.361 50	— —	578.464 11	1.[illegible] 13
672.797 96	— —	154.970 —	— —	— —	— —	— —	2.020.666 64	71 32	— —	232 04	— —	30 —	— —	— —	— —	— —	[illegible] 14
158.465 30	— —	242.000 —	— —	918.063 40	— —	1.352.840 32	8.764.991 20	396.407 82	— —	172.534 70	— —	— —	— —	41.906 60	— —	4.158 68	[illegible] 36
3.240.102 17	— —	1.094.646 —	11.011.147 80	52.278.302 45	— —	58.076.093 31	183.934.818 57	3.110.062 16	— —	204.102 17	— —	3.375 —	3.935.147 80	10.104.097 55	— —	7.092.093 31	1.[illegible] 45
11.679.706 02	— —	19.814.877 12	3.340.683 94	20.406.140 92	— —	57.196.384 82	529.247.253 10	22.539.160 28	— —	4.019.293 98	— —	1.208.122 88	9.316 06	1.263.440 92	— —	1.489.615 18	17.[illegible] 16
138.096.368 88	— —	48.536.703 —	162.282.848 53	357.298.665 75	— —	1.000.084.728 80	1.152.559.565 05	30.560.390 09	— —	14.818.385 83	— —	3.057.497 37	2.955.151 37	16.988.665 75	— —	28.888.271 29	47.[illegible] 05
2.586.880 43	— —	20.000 —	1.833.506.857 30	15.811.616 71	— —	15.002.109 61	186.383.310 78	5.263.933 27	— —	448.139 57	— —	180.000 —	7.923.857 30	11.616 71	— —	542.109 67	[illegible] 10
227.406.773 24	— —	7.738.147 —	288.032.824 58	593.488.527 54	— —	271.026.857 02	1.805.740.223 47	31.643.094 09	— —	54.449.273 24	— —	146.853 —	4.433.824 58	8.511.527 51	— —	342.857 02	28.[illegible] 47
11.236.653 15	220.000.000 —	4.261.638 80	327.510.080 32	4.224.403.808 55	— —	65.822.013 48	4.904.785.085 74	2.744.791 44	— —	3.196.653 15	— —	7.853.361 20	37.201.080 32	328.881.191 45	— —	1.509.98 6 52	2.[illegible] 14
— —	— —	— —	— —	11.642.401.473 68	— —	— —	11.642.401.473 68	— —	— —	— —	— —	— —	— —	628.396.526 32	— —	— —	628.[illegible] 32
29.541.028 33	— —	620.792 05	2.220.402 52	80.529.507 26	— —	47.128.192 39	361.479.053 10	14.428.469 45	— —	4.260.628 33	— —	34.207 95	45.597 48	5.199.492 74	— —	12.698.192 59	2.[illegible] 90
18.536.798 38	— —	6.738.000 —	844.231 25	98.479.405 36	— —	120.040.156 16	404.967.810 03	20.558.218 88	— —	678.201 62	— —	15.000 —	57.768 75	6.869.405 36	— —	5.188.158 16	35.[illegible] 02
2.000.632 12	— —	15.252.000 —	1.464.000 —	386.087.318 75	— —	1.206.008.846 26	1.882.394.886 76	23.349.939 63	— —	566.632 12	— —	— —	9.000 —	5.230.681 25	— —	40.376.946 26	59.[illegible] 76
26.056.218 07	18.015.544 15	17.487.183 —	82.271.206 45	54.053.138 34	— —	306.571.847 50	878.491.218 12	17.059.900 39	— —	352.681 93	1.204.455 85	4.357.153 —	1.246.703 55	29.897.861 46	— —	15.176.847 59	1.[illegible] 14
100.013.682 94	— —	— —	— —	64.847.474 54	1.107.697.965 45	399.267 45	1.331.184.804 36	4.253.526 02	— —	364.374.317 96	— —	73.480.000 —	167.015.000 —	9.721.474 54	1.107.693.965 45	116.421.702 55	390.[illegible] 94
— —	— —	— —	— —	82.907.450 40	— —	— —	82.907.450 40	268.476 07	— —	— —	— —	— —	— —	107.450 40	— —	— —	[illegible] 90
— —	43.000.000 —	— —	160.486.126 —	446.946.177 96	— —	359.147.000 —	1.209.579.303 96	— —	— —	— —	— —	— —	94.543.874 —	7.353.822 04	— —	13.297.000 —	88.[illegible] 96
194.[illegible] 39	— —	168.280.066 62	— —	129.379.950 32	15.128.000 —	116.402.000 —	731.668.847 96	32.734.243 —	58.638.516 63	810.444 61	— —	101.666.098 62	— —	2.539.950 32	3.000 —	3.382.000 —	133.[illegible] 96
— —	— —	487.700 —	— —	— —	— —	— —	487.700 —	— —	— —	— —	— —	4.372.300 —	— —	— —	— —	— —	4.[illegible] 00
— —	— —	— —	— —	9.098.024.467 94	— —	— —	9.098.024.467 94	— —	— —	— —	— —	— —	— —	561.489.467 94	— —	— —	561.[illegible] 94
— —	— —	— —	— —	28.213.804 59	— —	— —	28.213.804 59	— —	— —	— —	— —	— —	— —	14.782.495 41	— —	— —	14.[illegible] 41
— —	— —	— —	— —	3.250.426.879 62	6.053.431.958 33	— —	9.289.928.837 95	— —	— —	— —	— —	— —	— —	454.662.120 38	589.491.958 33	— —	144.[illegible] 95
41.[illegible] 76	35.[illegible] 100 —	3.684.488 —	1.153.503.064 25	41.774.036 97	— —	385.856.935 37	1.721.054.486 30	3.050.326 16	— —	5.153.254 45	14.492.900 —	334.488 —	12.504.935 75	1.156.963 03	— —	16.314.064 63	46.[illegible] 74
— —	462.383.000 —	— —	2.179.829.912 85	— —	— —	— —	2.642.172.912 85	— —	— —	— —	— —	— —	165.329.912 45	— —	— —	— —	165.[illegible] 85
5.[illegible] 25	21.[illegible] 66	13.045.744 —	340.560.527 90	18.280.547 19	— —	3.428.392 98	418.124.011 35	588.705 —	— —	63.247 75	4.583.247 94	2.290 —	12.436.527 90	217.452 81	— —	3.492.607 02	4.[illegible] 07
88.[illegible] 13	185.[illegible] 10	5.179.500 —	104.399.660 76	349.746.610 71	— —	1.332.364.614 63	7.120.022.693 51	3.265.518 21	— —	103.005.286 83	7.613.290 —	61.404 —	26.064.339 24	20.767.610 71	62.000 —	212.115.614 63	99.[illegible] 33
3[illegible] 36	45.017.393 08	5.497.886 —	34.035.354 —	362.793.354 24	— —	62.738.809 63	554.275.678 90	277.954 59	— —	8.402.162 64	396.393 08	24.114 —	798.646 —	376.685 76	— —	1.490.899 63	7.[illegible] 21
3[illegible] 91	— —	538.456 —	— —	17.841.985 84	— —	92.350.042 97	143.672.678 72	— —	— —	1.771.091 91	— —	1.592 —	— —	6.623.064 16	— —	18.197.642 97	13.[illegible] 72
22.[illegible] 96	— —	1.312.975 —	— —	1.691.596 44	— —	102.980.450 98	128.078.324 37	— —	— —	6.206.292 95	— —	1.473.025 —	— —	1.418.403 56	— —	5.570.459 98	9.[illegible] 37
— —	— —	— —	— —	1.176.458 77	— —	2.357.139 41	3.533.578 18	— —	— —	20.000 —	— —	26.000 —	— —	148.458 77	— —	5.860 59	[illegible] 77
14.[illegible] 55	— —	297.000 —	115.121 —	18.825.666 67	— —	90.276.849 14	126.486.175 16	— —	— —	3.011.538 55	— —	— —	258.879 —	644.666 67	— —	9.344.849 14	12.[illegible] 15
1.043.743 25	— —	33.000 —	— —	488.466.504 88	— —	133.651.362 59	628.384.610 72	— —	— —	975.747 25	— —	1.000 —	— —	29.827.504 88	— —	12.132.362 59	13.[illegible] 72
133.421 —	— —	20.000 —	— —	68.880.822 53	— —	203.946.428 08	272.980.671 61	— —	— —	43.579 —	— —	— —	— —	4.053.822 53	— —	22.754.428 05	26.[illegible] 61
4.131.148 99	— —	18.500 —	— —	812.443 70	— —	176.472.057 41	181.434.149 20	— —	— —	2.796.148 69	— —	103.500 —	— —	201.536 30	— —	19.449.057 41	21.[illegible] 20
130.100.088 36	— —	4.782.421 —	300.000 —	52.107.779 19	— —	192.214.018 27	339.501.306 82	— —	— —	39.533.088 36	— —	15.579 —	46.000 —	3.078.779 19	— —	15.978.018 27	58.[illegible] 82
572.747.525 88	— —	36.146.881 —	130.000 —	300.109.568 10	— —	1.138.476.888 84	4.063.000.462 82	— —	— —	249.205.525 88	— —	14.529.520 —	— —	20.688.568 10	— —	142.945.888 84	368.[illegible] 82
617.643.445 14	— —	24.892.892 —	54.000 —	331.018.768 85	— —	2.130.805.519 41	3.707.413.565 30	— —	— —	138.413.564 86	— —	55.247.108 —	9.000 —	20.376.291 15	1.000 —	904.050.519 41	90[illegible] 65
153.729.447 43	1.031.182.499 29	386.178.370 59	4.085.856.139 45	13.259.823.416 93	7.176.257.923 78	9.253.967.481 68	67.579.229.408 71	113.313.612 93	58.638.516 63	274.247.552 57	27.497.506 71	56.059.629 41	74.928.860 55	433.690.583 07	1.707.119.923 78	696.236.481 68	1.508.[illegible] 08 7

shalt 5)

— —	— —	— —	— —	— —	— —	553.581.995 84	553.581.995 84	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 16	4 16
— —	— —	— —	— —	— —	349.607.500 —	— —	349.607.500 —	— —	— —	12.925.000 —	— —	— —	— —	— —	349.604.500 —	— —	362.[illegible] 500 —
207.515.982 87	— —	19.178.950 —	— —	— —	— —	— —	322.877.370 30	— —	97.789.562 97	79.207.782 97	— —	15.195.050 —	— —	— —	— —	— —	53[illegible] 625 97
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	100.000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	100.000 —
— —	— —	— —	378.228.653 25	— —	— —	— —	378.228.653 25	— —	— —	— —	— —	— —	19.471.346 75	— —	— —	— —	19.[illegible] 346 75
418.094.475 33	— —	— —	— —	— —	— —	19.389.038 09	1.437.483.513 42	— —	— —	45.895.475 33	— —	— —	— —	— —	— —	1.961 91	45.[illegible] 513 4
930.165.312 47	— —	— —	— —	— —	— —	— —	930.165.312 47	— —	— —	27.660.687 53	— —	— —	— —	— —	— —	— —	27.[illegible] 687 5
555.775.770 07	— —	19.178.950 —	378.228.653 25	— —	349.607.500 —	572.921.033 93	3.971.894.345 28	— —	97.789.562 97	64.427.770 97	— —	15.195.050 —	19.471.346 75	— —	349.604.500 —	1.966 07	281.724.345 2

www.parlament.gv.at

40 von 651 III-62 der Beilagen XXIII. GP - Bundesrechnungsabschluss 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarungen nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	7.877.497	1.502.347	635.206	—	78.627	327.290	—	—	16.389.001	630.857	—	163.809
	Sachausgaben												
1	Verwaltungsaufwand	265.266	200.959	47.710	—	7.555	35.872	—	—	12.314	8.555	—	3.764
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	93.075	—	—	—	2
3	Anlagen (Ermessenskredite)	1,010.067	243.368	58.073	—	9.284	2.389	18.050	4.877.728	4,315.420	193.533	163.004	17.249
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	807	—	—	—	220.000	462.405	225.146	—	45.017	49.590	—	25.217
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	206	320	1.533	—	—	464	148.978	6.126	80.493	4.584	3.940	12.382
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	158.458	309.103	186.385	30	7.583	1,924.644	33.419	—	97.395	2,051.390	440	241.358
7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	275.583	517.596	53.409	182.282	124.504	24,942.716	257	262.626	1,652.796	66.875	—	100.342
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	260.131	411.209	168.486	—	29.089	59.908	—	1,032.314	3,476.011	430.509	488	91.851
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128
	1 bis 9 (Summe) [1]	1,970.518	1,682.555	515.596	182.312	398.015	27,428.428	425.850	6,271.866	9,679.446	2,805.036	167.881	492.293
	Ausgaben 0 bis 9 (Summe)	9,848.015	2,944.902	1,150.812	182.312	476.642	27,755.718	425.850	6,271.869	26,068.447	3,435.893	167.881	656.102
	Einnahmen:												
0,1 4–6 2,8 7–9	Laufende Gebarung	838.297	283.098	228.837	—	36.871	11,729.451	202.132	6,411.996	18,738.602	1,882.552	28.711	552.151
	Vermögensgebarung [2]	9.586	938	1.540	—	39	8.773	11.273	1.180	77.938	37.669	2.011	60.531
	Einnahmen (Summe)	847.883	284.036	230.377	—	36.910	11,738.224	213.405	6,413.186	18,816.546	1,920.221	30.722	612.682
	[1]) Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessenskredite)	880.048	18.628	17.195	—	586	—	16.686	37.808	1,061.286	31.780	—	—
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	19.179	—	—	—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	32.301	—	—	345.928	—	—
8	Aufwandskredite — Laufende Gebarung (Ermessenskredite)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Aufwandskredite — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	880.048	18.628	17.195	—	586	—	48.987	37.808	1,080.465	380.714	—	—
	[2]) Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

III-62 der Beilagen XIII. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
Tausend Schilling					
449.204	155.673	1,642.694	3,242.196	8,161.861	41,016.272
25.405	620	269.759	526.183	835.196	2,239.158
—	96.182	—	—	—	189.259
54.050	43.839	78.342	50.373	574.736	11,709.505
—	—	—	—	3.000	1,031.182
10.590	2.920	15.252	181	117.380	405.358
21.534	157.646	3.833	—	170.867	5,364.085
484.573	74.236	265.341	100.536	4,156.122	33,259.824
459.612	207.510	1 890.410	151.090	1,158.270	9.826.888
—	—	—	—	7,525.737	7,525.865
1,055.764	582.953	2,522.937	828.363	14,541.308	71,551.124
1,504.968	738.626	4,165.631	4,070.559	22,703.169	112,567.396
1,196.230	1,908.695	77.055	1,066.891	58,431.935	103,613.504
674	23.945	14.534	3.393	956.173	1,210.207
1,196.904	1,932.640	91.589	1,070.284	59.388.108	104,823.711
—	96.182	—	—	—	96.182
13.000	42.926	77.672	—	355.155	2,555.776
—	—	—	—	—	19.179
—	—	—	—	—	378.229
—	—	553.532	—	19.389	572.921
—	—	—	—	349.607	349.607
13.000	139.108	631.204	—	724.151	3,971.894
—	—	—	—	86.696	86.696

www.parlament.gv.at

Übersicht 3

Budgetmäßige Ausgaben

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	0						**Oberste Organe**						
1	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**						
	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,754.962	84	5,260.000	—	4,754.962	84
	0	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,430.017	33	1,809.000	—	1,376.202	83
	0	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	264.316	—	281.000	—	264.316	—
	0	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	44.000	—	44.000	—	44.000	—
	0	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,013.223	—	1,054.000	—	1,013.223	—
	0	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	5,150.379	87	5,151.000	—	5,150.379	87
							Gesamtausgaben 01...	12,656.899	04	13,599.000	—	12,603.084	54

(Zergliederung)

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
505.037	16	Ersparung hauptsächlich infolge des Ausscheidens von Bediensteten hoher Dienstklassen und Besetzung dieser Dienstposten mit dienstjüngeren Bediensteten.	—	—	—	—
432.797	17	Minderausgaben insbesondere bei Aufwandsentschädigungen, Energiebezügen und bei der Nachrichtenübermittlung infolge besonderer Sparmaßnahmen.	—	—	—	—
16.684	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
40.777	—		—	—	—	—
620	13		—	—	—	—
995.915	46		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	0	2					**Bundesgesetzgebung:**						
	0	2	1				Nationalrat:						
	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	15,264.558	15	17,405.000	—	15,264.558	15
	0	2	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	10,452.116	47	10,681.000	—	10,452.116	47
	0	2	1	0	3	43	Anlagen (V)	4,499.116	45	4,501.000	—	4,499.116	45
	0	2	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	140.000	—	140.000	—	140.000	—
	0	2	1	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	85,191.773	77	87,593.000	—	85,191.773	77
	0	2	1	0	8		Aufwandskredite (L)	554.535	89	1,513.000	—	554.535	89
						21		* 6.772	—	* 50.000	—	* 6.772	—
						42		* 547.763	89	* 1,463.000	—	* 547.763	89
							Summe 021...	116,102.100	73	121,833.000	—	116,102.100	73
	0	2	2				Bundesrat:						
	0	2	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	422.963	—	522.000	—	422.963	—
	0	2	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	11,540.573	30	12,229.000	—	11,540.573	30
							Summe 022...	11,963.536	30	12,751.000	—	11,963.536	30
							Gesamtausgaben 02...	128,065.637	03	134,584.000	—	128,065.637	03

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,140.441	85	Ersparung insgesamt 12·3 v. H. Den Minderausgaben, hauptsächlich für pragmatische Bedienstete (zusammen 2,600.000 S), standen zum Teil Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (zusammen 500.000 S), mit denen Dienstposten für pragmatische Bedienstete besetzt waren, gegenüber.	—	—	—	—
228.883	53	Minderausgaben insbesondere infolge geringerer Anschaffung von Hilfs- und Brennstoffen, infolge Einschränkung der Auslandsreisen, geringeren Anfalles von Instandhaltungsarbeiten für das Inventar und von Entgelten an Einzelpersonen für Werkleistungen sowie infolge Entfalles vorgesehener Empfänge im Zusammenhang mit der Nationalratswahl (zusammen 1,000.000 S) standen Mehrausgaben für Ausrüstungsgegenstände und Materialien, für Aufwandsentschädigungen und Buchbinderarbeiten, ferner für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen sowie für Druckaufträge betreffend stenographische Protokolle und Beilagen infolge erhöhter parlamentarischer Tätigkeit (zusammen 800.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
1.883	55		—	—	73.286	51
—	—		—	—	—	—
2,401.226	23	Ersparungen insgesamt 2·7 v. H. Minderausgaben insbesondere bei Zuwendungen und außerordentlichen Zuwendungen an ehemalige Mitglieder des Nationalrates (zusammen 5,000.000 S), standen Mehrausgaben für Entschädigungen der Mitglieder des Nationalrates und für Versorgungsbezüge an ehemalige Mitglieder des Nationalrates (zusammen 3,000.000 S) infolge der unvorhersehbaren Änderungen des Personenkreises auf Grund der Wahl gegenüber.	—	—	—	—
958.464	11	Minderausgaben betrafen vor allem Enqueten und Öffentlichkeitsarbeit infolge der Durchführung der Nationalratswahl (zusammen 1,054.000 S); hingegen entstanden Mehrerfordernisse an Sonstigen Ausgaben für die interparlamentarische Union (IPU) infolge der in Übersee abgehaltenen Frühjahrstagung (zusammen 95.000 S).	—	—	—	—
* 43.228	—		* —	—	* —	—
* 915.236	11		* —	—	* —	—
5,730.899	27		—	—	73.286	51
99.037	—		—	—	—	—
688.426	70	Ersparungen ergaben sich infolge der Veränderungen in der Zusammensetzung des Bundesrates vor allem bei den Entschädigungen der Mitglieder sowie bei Versorgungsbezügen und außerordentlichen Zuwendungen an ehemalige Mitglieder.	—	—	—	—
787.463	70		—	—	—	—
6,518.362	97		—	—	73.286	51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	0	3					**Verfassungsgerichtshof:**						
	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	1,727.790	60	2,040.000	—	1,727.790	60
	0	3	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	841.216	02	937.000	—	809.581	02
	0	3	0	0	3	42	Anlagen (V)	360.849	34	446.000	—	360.849	34
	0	3	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	26.456	—	29.000	—	26.456	—
	0	3	0	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,146.638	50	2,315.000	—	2,146.638	50
							Gesamtausgaben 03...	5,102.950	46	5,767.000	—	5,071.315	46

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
312.209	40	Ersparungen ergaben sich hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von vier Dienstposten für Vertragsbedienstete.	—	—	—	—
127.418	98	Den Minderausgaben insbesondere bei der Anschaffung von Büromitteln, Druckwerken und bei sonstigen Amtserfordernissen (zusammen 227.000 S) sowie infolge Zurückstellung von Inventar-Instandsetzungen (99.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für Bagatellgüter, Brennstoffe, Werkleistungen, Inlandreisen und Druckaufträge an die Staatsdruckerei (zusammen 199.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
85.150	66		—	—	—	—
2.544	—		—	—	—	—
168.361	50	Ersparung infolge geringerer Anzahl von Ersatzmitgliedern.	—	—	—	—
695.684	54		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**0**	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**						
	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand (L)	16,215.769	80	17,895.000	—	16,215.769	80
	0	4	0	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	1,191.978	68	1,193.000	—	1,192.928	68
	0	4	0	0	3	42	Anlagen (V)	576.788	36	673.000	—	672.767	96
	0	4	0	0	5	42	Bezugsvorschüsse (V)	154.970	—	155.000	—	154.970	—
							Gesamtausgaben 04...	18,139.506	84	19,916.000	—	18,236.436	44

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
1,679.230	20	Ersparungen (insgesamt 9·3 v. H.) insbesondere infolge Nichtbesetzung von Dienstposten (für einen pragmatischen Bediensteten und vier Vertragsbedienstete) sowie Besetzung von weiteren vier Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten.	—	—	—	—
71	32		950	—	—	—
232	04		95.979	60	—	—
30	—		—	—	—	—
1,679.563	56		96.929	60	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**0**	**6**					**Rechnungshof:**						
	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	26,119.992	92	28,620.000	—	26,119.992	92
	0	6	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	5,893.592	18	6,200.000	—	5,893.592	18
	0	6	0	0	3	43	Anlagen (V)	158.465	30	331.000	—	158.465	30
	0	6	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	242.000	—	242.000	—	242.000	—
	0	6	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	918.093	40	960.000	—	918.093	40
	0	6	0	0	8	43	Sekretariat der Obersten Rechnungskontrollbehörden (L) ...	1,552.840	32	1,557.000	—	1,552.840	32
							Gesamtausgaben 06...	34,884.984	12	37,910.000	—	34,884.984	12
							Gesamtausgaben 0...	198,849.977	49	211,776.000	—	198,861.457	59

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,500.007	08	Ersparungen (insgesamt 8·7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge geringerer Auswirkungen der 19. und der 20. Gehaltsgesetz-Novelle (1,488.000 S), Verwendung einer geringeren Anzahl von Beamten im Probedienst und von Vertragsbediensteten mit Sonderentgelt (zusammen 628.000 S) sowie infolge zeitweiser Nichtbesetzung von 5 Dienstposten für Vertragsbedienstete im Kanzlei- und Hilfsdienst (zusammen 114.000 S).	—	—	—	—
306.407	82	Minderausgaben insbesondere bei Bagatellgütern, Brenn- und Treibstoffen, Büromitteln, Druckwerken, Aufwandsentschädigungen, Instandhaltung von Hochbauten und Entgelten für Werkleistungen an Einzelpersonen (zusammen 612.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für Amtsausstattung, In- und Auslandreisen, Postgebühren und Mietzinse (zusammen 306.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
172.534	70	Hauptsächlich infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtseinrichtung aus Platzmangel.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
41.906	60		—	—	—	—
4.159	68		—	—	—	—
3,025.015	88		—	—	—	—
12,914.542	41		96.929	60	73.286	51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	1						**Innenverwaltung**						
1	**1**	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**						
	1	0	0				Bundeskanzleramt:						
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:						
	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	46,401.869	51	45,780.000	—	46,401.869	51
	1	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	6,884.906	19	5,985.000	—	6,884.906	19
	1	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	648.875	68	790.000	—	980.329	68
	1	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,094.645	—	1,100.000	—	1,094.645	—
	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	10,325.043	80	6,926.000	—	10,350.043	80
						38		* 100.000	—	* 70.000	—	* 100.000	—
						43		* 10,255.043	80	* 6,856.000	—	* 10,250.043	80
	1	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	38,024.226	01	48,910.000	—	40,194.226	01

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
621.869	*51*	Mehrausgaben hauptsächlich für 12 über den veranschlagten Stand verwendete Vertragsbedienstete (zusammen 568.000 S) und für Erhöhung der Nebengebühren (623.000 S), ferner für Belohnungen und Aushilfen an die beim Versuchsprojekt für eine automatische Dokumentation des Verfassungsrechts vorübergehend tätigen Hochschulassistenten (121.000 S) sowie für Weihnachtsbelohnungen (680.000 S); dagegen Minderausgaben insbesondere infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für 18 pragmatische Bedienstete (1,061.000 S) und für einen Vertragsbediensteten (61.000 S) sowie bei Familienbeihilfen (178.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—		—	—
899.906	*19*	Den Mehrerfordernissen für Verbrauchsgüter infolge zu geringer Veranschlagung (95.000 S), für Dienstreisen zwecks Erfahrungsaustausches mit Fachleuten des In- und Auslandes über den Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen (159.000 S), ferner für Postgebühren (190.000 S), für die Miete eines privaten Personenkraftwagens anstelle eines Dienstwagens (60.000 S), für vermehrte Inanspruchnahme von Übersetzer- und Gutachtertätigkeit (159.000 S), für Vervielfältigungsarbeiten des Ministerratsdienstes (380.000 S), für Einschaltungen in der Wiener Zeitung (94.000 S) sowie für sonstige Amtserfordernisse (308.000 S) standen infolge sparsamer Inanspruchnahme Mindererfordernisse an sonstigen verschiedenen Verwaltungsausgaben (zusammen 545.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		—		—	—
190.329	*68*	Mehrausgaben infolge Anschaffung eines Personenkraftwagens für den Bundesminister ohne Geschäftsbereich und infolge Bereitstellung eines Dienstkraftwagens für den neuen Staatssekretär (zusammen 343.000 S) standen Minderausgaben für Amtseinrichtung (155.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		331.454		—	—
5.355	—			—		—	—
3,424.043	*80*	Mehrausgaben (insgesamt 49·4 v. H.) vorwiegend für familienpolitische Maßnahmen, Flüchtlingsbetreuung und Unterstützung der Opfer der Brandkatastrophe in Ortmann. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,325.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).		25.000		—	—
* *30.000*	—		*	—	*	—	—
* *3,394.043*	*80*		*	—	*	—	—
8,715.773	99	Ersparung insgesamt 17·8 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich an Entschädigungen für die Mitglieder der Bundesregierung (2,671.000 S), da lediglich für einen Funktionär Zahlungen gemäß § 9 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 57/1956 anfielen; ferner mangels einer endgültigen Regelung über die zwischen Bund und Gemeinde Wien aufzuteilenden Kosten des proviso-		6,000.000		—	—

(Fortsetzung auf Seite 29)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	0	0	0	7	43							
	1	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	53,254.536	52	47.386.000	—	52,251.431	52
							Summe 1000...	156,634.102	71	156,877.000	—	158,157.451	71
	1	0	0	1			Sektion Wirtschaftliche Koordination:						
	1	0	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	9,339.179	24	9,950.000	—	9,339.179	24

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 27)				
		rischen Amtssitzes der UNIDO (7,060.000 S), schließlich infolge geringeren Anfalles von Versorgungsbezügen und außerordentlichen Versorgungsgenüssen gemäß BGBl. Nr. 16/1962 und 297/1964 sowie von Dienstgeberbeiträgen für Ruhe- und Versorgungsbezüge (zusammen 236.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für höhere Miete infolge baulicher Veränderungen am Hause der IAEO in Wien III., Zaunergasse (401.000 S) und infolge größeren Anfalles von Ruhebezügen gemäß BGBl. Nr. 16/1962 und 297/1964 (zusammen 927.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,100.000 S).				
4,865.431	*52*	Überschreitung insgesamt 10·3 v. H. Mehrausgaben betrafen Anschaffungen der Administrativen Bibliothek infolge zunehmenden Bedarfes an Fachliteratur (124.000 S); ferner Erfordernisse des Bundespressedienstes im Zusammenhang mit den internationalen Gesprächen über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT), u. zw. für Druckwerke (810.000 S), fernmeldetechnische Ausstattung (676.000 S), Druckkosten bei der Staatsdruckerei (543.000 S) und Mietzinse (681.000 S); weiters Repräsentationsverpflichtungen bei Staatsbesuchen und internationalen Tagungen (1,459.000 S), die Einschaltung einer Sonderbeilage „25 Jahre verstaatlichte Industrie in Österreich“ in den österreichischen Tageszeitungen (4,012.000 S) und die Institutionalisierung einer Raumordnungskonferenz (450.000 S). Demgegenüber entstanden Minderausgaben vorwiegend infolge geringerer Anschaffung von Fertigwaren (1,480.000 S) und Entfalles von Leistungen für die Forschungsdokumentation (300.000 S), weiters bei der Inanspruchnahme von Transportleistungen durch den Bundespressedienst (176.000 S) und an Werkleistungsentgelten für das EDV-Projekt Verfassungsrecht (1,819.000 S) infolge Datenerfassung im Bereich der Bundesverwaltung. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,450.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,850.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S) gegenüber.	142.255	—	—	—
1,280.451	*71*		6,498.709	—	—	—
610.820	76	Den Minderausgaben infolge dauernder Nichtbesetzung von 6 Dienstposten für pragmatische Bedienstete und Besetzung von 2 weiteren pragmatischen Dienstposten mit Vertragsbediensteten (zusammen 1,188.000 S) standen die entsprechend vermehrten Bezüge für Vertragsbedienstete sowie weitere Mehrausgaben infolge Verwendung von 4 Raumplanungsfachleuten und infolge höherer Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete im In- und Ausland (zusammen 461.000 S), ferner infolge Erhöhung der Mehrleistungsvergütungen und Gewährung von Weihnachtsbelohnungen (zusammen 116.000 S) gegenüber.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	0	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	5,343.535	96	4,975.000	—	5,343.535	96
	1	0	0	1	3	43	Anlagen (V)	101.341	93	71.000	—	101.341	94
	1	0	0	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	651.104	—	140.000	—	651.104	—
	1	0	0	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,774.102	34	7,530.000	—	7,774.102	34
	1	0	0	1	8		Aufwandskredite (L)	692.410	28	448.000	—	692.410	28
						21		* 37.460	—	* 26.000	—	* 37.760	—
						43		* 654.950	28	* 422.000	—	* 654.950	28
							Summe 1001 ...	23,901.673	75	23,114.000	—	23,901.673	75
	1	0	0	2			Sektion Verstaatlichte Unternehmungen:						
	1	0	0	2	0	43	Personalaufwand (L)	4,277.272	60	4,800.000	—	4,277.272	60
	1	0	0	2	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,003.889	20	1,352.000	—	1,003.889	20
	1	0	0	2	3	43	Anlagen (V).....	57.570	—	68.000	—	57.570	—
	1	0	0	2	8	43	Sonstige Aufwandskredite (L)...	—	—	8.000	—	—	—
							Summe 1002...	5,338.731	80	6,228.000	—	5,338.731	80
	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt (L)[1].....	6,014.462	14	4,023.000	—	6,014.462	14
							Summe 100...	191,888.970	40	190,242.000	—	193,412.319	40

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1000 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
368.535	*96*	Mehrausgaben vorwiegend für die Einrichtung des neuen Raumplanungsbüros, für die Veröffentlichung des OECD-Jahresberichtes, für Auslandreisen zwecks verstärkter Fühlungnahme mit Stellen der OECD, ferner für ausländische Postgebühren, Instandhaltungs- und Vervielfältigungsarbeiten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
30.341	93		—	—	—	—
511.104	—	Gewährung von zwei Stipendien sowie eines Bundeszuschusses für die Regionaluntersuchung Aichfeld-Murboden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
244.102	*34*	Mehrausgaben betrafen den österreichischen Mitgliedsbeitrag an das OECD-Zentrum für Forschung und Neuerung im Bildungswesen (112.000 S) sowie an das Internationale Institut der OECD für das Management der Technik in Mailand (130.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
244.410	*28*	Hauptsächlich infolge höherer Pachtgebühren an die United States Atomic Energy Commission für Kernbrennstoffe und Reaktor-Ausrüstungsmaterial (236.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
* *11.460*	—		* —	—	*	—
* *232.950*	*28*		* —	—	* —	—
787.673	*75*		—	—	—	—
522.727	40	Minderausgaben vorwiegend infolge Nichtbesetzung von 7 Dienstposten für pragmatische Bedienstete wegen Karenzurlaubes (788.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete, ferner an Mehrleistungsvergütungen, Weihnachtsbelohnungen und Familienbeihilfen (zusammen 266.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
348.110	80	Minderausgaben hauptsächlich für Inlandreisen und an Entgelten für Werkleistungen (zusammen 295.000 S) sowie für Büromittel und sonstige Amtserfordernisse (zusammen 400.000 S); dagegen Mehrausgaben vorwiegend für Instandsetzungsarbeiten und Transportleistungen (zusammen 105.000 S) sowie infolge Verrechnung der anteiligen Betriebskosten im Gebäude Wien I., Kantgasse 1, durch die Österreichische Industrieverwaltungs- AG für die Jahre 1970 und 1971 (198.000 S).	—	—	—	—
10.430	—		—	—	—	—
8.000	—		—	—	—	—
889.268	20		—	—	—	—
1,991.462	*14*	Mehrausgaben (49·5 v. H.) infolge erhöhten Umfanges und gesteigerter Herstellungs- und Vertriebskosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3,170.319	*40*		6,498.709	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:						
	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand (L)	12,142.614	50	12,787.000	—	12,142.614	50
	1	0	1	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	1,649.995	23	1,490.000	—	1,649.995	23
	1	0	1	0	3	12	Anlagen (V)	223.000	—	223.000	—	223.000	—
	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	10.000	—	10.000	—	10.000	—
	1	0	1	0	8	12	Aufwandskredite (L).....	18.689	37	19.000	—	18.689	37
							Summe 101...	14,044.299	10	14,529.000	—	14,044.299	10
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:						
	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand (L)	89,096.368	80	99,034.000	—	89,096.368	80
	1	0	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	42,384.004	26	46,650.000	—	42,450.611	26
	1	0	2	0	3	43	Anlagen (V)	1,877.860	56	1,884.000	—	1,877.860	56
	1	0	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	4,310.664	10	5,943.000	—	4,310.664	10
							Summe 102...	137,668.897	72	153,511.000	—	137,735.504	72
							Gesamtausgaben 10...	343,602.167	22	358,282.000	—	345,192.123	22

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
644.385	50	Den Minderausgaben infolge Besetzung von drei Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (204.000 S) und überhöhter Veranschlagung bei Vertragsbediensteten der Kategorie A/I (651.000 S), sowie bei Familien- und Geburtenbeihilfen (zusammen 62.000 S) standen Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung und in Teilbeschäftigung (zusammen 96.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen, Dienstjubiläen, Weihnachtsbelohnungen und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (zusammen 175.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
159.995	*23*	Mehrausgaben vornehmlich für die Beschaffung von Brennstoffen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
310	63		—	—	—	—
484.700	90		—	—	—	—
9,937.631	20	Ersparung insgesamt 10 v. H. Minderausgaben vorwiegend infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 70 Dienstposten und Besetzung von 44 Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten und späterer Aufnahme teilbeschäftigter Vertragsbediensteter infolge Verschiebung des Stichtages für Großzählungen (zusammen 11,398.000 S) standen Mehrausgaben an Bezügen von Vertragsbediensteten in handwerklicher Verwendung (766.000 S) und an Weihnachtsbelohnungen (783.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,700.000 S).	—	—	—	—
4,199.388	74	Ersparung insgesamt 9 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend für Materialien und Hilfsstoffe (681.000 S), für Druckwerke (490.000 S) als Folge vermehrter Vergabe von Druckaufträgen an die Staatsdruckerei, für Inlandreisen (118.000 S) infolge geringerer Reisetätigkeit; ferner im Zusammenhang mit der Verschiebung der Großzählungen an Energiebezügen (352.000 S), für Instandhaltung von Hochbauten (930.000 S) und an Postgebühren (308.000 S), bei der Miete von Maschinen und Räumlichkeiten (2,704.000 S) sowie an Werkleistungsentgelten für die Nachkontrolle (669.000 S). Mehrausgaben betrafen hingegen die Anschaffung von Magnetbändern und Büroeinrichtung (826.000 S), Aufwandsentschädigungen infolge Erweiterung des Personenkreises (85.000 S), Instandhaltung für Maschinen (112.000 S), Frachtspesen der für die Volkszählung gemieteten EDV-Maschinen (354.000 S) und die vermehrte Vergabe von Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (380.000 S).	66.607	—	—	—
6.139	44		—	—	—	—
1,632.335	90	Minderausgaben (27·4 v. H.) an Zahlungen gemäß § 7 Abs. 7 des Bundesstatistikgesetzes 1965, BGBl. Nr. 91, deren Anfall nicht vorhersehbar war.	—	—	—	—
15,775.495	28		66.607	—	—	—
13,089.876	78		6,565.316	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1					**Inneres:**						
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:						
	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	97,051.789	15	101,025.000	—	97,051.789	15
	1	1	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	10,695.590	50	10,281.000	—	10,695.590	50
	1	1	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,837.240	40	1,732.000	—	1,651.505	40
	1	1	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	19,631.320	—	20,839.000	—	19,631.320	—
	1	1	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	308.633	90	313.000	—	308.633	90
	1	1	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	617.761	44	620.000	—	617.761	44
	1	1	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	533.035	89	534.000	—	533.035	89
							Summe 110...	130,675.371	28	135,344.000	—	130,489.636	28
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand): [1]						
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:						
	1	1	1	0	3	43	Anlagen (V)	1,667.164	59	1,332.000	—	1,623.108	69
	1	1	1	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,641.660	83	4,455.000	—	4,644.692	03
							Summe 1110...	6,308.825	42	5,787.000	—	6,267.800	72
	1	1	1	1			Zivilschutz:						
	1	1	1	1	3	41	Anlagen (V)	276.560	50	950.000	—	268.402	—
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,939.000	—	1,899.000	—	1,939.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/110 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
3,973.210	85	Vom Voranschlagsbetrag wurden insgesamt 3·8 v. H. erspart. Minderausgaben entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 70 Dienstposten pragmatischer Bediensteter und infolge teilweiser Überschätzung des Bedarfes (zusammen 5,868.000 S). Dagegen erfolgten Mehrausgaben hauptsächlich infolge vermehrten Einsatzes von Vertragsbediensteten (699.000 S), für Belohnungen und Aushilfen (630.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (570.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,600.000 S).	—	—	—	—
414.590	*50*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
80.494	60		—	—	—	—
1,207.680	—	5·8 v. H. wurden erspart. Den Ersparungen veranschlagter Mittel bei der Bundespolizei (1,263.000 S) und bei der Bundesgendarmerie (445.000 S) standen Mehrausgaben bei der Zentralleitung gegenüber (484.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz für ein Darlehen an die Bundeswohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (1,206.000 S).	—	—	—	—
4.366	10		—	—	—	—
2.238	56		—	—	—	—
964	11		—	—	154	60
4,854.363	72		—	—	154	60
291.108	*69*	Mehrausgaben hauptsächlich zur Anschaffung von Ersatzteilen für Luftfahrzeuge. Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) wurde infolge Zurückstellung von anderen Anschaffungen nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—	—	—
189.692	*03*	Mehrausgaben in erster Linie für die Überprüfung der Luftfahrzeugfunkstellen. Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	3.031	20	5.132	75
480.800	*72*		3.031	20	5.132	75
681.598	—	Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (610.000 S) überwiegend zugunsten des Bundesministeriums für soziale Verwaltung sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) zugunsten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) für die Anschaffung von Strahlenspürgeräten gegenüber.	—	—	—	—
40.000	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	1	1	8	41	Aufwandskredite (L)	825.026	87	1,875.000	—	644.467	87
							Summe 1111...	3,040.587	37	4,724.000	—	2,851.869	87
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten (L).....	11,656.374	69	10,158.000	—	11,656.374	69
	1	1	1	3			Wanderungswesen:						
	1	1	1	3	5	22	Förderungsausgaben (D) (V) ...	183.557	12	184.000	—	183.557	12
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben (L)	477	70	42.000	—	477	70
	1	1	1	3	8	43	Aufwandskredite (L)	805	48	4.000	—	805	48
							Summe 1113...	184.840	30	230.000	—	184.840	30
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst (V)	172.167	50	204.000	—	172.167	50
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten (L)	134.029	52	216.000	—	134.029	52
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:						
	1	1	1	6	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	5,654.828	82	5,660.000	—	5,654.828	82
	1	1	1	6	3	43	Anlagen (V)	—	—	78.000	—	—	—
							Summe 1116...	5,654.828	82	5,738.000	—	5,654.828	82
							Summe 111...	27,151.653	62	27,057.000	—	26,921.911	42
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	1	2	0			Politische Behörden:						
	1	1	2	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	404.051	—	426.000	—	404.051	—
	1	1	2	0	3	43	Anlagen (V)	320.000	—	155.000	—	320.000	—
	1	1	2	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,437.369	80	7,490.000	—	7,437.369	80
							Summe 1120...	8,161.420	80	8,071.000	—	8,161.420	80
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge: [1]						
	1	1	2	1	3	43	Anlagen (V)	—	—	5.000	—	—	—
	1	1	2	1	8	43	Aufwandskredite (L)	1,558.710	30	1,805.000	—	1,558.710	30
							Summe 1121...	1,558.710	30	1,810.000	—	1,558.710	30
							Summe 112...	9,720.131	10	9,881.000	—	9,720.131	10

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,230.532	13	Ausgabenrückstellung (insgesamt 65 v. H.) gemäß Bundesgesetz (960.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (223.000 S) überwiegend zugunsten der Bundesministerien für Bauten und Technik (920.000 S), für soziale Verwaltung (120.000 S) und für Verkehr (42.000 S).	—	—	—	—
1,872.130	13		—	—	—	—
1,498.374	*69*	Mehrausgaben (14·8 v. H.) waren durch die Nationalratswahl 1971 bedingt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
442	88		—	—	—	—
41.522	30		—	—	—	—
3.194	52		—	—	—	—
45.159	70		—	—	—	—
31.832	50		—	—	—	—
81.970	48	Ersparung infolge Übernahme der Arbeiten zur Kennzeichnung der Staatsgrenze durch die Bezirksbauämter.	—	—	—	—
5.171	18		—	—	—	—
78.000	—	Anschaffungen erfolgten nicht.	—	—	—	—
83.171	18		—	—	—	—
135.088	58		3.031	20	5.132	75
21.949	—		—	—	—	—
165.000	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (160.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5.000 S).	—	—	—	—
52.630	20		—	—	—	—
90.420	80		—	—	—	—
5.000	—		—	—	—	—
246.289	70	Den Ersparungen vor allem bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (126.000 S) und Gewerbetreibenden (282.000 S) standen Mehrausgaben für Ersätze an die Gemeinde Wien (225.000 S) infolge Verrechnung der tatsächlichen Aufwendungen anstelle der bisherigen Pauschalbeträge gegenüber.	—	—	—	—
251.289	70		—	—	—	—
160.868	90		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	3				Bundespolizei:						
	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.293,305.780	34	1.311,319.000	—	1.293,305.780	34
	1	1	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	176,721.801	79	168,158.000	—	176,879.791	94

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
18,013.219	66	Insgesamt wurde 1·4 v. H. des Voranschlagsbetrages erspart. Minderausgaben entstanden vorwiegend mangels Besetzung von durchschnittlich rund 1000 freien Dienstposten der pragmatischen Bediensteten (54,315.000 S), weiters infolge Herabsetzung der Beschäftigungsdauer teilzeitverwendeter Vertragsbediensteter (303.000 S), infolge verminderten Anfalls entschädigungspflichtiger Nebentätigkeit der Beamten (680.000 S), infolge geänderten Abrechnungsverfahrens bei den Mehrleistungsvergütungen (793.000 S) und infolge Überschätzung der Erfordernisse für Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (457.000 S), schließlich bei den Belohnungen und Aushilfen (108.000 S) sowie bei den Geburtenbeihilfen (103.000 S). Dagegen verursachten Mehrausgaben die Verwendung von zusätzlich durchschnittlich 570 Vertragsbediensteten auf Rechnung freier Dienstposten pragmatischer Bediensteter (25,830.000 S), die Auszahlung der mangels genauer Unterlagen unzureichend geschätzten Familienbeihilfen (6,404.000 S), die Übernahme der Dienstgeberbeiträge zur Unfallversicherung der pragmatischen Bediensteten (2,675.000 S) und eine zu geringe Vorsorge für die Dienstgeberbeiträge bei den Vertragsbediensteten (3,880.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,300.000 S).	—	—	—	—
8,721.791	*94*	Überschreitung insgesamt 5·2 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Druckaufträge infolge Vollziehung des Paßgesetzes 1969 (5,355.000 S), Brennstoffe infolge unzureichender Veranschlagung und gestiegener Preise (2,303.000 S), Treibstoffe (225.000 S), Ersatzteile für Fahrzeuge (870.000 S), Bekleidung (627.000 S), Reinigungsmittel und Chemikalien (345.000 S), die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (720.000 S), Aufwandsentschädigungen (507.000 S), Instandhaltung von Maschinen, insbesondere Klimaanlagen für die EDVA (517.000 S) und höhere Miete für die EDVA (743.00 S), weiters Miete für Geräte bzw. Blutalkoholuntersuchungen (964.000 S), Beratungskosten im Zusammenhang mit einer Strukturforschung bei der Bundespolizei (336.000 S), den Ausbau des Nachrichtennetzes und vermehrte Portospesen (968.000 S), die Instandhaltung der Amtseinrichtung (726.000) sowie Hilfsstoffe infolge Änderungen in der Verrechnung (1,223.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben vornehmlich für Inlandreisen (809.000 S), Sozialleistungen infolge nunmehriger Verrechnung der Zuwendungen an Beamte für abgelegte Prüfungen bei Belohnungen und Aushilfen (200.000 S), für Instandhaltung von Gebäuden infolge Zurückstellung von Vorhaben (1,005.000 S), für Instandhaltung von Kraftfahrzeugen durch Dritte infolge Vornahme der Reparaturen in eigenen Werkstätten (419.000 S), bei Mietenvorauszahlungen infolge Verschiebung des Fälligkeitstermins (1,000.000 S), für Mieten von EDVA infolge verspäteter Lieferung von Geräten (2,418.000 S), infolge Überweisung von Massapauschalien an den Polizeimassafonds auf Grund des Personalunterstandes (1,166.000 S) sowie für sonstige Verbrauchsgüter infolge Änderungen in der Verrechnung (568.000 S). Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (9,437.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	211.079	80	4.777	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	3	0	3	42	Anlagen (V)	12,854.662	48	14,628.000	—	12,683.662	48
	1	1	3	0	8	42	Aufwandskredite (L).....	27,900.256	71	24,747.000	—	27,597.814	21
							Summe 113...	1.510,782.501	32	1.518,852.000	—	1.510,467.048	97
	1	1	4				Bundesgendarmerie:						
	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	1.056,770.658	92	1.041,134.000	—	1.056,770.658	92
	1	1	4	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	193,082.898	02	179,633.000	—	193,082.898	02

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,944.337	52	Minderausgaben von insgesamt 13·3 v. H. hauptsächlich bei den Fernmeldeeinrichtungen (1,626.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—	—	—
2,850.814	*21*	Überschreitung insgesamt um 11·5 v. H. Den Mehrausgaben insbesondere für Kennzeichentafeln (2,443.000 S) und an Vergütungen für Gutachten von Einzelpersonen gemäß § 129 des Kraftfahrgesetzes 1967 (2,970.000 S) standen Minderausgaben vor allem bei den Dienstküchen infolge verringerter Teilnehmerzahl (1,003.000 S), bei Vergütungen gemäß § 129 des Kraftfahrgesetzes 1967 an Vereine infolge Einstellung der technischen Überprüfung von Kraftfahrzeugen durch solche Institutionen (700.000 S) sowie bei Verbrauchsgütern infolge Änderung der Verrechnung (605.000 S) gegenüber. Die Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (5,148.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	25.157	50	120	—
8,384.951	03		236.237	30	4.897	—
15,636.658	*92*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 1·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden in erster Linie für Mehrleistungsvergütungen der Gendarmeriebeamten (20,000.000 S) und für Familienbeihilfen infolge Unterschätzung des Bedarfes mangels genauer Unterlagen (9,127.000 S), weiters bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge zeitlich ausgedehnter Inanspruchnahme (1,145.000 S) und für Dienstgeberbeiträge zur Unfallversicherung der pragmatischen Bediensteten (2,828.000 S). Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 135 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (16,675.000 S) und Überpräliminierung der Belohnungen aus Anlaß von Dienstjubiläen (981.000 S). Die Überschreitungszustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,500.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—	—	—
13,449.898	*02*	Überschreitung insgesamt um 7·5 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere bei Inlandreisen infolge Erhöhung der Gebühren (8,259.000 S) und Vorverlegung des Fälligkeitstermins für Pauschalgebühren (2,077.000 S), weiters für die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (763.000 S), für Instandhaltung von Kraftfahrzeugen infolge vermehrter Inanspruchnahme von Reparaturwerkstätten und infolge erhöhten Kfz-Standes (2,138.000 S), für Miete zusätzlicher Garagenplätze (2,643.000 S), für vermehrte Benützung der Fernsprechanlagen (2,304.000 S), für Energiebezüge (709.000 S) sowie für Verbrauchsgüter infolge Unterschätzung des Bedarfes (666.000 S). Minderausgaben erfolgten hauptsächlich bei Mietenvorauszahlungen infolge Erstreckung der Fälligkeitstermine (2,475.000 S), bei Transferzahlungen an den Gendarmeriemassafonds (545.000 S) sowie bei Anschaffungen von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge infolge verstärkter Vergabe der Reparaturen an Dritte (1,293.000 S), weiters bei Bekleidung und Ausrüstung (903.000 S) sowie bei den Treibstoffen für Kraftfahrzeuge (910.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	1	4	0	3	42	Anlagen (V)	24,442.872	75	26,039.000	—	24,442.872	75
	1	1	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	10,628.877	18	10,129.000	—	10,628.877	18
							Summe 114...	1.284,925.306	87	1.256,935.000	—	1.284,925.306	87
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:						
	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand (L)	13,084.687	44	13,020.000	—	13,084.687	44
	1	1	5	0	3	22	Anlagen (V).....	517.987	20	576.000	—	517.987	20
	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	1,092.572	34	1,096.000	—	1,092.572	34
	1	1	5	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	784.934	99	933.000	—	784.934	99
	1	1	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	11,646.503	34	14,923.000	—	11,455.952	34
							Summe 115 ...	27,126.685	31	30,548.000	—	26,936.134	31
							Gesamtausgaben 11 ...	2.990,381.649	50	2.978,617.000	—	2.989,460.168	95

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
1,596.127	25	Ersparung von 6·1 v. H. infolge Zurückstellung der Anschaffung von Kraftfahrzeugen und Fernmeldeeinrichtungen. Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
499.877	*18*	Den Mehrausgaben hauptsächlich an Entgelten für Leistungen von Gewerbetreibenden (818.000 S) standen Minderausgaben vorwiegend für Amtsausstattung (324.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
27,990.306	*87*		—	—	—	—
64.687	*44*	Die Überschreitungsgenehmigung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—	—	—
58.012	80		—	—	—	—
3.427	66		—	—	—	—
148.065	01	Minderausgaben infolge Änderungen der Wechselkurse.	—	—	—	—
3,467.047	66	Minderausgaben von 23·2 v. H. infolge Zurückbleibens der Flüchtlingsanzahl hinter den Schätzungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,360.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	—	—	123	—
3,611.865	69		—	—	123	—
10,843.168	*95*		239.268	50	10.307	35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**1**	**2**					**Unterricht:**						
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:						
	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	44,998.628	30	50,229.000	—	44,998.628	30
	1	2	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	7,597.830	14	7,600.000	—	7,597.830	14
	1	2	0	0	3	43	Anlagen (V)	1,959 953	11	1,310.000	—	1,959.953	11
	1	2	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	48,336.503	—	51,303.000	—	48,336.503	—
	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	28,021.373	02	23,134.000	—	28,021.373	02
	1	2	0	0	7	14	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	182,281.984	—	188,000.000	—	182,281.984	—
	1	2	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,857.035	38	41,041.000	—	4,857.035	38
							Summe 120...	318,053.306	95	362,617.000	—	318,053.306	95
	1	2	1				(frei)						

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g.
5,230.371	70	Insgesamt wurden um 10·4 v. H. weniger als veranschlagt ausgegeben, da infolge der gemäß dem Kompetenzgesetz 1970, BGBl. Nr. 205, durchgeführten Übertragung von Aufgaben des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst an das neu errichtete Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung für den Voranschlag 1971 keine entsprechenden Vergleichswerte vorlagen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	—	—	—	—
2.169	86		—	—	—	—
649.953	*11*	Mehrausgaben infolge Neueinrichtung der Amtsgebäude in Wien I., Concordiaplatz 1 und Wallnerstraße 4 sowie Ersatzbeschaffung eines Personenkraftwagens. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
2,966.497	—	Minderausgaben (5·8 v. H.) wegen geringerer Anzahl von Antragstellungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (650.000 S).	—	—	—	—
4,887.373	*02*	Mehrausgaben (21 v. H.) vor allem für die „Allgemeine Kulturförderung“ (4,866.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
5,718.016	—	Minderausgaben (insgesamt 3 v. H.) entstanden bei den „Ständigen Leistungen“ an Kirchen und Religionsgemeinschaften (718.000 S) sowie bei den „Nichtständigen Leistungen“ (5,000.000 S), da die anläßlich der Übergabe einer Anzahl von Kirchengebäuden an die römisch-katholische Kirche als erste Rate vorgesehene Zahlung mangels Zustandekommens einer endgültigen Regelung noch nicht überwiesen werden konnte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,700.000 S).	—	—	—	—
36,183.964	62	Minderausgaben (88·2 v. H.) entstanden, weil die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben für das Programm zur Schulraumbeschaffung und für die Einmietung von Bundesdienststellen durch das 1. und das 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1971 mit zusammen 36,181.000 S zugunsten von Ermächtigungen zu Mehrausgaben für entsprechende Maßnahmen im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Kapitel 64: 11,251.000 S), im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst (verschiedene andere Ansätze im Kapitel 12: 22,430.000 S) sowie im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (Kapitel 14: 2,500.000 S) zurückgestellt wurden.	—	—	—	—
44,563.693	05		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht: [1]						
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:						
	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	18,401.590	20	17,896.000	—	18,401.590	20
	1	2	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	5,070.478	66	4,074.000	—	5,070.478	66
							Summe 1220...	23,472.068	86	21,970.000	—	23,472.068	86
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:						
	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	24,070.755	45	24,250.000	—	24,070.755	45
	1	2	2	2			Sportförderung:						
	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D) (V) ...	200.000	—	291.000	—	200.000	—
	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	28,592.084	20	31,040.000	—	28,592.084	20
	1	2	2	2	8	11	Aufwandskredite (L)	1,075.179	06	1,067.000	—	1,075.179	06
							Summe 1222 ...	29,867.263	26	32,398.000	—	29,867.263	26
	1	2	2	3			Jugendförderung:						
	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	23,617.000	—	24,250.000	—	23,617.000	—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:						
	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,157.260	28	1,213.000	—	1,157.260	28
	1	2	2	4	8	11	Aufwandskredite (L)	217.156	70	242.000	—	217.156	70
							Summe 1224...	1,374.416	98	1,455.000	—	1,374.416	98
							Summe 122...	102,401.504	55	104,323.000	—	102,401.504	55

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/120 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
505.590	*20*	Mehrausgaben, vor allem für sonstige Druckkostenzuschüsse (500.000 S) zwecks Verbilligung der Neuauflage von Lehrbüchern. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
996.478	*66*	Mehrausgaben für Studienprogramme der Massenmedien (1,000.000 S) und für Werkleistungsentgelte (778.000 S) standen Minderausgaben für Druckwerke (397.000 S), Gerätebeschaffung (200.000 S) sowie für Schul- und Unterrichtsversuche (185.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
1,502.068	*86*		—	—	—	—
179.244	55	Minderausgaben für Baukostenzuschüsse (1,239.000 S), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (422.000 S) und einige andere Zwecke (63.000 S) standen Mehrausgaben für Investitionsgüter (1,415.000 S) infolge dringend notwendiger Ausstattung der Bildungsheime sowie für die Volkstumspflege (130.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
91.000	—	Minderausgaben mangels Vorliegen entsprechender Ansuchen.	—	—	—	—
2,447.915	80	Insgesamt wurden 7·9 v. H. des veranschlagten Betrages erspart. Minderausgaben vor allem für Sporthallen (2,495.000 S), Sportschwimmbäder (1,950.000 S), Großveranstaltungen (248.000 S) und Zinsenzuschüsse (231.000 S) standen Mehrausgaben für sonstige Sportstätten (2,033.000 S), sonstige gemeinnützige Einrichtungen (314.000 S) und Kunsteisbahnen (134.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,400.000 S).	—	—	—	—
8.179	*06*		—	—	—	—
2,530.736	74		—	—	—	—
633.000	—	Minderausgaben vor allem für den Bundesjugendplan (Investitionsförderung) (479.000 S) und für Baukostenzuschüsse (113.000 S).	—	—	—	—
55.739	72		—	—	—	—
24.843	30		—	—	—	—
80.583	02		—	—	—	—
1,921.495	45		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	3				(frei)						
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]						
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:						
	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand (L)	18,904.001	86	18,789.000	—	18,904.001	86
	1	2	4	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	9,964.311	36	8,399.000	—	9,964.311	36
	1	2	4	0	3	11	Anlagen (V) [2]	19,075.931	61	20,758.000	—	19,075.931	61
	1	2	4	0	8	11	Aufwandskredite (L)	17,776.405	76	16,827.000	—	17,776.405	76
							Summe 1240...	65,720.650	59	64,773.000	—	65,720.650	59
	1	2	4	1			(frei)						

[1] Jugend- und Leibeserziehung.
[2] Hinsichtlich eines Teilbetrages von 16,300.000 Schilling für Bauzwecke stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
115.001	*86*	Mehrausgaben vor allem an Bezügen für Vertragsbedienstete A/I und B (1,608.000 S) infolge vermehrter Aufnahmen anstelle pragmatischer Bediensteter, an Mehrleistungsvergütungen (364.000 S) und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (66.000 S) standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (995.000 S) und Vertragsbedienstete A/II (928.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,565.311	*36*	Mehrausgaben (insgesamt 18·6 v. H.) erfolgten vor allem für Energiebezüge (442.000 S), Bagatellgüter (351.000 S), Treibstoffe (197.000 S), Leistungen der Post (151.000 S) und einige andere Zwecke (zusammen 424.000 S) wegen Inbetriebnahme zusätzlicher Objekte und Sporteinrichtungen bei den einzelnen Heimen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S). Für den Restbetrag konnte infolge verspäteter Abrechnung einzelner Heime eine Überschreitungsgenehmigung nicht mehr eingeholt werden.	—	—	354.990	64
1,682.068	39	Ersparung insgesamt 8·1 v. H. Minderausgaben für den Ausbau des Sportzentrums Südstadt (4,485.000 S) infolge Verzögerung beim Baubeginn, für die „Kunsteisbahn HTL-Mödling“ (1,500.000 S) infolge Nichtdurchführung des Projekts sowie für Flugzeuge (467.000 S) standen Mehrausgaben für Baumaßnahmen im Sportheim Faakersee (2,274.000 S), im Haus des Sports (998.000 S), im Sportheim Kitzsteinhorn (800.000 S), ferner für weitere Sportheime und Sportanlagen (634.000 S) sowie für einige sonstige Bauvorhaben (zusammen 64.000 S) gegenüber.	—	—	1,328.835	58
949.405	*76*	Den Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (728.000 S), für Instandhaltung von Sportanlagen (587.000 S) infolge nichtvorhersehbarer Instandsetzungsarbeiten an Bauobjekten sowie für Betriebsmaterialien (416.000 S) standen Minderausgaben für Verpflegung (367.000 S) infolge Ausnützung von zentralen Einkaufsmöglichkeiten, für Unterrichtserfordernisse (168.000 S), Sportgeräte (142.000 S) und einige andere Zwecke (zusammen 105.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	533.725	35
947.650	*59*		—	—	2,217.551	57

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:						
	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand (L)	3,467.334	70	3,340.000	—	3,467.334	70
	1	2	4	2	3	11	Anlagen (V)	—	—	146.000	—	—	—
	1	2	4	2	8	11	Aufwandskredite (L)	19,602.019	73	13,803.000	—	19,602.019	73
							Summe 1242...	23,069.354	43	17,289.000	—	23,069.354	43
							Summe 124...	88,790.005	02	82,062.000	—	88,790.005	02
	1	2	5				(frei)						
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:						
	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	118,148.715	55	104,855.000	—	118,148.715	55
	1	2	6	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	16,794.177	29	14,600.000	—	16,794.177	29

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
127.334	*70*	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (797.000 S) und Vertragsbedienstete B/I (537.000 S), vor allem infolge besoldungsmäßiger Besserstellung der Jugendbetreuer für die Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ standen Minderausgaben bei pragmatischen Bediensteten (Land) (377.000 S) und Vertragsbediensteten A/I (830.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
146.000	—	Keine Ausgaben für Einrichtungserfordernisse, weil sich das Jugendheim noch im Stadium der Planung befand. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
5,799.019	*73*	Insgesamt wurden um 42 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben, vor allem für die wesentlich verstärkte Durchführung von Wien- und Europaaktionen (6,079.000 S), wogegen Ersparungen für das Österreichische Jugendsingen (187.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 93.000 S) eintraten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,800.000 S).	—	—	—	—
5,780.354	*43*		—	—	—	—
6,728.005	*02*		—	—	2,217.551	57
13,293.715	*55*	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 12·7 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (12,524.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, für Vertragsbedienstete (1,874.000 S) und für Familienbeihilfen (535.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (1,436.000 S), wegen zu hoher Veranschlagung und Entfalles von Abfuhren an den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, sowie bei Belohnungen und Aushilfen (204.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
2,194.177	*29*	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 15 v. H. Die Durchführung des Schülerbeihilfengesetzes, BGBl. Nr. 253/1971, erforderte Mehrausgaben für Druckwerke (1,850.000 S), Büromittel (450.000 S) und Leistungen der Post (203.000 S); weiters entstanden Mehrausgaben für Inlandreisen (674.000 S) und für einige andere Zwecke (zusammen 101.000 S). Hingegen ergaben sich Mindererfordernisse für Brennstoffe (596.000 S) sowie für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 488.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung durch die Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—	858.146	72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	6	0	3	11	Anlagen (V)	950.968	29	970.000	—	950.968	29
	1	2	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	355.266	18	447.000	—	355.266	18
							Summe 1260...	136,249.127	31	120,872.000	—	136,249.127	31
	1	2	6	1			Schulpsychologie-Bildungsberatung:						
	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand (L)	9,541.613	49	9,780.000	—	9,541.613	49
	1	2	6	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,234.914	27	1,000.000	—	1,234.914	27
	1	2	6	1	3	11	Anlagen (V)	305.475	44	175.000	—	305.475	44
	1	2	6	1	8	11	Aufwandskredite (L)	1,948.708	29	2,350.000	—	1,948.708	29
							Summe 1261...	13,030.711	49	13,305.000	—	13,030.711	49
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:						
	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	5,859.780	73	5,520.000	—	5,859.780	73
	1	2	6	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,977.525	73	1,974.000	—	1,977.525	73
	1	2	6	2	3	11	Anlagen (V)	806.880	70	873.000	—	806.880	70
	1	2	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,612.590	02	3,610.000	—	3,612.590	02
							Summe 1262...	12,256.777	18	11,977.000	—	12,256.777	18
							Summe 126...	161,536.615	98	146,154.000	—	161,536.615	98
	1	2	7				Schulen I: [1]						
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:						
	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1.386,191.069	20	1.261,832.000	—	1.386,191.069	20

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
19.031	71		—	—	4.518	30
91.733	82		—	—	—	—
15,377.127	*31*		—	—	862.665	02
238.386	51	Minderausgaben für Vertragsbedienstete (453.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (179.000 S) gegenüber. Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) konnte zum Teil (361.613·49 S) nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
234.914	*27*	Mehrausgaben an Mieten für zusätzliche Räume der Beratungsstellen (176.000 S), sowie für Inlandreisen (166.000 S) standen Minderausgaben für einige sonstige Zwecke (zusammen 108.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	3.634	50
130.475	*44*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz für die Einrichtung von neuen Beratungsstellen.	—	—	—	—
401.291	71	Minderausgaben für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 770.000 S) infolge Nichtdurchführung von Maturantenwochen standen Mehrausgaben für Druckwerke (263.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 106.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (235.000 S).	—	—	—	—
274.288	51		—	—	3.634	50
339.780	*73*	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (512.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I L und B/II (zusammen 298.000 S) konnten durch Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I und II (357.000 S) und für andere Zwecke (zusammen 113.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	3.329	40
3.525	*73*		—	—	82.800	85
66.119	30		—	—	41.569	10
2.590	*02*		—	—	157.910	01
279.777	*18*		—	—	285.609	36
15,382.615	*98*		—	—	1,151.908	88
124,359.069	*20*	Überschreitung des Voranschlagsbetrages insgesamt um 9·9 v. H. Mehrausgaben vor allem an Bezügen für Vertragsbedienstete (173,155.000 S) und an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (25,190.000 S) folgten aus der allgemeinen Erhöhung der Lehrergehälter und aus der vermehrten Einstellung von	—	—	—	—

(Fortsetzung auf Seite 55)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	0	0	11							
	1	2	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	93,535.219	66	68,328.000	—	98,344.825	10
	1	2	7	0	3	11	Anlagen (V)	35,710.910	23	29,779.000	—	35,710.910	23
	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	5,428.823	20	7,372.000	—	5,413.823	20
	1	2	7	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	64,841.721	20	46,000.000	—	64,841.721	20
	1	2	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	19,639.249	95	19,714.000	—	19,663.649	95
							Summe 1270...	1.605,346.993	44	1.433,025.000	—	1.610,165.998	88

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 53)				
		Vertragslehrern; weiters entstanden Mehrerfordernisse für Mehrleistungsvergütungen (20,491.000 S) wegen des durch den noch immer herrschenden Lehrermangel bedingten stärkeren Einsatzes der vorhandenen Kräfte und wegen der Einführung von Förderstunden sowie für Dienstjubiläen (892.000 S). Hingegen ergaben sich Mindererfordernisse bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (68,298.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, bei Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (25,168.000 S) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (1,903.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (103,000.000 S). Für den Restbetrag (21,359.069·20 S) lag wegen verspäteter Meldung der Neuaufnahmen keine Überschreitungsgenehmigung vor.				
30,016.825	*10*	Mehrausgaben (43·9 v. H.) betrafen vor allem das Programm zur Schulraumbeschaffung (9,099.000 S), Brennstoffe (6,320.000 S) und Energiebezüge (5,239.000 S) infolge Bezahlung alter Rechnungen; weiters Miet- und Pachtzinse (3,294.000 S), Entgelte an Fremdsprachenassistenten (1,601.000 S), Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (1,015.000 S), Mietzinsvorauszahlungen zur Benützung von Hallenbädern (800.000 S), Inlandreisen (781.000 S), Büromittel und Druckwerke (zusammen 799.000 S), Auslandreisen (551.000 S), Leistungen der Post (483.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 35.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,580.000 S). Für den Restbetrag (5,436.825·10 S) konnte wegen verspäteter Meldung der Landesschulräte keine Überschreitungsgenehmigung mehr eingeholt werden.	4,866.508	14	7,398.885	76
5,931.910	*23*	Den Mehrausgaben (insgesamt 19·9 v. H.) für Einrichtungserfordernisse (9,353.000 S) infolge Einrichtung der Schulneubauten und für Amtseinrichtungen (960.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (4,381.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	336.716	34
1,958.176	80	Minderausgaben (26·6 v. H.) vor allem für Baukostenzuschüsse (1,939.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—	—	—
18,841.721	*20*	Mehrausgaben (insgesamt 41 v. H.) betrafen vor allem Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (15,641.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung und Nachzahlungen aufgrund früherer Ansprüche, weiters Unterhaltsbeiträge an Probelehrer (2,467.000 S) und Entschädigungen für Prüfungskommissionen (734.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	53.935	—
50.350	05		24.400	—	314.590	96
177,140.998	*88*		4,890.908	14	8,104.128	06

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:						
	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	39,370.856	—	37,247.000	—	39,370.856	—
	1	2	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,790.975	39	4,300.000	—	4,790.975	39
	1	2	7	1	3	11	Anlagen (V)	1,445.547	59	1,455.000	—	1,445.547	59
	1	2	7	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	77.122	30	80.000	—	77.122	30
	1	2	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	8,695.366	23	9,107.000	—	8,695.366	23
							Summe 1271...	54,379.867	51	52,189.000	—	54,379.867	51
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:						
	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand (L)	76,198.701	85	60,616.000	—	76,198.701	85
	1	2	7	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	7,488.074	88	7,000.000	—	7,488.074	88

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,123.856	—	Überschreitung insgesamt 5·7 v. H. Die Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (6,220.000S) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter sowie für Mehrleistungsvergütungen (178.000 S) überstiegen die Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (4,181.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 94.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
490.975	*39*	Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (229.000 S), Brennstoffe (166.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 96.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S). Für den Restbetrag (90.975·39 S) lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	20.073	95
9.452	41		—	—	—	—
2.877	70		—	—	—	—
411.633	77	Geringere Ausgaben entstanden für Verpflegung (1,014.000 S), da Sommerkurse an den Bundeserziehungsanstalten nicht durchgeführt wurden, für Schul- und Unterrichtsversuche (146.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 95.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 470.000 S), für Unterrichtserfordernisse (261.000 S) und für Betriebsmaterialien (112.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—	4.819	—
2,190.867	*51*		—	—	24.892	95
15,582.701	*85*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 25·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für pragmatische Bedienstete (6,032.000 S), Vertragsbedienstete A/I L und B (4,149.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (8,506.000 S) infolge erhöhter Anzahl von Studierenden. Hingegen wurde weniger als veranschlagt ausgegeben für Vertragsbedienstete A/I und II (1,932.000 S), pragmatische Bedienstete (Land) (1,057.000 S) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 115.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,559.000 S).	—	—	—	—
488.074	*88*	Mehrausgaben infolge Erweiterung von Pädagogischen Akademien, vor allem für Büromittel (309.000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (131.000 S) wegen Vergabe von Reinigungsarbeiten mangels eigenen Personals, für Leistungen der Post (121.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (109.000 S) standen Minderausgaben für Bagatellgüter (123.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 59.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	292.902	67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	2	3	11	Anlagen (V)	8,864.496	47	7,760.000	—	8,864.496	47
	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	6,194.046	92	6,402.000	—	6,194.046	92
	1	2	7	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	55,259.031	69	49,000.000	—	55,259.031	69
	1	2	7	2	8	11	Aufwandskredite (L)	5,091.170	19	3,610.000	—	5,099.170	19
							Summe 1272...	159,095.522	—	134,388.000	—	159,103.522	—
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:						
	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand (L)	29,123.194	36	28,176.000	—	29,123.194	36
	1	2	7	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,452.286	93	3,749.000	—	4,452.286	93
	1	2	7	3	3	11	Anlagen (V)	4,221.047	57	2,231.000	—	4,221.047	57

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,104.496	*47*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 14 v. H. überschritten, wobei Mehrausgaben für Amtseinrichtung (3,351.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (957.000 S) Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,204.000 S) gegenüberstanden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	261.630	—
207.953	08	Minderausgaben vor allem für Ausbildungsaktionen (133.000 S).	—	—	1.950	—
6,259.031	*69*	Es wurden insgesamt um 12·8 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben fielen vor allem für Studienbeihilfen (6,761.000 S) infolge vermehrter Anzahl von Studierenden und für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (231.000 S) an. Hingegen entstanden Minderausgaben besonders für Prüfungskommissionen (688.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,489.170	*19*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 41 v. H. überschritten. Mehrausgaben besonders für Unterrichtserfordernisse (1,029.000 S), Schul- und Unterrichtsversuche (463.000 S) sowie für Werkleistungsentgelte (367.000 S) infolge der angelaufenen Schulversuche standen Minderausgaben für die pädagogische Tatsachenforschung (417.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	8.000	—	22.703	40
24,715.522	—		8.000	—	579.186	07
947.194	*36*	Mehrausgaben erfolgten für Vertragsbedienstete A/I L und B/II L (5,965.000 S) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter sowie für Mehrleistungsvergütungen (126.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für pragmatische Bedienstete (4,315.000 S), Vertragsbedienstete A/II, B/II und B/R (zusammen 697.000 S) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 132.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S). Für den Restbetrag (397.194·36 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
703.286	*93*	Mehrausgaben infolge Neugründungen von Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen betrafen Miet- und Pachtzinse (531.000 S), Energiebezüge (236.000 S) und einige sonstige Zwecke (59.000 S), wogegen Minderausgaben für Brennstoffe (123.000 S) entstanden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—	44.574	80
1,990.047	*57*	Der Voranschlag wurde insgesamt um 89·2 v. H. überschritten, wobei vor allem für Einrichtungserfordernisse (1,021.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (974.000 S) infolge Neugründungen von Bildungsanstalten mehr ausgegeben wurde. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,560.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S) gegenüber.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben (L)	851.680	—	873.000	—	851.680	—
	1	2	7	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5,222.952	56	4,220.000	—	5,222.952	56
	1	2	7	3	8	11	Aufwandskredite (L)	2,847.056	58	2,448.000	—	2,847.056	58
							Summe 1273...	46,718.218	—	41,697.000	—	46,718.218	—
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:						
	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand (L)	16,604.869	65	15,361.000	—	16,604.869	65
	1	2	7	4	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	1,226.330	24	1,050.000	—	1,344.193	72
	1	2	7	4	3	11	Anlagen (V)	376.689	99	485.000	—	376.689	99
	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben (L)	97.000	—	97.000	—	97.000	—
	1	2	7	4	8	11	Aufwandskredite (L)	2,245.090	36	2,326.000	—	2,258.590	36
							Summe 1274...	20,549.980	24	19,319.000	—	20,681.343	72
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:						
	1	2	7	5	0	11	Personalaufwand (L)	4.729,087.945	17	4.654,769.000	—	4.729,087.945	17

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
21.320	—		—	—	—	—
1,002.952	*56*	Mehrausgaben (23·8 v. H.) vor allem für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	600	—
399.056	*58*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz vor allem für Betriebsmaterialien (198.000 S) und Unterrichtserfordernisse (159.000 S).	—	—	3.702	41
5,021.218	—		—	—	48.877	21
1,243.869	*65*	Überschreitung um 8 v. H.; Mehrausgaben hauptsächlich für Vertragsbedienstete (1,601.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und für Mehrleistungsvergütungen (241.000 S) infolge Ansteigens der Schülerzahl standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (594.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,082.000 S). Für den Restbetrag (161.869·65 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
294.193	*72*	Mehrausgaben vor allem für Brennstoffe. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (177.000 S). Für den Restbetrag (117.193·72 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung des Stadtschulrates für Wien nicht mehr eingeholt werden konnte.	117.863	48	—	—
108.310	01	Mindererfordernisse vor allem für Spielplätze, Blindengärten und das Blindenmuseum (100.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (97.000 S).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
67.409	64		13.500	—	—	—
1,362.343	*72*		131.363	48	—	—
74,318.945	*17*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 1·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem die Bezüge für pragmatische Bedienstete (223,618.000 S) und Vertragsbedienstete (59,167.000 S) unter anderem infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, und infolge Aufnahme von rund 2000 Junglehrern, weiters Dienstjubiläen (5,960.000 S). Hingegen ergaben sich infolge der Aufnahme von Lehrern weniger Mehrleistungsvergütungen (119,651.000 S); weiters Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen sowohl für pragmatische Bedienstete als auch für Vertragsbedienstete (zusammen 83,092.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie an Belohnungen und Aushilfen (11,683.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (66,200.000 S). Für den Restbetrag (8,118.945·17 S) lag wegen verspäteter Meldung der Neuaufnahmen keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	25,909.042	30	25,840.000	—	26,059.992	92
	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,214.400	—	2,231.000	—	2,214.400	—
	1	2	7	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	33,380.769	13	42,200.000	—	33,380.769	13
	1	2	7	5	8	11	Aufwandskredite (L)	52,782.173	93	53,384.000	—	52,782.173	93
							Summe 1275...	4.843,374.330	53	4.778,424.000	—	4.843,525.281	15
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):						
	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand (L)	15,402.098	37	15,000.000	—	15,402.098	37
	1	2	7	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	4,498.470	91	3,600.000	—	4,498.470	91
	1	2	7	6	3	11	Anlagen (V)	1,393.505	52	3,201.000	—	1,393.505	52
	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	7,700.000	—	8,245.000	—	7,700.000	—

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
219.992	*92*	Mehrausgaben für die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (1,624.000 S) und für rückersetzte Einnahmen aus dem Vorjahr (620.000 S) infolge Neuregelung des Rückersatzes von Abfertigungen standen Minderausgaben besonders für Inlandreisen (2,025.000 S) gegenüber. Eine Überschreitungsgenehmigung fehlte, da infolge Verbuchung von Zahlungsrückständen nach Ablauf des Finanzjahres eine Antragstellung nicht mehr möglich war.	150.950	62	2,167.500	46
16.600	—		—	—	—	—
8,819.230	87	Minderausgaben von insgesamt 20·9 v. H. ergaben sich vor allem bei den Beiträgen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (8,780.000 S) infolge vermehrter Zuweisung von Lehrern als lebende Subventionen gemäß § 19 Abs. 1 dieses Gesetzes. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—	—	—
601.826	07	Minderausgaben insbesondere für Schul- und Unterrichtsversuche (417.000 S) sowie für Bildungszulagen (232.000 S).	—	—	2.390	70
65,101.281	*15*		150.950	62	2,169.891	16
402.098	*37*	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/II und teilbeschäftigte Bedienstete B (3,969.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und ganzjährig vollbeschäftigter Vertragsbediensteter standen vorwiegend Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I (1,954.000 S) und für pragmatische Bedienstete (1,317.000 S), aber auch solche für Mehrleistungsvergütungen (141.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 155.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (260.000 S). Für den Restbetrag (142.098·37 S) lag wegen verspäteter Meldung der Neuaufnahmen keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
898.470	*91*	Infolge erhöhter Zöglingsanzahl entstanden Mehrausgaben für Bagatellgüter (333.000 S), für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (170.000 S), für Energiebezüge (160.000 S), für öffentliche Abgaben (119.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 116.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
1,807.494	48	56·5 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, da verschiedene vorgesehene Investitionen für die Expositur des Bundeskonviktes für Mädchen in Horn infolge Bauverzögerung nicht durchgeführt werden konnten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (900.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—	—	—
545.000	—	Minderausgaben für Baukostenzuschüsse (730.000 S) standen Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (185.000 S) gegenüber.	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	7	6	8	11	Aufwandskredite (L)	6,990.230	78	8,033.000	—	6,990.230	78
							Summe 1276...	35,984.305	58	38,079.000	—	35,984.305	58
	1	2	7	7			(frei)						
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:						
	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand (L)	4,737.453	87	3,260.000	—	4,737.453	87
	1	2	7	8	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	3,401.531	65	3,400.000	—	3,401.531	65
	1	2	7	8	3	11	Anlagen (V)	678.179	75	679.000	—	678.179	75
	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben (L)	240.010	—	242.000	—	240.010	—
	1	2	7	8	8	11	Aufwandskredite (L)	621.457	56	621.000	—	621.457	56
							Summe 1278...	9,678.632	83	8,202.000	—	9,678.632	83
							Summe 127...	6.775,127.850	13	6.505,323.000	—	6.780,237.169	67
	1	2	8				Schulen II: [1]						
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:						
	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand (L)	496,067.449	07	463,120.000	—	496,067.449	07
	1	2	8	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	39,197.254	55	31,290.000	—	39,197.254	55

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,042.769	22	Minderausgaben (insgesamt 13 v. H.) für Verpflegsausgaben (781.000 S), für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 173.000 S) sowie für Betriebsmaterialien (89.000 S) vor allem infolge Auflösung des Bundeskonviktes in Waidhofen an der Thaya.	—	—	—	—
2,094.694	42		—	—	—	—
1,477.453	*87*	Mehrausgaben (insgesamt 45·3 v. H.) betrafen die Bezüge für pragmatische Bedienstete (249.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,103.000 S) infolge Erhöhung der Lehrergehälter sowie Auswirkungen der Gehaltsgesetz-Novellen, weiters die Anteile an Prüfungsgebühren (125.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
1.531	*65*		—	—	190.671	50
820	25		—	—	—	—
1.990	—		—	—	—	—
457	*56*		—	—	5.345	—
1,476.632	*83*		—	—	196.016	50
274,914.169	*67*		5,181.222	24	11,122.991	95
32,947.449	*07*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich für Vertragsbedienstete A/I L und B/II L (zusammen 66,616.000 S) infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter sowie bedingt durch Klassenteilungen; weiters für Mehrleistungsvergütungen (16,466.000 S) und für Dienstjubiläen (214.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (43,747.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I, A/II, B/II und B/R (zusammen 6,602.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,760.000 S). Für den Restbetrag (17,187.449·07 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
7,907.254	*55*	Insgesamt wurden um 25·3 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war; hauptsächlich waren es Mehrausgaben für das Programm zur Schulraumbeschaffung (4,020.000 S), für Miet- und Pachtzinse (1,956.000 S) infolge Anmietung zusätzlicher Räume, für Energiebezüge (1,360.000 S), für Druckwerke (325.000 S) und für die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (317.000 S); weiters für Büromittel und Bagatellgüter (zusammen 375.000 S) sowie für Inland- und Auslandreisen (249.000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung. Hingegen ergaben sich Mindererfordernisse vor allem für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (352.000 S) und für einige andere Zwecke (zusammen 343.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	561.283	31

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen (V)	32,020.593	35	29,488.000	—	32,362.511	35
	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben (L)	670.666	—	1,261.000	—	670.666	—
	1	2	8	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,040.411	15	2,180.000	—	2,040.411	15
	1	2	8	0	8	11	Aufwandskredite (L)	21,750.738	76	21,702.000	—	21,750.738	76
							Summe 1280...	591,747.112	88	549,041.000	—	592,089.030	88
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:						
	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand (L)	163,926.135	49	151,080.000	—	163,926.135	49
	1	2	8	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	7,483.822	09	6,550.000	—	7,483.822	09
	1	2	8	1	3	11	Anlagen (V)	9,093.615	09	7,678.000	—	9,093.615	09
	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,102.794	90	2,570.000	—	2,102.794	90

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,874.511	*35*	Mehrausgaben (insgesamt 9·7 v. H.) hauptsächlich für Maschinen und maschinelle Anlagen (4,830.000 S) infolge Einrichtung der neu errichteten Lehranstalten in Linz und Kapfenberg sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 133.000 S) standen Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (2,089.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	341.918	—	517.862	03
590.334	—	Vor allem bei Baukostenzuschüssen (567.000 S) wurde weniger als veranschlagt ausgegeben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
139.588	85	Vor allem bei Beiträgen gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (198.000 S) infolge verspäteter Vorlage von Ansuchen. Eine Überschreitung (250.000 S), welcher der Bundesminister für Finanzen zugestimmt hatte, wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
48.738	*76*		—	—	208.621	84
43,048.030	*88*		341.918	—	1,287.767	18
12,846.135	*49*	Überschreitung insgesamt um 8·5 v. H. Mehrausgaben erfolgten für Vertragsbedienstete A/I L und B/II L (26,765.000 S), infolge Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter sowie Erhöhung der Lehrergehälter, weiters für Mehrleistungsvergütungen (2,809.000 S). Dagegen wurde für pragmat. Bedienstete (14,432.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten, für Vertragsbedienstete B/R (2,068.000 S) sowie für Belohnungen und Aushilfen (228.000 S) weniger ausgegeben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,134.000 S). Für den Restbetrag (2,712.135·49 S) lag wegen verspäteter Meldung der Neuaufnahmen keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
933.822	*09*	Mehrausgaben vor allem infolge von Mietzinsvorauszahlungen für das Hallenbad Spittal an der Drau (450.000 S), ferner für Druckwerke (161.000 S), Bagatellgüter (135.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 188.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (450.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S). Für den Restbetrag (83.822·09 S) konnte infolge verspäteter Meldungen einzelner Länder keine Genehmigung mehr eingeholt werden.	—	—	933.489	15
1,415.615	*09*	Die Mehrausgaben (insgesamt 18·4 v. H.), vor allem für Einrichtungserfordernisse (1,642.000 S) der Neubauten in Salzburg und Innsbruck, konnten durch Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (256.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,132.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
467.205	10	Geringere Ausgaben für Zuschüsse an gemeinnützige Einrichtungen und private Haushalte (297.000 S) sowie für Baukostenzuschüsse (170.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	1	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	11,167.661	72	5,550.000	—	11,167.661	72
	1	2	8	1	8	11	Aufwandskredite (L)	6,776.145	90	7,680.000	—	6,776.145	90
							Summe 1281. . .	200,550.175	19	181,108.000	—	200,550.175	19
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:						
	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand (L)	222,475.022	34	205,540.000	—	222,475.022	34
	1	2	8	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	16,064.394	12	12,865.000	—	16,050.057	36

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
5,617.661	*72*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 101·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (4,815.000 S) infolge verminderter Zuweisung von Lehrern als lebende Subventionen gemäß § 19 Abs. 1 dieses Gesetzes, weiters Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (945.000 S). Demgegenüber entstanden Minderausgaben insbesondere für Unterhaltsbeiträge an Probelehrer (128.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S). Die restliche nicht genehmigte Überschreitung (117.661·72 S) entstand durch die Anweisung von Schülerbeihilfen.	—	—	257.225	—
903.854	10	Den Minderausgaben für Materialien beim Koch- und Werkstättenunterricht (449.000 S), für Verpflegung (434.000 S), für Unterrichtserfordernisse (383.000 S) und Bildungszulagen (317.000 S) standen Mehrausgaben für Hilfsstoffe (525.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 154.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (768.000 S).	—	—	11.891	70
19,442.175	*19*		—	—	1,202.605	85
16,935.022	*34*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 8·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben hauptsächlich für Vertragsbedienstete A/I L und B/II L (zusammen 45,008.000 S) folgten aus der Erhöhung der Lehrergehälter, aus Klassenteilungen und aus der vermehrten Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter; ferner wurde für Mehrleistungsvergütungen (13,739.000 S) und Dienstjubiläen (95.000 S) mehr ausgegeben. Minderausgaben entstanden dagegen bei pragmatischen Bediensteten (38,111.000 S) und Vertragsbediensteten A/I und B/R (zusammen 3,320.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten sowie bei Belohnungen und Aushilfen (476.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,860.000 S). Für den Restbetrag (6,075.022·34 S) lag wegen verspäteter Meldung von Neuaufnahmen keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
3,185.057	*36*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 24·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Mietzinsvorauszahlungen bei der Anmietung von Hallenbädern (1,900.000 S); Energiebezüge (1,182.000 S), Brennstoffe (688.000 S), Bagatellgüter, Büromittel und Druckwerke (zusammen 423.000 S) infolge Inbetriebnahme von Neubauten; weiters Inlandreisen (295.000 S), Fremdsprachenassistenten (245.000 S), Leistungen der Post (180.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 219.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für das Programm zur Schulraumbeschaffung (1,947.000 S) infolge Rückstellung einer Leasingrate bei dem Bau in Spittal an der Drau. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,800.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,350.000 S) gegenüber.	—	—	2,075.445	82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen (V)	9,820.226	26	5,320.000	—	10,225.707	26
	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben (L)	2,906.000	—	3,880.000	—	2,906.000	—
	1	2	8	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,850.532	—	3,300.000	—	2,850.532	—
	1	2	8	2	8	11	Aufwandskredite (L)	3,062.382	58	2,758.000	—	3,062.382	58
							Summe 1282...	257,178.557	30	233,663.000	—	257,569.701	54
	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:						
	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand (L)	2,466.135	98	1,500.000	—	2,466.135	98
	1	2	8	3	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	548.383	10	550.000	—	548.383	10
	1	2	8	3	3	11	Anlagen (V).....	344.034	25	194.000	—	344.034	25

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
4,905.707	*26*	Mehrausgaben (insgesamt 92·2 v. H.) infolge Einrichtung und Ausstattung neuer Schulen betrafen im einzelnen Einrichtungserfordernisse (3,940.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (742.000 S) sowie Amtseinrichtungen (224.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	405.481	—	31.893	80
974.000	—	Minderausgaben bei Baukostenzuschüssen (1,055.000 S) und bei Zuschüssen an private Haushalte (150.000 S) standen Mehrausgaben bei Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (231.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S). Wie der Rechnungshof in seinen Tätigkeitsberichten für die Verwaltungsjahre 1968 (Absatz 15,20) 1969 (Absatz 16) und 1970 (Absatz 12,2) festgestellt hat, widerspricht die Zuwendung von Baukostenzuschüssen an Gebietskörperschaften für Schulen, die nach Fertigstellung vom Bund übernommen werden, auch wenn diese Zuschüsse über einen Verein abgewickelt werden, den Bestimmungen des § 12 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 und § 18 des Finanzausgleichsgesetzes 1967. Dessenungeachtet hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Berichtsjahr weiterhin den Bau der Handelsakademie Braunau am Inn durch Zuwendung eines Betrages von 1,845.000 S gefördert. Das Bundesministerium für Finanzen hält in dieser Angelegenheit seinen im Bundesrechnungsabschluß 1969 und 1970 bei Ansatz 1/12816 abgedruckten Standpunkt aufrecht, dem der Rechnungshof aus den gleichfalls an diesen Stellen angeführten Gründen nicht beizupflichten vermag.	—	—	—	—
449.468	—	Minderausgaben für Beiträge gemäß § 19 Abs. 3 des Privatschulgesetzes (602.000 S) infolge Zurückstellung von Ansuchen standen Mehrausgaben hauptsächlich für Unterhaltsbeiträge an Probelehrer (142.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S).	—	—	—	—
304.382	*58*	Mehrausgaben betrafen insbesondere Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (186.000 S) und Unterrichtserfordernisse (173.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S). Für den Restbetrag lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da eine solche infolge verspäteter Meldung durch die Landesschulräte nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	—	127.436	20
23,906.701	*54*		405.481	—	2,234.775	82
966.135	*98*	Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete B/II L (1,007.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (192.000 S) standen Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (145.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
1.616	90		—	—	24.435	67
150.034	*25*	Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (289.000 S) infolge zusätzlicher Anschaffung von audio-visuellen Lehrbehelfen und Büromaschinen konnten durch Minderausgaben für Amtseinrichtung und Einrichtungserfordernisse (139.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	516	80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	3	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	165.520	—	50.000	—	165.520	—
	1	2	8	3	8	11	Aufwandskredite (L)	838.876	48	873.000	—	838.876	48
							Summe 1283	4,362.949	81	3,167.000	—	4,362.949	81
	1	2	8	4			(frei)						
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:						
	1	2	8	5	0	11	Personalaufwand (L)	365,626.787	—	349,870.000	—	365,626.787	—
	1	2	8	5	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	2,170.772	83	1,600.000	—	2,170.772	83
	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben (L)	96.364	36	97.000	—	96.364	36
	1	2	8	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	10.960	—	50.000	—	10.960	—
	1	2	8	5	8	11	Aufwandskredite (L)	3,298.415	31	3,295.000	—	3,298.415	31
							Summe 1285	371,203.299	50	354,912.000	—	371,203.299	50
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):						
	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand (L)	4,354.109	89	8,060.000	—	4,354.109	89
	1	2	8	6	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	3,855.989	87	3,000.000	—	3,855.989	87
	1	2	8	6	3	11	Anlagen (V)	280.914	66	776.000	—	280.914	66
	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben (L)	9,936.000	—	10,185.000	—	9,936.000	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
115.520	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S) für Prüfungskommissionen.	—	—	—	—
34.123	52		—	—	12.031	20
1,195.949	*81*		—	—	36.983	67
15,756.787	—	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 4·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich pragmatische Bedienstete (16,298.000 S) und Vertragsbedienstete A/I L (8,006.000 S) infolge Erhöhung der Lehrergehälter und vermehrter Einstellung anstelle anderer Vertragsbediensteter sowie Mehrleistungsvergütungen (12,806.000 S) infolge Klassenteilungen. Hingegen entstanden Minderausgaben bei Vertragsbediensteten B/I L, B/II L und B/R (zusammen 20,970.000 S) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (383.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
570.772	*83*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz vor allem für Inlandreisen (548.000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung.	—	—	187.882	71
635	64		—	—	—	—
39.040	—		—	—	—	—
3.415	*31*		—	—	—	—
16,291.299	*50*		—	—	187.882	71
3,705.890	11	46 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart; überwiegend infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,829.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,754.000 S). Eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S) konnte mit einem Teilbetrag (294.109·89 S) nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
855.989	*87*	Mehrausgaben erfolgten für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (209.000 S), für Brennstoffe (199.000 S), für Energiebezüge (148.000 S), für Reinigungsmittel (135.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 165.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10.570 S). Für den Restbetrag (845.419·87 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, da der vom Bundesminister für Unterricht und Kunst gestellte Antrag nicht den Ermächtigungsbestimmungen des Bundesfinanzgesetzes entsprochen hat.	—	—	32.927	—
495.085	34	Hauptsächlich geringerer Bedarf bei Einrichtungsgegenständen (340.000 S) und kein Ankauf von Maschinen und maschinellen Anlagen (100.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
249.000	—	Insbesondere geringere Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (200.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	2	8	6	8	11	Aufwandskredite (L)	9,890.634	41	8,967.000	—	9,890.634	41
							Summe 1286...	28,317.648	83	30,988.000	—	28,317.648	83
							Summe 128...	1.453,359.743	51	1.352,879.000	—	1.454,092.805	75
							Gesamtausgaben 12...	8.899,269.026	14	8.553,358.000	—	8.905,111.407	92

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
923.634	*41*	Mehrausgaben für Verpflegung (726.000 S) und Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (302.000 S) standen Minderausgaben für einige sonstige Zwecke (zusammen 105.000 S) gegenüber. Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung, da vom Bundesminister für Finanzen der Antrag auf Genehmigung der Überschreitung als nicht im Gesetz begründet abgelehnt worden ist.	—	—	27.656	—
2,670.351	17		—	—	60.583	—
101,213.805	*75*		747.399	—	5,010.598	23
351,753.407	*92*		5,928.621	24	19,503.050	63

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3					**Kunst:**						
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):						
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:						
	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	3,707.021	50	2,910.000	—	3,707.021	50
	1	3	0	0	8	13	Aufwandskredite (L)	4,798.120	31	4,795.000	—	4,798.120	31
							Summe 1300...	8,505.141	81	7,705.000	—	8,505.141	81
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:						
	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben (L)	86,208.827	73	77,125.000	—	86,208.827	73
	1	3	0	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	15,700.000	—	15,700.000	—	15,700.000	—
	1	3	0	1	8	13	Aufwandskredite (L)	297.206	40	291.000	—	297.206	40
							Summe 1301...	102,206.034	13	93,116.000	—	102,206.034	13
	1	3	0	2			Literatur:						
	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben (L)	5,190.958	32	4,850.000	—	5,190.958	32
	1	3	0	2	8	13	Aufwandskredite (L)	280.312	65	310.000	—	280.312	65
							Summe 1302...	5,471.270	97	5,160.000	—	5,471.270	97
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D) (V) ...	20.000	—	200.000	—	20.000	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
797.021	*50*	Mehrausgaben für Zuwendungen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (777.000 S) und an private Haushalte (120.000 S) standen Minderausgaben an Druckkostenzuschüssen (100.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3.120	*31*		—	—	—	—
800.141	*81*		—	—	—	—
9,083.827	*73*	Die Mehrausgaben (insgesamt 11·8 v. H.) betrafen hauptsächlich Zuschüsse an private Theater (2,774.000 S), deren Gebarungsabgänge sich infolge Auswirkungen der Arbeitszeitverkürzung erhöht haben, weiters Zuwendungen für Kulturbauten (2,390.000 S), Orchester und Musikvereinigungen (1,673.000 S), gemeinnützige Einrichtungen (910.000 S), private Haushalte (574.000 S), die österreichische Länderbühne — Theater der Schulen — (340.000 S), Volksmusikschulen (183.000 S), das Joseph Haydn-Institut (130.000 S) und Druckkostenzuschüsse (110.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
6.206	*40*		—	—	—	—
9,090.034	*13*		—	—	—	—
340.958	*32*	Mehrausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (304.000 S) und Druckkostenzuschüsse (234.000 S) konnten durch Minderausgaben für Zuschüsse an private Haushalte (197.000 S) nur zum Teil bedeckt werden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
29.687	35		—	—	—	—
311.270	*97*		—	—	—	—
180.000	—	Mangels entsprechender Darlehensansuchen wurde auch die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen genehmigte Überschreitung (96.510 S) aus Rücklagenauflösungen nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben (L)	25,601.525	36	28,224.000	—	25,601.525	36
							Summe 1303...	25,621.525	36	28,424.000	—	25,621.525	36
							Summe 130...	141,803.972	27	134,405.000	—	141,803.972	27
	1	3	1				(frei)						
	1	3	2				Hofmusikkapelle:						
	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand (L)	2,057.518	80	2,300.000	—	2,057.518	80
	1	3	2	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,231.997	93	1,295.000	—	1,231.997	93
	1	3	2	0	3	13	Anlagen (V)	268.480	—	291.000	—	268.480	—
	1	3	2	0	8	13	Aufwandskredite (L)	42.768	90	50.000	—	42.768	90
							Summe 132...	3,600.765	63	3,936.000	—	3,600.765	63
	133/134						(frei)						
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:						
	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	3,140.425	53	3,000.000	—	3,140.425	53
	1	3	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	705.805	96	715.000	—	705.805	96
	1	3	5	0	3	13	Anlagen (V)	717.509	23	776.000	—	717.509	23
	1	3	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	9,914.530	17	9,215.000	—	9,914.530	17
	1	3	5	0	8	13	Aufwandskredite (L)	6,304.488	87	6,305.000	—	6,304.488	87
							Summe 135...	20,782.759	76	20,011.000	—	20,782.759	76
	136/137						(frei)						
	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:						
	1	3	8	0	0	13	Personalaufwand (L)	6,526.831	81	5,047.000	—	6,526.831	81

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,622.474	64	Insgesamt wurde um 9·3 v. H. weniger als veranschlagt ausgegeben; Minderausgaben vor allem für Druckkostenzuschüsse (2,883.000 S) und gemeinnützige Einrichtungen (791.000 S) standen Mehrausgaben für Zuwendungen an private Haushalte (1,052.000 S) gegenüber. Eine mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen genehmigte Überschreitung (525.506·09 S) aus Rücklagenauflösung wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
2,802.474	64		—	—	—	—
7,398.972	*27*		—	—	—	—
242.481	20	Minderausgaben für nicht ganzjährig vollbeschäftigte Mitwirkende bei den Aufführungen der Hofmusikkapelle (167.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (75.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
63.002	07		—	—	—	—
22.520	—		—	—	44.100	—
7.231	10		—	—	—	—
335.234	37		—	—	44.100	—
140.425	*53*	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (430.000 S) infolge vermehrter Aufnahmen standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (205.000 S) infolge Nichtbesetzung eines Dienstpostens und für einige sonstige Zwecke (zusammen 85.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9.194	04		—	—	23.659	37
58.490	77		—	—	588.640	16
699.530	*17*	Mehrausgaben bei Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen (2,889.000 S) standen Minderausgaben insbesondere für Filmförderung (2,074.000 S) und Drehbuchprämien (100.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
511	13		—	—	526.575	75
771.759	*76*		—	—	1,138.875	28
1,479.831	*81*	Mehrausgaben (insgesamt 29·3 v. H.) ergaben sich vor allem für pragmatische Bedienstete (857.000 S) und Vertragsbedienstete (657.000 S), da infolge Änderung der Zulagenverrechnung Vergleichswerte für die Veranschlagung fehlten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	3	8	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	17,998.262	84	23,190.000	—	17,998.262	84
	1	3	8	0	3	13	Anlagen (V)	1,320.871	20	1,688.000	—	1,320.871	20
	1	3	8	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,683.994	22	3,059.000	—	2,683.994	22
	1	3	8	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	111.616	71	100.000	—	111.616	71
	1	3	8	0	8	13	Aufwandskredite (L)	3,279.212	48	2,609.000	—	3,279.212	48
							Summe 138...	31,920.789	26	35,693.000	—	31,920.789	26
							Gesamtausgaben 13...	198,108.286	92	194,045.000	—	198,108.286	92

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
5,191.737	16	Vom Voranschlagsbetrag wurden 22·4 v. H. erspart. Minderausgaben betrafen vor allem Auslandverwendungszulagen (4,420.000 S) wegen Verschiebung der geplanten Erhöhung auf das folgende Jahr, weiters Kursverluste (1,439.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (118.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Instandhaltung von Hochbauten (392.000 S), für Büromittel und Druckwerke (zusammen 184.000 S), für Auslandreisen (127.000 S) und einige sonstige Zwecke (82.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (180.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
367.128	80	Minderausgaben bei der Errichtung von Hochbauten (274.000 S) wegen Verzögerung beim Bauvorhaben „Lesehalle Agram“ sowie für Einrichtungserfordernisse (203.000 S) standen Mehrausgaben für Amtseinrichtungen (107.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (337.200 S).	—	—	—	—
375.005	78	Minderausgaben für Zuwendungen an private Haushalte (336.000 S) sowie für kulturelle Auslandveranstaltungen (299.000 S) standen zusätzliche Ausgaben für gemeinnützige Einrichtungen (259.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
11.616	*71*		—	—	—	—
670.212	*48*	Mehrausgaben insbesondere für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 502.000 S) infolge der Teuerung im Ausland und für einige sonstige Zwecke (zusammen 168.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (580.000 S). Für den Restbetrag von 90.212·48 S lag wegen verspäteter Abrechnung einzelner Kulturinstitute keine Genehmigung vor.	—	—	—	—
3,772.210	74		—	—	—	—
4,063.286	*92*		—	—	1,182.975	28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**						
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:						
	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	11,183.270	60	9,985.000	—	11,183.270	60
	1	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	4,345.570	91	4,350.000	—	4,345.570	91
	1	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	922.472	30	825.000	—	922.472	30
	1	4	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	7,728.147	—	7,875.000	—	7,728.147	—
	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	68.000	—	97.000	—	68.000	—
	1	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	3,991.039	57	1,358.000	—	3,991.039	57
							Summe 140...	28,238.500	38	24,490.000	—	28,238.500	38
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung: [1]						
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:						
	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben (L)	50,841.646	22	51,730.000	—	50,841.646	22
	1	4	1	0	8	12	Aufwandskredite (L)	4,164.839	73	4,258.000	—	4,164.839	73
							Summe 1410 ...	55,006.485	95	55,988.000	—	55,006.485	95
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	54,376.559	48	49,839.000	—	54,376.559	48

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/140 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,198.270	*60*	Insgesamt wurden um 12 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben, da infolge der gemäß dem Kompetenzgesetz 1970, BGBl. Nr. 205, durchgeführten Errichtung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, dem Aufgaben aus dem Bereich des früheren Bundesministeriums für Unterricht übertragen worden waren, für den Voranschlag 1971 keine entsprechenden Vergleichswerte vorlagen (siehe auch Erläuterungen zum Ansatz 1/12000). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
4.429	09		—	—	—	—
97.472	*30*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
146.853	—	Es wurden weniger Anträge auf Bezugsvorschüsse gestellt als erwartet.	—	—	—	—
29.000	—		—	—	—	—
2,633.039	*57*	Insgesamt wurden um 193·9 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben betrafen vor allem das Standort- und Raumprogramm (2,464.000 S), da zur Durchführung des Hochschulschnellbauprogramms in Salzburg die Errichtung eines Ersatzbaues für den Wirtschaftshof des Stiftes St. Peter notwendig war; weiters Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (273.000 S) und wissenschaftliche Seminare (124.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben insbesondere für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen beim Standort- und Raumprogramm der Universität Wien (188.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3,748.500	*38*		—	—	—	—
888.353	78	Minderausgaben insbesondere bei der Investitionsförderung der Studentenheime und Mensen (1,535.000 S), für Studienzuschüsse an im Ausland Studierende (256.000 S), für verschiedene Stipendien (272.000 S) und für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (196.000 S) standen Mehrausgaben für den Linzer Hochschulfonds (860.000 S) sowie für die Vortrags- und Studientätigkeit im Ausland (525.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
93.160	27		—	—	3.000	—
981.514	05		—	—	3.000	—
4,537.559	*48*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 9·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Zuwendungen an die Hans Kelsen-Stiftung als Stiftungsbeitrag des Bundes (2,000.000 S), an die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft (1,000.000 S), an das Institut für höhere	—	—	2.000	—

(Fortsetzung auf Seite 85)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	1	1	6	12							
	1	4	1	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,240.824	40	1,370.000	—	1,240.824	40
							Summe 1411 ...	55,617.383	88	51,209.000	—	55,617.383	88
	1	4	1	2			Bibliothekarische Einrichtungen:						
	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben (L)	484.836	16	485.000	—	484.836	16
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:						
	1	4	1	3	8	12	Aufwandskredite (L)	9,247.983	08	9,700.000	—	9,247.983	08
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:						
	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	74,000.000	—	74,000.000	—	74,000.000	—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:						
	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	85,000.000	—	85,000.000	—	85,000.000	—
							Summe 141 ...	279,356.689	07	276,382.000	—	279,356.689	07
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	4	2	0			Hochschulen:						
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand (L)	1.026,191.549	91	955,231.000	—	1.026,191.549	91

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 83)				
		Studien und wissenschaftliche Forschung (1,000.000 S), an das Institut für vergleichende Verhaltensforschung (350.000 S) sowie an das Paracelsus-Forschungsinstitut (400.000 S); weiters Druckkostenzuschüsse (716.000 S), Zuschüsse für internationale Tagungen und Veranstaltungen (329.000 S) sowie einige sonstige Zwecke (zusammen 67.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für den wissenschaftlichen Film (485.000 S), für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (439.000 S) und für das Institut für Hochenergiephysik (400.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
129.175	60	Geringere Beiträge an internationale Organisationen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (56.220 S).	—	—	—	—
4,408.383	*88*		—	—	2.000	—
163	84		—	—	—	—
452.016	92	Minderausgaben für Werkleistungsentgelte an physische Personen (1,907.000 S) standen Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an juristische Personen (1,455.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (350.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (86.700 S).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
2,974.689	*07*		—	—	5.000	—
70,960.549	*91*	Insgesamt wurde um 7·4 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben. Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete A/I, A/R und B/R (zusammen 84,402.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (14,380.000 S) infolge vermehrter Aufnahme zur Deckung des Personalbedarfs der Hochschulen; weiters Bezüge der Hochschullehrkräfte an Kollegiengeld (8,829.000 S) infolge Auswirkungen der 20. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 245/1970, und Mehrleistungsvergütungen (4,606.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben insbesondere für pragmatische Bedienstete (37,113.000 S) infolge Nichtbesetzung von 102 Dienstposten für ordentliche Professoren und von 10 Dienstposten für außerordentliche Professoren (Stand 31. Dezember 1971); ferner für Vertragsbedienstete A/II,	—	—	10.666	1 3
		(Fortsetzung auf Seite 87)				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	2	0	0	12							
	1	4	2	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	152,335.792	53	130,000.000	—	152,335.792	53
	1	4	2	0	3	12	Anlagen (V)	202,810.858	99	147,000.000	—	202,810.858	99
	1	4	2	0	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L) [1]	510,971.753	87	501,400.000	—	510,971.753	87

[1]) nsichtlich eines Teilbetrages von 100,000.000 Schilling stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 85)				
		B/I und B/II (zusammen 3,745.000 S) sowie für Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 398.000 S). Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (333.000 S) gegenüber. Für den restlichen Überschreitungsbetrag (11,293.549·91 S) konnte wegen verspäteter Meldung der Neuaufnahmen keine gesetzliche Genehmigung eingeholt werden.				
22,335.792	*53*	Der veranschlagte Betrag wurde insgesamt um 17·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem infolge Inbetriebnahme neuer Institute und der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt für Energiebezüge (3,495.000 S), für Druckwerke (2,457.000 S), für Leistungen der Post (1,922.000 S), für verschiedene Instandhaltungen durch Dritte (zusammen 1,671.000 S), für Büromittel (812.000 S), für Bagatellgüter (558.000 S) sowie für Reinigungskosten und Reinigungsmittel (zusammen 1,031.000 S); ferner für erhöhte Aufwandsentschädigungen (13,855.000 S), für Inland- und Auslandreisen (zusammen 2,511.000 S), für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen infolge erhöhten Bedarfes an Übersetzungs- und Schreibarbeiten (1,295.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 333.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen bei Aufwandsentschädigungen für wissenschaftliche Literatur (3,039.000 S), bei Werkleistungsentgelten an Unternehmungen (2,698.000 S), bei Brennstoffen (1,209.000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsen (658.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	6,123.969	94
55,810.858	*99*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 38 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen insbesondere Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen für die Einrichtung neuer Institute (31,277.000 S), Unterrichts- und Forschungserfordernisse (16,278.000 S), Einrichtungserfordernisse (4,177.000 S) und Amtseinrichtungen (2,463.000 S); weiters die Hochschuleinrichtung in Klagenfurt (4,488.000 S), Hochschuleinrichtungen in Linz, Salzburg und Innsbruck (1,279.000 S) sowie Kraftfahrzeuge (611.000 S). Hingegen wurde vor allem für das Krebsforschungsinstitut (4,828.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (55,750.000 S). Für den Teilbetrag von 60.858·99 S lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	17,278.756	06
9,571.753	*87*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 1·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten hauptsächlich für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (19,777.000 S) infolge vermehrter Erteilung von Lehraufträgen und Erhöhung der Remunerationen sowie für Studienförderungen (4,991.000 S) infolge Auswirkungen der Änderung des Studienförderungsgesetzes gemäß Bundesgesetz vom 16. Juli 1971, BGBl. Nr. 330. Hingegen entstanden Minderausgaben für den klinischen Aufwand (7,040.000 S), für das Allgemeine Krankenhaus (7,500.000 S), für Klinikneubauten (499.000 S) sowie für Gesundheitsuntersuchungen (157.000 S).	—	—	—	—
		(Fortsetzung auf Seite 89)				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	2	0	7	12							
	1	4	2	0	8	12	Aufwandskredite (L)	150,011.038	40	150,000.000	—	150,011.038	40
							Summe 1420...	2.042,320.993	70	1.883,631.000	—	2.042,320.993	70
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand (L)	21,604.905	37	17,550.000	—	21,604.905	37
	1	4	2	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	15,919.035	15	9,200.000	—	15,919.035	15
	1	4	2	1	3	12	Anlagen (V)	2,917.825	04	4,900.000	—	2,917.825	04
	1	4	2	1	6	12	Förderungsausgaben (L)	625.979	89	1,000.000	—	625.979	89
	1	4	2	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	635.200	93	500.000	—	635.200	93
	1	4	2	1	8	12	Aufwandskredite (L)	50,742.508	37	55,900.000	—	50,742.508	37
							Summe 1421...	92,445.454	75	89,050.000	—	92,445.454	75

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 87)				
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S). Für den restlichen Betrag (4,571.753·87 S), der Zahlungen für Lehrbeauftragte und Gastvortragende betraf, wurde keine Genehmigung eingeholt.				
11.038	*40*		—	—	14,189.848	06
158,689.993	*70*		—	—	37,603.240	19
4,054.905	*37*	Überschreitung insgesamt um 23·1 v. H. Mehrausgaben fielen vor allem für Vertragsbedienstete A/II und B/R (zusammen 6,173.000 S) sowie für Anteile der Hochschullehrkräfte an Taxen (1,211.000 S) an. Weniger als veranschlagt wurde hingegen vor allem für Vertragsbedienstete A/I (3,238.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 91.000 S) ausgegeben. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,000.000 S) infolge Rücklagenauflösung wurde nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.	—	—	—	—
6,719.035	*15*	Mehrausgaben (73 v. H.) betrafen hauptsächlich Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 2,290.000 S) infolge Einsatzes von Aushilfskräften und zur Durchführung von Reinigungsarbeiten, weiters Druckwerke (1,929.000 S), Büromittel (1,004.000 S), Aufwandsentschädigungen (624.000 S), Bagatellgüter (305.000 S), Leistungen der Post (161.000 S), Inlandreisen (132.000 S) und einige sonstige Zwecke (zusammen 274.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S); für den Restbetrag lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	5.148	—
1,982.174	96	Ersparnis insgesamt 40·5 v. H., wobei Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (2,151.000 S) Mehrausgaben für sonstige Kraftfahrzeuge (169.000 S) gegenüberstanden. Eine Überschreitungsgenehmigung gemäß Bundesgesetz (4,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
374.020	11	Seit Einführung der gesetzlichen Studienbeihilfen ist die Anzahl der Bewerber für Studienbeihilfen aus der zweckgebundenen Gebarung zurückgegangen.	—	—	—	—
135.200	*93*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für Anteile der Lehrkräfte an Kollegiengeld.	—	—	—	—
5,157.491	63	Insgesamt 9·2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden vor allem bei Unterrichtserfordernissen (8,248.000 S), beim Krebsforschungsinstitut (1,622.000 S) und bei Betriebsmaterialien (1,299.000 S). Demgegenüber erfolgten Mehrausgaben für Forschungserfordernisse (5,806.000 S) und für Versuchsanstalten (206.000 S). Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,065.790 S) aus Rücklagenauflösung, der eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,000.000 S) gegenüberstand, wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	514.865	66
3,395.454	*75*		—	—	520.013	66

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:						
	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand (L)	25,270.330	72	26,000.000	—	25,270.330	72
	1	4	2	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	3,748.908	46	3,489.000	—	3,748.908	46
	1	4	2	2	3	12	Anlagen (V)	2,242.928	—	2,425.000	—	2,242.928	—
	1	4	2	2	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	45,183.628	30	45,190.000	—	45,183.628	30
	1	4	2	2	8	12	Aufwandskredite (L)	6,866.427	77	7,178.000	—	6,866.427	77
							Summe 1422...	83,312.223	25	84,282.000	—	83,312.223	25
	1	4	2	3			Bibliotheken:						
	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand (L)	52,640.893	84	51,772.000	—	52,640.893	84
	1	4	2	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	6,232.054	55	6,000.000	—	6,232.054	55
	1	4	2	3	3	12	Anlagen (V)	3,167.729	58	2,668.000	—	3,167.729	58
	1	4	2	3	8	12	Aufwandskredite (L)	25,187.282	19	22,019.000	—	25,187.282	19
							Summe 1423...	87,227.960	16	82,459.000	—	87,227.960	16
							Summe 142...	2.305,306.631	86	2.139,422.000	—	2.305,306.631	86

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
729.669	28	Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (1,805.000 S) infolge Nichtbesetzung von Dienstposten und für Mehrleistungsvergütungen (129.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (1,216.000 S) gegenüber. Eine mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgenommene Ausgabenrückstellung (1,165.000 S) konnte mit einem Teilbetrag von 435.330·72 S nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
259.908	*46*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vor allem infolge Erhöhung der Aufwandsentschädigungen (121.000 S) und für Auslandzulagen (131.000 S).	—	—	363.935	89
182.072	—	Geringeren Ausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (306.000 S) sowie für Einrichtungserfordernisse (74.000 S) standen Mehrausgaben insbesondere bei Amtseinrichtungen (196.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
6.371	70		—	—	—	—
311.572	23	Ersparungen entstanden bei Betriebsmaterialien (166.000 S), für die hydrologische Dekade und das internationale geologische Programm (zusammen 150.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (270.000 S).	—	—	167.426	79
969.776	75		—	—	531.362	68
868.893	*84*	Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (199.000 S) und für Vertragsbedienstete A/I (1,462.000 S) vor allem infolge Auswirkungen der 19. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 198/1969, und der 15. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 199/1969. Demgegenüber wurde für Vertragsbedienstete A/II und B (zusammen 590.000 S) sowie an Entschädigungen für Nebentätigkeit und bei Dienstjubiläen (zusammen 202.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (440.000 S). Für den Restbetrag (428.893·84 S) lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
232.054	*55*	Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (308.000 S), für Aufwandsentschädigungen (114.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 96.000 S) standen geringere Ausgaben für Brennstoffe (286.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	225.955	35
499.729	*58*	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz infolge vermehrter Ausgaben für Einrichtungserfordernisse.	—	—	18.640	—
3,168.282	*19*	Mehrausgaben (14·4 v. H.) betrafen insbesondere Druckwerke wegen zusätzlicher Buchanschaffungen (1,751.000 S) und Werkleistungsentgelte an Unternehmungen infolge Durchführung von Bindearbeiten für Zeitschriften (1,335.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	1,339.152	82
4,768.960	*16*		—	—	1,583.748	17
165,884.631	*86*		—	—	40,238.364	70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	3				Kunsthochschulen:						
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:						
	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand (L)	89,277.458	22	90,000.000	—	89,277.458	22
	1	4	3	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L)	12,049.461	92	11,051.000	—	12,049.461	92
	1	4	3	0	3	13	Anlagen (V)	6,042.503	84	5,044.000	—	6,042.503	84
	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	2,740.838	—	2,551.000	—	2,740.838	—
	1	4	3	0	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	34,277.482	71	35,127.000	—	34,277.482	71
	1	4	3	0	8	13	Aufwandskredite (L)	6,477.949	05	6,513.000	—	6,477.949	05
							Summe 1430...	150,865.693	74	150,286.000	—	150,865.693	74
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand (L)	343.146	45	150.000	—	343.146	45
	1	4	3	1	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	186.471	87	170.000	—	186.471	87
	1	4	3	1	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	10.000	—	—	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
722.541	78	Minderausgaben entstanden bei Bezügen für teilbeschäftigte Vertragslehrer zufolge vermehrter Aufnahme vollbeschäftigter Vertragslehrer (3,255.000 S), bei Bezügen der Hochschullehrkräfte an Kollegiengeld (2,122.000 S), bei Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (1,165.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 97.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (3,841.000 S) und für vollbeschäftigte Vertragslehrer (2,075.000 S) infolge des erwähnten verminderten Einsatzes teilbeschäftigter Kräfte. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorgenommene Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,445.000 S) konnte mit einem Betrag von 722.458·22 S nicht eingehalten werden.	—	—	—	—
998.461	*92*	Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben für Energiebezüge (333.000 S), für Auslandreisen infolge verstärkter internationaler Kontakte (200.000 S), für Büromittel (133.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen infolge Vergabe von Reinigungsarbeiten mangels eigenen Personals (117.000 S), sowie für einige sonstige Zwecke (zusammen 215.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	1,115.791	73
998.503	*84*	Mehrausgaben für Amtseinrichtungen (882.000 S) vor allem infolge Übersiedlung des Rektorates der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz sowie für Einrichtungserfordernisse (116.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	341.672	42
189.838	—	Mehrausgaben vor allem für gemeinnützige Einrichtungen (514.000 S), für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (318.000 S) und an den Verein der Freunde der Hochschule „Mozarteum“ (119.000 S) standen Minderausgaben bei der Investitionsförderung der Studentenheime (801.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
849.517	29	Ersparungen bei Studienbeihilfen (2,209.000 S) standen Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (1,268.000 S) sowie für Gasthonorare (92.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
35.050	95		—	—	970.983	02
579.693	*74*		—	—	2,428.447	17
193.146	*45*	Die wegen verspäteter Meldung gesetzlich nicht genehmigte Überschreitung entstand vor allem für Prüfungstaxen (196.000 S) infolge einer größeren Anzahl von Prüfungen.	—	—	—	—
16.471	*87*		—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	3	1	8	13	Aufwandskredite (L)	2,746.062	63	2,160.000	—	2,746.062	63
							Summe 1431...	3,275.680	95	2,490.000	—	3,275.680	95
							Summe 143...	154,141.374	69	152,776.000	—	154,141.374	69
	1	4	4				Museen:						
	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand (L)	44,374.333	13	44,000.000	—	44,374.333	13
	1	4	4	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	10,689.970	24	10,200.000	—	10,689.970	24
	1	4	4	0	3	13	Anlagen (V)	7,149.098	39	7,760.000	—	7,149.098	39
	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	1,358.000	—	1,358.000	—	1,358.000	—
	1	4	4	0	8	13	Aufwandskredite (L)	7,140.315	02	7,136.000	—	7,140.315	02
							Summe 144...	70,711.716	78	70,454.000	—	70,711.716	78
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:						
	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand (L)	11,855.246	90	11,500.000	—	11,855.246	90
	1	4	5	0	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	2,459.828	46	2,462.000	—	2,459.828	46
	1	4	5	0	3	13	Anlagen (V)	2,243.357	10	2,425.000	—	2,243.357	10
	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben (L)	18,536.964	83	17,537.000	—	18,536.964	83

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
586.062	*63*	Mehrausgaben vor allem für die internationale Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Salzburg (541.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
785.680	*95*		—	—	—	—
1,365.374	*69*		—	—	2,428.447	17
374.333	*13*	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (2,067.000 S) infolge vermehrter Aufnahme anstelle pragmatischer Bediensteter standen Minderausgaben für pragmatische Bedienstete (1,531.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 162.000 S) gegenüber. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben vorzunehmende Ausgabenrückstellung (400.000 S) konnte nicht eingehalten werden. Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung wegen verspäteter Meldung.	—	—	—	—
489.970	*24*	Mehrausgaben entstanden vor allem infolge des Brandes im Oberen Belvedere für Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen (zusammen 735.000 S) sowie für Instandhaltung von Hochbauten durch Dritte (263.000 S); weiters für Druckwerke (252.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 172.000 S). Weniger als veranschlagt wurde hingegen für Brennstoffe (745.000 S) und für Bagatellgüter (187.000 S) ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (375.000 S); für den Restbetrag (114.970·24 S) lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	1,418.209	58
610.901	61	Den Minderausgaben für mechanische Sicherheitseinrichtungen (697.000 S) und für den Ausbau der Sammlungen (682.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für die Anschaffung von Tresorvitrinen (747.000 S) gegenüber.	—	—	435.683	74
—	—		—	—	—	—
4.315	*02*		—	—	182.327	30
257.716	*78*		—	—	2,036.220	62
355.246	*90*	Mehrausgaben für Vertragsbedienstete (577.000 S) standen geringere Ausgaben insbesondere für Mehrleistungsvergütungen (139.000 S) und für einige sonstige Zwecke (zusammen 83.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140.000 S). Für den Restbetrag (215.246·90 S) lag wegen verspäteter Meldung keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—	—	—
2.171	54		—	—	177.683	90
181.642	90	Vor allem geringere Ausgaben zur Herstellung bundeseigener Kunstdenkmäler (120.000 S).	—	—	10.314	40
999.964	*83*	Mehrausgaben für Zuwendungen an private Haushalte (1,712.000 S) standen Minderausgaben vor allem für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (707.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	4	5	0	7		13 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,179.637	33	1,080.000	—	1,179.637	33
	1	4	5	0	8		13 Aufwandskredite (L)	4,451.411	21	4,462.000	—	4,451.411	21
							Summe 145 . . .	40,726.445	83	39,466.000	—	40,726.445	83
							Gesamtausgaben 14 . . .	2.878,481.358	61	2.702,990.000	—	2.878,481.358	61

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
99.637	*33*		—	—	31.841	—
10.588	79		—	—	146.025	20
1,260.445	*83*		—	—	365.864	50
175,491.358	*61*		—	—	45,073.896	99

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5					**Soziales:**						
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:						
	1	5	0	0			Ministerium:						
	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	63,878.274	39	64,622.000	—	63,878.274	39
	1	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	8,213.004	32	9,050.000	—	8,197.310	72
	1	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	565.703	41	566.000	—	565.703	41
	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	48.424	20	64.000	—	48.424	20
	1	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17,360.029	91	17,377.000	—	17,360.029	91
							Summe 1500...	90,065.436	23	91,679.000	—	90,049.742	63
	1	5	0	1			Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	5	0	1	3	22	Anlagen (V)	—	—	1.000	—	—	—
	1	5	0	1	8	22	Aufwandskredite (L)	33.408	88	61.000	—	33.408	88
							Summe 1501...	33.408	88	62.000	—	33.408	88
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	5	0	3	8	22	Aufwandskredite (L)	20,000.000	—	20,000.000	—	20,000.000	—
	1	5	0	4	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,055.870	—	4,084.000	—	4,055.870	—
							Summe 150...	114,154.715	11	115,825.000	—	114,139.021	51
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:						
	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge (L)	9,174.523	93	8,000.000	—	9,174.523	93

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
743.725	61	Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,925.000 S), weiters an Mehrleistungsvergütungen (238.000 S) und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (119.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich aufgrund der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (2,079.000 S) und an Belohnungen (199.000 S) für außergewöhnliche Arbeitsleistungen sowie infolge der Erhöhung der Familienbeihilfen (237.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 20 Dienstposten nicht besetzt.	—	—	—	—
852.689	28	Minderausgaben an Mieten für Naturalwohnungen (748.000 S) infolge Umwandlung dieser Wohnungen in Mietwohnungen der Bundesbediensteten, an Aufwandsentschädigungen (163.000 S), für Leistungen der Post (108.000 S), weiters für Werkverträge (100.000 S) sowie für Druckwerke und Forschungsaufträge der Kodifikationskommission (zusammen 127.000 S). Hingegen wurden höhere Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei im Zusammenhang mit der Herausgabe der „Amtlichen Nachrichten" (196.000 S), höhere Repräsentationsausgaben zufolge vermehrter Verpflichtungen aufgrund internationaler Kongresse und Tagungen (160.000 S) und Mehrausgaben für sonstige gewerbliche Leistungen (153.000 S) geleistet.	30	—	34.881	20
296	59		—	—	—	—
15.575	80		—	—	—	—
16.970	09		—	—	—	—
1,629.257	37		30	—	34.881	20
1.000	—		—	—	—	—
27.591	12		—	—	—	—
28.591	12		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
28.130	—		—	—	—	—
1,685.978	49		30	—	34.881	20
1,174.523	*93*	Mehrausgaben (14·7 v. H.) für ältere Empfänger von Heilfürsorge und wegen gestiegener Heilbehandlungskosten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	98.403	33

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren (L)	110,858.991	09	112,815.000	—	110,909.463	91
	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen (L)	9,999.834	46	8,000.000	—	9,999.834	46
	1	5	1	4	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	69.513	50	70.000	—	69.513	50
							Summe 151...	130,102.862	98	128,885.000	—	130,153.335	80
	1	5	2				(frei)						
	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:						
	1	5	3	0			Krankenanstalten und Krankenpflegewesen:						
	1	5	3	0	4	21	Aufwand nach dem Krankenanstaltengesetz (L)	220,000.000	—	220,000.000	—	220,000.000	—
	1	5	3	0	6	21	Förderungsausgaben (L)	1,358.000	—	1,358.000	—	1,358.000	—
							Summe 1530...	221,358.000	—	221,358.000	—	221,358.000	—
	1	5	3	1			Gesundheitsvorsorge:						
	1	5	3	1	3	21	Anlagen (V).....	22.540	37	24.000	—	22.540	37
	1	5	3	1	6	21	Förderungsausgaben (L)	3,294.586	18	3,298.000	—	3,294.586	18
	1	5	3	1	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	51,713.492	67	59,451.000	—	51,713.492	67
	1	5	3	1	8	21	Aufwandskredite (L)	4,428.199	70	4,979.000	—	4,428.212	75
							Summe 1531...	59,458.818	92	67,752.000	—	59,458.831	97
	1	5	3	2			Strahlenschutz:						
	1	5	3	2	3	21	Anlagen (V)	168.817	—	354.000	—	168.817	—
	1	5	3	2	7	21	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	—	300.000	—	—	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,905.536	09	Geringfügige Ersparung (1·7 v. H.). Den Minderausgaben an Rentengebühren für Opfer (2,957.000 S) und für Nachversicherungsfälle gemäß § 502 ASVG (196.000 S) standen Mehrausgaben an Rentengebühren für Hinterbliebene (719.000 S), an Familienbeihilfen (469.000 S) zufolge Erhöhung ab 1. Juli 1971 und an Sterbegeldern (145.000 S) gegenüber.	50.472	82	30.676	70
1,999.834	*46*	Mehrausgaben insgesamt 25 v. H. Den höheren Haftentschädigungen (3,121.000 S) in Auswirkung der 21. OFG-Novelle, BGBl. Nr. 352/1970, standen Minderausgaben an Entschädigungen für Freiheitsbeschränkungen (122.000 S), Berufsschäden (509.000 S) und Haftentschädigungen-Ausland (485.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	2,191.263	—
486	50		—	—	—	—
1,268.335	*80*		50.472	82	2,320.343	03
—	—		—	—	223,333.367	24
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	223,333.367	24
1.459	63		—	—	—	—
3.413	82		—	—	—	—
7,737.507	33	Minderausgaben (insgesamt 13 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge geringerer Leistungen nach dem Tuberkulosegesetz, die weitgehend schätzungsweise veranschlagt werden und in Auswirkung der Anwendung strengerer Maßstäbe bei der Gewährung von Wirtschaftshilfen. Weiters wurden Maßnahmen der Gesundheitserziehung nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt (768.000 S) und es fielen auch weitaus geringere Schadensvergütungen nach dem Epidemiegesetz an (476.000 S).	—	—	3.838	—
550.787	25	Geringere Beteiligung an den Impfaktionen der Länder und verminderte Beistellung von Teststreifen zur Diabetes-Früherkennung.	13	05	—	—
8,293.168	03		13	05	3.838	—
185.183	—	Ein Gerät für Arbeiten auf dem Gebiet des Strahlenschutzes wurde wegen Lieferschwierigkeiten abbestellt.	—	—	—	—
300.000	—	Infolge Inkrafttretens der Durchführungsverordnung zum Strahlenschutzgesetz, BGBl. Nr. 47/1972, erst im Jahre 1972 wurde der Voranschlagsbetrag zur Gänze erspart.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	3	2	8		21 Aufwandskredite (L)	11.242	50	34.000	—	11.242	50
							Summe 1532...	180.059	50	688.000	—	180.059	50
	1	5	3	3			Zivilschutz:						
	1	5	3	3	3		41 Anlagen (V)	101.598	—	1.000	—	101.598	—
	1	5	3	3	6		41 Förderungsausgaben (L)	430.000	—	1.000	—	430.000	—
	1	5	3	3	8		41 Aufwandskredite (L)	8.552	—	1.000	—	8.552	—
							Summe 1533...	540.150	—	3.000	—	540.150	—
	1	5	3	4			Österreichisches Arzneibuch:						
	1	5	3	4	3		21 Anlagen (V)	—	—	3.000	—	—	—
	1	5	3	4	8		21 Aufwandskredite (L)	15.201	47	46.000	—	15.201	47
							Summe 1534...	15.201	47	49.000	—	15.201	47
							Summe 153...	281,552.229	89	289,850.000	—	281,552.242	94
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:						
	1	5	4	0	6		22 Schülerausspeisung (L)	1,731.398	51	1,732.000	—	1,731.398	51
	1	5	4	1	6		22 Schulmilchaktion (Zweckgebundene Gebarung) (L)	834.858	31	835.000	—	834.858	31
	1	5	4	2	7		22 Kleinrentnerentschädigung (L) ..	15,754.146	73	16,000.000	—	15,754.146	73
	1	5	4	3	6		22 Sonstige Fürsorgemaßnahmen (L)	8,443.690	—	8,450.000	—	8,443.690	—
							Summe 154...	26,764.093	55	27,017.000	—	26,764.093	55
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):						
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:						
	1	5	5	0	0		22 Personalaufwand (L)	232,494.364	96	231,400.000	—	232,494.364	96

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
22.757	50		—	—	—	—
507.940	50		—	—	—	—
100.598	—	Anschaffung von Spezialgeräten für die Arbeitsinspektorate. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
429.000	—	Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, des Arbeiter-Samariterbundes und des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
7.552	—		—	—	—	—
537.150	—		—	—	—	—
3.000	—		—	—	—	—
30.798	53		—	—	859	75
33.798	53		—	—	859	75
8,297.757	06		13	05	223,338.064	99
601	49		—	—	—	—
141	69		—	—	—	—
245.853	27	Den Minderausgaben an Renten (612.000 S) und Krankenversicherungsbeiträgen (220.000 S) zufolge höherer Sterblichkeitsrate stand eine Ausweitung der außerordentlichen Hilfeleistungen (586.000 S) wegen höherer Lebenshaltungskosten gegenüber.	—	—	—	—
6.310	—		—	—	—	—
252.906	45		—	—	—	—
1,094.364	*96*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt geringfügig (um 0·5 v. H.) überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (8,163.000 S), an Belohnungen infolge des erhöhten Arbeitsanfalls (795.000 S) sowie infolge der Erhöhung der Familienbeihilfen (616.000 S) und der Aufnahme von Vertragsbediensteten B/II (328.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für pragmatische Bedienstete wegen Nichtbesetzung von Dienstposten (7,983.000 S) und für Vertragsbedienstete B/I infolge Einstellung jüngerer Kräfte (303.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (711.000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 30 Dienstposten nicht besetzt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	5	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	28,400.542	05	25,800.000	—	28,400.542	05
	1	5	5	0	3	22	Anlagen (V)	994.692	30	995.000	—	994.692	30
							Summe 1550...	261,889.599	31	258,195.000	—	261,889.599	31
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:						
	1	5	5	1	3	22	Anlagen (V)	381.952	32	999.000	—	381.952	32
	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)....	205.768	80	8,031.000	—	205.768	80
	1	5	5	1	6	22	Förderungsausgaben (L)	309,718.942	88	272,775.000	—	309,718.942	88

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,600.542	*05*	Überschreitung insgesamt 10·1 v. H. Mehrausgaben ergaben sich aus der Einführung der postalischen Auszahlung der Leistungen in Wien für Zustell- bzw. Buchungsgebühren (1,874.000 S) sowie für Gebrauchsgüter (1,225.000 S) infolge vorzeitiger Fertigstellung von zwei Arbeitsamtsneubauten; weiters zufolge Preiserhöhung für Brennstoffe (326.000 S), Energiebezüge (263.000 S) und Reinigung (135.000 S); ferner für einen Baukostenzuschuß in Form einer Mietzinsvorauszahlung zwecks Unterbringung des Arbeitsamtes Liezen (228.000 S); schließlich für Fahrtkostenzuschüsse (295.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben hauptsächlich Druckwerke (516.000 S) zufolge Erscheinens der kommentierten Ausgabe des AMFG erst 1972, Treibstoffe (103.000 S) und Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (121.000 S) infolge geringerer Kilometerleistung, weiters Inlandreisen (498.000 S) und Büromittel (125.000 S); ferner Verbrauchsgüter, Instandhaltung von sonstigen Anlagen und Vergütungen an Bundesdienststellen (zusammen 218.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—	758.194	14
307	70		—	—	6.200	—
3,694.599	*31*		—	—	764.394	14
617.047	68	Vorgesehene Anschaffungen von Ausstattung unterblieben, da sich die Arbeitsmarktverwaltung bei der Veranstaltung von Schulungskursen weitgehend Einrichtungen anderer Stellen bedienen konnte.	—	—	—	—
7,825.231	20	Minderausgaben (insgesamt 97·4 v. H.) betrafen Beihilfen gemäß § 19 Abs. 1 lit. f und g des Arbeitsmarktförderungsgesetzes (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969, da diese Bestimmungen zufolge der Gewährungsbedingungen nur sehr eingeschränkt anwendbar sind und es außerdem noch nicht gelungen ist, die nötigen arbeitsmarktpolitischen Ansatzpunkte in Vermittlung und Rehabilitation für diese Beihilfenart zu finden (2,194.000 S); weiters Beihilfen gemäß § 27 Abs. 1 lit. a AMFG (3,931.000 S) und gemäß § 35 Abs. 1 lit. c AMFG (1,700.000 S) mangels entsprechender Darlehensansuchen.	—	—	—	—
36,943.942	*88*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 13·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich aufgrund einer erheblichen Steigerung der Beihilfengewährung zur Sicherung des Arbeitsplatzes gemäß § 19 Abs. 1 AMFG (20,000.000 S) und gemäß § 27 Abs. 1 lit. c AMFG (45,255.000 S) sowie gemäß § 27 Abs. 1 lit. a und b AMFG (12,500.000 S) infolge der durch günstige Auftragslage bedingten kontinuierlichen Bautätigkeit, wobei die Inanspruchnahme der Mittel aus der Produktiven Arbeitsplatzförderung (PAF) eine Verlagerung des Schwerpunktes von den Ländern zu den Gemeinden und Betrieben ergab. Hingegen bewirkte die erheblich verstärkte Individualförderung Minderausgaben für Beihilfen an die Kammern der gewerblichen Wirtschaft, die Landwirtschaftskammern und Betriebe sowie sonstige Institutionen (zusammen 16,095.000 S); weiters (Fortsetzung auf Seite 107)	—	—	3,980.511	51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	5	1	6	22							
	1	5	5	1	8		Aufwandskredite (L)	11,960.000	07	11,960.000	—	11,960.000	07
						12		* 352.000	—	* 352.000	—	* 352.000	—
						22		* 11,608.000	07	* 11,608.000	—	* 11,608.000	07
							Summe 1551...	322,266.664	07	293,765.000	—	322,266.664	07
	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung/Bergbau (L)	21,474.618	56	24,200.000	—	21,474.618	56
	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (L)	1.146,132.020	68	1.399,600.000	—	1.146,132.020	68
	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher (L)	195,750.371	89	245,600.000	—	195,750.371	89
	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung (L)	20,133.792	67	21,000.000	—	20,133.792	67
	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden (L)	2,151.077	59	2,500.000	—	2,151.077	59
							Summe 155...	1.969,798.144	77	2.244,860.000	—	1.969,798.144	77
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):						
	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (L).	104,040.778	71	117,500.000	—	104,040.778	71
	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) (L)	1,063.729	97	1,000.000	—	1,063.729	97

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 105) ergaben sich Minderausgaben für Beihilfen gemäß § 35 Abs. 1 AMFG (12,484.000 S), da es zu erwarteten betrieblichen Umstellungen größeren Ausmaßes nicht kam, sowie für Kurzarbeiterunterstützungen (2,472.000 S) zufolge der günstigen Konjunkturlage; ferner infolge des Rückganges der Anzahl der Arbeitslosen und der Verminderung der Kontrollmeldungen (2,699.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (65,000.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,076.485 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (94.419 S) gegenüber.				
—	*07*		—	—	397.228	90
* —	—		* —	—	* —	—
* —	*07*		* —	—	* 397.228	90
28,501.664	*07*		—	—	4,377.740	41
2,725.381	44	Minderausgaben trotz höherer Durchschnittskosten (11·3 v. H.), da die Anzahl der Bezieher im Jahresdurchschnitt um rund 100 Personen geringer war.	—	—	—	—
253,467.979	32	Ersparung 18·1 v. H. Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld um rund 8.000 (203,038.000 S), von Notstandshilfe um rund 1.200 (19,731.000 S) und von Karenzurlaubsgeld um rund 3.200 (30,699.000 S) unter dem veranschlagten Stand. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,400.000 S).	—	—	—	—
49,849.628	11	Ersparung 20·3 v. H. Der Teilersatz des Aufwandes für das Wochengeld an Arbeitslose erreichte infolge des niedrigen Unterstütztenstandes nicht das erwartete Ausmaß (3,426.000 S); entsprechend dem geringeren Unterstützungsaufwand waren auch die Krankenversicherungsbeiträge geringer (46,424.000 S).	—	—	—	—
866.207	33	Die Ausgaben lagen um 4·1 v. H. unter der Annahme.	—	—	—	—
348.922	41	Zufolge der probeweisen Einführung der postalischen Auszahlung bei einzelnen Arbeitsämtern.	—	—	3.450	—
275,061.855	23		—	—	5,145.584	55
13,459.221	29	Wesentlich geringere Inanspruchnahme (11·5 v. H.) infolge günstiger Witterung.	—	—	3,320.484	46
63.729	*97*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L)	202.353	99	200.000	—	202.353	99
	1	5	6	3	7	22	Ärztliche Untersuchung in Beschäftigung stehender Jugendlicher (L)	7,000.000	—	7,000.000	—	7,000.000	—
	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz (L)	363.303	61	500.000	—	363.303	61
	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	28,715.801	32	35,600.000	—	28,715.801	32
	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages (L)	480.361	59	470.000	—	480.361	59
							Summe 156...	141,866.329	19	162,270.000	—	141,866.329	19
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:						
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:						
	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand (L)	76,407.069	57	81,140.000	—	76,407.069	57
	1	5	7	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	6,999.743	86	6,663.000	—	6,964.333	94
	1	5	7	0	3	22	Anlagen (V)	361.183	16	369.000	—	361.183	16
	1	5	7	0	8	22	Aufwandskredite (L)	4,383.400	58	4,413.000	—	4,385.013	58
							Summe 1570...	88,151.397	17	92,585.000	—	88,117.600	25
	1	5	7	1			Kriegsinvalidenhaus Wien:						
	1	5	7	1	0	22	Personalaufwand (L)	515.083	20	1,018.000	—	515.083	20
	1	5	7	1	3	22	Anlagen (V)	—	—	5.000	—	—	—
	1	5	7	1	8	22	Aufwandskredite (L)	333.325	23	876.000	—	333.325	23
							Summe 1571...	848.408	43	1,899.000	—	848.408	43

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
2.353	*99*		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
136.696	39	Geringere Inanspruchnahme der Sonderunterstützung.	—	—	—	—
6,884.198	68	Minderausgaben (19·3 v. H.) entstanden, da die Anzahl der Unterstützungsbezieher im Jahresdurchschnitt um rund 12.500 geringer war.	—	—	—	—
10.361	*59*		—	—	—	—
20,403.670	81		—	—	3,320.484	46
4,732.930	43	Ersparung insgesamt 5·8 v. H. Den Minderausgaben wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (5,567.000 S) und für Vertragsbedienstete B (198.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen (380.000 S) standen Mehrausgaben für die Verwendung von Vertragsbediensteten A anstelle von pragmatischen Bediensteten (1,392.000 S) sowie an Belohnungen wegen erhöhten Arbeitsanfalles (103.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 45 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—	—	—
301.333	*94*	Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Leistungen der Post zufolge vermehrter Zustellung von Bescheiden nach Inkrafttreten der Novellen zum Kriegsopferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 350/1970 und BGBl. Nr. 316/1971, und vermehrter Ferngespräche im Verfahren nach dem Invalideneinstellungsgesetz (235.000 S); weiters Brennstoffe, Amtsreinigung und die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (zusammen 264.000 S). Minderausgaben vornehmlich für Büromittel, da die beim Landesinvalidenamt für Wien, Niederösterreich und Burgenland geplante Neuanlage der Versorgungsakten auch im Jahre 1971 zurückgestellt wurde, sowie für Inlandreisen, da im Verfahren nach dem Invalideneinstellungsgesetz weitgehend von den Möglichkeiten des Fernsprechverkehrs Gebrauch gemacht wurde (zusammen 160.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	2.367	10	30.797	—
7.816	84		—	—	—	—
27.986	42		1.613	—	98.233	—
4,467.399	75		3.980	10	129.030	—
502.916	80	Zufolge Auflösung des Kriegsinvalidenhauses mit 17. Mai 1971 wurden insgesamt 55·3 v. H. der veranschlagten Beträge erspart.	—	—	—	—
5.000	—		—	—	—	—
542.674	77		—	—	—	—
1,050.591	57		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand (L)	3,773.209	80	3,730.000	—	3,773.209	80
	1	5	7	2	3	22	Anlagen (V)	133.290	01	136.000	—	133.290	01
	1	5	7	2	8	22	Aufwandskredite (L)	1,414.783	71	1,417.000	—	1,414.783	71
							Summe 1572...	5,321.283	52	5,283.000	—	5,321.283	52
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):						
	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge (L)	36,760.056	50	29,500.000	—	36,759.742	10
	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	70.713	70	200.000	—	70.713	70
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:						
	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben (L)	485.000	—	485.000	—	485.000	—
	1	5	7	5	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	42,571.965	01	41,000.000	—	42,569.960	71
							Summe 1575...	43,056.965	01	41,485.000	—	43,054.960	71
	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren (L)	2.365,942.322	28	2.369,366.000	—	2.365,942.322	28
	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen (L)	23,026.776	31	23,600.000	—	23,026.776	31
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:						
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen (L).....	3,487.779	52	3,600.000	—	3,482.073	92
						21		* 3,043.701	68	* 3,028.000	—	* 3,037.996	08
						22		* 444.077	84	* 572.000	—	* 444.077	84
	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise(L).....	3.820	—	4.000	—	3.820	—
							Summe 1578...	3,491.599	52	3,604.000	—	3,485.893	92

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
43.209	*80*		—	—	—	—
2.709	99		—	—	—	—
2.216	29		—	—	3.742	—
38.283	*52*		—	—	3.742	—
7,259.742	*10*	Mehrausgaben (24·5 v. H.) zufolge gestiegener Verpflegs- und Medikamentenkosten in Krankenanstalten und Heilstätten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	276	—	5,612.319	87
129.286	30	Rückläufige Tendenz außerbetrieblicher Schulungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (100.000 S).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1,569.960	*71*	Mehrausgaben (3·8 v. H.) hauptsächlich zufolge allgemeiner Preiserhöhungen für orthopädische Behelfe und Hilfsmittel. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	392.807	31
1,569.960	*71*		—	—	392.807	31
3,423.677	72	Geringfügige Ersparung (0·1 v. H.). Den Minderausgaben hauptsächlich zufolge Überschätzung der Auswirkungen der Nachdynamisierung der Rentengebühren (4,800.000 S) standen Mehrausgaben vornehmlich zufolge Übernahme der Kosten für die Unterbringung der bisher im bundeseigenen Kriegsinvalidenhaus versorgten Pfleglinge (584.000 S) im Invalidenhaus der Caritas (vgl. die Ersparung von insgesamt 1,051.000 S bei den Ansätzen 1/15710 bis 1/15718) sowie zufolge Erhöhung der Familienbeihilfen (794.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
573.223	69	Unvorhersehbar stärkerer Rückgang der Anzahl der Versicherten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400.000 S).	—	—	10.898	—
117.926	08	Geringere Kostenersätze.	—	—	268.416	98
* *9.996*	*08*		* —	—	* 267.205	38
* 127.922	16		* —	—	* 1.211	60
180	—		—	—	—	—
118.106	08		—	—	268.416	98

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	7	9			Fürsorge:						
	1	5	7	9	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	333.166	74	336.000	—	333.166	74
	1	5	7	9	8	22	Fahrtausweise (L)	746.330	—	776.000	—	746.330	—
							Summe 1579	1,079.496	74	1,112.000	—	1,079.496	74
							Summe 157	2.567,749.019	18	2.568.634.000	—	2.567,707.197	96
	1	5	8				Landesinvalidenämter; Heeresversorgung:						
	1	5	8	0	7	21	Heilfürsorge (L)	657.682	61	1,000.000	—	657.682	61
	1	5	8	1	7	22	Berufliche Ausbildung (L)	337.318	56	600.000	—	337.318	56
	1	5	8	2	7	22	Orthopädische Versorgung (L)	99.217	66	150.000	—	99.217	66
	1	5	8	3	7	22	Versorgungsgebühren (L)	11,130.231	50	10,500.000	—	11,130.231	50
	1	5	8	4	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen (L)	10.267	—	13.000	—	10.267	—
	1	5	8	5			Fürsorge:						
	1	5	8	5	6	22	Sonderfürsorge in Notstandsfällen (L)	500	—	5.000	—	500	—
	1	5	8	5	8	22	Fahrtausweise (L)	—	—	2.000	—	—	—
							Summe 1585	500	—	7.000	—	500	—
							Summe 158	12,235.217	33	12,270.000	—	12,235.217	33
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:						
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:						
	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand (L)	1,014.885	80	1,160.000	—	1,014.885	80
	1	5	9	0	1	22	Verwaltungsaufwand (L)	508.263	08	520.000	—	507.183	08
	1	5	9	0	3	22	Anlagen (V)	—	—	8.000	—	—	—
							Summe 1590	1,523.148	88	1,688.000	—	1,522.068	88
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:						
	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand (L)	30,432.643	75	32,400.000	—	30,432.643	75
	1	5	9	2	1	21	Verwaltungsaufwand (L)	5,665.638	98	5,253.000	—	5,665.638	98

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2.833	26		—	—	—	—
29.670	—		—	—	—	—
32.503	26		—	—	—	—
926.802	04		4.256	10	6,417.214	16
342.317	39	Überwiegend zufolge Rückganges der Heilstättenfälle (vor allem bei Lungenerkrankungen).	—		58.002	35
262.681	44	Die Fälle beruflicher Ausbildung erreichten nicht das erwartete Ausmaß.	—	—	—	—
50.782	34		—	—	—	—
630.231	*50*	Hauptsächlich infolge höherer Nachtragszahlungen an Rentengebühren für Beschädigte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
2.733	—		—	—	—	—
4.500	—		—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
6.500	—		—	—	—	—
34.782	67		—	—	58.002	35
145.114	20	Vornehmlich zufolge Ausscheidens einer Vertragsbediensteten mit 31. März 1971. Im Jahresdurchschnitt war 1 Dienstposten nicht besetzt.	—	—	—	—
12.816	92		—	—	—	—
8.000	—		—	—	—	—
165.931	12		—	—	—	—
1,967.356	25	Ersparung 6·1 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (1,972.000 S) mangels geeigneter Bewerber und an Mehrleistungsvergütungen (477.000 S) wegen Nichtbesetzung von Dienstposten standen Mehrausgaben vornehmlich infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (387.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 19 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (200.000 S und 232.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	—	—	—	—
412.638	*98*	Hauptsächlich zufolge Erhöhung der Reisegebühren. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	10.680	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	5	9	2	3	21	Anlagen (V)	226.366	25	230.000	—	226.366	25
	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben (L)	762.000	—	900.000	—	762.000	—
							Summe 1592...	37,086.648	98	38,783.000	—	37,086.648	98
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:						
	1	5	9	3	0	21	Personalaufwand (L)	46,157.738	89	47,400.000	—	46,157.738	89
	1	5	9	3	1	21	Verwaltungsaufwand (L).....	1,816.782	67	1,521.000	—	1,816.782	67
	1	5	9	3	3	21	Anlagen (V)	8,206.350	33	4,258.000	—	8,206.350	33
	1	5	9	3	8	21	Aufwandskredite (L)	18,305.114	79	17,912.000	—	18,305.114	79
							Summe 1593...	74,485.986	68	71,091.000	—	74,485.986	68
	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:						
	1	5	9	4	0	21	Personalaufwand (L)	184.697	90	202.000	—	184.697	90
	1	5	9	4	3	21	Anlagen (V)	74.160	—	91.000	—	74.160	—
	1	5	9	4	7	22	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	48.877	60	93.000	—	48.877	60
	1	5	9	4	8	21	Aufwandskredite (L)	2,025.930	91	2,351.000	—	2,025.930	91
							Summe 1594...	2,333.666	41	2,737.000	—	2,333.666	41
							Summe 159...	115,429.450	95	114,299.000	—	115,428.370	95
							Gesamtausgaben 15...	5.359,652.062	95	5.663,910.000	—	5.359,643.954	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
3.633	75		—	—	2.247	60
138.000	—	Minderausgaben betrafen den VI. Weltkongreß für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.	—	—	—	—
1,696.351	02		—	—	12.927	60
1,242.261	11	Ersparung 2·6 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,631.000 S) und für Vertragsbedienstete B (441.000 S) mangels geeigneter Kräfte sowie an Mehrleistungsvergütungen (273.000 S) zufolge Neuregelung der Zulagen (vgl. die Erläuterung zum Ansatz 1/15931). Hingegen Mehrausgaben infolge der Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle von pragmatischen Bediensteten (1,680.000 S) und im Zusammenhang mit höheren Betriebseinnahmen für Anteile an Untersuchungsgebühren (514.000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 15 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (75.000 S).	—	—	—	—
295.782	*67*	Mehrausgaben hauptsächlich zufolge Neuregelung der Infektions- und Strahlengefährdungszulagen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	2.675	—
3,948.350	*33*	Mehrausgaben (92·7 v. H.) zufolge umfangreicherer Ausstattung für Untersuchungen auf dem Gebiete der Umwelthygiene. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
393.114	*79*	Den Mehrausgaben hauptsächlich für die Ausstattung der neuen Räume der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Innsbruck (1,293.000 S), für einen Bericht des Institutes für Raumplanung über die Rückwirkungen von Problemen der Umwelthygiene auf die Raumplanung und für die Herstellung eines Drehbuches für den Umweltfilm „Alarm für die Erde“ (326.000 S) standen Minderausgaben vornehmlich an Mietzinsvorauszahlungen für die Neuunterbringung der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Salzburg und Klagenfurt (1,144.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	16.412	20
3,394.986	*68*		—	—	19.087	20
17.302	10		—	—	—	—
16.840	—		—	—	—	—
44.122	40		—	—	—	—
325.069	09	Hauptsächlich geringerer Kostenersatz an Länder wegen niedrigerer Schülerinnenanzahl.	—	—	23.181	59
403.333	59		—	—	23.181	59
1,129.370	*95*		—	—	55.196	39
304,266.046	—		54.771	97	240,689.771	13

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	6					**Sozialversicherung:** [1]						
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):						
	1	6	0	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Bundesbeitrag (L)	4.002,100.000	—	4.561,900.000	—	4.002,100.000	—
	1	6	0	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Bundesbeitrag (L)	1.260,400.000	—	1.279,000.000	—	1,260,400.000	—
	1	6	0	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag (L)	187,077.961	20	138,400.000	—	187,077.961	20
	1	6	0	3	7	22	PVA. der Angestellten; Bundesbeitrag (L)	172,606.218	69	466,900.000	—	172,606.218	69
	1	6	0	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag (L)	681,438.222	39	657,900.000	—	681,438.222	39
	1	6	0	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag (L)	521,000.000	—	521,300.000	—	521,000.000	—
	1	6	0	6	7	22	Überweisung gemäß § 27 (2) GSPVG. (L)	759,987.841	74	705,500.000	—	759,987.841	74
	1	6	0	7	7	22	Überweisung gemäß § 19 (1) B-PVG. (L)	187,000.000	—	190,000.000	—	187,000.000	—
	1	6	0	8	7	22	PVA. der Bauern; Bundesbeitrag gemäß § 19 (2) B-PVG. (L)	513,400.000	—	420,000.000	—	513,400.000	—
							Summe 160...	8.285,010.244	02	8.940,900.000	—	8.285,010.244	02
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:						
	1	6	1	0	7	22	PVA. der Arbeiter; Ausgleichszulagen (L)	1.055,379.393	83	1.067,100.000	—	1.055,379.393	83
	1	6	1	1	7	22	Land- und Forstw. Sozialversicherungsanstalt; Ausgleichszulagen (L)	414,405.681	17	415,300.000	—	414,405.681	17

[1]) Personal- und Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/1500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
559,800.000	—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 12·3 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (559,800.000 S).	—	—	—	—
18,600.000	—	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 1·5 v. H.	—	—	—	—
48,677.961	*20*	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1970 um 35·2 v. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
294,293.781	31	Der Bundesbeitrag ermäßigte sich zufolge höherer Einnahmen und des etwas geringeren Aufwandes der Anstalt um 63 v. H. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (48,678.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (237,453.698 S).	—	—	—	—
23,538.222	*39*	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge etwas größeren Aufwandes der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1970 um 3·6 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
300.000	—	Geringfügige Ersparung (0·06 v. H.).	—	—	—	—
54,487.841	*74*	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge geringerer Einnahmen der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1970 um 7·7 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3,000.000	—	Das Aufkommen an Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben war um 1·6 v. H. geringer.	—	—	—	—
93,400.000	—	Der Bundesbeitrag erhöhte sich zufolge des größeren Aufwandes der Anstalt um 22·2 v. H. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
655,889.755	98		—	—	—	—
11,720.606	17	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (1·1 v. H.).	—	—	84,901.398	08
894.318	83	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·2 v. H.).	—	—	32,725.326	22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	1	6	1	2	7	22	VA. der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen (L)	12,305.231	13	12,000.000	—	12,305.231	13
	1	6	1	3	7	22	PVA. der Angestellten; Ausgleichszulagen (L)	79,361.900	29	79,000.000	—	79,361.900	29
	1	6	1	4	7	22	VA. des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen (L)	30,709.678	91	31,000.000	—	30,709.678	91
	1	6	1	5	7	22	PVA. der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen (L)	491,747.553	62	494,100.000	—	491,747.553	62
	1	6	1	6	7	22	PVA. der Bauern; Ausgleichszulagen (L)	423,440.600	30	362,500.000	—	423,440.600	30
							Summe 161...	2.507,350.039	25	2.461,000.000	—	2.507,350.039	25
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:						
	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (L)	169,359.564	88	165,000.000	—	169,359.564	88
	1	6	2	1	7	22	Zuschuß nach dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz (L)	295,000.000	—	313,900.000	—	295,000.000	—
	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger (L)	50,000.000	—	50,000.000	—	50,000.000	—
							Summe 162...	514,359.564	88	528,900.000	—	514,359.564	88
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:						
	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger (L).	266,103.235	79	270,480.000	—	266,103.235	79
	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG. (L)	3,707.620	76	3,620.000	—	3,707.620	76
							Summe 163...	269,810.856	55	274,100.000	—	269,810.856	55
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:						
	1	6	4	0	7	22	Nachversicherungsbeiträge und Überweisungsbeträge (L)	1,899.150	52	1,900.000	—	1,899.150	52
	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten (L)	64.755	16	90.000	—	64.755	16
	1	6	4	2	7	22	Beitrag gemäß § 72 (8) ASVG. (L).	63,900.000	—	63,900.000	—	63,900.000	—
	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG. (L)	6.863	30	10.000	—	6.863	30
							Summe 164...	65,870.768	98	65,900.000	—	65,870.768	98
							Gesamtausgaben 16...	11.642,401.473	68	12.270,800.000	—	11.642,401.473	68
							Gesamtausgaben 1...	32.311,896.025	02	32.722,002.000	—	32.318,398.773	30

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
305.231	*13*	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (2·5 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	2,934.162	30
361.900	*29*	Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·5 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	19,208.378	40
290.321	09	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·9 v. H.).	—	—	6,954.083	65
2,352.446	38	Überschätzung des Aufwandes der Anstalt (0·5 v. H.).	—	—	115,528.998	65
60,940.600	*30*	Durch Neueinführung der Ausgleichszulagen bedingte Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt (16·8 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15,334.304	50
46,350.039	*25*		—	—	277,586.651	80
4,359.564	*88*	Die tatsächlichen Ausgaben lagen um 2·6 v. H. über der Voranschlagsannahme. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
18,900.000	—	Die tatsächlich eingezahlten Beiträge waren um 6 v. H. geringer als angenommen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
14,540.435	12		—	—	—	—
4,376.764	21	Überschätzung des Aufwandes der Sozialversicherungsträger (1·6 v. H.).	—	—	—	—
87.620	*76*		—	—	—	—
4,289.143	45		—	—	—	—
849	48		—	—	169.027	38
25.244	84		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
3.136	70		—	—	—	—
29.231	02		—	—	169.027	38
628,398.526	32		—	—	277,755.679	18
403,603.226	70		12,787.977	71	584,215.680	56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**						
1	**2**	**0**					**Äußeres:**						
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
	2	0	0	0			Ministerium:						
	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	36,738.369	49	34,803.000	—	36,738.369	49
	2	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	14,700.772	74	12,812.000	—	14,755.343	64
	2	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	828.001	—	873.000	—	828.001	—
	2	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	595.372	—	603.000	—	595.372	—
	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	747.000	—	617.000	—	747.000	—
						11		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						43		* 747.000	—	* 616.000	—	* —	—
	2	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	80,503.906	15	85,719.000	—	80,503.906	15
	2	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	624.571	16	588.000	—	624.571	16
							Summe 2000...	134,737.992	54	136,015.000	—	134,792.563	44
	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim (L)	472.567	23	349.000	—	472.567	23
	2	0	0	2	8	43	Presse und Information (L) ...	1,899.986	96	1,949.000	—	1,898.486	96
	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat (L)	941.247	57	1,081.000	—	941.247	57
	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Wien (L)	20,086.092	69	12,794.000	—	20,086.092	69
							Summe 200...	158,137.886	99	152,188.000	—	158,190.957	89

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,935.369	*49*	Mehrausgaben von insgesamt 5·6 v. H. für pragmatische Bedienstete (560.000 S), vor allem infolge zu geringer Veranschlagung und der Anrechnung von Vordienstzeiten, sowie für Vertragsbedienstete (843.000 S) infolge Besetzung von durchschnittlich 15 freien Dienstposten pragmatisch Bediensteter, weiters für Belohnungen und Aushilfen (304.000 S) sowie für Familienbeihilfen (229.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,943.343	*64*	Mehrausgaben von insgesamt 15·2 v. H. insbesondere für Druckwerke (1,089.000 S), für Transporte infolge erhöhter Luftfrachtkosten (268.000 S), für Repräsentationszwecke infolge zahlreicher Auslandsbesuche und vieler internationaler Kongresse (720.000 S) sowie an Entgelten für Werkleistungen infolge von Preissteigerungen (358.000 S). Hingegen größere Ersparungen bei der Nachrichtenübermittlung (249.000 S) und bei sonstigen Ausgaben (123.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	61.233	50	—	—
44.999	—		—	—	—	—
7.628	—		—	—	—	—
130.000	—	Mehrausgaben für das Rehabilitierungsprogramm Nigeria. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *131.000*	—		* —	—	* —	—
5,215.093	85	Einsparungen von insgesamt 6·1 v. H. bei Zahlungen an internationale Organisationen infolge der Schillingaufwertung und Freigabe des Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar (5,431.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,075.000 S).	—	—	—	—
36.571	*16*		—	—	—	—
1,222.436	56		61.233	50	—	—
123.567	*23*	Erhöhte Reisekosten für Vortragende aus Entwicklungsländern (119.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
50.513	04		—	—	—	—
139.752	43	Geringere Reisetätigkeit (105.000 S) und Entfall von Dolmetschkosten (100.000 S).	—	—	—	—
7,292.092	*69*	Mehrausgaben von 57 v. H. infolge Abhaltung der Abrüstungsgespräche (4. und 6. SALT-Runde). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	895.500	—
6,002.957	*89*		61.233	50	895.500	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	2	0	1				Vertretungsbehörden:						
	2	0	1	0			Dienststellen:						
	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand (L)	75,836.770	02	74,331.000	—	75,836.770	02
	2	0	1	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	184,612.455	16	201,255.000	—	184,951.098	20
	2	0	1	0	3	43	Anlagen (V)	22,475.077	01	18,052.000	—	22,475.077	01
	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	19.420	05	26.000	—	19.420	05
	2	0	1	0	6		Förderungsausgaben (L).....	1,473.402	52	1,649.000	—	1,473.402	52
						13		* 162.207	95	* 388.000	—	* 162.207	95
						14		* 30.000	—	* —	—	* 30.000	—
						22		* 1,281.194	57	* 1,261.000	—	* 1,281.194	57
	2	0	1	0	8		Aufwandskredite (L)	22,698.357	11	17,268.000	—	22,670.316	48
						13		* 73.932	60	* 112.000	—	* 73.932	60
						21		* 2,754.211	55	* 2,625.000	—	* 2,754.211	55
						43		* 19,870.212	96	* 14,531.000	—	* 19,842.172	33
							Summe 2010...	307,115.481	87	312.581.000	—	307,426.084	28
	2	0	1	1	3	43	Liegenschaftserwerb (V)	6,189.784	07	6,307.000	—	6,189.784	07
							Summe 201...	313.305.265	94	318.888.000	—	313,615.868	35

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,505.770	*02*	Mehrausgaben von insgesamt 2 v. H. für Vertragsbedienstete (1,979.000 S) sowie bei den Familienbeihilfen (213.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung. Hingegen Einsparungen bei den pragmatischen Bediensteten (676.000 S) infolge vorübergehender Nichtbesetzungen im Zuge von Revirements. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
16,303.901	80	Einsparungen von insgesamt 8·1 v. H. hauptsächlich an Auslandzulagen infolge der Schillingaufwertung und der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen über die Einführung des neuen Besoldungssystems (17,836.000 S); weiters noch größere Minderausgaben bei Entgelten an Honorarkonsuln (500.000 S), bei Mieten für Amts- und Wohnzwecke (3,269.000 S) sowie bei Kraftwagenmieten (327.000 S). Hingegen Mehrausgaben insbesondere für Einrichtungsgegenstände (724.000 S), für Druckwerke (481.000 S), für Übersiedlungen (3,520.000 S), für Transporte (421.000 S) und für sonstige Zwecke (719.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,220.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	471.646	64	125.912	14
4,423.077	*01*	Mehrausgaben von insgesamt 24·4 v. H. entstanden für den Neubau der Botschaft Brasilia (7,830.000 S). Dafür Ersparungen bei der Amtsausstattung (3,043.000 S) und beim Umtausch von Dienstkraftwagen (362.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
6.579	95		—	—	—	—
175.597	48	Geringere Förderung der kulturellen Auslandsveranstaltungen (234.000 S).	—	—	—	—
* 225.792	05		* —	—	* —	—
* *30.000*	—		* —	—	* —	—
* *20.194*	*57*		* —	—	* —	—
5,402.316	*48*	Mehrausgaben von insgesamt 31·3 v. H. für die Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (129.000 S), für die Instandhaltung von Hochbauten infolge unvorhergesehener Reparaturen (606.000 S) und wegen Kursverluste im Zuge der Schillingaufwertung (4,647.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	—	—	4.053	32
* 38.067	40		* —	—	* —	—
* *129.211*	*55*		* —	—	* —	—
* *5,311.172*	*33*		* —	—	* —	—
5,154.915	72		471.646	64	129.965	46
117.215	93		—	—	—	—
5,272.131	65		471.646	64	129.965	46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	2	0	2				Diplomatische Akademie:						
	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,366.517	91	1,472.000	—	1.366.517	91
	2	0	2	0	1		Verwaltungsaufwand (L)	1,732.788	71	1,800.000	—	1,732.088	71
						11		* 1,732.040	71	* 1,800.000	—	* 1,731.340	71
						43		* 748	—	* —	—	* 748	—
	2	0	2	0	3	11	Anlagen (V)	48.766	25	49.000	—	48.766	25
	2	0	2	0	5	11	Bezugsvorschüsse (V).....	6.000	—	26.000	—	6.000	—
	2	0	2	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	25.601	11	10.000	—	25.601	11
	2	0	2	0	8	11	Aufwandskredite (L)	434.910	30	401.000	—	434.910	30
							Summe 202...	3,614.584	28	3,758.000	—	3,613.884	28
							Gesamtausgaben 20...	475,057.737	21	474,834.000	—	475,420.710	52
							Gesamtausgaben 2...	475,057.737	21	474.834,000	—	475,420.710	52

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
105.482	09	Der Dienstposten eines pragmatischen Bediensteten war nicht besetzt (123 000 S).	—	—	—	—
67.911	29		—	—	18.813	10
* 68.659	29		* —	—	* 18.813	10
* *748*	—		* —	—	* —	—
233	75		—	—	—	—
20.000	—		—	—	—	—
15.601	*11*		—	—	—	—
33.910	*30*		—	—	—	—
144.115	72		—	—	18.813	10
586.710	*52*		532.880	14	1,044.278	56
586.710	*52*		532.880	14	1,044.278	56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	3						**Justizwesen**						
1	3	0					**Justiz:**						
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:						
	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	26,822.181	80	26,908.000	—	26,822.181	80
	3	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	5,786.507	52	3,843.000	—	5,852.028	77
	3	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	6,124.249	25	4,014.000	—	6,124.249	25
	3	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	6,538.000	—	6,553.000	—	6,538.000	—
	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben (L)	274.000	—	274.000	—	274.000	—
						21		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						43		* 274.000	—	* 273.000	—	* 274.000	—
	3	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	89.943	41	90.000	—	89.943	41
	3	0	0	0	8		Aufwandskredite (L)	6.994	52	24.000	—	6.994	52
						22		* 6.994	52	* 5.000	—	* 6.994	52
						43		* —	—	* 19.000	—	* —	—
							Summe 300...	45,641.876	50	41,706.000	—	45,707.397	75
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:						
	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand (L)	24,241.438	90	24,563.000	—	24,241.438	90
	3	0	1	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	979.999	43	930.000	—	979.999	43
	3	0	1	0	3	42	Anlagen (V)	231.441	50	233.000	—	231.441	50
	3	0	1	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	10.000	—	—	—
	3	0	1	0	8	42	Aufwandskredite (L)	11.995	50	12.000	—	11.995	50
							Summe 301 ...	25,464.875	33	25,748.000	—	25,464.875	33

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
85.818	20		—	—	—	—
2,009.028	*77*	Mehrausgaben von insgesamt 52·3 v. H. ergaben sich im einzelnen bei Druckwerken (271.000 S), Auslandreisen wegen verstärkter Teilnahme an internationalen Tagungen und Kongressen (199.000 S), Vermehrung der Mietwohnungen für Bundesbedienstete (219.000 S), vermehrter Repräsentationsausgaben anläßlich des Anwaltstages der Rechtsanwaltskammern, des Jubiläumskongresses des österreichischen Notariates sowie des Kolloquiums des Europarates über Menschenrechte (228.000 S); weiters wegen eines höheren Aufwandes für die Inneneinrichtung und Reinigung des neuen Amtsgebäudes, infolge Übersiedlung vor dem angenommenen Zeitpunkt sowie infolge höherer Mietkosten für ein Kopiergerät (zusammen 1,107.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	65.521	25	—	—
2,110.249	*25*	Mehrausgaben von insgesamt 52·6 v. H. entstanden für den Kauf weiterer Schreibmaschinen (109.000 S) sowie für die wegen zeitlich vorverlegter Übersiedlung notwendig gewordenen Anschaffungen zur Einrichtung der Amtsräume im neuen Amtsgebäude (2,181.000 S). Dagegen Ersparungen durch Zurückstellung des Austausches eines Dienstkraftwagens (180.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
15.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *1.000*	—		* —	—	* —	—
56	59		—	—	—	—
17.005	48		—	—	—	—
* *1.994*	*52*		* —	—	* —	—
* 19.000	—		* —	—	* —	—
4,001.397	*75*		65.521	25	—	—
321.561	10	Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete infolge Bezugsregelung (279.000 S) standen geringere Ausgaben an Mehrleistungsvergütungen (89.000 S) und Familienbeihilfen (464.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
49.999	*43*		—	—	85.246	95
1.558	50		—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
4	50		—	—	—	—
283.124	67		—	—	85.246	95

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:						
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand (L)	629,412.666	45	628,217.000	—	629,412.666	45
	3	0	2	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	112,739.090	44	100,375.000	—	112,874.192	67
	3	0	2	0	3	42	Anlagen (V)	5,977.936	49	6,243.000	—	6,241.888	49
	3	0	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	80.231	25	138.000	—	80.231	25
	3	0	2	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	95,589.511	84	88,810.000	—	95,589.511	84
	3	0	2	0	8	42	Aufwandskredite (L)	21,420.531	38	21,670.000	—	21,420.531	38
							Summe 302...	865,219.967	85	845,453.000	—	865,619.022	08

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,195.666	*45*	Mehrausgaben von insgesamt 0·2 v. H. für saison- oder teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete B, insbesondere infolge Karenzurlaubes vollbeschäftigter Vertragsbediensteter A (1,229.000 S), für Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung der Belastungszulagen und Journaldienstgebühren (1,492.000 S), an Dienstgeberbeiträgen (1,040.000 S) und Familienbeihilfen (274.000 S). Dagegen Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A infolge Karenzurlaubes (durchschnittlich zwölf ganzjährig unbesetzt gebliebene Dienstposten) und zu hoher Veranschlagung (2,277.000 S) sowie bei Geburtenbeihilfen (573.000 S). Infolge organisatorischer Schwierigkeiten bei der Überwachung der Voranschlagsbeträge konnte die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen nicht mehr rechtzeitig beantragt und erteilt werden.	—	—	—	—
12,499.192	*67*	Mehrausgaben von insgesamt 12·5 v. H. hauptsächlich für Brennstoffe und Energiebezüge infolge Preiserhöhungen und erhöhten Stromverbrauchs (3,594.000 S), für Druckwerke wegen verbesserter Ausstattung der Amtsbüchereien (1,353.000 S), für Inlandreisen infolge Erhöhung der Reisegebühren (1,822.000 S), für den neu eingeführten Fahrtkostenzuschuß (938.000 S), für Aufwandsentschädigungen (204.000 S), für Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen (540.000 S), für Mieten (1,141.000 S), für rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren (1,557.000 S) und infolge stetig steigender Inanspruchnahme von Kopiergeräten (2,108.000 S). Ersparungen bei Leistungen der Post (215.000 S), Schadensvergütungen (406.000 S) und durch zeitweilige Nichtbesetzung von Posten der staatsanwaltschaftlichen Funktionäre (384.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	135.102	23	531.834	72
1.111	51		263.952	—	7.400	—
57.768	75	Geringere Inanspruchnahme der Mittel des § 7 StPO-Fonds.	—	—	—	—
6,779.511	*84*	Mehrausgaben von insgesamt 7·6 v. H. vor allem infolge Erhöhung der Entschädigungen durch die Gebührenanspruchsgesetznovelle, BGBl. Nr. 110/1971, um rund 40 v. H. (4,655.000 S) sowie für Unterstützungsbeiträge an zusätzliche Rechtspraktikanten (2,066.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	687.951	71
249.468	62	Den Ersparnissen an Vollstreckungsgebühren (3,047.000 S) standen Mehrausgaben für die Instandhaltung von Hochbauten (171.000 S), für erhöhte Zahlungen nach dem strafrechtlichen Entschädigungsgesetz, BGBl. Nr. 270/1969 (1,549.000 S), und für höhere Aufwendungen für Werkleistungen (1,133.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (50.000 S).	—	—	10.870	45
20,166.022	*08*		399.054	23	1,238.056	88

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	3				Justizanstalten:						
	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand (L)	208,929.297	54	216,685.000	—	208,929.297	54
	3	0	3	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L).....	39,865.835	10	33,700.000	—	39,699.998	32
	3	0	3	0	3	42	Anlagen (V)	3,782.999	77	3,783.000	—	3,782.999	77
	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	404.000	—	404.000	—	404.000	—
	3	0	3	0	8	42	Aufwandskredite (L)	59,968.944	63	54,819.000	—	59,968.944	63
							Summe 303...	312,951.077	04	309,391.000	—	312,785.240	26
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszw., Zweckgeb. Geb.):						
	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand (L)	7,516.259	90	7,595.000	—	7,516.259	90
	3	0	4	0	3	42	Anlagen (V)	1,901.654	37	4,656.000	—	1,901.654	37

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
7,755.702	46	Minderausgaben von insgesamt 3·6 v. H. entstanden für pragmatische Bedienstete (5,366.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (2,297.000 S), hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 146 Dienstposten, weiters infolge nur teilweiser Umwandlung der Verträge von Gefangenenhausärzten in Dienstverträge (932.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A infolge erhöhter Aufnahme wegen dringenden Bedarfes (920.000 S).	—	—	—	—
5,999.998	*32*	Mehrausgaben von insgesamt 17·8 v. H., besonders für Brennstoffe und Energiebezüge infolge Preissteigerungen und Vorschreibung von Baukostenzuschüssen (4,100.000 S), für Formulare auf Grund des neuen Strafvollzugsgesetzes (336.000 S), für den neu eingeführten Fahrtkostenzuschuß sowie infolge Erhöhung der Reisegebühren (1,006.000 S), für Aufwandsentschädigungen infolge Umstellung der Auszahlung der Pauschalgebühren der Justizwachebeamten auf die Auszahlung im vorhinein (491.000 S), für Leistungen der Post (250.000 S) sowie für beträchtlich erhöhte Kanal- und Wassergebühren (239.000 S). Minderausgaben hauptsächlich an Entgelten für Gefangenenhausärzte infolge 4 unbesetzt gebliebener Stellen und wegen Ausbleibens erwarteter Auswirkungen des Strafvollzugsgesetzes (680.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	973.547	28
—	23		—	—	285.034	17
—	—		—	—	—	—
5,149.944	*63*	Mehrausgaben von insgesamt 9·4 v. H. für die Anstaltsausstattung (524.000 S), für höhere Vergütungen von Gefangenenarbeiten infolge Intensivierung der Arbeitsleistung und Erhöhung des Gefangenenstandes sowie in Auswirkung des § 54 Abs. 4 des Strafvollzugsgesetzes (1,831.000 S), ferner für Verbrauchsgüter und Handelswaren (686.000 S), für Reinigungsmittel (1,387.000 S) und für die ärztliche Betreuung der Insassen (5,605.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Ersatzteile (144.000 S), für Mittel zur ärztlichen Betreuung (1,627.000 S), für Zuwendungen an Insassen (700.000 S), für Bekleidung und Ausrüstung von Insassen (418.000 S), für Lebensmittel (1,034.000 S), denen allerdings Anweisungsrückstände von 2,738.000 S gegenüberstehen sowie für die Instandhaltung von Hochbauten (1,113.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,500.000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (350.000 S).	—	—	4,494.961	47
3,394.240	*26*		—	—	5,753.542	92
78.740	10		—	—	—	—
2,754.345	63	Ersparungen von insgesamt 59·1 v. H. zugunsten der Bauvorhaben von Werkstätten in Stein, Lankowitz, Suben, Garsten und Innsbruck. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	3	0	4	0	7	42	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,799.950	11	2,700.000	—	2,799.950	11
	3	0	4	0	8	42	Aufwandskredite (L)	31,462.000	—	28,462.000	—	31,462.000	—
							Summe 304	43,679.864	38	43,413.000	—	43,679.864	38
	3	0	5				Bewährungshilfe:						
	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand (L)	4,076.020	84	5,445.000	—	4,076.020	84
	3	0	5	0	1	42	Verwaltungsaufwand (L)	662.999	69	663.000	—	662.999	69
	3	0	5	0	3	42	Anlagen (V)	54.565	—	86.000	—	54.565	—
	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	86.000	—	86.000	—	86.000	—
	3	0	5	0	8	22	Aufwandskredite (L)	7,769.690	13	6,465.000	—	7,769.690	13
							Summe 305	12,649.275	66	12,745.000	—	12,649.275	66
							Gesamtausgaben 30	1.305,606.936	76	1.278,456.000	—	1.305,905.675	46
							Gesamtausgaben 3	1.305,606.936	76	1.278,456.000	—	1.305,905.675	46

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
99.950	*11*		—	—	420	—
3,000.000	—	Mehrausgaben von insgesamt 10·5 v. H. für verschiedene Materialien und Verbrauchsgüter (938.000 S), für Futtermittel (295.000 S), Brennstoffe und Energiebezüge (731.000 S), an Reisegebühren (193.000 S) sowie an Arbeitsvergütungen für Gefangene (2,135.000 S). Dagegen ergaben sich Einsparungen hauptsächlich bei Arbeitsbekleidung und sonstiger Betriebsausstattung (694.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden (169.000 S) sowie für Transporte (252.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	1,093.965	06
266.864	*38*		—	—	1,094.385	06
1,368.979	16	Minderausgaben von insgesamt 25·1 v. H. infolge durchschnittlich 12 unbesetzt gebliebener Dienstposten bei den pragmatischen Bediensteten (790.000 S) und 10 frei gebliebener Dienstposten bei den Vertragsbediensteten (519.000 S), ferner Nichtgewährung von Mehrleistungsvergütungen (50.000 S).	—	—	—	—
—	31		—	—	—	—
31.435	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1,304.690	*13*	Mehrausgaben von insgesamt 20·2 v. H. für Entgelte an Bewährungshilfevereinigungen infolge Anstieges der Bewährungshilfefälle und Neueröffnung von Geschäftsstellen. Die Aufgaben der Bewährungshilfe waren auch im Jahre 1971 gemäß § 24 des Bewährungshilfegesetzes, BGBl. Nr. 146/1969, privaten Vereinigungen übertragen, da die im § 3 des Gesetzes vorgesehenen Dienststellen für Bewährungshilfe noch nicht errichtet worden sind. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
95.724	34		—	—	—	—
27,449.675	*46*		464.575	48	8,171.231	81
27,449.675	*46*		464.575	48	8,171.231	81

(Übersicht 3 Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	4						**Landesverteidigung**						
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**						
1	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:						
	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand (L)	156,631.545	22	160,434.000	—	156,631.545	22
	4	0	0	0	1	41	Verwaltungsaufwand (L).....	18,626.999	31	17,977.000	—	18,626.999	31
	4	0	0	0	3	41	Anlagen (V)	265.869	52	266.000	—	265.869	52
	4	0	0	0	5	41	Bezugsvorschüsse (V)	15,252.000	—	15,252.000	—	15,252.000	—
	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben (L)	1,464.000	—	1,473.000	—	1,464.000	—
	4	0	0	0	8	41	Aufwandskredite (L)	12.000	—	12.000	—	12.000	—
							Summe 400...	192,252.414	05	195,414.000	—	192,252.414	05
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:						
	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand (L)	1.486,062.814	92	1.585,829.000	—	1.486,062.814	92
	4	0	1	0	1	41	Verwaltungsaufwand (L).....	251,131.992	14	228,432.000	—	251,131.992	14

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
3,802.454	78	Ersparung 2·4 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Verringerung des Besoldungsstandes um durchschnittlich 75 Bedienstete wegen Nichtbesetzung von Dienstposten, Gewährung von Urlauben gegen Entfall der Bezüge sowie Einstellung der Bezüge von Vertragsbediensteten bei länger dauernder Dienstverhinderung (6,084.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben infolge Erhöhung der Nebengebühren (1,062.000 S), höherer Belohnungen und Aushilfen (400.000 S) sowie unzureichender Veranschlagung von Familienbeihilfen und Dienstjubiläen (zusammen 844.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S).	—	—	—	—
649.999	*31*	Den Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Nebengebühren (490.000 S), des vermehrten Anfalls von Trennungs- und Zuteilungsgebühren sowie von Inlandreisen (233.000 S), der Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen (171.000 S) und der Preiserhöhung für Brennstoffe (97.000 S) standen Minderausgaben wegen überhöhter Veranschlagung der Auslandzulagen (178.000 S) und der Ausgaben für geringwertige Gebrauchsgüter (174.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (650.000 S).	—	—	—	—
130	48		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
9.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
3,161.585	95		—	—	—	—
99,766.185	08	Ersparung 6·3 v. H. Die Minderausgaben entstanden vor allem infolge Zunahme der freien Dienstposten von 1535 im Jänner auf 2199 im Dezember 1971 (143,861.000 S) und des damit verbundenen geringeren Anfalles von Mehrleistungsvergütungen (9,935.000 S) sowie infolge geringeren Anfalles von Geburtenbeihilfen als erwartet (118.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben an Familienbeihilfen (51,263.000 S) und Jubiläumsbelohnungen (779.000 S), ferner an Belohnungen und Aushilfen (1,263.000 S) sowie auf Grund der Erhöhung der Entschädigungen für Nebentätigkeit und der vermehrten Abhaltung von Kursen (844.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (69,800.000 S).	—	—	*278.573*	*20*
22,699.992	*14*	Überschreitung 10 v. H. Mehrausgaben betrafen Brennstoffe wegen Preiserhöhung und Bevorratung einer neuen Garnison (18,108.000 S), Mietzinse für weitere Wohnobjekte (3,807.000 S), sonstige Miet- und Pachtzinse (120.000 S) sowie die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (3,326.000 S); ferner infolge unzureichender Veranschlagung Energiebezüge (3,535.000 S) und Auslandzulagen (469.000 S). (Fortsetzung auf Seite 137)	—	—	*181.401*	*20*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	4	0	1	0	1	41							
	4	0	1	0	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	384,832.872	67	389,860.000	—	384,832.872	67
						21		* 22.940.374	42	* 26,300.000	—	* 22,940.374	42
						22		* 96,551.712	67	* 105,600.000	—	* 96,551.712	67
						41		* 265,340.785	58	* 257,960.000	—	* 265,340.785	58
	4	0	1	0	8	41	Aufwandskredite (L)	1.199,566.964	18	1.159,123.000	—	1.199,566.964	18
							Summe 401 . . .	3.321,594.643	91	3.363,244.000	—	3.321,594.643	91
5	4	0	3				Heer und Heeresverwaltung (Außerordentliche Gebarung):						
	4	0	3	0			Lieferungen auf Grund von Kreditverträgen aus 1962:						
	4	0	3	0	8	41	Aufwandskredite (L)	6,790.000	—	6,790.000	—	6,790.000	—
							Summe 4030 . . .	6,790.000	—	6,790.000	—	6,790.000	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 135) Hingegen entstanden Minderausgaben, da Übungs- und Zuteilungsgebühren (3,303.000 S), Prämien für die Versicherung der Kraftfahrzeuge (967.000 S) und Nebengebühren (318.000 S) nicht im vorgesehenen Umfang anfielen; ferner infolge Einschränkung der Auslandreisen (1,098.000 S) und geringerer Inanspruchnahme von Leistungen der Post (933.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,700.000 S).				
5,027.127	33	Ersparung insgesamt 1·3 v. H. Die Minderausgaben gehen vor allem darauf zurück, daß Inspektionen und Instruktionen nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt wurden (13,659.000 S). Wegen der Verkürzung der Wehrdienstzeit fielen die Familienunterhalte und Mietzinsbeihilfen für Präsenzdiener (11,099.000 S) sowie die Aufwendungen für die Krankenfürsorge für Wehrpflichtige (2,330.000 S) und für deren Angehörige (1,030.000 S) nicht in der erwarteten Höhe an. Die Meldungen zu freiwilligen Waffenübungen blieben hinter den Erwartungen zurück (2,022.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich an Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen (815.000 S), an Geldleistungen für Auslandseinsätze und an öffentlichen Abgaben (zusammen 138.000 S), da sich diese Aufwendungen im voraus nur schwer schätzen lassen. Hingegen entstanden Mehrausgaben infolge Erhöhung des Taggeldes (24,015.000 S) sowie infolge der zu geringen Veranschlagung der Zulagen für Träger des Kärntner Kreuzes (1,879.000 S) und der Begräbniskosten für Wehrpflichtige (152.000 S). Die durch Bundesgesetz erteilte Überschreitungsgenehmigung (28,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	*348.751*	*50*
* 3,359.625	58		* —	—	* *340.473*	*50*
* 9,048.287	33		* —	—	* —	—
* *7,380.785*	*58*		* —	—	* *8.278*	—
40,443.964	*18*	Mehrausgaben (insgesamt 3·5 v. H.) entstanden vorwiegend infolge Preiserhöhungen bei Geräten und Materialien. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (86,200.000 S) standen eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (36,400.000 S) sowie Minderausgaben im Ausmaß der geringeren zweckgebundenen Einnahmen aus der Veräußerung von Altmaterial (6,428.000 S) und den Beiträgen für Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung (2,894.000 S) gegenüber.	—	—	*109.936*	*69*
41,649.356	09		—	—	*918.662*	*59*
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	4	0	3	1			Waffen und Geräte:						
	4	0	3	1	8	41	Aufwandskredite (L)	531,202.998	—	531,203.000	—	531,202.998	—
							Summe 4031...	531,202.998	—	531,203.000	—	531,202.998	—
	4	0	3	2			Katastropheneinsatzgerät:						
	4	0	3	2	8	41	Aufwandskredite (L)	15,538.997	84	15,539.000	—	15,538.997	84
							Summe 403 ...	553,531.995	84	553,532.000	—	553,531.995	84
1	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:						
	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand (L)	7,383.883	72	8,222.000	—	7,383.883	72
	4	0	4	0	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	922.998	18	923.000	—	922.998	18
	4	0	4	0	3	12	Anlagen (V)	176.000	—	176.000	—	176.000	—
	4	0	4	0	8	12	Aufwandskredite (L)	466.498	90	467.000	—	466.498	90
							Summe 404...	8,949.380	80	9,788.000	—	8,949.380	80
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]						
	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand (L)	8,820.077	98	9,110.000	—	8,820.077	98
	4	0	5	0	3	34	Anlagen (V)	2,458.762	60	1,862.000	—	2,458.762	60
	4	0	5	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,254.446	08	1,458.000	—	1,254.446	08
	4	0	5	0	8	34	Aufwandskredite (L).....	5,963.483	18	6,030.000	—	5,963.483	18
							Summe 405...	18,496.769	84	18,460.000	—	18,496.769	84
							Gesamtausgaben 1/40...	3.541,293.208	60	3.586,906.000	—	3.541,293.208	60
							5/40...	553,531.995	84	553,532.000	—	553,531.995	84
							Gesamtausgaben 40...	4.094,825.204	44	4.140,438.000	—	4.094,825.204	44
							Gesamtausgaben 4...	4.094,825.204	44	4.140,438.000	—	4.094,825.204	44

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Gebarung.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2	—		—	—	—	—
2	—		—	—	—	—
2	16		—	—	—	—
4	16		—	—	—	—
838.116	28	Nichtbesetzung von Dienstposten und Überpräliminierung.	—	—	—	—
1	82		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
501	10		—	—	—	—
838.619	20		—	—	—	—
289.922	02	Geringerer Lohnaufwand hauptsächlich infolge des Mangels an Holzarbeitern, der verzögerten Eröffnung einer Steinbruchanlage und der Auflassung der Schweinehaltung.	—	—	—	—
596.762	*60*	Mehrausgaben für die Anschaffung von drei Spezialfahrzeugen (919.000 S) und von maschinellen Einrichtungen (842.000 S). Dagegen Minderausgaben infolge Verschiebung des Baubeginnes geplanter landwirtschaftlicher Betriebsanlagen (1,050.000 S) und des Kaufs von Werkzeugen (113.000 S). Die durch Bundesgesetz erteilte Überschreitungsgenehmigung (3,730.000 S) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.	—	—	—	—
203.553	92	Zu hohe Veranschlagung der Grundsteuer.	—	—	—	—
66.516	82		—	—	—	—
36.769	*84*		—	—	—	—
45,612.791	40		—	—	*918.662*	*59*
4	16		—	—	—	—
45,612.795	56		—	—	*918.662*	*59*
45,612.795	56		—	—	*918.662*	*59*

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5						**Finanzen**						
1	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**						
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:						
	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	110,655.702	—	108,600.000	—	110,655.702	—
	5	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	63,440.612	12	71,073.000	—	63,446.788	19

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,055.702	—	Überschreitung insgesamt 1·9 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich an Belohnungen und Aushilfen (1,707.000 S), an Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung der Nebengebühren und Schreibzulagen (946.000 S) sowie an Familienbeihilfen (524.000 S) mangels Vorliegens von Erfahrungswerten zum Zeitpunkt der Veranschlagung. Hingegen ergaben sich Minderausgaben vor allem infolge Nichtbesetzung von Dienstposten an Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (679.000 S), weiters für Dienstjubiläen und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (502.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
7,626.211	81	Ersparung insgesamt 10·7 v. H. Minderausgaben ergeben sich insbesondere für Druckwerke (Abgabeneinhebung) infolge Verschiebung der Drucklegung von Vorschriften (3,253.000 S), für die Instandhaltung von Hochbauten mangels Ausführung entsprechender Vorhaben (2,136.000 S), für Fernschreibleitungen (im Zuge der automatisierten Abgabeneinhebung) infolge Überschätzung der Leitungsmieten (2,130.000 S), weiters an Mieten für EDVA (Haushaltsverrechnung) aufgrund organisatorischer Maßnahmen (796.000 S), an Mieten für EDVA (Abgabeneinhebung) zufolge verzögerter Lieferungen von bestellten Geräten (753.000 S) sowie an Aufwandsentschädigungen und Brennstoffen infolge zu hoher Veranschlagung (zusammen 687.000 S). Die Automation der Zollverrechnung erforderte weniger als veranschlagt, da größere Ausgaben für Fremdleistungen, dem Stand der Arbeiten entsprechend, erst ab 1972 anfallen werden (400.000 S). Minderausgaben betrafen ferner Druckwerke und sonstige Vergütungen (zusammen 280.000 S), Auslandreisen entsprechend der stark eingeschränkten Reisetätigkeit (281.000 S), sonstige Gerichtskosten, Rechts- und Beratungskosten und Schadensfälle infolge des nicht vorhersehbaren Anfalles (zusammen 204.000 S), noch nicht verrechnete Anschlußkosten der Post im Zuge der automatisierten Abgabeneinhebung (155.000 S), Fernschreibleitungen für die automatisierte Haushaltsverrechnung infolge des Aufschubes geplanter Anschlüsse (136.000 S) sowie schließlich Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel infolge eines zu hoch geschätzten Ausgabebedarfes (130.000 S). Hingegen betrafen Mehrausgaben hauptsächlich die Automation der Abgabeneinhebung infolge verspäteter Rechnungslegung und Verteuerung der Locharbeiten (1,502.000 S), Entgelte an Unternehmungen und juristische Personen (Werkleistungen) infolge höherer Personalkosten (889.000 S), Repräsentationszwecke (536.000 S), Miet- und Pachtzinse für die zusätzliche Inanspruchnahme von Büroräumen (326.000 S), Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge der Erhöhung der Druckkosten und des starken Anfalles von Kundmachungen in der Wiener Zeitung (312.000 S) sowie Entgelte für Werkleistungen physischer Personen im Zusammenhang mit der Erstellung von Gutachten zum Projekt der EDVA-Großanlage (155.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,400.000 S).	6.176	07	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	5,534.098	05	4,822.000	—	5,538.590	05
	5	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7,864.451	51	7,381.000	—	7,864.451	51
	5	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	7,648.399	42	7,802.000	—	7,648.399	42
							Summe 500...	195,143.263	10	199,678.000	—	195,153.931	17
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand): [1]						
	5	0	1	0	8	43	Münzregal (L)	204,303.885	86	206,079.000	—	204,303.885	86
	5	0	1	1	7	43	Vergütung an Oesterreichische Nationalbank (L)	32,106.415	73	52,000.000	—	32,106.415	73
	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen (L)	6,589.011	38	16,000.000	—	6,589.011	38
	5	0	1	3	7	43	Amtshaftungsentschädigungen(L)	388.309	—	1,000.000	—	388.309	—
	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen (L)	67.732	20	70.000	—	67.732	20
	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2,857.942	72	2,900.000	—	2,857.942	72
	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte (L).....	50,606.358	43	37,946.000	—	50,606.358	43

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
716.590	*05*	Mehrausgaben für Fernschreiber infolge des raschen Fortschrittes bei der Automatisierung der Abgabeneinhebung (1,109.000 S) sowie für Büro- und sonstige Maschinen infolge der Anschaffung von Diktiergeräten, Schreib- und Rechenmaschinen (300.000 S) standen Minderausgaben für Amtsausstattung (470.000 S), für Maschinen und maschinelle Einrichtungen im Zuge der automatisierten Haushaltsverrechnung (123.000 S) sowie für Amtseinrichtung (Abgabeneinhebung) infolge verzögerter Lieferungen (100.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	4.492	—	—	—
483.451	*51*	Mehrausgaben an Kapitalertragsteuer für eine Dividendenabfuhr der Intercontinental Hotel-Betriebsges. m. b. H. (595.000 S) standen Minderausgaben an Beiträgen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens in Brüssel (110.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
153.600	58	Minderausgaben insbesondere an Rechts- und Beratungskosten (282.000 S) sowie für sonstige Zwecke der Bundesvermögensverwaltung (200.000 S), die nicht im erwarteten Ausmaß notwendig wurden, standen Mehrausgaben an öffentlichen Abgaben der Bundesvermögensverwaltung im Zusammenhang mit der Liquidation der Österreichischen Europahaus Ges. m. b. H. gegenüber.	—	—	—	—
4,524.068	83		10.668	07	—	—
1,775.114	14	Ersparung insgesamt 0·8 v. H. Die Einlösung von Silbermünzen im Nennwert von 5·— S war geringer als erwartet (Minderausgaben 29,361.000 S). Hingegen erforderte die dem gesteigerten Bedarf entsprechende vermehrte Ausprägung von Scheidemünzen Mehrausgaben (27,586.000 S). Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,620.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
19,893.584	27	38·2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, weil der Internationale Währungsfonds die Quotenerhöhung nicht im erwarteten Höchstausmaß in Anspruch nahm.	—	—	—	—
9,410.988	62	Minderausgaben (58·8 v. H.) entstanden, weil die Höhe der entsprechend den Spareinlagen auszuzahlenden Sparprämien nur annähernd geschätzt werden kann.	—	—	—	—
611.691	—	Die der Veranschlagung zugrundegelegte steigende Tendenz der Vorjahre hat nicht weiter angehalten.	—	—	—	—
2.267	80		—	—	—	—
42.057	28		—	—	—	—
12,660.358	*43*	Mehrausgaben (33·4 v. H.) entstanden überwiegend bei den Betriebskosten der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	1	8	0	43	Beitrag zur Unfallversicherung öffentlich Bediensteter (L)	5,015.514	90	24,750.000	—	5,015.514	90
	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen (L) ...	921.540	06	892.000	—	921.540	06
							Summe 501...	302,856.710	28	341,637.000	—	302,856.710	28
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung (L)	14,553.344	15	15,000.000	—	14,553.344	15
	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau (L)..	62.200	—	70.000	—	62.200	—
	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz (L)	—	—	150.000	—	—	—
	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen (L)	4,173.000	—	2,973.000	—	4,173.000	—
						21		* 2,168.765	80	* 800.000	—	* 2,168.765	80
						22		* 2,004.234	20	* 2,173.000	—	* 2,004.234	20
	5	0	2	3	6	22	Familienpolitische Maßnahmen (L)	262.000	—	262.000	—	262.000	—
	5	0	2	4	6	23	Beiträge gemäß § 4 (1 a) Wohnbauförderungsgesetz 1968 (L)..	—	—	1.000	—	—	—
	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte (L)	24,250.000	—	24,250.000	—	24,250.000	—
	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm (L)	631.000	—	631.000	—	631.000	—
	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an die Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. (L)	3,400.000	—	4,000.000	—	3,400.000	—
	5	0	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	17,487.183	—	13,081.000	—	17,487.183	—
	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen (L).....	1,114.673	37	1,094.000	—	1,114.673	37
							Summe 502...	65,933.400	52	61,512.000	—	65,933.400	52
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Förderung der Entwicklungsländer): [1]						
	5	0	3	0	6	36	Zinsenstützung (ÖKB) (L)	10,389.036	08	22,729.000	—	10,389.036	08

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
19,734.485	10	Eine namhafte Ersparung (79·7 v. H.) ergab sich infolge der seit 1. Jänner 1971 eingetretenen Änderung der Verrechnung der Beiträge zur Unfallversicherung öffentlich Bediensteter. Da die Dienstgeberbeiträge mit Inkrafttreten der 3. Novelle zum Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 388/1970, nicht mehr von der Summe der Gehälter, sondern von der Beitragsgrundlage der einzelnen Pflichtversicherten zu bemessen sind, werden sie nunmehr auch jeweils zu Lasten der Ansätze für Personalausgaben verrechnet.	—	—	—	—
29.540	*06*		—	—	—	—
38,780.289	72		—	—	—	—
446.655	85	Geringere Inanspruchnahme der Hagelversicherung.	—	—	—	—
7.800	—		—	—	—	—
150.000	—	Mangels Durchführungsbestimmungen zum Tierversicherungsförderungsgesetz wurde der veranschlagte Betrag nicht in Anspruch genommen.	—	—	—	—
1,200.000	—	Mehrausgaben (40·3 v. H.) für die Ausgestaltung eines Sport- und Tennisplatzes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
* *1,368.765*	*80*		* —	—	* —	—
* 168.765	80		* —	—	* —	—
—	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
600.000	—	Bei der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. ergab sich ein geringerer Abgang. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
4,406.183	—	Mehrausgaben insgesamt 33·7 v. H. Einer erhöhten Vorschußgewährung infolge vermehrter Ansuchen bei verschiedenen Dienststellen (5,063.000 S) standen Ersparungen im Bereich der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland (657.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
20.673	*37*		—	—	—	—
4,421.400	*52*		—	—	—	—
12,339.963	92	Die geringere Inanspruchnahme des Kreditrahmens führte zu Ersparungen (54·2 v. H.).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	3	1	6		Projektshilfe (L)	41,451.587	—	31,578.000	—	41,451.587	—
						11		* 22,803.927	—	* 16,078.000	—	* 22,803.927	—
						34		* 9,120.360	—	* 6,500.000	—	* 9,120.360	—
						36		* 9,527.300	—	* 9,000.000	—	* 9,527.300	—
	5	0	3	2	5	43	Technische Hilfe (D) (V)	—	—	49.000	—	—	—
							Summe 503...	51,840.623	08	54,356.000	—	51,840.623	08
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:						
	5	0	4	0			Dienststellen:						
	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	1.607,795.053	58	1.624,000.000	—	1.607,808.928	88
	5	0	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	294,738.913	80	270,517.000	—	295,181.156	99

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
9,873.587	—	Überschreitung (31·2 v. H.), da schwer abschätzbar. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
* *6,725.927*	—		* —	—	* —	—
* *2,620.360*	—		* —	—	* —	—
* *527.300*	—		* —	—	* —	—
49.000	—		—	—	—	—
2,515.376	92		—	—	—	—
16,191.071	12	Ersparung insgesamt 1 v. H. Minderausgaben entstanden an Bezügen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 378 Dienstposten für pragmatische und vertragliche Bedienstete sowie infolge Überschätzung der Auswirkungen der 19. bis 22. Gehaltsgesetz-Novelle und der 15. bis 18. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (57,274.000 S), weiters an Entschädigungen für Nebentätigkeit, Dienstjubiläen und Belohnungen für im Abgabenstrafverfahren eingesetzte Bedienstete sowie an Geburtenbeihilfen infolge zu hoher Veranschlagung (1,834.000 S). Mehrausgaben betrafen hingegen Mehrleistungsvergütungen infolge Erhöhung und Ausweitung des Empfängerkreises (27,573.000 S), Familienbeihilfen infolge zu geringer Veranschlagung (7,619.000 S), Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren infolge erhöhten Anfalles entsprechender Fälle (5,866.000 S), schließlich Belohnungen und Aushilfen (1,932.000 S).	97.777	30	359.123	90
24,664.156	*99*	Überschreitung 9·1 v. H. Mehrerfordernisse betrafen im wesentlichen Mietenvorauszahlungen infolge der Begleichung einer vertraglichen Restschuld an die Brenner-Autobahn AG (10,933.000 S), Inlandreisen infolge Erhöhung der Reisegebühren und des Kilometergeldes (4,726.000 S), Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge Neuauflage von Drucksorten und eingetretener Preiserhöhungen (4,059.000 S), Leistungen der Post infolge des Fortschreitens der Automatisierung der Abgabeneinhebung (3,187.000 S), die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (2,288.000 S), Hausbeschaugebühren infolge der konjunkturbedingten Ausweitung der Hausbeschautätigkeit (2,013.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter zufolge des vermehrten Bedarfes an Kleinmobilar (1,144.000 S) sowie Brennstoffe auf Grund der beträchtlichen Preissteigerung (1,015.000 S); weiters Miet- und Pachtzinse infolge Erhöhung der Betriebskosten (879.000 S), Entgelte für sonstige Werkleistungen juristischer Personen infolge der vermehrten Inanspruchnahme und der eingetretenen Preiserhöhungen (734.000 S) sowie Energiebezüge für neu errichtete Dienststellen und gemietete Diensträume (670.000 S). Demgegenüber entstanden geringere Ausgaben hauptsächlich für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen, Inventar, Bauten, sonstigen Anlagen und Wasserfahrzeugen infolge schwerer Abschätzbarkeit des Reparaturanfalles (2,226.000 S) sowie für sonstige Wirtschaftsgüter, Materialien für innerbetriebliche Leistungen und Treibstoffe für Kraftfahrzeuge auf Grund geringeren Bedarfes (1,465.000 S); weiters bei Zahlungen an Gemeinden zufolge des verringerten Einsatzes von Bodenschätzungsausschüssen (936.000 S), an Kaufkraft-Ausgleichszulagen, an Rückersätzen von Einnahmen der Vorjahre, für (Fortsetzung auf Seite 149)	1,234.904	34	1,520.703	38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	4	0	1	43							
	5	0	4	0	3	43	Anlagen (V)	18,671.254	56	19,482.000	—	18,481.416	02
	5	0	4	0	8	43	Aufwand für besondere Liegenschaften (L)	429.608	55	809.000	—	328.027	49
							Summe 5040...	1,921.634.830	49	1.914,808.000	—	1.921,799.529	38
	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Beamtenwohnungen für Bundesbedienstete (L)	42,768.186	33	39,867.000	—	42,763.626	33
	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L) ..	4,179.276	—	4,600.000	—	4,179.276	—
							Summe 504...	1.968,582.292	82	1.959,275.000	—	1.968.742.431	71
	5	0	5				Finanzprokuratur:						
	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand (L)	9,726.242	40	9,614.000	—	9,726.242	40
	5	0	5	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,510.355	15	1,420.000	—	1,419.138	32
	5	0	5	0	3	43	Anlagen (V)	34.040	—	35.000	—	34.040	—
							Summe 505...	11,270.637	55	11,069.000	—	11,179.420	72

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 147)				
		Bibliothekserfordernisse, an Vergütungen zugunsten von Bundesbetrieben für Unterkunftszwecke und für übrige Zwecke infolge zu hoher Veranschlagung (1,169.000 S), schließlich an Entgelten für sonstige Werkleistungen physischer Personen infolge geringerer Inanspruchnahme (472.000 S), für Druckwerke infolge Verlagerung von Bestellungen an die Staatsdruckerei (447.000 S), sowie für Roh- und Hilfsstoffe des Bau-, Haupt- und Nebengewerbes infolge Änderung der Verrechnung (443.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				
1,000.583	98	5·2 v. H. wurden erspart. Minderausgaben betrafen vor allem die Nichterrichtung von Behelfsunterkünften und infolge Bauverzögerungen bei Zollamtsneubauten die Zurückstellung der Beschaffung von Sonderanlagen (zusammen 1,000.000 S), weiters die Rückstellung geplanter Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Kraftfahrzeugen (457.000 S). Hingegen betrafen Mehrausgaben insbesondere die Amts- und Betriebsausstattung von neuerrichteten Dienststellen und in die Automatisierung der Abgabeneinhebung einbezogenen Finanzämtern (320.000 S), den Ersatz eines Personenkraftwagens (93.000 S) und Ersatzteile für Fahrzeuge (52.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (920.000 S).	307.897	—	22.269	40
480.972	51	Minderausgaben infolge Verzögerung von Instandsetzungsarbeiten. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz in Höhe von 600.000 S wurde nicht in Anspruch genommen. Die Zuführung an eine Rücklage gemäß Art. VIII Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1971, BGBl. Nr. 1, entsprach nicht dem in diesem Artikel vorgesehenen Zweck der Rücklagenbildung für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben (siehe Vorbemerkungen, TZ 4.17; dort ist auch die Stellungnahme des BM für Finanzen ersichtlich).	—	—	—	—
6,991.529	*38*		1,640.578	64	1,902.096	68
2,896.626	*33*	Die Mehrausgaben (7·3 v. H.) sind auf die Erhöhung der Mieten und Betriebskosten zurückzuführen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
420.724	—	Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse gemäß § 62 des Kraftfahrgesetzes 1967 ist schwer abzuschätzen.	—	—	—	—
9,467.431	*71*		1,640.578	64	1,902.096	68
112.242	*40*	Infolge zu knapper Veranschlagung waren Mehrausgaben erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
861	68		—	—	—	—
960	—		—	—	—	—
110.420	*72*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:						
	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,601.770	70	4,989.000	—	4,601,770	70
	5	0	6	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	448.290	31	470.000	—	448.290	31
	5	0	6	0	3	43	Anlagen (V)	59.622	50	68.000	—	59.622	50
							Summe 506...	5,109.683	51	5,527.000	—	5,109.683	51
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:						
	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	44,109.089	40	46,670.000	—	44,109.089	40
	5	0	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	12,891.135	84	13,030.000	—	12,891.135	84
	5	0	7	0	3	43	Anlagen (V)	1,972.649	50	2,032.000	—	1,972.649	50
							Summe 507...	58,972.874	74	61,732.000	—	58,972.874	74
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:						
	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand (L)	147,950.319	52	136,880.000	—	147,950.319	52
	5	0	8	0	1	38	Verwaltungsaufwand (L)	619.390	67	436.000	—	619.390	67
							Summe 580...	148,569.710	19	137,316.000	—	148,569.710	19
							Gesamtausgaben 50...	2.808,279.195	79	2.832,102.000	—	2.808,358.785	92

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
387.229	30	Im wesentlichen infolge Nichtbesetzung eines Dienstpostens der Verwendungsgruppe A sowie zu hoher Veranschlagung der übrigen Personalausgaben.	—	—	—	—
21.709	69		—	—	—	—
8.377	50		—	—	—	—
417.316	49		—	—	—	—
2,560.910	60	Ersparung insgesamt 5·5 v. H. Minderausgaben vor allem infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 10 Dienstposten sowie zu hoher Veranschlagung des übrigen Personalaufwandes (zusammen 3,219.000 S) standen Mehrausgaben infolge Erhöhung der Belohnungen und Aushilfen sowie der Mehrleistungsvergütungen (668.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—	—	—
138.864	16	Geringfügig (1·06 v. H.).	—	—	—	—
59.350	50		—	—	—	—
2,759.125	26		—	—	—	—
11,070.319	*52*	Mehrausgaben (8·1 v. H.) ergaben sich vor allem an Mehrleistungsvergütungen für vermehrte Überstundenleistungen sowie an Belohnungen infolge der generellen Gewährung von zweimal je einem halben Monatsbezug aus Anlaß des Abschlusses der Bilanzarbeiten und des Weihnachtsfestes (10,964.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
183.390	*67*	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Auswirkungen der 21. Gehaltsgesetz-Novelle (103.000 S) und vermehrter Auslandreisen in Verbindung mit der Planung der Automatisierung des Scheckverkehrs (66.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
11,253.710	*19*		—	—	—	—
23,743.214	08		1,651.246	71	1,902.096	68

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**1**					**Kassenverwaltung:** [1]						
1	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:						
	5	1	0	0	1	43	Staatlicher Postscheckverkehr (L)	52,226.473	98	53,000.000	—	52,226.473	98
	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (V)	66,595.314	31	72,032.000	—	66,595.314	31
	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (V)	39,418.368	63	47,006.000	—	39,418.368	63
	5	**1**	**0**	**3**	**7**	43	Kursverluste (L)	64,847.474	54	50,001.000	—	64,847.474	54
	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten (L)	294.663	88	582.000	—	294.663	88
							Summe 510...	223,382.295	34	222,621.000	—	223,382.295	34
	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve (V)	—	—	1.000	—	—	—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:						
	5	1	2	0	9	43	Baurücklage (V)	89,753.575	—	1.000	—	89,753.575	—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao) (V)	218,567.500	—	1.000	—	218,567.500	—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	38,329.539	16	1.000	—	38,329.539	16
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	131,040.000	—	1.000	—	131,040.000	—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	979,614.851	29	1.000	—	979,614.851	29
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 512...	1.457,305.465	45	6.000	—	1.457,305.465	45

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
773.526	02	Der Anfall an Postgebühren des staatlichen Postscheckverkehrs erreichte nicht das vorhergesehene Ausmaß (881.000 S), hingegen entstanden Mehrausgaben infolge Auflage neuer Drucksorten (107.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (700.000 S).	—	—	—	—
5,436.685	69	Ersparung 7·5 v. H. Mindererfordernis für Auslandanleihen dank günstiger Ankaufskurse (3,831.000 S) sowie für Inlandanleihen zufolge geringeren Marktangebotes (1,606.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—	—	—
7,587.631	37	Ersparung 16·1 v. H. Minderausgaben entstanden bei Inlandanleihen (3,852.000 S), da infolge der vom Marktregulierungssyndikat der Banken durchgeführten Marktpflege der Mitteleinsatz des Bundes niedriger gehalten werden konnte. Weiters waren Stützungskäufe von Auslandanleihen infolge günstiger Kursentwicklung nicht im vorhergesehenen Ausmaß erforderlich (3,735.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,700.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	—	—	—	—
14,846.474	*54*	Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 29·7 v. H. ergab sich aus der Abwicklung des Kommerzbankkredites 1968/III infolge der DM-Aufwertung und aus dem Geldverkehr infolge Fallens des Kurses für Schweizer Franken in der zweiten Jahreshälfte 1971. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S), die jedoch nur mit einem Teil (2,346.000 S) in Anspruch genommen wurde, und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,500.000 S).	—	—	—	—
287.336	12	Schwer abschätzbar.	—	—	—	—
761.295	*34*		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
89,752.575	—	Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde. In einer Anzahl von Fällen hat der Rechnungshof allerdings die Voraussetzungen für eine Rücklagendotierung nicht als gegeben erachtet, weshalb er im Folgejahr einer voranschlagsgemäßen Verwendung dieser Beträge nicht zugestimmt und ihre Auflösung als nicht verwendbar verlangt hat (siehe Vorbemerkungen TZ 4.17; dort ist auch die Stellungnahme des BM für Finanzen ersichtlich). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
218,566.500	—		—	—	—	—
38,328.539	*16*		—	—	—	—
131,039.000	—		—	—	—	—
979,613.851	*29*		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.457,299.465	*45*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:						
	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand (L)	—	—	20,170.000	—	—	—
	5	1	7	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	—	—	3,480.000	—	—	—
	5	1	7	0	3	43	Anlagen (V).....	—	—	351,350.000	—	—	—
5	5	1	7	0	3	43	Anlagen (ao) (V)	—	—	12,925.000	—	—	—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	73,860.000	—	—	—
	5	1	7	0	6	43	Förderungsausgaben (L)	—	—	167,015.000	—	—	—
	5	1	7	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	—	—	6,125.000	—	—	—
	5	1	7	0	8	43	Aufwandskredite (L)	—	—	115,075.000	—	—	—
							Summe 517...	—	—	750,000.000	—	—	—
	5	1	8	0	0	43	Pauschalvorsorge für Personalausgaben (L)	—	—	2.000	—	—	—
	5	1	9	0	8	43	Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben (L)	104.633	57	1,164.000	—	104.633	57
							Gesamtausgaben 1/51...	1.331,184.894	36	960,866.000	—	1.331,184.894	36
							5/51...	349,607.500	—	12,928.000	—	349,607.500	—
							Gesamtausgaben 51...	1.680,792.394	36	973,794.000	—	1.680,792.394	36

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		Aus verwaltungstechnischen Gründen wurde erstmals im Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen Ressorts angefallenen tatsächlichen Ausgaben aus Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet wurden, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.				
20,170.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,000.000 S).	—	—	—	—
3,480.000	—	Bei diesem Ansatz wurde nur eine geringfügige Ausgabenrückstellung vorgenommen (10.570 S).	—	—	—	—
351.350.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (349,880.000 S).	—	—	—	—
12,925.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,925.000 S).	—	—	—	—
73,860.000	—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,950.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (39,018.000 S).	—	—	—	—
167,015.000	—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (57,418.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (92,455.000 S).	—	—	—	—
6,125.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,836.000 S).	—	—	—	—
115,075.000	—	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (35,428.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (64,914.000 S).	—	—	—	—
750,000.000	—		—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
1,059.366	43	Ersparung (91 v. H.) infolge wesentlich geringerer Inanspruchnahme der Rückersätze für Einnahmen aus den Vorjahren (864.000 S) und der verschiedenen Ausgaben (195.000 S).	—	—	—	—
370,318.894	*36*		—	—	—	—
336,679.500	—		—	—	—	—
706,998.394	*36*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**5**	**2**					**Öffentliche Abgaben:** [1]						
	5	2	5				Stempelmarken:						
	5	2	5	0	1	43	Druckkosten (L)	3,255.250	—	2,700.000	—	2,699.440	—
	5	2	5	1	7	43	Verschleißgebühren (L)	82,607.450	40	82,500.000	—	82,607.450	40
							Summe 525. . .	85,862.700	40	85,200.000	—	85,306.890	40
	5	2	7	0	1	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren (L)	1,292.083	93	1,560.000	—	1,292.083	93
							Gesamtausgaben 52. . .	87,154.784	33	86,760.000	—	86,598.974	33

[1] Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
560	—		—	—	—	—
107.450	*40*	Geringfügig.	—	—	—	—
106.890	*40*		—	—	—	—
267.916	07	Hauptsächlich infolge geringerer Befundaufnehmerbelohnungen.	—	—	—	—
161.025	67		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	3					**Finanzausgleich:** [1] [2]						
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:						
	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (L)	313,358.546	—	320,000.000	—	313,358.546	—
	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden (L)	1,438.200	—	1,500.000	—	1,438.200	—
	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden (L)	17,000.000	—	17,000.000	—	17,000.000	—
	5	3	0	4	4	43	Theatergemeinden (L)	3,000.000	—	3,000.000	—	3,000.000	—
	5	3	0	5	7	43	Finanzzuweisungen an Länder gemäß § 3 (2) FAG. 1967 (L)..	14,149.431	96	15,000.000	—	14,149.431	96
							Summe 530...	348,946.177	96	356,500.000	—	348,946.177	96
	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (L) ...	1,000.000	—	1,000.000	—	1,000.000	—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes:						
	5	3	2	0	6	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete (L)	38,800.000	—	38,800.000	—	38,800.000	—
	5	3	2	1	7	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand (L)	100,000.000	—	100,000.000	—	100,000.000	—
	5	3	2	2	6	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden (L)	30,280.000	—	23,280.000	—	30,280.000	—
	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz (L)	40,000.000	—	40,000.000	—	40,000.000	—
							Summe 532...	209,080.000	—	202,080.000	—	209,080.000	—
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder (L)..	1,756.897	—	11,000.000	—	1,756.897	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):						
	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen (L).....	14,178.078	—	109,170.000	—	14,178.078	—
	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder (L) .	39,487.151	—	36,390.000	—	39,487.151	—
	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden (L)	35,984.000	—	36,390.000	—	35,984.000	—
	5	3	4	3	8	43	Schäden im Vermögen des Bundes (L)	72,780.000	—	72,780.000	—	72,780.000	—
	5	3	4	4	8	43	Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden (L)	486,367.000	—	473,070.000	—	486,367.000	—
							Summe 534...	648,796.229	—	727,800.000	—	648,796.229	—
							Gesamtausgaben 53...	1.209,579.303	96	1.298,380.000	—	1.209,579.303	96

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5000 mitveranschlagt.
[2]) Ohne Ertragsanteile der Länder und Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die bei dem Ansatz 2/52804 veranschlagt sind.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
6,641.454	—	Ausgabenersparung (2·1 v. H.) wegen geänderten länderweisen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,500.000 S).	—	—	—	—
61.800	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
850.568	04	Ausgabenersparung (5·7 v. H.) in Auswirkung geänderten Aktivitätsaufwandes im Jahre 1969. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—	—	—
7,553.822	04		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
7,000.000	—	Überschreitung (30·1 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
7,000.000	—		—	—	—	—
9,243.103	—	Ersparung (84 v. H.) infolge weiterhin geringer Inanspruchnahme.	—	—	—	—
94,991.922	—	Die Ersparungen (13·1 v. H.) sind auf eine geringere Anzahl von Schadensfällen zurückzuführen. Die Mehrausgaben (2·3 v. H.) waren durch die geänderte Verteilung der Fondseinnahmen auf die einzelnen Verwendungszwecke gemäß BGBl. Nr. 369/1970 und Nr. 310/1971 bedingt.	—	—	—	—
3,097.151	—		—	—	—	—
406.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
13,297.000	—		—	—	—	—
79,003.771	—		—	—	—	—
88,800.696	04		—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**4**					**Bundesvermögen:** [1]						
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:						
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	—	—	1.000	—	—	—
	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (V)..	—	—	1.000	—	—	—
	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen (V)...	1.516	63	2,000.000	—	1.516	63
	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) (V)	163,003.975	—	163,018.000	—	163,003.975	—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (V).....	96,182.437	43	193,722.000	—	96,182.437	43
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (V)..	93,075.000	—	32,438.000	—	93,075.000	—
	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung) (V)	2,144.123	17	157.000	—	2,144.123	17
						23		* 1,364.123	17	* 153.000	—	* 1,364.123	17
						33		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						34		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						38		* 780.000	—	* 2.000	—	* 780.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/500 mitveranschlagt; falls jedoch Finanzlandesdirektionen anweisungsberechtigt sind, ist der Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/5040 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1,998.483	37	Ersparung 99·9 v. H., da die Entschädigungsfälle nur in unwesentlichem Ausmaß anfielen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,740.000 S).	—	—	—	—
14.025	—		—	—	—	—
97,539.562	57	Insgesamt 50·4 v. H. der veranschlagten Ausgaben konnten eingespart werden, weil von den zur Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), BGBl. Nr. 201/1961, begebenen Bundesschatzscheinen in Höhe von 140,000.000 S nur ein Teilbetrag von 53,113.000 S eingelöst wurde (Ersparung 86,887.000 S) und weil der aufgrund des Europäischen Währungsabkommens, BGBl. Nr. 75/1960, geschaffene Europäische Fonds auch 1971 den österreichischen Beitrag ebenso wie in den Vorjahren nicht aufgerufen hat (9,000.000 S). Schließlich ergab sich im Zusammenhang mit der Zeichnung zusätzlicher Kapitalanteile der Republik Österreich an der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung (IBRD), BGBl. Nr. 308/1971, eine Ersparung (1,651.000 S) aus der Änderung der Parität zwischen US-Dollar und Schilling. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (20,000.000 S).	—	—	—	—
60,637.000	—	Überschreitung 186·9 v. H. Die Mehrausgaben entstanden aus der Erfüllung der restlichen Kapitaleinzahlungsverpflichtung des Bundes bei der Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zur Beschleunigung des Baufortschrittes (32,437.000 S) sowie aus der Leistung der 1. Rate des Bundesanteiles an der Grundkapitalerhöhung der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck (28,200.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
1,987.123	*17*	Die Überschreitung (1266 v. H.) ist auf die erheblich gesteigerte Umwandlung von Gewinnausschüttungen in neue Kapitalbeteiligungen zurückzuführen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
* *1,211.123*	*17*		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *778.000*	—		* —	—	* —	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen (V) . .	207,515.982	87	148,308.000	—	207,515.982	87
						12		* 600.000	—	* —	—	* 600.000	—
						21		* 585.950	42	* 400.000	—	* 585.950	42
						23		* 3,699.100	—	* 3,675.000	—	* 3,699.100	—
						32		* 37,808.000	—	* 4,000.000	—	* 37,808.000	—
						33		* 108,796.719	10	* 121,513.000	—	* 108,796.719	10
						34		* 99.895	35	* 98.000	—	* 99.895	35
						36		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						37		* 13,000.000	—	* 1.000	—	* 13,000.000	—
						38		* 42,926.318	—	* 18,620.000	—	* 42,926.318	—
							Summe 540 . . .	561,923.035	10	539,645.000	—	561,923.035	10
	5	4	1				(frei)						
	5	4	2				Bundesdarlehen:						
	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen (V)	19,178.950	—	20,734.000	—	19,178.950	—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen (V) .	147,600.815	50	48,386.000	—	147,600.815	50

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
59,207.982	*87*	Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 39·9 v. H. Mehrausgaben ergaben sich insbesondere aus der Einzahlung der 1. Rate des Bundesanteiles am Grundkapital der Gleinalmautobahn Aktiengesellschaft (30,000.000 S), aus der Aufstockung des Stammkapitals der Österreichischen Exportfonds Gesellschaft m. b. H., Wien (20,260.000 S), sowie aus der Kapitalbeteiligung des Bundes an der „Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien" Aktiengesellschaft, Wien (13,000.000 S). Weitere Mehrerfordernisse entstanden infolge Kapitaleinzahlungen bei der Österreichischen Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien, (4,301.000 S) und bei der Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz (3,808.000 S). Dagegen unterblieben Kapitalbeteiligungen bei anderen Unternehmungen (zusammen 12,200.000 S). Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 66,808.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,600.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
* *600.000*	—		* —	—	* —	—
* *185.950*	*42*		* —	—	* —	—
* *24.100*	—		* —	—	* —	—
* *33,808.000*	—		* —	—	* —	—
* 12,716.280	90		* —	—	* —	—
* *1.895*	*35*		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *12,999.000*	—		* —	—	* —	—
* *24,306.318*	—		* —	—	* —	—
22,278.035	*10*		—	—	—	—
1,555.050	—	Ersparung 7·5 v. H. Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
99,214.815	*50*	Überschreitung 205 v. H. Höhere Darlehensgewährungen erfolgten an Wohnbaugesellschaften zur Schaffung von Wohnraum für Bundes- und Bundesbahnbedienstete (88,676.000 S) sowie an die Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft, Wien, da die Mittel aus der Volleinzahlung des Grundkapitalanteiles wegen der rasch fortschreitenden Planungsarbeiten nicht ausreichten (10,000.000 S), ferner an die Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz, (1,481.000 S) und an andere Unternehmungen (zusammen 1,897.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben beim Wohnungsbau für Flüchtlinge aus dem Beitrag der Bundesrepublik Deutschland (1,840.000 S) und aus Bundesmitteln (1,000.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (106,738.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,200.000 S) und zufolge Bindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (6,324.000 S) gegenüber.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	4	2	5	5	11		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						23		* 133,218.291	50	* 47,383.000	—	* 133,218.291	50
						32		* 1,481.024	—	* 1.000	—	* 1,481.024	—
						33		* —	—	* 400.000	—	* —	—
						34		* 1.500	—	* 1.000	—	* 1.500	—
						36		* —	—	* 300.000	—	* —	—
						37		* 10,000.000	—	* —	—	* 10,000.000	—
						38		* 2,900.000	—	* 300.000	—	* 2,900.000	—
1	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen) (V)	20,679.253	12	18,226.000	—	20,679.253	12
						23		* 15,759.553	12	* 13,300.000	—	* 15,759.553	12
						32		* 4,645.110	—	* 4,650.000	—	* 4,645.110	—
						33		* 273.736	—	* 275.000	—	* 273.736	—
						35		* 854	—	* 1.000	—	* 854	—
	5	4	2	7	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen) (V)	—	—	2.000	—	—	—
						23		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						38		* —	—	* 1.000	—	* —	—
5	5	4	2	9	5	38	Sonstige Darlehensempfänger (V)	—	—	13,640.000	—	—	—
							Summe 542...	187,459.018	62	100,988.000	—	187,459.018	62
1	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:						
	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften (V)	29,758.457	22	32,540.000	—	29,758.457	22
	5	4	4				(frei)						
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:						
	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen (L)....	1,531.899	14	1,159.000	—	1,531.899	14

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungsrückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungsrückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *85,835.291*	*50*		* —	—	* —	—
* *1,480.024*	—		* —	—	* —	—
* 400.000	—		* —	—	* —	—
* *500*	—		* —	—	* —	—
* 300.000	—		* —	—	* —	—
* *10,000.000*	—		* —	—	* —	—
* *2,600.000*	—		* —	—	* —	—
2,453.253	*12*	Überschreitung 13·5 v. H. entsprechend höheren Zinseneinnahmen (Ansatz 2/54260). Die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zu der sich im Zuge der buchmäßigen Durchführung ergebenden Überschreitung erfolgte erst nach Ablauf des Finanzjahres (im Auslaufmonat).	—	—	—	—
* *2,459.553*	*12*		* —	—	* —	—
* 4.890	—		* —	—	* —	—
* 1.264	—		* —	—	* —	—
* 146	—		* —	—	* —	—
2.000	—		—	—	—	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
13,640.000	—	Die entsprechend bisheriger Übung für die Türkei vorgesehenen Mittel wurden 1971 nicht flüssig gemacht, da von diesem Staate noch keine nennenswerte Ausnützung der 1969 und 1970 gewährten Projekthilfekredite erfolgte. Die in weiterer Folge vorgesehene Darlehensgewährung im Rahmen des Indienkonsortiums ist unterblieben, da aus außenpolitischen Gründen eine Kreditgewährung an einen kriegführenden Staat nicht angezeigt erschien.	—	—	—	—
86,471.018	*62*		—	—	—	—
2,781.542	78	Ersparung 8·5 v. H. Minderausgaben infolge Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,100.000 S) und wegen der nur teilweisen Freigabe von Mitteln des Konjunkturstabilisierungsprogrammes (2,328.000 S) standen Mehrausgaben wegen des höheren Anfalles von Zinsen für die Treubandmittel infolge langsamerer Baufortschritte bei den Flughafenbetriebsgesellschaften (647.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
372.899	*14*	Dem Mehrerfordernis infolge vermehrter Antragstellung auf Rückzahlung von Abgabenüberzahlungen (761.000 S) standen im wesentlichen Minderausgaben für die Rückzahlung heimgefallener erbloser Nachlässe (257.000 S) und aus der Verwaltung von ehemaligen NS-Vermögen (164.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (700.000 S), die jedoch wegen der schweren Abschätzbarkeit der Gebarung nur zum Teil in Anspruch genommen wurde.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:						
	5	4	6	0	1	43	Verwaltungskosten (L)	14,501.757	—	47,236.000	—	14,501.757	—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:						
	5	4	7	0	7		Zahlungen aus Finanzhaftungen (L)	104,574.290	10	102,919.000	—	104,574.290	10
						22		* —	—	* 500.000	—	* —	—
						33		* 35,697.044	40	* 36,400.000	—	* 35,697.044	40
						34		* —	—	* 1.000	—	* —	—
						36		* 68,877.245	70	* 66,018.000	—	* 68,877.245	70

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
32,734.243	—	Ersparung 69·3 v. H. Vor allem erreichte die Übertragung von unbeweglichem Bundesvermögen aus der Verwaltung der Bundesbetriebe in jene der Hoheitsverwaltung nicht das erwartete Ausmaß.		—	—	—
1,655.290	*10*	Die bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz veranschlagten und nachgewiesenen Zahlungen aufgrund von Haftungsübernahmen mit Ausnahme der Haftungen für Kursverluste nach § 3 lit. b des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, wären, da sie der Gebarungsgruppe „Aufwandskredite-Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)" angehören, entsprechend der Gliederungssystematik des Bundesvoranschlages bei einem Ansatz dieser Gebarungsgruppe zu verrechnen gewesen, der jedoch im Bundesvoranschlag 1971 fehlte (siehe auch die Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/54704). Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 1·6 v. H. überschritten. Bei den Inanspruchnahmen aus gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Garantien ergaben sich erstmalig Mehrausgaben (4,857.000 S), die jedoch nicht vorherzusehen waren. Weitere Mehrausgaben betrafen den Bankanteil an Haftungsentgelten (2,303.000 S) infolge zu geringer, der Ausweitung des Haftungsrahmens nicht entsprechender Veranschlagung, die nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz, BGBl. Nr. 196/1967, übernommenen Kursrisikogarantien (2,963.000 S) vorwiegend infolge Freigabe der DM-Wechselkurse im Jahre 1971, die Zahlungen aus Finanzhaftungen für verstaatlichte Unternehmungen (Verkehr) (1,237.000 S) infolge einer hinter den geschätzten Erfordernissen zurückbleibenden Veranschlagung sowie die Rückersätze von Haftungsentgelten (Garantien 754.000 S) infolge schwerer Schätzbarkeit. Dagegen kam es zu Minderausgaben an Zahlungen aus Haftungsübernahmen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (1,940.000 S) infolge Zurückbleibens des Eintritts von Haftungsfällen hinter den Erwartungen. Weitere Ersparungen, und zwar in voller Höhe des veranschlagten Betrages, ergaben sich an Haftungsinanspruchnahmen aus Wechselbürgschaften nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200 (5,000.000 S), da eine mögliche Inanspruchnahme aus diesen auslaufenden Haftungsfällen nur schwer abschätzbar ist, an Haftungsinanspruchnahmen nach dem Garantiegesetz 1955 (3,000.000 S), weil die Inanspruchnahme des Bundes durch Prolongation von Verpflichtungen vermieden werden konnte und, wie schon seit Jahren, an Jugendbürgschaften gemäß BGBl. Nr. 143/1962 (500.000 S). Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen (2,866.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (513.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
* 500.000	—		* —	—	* —	—
* 702.955	60		* —	—	* —	—
* 1.000	—		* —	—	* —	—
* *2,859.245*	*70*		* —	—	* —	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	4	7	1	7	12	Kernenergie, Haftungen gegenüber Dritten (L)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 547...	104,574.290	10	102,920.000	—	104,574.290	10
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:						
	5	4	8	0	9	43	Vermögensverträge (V)	—	—	1.000	—	—	—
	5	4	8	1	9		ERP-Fonds (V).....	15,128.000	—	15,130.000	—	15,128.000	—
						36		* 128.000	—	* 130.000	—	* 128.000	—
						43		* 15,000.000	—	* 15,000.000	—	* 15,000.000	—
	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA (L)	23,267.761	08	22,755.000	—	23,267.761	08
	5	4	8	3	8	33	Donaukraftwerk Ottensheim-Wilhering, Bundeszuschuß (L)	116,402.000	—	112,520.000	—	116,402.000	—
							Summe 548...	154,797.761	08	150,406.000	—	154,797.761	08
							Gesamtausgaben 1/54...	731,668.847	96	598,490.000	—	731,668.847	96
							5/54...	322,877.370	30	376,404.000	—	322,877.370	30
							Gesamtausgaben 54...	1.054,546.218	26	974,894.000	—	1.054,546.218	26

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
1.000	—		—	—	—	—
1,654.290	*10*		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
* 2.000	—		* —	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—
512.761	*08*	Mehrausgaben infolge der gestiegenen Kurse für DM, in welcher Währung die Schuld zu erfüllen ist. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3,882.000	—	Mehrausgaben (3·5 v. H.) infolge Kostenübernahme des Bundes bei der Errichtung von nicht der Stromerzeugung dienenden Anlagen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
4,391.761	*08*		—	—	—	—
133,178.847	*96*		—	—	—	—
53,526.629	70		—	—	—	—
79,652.218	*26*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**[1]						
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:						
	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge (L)	2.149,478.770	26	2.117,156.000	—	2.149,478.770	26
	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	1.268,412.468	04	1.327,187.000	—	1.268,412.468	04
	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	25,066.857	80	27,208.000	—	25,066.857	80
	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	81,993.845	26	83,831.000	—	81,993.845	26
	5	5	0	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	15,668.154	50	13,986.000	—	15,668.154	50
							Summe 550	3.540,620.095	86	3.569,368.000	—	3.540,620.095	86
	5	5	1				Landeslehrer:						
	5	5	1	0	0	43	Ruhebezüge (L)	1.135,483.533	29	1.171,887.000	—	1.134,563.533	29
	5	5	1	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	322,394.919	89	343,307.000	—	322,106.693	90
	5	5	1	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	3,074.256	54	3,853.000	—	3,074.256	54
	5	5	1	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	34,515.377	17	38,815.000	—	34,513.413	34
	5	5	1	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	1,103.795	—	452.000	—	1,103.795	—
							Summe 551	1.496,571.881	89	1.558,314.000	—	1.495,361.692	07

[1] Verwaltungsaufwand bei den zuständigen Ressorts (insbesondere Kapitel 50) mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
32,322.770	*26*	Die Mehrausgaben (1·52 v. H.) entstanden im wesentlichen infolge Erhöhung des Standes an Ruhegenußempfängern und in Auswirkung der Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
58,774.531	96	Die Gesamtersparnis (4·42 v. H.) ist auf eine vorsichtige Präliminierung und auf die Verminderung der Anzahl der Versorgungsgenußempfänger zurückzuführen. Weiters wurden die für die Anrechnung von Ruhegenußvordienstzeiten und von Zwischenzeiten und Zulagen nach dem Zwischenzeitengesetz veranschlagten Beträge wegen geringerer Anzahl der Fälle bzw. noch nicht abgewickelter Anträge nicht im vorgesehenen Ausmaß aufgewendet. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,004.924·76 S).	—	—	—	—
2,141.142	20	Ersparungen (7·86 v. H.) insbesondere infolge geringerer Anzahl von Berechtigten.	—	—	—	—
1,837.154	74	Ersparung (2·19 v. H.) infolge vorsichtiger Veranschlagung.	—	—	—	—
1,682.154	*50*	Mehrausgaben (12·02 v. H.) infolge einer größeren Anzahl von Anspruchsberechtigten nach dem Familienbeihilfengesetz und Erhöhung der Familienbeihilfen ab 1. Juli 1971. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
28,747.904	14		—	—	—	—
37,323.466	71	Minderausgaben von 3·18 v. H., 6·17 v. H., 20·21 v. H. und 11·08 v. H. bei den angeführten Ansätzen sind im wesentlichen auf die Verminderung des Standes an Empfängern von Ruhe- bzw. Versorgungsgenüssen sowie auf eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—	—	—
21,200.306	10		—	—	—	—
778.743	46		—	—	—	—
4,301.586	66		—	—	—	—
651.795	—	Mehrausgaben (1,096.000 S) entstanden als Folge der von den Ländern Burgenland, Steiermark, Kärnten und Wien dem Bund angelasteten Familienbeihilfen; Ersparungen (444.000 S) ergaben sich, weil die übrigen 5 Länder diese Beihilfen nicht zu Lasten des Bundes verrechneten. Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen bilden die nach den Bestimmungen des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der derzeitigen Fassung auszuzahlenden Familien- und Geburtenbeihilfen bei den Landeslehrern des Ruhestandes und deren Hinterbliebenen keinen Bestandteil der Ruhe- und Versorgungsbezüge, weshalb sie nach Art. IV Abs. 1 des Bundesverfassungsgesetzes vom 18. Juli 1962, BGBl. Nr. 215, nicht vom Bund zu tragen wären. Überschreitung ohne Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
62,952.307	93		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	5	2				Sonstige Bedienstete:						
	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge (L)	129,255.803	50	149,730.000	—	129,255.803	50
	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge (L)	31,390.706	62	36,782.000	—	31,390.706	62
	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse (L)	164,433.602	80	175,456.000	—	164,433.602	80
	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge (L)	5,226.821	60	6,594.000	—	5,226.821	60
	5	5	2	4	0	43	Familien- und Geburtenbeihilfen (L)	360.190	—	413.000	—	360.190	—
							Summe 552	330,667.124	52	368,975.000	—	330,667.124	52
	5	5	3	0	5	43	Vorschüsse (V)	487.700	—	4,860.000	—	487.700	—
	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen (L)	3,399.227	—	4,683.000	—	3,399.227	—
	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (L)	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—
							Gesamtausgaben 55	7.071,746.029	27	7.206,200.000	—	7.070,535.839	45

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
20,474.196	50	Minderausgaben von 13·67 v. H., 14·65 v. H., 6·28 v. H., 20·73 v. H. und 12·78 v. H. bei den angeführten Ansätzen sind hauptsächlich auf den Rückgang der Anzahl der Ruhe- und Versorgungsempfänger und auf eine teilweise zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	—	—	—
5,391.293	38		—	—	—	—
11,022.397	20		—	—	—	—
1,367.178	40		—	—	—	—
52.810	—		—	—	—	—
38,307.875	48		—	—	—	—
4,372.300	—	Die namhaften Ersparungen (89·96 v. H. und 27·41 v. H. der Voranschlagsbeträge) sind auf die geringe Anzahl begründeter Ansuchen zurückzuführen.	—	—	—	—
1,283.773	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
135,664.160	55		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	6					**Familienlastenausgleich:** [1]						
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):						
	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen (L) [2]	5.456,957.050	55	5.230,000.000	—	5.456,957.050	55
	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen (L) [3]	2.287,407.761	41	2.430,000.000	—	2.287,474.754	41
	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen (L)	212,353.106	—	250,000.000	—	212,353.106	—
	5	6	0	3	7	22	Sonstige familienpolitische Maßnahmen (L)	140,303.315	82	626,533.000	—	140,508.030	32
	5	6	0	4	7	22	Überschuß an den Reservefonds (L) [4]	1.000,731.526	66	1.000	—	1.000,731.526	66

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/504 mitveranschlagt.
[2]) Familienbeihilfen, welche die Dienstgeber und auszahlenden Stellen gemäß § 22 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, ersetzt erhalten.
[3]) Familienbeihilfen, welche die Finanzverwaltung über die Österreichische Postsparkasse überweist oder auf dem Abgabenkonto gutbucht.
[4]) Gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
226,957.050	*55*	Die Mehrausgaben (4·33 v. H.) entstanden insbesonders infolge der Erhöhung der Familienbeihilfe ab 1. Juli 1971 um 20 S für jedes Kind (Bundesgesetz vom 17. Juni 1971; BGBl. Nr. 229). Aber auch die Anzahl der anspruchsberechtigten Gastarbeiter bzw. ihrer anspruchsbegründenden Kinder überschritt das erwartete Ausmaß. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
142,525.245	59	Die Minderausgaben (5·86 v. H.) ergaben sich durch die Verringerung der Anzahl selbständiger Beihilfenbezieher und die Zunahme der Anzahl der Grenzgänger nach der Bundesrepublik Deutschland; die Grenzgänger erhalten gemäß Art. 32 des im Jahre 1969 in Kraft getretenen Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland über soziale Sicherheit, BGBl. Nr. 382/1969, das der Familienbeihilfe entsprechende Kindergeld in der Bundesrepublik Deutschland. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (105,963.000 S).	623.974	—	—	—
37,646.894	—	Die Ersparung (15·05 v. H.) ergab sich infolge der zu hoch angenommenen Anzahl der Geburten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (31,902.000 S).	—	—	—	—
486,024.969	68	Ersparung insgesamt 77·5 v. H. Für die Bereitstellung von Schulbüchern waren 420,000.000 S und für die Gewährung von Schulfahrtbeihilfen 206,533.000 S vorgesehen. Während für die Bereitstellung von Schulbüchern keine Ausgaben anfielen, weil die geplante gesetzliche Regelung nicht zustande gekommen war, ergaben sich weitere Ersparungen von 66,024.969·68 S oder 31·96 v. H. des hiefür vorgesehenen Teilbetrages für die Schulfahrtbeihilfen, hauptsächlich deshalb, weil der Ausgabenbedarf schwer abschätzbar war. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (89,092.050·55 S).	204.714	50	—	—
1.000,730.526	*66*	Diese Mehrausgaben sind auf die gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1968, BGBl. Nr. 302, erstmals für das Jahr 1971 vorgesehene Überweisung des Überschusses der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen zurückzuführen. Diesen Mehrausgaben standen die Nettoersparungen bei den finanzgesetzlichen Ansätzen 56007 bis 56037 und 56107 im Betrage von 439,241.058·72 S und die Nettomehreinnahmen des Kapitels 56 (Seite 378 des Bundesrechnungsabschlusses) in der Höhe von 561,489.467·94 S gegenüber. Der Bundesminister für Finanzen erteilte im Jahre 1971 gemäß Art. III Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1971, BGBl. Nr. 1, die Zustimmung zur Verwendung von Mehreinnahmen bei Kapitel 56 in der Höhe von 442,502.000 S zur Bedeckung eines Teiles dieser nicht veranschlagten Mehrausgaben. Die gleichfalls nach Art. III (Fortsetzung auf Seite 177)	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	6	0	4	7	22							
							Summe 560...	9.097,752.760	44	8.536,534.000	—	9.098,024.467	94
	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds (L)	—	—	1.000	—	—	—
							Gesamtausgaben 56...	9.097,752.760	44	8.536,535.000	—	9.098,024.467	94

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 175) Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes vorgesehene Bedeckung eines Restbetrages dieser Mehrausgaben durch Minderausgaben bei Kapitel 56 in Höhe von 318,645.000 S entsprach nicht den Bedingungen der angezogenen finanzgesetzlichen Ermächtigungsbestimmung. Der Bedeckung des nach Vorliegen des Gebarungsergebnisses für 1971 im Jahre 1972 aufgetretenen weiteren Restbetrages von Mehrausgaben in zusätzlichen Mehreinnahmen von 118,988.467·94 S und Minderausgaben von 120,595.058·72 S (zusammen 239,583.526·66 S) stimmte der Bundesminister für Finanzen erst nach Ablauf des Finanzjahres 1971 zu; für diese Überschreitung liegt daher ebenfalls keine gesetzliche Genehmigung vor.				
561,490.467	*94*		828.688	50	—	—
1.000	—		—	—	—	—
561,489.467	*94*		828.688	50	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	5	**7**					**Staatsvertrag:** [1]						
1	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:						
	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz (L)	45.829	—	50.000	—	45.829	—
	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz (L)	41.190	—	70.000	—	41.190	—
	5	7	1	2	7	43	Sonstiges (L)	—	—	50.000	—	—	—
							Summe 571	87.019	—	170.000	—	87.019	—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:						
	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz (L)	13,187.199	68	15,000.000	—	13,187.199	68
	5	7	2	3	7	43	Ungarn, BGBl. Nr. 294/1967 (L)	7,054.052	91	20,100.000	—	9,845.276	91
	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967 (L)	—	—	1.000	—	—	—
	5	7	2	6	7	43	Italien (L)	—	—	1.000	—	—	—
	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	6.795	87	10.000	—	6.795	87
							Summe 572	20,248.048	46	35,112.000	—	23,039.272	46
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:						
	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz (L)	3,014.649	03	5,758.000	—	3,014.649	03
	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz (L)	—	—	10.000	—	—	—
	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen (L)	—	—	100.000	—	—	—
							Summe 573	3,014.649	03	5,868.000	—	3,014.649	03
	5	7	4	0	7	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	—	—	1.000	—	—	—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:						
	5	7	5	0	7	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)	1,535.218	89	1,502.000	—	1,531.529	99

[1] Verwaltungsaufwand bei den Titeln 1/500 und 1/504 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
4.171	—		—	—	—	—
28.810	—		—	—	—	—
50.000	—	Die Eventualvorsorge für Restzahlungen auf Grund des Vergütungsgesetzes, BGBl. Nr. 53/1956, in der Fassung BGBl. Nr. 168/1957, und für Zahlungen auf Grund zwischenstaatlicher Vereinbarungen wurde nicht beansprucht.	—	—	—	—
82.981	—		—	—	—	—
1,812.800	32	Ersparung 12·1 v. H. Die Abwicklung der Entschädigungen für eingezogene österreichische Vermögen in Jugoslawien hat sich infolge langwieriger gerichtlicher Verfahren verzögert.	—	—	—	—
10,254.723	09	Ersparung 51 v. H. Die Anweisung der Vorschüsse auf Entschädigungsansprüche konnte nur nach Maßgabe der bereits abgeschlossenen Entschädigungsverfahren erfolgen.	2,791.224	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
3.204	13		—	—	—	—
12,072.727	54		2,791.224	—	—	—
2,743.350	97	Ersparung 47·6 v. H. Die tatsächlichen Anmeldungen auf Grund der Anmeldegesetz- und UVEG-Novelle 1970 sind gegenüber den Schätzungen zurückgeblieben.	—	—	—	—
10.000	—		—	—	—	—
100.000	—	Der Vorschuß für die Kosten des Schiedsgerichtes nach Artikel 25 des Finanz- und Ausgleichsvertrages kam noch nicht zur Abrechnung. Ebenso entstanden keine Kosten für Aussiedler nach Art. 4 des Finanz- und Ausgleichsvertrages.	—	—	—	—
2,853.350	97		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
29.529	*99*		741	10	788	35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	5	7	5	1	2	37	Liegenschaftsverwaltungen, Instandsetzungskosten (V)	—	—	100.000	—	—	—
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten (L)	541.334	11	343.000	—	541.334	11
							Summe 575...	2,076.553	—	1,945.000	—	2,072.864	10
							Gesamtausgaben 1/57 ...	25,426.269	49	42,996.000	—	28,213.804	59
							5/57 ...	—	—	100.000	—	—	—
							Gesamtausgaben 57...	25,426.269	49	43,096.000	—	28,213.804	59

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
100.000	—	Instandsetzungskosten fielen nicht an.	—	—	—	—
198.334	*11*	Mehrausgaben für den auf Empfehlung des Schlichtungsausschusses des österreichisch-deutschen Vermögensvertrages erfolgten Rückersatz von Einnahmen aus den Vorjahren (356.000 S) standen Ersparungen bei den Entgelten für öffentliche Verwalter, bei den Kosten aus der Verwertung von Wertpapieren sowie bei den verschiedenen Ausgaben (zusammen 158.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
127.864	*10*		741	10	788	35
14,782.195	41		2,791.965	10	788	35
100.000	—		—	—	—	—
14,882.195	41		2,791.965	10	788	35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	9					**Finanzschuld:** [1]						
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:						
	5	9	0	0	7	43	Verzinsung (L)	11,549.263	13	12,477.000	—	12,578.698	90
	5	9	0	0	9	43	Tilgung (V)	26,141.092	32	34,289.000	—	28,238.640	71
							Summe 590...	37,690.355	45	46,766.000	—	40,817.339	61
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):						
	5	9	1	0			Anleihen:						
	5	9	1	0	7	43	Verzinsung (L)	226,344.365	74	191,699.000	—	191,037.267	30
	5	9	1	0	9	43	Tilgung (V)	124,592.920	—	132,457.000	—	128,776.420	—
							Summe 5910...	350,937.285	74	324,156.000	—	319,813.687	30
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechselkredite:						
	5	9	1	1	7	43	Verzinsung (L)	254,355.481	32	267,754.000	—	268,365.051	32

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/500 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
101.698	*90*	Mehrausgaben in erster Linie infolge Änderungen der Kassenwerte für Schweizer Franken (10. Mai und 1. September 1971) und Tschechische Kronen (1. Oktober 1970 und 1. Juli 1971). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	6,589.084	42	—	—
6,050.359	29	Das Tilgungserfordernis für Finanzschulden vor 1938 blieb um 17·6 v. H. unter dem Voranschlagsbetrag. Infolge geringeren Angebotes konnte die Tilgungsquote der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 im Wege freihändigen Rückkaufes nicht annähernd erreicht werden (Minderausgabe 3,367.000 S). Infolge weiterer Verzögerung des Abschlusses der Vermögensverhandlungen mit der CSSR wurden der für die Tilgung der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 veranschlagte Betrag (2,060.000 S) und die Pauschalvorsorge zur Bedienung revalidierter Schuldverschreibungen (50.000 S) zur Gänze erspart. Ferner ergaben sich Minderausgaben infolge Kassenwertänderungen für das Englische Pfund (10. Mai und 1. Juni 1971) (330.000 S). Die geltend gemachten Ansprüche auf Erfüllung der Restverpflichtungen aus Obligationen der Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (DOSAG) blieben wieder beträchtlich hinter dem veranschlagten Betrag zurück (Ersparung 291.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (790.740 S).	12,136.123	28	—	—
5,948.660	39		18,725.207	70	—	—
661.732	70	Minderausgaben (1,812.000 S) infolge Kassenwertänderungen für US-Dollar (am 10. Mai, 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971) standen Mehrausgaben (1,151.000 S) wegen Änderungen der Kassenwerte für Deutsche Mark (am 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971) sowie für Schweizer Franken (10. Mai und 1. September 1971) gegenüber.	13,720.546	—	—	—
3,680.580	—	Ersparung (2·8 v. H.) wegen Kassenwertänderungen für US-Dollar (am 10. Mai, 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971).	6,168.000	—	—	—
4,342.312	70		19,888.546	—	—	—
611.051	*32*	Mehrausgaben für ein höheres Zinsenerfordernis (1,231.000 S) infolge der Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (am 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971) und Schweizer Franken (am 10. Mai und 1. September 1971) standen Minderausgaben für den 7¾% Hollandgulden Schatzwechselkredit 1969 und den 9¾% US-Dollar Schatzwechselkredit 1970 (620.000 S) wegen Änderungen der Kassenwerte für Holländische Gulden (am 10. Mai und 1. Juli 1971) und US-Dollar (am 10. Mai, 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	14,060.583	50	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung (V)	106,500.000	—	106,500.000	—	106,500.000	—
							Summe 5911...	360,855.481	32	374,254.000	—	374,865.051	32
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:						
	5	9	1	2	7	43	Verzinsung (L)	420,111.691	05	538,770.000	—	420,111.691	05
	5	9	1	2	9	43	Tilgung (V)	1.640,141.016	67	901,508.000	—	1.640,141.016	67
							Summe 5912 ...	2.060,252.707	72	1.440,278.000	—	2.060,252.707	72
							Summe 591...	2.772,045.474	78	2.138,688.000	—	2.754,931.446	34
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):						
	5	9	2	0			Anleihen:						
	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld (L).....	1.093,539.138	02	1.078,208.000	—	1.088,828.127	04
	5	9	2	0	9	43	Tilgung (V)	2.023,557.700	—	2.145,458.000	—	2.024,357.200	—

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
—	—		—	—	—	—
611.051	*32*		14,060.583	50	—	—
118,658.308	95	Ersparung insgesamt 24 v. H. Minderausgaben ergaben sich vor allem infolge Änderungen des Kassenwertes für US-Dollar (am 10. Mai, 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971) und starken Rückganges des Zinsniveaus für Euro-Dollar (zusammen 119,091.000 S). Hingegen fielen Mehrausgaben für die in Schweizer Währung aufgenommenen Kredite zufolge Kassenwertänderungen für Schweizer Franken (am 10. Mai und 1. September 1971) an (433.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,500.000 S).	—	—	—	—
738,633.016	*67*	Insgesamt wurde um 98·5 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Die Mehrausgaben betrafen fast ausschließlich die vorzeitige gänzliche Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1968/II (744,800.000 S); von geringerer Bedeutung waren die Kassenwertänderungen für Schweizer Franken (10. Mai und 1. September 1971). Zu Minderausgaben (7,174.000 S) kam es als Folge der Kassenwertänderungen für US-Dollar (10. Mai, 1. September, 1. November und 10. Dezember 1971). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
619,974.707	*72*		—	—	—	—
616,243.446	*34*		33,949.129	50	—	—
10,620.127	*04*	Überschreitung insgesamt 1 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem deshalb, weil zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages weder das Nominale noch die Konditionen der im November 1970 begebenen Investitionsanleihe 1970/III bekannt waren (14,352.000 S) und der Sonstige Zinsenaufwand nur annähernd geschätzt werden konnte (202.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben für Stückzinsen bei der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (2,235.000 S) und bei der Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (1,676.000 S), da Kursstützungskäufe nicht im erwarteten Ausmaß notwendig wurden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	6,072.573	05	—	—
121,100.800	—	Minderausgaben (5·6 v. H.) ergaben sich hauptsächlich für die Tilgung der Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (30,000.000 S), der Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (40,000.000 S) sowie der Investitionsanleihe 1970/II, Ausgabe A und B (50,570.000 S), weil die im Rahmen der Kurspflege vorgesehenen Rückkäufe als Folge günstiger Börsenkurse entfallen konnten. Außerdem ist bei der Tilgung der 6½% Bundesanleihe 1963, der 6% Bundesanleihe 1964, der 6% Bundesanleihe 1966, der 6% Investitionsanleihe 1967, der 6% Investitionsanleihe 1967/II und der 6½% Investitionsanleihe (Fortsetzung auf Seite 187)	98,171.900	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabengebiet	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	9	2	0	9	43							
							Summe 5920 . . .	3.117,096.838	02	3.223,666.000	—	3.113,185.327	04
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:						
	5	9	2	1	7	43	Verzinsung (L)	664,804.750	—	790,826.000	—	665,243.500	—
	5	9	2	1	9	43	Tilgung (V)	1.772,000.000	—	1.772,000.000	—	1.772,000.000	—
							Summe 5921 . . .	2.436,804.750	—	2.562,826.000	—	2.437,243.500	—
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:						
	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	155,565.056	66	161,347.000	—	155,565.056	66
	5	9	2	2	9	43	Tilgung (V)	163,408.965	21	164,223.000	—	163,408.965	21
							Summe 5922 . .	318,974.021	87	325,570.000	—	318,974.021	87

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 185) 1968, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils das ungünstigste Ziehungsergebnis veranschlagt gewesen, aber nicht eingetreten (Ersparung 530.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,352.710 S).				
110,480.672	96		104,244.473	05	—	—
125,582.500	—	Bei den Zinsen für Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen kam es ähnlich wie in den Vorjahren zu größeren Ersparungen (15·8 v. H.). Minderausgaben ergaben sich infolge des teilweisen Unterbleibens der für Ende 1970 in Aussicht genommenen Schatzscheinemissionen (41,773.000 S), infolge eines geringeren als des veranschlagten Nominales und Zinssatzes bei den im Jahre 1971 begebenen Bundesschatzscheinen (78,215.000 S) und infolge einer Begebung von Bundesschatzscheinen zur vorübergehenden Kassenstärkung in einem geringeren als dem veranschlagten Ausmaße (5,594.000 S).	1,350.000	—	—	—
—	—		—	—	—	—
125,582.500	—		1,350.000	—	—	—
5,781.943	34	Ersparung insgesamt 3·6 v. H. Das Zinsenerfordernis für die Restforderung gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, wurde mit einem den letztbekannten Gebarungserfolg um das 16fache übersteigenden Betrag veranschlagt, so daß es wie in den Vorjahren zu einer beachtlichen Ersparung kam (922.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen den Zinsendienst für die 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 (1,862.000 S), für die 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 (3,793.000 S) und für die Sonstigen Kredite 1970 (250.000 S), da bei Voranschlagserstellung das genaue Ausmaß der Kreditaufnahmen noch nicht bekannt war und außerdem das Zinsenerfordernis für die gegen Jahresende aufgenommenen Kredite geschätzt werden mußte. Hingegen entstanden Mehrausgaben hauptsächlich für die Verzinsung des Baukredites der Tauernkraftwerke AG (1,038.000 S), weil infolge Säumnis des Bundesministeriums für Bauten und Technik erst im Jahre 1971 das Ausmaß der im Jahre 1965 angefallenen und zu kapitalisierenden Zinsen feststand.	—	—	—	—
814.034	79	Das Tilgungserfordernis für die Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, wurde mit einem den letztbekannten Gebarungserfolg um das 15fache übersteigenden Betrag veranschlagt, so daß es wie in den Vorjahren zu einer beachtlichen Ersparung kam (1,956.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen die 5% und 7% Energieanleihe 1953, weil für die ungleich hohen Tilgungsserien als Anteil des Bundes das ungünstigste Verlosungsergebnis veranschlagt war, aber nicht eingetreten ist (378.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen für die Tilgung des Baukredites der Tauernkraftwerke AG (277.000 S) infolge der bereits beim Ansatz 1/59227 erläuterten Verzögerung in der Vorlage der Verrechnungsunterlagen, weiters bei einem von einer Versicherungsanstalt gewährten Kredit (1,250.000 S) infolge fehlerhafter Vormerkung des Tilgungsplanes.	—	—	—	—
6,595.978	13		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	9	2	3			Notenbankschuld:						
	5	9	2	3	7	43	Verzinsung (L)	94,314.474	72	104,563.000	—	94,314.474	72
	5	9	2	3	9	43	Tilgung (V)	189,554.715	74	162,502.000	—	189,554.715	74
							Summe 5923 ...	283,869.190	46	267,065.000	—	283,869.190	46
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:						
	5	9	2	4	7	43	Verzinsung (L)	3,237.000	—	3,372.000	—	3,237.000	—
	5	9	2	4	9	43	Tilgung (V)	455.000	—	35,000.000	—	455.000	—
							Summe 5924 ...	3,692.000	—	38,372.000	—	3,692.000	—
							Summe 592...	6.160,436.800	35	6.417,499.000	—	6.156,964.039	37

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
10,248.525	28	Ersparungen (insgesamt 9·8 v. H.) traten vor allem bei den 2% Krediten der Oesterreichischen Nationalbank I (3,584.000 S) und II (6,366.000 S) ein, weil infolge der Übernahme der Verpflichtungen der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds (BGBl. Nr. 309/1971) durch die Oesterreichische Nationalbank die Bundesschuld in Höhe der bisher hiefür bei dieser Bank aufgenommenen Kredite verringert wurde und außerdem die Einlösung der zugunsten Internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb. Weiters überstiegen die von der Höhe der Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank an den Bund abhängigen Tilgungsquoten für die Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank (BGBl. Nr. 51/1963) die Erwartungen, so daß eine geringere Verbindlichkeit zu verzinsen war (Minderausgaben 298.000 S).	—	—	—	—
27,052.715	*74*	Der Tilgungsdienst der Notenbankschuld erforderte insgesamt um 16·6 v. H. mehr als veranschlagt war. Für die Tilgung der 2% Kredite der Oesterreichischen Nationalbank II fielen Mehrausgaben (10,240.000 S) an, weil die von der Internationalen Entwicklungsorganisation gemäß den Bestimmungen des Art. IV Abs. 2 lit. b des Abkommens über diese Assoziation zu leistende Rückvergütung aus der im Mai 1971 erfolgten US-Dollarabwertung beim Internationalen Währungsfonds aufgrund eines zwischen dem Bundesministerium für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommens (BGBl. Nr. 51/1963, in der Fassung BGBl. Nr. 109/1964) zur Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zu verwenden ist. Dank erhöhter Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank an den Bund erreichte auch der aufgrund des genannten Übereinkommens zur Tilgung der Bundesschuld bei der Notenbank zu verwendende Anteil dieser Gewinnabfuhr ein höheres Ausmaß (16,853.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
16,804.190	*46*		—	—	—	—
135.000	—	Wegen höherer Abfuhren gemäß § 7 des Rekonstruktionsgesetzes 1955, BGBl. Nr. 183, verringerte sich der Schuldenstand und dadurch das Zinsenerfordernis stärker als angenommen.	—	—	—	—
34,545.000	—	Die beträchtliche Ersparung (98·7 v. H.) ergab sich bei den Schuldverpflichtungen nach dem Rekonstruktionsgesetz 1955, BGBl. Nr. 183, da infolge der unerwartet stärkeren Abfuhren während des Jahres 1970 statt der planmäßigen Tilgungsquote für 1971 nur mehr ein geringer Restbetrag zu leisten war.	—	—	—	—
34,680.000	—		—	—	—	—
260,534.960	63		105,594.473	05	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	5	9	7				Pauschalvorsorge für fällige Schulden vor Verjährung:						
	5	9	7	0			Anleihen:						
	5	9	7	0	7	43	Verzinsung und Treffer (L)	25.260	50	1.000	—	—	—
	5	9	7	0	9	43	Tilgung (V)	651.950	—	1.000	—	—	—
							Summe 5970...	677.210	50	2.000	—	—	—
	5	9	8				Sonstige Pauschalvorsorge:						
	5	9	8	0			Pauschalvorsorge:						
	5	9	8	0	7	43	Verzinsung (L)	31,236.963	86	151,317.000	—	31,236.963	86
	5	9	8	0	9	43	Tilgung (V)	—	—	2.000	—	—	—
							Summe 5980...	31,236.963	86	151,319.000	—	31,236.963	86
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:						
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen (L)	305,861.203	25	390,825.000	—	305,979.048	77
							Gesamtausgaben 59...	9.307,948.008	19	9.145,099.000	—	9.289,928.837	95
							Gesamtausgaben 1/5...	31.670,740.093	79	30.707,428.000	—	31.654,093.756	46
							5/5...	672,484.870	30	389,432.000	—	672,484.870	30
							Gesamtausgaben 5...	32.343,224.964	09	31.096,860.000	—	32.326,578.626	76

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1.000	—		26.807	—	—	—
1.000	—		21,536.550	—	—	—
2.000	—		21,563.357	—	—	—
120,080.036	14	Bei der Pauschalvorsorge für Verzinsung wurden 79·3 v. H. des veranschlagten Betrages eingespart. Minderausgaben ergaben sich bei den im Ausland aufgenommenen Krediten (137,317.000 S), weil die erste Zinsenfälligkeit erst im Folgejahr eintrat. Hingegen entstanden Mehrausgaben (17,237.000 S), weil das Bundesministerium für Finanzen erst nachträglich über Betreiben des Rechnungshofes die Vorfinanzierung der Inntal-Autobahn durch das Land Tirol gemäß ihrer Rechtsnatur als Finanzschuld dargestellt hatte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S).	—	—	—	—
2.000	—		—	—	—	—
120,082.036	14		—	—	—	—
84,845.951	23	Ersparung insgesamt 21·7 v. H. Minderausgaben betrafen den für Emissionsverluste bei Auslandskrediten vorgesehenen Betrag (60,000.000 S) zur Gänze, weil die Darlehen ohne Disagio zugezählt wurden. Weiters ergaben sich Minderausgaben an Provisionen und Entgelten (39,187.000 S), sonstigen Geldverkehrsspesen (4,987.000 S) sowie Verlautbarungsspesen (441.000 S), ferner eine gänzliche Ersparung an Werbekosten (300.000 S), weil die im Ausland durchgeführten Kreditoperationen nur 33·2 v. H. der beabsichtigten Schuldaufnahme erreichten. Auch bei den Kreditoperationen im Inland ergaben sich Minderausgaben für Werbekosten (411.000 S) und Druckkosten (1,222.000 S) infolge überhöhter Veranschlagung. Hingegen führte die erhöhte Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes zu Mehrausgaben bei den Emissionsverlusten (20,799.000 S), an Provisionen und Entgelten (2,275.000 S) und an Verlautbarungsspesen (34.000 S).	117.845	52	—	—
144,829.837	*95*		179,950.012	77	—	—
946,665.756	*46*		185,221.913	08	1,902.885	03
283,052.870	*30*		—	—	—	—
1.229,718.626	*76*		185,221.913	08	1,902.885	03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	6						**Wirtschaft**						
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**						
1	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:						
	6	0	0	0			Zentralleitung:						
	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	50,862.485	17	52,017.000	—	50,862.485	17
	6	0	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	7,179.237	62	6,600.000	—	7,179.844	02
	6	0	0	0	3	43	Anlagen (V)	679.339	60	350.000	—	679.339	60
	6	0	0	0	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	3,684.488	—	3,330.000	—	3,684.488	—
	6	0	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	25,349.155	65	26,391.000	—	25,349.155	65
	6	0	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	733.711	02	729.000	—	733.711	02
							Summe 6000...	88,488.417	06	89,417.000	—	88,489.023	46
	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen (L) [1]	44.000	—	44.000	—	44.000	—
	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen (L) [1]	55.000	—	55.000	—	55.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,154.514	83	Ersparung insgesamt 2·2 v. H. Den Minderausgaben an Bezügen der pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von 13 Dienstposten (4,073.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen und Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge der erst im Laufe des Jahres 1971 erfolgten Erhöhung der Zulagen (zusammen 275.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete aufgrund nicht durchgeführter Pragmatisierungen und Besetzung freier, jedoch nicht veranschlagter Dienstposten (2,905.000 S) gegenüber. Ferner ergaben sich erhöhte Ausgaben an Belohnungen und Aushilfen zufolge einer größeren Anzahl von Ansuchen (156.000 S) sowie an Familienbeihilfen wegen erhöhten Bedarfes (131.000 S).	—	—	—	—
579.844	*02*	Mehrausgaben hauptsächlich infolge vermehrter Teilnahme an Fachtagungen, Kongressen und Handelsvertragsverhandlungen im Ausland (236.000 S), zufolge gestiegener Reinigungskosten (188.000 S), wegen höherer Sanierungskosten für angemietete Büroräume (159.000 S), zufolge zusätzlichen Ankaufes von Büromaterialien (121.000 S) und für Repräsentationszwecke anläßlich von Staatsbesuchen und internationalen Tagungen (119.000 S). Hingegen Minderausgaben hauptsächlich wegen Einschränkung der Inlandreisen, Nichtverlängerung eines Werkvertrages und geringeren Bedarfes an Aufwandsentschädigungen (zusammen 239.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (530.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	606	40	—	—
329.339	*60*	Mehrausgaben infolge Austausches eines reparaturanfällig gewordenen Dienstkraftwagens der Kategorie III (208.000 S) und infolge Anschaffung von Strahlensuchgeräten für den Zivilschutz (106.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (311.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S).	—	—	—	—
354.488	—	Dem höheren Bedarf bei den Bediensteten der allgemeinen Verwaltung (866.000 S) stand ein Minderbedarf bei den Lehrkräften an den land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen (512.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
1,041.844	35	Ersparung (4 v. H.) infolge des günstigen Umrechnungskurses bei Zahlungen an internationale Institutionen.	—	—	—	—
4.711	*02*		—	—	—	—
927.976	54		606	40	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	0	3	8	34	Agrarpolitische Unterlagen (L) [1]	27,327.410	26	26,832.000	—	27,323.410	26
	6	0	0	4	7	34	Epizootie (L) [1]	2,295.916	71	2,550.000	—	2,295.916	71
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst: [1]						
	6	0	0	5	3	43	Anlagen (V)	1,452.406	04	1,950.000	—	1,452.406	04
	6	0	0	5	8	43	Aufwandskredite (L)	3,252.623	82	2,903.000	—	3,252.623	82
							Summe 6005	4,705.029	86	4,853.000	—	4,705.029	86
	6	0	0	6	8	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L) [1]	1,925.278	74	1,926.000	—	1,925.278	74
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:						
	6	0	0	7	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	1,435.715	49	2,530.000	—	1,435.715	49
	6	0	0	7	3	43	Anlagen (V)	73.567	—	82.000	—	73.567	—
	6	0	0	7	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	2.704	—	5.000	—	2.704	—
							Summe 6007	1,511.986	49	2,617.000	—	1,511.986	49
	6	0	0	8	6	34	Förderungsausgaben (L) [1]	5,976.000	—	5,627.000	—	5,976.000	—
							Summe 600	132,329.039	12	133,921.000	—	132,325.645	52
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft): [1]						
	6	0	1	3	4	11	Beihilfen gemäß Studienbeihilfengesetz (L)	807.100	—	1,300.000	—	807.100	—

[1] Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
491.410	*26*	Mehrausgaben hauptsächlich wegen höherer Auswertungskosten für die land- und forstwirtschaftlichen Buchführungsergebnisse und infolge zusätzlichen Anfalles von Buchführungsprämien wegen vermehrter Teilnehmerzahl (zusammen 314.000 S); ferner ergaben sich Mehrausgaben für landtechnische Grundlagenarbeiten und für Auswertungen durch das land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum infolge gestiegener Personal- und Sachkosten (zusammen 158.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
254.083	29	Minderausgaben infolge des geringen Auftretens von Tierseuchen.	—	—	—	—
497.593	96	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (350.000 S) sowie Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (146.000 S).	—	—	—	—
349.623	*82*	Mehrausgaben vor allem an Beobachtervergütungen infolge Erweiterung des Beobachtungsnetzes (317.000 S) sowie für sonstige Betriebsausstattung, für Leistungen von Unternehmungen und Leistungen der Post aufgrund der vorzeitigen Inbetriebnahme von Pegelfernmeßstellen (zusammen 286.000 S). Hingegen Minderausgaben für Druckwerke, die Instandhaltung von sonstigen Anlagen und für übrige Zwecke (zusammen 254.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
147.970	14		—	—	—	—
721	26		—	—	—	—
1,094.284	51	Eine Ersparung von 43 v. H. ergab sich, weil mangels der Voraussetzungen für die technische Durchführung die Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf weitere landwirtschaftliche Produkte unterblieb. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (190.000 S).	—	—	—	—
8.433	—		—	—	—	—
2.296	—		—	—	—	—
1,105.013	51		—	—	—	—
349.000	—	Die Leistungen des Bäuerlichen Besitzstrukturfonds (BGBl. Nr. 298/1969) an Siedlungsträger erfolgen nach Maßgabe zweckgewidmeter Einnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,595.354	48		606	40	—	—
492.900	—	Rückgang der Anzahl der Studierenden.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	84,820.268	10	85,680.000	—	84,820.268	10
	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	97.000	—	97.000	—	97.000	—
	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	9,892.998	54	9,894.000	—	9,892.998	54
	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen (L)	5,130.425	—	5,141.000	—	5,130.425	—
						22		* 5,104.675	—	* 5,000.000	—	* 5,104.675	—
						23		* 25.750	—	* 141.000	—	* 25.750	—
	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	10,670.000	—	10,670.000	—	10,670.000	—
	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen (L).....	305,100.000	—	281,770.000	—	305,100.000	—
							Summe 601...	416,517.791	64	394,552.000	—	416.517.791	64
	6	0	2				(frei)						

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
859.731	90	Das Investitionsförderungsprogramm wurde allgemein um 7·5 v. H. gekürzt (771.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen hauptsächlich die kammereigenen Schulen infolge Verzögerung der Bauarbeiten an der Zentralkursstätte in Linz (591.000 S), die Produktivitätsverbesserung in der pflanzlichen Produktion infolge Fehlens der für die Förderung von Düngekalksilos erforderlichen Projektsunterlagen (268.000 S), die forstlichen Maßnahmen infolge Entfalles von Aufklärungs- und Beratungskursen (159.000 S) und infolge geringeren Schädlingsbefalles (S 157.000 S), die Produktivitätsverbesserung der Viehwirtschaft infolge Ausfalles von Lehrschauen und anderen Tierzuchtveranstaltungen (137.000 S) sowie das Bildungswesen infolge der nicht in vollem Umfange durchgeführten Fortbildungsseminare und pädagogischen Lehrgänge (129.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem an Zuschüssen zum Personalaufwand für das landwirtschaftliche Beratungswesen infolge Bezugserhöhung (492.000 S), ferner an Zuschüssen für die Schutzwaldsanierung und Hochlagenaufforstung (345.000 S), für die Produktivitätsverbesserung in der pflanzlichen Produktion infolge Endfinanzierung einer auslaufenden Förderungsaktion (268.000 S) und beim Bildungswesen durch Aufstockung der Bundesbeiträge für die Landjugend-Betreuung in drei Bundesländern (229.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (32.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S) sowie zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (771.000 S).	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
1.001	46		—	—	—	—
10.575	—		—	—	—	—
* *104.675*	—		* —	—	* —	—
* 115.250	—		* —	—	* —	—
—	—		—	—	—	—
23,330.000	—	Der veranschlagte Betrag wurde um 8·3 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben, die sich vor allem bei der Treibstoffverbilligung infolge der Erhöhung des Punktewertes (23,186.000 S) sowie aus einem höheren Bundesbeitrag für den Ausbau eines Studentenheimes (437.000 S) ergaben, standen Minderausgaben für die Internationale Jagdausstellung in Budapest 1971 mangels Vorliegens der Endabrechnung (178.000 S), weiters für den V. Weltkongreß über das Agrarkreditwesen, dessen Kosten zur Gänze von Kreditinstituten getragen wurden, für die Internationale Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie sowie für sonstige Zwecke (zusammen 115.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,000.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,590.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
21,965.791	*64*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1/5	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan): [1]						
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (L)	56,896.700	—	66,445.000	—	56,896.700	—
5	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen (ao) (L)	29,543.356	40	32,010.000	—	29,543.356	40
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	178,211.900	—	178,480.000	—	178,211.900	—
5	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (ao) (L)	173,261.750	—	187,210.000	—	173,261.750	—
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (L)	350.000	—	9,700.000	—	350.000	—
	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	7,611.808	28	7,275.000	—	7,611.808	28

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		Die Ansatzbeträge für den Grünen Plan waren gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.				
9,548.300	—	14·4 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich für die Durchführung der Milchleistungskontrolle, deren Finanzierung auf eine andere Grundlage gestellt wurde (9,832.000 S) sowie infolge Kürzung des Investitionsförderungsprogrammes aus konjunkturpolitischen Gründen (3,104.000 S) und infolge nicht erteilter Baubewilligung für eine Eberleistungsprüfstation (463.000 S). Hingegen waren Mehrausgaben für die elektronische Auswertung der Milchleistungskontrollergebnisse infolge Kostensteigerung und zusätzlicher Auswertungen (1,930.000 S), für zusätzliche Kultivierungen (1,500.000 S), Neuaufforstungen und Bestandsumwandlungen (420.000 S) infolge günstiger Witterung erforderlich. Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (3,104.000 S).	—	—	—	—
2,466.643	60	7·7 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, hauptsächlich infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (2,365.000 S).	—	—	—	—
268.100	—	Den Minderausgaben infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (13,161.000 S) sowie infolge Rückstellung der Förderungszuwendungen zu Gunsten der Investitionsförderung (2,500.000 S) standen Mehrausgaben für den beschleunigten Ausbau des Wegnetzes (5,800.000 S), für zusätzliche regionale Förderungsmaßnahmen (3,840.000 S), für die verstärkte Elektrifizierung ländlicher Gebiete (3,603.000 S), für zusätzliche Grundzusammenlegungen in Niederösterreich und Tirol (1,805.000 S) und für dringende Siedlungsvorhaben in Tirol (345.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
13,948.250	—	Ersparung (7·4 v.H.) infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
9,350.000	—	96·4 v. H. des veranschlagten Betrages wurden infolge geringeren Gebarungsanfalles, der auf Anlaufschwierigkeiten bei den Förderungsmaßnahmen des Bäuerlichen Besitzstrukturfonds zurückzuführen war, erspart. Hievon Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (950.000 S).	—	—	—	—
336.808	*28*	Den Mehrausgaben vor allem für zusätzliche landwirtschaftliche Werbemaßnahmen, die Gewährung eines Bundesbeitrages für absatzfördernde Maßnahmen auf dem Zuchtrindersektor sowie infolge verstärkter Beschickung ausländischer Viehmessen (zusammen 923.000 S) standen Minderausgaben für die Bekämpfung der Rinder-Tbc (485.000 S) und für Investitionsförderungen (112.000 S) gegenüber. Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (112.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (ao) (L)	5,383.000	—	5,820.000	—	5,383.000	—
	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen (ao) (L)	32,301.000	—	34,920.000	—	32,301.000	—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (L)	110,579.015	62	110,580.000	—	110,579.015	62
5	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen (ao) (L)	137,739.546	85	137,740.000	—	137,739.546	85
1	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:						
	6	0	3	9	7	34	Bekämpfung der Rinder-Brucellose (L)	999.744	20	1,000.000	—	999.744	20
	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen (L)	7,203.884	24	14,550.000	—	7,203.884	24
							Summe 6039...	8,203.628	44	15,550.000	—	8,203.628	44
							Summe 1/603...	361,853.052	34	388,030.000	—	361,853.052	34
							5/603...	378,228.653	25	397,700.000	—	378,228.653	25
							Summe 603...	740,081.705	59	785,730.000	—	740,081.705	59
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) [1]:						
	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds (L)	35,037.000	—	49,037.000	—	35,037.000	—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:						
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand (L)	51,095.886	88	51,989.000	—	51,095.886	88

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
437.000	—	Ausgabenrückstellung (jeweils 8·1 v. H.) zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
2,619.000	—		—	—	—	—
984	38		—	—	—	—
453	15		—	—	—	—
255	80		—	—	—	—
7,346.115	76	50·5 v. H. des veranschlagten Betrages wurden aus verrechnungstechnischen Gründen zurückgestellt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,510.000 S) und aufgrund der im Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes erklärten Deckungsfähigkeit für sachliche Ausgaben der finanzgesetzlichen Ansätze des Titels 605 und der §§ 6093 und 6095 (3,835.000 S) zugunsten von Forschungs- und Versuchsaufgaben im Rahmen des Grünen Planes.	—	—	—	—
7,346.371	56		—	—	—	—
26,176.947	66		—	—	—	—
19,471.346	75		—	—	—	—
45,648.294	41		—	—	—	—
14,000.000	—	28·5 v. H. des für marktentlastende Maßnahmen vorgesehenen Betrages wurden infolge geringeren Ernteertrages an Wein erspart. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
893.113	12	Minderausgaben an Gehältern für pragmatische Bedienstete, da die vorgesehenen Pragmatisierungen mangels entsprechender Voraussetzungen nicht durchgeführt werden konnten (3,222.000 S), sowie an Gehältern für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas II L infolge der gesetzlich bedingten Überstellung teilbeschäftigter Lehrer in das Entlohnungsschema I L (1,942.000 S), ferner an Gehältern für Vertragsbedienstete A/R, da 10 Dienstposten mangels Landarbeiter unbesetzt blieben (554.000 S), sowie an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (213.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben an Gehältern der Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen A I und A I L wegen Nichtpragmatisierung (3,612.000 S) und bei den nach dem Entlohnungsschema A/II angestellten Bediensteten aufgrund genereller Bezugsregelung (643.000 S) sowie an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (389.000 S). Weiters kam es zu Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen vor allem wegen der gestiegenen Klassenanzahl und Gruppenteilung beim Unterricht (364.000 S) und bei den Bezügen für Vertragsbedienstete B/R, da die fehlenden Arbeitskräfte zum Teil durch Saisonarbeiter ersetzt werden mußten (109.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	9,514.123	06	8,212.000	—	9,514.123	06
	6	0	5	0	3	11	Anlagen (V)	3,229.320	25	3,492.000	—	3,229.320	25

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
1,302.123	*06*	Mehrausgaben (insgesamt 15·9 v. H.) entstanden vor allem an Energiebezügen infolge des Anschlusses der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Oberösterreich an das Wasserversorgungsnetz der Stadt Linz (834.000 S), ferner infolge der Neuausstattung von Erzieher-, Schüler- und Klassenzimmern mit Beleuchtungskörpern und Büromöbeln, u. zw. vorwiegend an der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg, der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in St. Florian und am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit (145.000 S), an Reisekosten infolge Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühren und an Beheizungskosten infolge Preiserhöhung (130.000 S), an „Sonstigen Miet- und Pachtzinsen“ vor allem infolge der erst 1971 erfolgten Kostenabrechnung eines im Jahre 1970 an der Landwirtschaftsschule Ritzlhof abgehaltenen Lehrganges der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum in Weinzierl (122.000 S), bei den Druckwerken in erster Linie infolge Drucklegung der Weinbibliographie durch die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg sowie der Veröffentlichung verschiedener Untersuchungsergebnisse durch das Agrarwirtschaftliche Institut (120.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (80.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000 S). Von den unter Berufung auf Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 vorgenommenen finanziellen Ausgleichen (1,180.000 S) entsprachen nur jene zugunsten der Kosten der Veröffentlichung von Untersuchungsergebnissen des Agrarwirtschaftlichen Institutes und der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (120.000 S) den gesetzlichen Vorschriften. Die finanziellen Ausgleiche zugunsten der Kosten des Anschlusses der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmberg an das Wasserversorgungsnetz der Stadt Linz (834.000 S) und der übrigen angeführten Mehrausgaben mit Ausnahme jener für Inlandreisen und Beheizung dienten nicht der Deckung eines Mehrbedarfes im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes des Grünen Planes.	—	—	253.417	47
262.679	75	7·5 v. H. der veranschlagten Investitionsvorhaben wurden zurückgestellt (262.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen hauptsächlich Amtseinrichtungen vor allem infolge der noch im Vorjahr erfolgten Fertigstellung der Ausstattung von Klassenräumen der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in St. Florian (107.000 S), Viehankäufe infolge der hochwertigen Eigenaufzucht von Rindern und Schweinen bei der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung-Elixhausen, der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen und der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg-Trautenfels (101.000 S); weiters die Zurückstellung der geplanten Maßnahmen zur Erweiterung des Quellgebietes der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Oberösterreich infolge des Anschlusses an das Wasserversorgungsnetz der Linzer Stadtwerke (100.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben infolge Ankaufs verschiedener für die Führung der Betriebe notwendiger Geräte und Anlagen, vor allem bei der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Garten- (Fortsetzung auf Seite 205)	—	—	24.566	75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	0	3	11							
	6	0	5	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	469.099	38	395.000	—	469.099	38
	6	0	5	0	8	11	Aufwandskredite (L)	5,832.745	87	5,707.000	—	5,832.745	87
							Summe 6050 . . .	70,141.175	44	69,795.000	—	70,141.175	44
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand (L)	57,528.662	69	58,441.000	—	57,528.662	69
	6	0	5	1	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	8,489.180	97	7,292.000	—	8,489.180	97
	6	0	5	1	3	12	Anlagen (V)	4,909.522	14	2,134.000	—	4,909.522	14

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 203) bau in Wien, dem Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit, der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienenkunde in Wien und der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg (183.000 S) sowie bei den Sonstigen Kraftfahrzeugen hauptsächlich infolge Ankaufs eines Unimog für die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg (158.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (262.000 S).				
74.099	*38*		—	—	1.521	70
125.745	*87*	Mehrausgaben hauptsächlich für Brennstoffe insbesondere bei Versuchen auf dem Gebiete des Gartenbaues im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogrammes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971.	—	—	115.352	90
346.175	*44*		—	—	394.858	82
912.337	31	Minderausgaben entstanden vor allem bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten und infolge zu hoher Veranschlagung (2,267.000 S), ferner bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften infolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels Bewerber (582.000 S). Demgegenüber ergaben sich Mehrausgaben für die Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen I und II infolge Unterbleibens vorgesehener Pragmatisierungen mangels Erfüllung der Voraussetzungen (1,814.000 S) sowie an Mehrleistungsvergütungen, Belohnungen und Dienstjubiläen (zusammen 122.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—	—	—
1,197.180	*97*	Der veranschlagte Betrag wurde um 16·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben hauptsächlich für die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes (586.000 S), infolge Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühren bei Inlandreisen (531.000 S) sowie infolge Neugewährung und Erhöhung von Zulagen (188.000 S). Hingegen geringfügige Minderausgaben an sonstigen Miet- und Pachtzinsen, an Sozialleistungen und an Mitgliedsbeiträgen für die Zugehörigkeit zu Institutionen im Ausland (zusammen 108.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 (1,020.000 S); Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (190.000 S)	—	—	195.434	75
2,775.522	*14*	Mehrausgaben (130·1 v. H.) infolge Fortsetzung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	27.505	96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	1	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	196.792	02	282.000	—	196.792	02
	6	0	5	1	8	12	Aufwandskredite (L)	7,445.922	20	5,917.000	—	7,445.922	20
							Summe 6051	78,570.080	02	74,066.000	—	78,570.080	02
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand (L)	6,102.571	74	6,591.000	—	6,102.571	74
	6	0	5	2	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	966.014	02	963.000	—	966.014	02
	6	0	5	2	3	11	Anlagen (V)	317.136	28	291.000	—	317.136	28
	6	0	5	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	8.738	—	18.000	—	8.738	—
	6	0	5	2	8	11	Aufwandskredite (L)	219.511	42	220.000	—	219.511	42
							Summe 6052	7,613.971	46	8,083.000	—	7,613.971	46
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:						
	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand (L)	20,637.985	13	21,514.000	—	20,637.985	13
	6	0	5	3	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	6,346.440	71	5,900.000	—	6,346.440	71
	6	0	5	3	3	12	Anlagen (V)	776.610	61	419.000	—	776.610	61

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
85.207	98	Geringere Steuervorschreibung. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60.000 S).	—	—	—	—
1,528.922	*20*	Mehrausgaben (25·8 v. H.) infolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971.	—	—	408.412	85
4,504.080	*02*		—	—	631.353	56
488.428	26	Die Minderausgabe ist hauptsächlich auf den geringeren Bedarf an nebenberuflichen Lehrkräften und teilzeitbeschäftigten Forstarbeitern zurückzuführen.	—	—	—	—
3.014	*02*		—	—	40.576	90
26.136	*28*		—	—	—	—
9.262	—		—	—	—	—
488	58		—	—	10.627	80
469.028	54		—	—	51.204	70
876.014	87	Zu Minderausgaben kam es vor allem infolge Nichtbesetzung von 7 Dienstposten für Fach- und Forstarbeiter und eines Dienstpostens für einen Saisonarbeiter mangels Bewerber, infolge des geringeren Einsatzes von Hilfskräften, deren Arbeiten von Bundesheerangehörigen durchgeführt wurden (767.000 S), sowie infolge der Überstellung von Vertragsbediensteten A/I und A/II in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis (466.000 S), ferner infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (207.000 S). Hingegen fielen Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge Pragmatisierung von Vertragsbediensteten (466.000 S) und infolge gesteigerter Außendienstätigkeit an (98.000 S).	—	—	—	—
446.440	*71*	Mehrausgaben ergaben sich vor allem infolge der Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes (519.000 S), der Erhöhung der Reisegebühren, eines höheren Bedarfes an sonstigen Roh- und Hilfsstoffen und an Druckereipapier, weiters infolge zusätzlichen Ankaufes von Bürokleinmöbel im Zuge der Erweiterung der Institute, infolge Erhöhung der Kosten für das Büromaschinenservice und der Reparaturen an sonstigen Einrichtungsgegenständen (zusammen 400.000 S). Hingegen kam es zu Minderausgaben an sonstigen Miet- und Pachtzinsen, da sich die Lieferung der neuen EDV-Anlage verzögerte (454.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 (420.000 S); Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40.000 S).	—	—	58.806	05
357.610	*61*	Überschreitung infolge Ankaufes von Maschinen, Instrumenten und Geräten zur Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	27.848	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	3	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	43.850	58	44.000	—	43.850	58
	6	0	5	3	8	12	Aufwandskredite (L)	1,353.338	46	1,164.000	—	1,353.338	46
							Summe 6053	29,158.225	49	29,041.000	—	29,158.225	49
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:						
	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand (L)	1,871.560	87	1,949.000	—	1,871.560	87
	6	0	5	4	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	356.572	26	319.000	—	356.572	26
	6	0	5	4	3	12	Anlagen (V)	273.569	49	113.000	—	273.569	49
	6	0	5	4	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	52.980	—	80.000	—	52.980	—
	6	0	5	4	8	12	Aufwandskredite (L)	2,237.008	78	2,008.000	—	2,237.008	78
							Summe 6054	4,791.691	40	4,469.000	—	4,791.691	40
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand (L)	8,524.234	51	8,033.000	—	8,524.234	51
	6	0	5	5	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	942.528	08	946.000	—	942.528	08
	6	0	5	5	3	12	Anlagen (V)	3,140.138	62	3,395.000	—	3,140.138	62

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
149	42		—	—	3.758	20
189.338	*46*	Mehrausgaben vor allem für die Neuanlage eines Forstgartens in Tulln und für Luftbildvergrößerungen im Rahmen des Versuchsprogrammes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971.	—	—	26.185	50
117.225	*49*		—	—	116.597	75
77.439	13		—	—	—	—
37.572	*26*		—	—	620	50
160.569	*49*	Mehrausgaben hauptsächlich für die Anschaffung von Geräten zur Durchführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
27.020	—		—	—	—	—
229.008	*78*	Mehrausgaben für Besatzmaterial infolge der starken Verschmutzung des Mond- und Wallersees, ferner für Materialien, Ersatzteile und Treibstoffe (zusammen 108.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (200.000 S); finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 (30.000 S).	—	—	161.103	03
322.691	*40*		—	—	161.723	53
491.234	*51*	Den Mehrausgaben vor allem für die ständigen Lehrkräfte im Entlohnungsschema I/L infolge der weitgehenden Überstellung von Lehrern aus dem Entlohnungsschema II/L und der vorgeschriebenen Gruppenteilung im praktischen Unterricht (725.000 S), für die Vertragsbediensteten A/I infolge Nichtpragmatisierung (254.000 S) sowie für die Vertragsbediensteten A/II infolge Bezugsregelung (222.000 S) standen entsprechende Minderausgaben für die teilzeitbeschäftigten Vertragslehrer (332.000 S) und bei den pragmatischen Bediensteten (254.000 S) gegenüber. Weiters wurde ein Betrag von 135.000 S infolge der erst während des Jahres erfolgten Besetzung eines pragmatischen Dienstpostens erspart. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
3.471	92		—	—	23.586	75
254.861	38	Wegen Zurückstellung des Umbaues der Butterei an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing unterblieb der Kauf von Maschinen und maschinellen Anlagen (654.000 S); ferner ergab sich ein Minderbedarf an Amtseinrichtungen und Laboratoriumsausstattung (zusammen 136.000 S). Hingegen kam es zu Mehrausgaben für sonstige Betriebsausstattung (318.000 S), für die Anschaffung eines Kombiwagens, einer Waschmaschine und verschiedener Einrichtungsgegenstände für die Aufenthaltsräume am Internat der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (218.000 S).	—	—	120.056	40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	5	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,287.787	10	889.000	—	1,287.787	10
	6	0	5	5	8	12	Aufwandskredite (L)	68,212.532	78	64,902.000	—	68,212.532	78
							Summe 6055	82,107.221	09	78,165.000	—	82,107.221	09
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:						
	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand (L)	9,687.977	53	11,569.000	—	9,687.977	53
	6	0	5	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	908.081	54	888.000	—	908.081	54
	6	0	5	6	3	34	Anlagen (V)	1,465.206	49	1,315.000	—	1,465.206	49
	6	0	5	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	154.989	02	138.000	—	154.989	02
	6	0	5	6	8	34	Aufwandskredite (L)	3,050.970	19	3,052.000	—	3,050.970	19
							Summe 6056	15,267.224	77	16,962.000	—	15,267.224	77
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:						
	6	0	5	7	0	34	Personalaufwand (L)	19,173.369	40	19,461.000	—	19,173.369	40
	6	0	5	7	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	2,687.644	79	2,468.000	—	2,687.644	79
	6	0	5	7	3	34	Anlagen (V)	777.924	20	846.000	—	777.924	20
	6	0	5	7	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	213.300	99	266.000	—	213.300	99

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
398.787	*10*	Höhere Steuervorschreibung hauptsächlich infolge Anhebung der Verkaufserlöse für Molkereiprodukte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3,310.532	*78*	Der veranschlagte Betrag wurde um 5·1 v. H. überschritten. Die Mehrausgaben sind hauptsächlich auf die Erhöhung des Erzeugermilchpreises (3,210.000 S), die Ausweitung der Käseerzeugung insbesondere an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (266.000 S) und auf die baulichen Instandsetzungsarbeiten an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (117.000 S) zurückzuführen. Hingegen kam es zu Minderausgaben an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz vor allem für Reinigungsmittel infolge der Einstellung der Flaschenmilchproduktion (163.000 S) sowie für Laboratoriumsbedarf infolge Verzögerung in der Fertigstellung der Laboratorien (145.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	703.115	32
3,942.221	*09*		—	—	846.758	47
1,881.022	47	16·3 v. H. des veranschlagten Betrages wurden infolge Nichtbesetzung von 24 Dienstposten mangels Bewerber erspart. Hievon Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—	—	—
20.081	*54*		—	—	8.060	—
150.206	*49*	Der zusätzliche Kauf von Junghengsten zur Erhaltung von Hengstenlinien (128.000 S) und die Anschaffung eines neuen Allradtraktors (121.000 S) verursachten Mehrausgaben. Einer Überschreitungsgenehmigung durch Bundesgesetz (250.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (99.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
16.989	*02*		—	—	—	—
1.029	81		—	—	195.521	10
1,694.775	23		—	—	203.581	10
287.630	60	Den Minderausgaben für pragmatische Bedienstete infolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten mangels Erfüllung der Voraussetzungen (1,694.000 S) sowie infolge Nichtbesetzung von drei Dienstposten (287.000 S) standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete gegenüber (1,694.000 S).	—	—	—	—
219.644	*79*	Mehrausgaben hauptsächlich infolge Erhöhung der Infektions- und Schmutzzulage um 67 v. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	5.277	60
68.075	80		—	—	—	—
52.699	01		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	5	7	8	34	Aufwandskredite (L)	5,522.286	45	5,139.000	—	5,522.286	45
							Summe 6057...	28,374.525	83	28,180.000	—	28,374.525	83
	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand (L)	7,285.317	70	7,364.000	—	7,285.317	70
	6	0	5	8	1	12	Verwaltungsaufwand (L)	1,900.285	21	1,800.000	—	1,900.285	21
	6	0	5	8	3	12	Anlagen (V)	595.374	12	645.000	—	595.374	12
	6	0	5	8	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	59.142	25	78.000	—	59.142	25
	6	0	5	8	8	12	Aufwandskredite (L)	709.973	08	660.000	—	709.973	08
							Summe 6058...	10,550.092	36	10,547.000	—	10,550.092	36
							Summe 605...	326,574.207	86	319,308.000	—	326,574.207	86
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgeb. Geb.):						
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand (L)	4,976.922	33	4,977.000	—	4,976.922	33
	6	0	6	0	3	11	Anlagen (V)	201.879	05	447.000	—	201.879	05
	6	0	6	0	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17.442	74	28.000	—	17.442	74
	6	0	6	0	8	11	Aufwandskredite (L)	8,026.050	96	7,804.000	—	8,026.050	96
							Summe 6060...	13,222.295	08	13,256.000	—	13,222.295	08

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
383.286	*45*	Den Mehrausgaben hauptsächlich infolge der verstärkten Forschungstätigkeit an der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren in Hetzendorf und an der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling (789.000 S) standen Minderausgaben für Käufe von Versuchstieren, für die Impfstoffgewinnung und für Versuchszwecke infolge Einführung neuer Verfahren für die Serumgewinnung (406.000 S) gegenüber. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971.	—	—	11.128	30
194.525	*83*		—	—	16.405	90
78.682	30		—	—	—	—
100.285	*21*	Mehrausgaben infolge Durchführung des Forschungs- und Versuchsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971.	—	—	—	—
49.625	88		—	—	—	—
18.857	75		—	—	—	—
49.973	*08*		—	—	—	—
3.092	*36*		—	—	—	—
7,266.207	*86*		—	—	2,422.483	83
77	67		—	—	—	—
245.120	95	Da das Internat der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in St. Florian größtenteils noch im Vorjahr eingerichtet werden konnte, erübrigten sich die für 1971 geplanten Käufe (156.000 S). Weitere Ersparungen ergaben sich infolge der Zurückstellung des Ausbaues des Bundesseminares für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit und der noch nicht erforderlichen Nachschaffungen von Ersatzteilen für Maschinen (89.000 S).	—	—	—	—
10.557	26		—	—	2.704	60
222.050	*96*	Mehrausgaben, hauptsächlich für die Anlegung von Vorräten an billigen Brennstoffen (421.000 S) und für Energiebezüge infolge zu geringer Veranschlagung (219.000 S), standen Minderausgaben vor allem für die Anschaffung von Materialien und an Instandhaltungskosten infolge des noch guten Zustandes der im Internatsbetrieb eingesetzten Maschinen und Geräte (237.000 S) sowie für Verpflegung infolge der geringeren Schülerzahl (169.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	133.395	11
33.704	92		—	—	136.099	71

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten: [1]						
	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand (L)	953.920	69	1,090.000	—	953.920	69
	6	0	6	2	3	11	Anlagen (V)	77.004	60	85.000	—	77.004	60
	6	0	6	2	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	40.646	75	55.000	—	40.646	75
	6	0	6	2	8	11	Aufwandskredite (L)	2,005.608	18	2,326.000	—	2,005.608	18
							Summe 6062...	3,077.180	22	3,556.000	—	3,077.180	22
	6	0	6	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	6	5	0	11	Personalaufwand (L)	257.567	60	358.000	—	257.567	60
	6	0	6	5	3	11	Anlagen (V)	8.420	—	17.000	—	8.420	—
	6	0	6	5	7	11	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	4.919	85	8.000	—	4.919	85
	6	0	6	5	8	11	Aufwandskredite (L)	372.231	71	508.000	—	372.231	71
							Summe 6065...	643.139	16	891.000	—	643.139	16
							Summe 606...	16,942.614	46	17.703.000	—	16,942.614	46
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:						
	6	0	7	0			Schulaufsicht:						
	6	0	7	0	0	11	Personalaufwand (L)	1,314.312	83	1,721.000	—	1,314.312	83
	6	0	7	0	1	11	Verwaltungsaufwand (L).....	175.768	—	185.000	—	175.768	—
	6	0	7	0	8	11	Aufwandskredite (L)	6.000	—	13.000	—	6.000	—
							Summe 6070...	1,496.080	83	1,919.000	—	1,496.080	83
	6	0	7	1			Land- und forstwirtsch. Berufs- und landwirtsch. Fachschulen:						
	6	0	7	1	0	11	Personalaufwand (L)	103,876.271	68	106,001.000	—	103,876.271	68

[1]) Im BVA 1970 und 1969 als „Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten" veranschlagt gewesen. Ab 1971 sind hier die Ausgaben des Internates der forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach mitveranschlagt, die bisher beim Ansatz 1/60730 veranschlagt gewesen waren.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
136.079	31	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 2 Dienstposten.	—	—	—	—
7.995	40		—	—	—	—
14.353	25		—	—	—	—
320.391	82	Vor allem geringere Verpflegsausgaben infolge Rückganges der Schülerzahl und Ausfalles einer Ferienaktion.	—	—	18.394	13
478.819	78		—	—	18.394	13
100.432	40	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 2 Dienstposten.	—	—	—	—
8.580	—		—	—	—	—
3.080	15		—	—	—	—
135.768	29	Minderausgaben vor allem für Verpflegung infolge der geringen Teilnehmerzahl bei den Berufsschullehrgängen.	—	—	2.410	30
247.860	84		—	—	2.410	30
760.385	54		—	—	156.904	14
406.687	17	Im Hinblick auf den Stand der landwirtschaftlichen Schulgesetzgebung konnte im Jahre 1971 der geplante Ausbau der Schulaufsicht noch nicht erfolgen.	—	—	—	—
9.232	—		—	—	—	—
7.000	—		—	—	—	—
422.919	17		—	—	—	—
2,124.728	32	2·0 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben vor allem für teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte infolge der pädagogischen Zielsetzung, möglichst mit hauptamtlichen Lehrkräften das Auslangen zu finden (2,174.000 S), sowie für ständig beschäftigte Vertragsbedienstete (691.000 S) und für pragmatische Bedienstete (494.000 S) infolge Konzentration des Berufsschulunterrichtes auf Internatsschulen, aber auch infolge geringerer Schülerzahl; ferner bei den Dienstjubiläen, Belohnungen und Aushilfen (384.000 S). Hingegen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen infolge der stärkeren Beanspruchung der hauptamtlichen Lehrkräfte und der Notwendigkeit, die Erziehungsarbeit zeitgemäß zu gestalten (1,618.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	7	1	1	11	Verwaltungsaufwand (L)	3,220.199	70	3,084.000	—	3,220.199	70
	6	0	7	1	6	11	Förderungsausgaben (L)	1,392.828	71	1,393.000	—	1,392.828	71
	6	0	7	1	8	11	Aufwandskredite (L)	898.397	14	1,000.000	—	898.397	14
							Summe 6071...	109,387.697	23	111,478.000	—	109,387.697	23
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:						
	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand (L)	1,984.178	70	1,937.000	—	1,984.178	70
	6	0	7	2	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	528.274	23	520.000	—	528.274	23
	6	0	7	2	3	34	Anlagen (V)	188.440	—	204.000	—	188.440	—
	6	0	7	2	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	7.255	—	8.000	—	7.255	—
	6	0	7	2	8	34	Aufwandskredite (L)	144.670	97	145.000	—	144.670	97
							Summe 6072...	2,852.818	90	2,814.000	—	2,852.818	90
							Summe 607...	113,736.596	96	116,211.000	—	113,736.596	96
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung: [1]						
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:						
	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand (L)	27,468.982	10	28,789.000	—	27,468.982	10
	6	0	8	0	1	34	Verwaltungsaufwand (L).....	2,787.384	23	2,675.000	—	2,787.384	23
	6	0	8	0	3	34	Anlagen (V)	268.579	45	291.000	—	268.579	45
	6	0	8	0	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5.355	—	7.000	—	5.355	—
	6	0	8	0	8	34	Aufwandskredite (L)	15.293	50	48.000	—	15.293	50
							Summe 6080...	30,545.594	28	31,810.000	—	30,545.594	28

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit nicht ausgewiesen, im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
136.199	*70*	Mehrausgaben vor allem infolge Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühr. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	11.136	60
171	29		—	—	—	—
101.602	86	Geringe Fortbildungsausgaben infolge verminderter Lehrerzahl.	—	—	—	—
2,090.302	77		—	—	11.136	60
47.178	*70*		—	—	—	—
8.274	*23*		—	—	52.920	—
15.560	—		—	—	—	—
745	—		—	—	—	—
329	03		—	—	7.650	—
38.818	*90*		—	—	60.570	—
2,474.403	04		—	—	71.706	60
1,320.017	90	4·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Den Minderausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete infolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten und Nichtbesetzung von Dienstposten mangels Bewerber (2,762.000 S) sowie für Vertragsbedienstete A/II infolge der erst im Laufe des Jahres möglichen Besetzung der Dienstposten (185.000 S), ferner infolge überhöhter Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (100.000 S) standen Mehrausgaben hauptsächlich für Vertragsbedienstete A/I (1,505.000 S), Familienbeihilfen sowie für Dienstjubiläen (219.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—	—	—
112.384	*23*	Den Mehrausgaben hauptsächlich infolge Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühren und der Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen sowie infolge zusätzlichen Bedarfes an Bürokleinmöbeln, Verbrauchsgütern, Materialien und Roh- und Hilfsstoffen (zusammen 258.000 S), standen Minderausgaben an sonstigen Miet- und Pachtzinsen infolge Zusammenlegung von Dienststellen (146.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	21.239	—
22.420	55		—	—	—	—
1.645	—		—	—	—	—
32.706	50		—	—	—	—
1,264.405	72		—	—	21.239	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	22.601	07	25.000	—	22.601	07
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:						
	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (L) [1]	61.367.220	—	61.590.000	—	61,367.220	—
	6	0	8	2	8	34	Verbauung der Rheinwildbäche (L) [1]	2,318.050	—	2,506.000	—	2,318.050	—
							Summe 6082	63,685.270	—	64,096.000	—	63,685.270	—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [1]	161,790.000	—	174,908.000	—	161,790.000	—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:						
	6	0	8	4	8	34	Bauaufwand (L) [2]	102,610.175	92	101,178.000	—	102,610.175	92
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L) [2]	103,241.000	—	111,612.000	—	103,241.000	—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:						
	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse (L)	51,566.900	—	55,748.000	—	51,566.900	—

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6080 mitveranschlagt.
[2]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2.398	93		—	—	—	—
222.780	—	Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, die durch die Kreditbindung von 7·5 v. H. des veranschlagten Betrages gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 ermöglicht wurde (4,619.000 S), stand eine durch Bundesgesetz zur Vermeidung von Winterarbeitslosigkeit genehmigte Überschreitung (4,396.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
187.950	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung von 7·5 v. H. des Voranschlagsansatzes gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
410.730	—		—	—	—	—
13,118.000	—	Minderausgaben von 7·5 v. H. des veranschlagten Betrages entsprechend geringerer Überweisungen; siehe die Erläuterung zum Einnahmenansatz 2/60890.	—	—	—	—
1,432.175	*92*	Der veranschlagte Betrag wurde um 1·4 v. H. überschritten, weil die günstige Witterung sowie Interessentenvorleistungen gemäß § 6 des Wasserbauten-förderungsgesetzes raschere Baufortschritte an der Ziller, Kainach und der Traun sowie bei den sonstigen Vorhaben ermöglicht haben. Die Zustimmung zur Überschreitung wurde vom Bundesminister für Finanzen infolge verspäteten Einlangens der Gebarungsergebnisse erst nach Ablauf des Finanzjahres erteilt; sie war demnach durch die finanzgesetzlichen Ermächtigungsbestimmungen nicht gedeckt.	—	—	—	—
8,371.000	—	Minderausgaben von 7·5 v. H. des veranschlagten Betrages entsprechend geringeren Überweisungen; siehe die Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/60890.	—	—	—	—
4,181.100	—	Das Bauprogramm wurde allgemein aus konjunkturpolitischen Erwägungen um 7·5 v. H. gekürzt (4,181.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen hauptsächlich die sonstigen Vorhaben infolge Zurückstellung zugunsten der Regulierung kleiner Gewässer und der Pramregulierung (7,884.000 S); die untere Kremsregulierung infolge des vorwiegenden Einsatzes von Landes- und Interessentenmitteln (1,216.000 S), die Glanregulierung infolge der Finanzierung dieser (Fortsetzung auf Seite 221)	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	8	6	6	34							
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	102,490.000	—	110,800.000	—	102,490.000	—
	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen (L) [1] ...	7,000.000	—	7,000.000	—	7,000.000	—
							Summe 608 ...	622,951.541	27	657,177.000	—	622,951.541	27
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:						
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:						
	6	0	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	721.519	80	768.000	—	721.519	80
	6	0	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	5,244.137	50	5,240.000	—	5,244.137	50
	6	0	9	0	3	43	Anlagen (V)	24.964	50	58.000	—	24.964	50
							Summe 6090 ...	5,990.621	80	6,066.000	—	5,990.621	80
	6	0	9	1			Weinaufsicht:						
	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	1,337.765	10	1,207.000	—	1,337.765	10
	6	0	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	486.202	17	466.000	—	486.202	17
	6	0	9	1	3	43	Anlagen (V)	—	—	15.000	—	—	—
	6	0	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1.094	—	3.000	—	1.094	—
							Summe 6091 ...	1,825.061	27	1,691.000	—	1,825.061	27
	6	0	9	3			Bundesgärten:						
	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand (L)	20,146.748	19	21,551.000	—	20,146.748	19

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/6000 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 219)				
		Baumaßnahmen aus Mitteln des Katastrophenfonds (300.000 S) und die Rheindeltaregulierung wegen Verzögerung der Bauarbeiten (200.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben bei der Regulierung kleiner Gewässer (5,900.000 S) und der Pramregulierung (3,700.000 S) infolge witterungsbedingt günstigen Baufortschrittes. Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (4,181.000 S).				
8,310.000	—	Minderausgaben von 7·5 v. H. des veranschlagten Betrages entsprechend geringerer Überweisungen; siehe die Erläuterungen zum Einnahmenansatz 2/60890.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
34,225.458	73		—	—	21.239	—
46.480	20		—	—	—	—
4.137	*50*		—	—	—	—
33.035	50		—	—	—	—
75.378	20		—	—	—	—
130.765	*10*	Hauptsächlich infolge zu geringer Veranschlagung der Ausgaben für die pragmatischen Bediensteten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
20.202	*17*		—	—	—	—
15.000	—		—	—	—	—
1.906	—		—	—	—	—
134.061	*27*		—	—	—	—
1,404.251	81	6·5 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich an Gehältern für pragmatische Bedienstete infolge Nichtbesetzung von 10 Dienstposten und infolge Nichtpragmatisierung von Vertragsbediensteten (1,380.000 S); bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen A/II, B/II und A/L infolge Nichtbesetzung von 9 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber sowie an Mehrleistungsvergütungen (zusammen 432.000 S).	—	—	—	—
		(Fortsetzung auf Seite 223)				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	3	0	37							
	6	0	9	3	1	37	Verwaltungsaufwand (L)	593.895	89	578.000	—	593.895	89
	6	0	9	3	3	37	Anlagen (V)	1,295.053	20	611.000	—	1,295.053	20
	6	0	9	3	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	227.826	99	210.000	—	227.826	99
	6	0	9	3	8	37	Aufwandskredite (L)	4,428.928	02	3,880.000	—	4,428.928	02
							Summe 6093...	26,692.452	29	26,830.000	—	26,692.452	29
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:						
	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand (L)	3,167.784	63	4,091.000	—	3,167.784	63
	6	0	9	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	1,501.120	30	1,502.000	—	1,501.120	30
	6	0	9	4	3	13	Anlagen (V)	151.874	—	165.000	—	151.874	—

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		**Erläuterung**	**Ausgaben-**			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 221)				
		Hingegen entstanden Mehrausgaben für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema A/I infolge Zurückstellung von Pragmatisierungen; ferner ergaben sich Mehrausgaben an Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete infolge zu niedriger Veranschlagung sowie für Saisonkräfte, für Mehrdienstleistungen und Dienstjubiläen (zusammen 414.000 S).				
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S)				
15.895	*89*		—	—	111	—
684.053	*20*	Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (730.000 S) zum Zwecke des Ankaufes von Maschinen und Geräten im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogramms des Grünen Planes (579.000 S) sowie infolge Ersatzanschaffung eines Lastkraftwagens und des Einbaues von Nachtstromspeicheröfen in den Kanzleiräumen in Schönbrunn (zusammen 151.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung von 7·5 v. H. des Voranschlagsansatzes gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (46.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
17.826	*99*		—	—	—	—
548.928	*02*	Mehrausgaben für Brennstoffe infolge höherer Preise und ungünstiger Witterungsverhältnisse (235.000 S) sowie infolge zusätzlichen Bedarfes an Saatgut, Blumenzwiebeln, Gebrauchsgütern, Materialien (zusammen 235.000 S), für die Durchführung von Versuchen im Rahmen des „Grünen Planes", für den Zukauf von Schnittmaterial und Blütenpflanzen für Dekorationen bei Staatsempfängen und sonstigen Veranstaltungen, für den zusätzlichen Bedarf an Düngemitteln und infolge vermehrter Maschinenreparaturen (zusammen 217.000 S).	—	—	160.788	05
		Hingegen Minderausgaben für Energiebezüge zufolge verspäteter Vorlage der Wassergebührenvorschreibung und infolge Abschlusses der Vereinbarung über einen günstigeren Stromtarif (138.000 S).				
		Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 (50.000 S).				
137.547	71		—	—	160.899	05
923.215	37	Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge Nichtbesetzung von zwei Dienstposten mangels Bewerber und infolge vorzeitigen Ausscheidens von zwei Oberbereitern sowie infolge zu hoher Veranschlagung; ferner auch wegen Ersatzes der Personalausgaben des vierten Vierteljahres für zwei vom Bundesministerium für Landesverteidigung zur Verfügung gestellte Bedienstete erst im Nachjahr.	—	—	—	—
		Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).				
879	70		—	—	—	—
13.126	—		—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	4	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	559.911	17	480.000	—	559.911	17
	6	0	9	4	8	13	Aufwandskredite (L)	484.456	60	485.000	—	484.456	60
							Summe 6094	5,865.146	70	6,723.000	—	5,865.146	70
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):						
	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand (L)	15,353.091	81	15,718.000	—	15,353.091	81
	6	0	9	5	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	901.469	11	939.000	—	901.469	11
	6	0	9	5	3	34	Anlagen (V)	4,223.516	88	3,007.000	—	4,223.516	88
	6	0	9	5	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,623.177	90	1,788.000	—	1,623.177	90
	6	0	9	5	8	34	Aufwandskredite (L)	14,483.219	88	14,488.000	—	14,483.219	88
							Summe 6095	36,584.475	58	35,940.000	—	36,584.475	58
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):						
	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand (L)	4,638.575	10	5,201.000	—	4,638.575	10

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
79.911	*17*		—	—	—	—
543	40		—	—	—	—
857.853	30		—	—	—	—
364.908	19	Minderausgaben vor allem für Saisonarbeitskräfte infolge des angespannten Arbeitsmarktes (434.000 S) sowie für die nach dem Kollektivvertrag entlohnten Arbeiter infolge von Rationalisierungsmaßnahmen und des vorzeitigen Ausscheidens von Dienstnehmern; ferner für Vertragsbedienstete A/I und Lehrlinge (324.000 S), schließlich an Mehrleistungsvergütungen mangels Abschlusses der Verhandlungen über die Abgeltung der Dienstgrundstücke (140.000 S). Hingegen Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge Besetzung freier, jedoch nicht veranschlagter Dienstposten (372.000 S), für die Abgeltung vermehrter Überstunden, verursacht durch den Mangel an Saisonarbeitskräften, sowie für Dienstjubiläen sowie an Belohnungen und Aushilfen (zusammen 162.000 S).	—	—	—	—
37.530	89		—	—	—	—
1,216.516	*88*	Der Voranschlagsansatz wurde um 40·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben fielen an für Maschinen, maschinelle Anlagen und sonstige Betriebsausstattung, bedingt durch die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des Grünen Planes, für die Installation einer Klimaanlage im Mastrinderstall der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl und für die Anschaffung von Großhäckslern und Ladewagen an der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg; ferner für den Austausch von Traktoren an den Bundesversuchswirtschaften Wieselburg und Königshof (zusammen 1,456.000 S). Demgegenüber entstanden Minderausgaben infolge Zurückstellung von Drainagierungen im Bereich der Bundesversuchswirtschaft Königshof wegen Personalmangels (127.000 S), infolge geringeren Bedarfes an Ersatzteilen für Maschinen und Amtseinrichtungen sowie infolge geringerer Viehkäufe (zusammen 113.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S); finanzieller Ausgleich gemäß Art. III Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 (250.000 S).	—	—	16.000	—
164.822	10	Geringere Umsatz- und Grundsteuervorschreibungen.	—	—	—	—
4.780	12		—	—	1,038.197	30
644.475	*58*		—	—	1,054.197	30
562.424	90	Den Minderausgaben für Vertragsbedienstete infolge Nichtbesetzung von 3 Dienstposten mangels Bewerber und infolge von Pragmatisierungen (488.000 S) sowie für ständige Arbeiter infolge rationalisierungsbedingter Übertragung von Arbeiten auf nichtständige Arbeiter (422.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (192.000 S) und nichtständige Arbeitskräfte sowie an Mehrleistungsvergütungen (zusammen 156.000 S) gegenüber.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	0	9	6	1	34	Verwaltungsaufwand (L)	742.444	88	750.000	—	742.444	88
	6	0	9	6	3	34	Anlagen (V)	713.046	26	772.000	—	713.046	26
	6	0	9	6	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	980.498	85	1,003.000	—	980.498	85
	6	0	9	6	8	34	Aufwandskredite (L)	774.267	67	776.000	—	774.267	67
							Summe 6096...	7,848.832	76	8,502.000	—	7,848.832	76
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgeb. Geb.): [1]						
	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand (L)	12,714.083	43	10,517.000	—	12,714.083	43
	6	0	9	9	3	34	Anlagen (V)	18,551.852	77	27,844.000	—	18,551.852	77
	6	0	9	9	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	171.708	82	205.000	—	171.708	82
	6	0	9	9	8	34	Aufwandskredite (L)	10,553.786	44	9,869.000	—	10,553.786	44
							Summe 6099...	41,991.431	46	48,435.000	—	41,991.431	46
							Summe 609...	126,798.021	86	134,187.000	—	126,798.021	86
							Gesamtausgaben 1/60...	2.152,739.865	51	2.210,126.000	—	2.152,736.471	91
							5/60...	378,228.653	25	397,700.000	—	378,228.653	25
							Gesamtausgaben 60...	2.530,968.518	76	2.607.826.000	—	2.530,965.125	16

[1]) Der Verwaltungsaufwand wird, soweit es sich nicht um Bauhöfe der Wildbach- und Lawinenverbauung handelt, von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
7.555	12		—	—	11.266	—
58.953	74		—	—	6.023	—
22.501	15		—	—	—	—
1.732	33		—	—	650	—
653.167	24		—	—	17.939	—
2,197.083	*43*	Der veranschlagte Betrag wurde um 20·9 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben infolge Lohnerhöhung für die Arbeiter der Wildbach- und Lawinenverbauung und infolge der Nachzahlung aufgrund der rückwirkenden Änderung des Kollektivvertrages für Partieführer (2,524.000 S) standen Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der sonstigen Dienstgeberbeiträge (327.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9,292.147	23	Insgesamt wurden 33·4 v. H. des Voranschlagsbetrages nicht in Anspruch genommen, in erster Linie wegen Zurückstellung von Ankäufen und Baumaßnahmen bis zum Vorliegen des in Ausarbeitung befindlichen Bauhof- und Maschinenkonzeptes; ferner konnten geplante Bauvorhaben infolge Fehlens der Genehmigung durch die Baubehörde nicht ausgeführt und Grundstückankäufe nicht rechtzeitig abgeschlossen werden.	—	—	578.355	—
33.291	18		—	—	—	—
684.786	*44*	Mehrausgaben für Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, sonstige Erzeugungshilfsmittel und Fahrzeuge im Rahmen des Baustellenbetriebes (388.000 S) sowie für Reparaturen als Folge der Zurückstellung von Neuanschaffungen (164.000 S), für Treibstoffe infolge Preiserhöhung (136.000 S) und schließlich für Brennstoffe infolge zusätzlichen Bedarfes (116.000 S). Hingegen Minderausgaben bei der Instandhaltung sonstiger Anlagen durch Reparaturen in Eigenregie (119.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	70.776	45
6,443.568	54		—	—	649.131	45
7,388.978	14		—	—	1,882.166	80
57,389.528	09		606	40	4,554.500	37
19,471.346	75		—	—	—	—
76,860.874	84		606	40	4,554.500	37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	2					**Preisausgleiche: *)**						
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:						
	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen (L) . .	419,647.257	52	301,299.000	—	419,647.257	52
	6	2	0	2	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (Importausgleich) (L)	7,608.152	—	1.000	—	7,608.152	—
							Summe 620 . . .	427,255.409	52	301,300.000	—	427,255.409	52
	6	2	1				Milchpreisausgleich:						
	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch (L)	1.035,684.000	—	1.079,784.000	—	1.035,684.000	—
	6	2	1	1	6	22	Erzeugerpreis-, Qualitätszuschlag aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	129,675.883	75	115,064.000	—	129,675.883	75
	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds (L).	462,343.000	—	462,343.000	—	462,343.000	—
	6	2	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L) [1]	165,568.553	81	173,158.000	—	165,568.553	81
							Summe 621 . . .	1.793,271.437	56	1.830,349.000	—	1.793,271.437	56
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:						
	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten) (L)	10,000.000	—	10,000.000	—	10,000.000	—

*) Preisstützungen (§§ 0 bis 2). Zuwendungen an die Wirtschaft (§§ 3 bis 9). Lagerungskosten und Transportkostenausgleiche zählen zu den Preisstützungen. Kosten von Exportstützungsmaßnahmen zählen zu den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen.

[1]) Die Voranschlagsbeträge der Ansätze 1/62116 und 1/62166 waren gemäß Art. III Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1971, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
118,348.257	*52*	Überschreitung 39·3 v. H. Mehrausgaben entstanden für Lagerung und Verwertung von Brotgetreide, da die verhältnismäßig schwache Erntequalität des Jahres 1970 eine vorzeitige Auslagerung der Altbestände und damit auch eine frühere Abrechnung der Einlagerungsaktionen notwendig machte (118,503.000 S); ferner führte die gesteigerte Inlandsaufbringung 1971 zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Stützungsmitteln (2,053.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben beim Transportausgleich für inländischen Qualitätsweizen (2,221.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
7,607.152	—	Siehe Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/62006. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,607.152 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—	—	—
125,955.409	*52*		—	—	—	—
44,100.000	—	Diese Ersparung (4·1 v. H.) war aufgrund geringerer Milchanlieferung möglich. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
14,611.883	*75*	Mehrausgaben (12·7 v. H.) vor allem infolge Erhöhung des Hartkäsereitauglichkeitszuschlages. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,672.000 S). Für den restlichen Betrag (7,940.000 S) wurde gemäß Art. III Abs. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1971 der Ansatz 1/62166 zur Bedeckung herangezogen.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
7,589.446	19	Ersparung 4·4 v. H. Die verminderte Milchanlieferung sowie die Durchführung von Exporten mit geringerem Stützungsbedarf ergaben bei der Ausfuhrförderung eine Ersparung von 7,940.000 S, mit der Mehrausgaben beim Ansatz 1/62116 bedeckt worden sind. Dagegen ergaben sich infolge absatzfördernder Maßnahmen im Inland geringfügige Mehrausgaben (350.553·81 S), die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen durch eine Rücklagenauflösung bedeckt wurden.	—	—	—	—
37,077.562	44		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	2	2	2	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (Lagerungskosten aus zweckgeb. Einnahmen) (L)	—	—	1.000	—	—	—
	6	2	2	6	6		Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (L)	179,895.130	67	122,000.000	—	179,895.130	67
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	* 174,894.130	67	* 111,999.000	—	* 174,894.130	67
						34		* 5,001.000	—	* 10,001.000	—	* 5,001.000	—
							Summe 622...	189,895.130	67	132,001.000	—	189,895.130	67
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:						
	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen (L) ...	38,242.884	04	37,800.000	—	38,242.884	04
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:						
	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen (L)..	61,000.000	—	61,000.000	—	61,000.000	—
	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	17,119.090	04	22,200.000	—	17,119.090	04
	6	2	5	2	6	34	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	5,388.961	02	11,900.000	—	5,388.961	02
	6	2	5	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	—	—	100.000	—	—	—
	6	2	5	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1]	—	—	100.000	—	—	—
	6	2	5	9	6	34	Sonstige Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (L) [1].	—	—	100.000	—	—	—
							Summe 625...	83,508.051	06	95,400.000	—	83,508.051	06
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:						
	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß (L)	110,000.000	—	80,000.000	—	110,000.000	—
							Gesamtausgaben 62...	2.642,172.912	85	2.476,850.000	—	2.642,172.912	85

[1]) Die Voranschlagsbeträge der Ansätze 1/62516, 1/62526, 1/62546, 1/62566 und 1/62596 waren gemäß Art. III Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1971, BGBl. Nr. 1, gegenseitig deckungsfähig.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1.000	—		—	—	—	—
57,895.130	*67*	Überschreitung 47·5 v. H. Gesteigerte Exporte von Schlachtrindern sowie höhere Exportstützungen für Schlachtrinder und Rindfleisch infolge der von den EWG-Ländern eingehobenen Abschöpfungen bewirkten Mehrausgaben von 62,904.000 S, denen Minderausgaben bei der Kälbermastaktion von 5,000.000 S gegenüberstanden. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (33,639.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,265.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
* *62,895.130*	*67*		* —	—	* —	—
* 5,000.000	—		* —	—	* —	—
57,894.130	*67*		—	—	—	—
442.884	*04*	Die Einbeziehung von Silier- und Futterzucker in den Frachtenausgleich sowie die Erhöhung der Frachtkosten bedingten Mehrausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
—	—		—	—	8,442.454	67
5,080.909	96	Minderausgaben (22·9 v. H.) entstanden infolge geringerer Importausgleichseinnahmen, da die Futtermitteleinfuhren aufgrund guter Inlandsaufbringung zurückgegangen sind.	—	—	—	—
6,511.038	98	Minderausgaben (54·7 v. H.) aufgrund geringerer Futtermittelimporte.	—	—	—	—
100.000	—	Siehe die Erläuterung zum Ausgabenansatz 1/62516.	—	—	—	—
100.000	—		—	—	—	—
100.000	—		—	—	—	—
11,891.948	94		—	—	8,442.454	67
30,000.000	—	Vorratskäufe ergaben zu Ende des Jahres 1970 einen Anweisungsrückstand von rund 48,400.000 S, dessen Begleichung zu Mehrausgaben (37·5 v. H.) im Jahre 1971 führte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	20,615.319	21
165,322.912	*85*		—	—	29,057.773	88

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**						
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:						
	6	3	0	0			Zentralleitung:						
	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	60,852.825	16	61,000.000	—	60,852.825	16
	6	3	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	12,733.889	85	13,050.000	—	12,733.889	85
	6	3	0	0	3	43	Anlagen (V)	688.369	95	691.000	—	688.369	95
	6	3	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	5,650.177	30	5,866.000	—	5,650.177	30
	6	3	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	488.608	83	664.000	—	488.608	83
							Summe 6300...	80,413.871	09	81,271.000	—	80,413.871	09
	6	3	0	1			Außenstelle:						
	6	3	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	9,312.322	20	10,500.000	—	9,312.322	20
	6	3	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,635.527	01	1,837.000	—	1,635.527	01
	6	3	0	1	3	43	Anlagen (V)	25.000	—	25.000	—	25.000	—
	6	3	0	1	8	43	Aufwandskredite (L)	104.606	06	107.000	—	104.606	06
							Summe 6301...	11,077.455	27	12,469.000	—	11,077.455	27
	6	3	0	2	8	41	Wirtschaftliche Landesverteidigung (L) [1]	2.047	—	9.000	—	2.047	—
							Summe 630...	91,493.373	36	93,749.000	—	91,493.373	36
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“ (L) [2] ..	50,343.000	—	50,343.000	—	50,343.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Titel 1/630 mitveranschlagt.
[2]) Verpflichtung nach dem Syndikatsvertrag.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
147.174	84	Einer Ausgabenersparung wegen Nichtbesetzung von 6 Dienstposten zufolge vorzeitiger Pensionierungen und Inanspruchnahme von Karenzurlauben (insgesamt 1,810.000 S) sowie infolge Entfalles von Entschädigungen für Nebentätigkeit (120.000 S) standen Mehrausgaben an Refundierungsbeträgen für die Bediensteten des Ministerbüros (394.000 S), weiters an Mehrleistungsvergütungen (268.000 S), an Belohnungen und Aushilfen (385.000 S), an Dienstgeberbeiträgen (184.000 S) sowie an Familienbeihilfen (552.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
316.110	15	Minderausgaben vor allem für Auslandreisen (197.000 S), Auslandzulagen (865.000 S) und Instandhaltung (104.000 S). Dagegen Mehrausgaben hauptsächlich für Druckwerke (357.000 S), für Repräsentation bei Staatsbesuchen (109.000 S) und für Werkleistungen bei Schulungskursen für Beamte (330.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (300.000 S).	—	—	—	—
2.630	05		—	—	—	—
215.822	70	Den Ersparungen bei den Mitgliedsbeiträgen für EFTA und GATT (insgesamt 434.000 S) sowie bei den Kosten für die Untersuchung der im Bergbau beschäftigten Jugendlichen (52.000 S) stand hauptsächlich eine Überschreitung für einen Beitrag zu wissenschaftlich-technischen Untersuchungen der Europäischen Gemeinschaften (296.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
175.391	17	Vornehmlich Minderausgaben an Mieten für Wohnungen, die als Naturalwohnungen Bundesbediensteten überlassen werden sollten, wegen Umwandlung der Wohnungen in Mietwohnungen der Bundesbediensteten.	—	—	—	—
857.128	91		—	—	—	—
1,187.677	80	Ersparung (11 v. H.) hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 8 Dienstposten und unterwertige Besetzung von 2 Dienstposten.	—	—	—	—
201.472	99	Verminderter Bedarf.	—	—	17.536	69
—	—		—	—	—	—
2.393	94		—	—	1.625	40
1,391.544	73		—	—	19.162	09
6.953	—		—	—	—	—
2,255.626	64		—	—	19.162	09
—	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3	1	1			Fremdenverkehr:						
	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben (L)	47,330.918	39	47,336.000	—	47,330.918	39
	6	3	1	1	8	38	Aufwandskredite (L)	1,205.908	72	1,215.000	—	1,205.908	72
							Summe 6311...	48,536.827	11	48,551.000	—	48,536.827	11
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:						
	6	3	1	2	6		Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 (L)	75,554.000	—	75,554.000	—	75,554.000	—
						36		* 68,854.000	—	* 68,854.000	—	* 68,854.000	—
						38		* 6,700.000	—	* 6,700.000	—	* 6,700.000	—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:						
	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	68,200.000	—	58,200.000	—	68,200.000	—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:						
	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben (L)	12,797.000	—	9,797.000	—	12,797.000	—
							Summe 6313/6314...	80,997.000	—	67,997.000	—	80,997.000	—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:						
	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	12,085.000	—	12,086.000	—	12,085.000	—
	6	3	1	5	6	36	Förderungsausgaben (L)	71,445.952	—	71,933.000	—	71,445.952	—
	6	3	1	5	8	36	Aufwandskredite (L)	1,540.495	50	4,724.000	—	1,540.495	50
							Summe 6315...	85,071.447	50	88,743.000	—	85,071.447	50
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:						
	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgeb. Einnahmen (L)	14,928.657	51	15,000.000	—	14,928.657	51
	6	3	1	7			Stärkeförderung:						
	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (L)	21,816.752	06	26,400.000	—	21,816.752	06
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:						
	6	3	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V).....	960.744	—	962.000	—	960.744	—
							Summe 631...	378,208.428	18	373,550.000	—	378,208.428	18

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
5.081	61		—	—	—	—
9.091	28		—	—	—	—
14.172	89		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
* —	—		* —	—	* —	—
* —	—		* —	—	* —	—
10,000.000	—	Überschreitung (17·2 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
3,000.000	—	Überschreitung (30·6 v. H.) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
13,000.000	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
487.048	—	Ersparung von Industrieförderungsmitteln (20,000.000 S) mangels Fertigstellung der geplanten Großprojekte im Jahre 1971. Dagegen Erhöhung der Zinsenzuschüsse (11,295.000 S), der Zuschüsse an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (6,418.000 S) und der sonstigen Zuwendungen (1,800.000 S).	—	—	—	—
3,183.504	50	Minderausgaben (67 v. H.) hauptsächlich bei den Kosten für Studien und Untersuchungen.	—	—	—	—
3,671.552	50		—	—	—	—
71.342	49		—	—	—	—
4,583.247	94	Um 17 v. H. verminderte Zuwendungen mangels Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen.	—	—	—	—
1.256	—		—	—	—	—
4,658.428	*18*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:						
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:						
	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand (L)	29,323.272	08	29,920.000	—	29,323.272	08
	6	3	2	0	1	36	Verwaltungsaufwand (L).....	3,764.104	73	3,700.000	—	3,764.104	73
	6	3	2	0	3	36	Anlagen (V)	338.033	80	340.000	—	338.033	80
	6	3	2	0	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	12,360.700	59	12,361.000	—	12,360.700	59
	6	3	2	0	8	36	Aufwandskredite (L)	34.875	77	126.000	—	34.875	77
							Summe 6320...	45,820.986	97	46,447.000	—	45,820.986	97
	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat (L) [1]	278.669	30	280.000	—	278.669	30
							Summe 632...	46,099.656	27	46,727.000	—	46,099.656	27
	6	3	3				Bergbehörden:						
	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,597.103	10	4,840.000	—	4,597.103	10
	6	3	3	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,096.907	86	1,100.000	—	1,096.907	86
	6	3	3	0	3	43	Anlagen (V)	84.930	10	86.000	—	84.930	10
	6	3	3	0	8	43	Aufwandskredite (L)	31.783	30	32.000	—	31.783	30
							Summe 633...	5,810.724	36	6,058.000	—	5,810.724	36
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:						
	6	3	4	0	0	33	Personalaufwand (L)	3,281.342	50	3,725.000	—	3,281.342	50
	6	3	4	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	537.865	55	680.000	—	537.865	55
	6	3	4	0	3	33	Anlagen (V)	39.418	40	97.000	—	39.418	40
	6	3	4	0	8	33	Aufwandskredite (L)	20.067	80	44.000	—	20.067	80
							Summe 634 ...	3,878.694	25	4,546.000	—	3,878.694	25
							Gesamtausgaben 63...	525,490.876	42	524,630.000	—	525,490.876	42

[1]) Allgemeiner Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6320 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
596.727	92	Ersparung hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 4 Dienstposten und einer unterwertigen Besetzung anderer Dienstposten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (65.000 S).	—	—	—	—
64.104	*73*		—	—	292.761	23
1.966	20		—	—	—	—
299	41		—	—	1,165.289	04
91.124	23	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (90.000 S).	—	—	9.584	—
626.013	03		—	—	1,467.634	27
1.330	70		—	—	—	—
627.343	73		—	—	1,467.634	27
242.896	90	Nichtbesetzung von 4 Dienstposten.	—	—	—	—
3.092	14		—	—	19.545	33
1.069	90		—	—	—	—
216	70		—	—	—	—
247.275	64		—	—	19.545	33
443.657	50	Nichtbesetzung von 4 Dienstposten.	—	—	—	—
142.134	45	Sparmaßnahmen und verminderter Bedarf.	—	—	—	—
57.581	60		—	—	—	—
23.932	20		—	—	—	—
667.305	75		—	—	—	—
860.876	*42*		—	—	1,506.341	69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	6	4					**Bauten und Technik:**						
1	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:						
	6	4	0	0			Zentralleitung:						
	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	53,409.383	72	56,310.000	—	53,409.383	72
	6	4	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	4,727.935	91	5,060.000	—	4,703.051	65
	6	4	0	0	3	43	Anlagen (V)	680.386	—	691.000	—	680.386	—
	6	4	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	527.801	93	548.000	—	527.801	93
	6	4	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	538.899	—	718.000	—	538.899	—
							Summe 6400...	59,884.406	56	63,327.000	—	59,859.522	30
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:						
	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand (L)	3,135.344	80	3,460.000	—	3,135.344	80
	6	4	0	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L).....	497.091	62	500.000	—	497.091	62
	6	4	0	1	3	37	Anlagen (V)	283.460	90	291.000	—	283.460	90
	6	4	0	1	8	37	Aufwandskredite (L)	533.503	60	534.000	—	533.503	60
							Summe 6401...	4,449.400	92	4,785.000	—	4,449.400	92
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:						
	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand (L)	21,265.508	20	21,170.000	—	21,265.508	20
	6	4	0	2	1	12	Verwaltungsaufwand (L).....	2,115.409	23	2,120.000	—	2,115.409	23
	6	4	0	2	3	12	Anlagen (V)	3,505.406	91	6,463.000	—	3,505.406	91
	6	4	0	2	7	12	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	249.933	—	800.000	—	249.933	—
	6	4	0	2	8	12	Aufwandskredite (L)	20,593.471	71	13,594.000	—	20,593.471	71

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
2,900.616	28	Minderausgaben (insgesamt 5·1 v. H.) infolge Nichtbesetzung von neun Dienstposten, geringeren Anfalles an Kollaudierungsgebühren und zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S).	—	—	—	—
356.948	35	Im wesentlichen Minderausgaben für Büromaterial, Reisegebühren, Rechts- und Beratungskosten sowie infolge Aufschubes der Anmietung einer Datenverarbeitungsanlage. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200.000 S).	—	—	5.085	45
10.614	—		—	—	—	—
20.198	07		—	—	—	—
179.101	—	Minderausgaben für Mieten infolge Umwandlung von Naturalwohnungen in Mietwohnungen der Bundesbediensteten.	—	—	—	—
3,467.477	70		—	—	5.085	45
324.655	20	Nichtbesetzung von drei Dienstposten.	—	—	—	—
2.908	38		—	—	—	—
7.539	10		—	—	—	—
496	40		—	—	—	—
335.599	08		—	—	—	—
95.508	*20*	Infolge verspäteter Antragstellung konnte die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Überschreitung nicht erteilt werden.	—	—	—	—
4.590	77		—	—	45.511	94
2,957.593	09	Geringere Ausgaben (45·8 v. H.) für Maschinen, Amts- und Betriebsausstattung zur teilweisen Bedeckung der Mehrausgaben bei Ansatz 1/64028 sowie entsprechend dem geringeren Eingang an zweckgebundenen Einnahmen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,500.000 S) sowie Kreditbindung für Konjunkturausgleich-Maßnahmen (380.000 S).	—	—	563.129	64
550.067	—	Durch das Finanzamt für Körperschaften erfolgten Abgabenvorschreibungen in geringerem Ausmaß als angenommen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S).	—	—	—	—
6,999.471	*71*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 51·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden für die Anschaffung von Wirtschafts- und Verbrauchsgütern (1,012.000 S), für Brennstoffe infolge Preissteigerung (4,995.000 S), für Reisegebühren (105.000 S), für Instandhaltungsarbeiten (200.000 S), für Entgelte an Reinigungsfirmen infolge Preis-	—	—	1,836.332	80

(Fortsetzung auf Seite 241)

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	0	2	8	12							
							Summe 6402...	47,729.729	05	44,147.000	—	47,729.729	05
	6	4	0	3			Beschußämter:						
	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand (L)	726.652	80	830.000	—	726.652	80
	6	4	0	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	187.122	98	169.000	—	187.122	98
	6	4	0	3	3	43	Anlagen (V)	95.828	40	104.000	—	95.828	40
	6	4	0	3	8	43	Aufwandskredite (L)	163.673	47	185.000	—	163.673	47
							Summe 6403...	1,173.277	65	1,288.000	—	1,173.277	65
	6	4	0	4			Technisches Museum:						
	6	4	0	4	0	13	Personalaufwand (L)	4,773.058	80	5,300.000	—	4,773.058	80
	6	4	0	4	1	13	Verwaltungsaufwand (L).....	887.050	05	858.000	—	887.050	05
	6	4	0	4	3	13	Anlagen (V)	205.681	70	280.000	—	205.681	70
	6	4	0	4	8	13	Aufwandskredite (L)	251.730	41	243.000	—	251.730	41
							Summe 6404...	6,117.520	96	6,681.000	—	6,117.520	96
	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen (L)	83.060	—	130.000	—	143.060	—
							Summe 640...	119,437.395	14	120,358.000	—	119,472.510	88
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen) (L)..	91,270.210	—	91,271.000	—	91,270.210	—
	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung) (L)..	93,875.500	—	101,488.000	—	93,875.500	—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:						
	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben (L)	461.400	—	449.000	—	461.400	—
	6	4	1	2	7	23	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	256.803	39	290.000	—	256.803	39
	6	4	1	2	9	23	Aufwandskredite (Vermögensgebarung)	—	—	62.000	—	—	—
							Summe 6412...	718.203	39	801.000	—	718.203	39
	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (L)	21,534.000	—	23,280.000	—	21,534.000	—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 239)				
		steigerung (971.000 S) sowie für verschiedene sonstige Zwecke (57.000 S). Hingegen fielen Minderausgaben für Fremdbearbeitung (241.000 S) und Energiebezüge (100.000 S) an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 7,000.000 S).				
3,582.729	*05*		—	—	2,444.974	38
103.347	20	Nichtbesetzung eines Dienstpostens.	—	—	—	—
18.122	*98*		—	—	9.920	—
8.171	60		—	—	—	—
21.326	53		—	—	5.060	—
114.722	35		—	—	14.980	—
526.941	20	Nichtbesetzung eines Dienstpostens und zu hohe Veranschlagung.	—	—	—	—
29.050	*05*		—	—	17.083	60
74.318	30	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	34.680	—
8.730	*41*		—	—	10.734	50
563.479	04		—	—	62.498	10
13.060	—		60.000	—	—	—
885.489	12		60.000	—	2,527.537	93
790	—		—	—	—	—
7,612.500	—	Ausgabenrückstellung (7·5 v. H.) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	7,612.000	—
12.400	—		—	—	—	—
33.196	61		—	—	—	—
62.000	—	Resteinlösungen von Anleihepapieren der Emission 1931 und 1936 fielen nicht an. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (14.000 S).	—	—	—	—
82.796	61		—	—	—	—
1,746.000	—	Ausgabenrückstellung (7·5 v. H.) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	1	4			Bauforschung:						
	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	100.000	—	—	—
	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben (L)	11,993.760	76	36,263.000	—	11,993.760	76
	6	4	1	4	8	12	Aufwandskredite (L)	5,565.755	17	11,295.000	—	5,565.755	17
							Summe 6414...	17,559.515	93	47,658.000	—	17,559.515	93
	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L)	897.000	—	970.000	—	897.000	—
	6	4	1	6	6	33	Wasserbau - Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	63,100.000	—	63,100.000	—	63,100.000	—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:						
	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D) (V) ...	320.000	—	194.000	—	320.000	—
	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben (L)	6,380.000	—	6,984.000	—	6,380.000	—
	6	4	1	7	8	12	Aufwandskredite (L)	91.931	—	97.000	—	91.931	—
							Summe 6417...	6,791.931	—	7,275.000	—	6,791.931	—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:						
	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben (L)	4.000	—	4.000	—	4.000	—
	6	4	1	8	8	12	Aufwandskredite (L)	131.000	—	131.000	—	131.000	—
							Summe 6418...	135.000	—	135.000	—	135.000	—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:						
	6	4	1	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	4,859.506	—	4,947.000	—	4,859.506	—
	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben (L)	29.500	—	34.000	—	29.500	—
	6	4	1	9	8	43	Aufwandskredite (L)	14.999	90	15.000	—	14.999	90
							Summe 6419...	4,904.005	90	4,996.000	—	4,904.005	90
							Summe 641...	300,785.366	22	340,974.000	—	300,785.366	22
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung: [1] [2]						
	6	4	2	1	8	32	Erhaltung (L)	689,792.619	76	565.000.000	—	689,863.793	14
	6	4	2	2	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgeb. Gebarung) (L)	418.730	—	1.000	—	418.730	—

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

[2]) Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 (ausgenommen die Ansätze für autobahneigene Wohngebäude) und der Beiträge des Katastrophenfonds.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
100.000	—	Insgesamt Ersparnis (30,098.000 S oder 63 v. H.). Bei der Veranschlagung waren gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 1 v. H. der im § 4 leg. cit. angeführten Bundesmittel für Zwecke der Wohnbauforschung bereitzustellen. Nicht ausgeschöpfte Sondermittel sind nach der angeführten Gesetzesstelle an die Länder abzuführen, was nach Ablauf des Finanzjahres erfolgte.	—	—	—	—
24,269.239	24		—	—	—	—
5,729.244	83	Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (2,846.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 36,045.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 2,896.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24,288.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
30,098.484	07		—	—	—	—
73.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
126.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
604.000	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, hievon 434.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
5.069	—		—	—	—	—
483.069	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
87.494	—		—	—	—	—
4.500	—		—	—	—	—
0	10		—	—	—	—
91.994	10		—	—	—	—
40,188.633	78		—	—	7,612.000	—
124,863.793	*14*	Mehrausgaben (22 v. H.) für Erhaltung der Bundesstraßen infolge Unterschätzung des Bedarfes. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (180,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellunggemäß Bundesgesetz (14,000.000 S) gegenüber.	273.599	72	30,783.947	31
417.730	—	Behebung von Hochwasserschäden in Kärnten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (419.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	2	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	2.678,590.964	84	2.701,500.000	—	2.691,913.781	72
	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	140,598.340	90	155,000.000	—	140,733.296	90
	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	92,332.914	53	70,000.000	—	94,472.204	03
	6	4	2	6	7	32	Bundesbeiträge (L)	102,045.055	41	100,000.000	—	102,045.055	41
							Summe 642...	3.703,778.625	44	3.591,501.000	—	3.719,446.861	20
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen): [1] [2]						
	6	4	3	1	8	32	Erhaltung (L)	98,577.239	11	80,000.000	—	98,577.239	11
	6	4	3	3	3	32	Ausbau (Anlagen) (V)	2.012,169.129	38	2.110,000.000	—	2.015,845.430	42
	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen) (L) ...	102,280.338	02	125,200.000	—	102,280.338	02

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

[2]) Ausgaben nach Maßgabe der Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 (ausgenommen die Ansätze für autobahneigene Wohngebäude) und der Beiträge des Katastrophenfonds.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
9,586.218	28	0·3 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (zusammen 76,000.000 S) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 66,970.000 S) gegenüber. Tilgungsraten für die Vorfinanzierung der rechtsufrigen Gerlos-Bundesstraße wurden beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/59229 verausgabt (10,017.000 S). Für die dort entstandene Mehrausgabe war eine Ausgabenrückstellung bei 1/64233 vorgesehen; die entsprechende Einsparung wurde nicht erzielt, dies jedoch bei der Berechnung der zweckgebundenen Einnahmenreste der Bundesmineralölsteuer berücksichtigt.	13,511.459	88	233,411.408	48
14,266.703	10	Minderausgaben (9·2 v. H.) hauptsächlich infolge Verzögerungen beim Erwerb von Liegenschaften sowie beim Abschluß von Werkverträgen.	134.956	—	169	—
24,472.204	*03*	Mehrausgaben (35 v. H.) für Ersatzteilbeschaffung sowie für Ergänzung und Erweiterung des Geräteparks. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	3,004.840	—	2,546.096	16
2,045.055	*41*	Der Voranschlag wurde um 2 v. H. überschritten. Höheren Überweisungen an Länder, Gemeinden und Baufonds (12,430.000 S) standen geringere Kostenersätze an die Donaukraftwerke Aktiengesellschaft (10,385.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,046.000 S).	—	—	3,209.050	05
127,945.861	*20*		16,924.855	60	269,950.671	—
18,577.239	*11*	Mehrausgaben (23 v. H.) hauptsächlich für Verbrauchsgüter zur Erhaltung der Autobahnen. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S) wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—	950.366	24
94,154.569	58	Vom Voranschlagsbetrag wurden 4·4 v. H. erspart. Minderausgaben betrafen den Liegenschaftserwerb (12,608.000 S), Belagsarbeiten (25,942.000 S), Instandsetzungen (7,304.000 S), Brückenbauten (59,857.000 S) und Hochbauten (46,464.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für den Bau des Autobahnkörpers (46,684.000 S), für Verkehrssicherungsanlagen (5,874.000 S) und Grünverbauung (5,462.000 S). Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (150,000.000 S) und einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,056.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (253,684.000 S) gegenüber.	3,899.326	04	285,439.728	59
22,919.661	98	18·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben betrafen Rechts- und Beratungskosten (546.000 S), Miet- und Pachtzinse (305.000 S), Werkleistungen (1,194.000 S) sowie geringere Überweisungen an die Länder (19,916.000 S) und sonstige Zwecke (4,235.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Schadensvergütungen (598.000 S), öffentliche Abgaben (479.000 S), Beiträge (672.000 S) und Entschädigungen (1,527.000 S).	—	—	14.985	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	3	4	3		32 Ausbau (ao) (V)	—	—	3.000	—	—	—
1	6	4	3	5	3		32 Geräte, Fahrzeuge und Amtsausstattung (V)	37,687.993	34	33,000.000	—	37,687.993	34
	6	4	3	6	7		32 Bundesbeiträge (L)	3.500	—	300.000	—	3.500	—
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:						
	6	4	3	7	7		32 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	518.530	29	800.000	—	518.530	29
	6	4	3	7	8		32 Aufwandskredite (L)	440.939	69	563.000	—	440.939	69
							Summe 6437	959.469	98	1,363.000	—	959.469	98
	6	4	3	8	7		32 Brenner-Autobahn (L) [1]	160,059.060	24	140,000.000	—	160,059.060	24
							Summe 643	2.411,736.730	07	2.489,866.000	—	2.415,413.031	11
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:						
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:						
	6	4	4	0	0		33 Personalaufwand (L)	64,249.877	06	66,000.000	—	64,249.877	06
	6	4	4	0	1		33 Verwaltungsaufwand (L)	1,650.179	57	1,600.000	—	1,650.179	57
	6	4	4	0	3		33 Anlagen (V)	89.746	—	97.000	—	89.746	—
							Summe 6440	65,989.802	63	67,697.000	—	65,989.802	63
	6	4	4	1			Wasserbauten:						
	6	4	4	1	3		33 Anlagen (V)	5,187.534	40	5,607.000	—	5,187.534	40
	6	4	4	1	7		33 Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	663.576	19	800.000	—	663.576	19
	6	4	4	1	8		33 Aufwandskredite (L)	15,105.667	55	13,678.000	—	15,105.667	55
							Summe 6441	20,956.778	14	20,085.000	—	20,956.778	14

[1]) Hievon 100,000.000 S nach Maßgabe der Eingänge an Mautgebühren beim Ansatz 2/64381.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungsrückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungsrückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
3.000	—		—	—	—	—
4,687.993	*34*	Mehrausgaben (14 v. H.) zur Ergänzung und Erweiterung des Geräte- und Fahrzeugbestandes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,690.000 S).	—	—	1,653.451	70
296.500	—	Keine Überweisungen an Länder und Gemeinden.	—	—	—	—
281.469	71	Im wesentlichen Minderausgaben für Energiebezüge.	—	—	—	—
122.060	31	Geringere Instandhaltungsausgaben.	—	—	14.205	—
403.530	02		—	—	14.205	—
20,059.060	*24*	Mehrausgaben (14·3 v. H.) infolge Rückübertragung höherer Mauteinnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
74,452.968	89		3,899.326	04	288,072.736	53
1,750.122	94	Minderausgaben (2·7 v. H.) infolge Nichtbesetzung von 15 Dienstposten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,430.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—	—	—
50.179	*57*		—	—	—	—
7.254	—		—	—	—	—
1,707.197	37		—	—	—	—
419.465	60	Geringere Ausgaben für die Anschaffung von Wasserfahrzeugen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (419.000 S) infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
136.423	81	Niedrigere Abgabenzahlungen wegen geringerer Einnahmen.	—	—	—	—
1,427.667	*55*	Der Voranschlag wurde um 12·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die Ersatzteil-, Rohstoff- und Verbrauchsgüterbeschaffung (397.000 S) sowie für Brenn- und Treibstoffe infolge Preiserhöhung (1,261.000 S), weiters wegen erhöhter Reisegebühren (678.000 S) und Transportkosten (197.000 S). Hingegen Minderausgaben für Instandhaltungen (1,018.000 S) und Energiebezüge (87.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,430.000 S).	—	—	—	—
871.778	*14*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) (L)	4,600.000	—	4,000.000	—	4,600.000	—
	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (L)	—	—	1.000	—	—	—
	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung) (L)	8,650.000	—	8,650.000	—	8,650.000	—
	6	4	4	5	8	33	Kostenersatz an die Donaukraftwerke AG. (L)	2,454.000	—	2,454.000	—	2,454.000	—
							Summe 644...	102,650.580	77	102,887.000	—	102,650.580	77
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und versch. Einrichtungen):						
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:						
	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand (L)	236,746.664	19	238,826.000	—	236,746.664	19
	6	4	5	0	1	37	Verwaltungsaufwand (L)	23,992.669	90	22,000.000	—	23,992.669	90
	6	4	5	0	3	37	Anlagen (V)	945.500	50	951.000	—	945.500	50
	6	4	5	0	8	37	Aufwandskredite (L)	6,162.952	47	6,932.000	—	6,162.952	47
							Summe 6450...	267,847.787	06	268,709.000	—	267,847.787	06
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand (L)	5,668.652	50	6,150.000	—	5,668.652	50
	6	4	5	1	1	37	Verwaltungsaufwand (L)	275.225	01	290.000	—	275.225	01
	6	4	5	1	3	37	Anlagen (V)	220.433	85	194.000	—	220.433	85
	6	4	5	1	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	479.817	80	520.000	—	479.817	80
	6	4	5	1	8	37	Aufwandskredite (L)	4,702.478	54	4,361.000	—	4,702.478	54
							Summe 6451...	11,346.607	70	11,515.000	—	11,346.607	70

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
600.000	—	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
236.419	23		—	—	—	—
2,079.335	81	Minderausgaben (0·9 v. H.) infolge Nichtbesetzung von 18 Dienstposten (11 Beamte und 7 Vertragsbedienstete A/I) sowie Besetzung von 17 Beamten-Dienstposten durch Vertragsbedienstete A/I.	—	—	29.657	56
1,992.669	*90*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Reisegebühren (1,256.000S), Energiebezüge der Schloßhauptmannschaft Schönbrunn (226.000 S), Werkleistungen (443.000 S) und Vergütungen von Leistungen der Österreichischen Staatsdruckerei (980.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Verbrauchsgüterbeschaffung und Instandhaltung (581.000 S), für Transporte (200.000 S) und verschiedene sonstige Zwecke (131.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—	872.220	60
5.499	50		—	—	17.458	40
769.047	53	Im wesentlichen infolge Zurückstellung von Instandhaltungsmaßnahmen für das Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,183.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S) gegenüber.	—	—	115.928	31
861.212	94		—	—	1,035.264	87
481.347	50	Nichtbesetzung von fünf Dienstposten.	—	—	—	—
14.774	99		—	—	7.969	20
26.433	*85*		—	—	11.950	—
40.182	20		—	—	—	—
341.478	*54*	Im wesentlichen Mehrausgaben für Futtermittel und Brennstoffe. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—	301.774	95
168.392	30		—	—	321.694	15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	2	0		Personalaufwand (L)	3,283.368	09	3,620.000	—	3,283.368	09
						21		* 1,851.818	39	* 2,220.000	—	* 1,851.818	39
						37		* 1,431.549	70	* 1,400.000	—	* 1,431.549	70
	6	4	5	2	1		Verwaltungsaufwand (L).....	118.808	72	180.000	—	118.808	72
						21		* 72.577	30	* 110.000	—	* 72.577	30
						37		* 46.231	42	* 70.000	—	* 46.231	42
	6	4	5	2	3		Anlagen (V)	9.032	50	107.000	—	9.032	50
						21		* —	—	* 57.000	—	* —	—
						37		* 9.032	50	* 50.000	—	* 9.032	50
	6	4	5	2	7		Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	332.852	84	220.000	—	332.852	84
						21		* 219.665	72	* 100.000	—	* 219.665	72
						37		* 113.187	12	* 120.000	—	* 113.187	12
	6	4	5	2	8		Aufwandskredite (L)	1,803.557	12	2,262.000	—	1,803.557	12
						21		* 1,505.047	60	* 1,902.000	—	* 1,505.047	60
						37		* 298.509	52	* 360.000	—	* 298.509	52
							Summe 6452...	5,547.619	27	6,389.000	—	5,547.619	27
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:						
	6	4	5	3	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	11,600.000	—	11,600.000	—	11,600.000	—
							Summe 645...	296,342.014	03	298,213.000	—	296,342.014	03
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung): [1]						
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:						
	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand (L)	10,033.275	98	10,540.000	—	10,033.275	98
	6	4	6	0	3	37	Anlagen (V)	399.283	19	345.000	—	399.283	19
	6	4	6	0	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	74,998.386	84	75,000.000	—	74,910.685	84
	6	4	6	0	8	37	Aufwandskredite (L)	40,923.609	62	39,285.000	—	40,811.606	90
							Summe 6460...	126,354.555	63	125,170.000	—	126,154.851	91

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
336.631	91	Nichtbesetzung von drei Dienstposten.	—	—	—	—
* 368.181	61		* —	—	* —	—
* *31.549*	*70*		* —	—	* —	—
61.191	28	Sparsamere Mittelbewirtschaftung.	—	—	11	—
* 37.422	70		* —	—	* —	—
* 23.768	58		* —	—	* 11	—
97.967	50	Minderausgaben für Betriebsausstattung. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 97.000 S).	—	—	—	—
* 57.000	—		* —	—	* —	—
* 40.967	50		* —	—	* —	—
112.852	*84*	Umsatzsteuernachzahlung für die Heime. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (160.000 S).	—	—	—	—
* *119.665*	*72*		* —	—	* —	—
* 6.812	88		* —	—	* —	—
458.442	88	Infolge geringerer Benützung des Kurhauses Semmering. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (160.000 S).	—	—	693	40
* 396.952	40		* —	—	* —	—
* 61.490	48		* —	—	* 693	40
841.380	73		—	—	704	40
—	—		—	—	457.225	79
1,870.985	97		—	—	1,814.889	21
506.724	02	Nichtbesetzung von neun Hausbesorger-Dienstposten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S).	—	—	19.262	55
54.283	*19*		—	—	—	—
89.314	16		17.819	60	2,590.126	88
1,526.606	*90*	Mehrausgaben (3·8 v. H.) im wesentlichen infolge höherer Mietenzahlung aufgrund Wirksamwerdens der Wertsicherung und neuer Bestandnahmen, weiters infolge Freimachung einer Liegenschaft in Wien III für die Technische Hochschule Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 1,650.000 S).	30.896	—	1,200.281	68
984.851	*91*		48.715	60	3,809.671	11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	6	1	3	11	Ankäufe für Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	49,437.218	77	53,350.000	—	49,437.218	77
	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für das Bundesheer (V)	8,983.062	60	16,403.000	—	8,983.062	60
	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao) (V)	25,757.388	37	21,825.000	—	25,757.388	37
	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze (V)	22,324.453	69	45,721.000	—	22,324.453	69
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege (V)	21,819.051	53	48,500.000	—	21,819.051	53
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L)	1,639.969	75	1,640.000	—	1,639.969	75
							Summe 646	256,315.700	34	312,609.000	—	256,115.996	62
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung): [1]						
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gem. § 1 (3) FAG 1967 (L)	10,730.154	36	5,733.000	—	10,730.154	36

[1] Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
3,912.781	23	Minderausgaben (7·3 v. H.) bei Liegenschaftsankäufen für Zwecke der Unterrichtsverwaltung. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (3,994.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (83.000 S) gegenüber.	—	—	6,860.000	—
7,419.937	40	Minderausgaben (45 v. H.) infolge Zurückstellung von Liegenschaftsankäufen für Zwecke des Bundesheeres. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (1,230.000 S).	—	—	—	—
3,932.388	*37*	Mehrausgaben (18 v. H.) betrafen Liegenschaften für Zwecke verschiedener Ressorts, u. zw. für das Bundesministerium für Justiz Erwerb eines Gutshofes in Meidling im Tale sowie Grunderwerbsteuerzahlung für das vom Bundesministerium in Benützung genommene Palais Trautson, Wien VII; für das Bundesministerium für Finanzen Erwerb eines angrenzenden Objektes in Wien I; für das Bundesministerium für Inneres Erwerb von Räumlichkeiten zur Unterbringung der Gendarmerieposten in Obervellach und Deutschkreutz. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 7,070.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (1,629.000 S) gegenüber.	—	—	3,401.000	—
23,396.546	31	Minderausgaben (51 v. H.) entstanden bei Grundkäufen für Flugplätze, da luftfahrtbehördliche Bewilligungsbescheide für die zweite Start- und Landebahn in Schwechat und die Verlängerung der Startbahn in Hörsching nicht ergingen und der luftfahrtbehördliche Bewilligungsbescheid für die Verlängerung der Startbahn des Flughafens Salzburg aufgehoben wurde. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (16,000.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (3,428.000 S).	—	—	—	—
26,680.948	47	Minderausgaben (54,6 v. H.) infolge geringeren Umfanges der Tauschgeschäfte als erwartet.	—	—	—	—
30	25		—	—	—	—
56,493.003	38		48.715	60	14,070.671	11
4,997.154	*36*	Mehrausgaben (87 v. H.) bei Überweisungen an die Länder infolge zusätzlicher Baumaßnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichtsverwaltung:						
5	6	4	7	1	3	11	Aufholbedarf (V)	139,940.626	95	150,350.000	—	139,940.626	95
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung (L) ...	48,102.428	70	43,941.000	—	48,102.428	70
							Summe 6471...	188,043.055	65	194,291.000	—	188,043.055	65
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:						
5	6	4	7	2	3	13	Aufholbedarf (V)	17,194.695	20	15,860.000	—	17,194.695	20
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung (L)...	28,869.299	91	28,921.000	—	28,869.299	91
							Summe 6472...	46,063.995	11	44,781.000	—	46,063.995	11

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
10,409.373	05	6·9 v. H. des verschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden infolge Kreditbindungen für Konjunkturausgleichs-Maßnahmen (zusammen 9,328.000 S), infolge Aufschubes des Baubeginnes (9,839.000 S) bei dem Institut für Krebsforforschung in Wien IX, der Sternwarte und dem Botanischen Institut Innsbruck, infolge langsameren Baufortschrittes (5,094.000 S) bei dem Versuchsgut Groß-Enzersdorf, dem Bundesgymnasium in Wien XVIII und verschiedenen Vorhaben unter jeweils 10 Millionen Schilling Gesamtkosten, sowie für Gebäudeausstattung (845.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben beim Bau der Technischen Hochschule Wien wegen nachträglicher Benützerwünsche (2,520.000 S), weiters wegen beschleunigter Bauführung bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Wien XIII und in Mödling (zusammen 7,925.000 S), ferner für die Akademie der bildenden Künste, das Schulgebäude in Wien I, Schellinggasse, sowie verschiedene Vorhaben unter jeweils 10 Millionen Schilling Gesamtkosten (zusammen 4,252.000 S). Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,629.000 S, hievon 11,276.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 1,220.000 S) gegenüber.	—	—	11,441.076	30
4,161.428	*70*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Allgemeinbildende Schulen (7,780.000 S) und Berufsbildende Schulen (3,038.000 S) standen Minderausgaben für Hochschulen (6,657.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 5,740.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,578.000 S) gegenüber.	—	—	855.143	64
6,247.944	35		—	—	12,296.219	94
1,334.695	*20*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die Errichtung einer neuen Heizung im Botanischen Garten für das Belvedere und für Gebäudeausstattung (zusammen 3,990.000 S) standen Minderausgaben wegen Verzögerung in der Bauvergabe für die Restaurierung des Schlosses Niederweiden (2,655.000 S) gegenüber, da dessen Verwaltung erst während des Jahres der Bundesgebäudeverwaltung II übertragen wurde. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (952.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,617.000 S, hievon 1,189.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) gegenüber.	—	—	631.454	94
51.700	09		—	—	4,103.477	32
1,282.995	*11*		—	—	4,734.932	26

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:						
	6	4	7	3	3	41	Gebäudeausstattung (V)	—	—	281.000	—	—	—
	6	4	7	3	8	41	Laufende Instandhaltung (L)...	136,492.849	11	68,881.000	—	136,492.849	11
							Summe 6473...	136,492.849	11	69,162.000	—	136,492.849	11
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):						
5	6	4	7	5	3	43	Aufholbedarf (V)	16,434.412	71	15,617.000	—	16,434.412	71
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	109,887.909	02	88,920.000	—	109,437.909	02
							Summe 6475...	126,322.321	73	104,537.000	—	125,872.321	73
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):						
	6	4	7	6	3	43	Gebäudeausstattung (V)	247.540	74	291.000	—	247.540	74
	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung (L)...	22,158.693	19	22,989.000	—	22,158.693	19
							Summe 6476...	22,406.233	93	23,280.000	—	22,406.233	93
	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen (L)	13,922.333	09	9,991.000	—	13,880.960	09

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
281.000	—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
67,611.849	*11*	Mehrausgaben für die Instandhaltung von Hochbauten (66,780.000 S) und die Anschaffung von sonstigen Wirtschaftsgütern für Zwecke des Bundesheeres (832.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 57,556.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,586.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17,049.000 S) gegenüber. Die Differenz ergibt sich aus Mindereinnahmen bei den Ansätzen 2/54607 und 2/57528, da ein Teil des Jahreskredites 1/64738 nur nach Maßgabe dieser Eingänge in Anspruch genommen werden durfte.	—	—	13,664.876	14
67,330.849	*11*		—	—	13,664.876	14
817.412	*71*	Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 14,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,182.000 S, hievon 1,171.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) gegenüber.	—	—	993.443	53
20,517.909	*02*	Mehrausgaben 23 v. H. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetze (zusammen 23,076.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1,884.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,441.000 S) gegenüber.	—	—	6,369.994	29
21,335.321	*73*		—	—	7,363.437	82
43.459	26		—	—	41.842	—
830.306	81	Minderausgaben, da Instandsetzungsarbeiten in der Rennweg- und Roßauerkaserne nicht mehr zeitgerecht durchgeführt und abgerechnet werden konnten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (830.000 S).	—	—	1,388.256	24
873.766	07		—	—	1,430.098	24
3,889.960	*09*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 39 v. H. überschritten. Mehraufwendungen bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen in den Verwaltungsbereichen der Bundesministerien für Unterricht und Kunst, für Finanzen, für Land- und Forstwirtschaft, für Handel, Gewerbe und Industrie sowie für Bauten und Technik (zusammen 4,944.000 S) standen Minderausgaben in den Bereichen der Bundesministerien für Inneres, für Justiz und für soziale Verwaltung sowie für den Rechnungshof (zusammen 1,054.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 8,691.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (173.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,627.000 S) gegenüber.	—	—	750.618	02

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (V) .	18,028.446	87	27,062.000	—	18,028.446	87
							Summe 647...	562,009.389	85	478,837.000	—	561,518.016	85
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung(Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten): [1]						
	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1967 (L)..	17,749.068	34	17,751.000	—	17,749.068	34
	6	4	8	1	3	11	Schulen der Unterrichtsverwaltung (V)	692,570.007	34	643,530.000	—	690,670.007	34

[1]) Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/6400 und 1/6450 mitveranschlagt bzw. im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung von den Bundesländern getragen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
9,033.553	13	Minderausgaben (33 v. H.) wegen Zurückstellung des Baubeginnes an der Fahrversuchsanlage und dem Chemietrakt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,733.000 S, hievon 2,030.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971). Weiters sind zweckgebundene Einnahmen (300.000 S), nach Maßgabe deren Einlangens ein Teil des Kredites in Anspruch genommen werden durfte, nicht eingegangen.	—	—	4,189.178	47
82,681.016	*85*		—	—	44,429.360	89
1.931	66		—	—	—	—
47,140.007	*34*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge beschleunigter Planung und rascheren Baufortschrittes (zusammen 111,698.000 S) betrafen hauptsächlich mehrere Universitätsinstitute in Wien, Innsbruck und Graz, die Zentralanstalt für Meterologie sowie verschiedene Allgemein- und Berufsbildende Schulen in Wien, Klagenfurt, Krems/Donau, Linz-Urfahr, Perg, Steyr, Gmunden, Salzburg, Imst, Wörgl, Dornbirn, Feldkirch, St. Pölten, Bad Ischl, Kapfenberg und Innsbruck; infolge Durchführung des Schulschnellbauprogramms (39,990.000 S) verschiedene Vorhaben jeweils unter 10 Millionen Schilling Gesamtkosten; ferner infolge Inangriffnahme bei der Veranschlagung lediglich vorgemerkter Vorhaben (zusammen 14,973.000 S Baumaßnahmen für mehrere Universitäts- und Hochschulinstitute in Wien, Graz und Innsbruck sowie für verschiedene Allgemein- und Berufsbildende Schulen in Wien, Gmünd, Oberpullendorf, Linz, Vöcklabruck, Saalfelden, Graz, Villach, Innsbruck-Pradl, Pinkafeld, das Bundeskonvikt in Lienz und das Bundesschullandheim in Mariazell); schließlich infolge zu geringer Veranschlagung (zusammen 2,937.000 S) hauptsächlich Baumaßnahmen an Hochschulgebäuden in Wien IV und in Leoben sowie an Gebäuden der Allgemeinbildenden Schulen in Neusiedl am See, Völkermarkt und Feldkirch. Hingegen Minderausgaben infolge geringeren Baufortschrittes (zusammen 71,931.000 S) Institutsgebäude der Technischen Hochschulen in Wien und Graz sowie die Gebäude Allgemein- und Berufsbildender Schulen in Wien, Gänserndorf, St. Johann/Pongau, Judenburg und Wiener Neustadt sowie verschiedene Hochschulbauvorhaben unter jeweils 10 Millionen Schilling; infolge Nichtinangriffnahme von Baumaßnahmen (zusammen 18,815.000 S) an verschiedenen Universitäts- und Hochschulgebäuden in Wien und Salzburg, ferner an Gebäuden Allgemein- und Berufsbildender Schulen in Wien-Mauer, Graz-Liebenau, Mistelbach, Bad-Ischl, Salzburg, Murau, Graz und Innsbruck; infolge verspäteten Baubeginnes (zusammen 15,091.000 S) Vorhaben der Universität Graz sowie Allgemein- und Berufsbildender Schulen in Linz, Klagenfurt und Baden; schließlich infolge verspäteter Rechnungslegung bzw. Abrechnung (zusammen 16,621.000 S) Bauvorhaben von Universitäts- und Hochschuleinrichtungen in Wien, Graz und Innsbruck sowie Allgemein- und Berufsbildender Schulen in Wien, Salzburg, Linz, Bruck/Mur und Innsbruck-Höttingerau. (Fortsetzung auf Seite 261)	—	—	11,990.372	46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	8	1	3	11							
	6	4	8	3	3	41	Bauten für die Landesverteidigung (V)	68,688.377	39	73,429.000	—	68,688.377	39
	6	4	8	4	3	34	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten (V)	34,780.363	47	34,920.000	—	34,686.189	74
	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten (V)	306,132.038	48	235,419.000	—	306,062.595	34

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 259) Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 107,050.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57,802.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (104,982.000 S, hievon 48,265.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) gegenüber. Weiters gingen zweckgebundene Einnahmen vom Land Tirol, nach deren Maßgabe Ausgabenermächtigungen in Anspruch genommen werden durften, in Höhe von 12,000.000 S nicht ein.				
4,740.622	61	6·4 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden infolge geringen Baufortschrittes (zusammen 10,066.000 S) bei den Kasernen Leobendorf und Wels. Hingegen betrafen Mehrausgaben infolge größeren Baufortschrittes (zusammen 4,970.000 S) die Vorhaben im Lager Spratzern und in der Kaserne Gratkorn sowie verschiedene Vorhaben mit jeweils unter 10 Millionen Schilling Gesamtkosten; weiters Mehrausgaben infolge Inangriffnahme bei der Veranschlagung lediglich vorgemerkter Vorhaben (zusammen 356.000 S für die Kraftfahrzeuganstalt Graz und Luftraumüberwachungsanlagen). Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,540.000 S, hievon 5,507.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (800.000 S) gegenüber.	—	—	15,970.006	11
233.810	26	0·6 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,555.000 S, hievon 2,619.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,322.000 S) gegenüber.	—	—	4,067.547	49
70,643.595	*34*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 30 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschrittes (94,893.000 S) für den Bau der Bundespolizeidirektion in Wien I, des Zollamtes Wien und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt in Wien III, Schnirchgasse, des Bundesministeriums für Justiz (Palais Trautson in Wien VII), des Bundesamtsgebäudes in Güssing, der Polizeikaserne in Linz, des Finanz- und Arbeitsamtes in Braunau, des Landesgendarmeriekommandos in Graz, des Zollamtes in Spielfeld, der Jugendstrafanstalt in Gerasdorf am Steinfeld und des Gefangenhauses in Innsbruck-Völs; weiters Mehrausgaben infolge Inangriffnahme bei der Veranschlagung lediglich vorgemerkter Vorhaben (zusammen 3,910.000 S) für das Bauvorhaben Eichamt Wien und Zentralgarage in Wien XX sowie die Wohnhausanlage in Wien III, Arsenal; ferner infolge Vorverlegung des Baubeginnes (zusammen 4,655.000 S) für die Bundesamtsgebäude in Tulln und in Vöcklabruck sowie für Gebäude des Landesgendarmeriekommandos in Linz; schließlich infolge zusätzlicher Leistungen über Wunsch des Bundesministers für Justiz bei der Strafanstalt Sonnberg (1,000.000 S); der Bau der Facharbeitsämter Wien XVI, Herbststraße war nur mit 1.000 S veranschlagt, die über (Fortsetzung auf Seite 263)	—	—	9,875.331	49

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	6	4	8	5	3								
						23		* 12,986.805	91	* 16,469.000	—	* 12,986.805	91
						43		* 293,145.232	57	* 218,950.000	—	* 293,075.789	43
	6	4	8	6	3	43	Amtssitz internationaler Organisationen (V)	19,812.000	36	38,800.000	—	19,887.000	36
							Summe 648...	1.139,731.855	38	1.043,849.000	—	1.137,743.238	51
1	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:						
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:						
	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand (L)	25,093.378	10	26,300.000	—	25,093.378	10

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 261) diesen Betrag hinausgehenden Baukosten (19,400.000 S wurden gemäß der Sonderregelung zum Arbeitsmarktförderungsgesetz aus dem Reservefonds getragen (zweckgebundene Einnahme beim Ansatz 2/64800). Hingegen entstanden Minderausgaben für das Statistische Zentralamt und das geplante Bundesrechenamt in Wien III infolge Verzögerung der Bauführung mangels ausreichender Angaben der künftigen Benützer über die maschinentechnischen Einrichtungen (19,937.000 S); beim Bezirkspolizeikommissariat in Wien X infolge technischer Schwierigkeiten bei der Bauführung (2,721.000 S); bei den Bauvorhaben für den Landesschulrat und das Eich- und Vermessungsamt in Graz sowie für die Wohnhausanlage Wien XIV, Maroltingergasse, infolge Abrechnungsschwierigkeiten (zusammen 3,338.000 S); für das Finanzamts-, Polizei- und Gendarmeriegebäude in Linz-Urfahr infolge geringerer Abrechnungssumme (1,000 000 S); weiters für das Bundesamtsgebäude in Lienz und bei der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Linz infolge verspäteten Baubeginnes (zusammen 7,532.000 S); schließlich bei der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz sowie für verschiedene Vorhaben, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling liegen, infolge Nichtinangriffnahme der betreffenden Bauvorhaben (zusammen 18,687.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 92,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,138.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (3,600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (38,162.000 S, hievon 17,656.000 S infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971) gegenüber.				
* 3,482.194	09		* —	—	* 2,440.315	30
* *74,125.789*	*43*		* —	—	* 7,435.016	19
18,912.999	64	49 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Geringeren Ausgaben für den Amtssitz Donaupark infolge Gründung der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Aktiengesellschaft, Wien (22,554.000 S) standen Mehrausgaben für den provisorischen Amtssitz der UNIDO (3,641.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (6,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,265.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,400.000 S) gegenüber.	75.000	—	147.839	54
93,894.238	*51*		75.000	—	42,051.097	09
1,206.621	90	Minderausgaben (4·5 v. H.) infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (170.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (130.000 S).	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	4	9	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	3,286.541	09	2,817.000	—	3,286.541	09
	6	4	9	0	3	43	Anlagen (V)	1,723.782	59	1,940.000	—	1,723.782	59
	6	4	9	0	8	43	Aufwandskredite (L)	4,250.409	89	4,051.000	—	4,250.409	89
							Summe 6490....	34,354.111	67	35,108.000	—	34,354.111	67
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:						
	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand (L)	167,060.147	77	175,655.000	—	167,060.147	77
	6	4	9	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L)	12,349.668	42	10,500.000	—	12,349.668	42
	6	4	9	1	3	43	Anlagen (V)	6,621.634	45	4,317.000	—	6,621.634	45
	6	4	9	1	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,048.993	78	1,050.000	—	1,048.993	78
	6	4	9	1	8	43	Aufwandskredite (L)	22,629.286	66	21,314.000	—	22,629.286	66
							Summe 6491...	209,709.731	08	212,836.000	—	209,709.731	08
							Summe 649...	244,063.842	75	247,944.000	—	244,063.842	75
							Gesamtausgaben 1/64...	7.697,379.369	70	7.635,358.000	—	7.716,067.945	52
							5/64...	1.439,472.130	29	1.391,680.000	—	1.437,483.513	42
							Gesamtausgaben 64...	9.136,851.499	99	9.027,038.000	—	9.153,551.458	94

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
469.541	*09*	Mehrausgaben infolge erhöhter Kosten für Beheizung, Energiebezüge, Telefon und Reinigung sowie der Preiserhöhung bei Dieselkraftstoff. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (470.000 S).	—	—	—	—
216.217	41	Minderausgaben für den Kauf von Kraftfahrzeugen und Amtsausstattung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70.000 S) sowie Kreditbindung für Konjunkturausgleich-Maßnahmen (146.000 S).	—	—	—	—
199.409	*89*	Im wesentlichen Mehrausgaben für die Instandhaltung von Maschinen sowie für Reiseauslagen bei eichtechnischen Amtshandlungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S).	—	—	—	—
753.888	33		—	—	—	—
8,594.852	23	Minderausgaben (4·9 v. H.) infolge Nichtbesetzung von 38 Dienstposten und überhöhter Veranschlagung. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (265.000 S).	—	—	—	—
1,849.668	*42*	Mehrausgaben (17·6 v. H.) im wesentlichen für Büromittel sowie Brenn- und Treibstoffe infolge der gestiegenen Preise, weiters an Nebengebühren und für Energiebezüge. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,850.000 S).	—	—	—	—
2,304.634	*45*	Mehrausgaben (53 v. H.) für den Kauf einer Offsetpresse (Restzahlung) und verschiedener Vermessungsinstrumente. Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,885.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (130.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
1.006	22		—	—	—	—
1,315.286	*66*	Mehrausgaben (6·2 v. H.) hauptsächlich für Papier-, Photo- und Vermarkungsmaterial. Den Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,277.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,650.000 S) gegenüber. Die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz war nicht, wie in den Erläuternden Bemerkungen zum 2. Budgetüberschreitungsgesetz (10 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP) ausgeführt wurde, ausschließlich, sondern nur hinsichtlich eines Teilbetrages von 141.543·04 S auf eine Erhöhung der Reisegebühren zurückzuführen.	—	—	—	—
3,126.268	92		—	—	—	—
3,880.157	25		—	—	—	—
80,709.945	*52*		20,932.897	24	600,961.713	43
45,803.513	*42*		75.000	—	69,567.250	33
126,513.458	*94*		21,007.897	24	670,528.963	76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5					**Verkehr:**						
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:						
	6	5	0	0			Zentralleitung:						
	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand (L)	36,048.534	39	37,787.000	—	36,048.534	39
	6	5	0	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	8,978.062	15	9,029.000	—	9,001.000	15
	6	5	0	0	3	43	Anlagen (V)	471.744	56	543.000	—	482.994	56
	6	5	0	0	7	43	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	2,793.354	24	3,160.000	—	2,793.354	24
	6	5	0	0	8	43	Aufwandskredite (L)	2,672.630	67	2,715.000	—	2,672.630	67
							Summe 6500...	50,964.326	01	53,234.000	—	50,998.514	01
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:						
	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand (L)	43,959.841	96	46,966.000	—	43,959.841	96
	6	5	0	1	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	2,823.989	19	2,284.000	—	2,823.989	19
	6	5	0	1	3	43	Anlagen (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 6501...	46,783.831	15	49,251.000	—	46,783.831	15
							Summe 650...	97,748.157	16	102,485.000	—	97,782.345	16
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand): [1]						
	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen (L) [2]...	350,000.000	—	350,000.000	—	350,000.000	—
	6	5	1	0	8	33	Schiffahrt (L)	7,308.085	34	7,351.000	—	7,308.085	34
	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	3,099.769	22	3,344.000	—	3,099.769	22

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Titel 1/650 mitveranschlagt.
[2]) Im Jahre 1970 beim Titel 1/652 veranschlagt gewesen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
1,738.465	61	Ersparung insgesamt 4·6 v. H. Minderausgaben hauptsächlich zufolge Nichtbesetzung von 15 Dienstposten (2,367.000 S) standen Mehrausgaben infolge zusätzlicher Aufnahme von Vertragsbediensteten an Stelle pragmatischer Bediensteter (153.000 S), weiters an erhöhten Mehrleistungsvergütungen sowie Familienbeihilfen und wegen Gewährung von Belohnungen für besondere Leistungen (zusammen 475.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).	—	—	—	—
27.999	85		22.938	—	—	—
60.005	44		11.250	—	—	—
366.645	76	Vorwiegend wegen schwieriger Abschätzung sämtlicher Auswirkungen des Luftfahrtgesetzes.	—	—	—	—
42.369	33		—	—	—	—
2,235.485	99		34.188	—	—	—
3,006.158	04	6·4 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 46 pragmatischen und 6 Dienstposten für Vertragsbedienstete B/II (5,647.000 S). Mehrausgaben entstanden vor allem infolge Verwendung von 44 Vertragsbediensteten über dem veranschlagten Stand an Stelle von pragmatischen Bediensteten (2,060.000 S) und infolge erhöhten Anfalles von Mehrleistungsvergütungen (490.000 S). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,040.000 S).	—	—	—	—
539.989	*19*	Mehrausgaben hauptsächlich für Brennstoffe (443.000 S) und Energiebezüge (225.000 S) standen Minderausgaben vor allem bei Auslandsdienstreisen (117.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
2,467.168	85		—	—	—	—
4,702.654	84		34.188	—	—	—
—	—		—	—	—	—
42.914	66		—	—	—	—
244.230	78	Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (250.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34.000 S) gegenüber, die nicht im vollen Ausmaß in Anspruch genommen wurde.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	1	2	7	35	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	—	—	10.000	—	—	—
	6	5	1	2	8	35	Aufwandskredite (L)	488.407	50	524.000	—	488.407	50
							Summe 6512	488.407	50	534.000	—	488.407	50
	6	5	1	3			Zivilschutz (Elektrizitätswirtschaft):						
	6	5	1	3	3	41	Anlagen (V)	35.000	—	1.000	—	35.000	—
	6	5	1	3	8	41	Aufwandskredite (L)	7.500	—	3.000	—	7.500	—
							Summe 6513	42.500	—	4.000	—	42.500	—
	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt) (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 651	360,938.762	06	361,234.000	—	360,938.762	06
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen): [1]						
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):						
	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D) (V)	75.000	—	300.000	—	75.000	—
	6	5	2	0	6	22	Förderungsausgaben (L)	380.600	—	400.000	—	380.600	—
							Summe 6520	455.600	—	700.000	—	455.600	—
	6	5	2	1	6	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	1,173.789	19	1,269.000	—	1,173.789	19
	6	5	2	2	6	33	Sonstige Schiffahrt (L)	—	—	1.000	—	—	—
	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt (L)	3,336.389	90	3,446.000	—	3,336.389	90
	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr (L)	1,375.542	99	1,287.000	—	1,375.542	99
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	2	5	5	35	Förderungsausgaben (D) (V)	3,948.000	—	4,268.000	—	3,948.000	—
	6	5	2	5	6	35	Förderungsausgaben (L)	440.000	—	440.000	—	440.000	—
							Summe 6525	4,388.000	—	4,708.000	—	4,388.000	—
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:						
	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	45,017.393	08	44,621.000	—	45,017.393	08

[1]) Verwaltungsaufwand bei dem Ansatz 1/650 mitveranschlagt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
10.000	—		—	—	—	—
35.592	50		—	—	—	—
45.592	50		—	—	—	—
34.000	—		—	—	—	—
4.500	—		—	—	—	—
38.500	—		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
295.237	94		—	—	—	—
225.000	—	Geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds.	—	—	—	—
19.400	—		—	—	—	—
244.400	—		—	—	—	—
95.210	81		—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
109.610	10	Einer Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (251.000 S) stand eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (140.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
88.542	*99*		—	—	—	—
320.000	—	Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
320.000	—		—	—	—	—
396.393	*08*	Mehrausgaben vorwiegend für die Abgeltung von höheren Anschlußkosten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben (L)	17,879.031	92	18,541.000	—	17,879.031	92
							Summe 6526...	62,896.425	—	63,162.000	—	62,896.425	—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:						
	6	5	2	7	6	33	DDSG (L)	9,450.000	—	9,450.000	—	9,450.000	—
	6	5	2	9	5	43	Bezugsvorschüsse (V)	1,474.886	—	1,176.000	—	1,474.886	—
							Summe 652...	84,550.633	08	85,199.000	—	84,550.633	08
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:						
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand (L)	89,682.270	90	86,439.000	—	89,682.270	90
	6	5	3	0	1	33	Verwaltungsaufwand (L).....	10,113.566	55	10,500.000	—	10,126.245	99
	6	5	3	0	3	33	Anlagen (V)	28,698.498	80	36,538.000	—	28,698.498	80
	6	5	3	0	8	33	Aufwandskredite (L)	42,737.835	50	42,801.000	—	42,737.835	50
							Summe 6530...	171,232.171	75	176,278.000	—	171,244.851	19
	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz (V)	—	—	1.000	—	—	—
							Summe 653...	171,232.171	75	176,279.000	—	171,244.851	19
	6	5	4				Dienststellen der Schiffahrtspolizei:						
	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand (L)	4,150.216	40	4,410.000	—	4,150.216	40
	6	5	4	0	1	43	Verwaltungsaufwand (L).....	1,040.898	96	905.000	—	1,044.719	26
	6	5	4	0	3	43	Anlagen (V)	1,980.344	—	2,514.000	—	1,980.344	—

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
661.968	08	Minderausgaben infolge geringerer Zahlung an die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, Graz. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (396.000 S) und infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (265.000 S).	—	—	—	—
265.575	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
298.886	—	Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
648.366	92		—	—	—	—
3,243.270	*90*	Mehrausgaben (insgesamt 3·8 v. H.) entstanden hauptsächlich, weil die bei der Veranschlagung vorgesehenen Ersparungen nicht durchgeführt und die Auswirkungen der Bezugserhöhungen nicht vorausgesehen werden konnten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
373.754	01	Minderausgaben an Reisegebühren wegen Einschränkung von Dienstreisen (397.000 S), für verschiedene Büromaterialien sowie Hilfsstoffe vornehmlich infolge ausreichender Bevorratung (431.000S), schließlich für Gebrauchsgüter und Ersatzteile infolge sparsamer Bewirtschaftung (188.000 S). Mehrausgaben für Werkleistungsentgelte an Reinigungsfirmen nach Instandhaltungsarbeiten (383.000 S), für die neu eingeführten Fahrtkostenzuschüsse (139.000 S) und wegen Mietenerhöhungen (123.000 S).	12.679	44	33	—
7,839.501	20	Ersparung 21·4 v. H. infolge Verzögerungen bei der Fertigung und Auslieferung von Geräten. Die nicht in Anspruch genommenen Teile des Ausgabenansatzes wurden einer Anlagen-Rücklage zugeführt.	—	—	552.272	18
63.164	50		—	—	86.786	65
5,033.148	81		12.679	44	639.091	83
1.000	—		—	—	—	—
5,034.148	81		12.679	44	639.091	83
259.783	60	Die Minderausgabe ist auf die Nichtbesetzung von 4 Dienstposten zurückzuführen.	—	—	—	—
139.719	*26*	Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3.820	30	—	—
533.656	—	Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (345.000 S) und infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (188.000 S).	—	—	100	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	6	5	4	0	8		43 Aufwandskredite (L)	6,424.671	40	4,540.000	—	6,424.671	40
							Summe 654...	13,596.130	76	12,369.000	—	13,599.951	06
							Gesamtausgaben 65...	728,065.854	81	737,566.000	—	728,116.542	55
							Gesamtausgaben 1/6...	13.745,848.879	29	13.584,530.000	—	13.764,584.749	25
							5/6...	1.817,700.783	54	1.789,380.000	—	1.815,712.166	67
							Gesamtausgaben 6...	15.563,549.662	83	15.373,910.000	—	15.580,296.915	92
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	83.249,292.858	16	82.565,932.000	—	83.258,558.331	18
							5/0 bis 6...	3.043,717.649	68	2.732,344.000	—	3.041,729.032	81
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	86.293,010.507	84	85.298,276.000	—	86.300,287.363	99

12		12	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
1,884.671	*40*	Mehrausgaben (41·5 v. H.) betrafen hauptsächlich die Vergütungen an das Bundesstrombauamt (413.000 S), die Leistungsentgelte für Schleusenbetriebe (620.000 S), die Inanspruchnahme von Firmenleistungen (307.000 S), den Mehrbedarf an Ersatzteilen (273 000 S), die Instandhaltung von Anlagen (127.000 S) sowie verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 144.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,643.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (242.000 S).	—	—	—	—
1,230.951	*06*		3.820	30	100	—
9,449.457	45		50.687	74	639.191	83
180,054.749	*25*		20,984.191	38	636,719.521	20
26,332.166	*67*		75.000	—	69,567.250	33
206,386.915	*92*		21,059.191	38	706,286.771	53
					918.662	*59*
692,626.331	*18*		220,088.467	39	1.232,126.883	67
309,385.032	*81*		75.000	—	69,567.250	33
					918.662	*59*
1.002,011.363	*99*		220,163.467	39	1.301,694.134	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	7						**Bundesbetriebe** [1])						
1	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**						
	7	0	2				Personalaufwand:						
	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	116,423.518	95	95,939.000	—	116,423.518	95
	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	24,687.635	15	26,773.000	—	24,687.635	15
							Summe 702...	141,111.154	10	122,712.000	—	141,111.154	10
	7	0	3				Sachaufwand:						
	7	0	3	1	3	37	Anlagen (V)	32,721.601	91	30,950.000	—	32,721.601	91
	7	0	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V) ...	538.498	—	540.000	—	538.498	—
	7	0	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	17,841.935	84	24,465.000	—	17,841.935	84

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 438.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
20,484.518	*95*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 21·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden vornehmlich für Löhne der Arbeiter (13,071.000 S) infolge Erhöhung der Kollektivvertragssätze (10 v. H. ab 28. September 1970, 5 v. H. ab 1. März 1971) und der Hauszulagen aufgrund der neuen Arbeitsordnung sowie infolge Aufnahme von durchschnittlich 49 weiteren Kräften, bedingt durch Arbeitszeitverkürzung und vermehrte Schichtarbeit wegen guter Auftragslage (die Überschreitung des Dienstpostenplanes wurde nachträglich mit Beschluß des Ministerrates vom 13. Juli 1971 genehmigt); ferner für höhere Mehrleistungsvergütungen (842.000 S) und Überstundenlöhne (6,221.000 S), für Überstunden wegen termingebundener Aufträge und starker Betriebsauslastung, schließlich für die entsprechend der Lohnentwicklung gestiegenen Dienstgeberbeiträge (1,858.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 8 pragmatischen und 11 vertraglichen Dienstposten (1,224.000 S) sowie entsprechend niedrigerer Dienstgeberbeiträge (306.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen; infolge verspäteter Antragstellung konnte die Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für einen Teilbetrag von 630.000 S nicht mehr rechtzeitig erteilt werden.	—	—	—	—
2,085.364	85	Minderausgaben (7·8 v. H.) sind auf die Abnahme der Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenußempfänger zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
18,399.154	*10*		—	—	—	—
1,771.601	*91*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 5·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben hauptsächlich infolge Umbauarbeiten für die Aufstellung einer Zweirollen-Buchdruckrotationsmaschine (2,035.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (262.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,100.000 S). Dagegen Ausgabenrückstellung infolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (2,321.000 S).	—	—	1,185.656	10
1.502	—		—	—	—	—
6,623.064	16	27·1 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden insbesondere an Körperschaftsteuer (4,406.000 S) und Gewerbesteuer (1,467.000 S) infolge noch nicht wirksam gewordener Vorauszahlungsvorschreibungen, ferner an Umsatzsteuer (846.000 S) infolge Aufrechnung mit erhöhter Umsatzsteuerrückvergütung und an Grundsteuer (133.000 S) infolge des Ende 1970 durchgeführten Verkaufs des Hauses Bäckerstraße. Demgegenüber ergaben sich Mehrausgaben an Lohnsummensteuer (168.000 S) entsprechend den gestiegenen Personalausgaben sowie an Anzeigenabgaben (113.000 S) in Zusammenhang mit höheren Eingängen für Einschaltungen in der „Wiener Zeitung". Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	0	3	6	8	37	Aufwandskredite (L)	92,227.012	07	74,053.000	—	92,550.642	97
							Summe 703 . . .	143,329.047	82	130,008.000	—	143,652.678	72
							Gesamtausgaben 70 . . .	284,440.201	92	252,720.000	—	284,763.832	82

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
18,497.642	*97*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 25 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Materialeinsatz, nämlich Papier (6,785.000 S), insbesondere zwecks Herstellung der qualitativ höherwertigen, automationsgerechten Drucksorten für die Österreichische Postsparkasse, Fertigungsmaterial für Buchbinderei (4,134.000 S) infolge des großen Bedarfes an Reisepaßumschlägen, Verpackungsmaterial (731.000 S) infolge des Wunsches der Auftraggeber nach moderner Verpackung, Farben und Farbzusatzmittel (507.000 S) sowie sonstiges Fertigungsmaterial (2,161.000 S) und Gemeinkostenmaterial (282.000 S) infolge der guten Auftragslage; weiters vermehrte Inanspruchnahme fremder Lohnarbeiten (3,754.000 S) zwecks zeitgerechter Fertigstellung und Terminarbeiten, höhere Autorenhonorare für Verlagswerke (220.000 S) infolge vermehrter Vertragsabschlüsse zu festen Honorarsätzen, teurere Lohnverrechnung mittels EDVA (492.000 S) infolge Umprogrammierung, ferner erhöhte Postgebühren, Transport- und Energiekosten (zusammen 368.000 S) sowie vermehrte Anschaffung geringwertiger Gebrauchsgüter (534.000 S) infolge Preissteigerungen und verstärkter Reparaturanfälligkeit der im Schichtbetrieb laufenden Maschinen, schließlich verschiedene sonstige Zwecke (zusammen 508.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für den Vertrieb von Verlagswerken (428.000 S), insbesondere infolge Einstellung des Vertriebes des Werkes „Das Österreichische Recht", weiters für geringwertige Ersatzteile infolge Verrechnung von Ersatzteilen im Einzelwert über 2.000 S unter den Anlagen (761.000 S), schließlich bei Material für Hilfsbetriebe (349.000 S), bei Instandhaltung (287.000 S) und bei Werbemaßnahmen (153.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	5,956.177	63
13,644.678	*72*		—	—	7,141.833	73
32,043.832	*82*		—	—	7,141.833	73

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Ausgaben					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	1					**Bundestheater:**						
	7	1	0				Personalaufwand:						
	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand (L)	378,660.341	06	366,430.000	—	378,660.341	06
	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand (L)	91,039.613	10	85,092.000	—	91,039.613	10
							Summe 710...	469,699.954	16	451,522.000	—	469,699.954	16
	7	1	1				Sachaufwand:						
	7	1	1	3	3	13	Anlagen (V)	21,668.400	55	15,784.000	—	22,779.292	95
	7	1	1	5	5	13	Förderungsausgaben (D) (V)....	1,512.975	—	2,986.000	—	1,512.975	—
	7	1	1	6	7	13	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	1,690.950	44	3,140.000	—	1,691.596	44

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
12,230.341	*06*	Insgesamt wurden um 3·4 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben, wobei Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (11,685.000 S) und für kollektivvertraglich entlohnte Bedienstete (599.000 S) infolge Auswirkungen des Arbeitszeitgesetzes, BGBl. Nr. 461/1969, entstanden; weiters bei Entschädigungen für Gastspiele (2,844.000 S) wegen zu geringer Veranschlagung des Austauschgastspiels der Oper in Moskau, bei Dienstjubiläen (371.000 S) und bei Vertragsbediensteten (262.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Bedienstete mit Bühnendienstverträgen (2,060.000 S) infolge erhöhter Inanspruchnahme von Karenzurlauben, für Dienstgeberbeiträge (1,007.000 S), für Belohnungen und Aushilfen (266.000 S) sowie für pragmatische Bedienstete (198.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,000.000	—	—	—
5,947.613	*10*	Mehrausgaben (insgesamt 7 v. H.) für sonstige Ruhebezüge an künstlerisches und technisches Personal (8,109.000 S) infolge eines erhöhten Standes an Pensionsempfängern sowie für Dienstgeberbeiträge (291.000 S) standen Minderausgaben für außerordentliche Versorgungsbezüge (1,790.000 S), für Versorgungsbezüge (600.000 S) und einige andere Zwecke (62.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
18,177.954	*16*		1,000.000	—	—	—
6,995.292	*95*	Insgesamt wurden um 44·3 v. H. mehr als veranschlagt ausgegeben; hauptsächlich für Baumaßnahmen im Bundestheaterbetriebsgebäude (4,831.000 S) und in sonstigen Gebäuden (1,188.000 S); ferner für den Ankauf von Zugmitteln (810.000 S), für die Betriebseinrichtung (757.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (397.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen bei der Ergänzung von Bühneneinrichtungen (809.000 S), bei Kraftfahrzeugen (100.000 S) infolge der unterbliebenen Anschaffung eines Personenkraftwagens und bei einigen sonstigen Zwecken (79.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,501.378	28	—	—
1,473.025	—	Minderausgaben (49 v. H.) wegen geringerer Anzahl von Darlehensanträgen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—	—	—
1,448.403	56	Minderausgaben (46 v. H.) betrafen hauptsächlich die Dienstgeberabgabe gemäß § 6 Abs. 5 des Wiener Landesgesetzes vom 12. Juni 1970, LGBl. Nr. 17 („U-Bahnsteuer"), weil aufgrund der mit der Stadtverwaltung abgeschlossenen Pauschalierungsvereinbarung die Zahlung für die Personalstände des Bundes (einschließlich jene des Bundestheaterverbandes) zentral zulasten des Ansatzes 1/50187 erfolgte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	646	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	1	1	8	8		13 Sonstige Aufwandskredite (L) . .	102,830.524	68	97,490.000	—	102,989.459	98
							Summe 711 . . .	127,702.850	67	119,400.000	—	128,973.324	37
							Gesamtausgaben 71 . . .	597,402.804	83	570,922.000	—	598,673.278	53

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
5,499.459	*98*	Mehrausgaben (insgesamt 5·6 v. H.) erfolgten für das Austauschgastspiel der Oper in Moskau (3,083.000 S), für Tantiemen (1,816.000 S), für Entgelte an Statisten (1,590.000 S) und für Druckkosten (1,077.000 S); weiters für verschiedene Materialanschaffungen (959.000 S), für Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (890.000 S), für Fremdbearbeitung (740.000 S), für verschiedene Leihgebühren (597.000 S) und für Leistungen der Post (189.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben für Entgelte an Gäste (2,259.000 S), für die Herstellung der Theaterprogramme (1,665.000 S) dank Abänderung der Programmheftgestaltung, für verschiedene Instandhaltungsarbeiten (996.000 S), für Rechts- und Beratungskosten (250.000 S) sowie für einige sonstige Zwecke (272.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S). Die Buchhaltung des Österreichischen Bundestheaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung (BDV), BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von 449.180·60 S (Pachtschilling und Versicherungsprämien im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertor-Theaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprechen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.	175.585	30	168.454	84
9,573.324	*37*		1,677.609	58	168.454	84
27,751.278	*53*		2,677.609	58	168.454	84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**7**	**2**					**Bundesapotheken:**						
	7	2	2				Personalaufwand:						
	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand (L)	1,975.537	46	2,326.000	—	1,975.537	46
	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand (L)	418.086	90	480.000	—	418.086	90
							Summe 722...	2,393.624	36	2,806.000	—	2,393.624	36
	7	2	3				Sachaufwand:						
	7	2	3	1	3	38	Anlagen (V)	—	—	20.000	—	—	—
	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V) ...	—	—	26.000	—	—	—
	7	2	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	1,176.438	77	1,027.000	—	1,176.438	77
	7	2	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L)...	2,357.139	41	2,363.000	—	2,357.139	41
							Summe 723...	3,533.578	18	3,436.000	—	3,533.578	18
							Gesamtausgaben 72...	5,927.202	54	6,242.000	—	5,927.202	54

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
350.462	54	Im Jahresdurchschnitt waren zwei Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).	—	—	—	—
61.913	10		—	—	—	—
412.375	64		—	—	—	—
20.000	—		—	—	—	—
26.000	—		—	—	—	—
149.438	*77*	Mehrausgaben überwiegend an Körperschaftssteuer (112.000 S) infolge höherer Vorauszahlungsraten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	1.996	—
5.860	59		—	—	385.674	32
97.578	*18*		—	—	387.670	32
314.797	46		—	—	387.670	32

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	3					**Salz (Monopol):** [1]						
	7	3	2				Personalaufwand:						
	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand (L)	74,289.631	76	77,015.000	—	77,014.001	96
	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand (L)	57,470.987	20	57,144.000	—	57,470.987	20
							Summe 732...	131,760.618	96	134,159.000	—	134,484.989	16
	7	3	3				Sachaufwand:						
	7	3	3	1	3	36	Anlagen (V)	15,806.695	27	13,899.000	—	16,910.538	35
	7	3	3	2	5	36	Förderungsausgaben (D) (V) ...	297.000	—	297.000	—	297.000	—
	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben (L)	145.121	—	404.000	—	145.121	—
	7	3	3	4	7	36	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	18,825.666	67	18,181.000	—	18,825.666	67
	7	3	3	5	8	36	Aufwandskredite (L)	82,296.710	98	75,835.000	—	85,334.406	40
	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche (L)	4,870.839	64	4,900.000	—	4,942.442	74
							Summe 733...	122,242.033	56	113,516.000	—	126,455.175	16
							Gesamtausgaben 73...	254,002.652	52	247,675.000	—	260,940.164	32

[1]) Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
998	04		2,724.370	20	—	—
326.987	*20*	Mehrausgaben an Versorgungsberechtigte nach Salinenarbeitern (2,614.000 S) standen Minderausgaben für Todesfallbeiträge (360.000 S) und für Ruhebezüge an ehemalige Salinenarbeiter (1,982.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
325.989	*16*		2,724.370	20	—	—
3,011.538	*35*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 21·7 v. H. überschritten. Die Errichtung einer Abwässerbeseitigungsanlage in Hall (1,076.000 S), der Umbau der Fremdenbefahrungsstrecke in Hallein (1,374.000 S) und verschiedene notwendig gewordene Anschaffungen von Maschinen und maschinellen Anlagen für den Bergbaubetrieb (3,585.000 S) erforderten mehr Mittel als vorgesehen, die zum Teil durch Zurückstellung anderer Vorhaben aufgebracht werden konnten (3,023.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,103.843	08	—	—
—	—		—	—	—	—
258.879	—	Minderausgaben insbesondere bei den freiwilligen Sozialleistungen.	—	—	—	—
644.666	*67*	Minderausgaben entstanden infolge Umstellung der Umsatzsteuerverrechnung auf vereinnahmte Entgelte (514.000 S) und infolge geringeren Anfalles von Ärztehonoraren (830.000 S), wogegen Mehrausgaben für Krankenhausaufenthalte von Bediensteten infolge Preis- und Tariferhöhungen anfielen (1,908.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
9,499.406	*40*	Mehrausgaben (insgesamt 12·5 v. H.) betrafen Salzimporte (473.000 S), Verpackungs- und sonstige Materialien (1,400.000 S), Brennstoffe (2,800.000 S), Chemikalien (1,400.000 S), Fremdstrom (1,200.000 S), Instandhaltung (1,500.000 S) und sonstige Zwecke (700.000 S) im Zusammenhang mit den Mehreinnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3,037.695	42	—	—
42.442	*74*		71.603	10	—	—
12,939.175	*16*		4,213.141	60	—	—
13,265.164	*32*		6,937.511	80	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**						
	7	4	2				Personalaufwand:						
	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	8,271.009	50	8,343.000	—	8,271.009	50
	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	2,722.963	30	2,635.000	—	2,722.963	30
							Summe 742...	10,993.972	80	10,978.000	—	10,993.972	80
	7	4	3				Sachaufwand:						
	7	4	3	0	3	37	Anlagen (V)	1,043.743	25	68.000	—	1,043.743	25
	7	4	3	1	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	33.000	—	34.000	—	33.000	—
	7	4	3	2	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	3,181.347	22	2,700.000	—	3,181.347	22
	7	4	3	3	8	37	Regieaufwand (L)	34,837.953	38	29,738.000	—	34,754.173	38
	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	30,323.766	—	31,490.000	—	30,323.766	—
	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto (L)	23,217.371	10	21,710.000	—	23,217.371	10
	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	179,993.860	—	171,108.000	—	180,046.360	—
	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie (L)	55,552.852	86	52,371.000	—	55,552.852	86
	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	175,014.627	65	153,530.000	—	175,104.031	66
	7	4	3	9	8	37	Sporttoto (L).....	20,126.965	25	17,500.000	—	20,126.965	25
							Summe 743...	523,325.486	71	480,249.000	—	523,383.610	72
							Gesamtausgaben 74...	534,319.459	51	491,227.000	—	534,377.583	52

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
71.990	50		—	—	—	—
87.963	*30*		—	—	—	—
15.972	*80*		—	—	—	—
975.743	*25*	Mehrausgaben für die Begleichung der ersten Kaufpreisrate im Zuge der Anschaffung von 400 Sporttoto-Registriermaschinen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1.000	—		—	—	—	—
481.347	*22*	Mehrausgaben an Bundesabgaben des Sporttotos entsprechend höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
5,016.173	*38*	Die Mehrausgaben (insgesamt 16·9 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Preiserhöhungen bei Prämienwettbewerben des Sporttotos (375.000 S), bei Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (1,600.000 S), sowie infolge höherer Vergütungen an die Postsparkasse entsprechend den Mehreinnahmen beim Sporttoto (2,923.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
1,166.234	—	Im Zahlenlotto fielen weniger Gewinne (877.000 S) und somit weniger Abgaben (289.000 S) an als angenommen.	—	—	—	—
1,507.371	*10*	Mehrausgaben (7 v. H.) für Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten entsprechend höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
8,938.360	—	Vermehrte Gewinnauszahlungen (5·2 v. H.) infolge gesteigerten Losabsatzes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,067.500	—	—	—
3,181.852	*86*	Höhere Provisionen an die Geschäftsstellen (6 v. H.) entsprechend den Mehreinnahmen beim Losverkauf. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
21,574.031	*66*	Mehrausgaben (insgesamt um 14·1 v. H.) entstanden, weil die höheren Einnahmen beim Sporttoto einen höheren Anteil der Sportverbände am Reingewinn (8,490.000 S), mehr ausbezahlte Gewinne (10,658.000 S) sowie höhere Abgaben (2,426.000 S) zur Folge hatten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	3,771.777	—	—	—
2,626.965	*25*	Entsprechend den Mehreinnahmen stiegen auch die Entgelte der Annahmestellen (um 15 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
43,134.610	*72*		4,839.277	—	—	—
43,150.583	*52*		4,839.277	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	**7**	**5**					**Branntwein (Monopol):**						
	7	5	2				Personalaufwand:						
	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand	5,119.625	80	5,236.000	—	5,119.625	80
	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand	209.373	80	195.000	—	209.373	80
							Summe 752	5,328.999	60	5,431.000	—	5,328.999	60
	7	5	3				Sachaufwand:						
	7	5	3	1	3	38	Anlagen (V)	133.421	—	179.000	—	133.421	—
	7	5	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D) (V)	20.000	—	20.000	—	20.000	—
	7	5	3	4	7	38	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L)	68,880.822	53	64,822.000	—	68,880.822	53
	7	5	3	5	8	38	Regieaufwand (L)	704.296	59	659.000	—	704.296	59
	7	5	3	6	8	38	Sonstige Aufwandskredite (L)	203,242.131	49	180,533.000	—	203,242.131	49
							Summe 753	272,980.671	61	246,213.000	—	272,980.671	61
							Gesamtausgaben 75	278,309.671	21	251,644.000	—	278,309.671	21

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
116.374	20	Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 3 Dienstposten.	—	—	—	—
14.373	*80*		—	—	—	—
102.000	40		—	—	—	—
45.579	—		—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
4,058.822	*53*	Mehrausgaben von 6·3 v. H. entstanden infolge höherer Umsatzsteuerzahlungen (1,200.000 S) und Umsatzvergütungen an Großabnehmer (2,800.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
45.296	*59*		—	—	—	—
22,709.131	*49*	Mehrausgaben von 12·6 v. H. ergaben sich infolge Erhöhung der Branntweinübernahmepreise und Übernahme größerer Rohspiritusmengen (17,400.000 S) sowie für deren Reinigung (5,400.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—	—	—
26,767.671	*61*		—	—	—	—
26,665.671	*21*		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	6					**Hauptmünzamt:**						
	7	6	2				Personalaufwand:						
	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand (L)	16,360.278	71	15,365.000	—	16,360.278	71
	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand (L)	3,577.181	50	3,711.000	—	3,577.181	50
							Summe 762...	19,937.460	21	19,076.000	—	19,937.460	21
	7	6	3				Sachaufwand:						
	7	6	3	1	3	37	Anlagen (V)	4,126.152	06	1,335.000	—	4,131.148	09
	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D) (V)....	18.500	—	123.000	—	18.500	—
	7	6	3	4	7	37	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	781.297	70	1,014.000	—	812.443	70
	7	6	3	5	8	37	Sonstige Aufwandskredite (L) ..	176,402.008	74	157,023.000	—	176,472.057	41
							Summe 763...	181,327.958	50	159,495.000	—	181,434.149	20
							Gesamtausgaben 76...	201,265.418	71	178,571.000	—	201,371.609	41

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
995.278	*71*	Mehrausgaben an Bezügen für Vertragsbedienstete vor allem infolge vorübergehender Erhöhung ihres Standes um 36 Dienstposten (938.000 S) und an den entsprechenden Dienstgeberbeiträgen (232.000 S) sowie an Vergütungen für Überstunden und Produktionsprämien infolge Erhöhung der Scheidemünzenausprägung (544.000 S) standen Minderausgaben an Bezügen für pragmatische Bedienstete infolge Nichtbesetzung von 9 Dienstposten (702.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	—	—
133.818	50	Hauptsächlich infolge Nichtanfalles von Todesfallbeiträgen.	—	—	—	—
861.460	*21*		—	—	—	—
2,796.148	*09*	Mehrausgaben (209 v. H.) entstanden infolge Anschaffung von Münzprägepressen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,350.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,016.000 S).	4.996	03	—	—
104.500	—	Geringerer Anfall von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
201.556	30	Minderausgaben hauptsächlich wegen Umsatzsteuerbefreiung des Aufgeldes für Stempelglanzmünzen.	31.146	—	—	—
19,449.057	*41*	Überschreitung insgesamt 12·4 v. H. Mehrausgaben entstanden beim Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen infolge Mehrausprägungen (24,140.000 S), weiters an nachträglich gewährten Rabatten wegen vermehrter Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen (3,193.000 S); ferner bei Instandhaltungsarbeiten hauptsächlich im Zuge der Kanalreparatur, für die Reparatur von Fußböden und sonstige Instandhaltungen (545.000 S), schließlich infolge erhöhten Bedarfes an Verpackungsmaterialien (318.000 S) und an verschiedenen Verbrauchsgütern (181.000 S) sowie infolge erhöhter Energiebezüge (100.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringerer Edelmetallankäufe (9,292.000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bungesministers für Finanzen gegenüber.	132.843	82	—	—
21,939.149	*20*		168.985	85	—	—
22,800.609	*41*		168.985	85	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	7					**Österreichische Bundesforste:**						
	7	7	2				Personalaufwand:						
	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand (L)	469,053.960	27	482,833.000	—	469,053.960	27
	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand (L)	61,962.639	09	68,062.000	—	61,962.639	09
							Summe 772...	531,016.599	36	550,895.000	—	531,016.599	36
	7	7	3				Sachaufwand:						
	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung) (V)[1].....	34,415.340	10	10,000.000	—	34,415.340	10
	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen (V)	95,684.748	26	80,567.000	—	95,684.748	26
	7	7	3	2	5	34	Förderungsausgaben (D) (V)...	4,582.421	—	4,598.000	—	4,582.421	—

[1]) Einschließlich der Erwerbungen von Bundesdienststellen.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
13,779.039	73	2·9 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart. Minderausgaben ergaben sich infolge arbeitsmarktbedingter Nichtbesetzung von 74 veranschlagten Dienstposten bei den Angestellten (3,960.000 S), infolge Abwanderung von 141 Arbeitern (9,710.000 S) sowie wegen geringeren Bedarfes für Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete B/R (605.000 S). Dagegen entstanden Mehrausgaben aufgrund der vollen Auswirkung der Nebengebührenverordnung für die Bediensteten der Österreichischen Bundesforste, BGBl. Nr. 251/1969 (363.000 S) sowie infolge der Gewährung von mehr Belohnungen und Aushilfen an Vertragsbedienstete A/R zwecks Abgeltung höherer Belastungen (130.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,500.000 S).	—	—	—	—
6,099.360	91	Die Minderausgaben von 9 v. H. ergaben sich infolge Verringerung des Standes an Pensionisten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,100.000 S).	—	—	—	—
19,878.400	64		—	—	—	—
24,415.340	*10*	Mehrausgaben von 244 v. H. infolge des Kaufes von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,369.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,800.000 S). Kreditbindung von 7·5 v. H. des Voranschlagsansatzes gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (750.000 S).	—	—	13,072.237	—
15,117.748	*26*	Insgesamt wurde um 18·8 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Mehrausgaben entstanden für den Straßenbau (10,150.000 S), für Maschinen und Werkzeuge (2,950.000 S) sowie für den Fahrpark (2,370.000 S) im Zuge fortschreitender Rationalisierung des Betriebsablaufes. Weiters erwuchsen Mehrausgaben für aktivierungsfähige Rechte (1,735.000 S) infolge stärkerer Beteiligung an Wegeinteressentschaften sowie für den Hochbau (3,420.000 S) infolge Nachholbedarfes. Dagegen wurde die Herstellung von sonstigen Gebäuden (4,360.000 S) und von Grundstückseinrichtungen (726.000 S) sowie der Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (183.000 S), von Personenkraftwagen (130.000 S) und von Grundstücken (100.000 S) zurückgestellt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,330.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,000.000 S). Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung von 7·5 v. H. des Voranschlagsansatzes gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (6,043.000 S).	—	—	965.492	76
15.579	—		—	—	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	7	3	3	6	34	Förderungsausgaben (L)	300.000	—	346.000	—	300.000	—
	7	7	3	4	7	34	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	52,167.779	19	49,089.000	—	52,167.779	19
	7	7	3	6	8	34	Aufwandskredite (L)	152,211.018	27	136,233.000	—	152,211.018	27
							Summe 773...	339,361.306	82	280,833.000	—	339,361.306	82
							Gesamtausgaben 77...	870,377.906	18	831,728.000	—	870,377.906	18

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
46.000	—		—	—	—	—
3,078.779	*19*	Die Mehrausgaben von 6·3 v. H. fielen für die Umsatzsteuer (1,069.000 S) infolge höherer Betriebseinnahmen sowie infolge rückwirkender Einstufung des Sägewerkes Gußwerk als land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb und dadurch sich ergebender Nachzahlungen für Grundsteuer (548.000 S) sowie sonstige Abgaben und Beiträge (1,462.000 S) an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	15.212	—
15,978.018	*27*	Die Überschreitung beträgt 11·7 v. H. Mehrausgaben entstanden für Materialien und Ersatzteile (3,466.000 S), Instandhaltungen (1,004.000 S) sowie für Treib- und Betriebsstoffe (7,567.000 S) hauptsächlich infolge sehr hoher Kapazitätsauslastung des Fahr- und Maschinenparkes für den Straßenbau und die Holzernte aufgrund der äußerst günstigen Witterung. Weiters ergab sich ein Mehrbedarf für Transporte (2,801.000 S) vornehmlich als Folge der gestiegenen Kosten, für Werkleistungen (1,789.000 S) infolge Abwanderung von Arbeitern, für Reisekosten (1,336.000 S) und Haltungskostenbeiträge (554.000 S) wegen Erhöhung der Reisegebühren- und Kilometerentschädigungen, für Futtermittel (839.000 S) zur qualitäts- und quantitätsmäßig besseren Wildfütterung, für Miet- und Pachtzinse (570.000 S) infolge gestiegener Pachtzinse für Jagdangliederungsflächen und des weiteren Ausbaues der EDV-Anlage, für Aufwandsentschädigungen (471.000 S) vor allem infolge der vollen Auswirkung der Nebengebührenverordnung für die Bediensteten der Österreichischen Bundesforste, BGBl. Nr. 251/1969, für Drucksorten und Büromittel (282.000 S) für den weiteren Ausbau des Rechnungswesens, für Brennstoffe (306.000 S) infolge Erweiterung der Bau- und Maschinenhöfe, für Rechts- und Beratungskosten (190.000 S) zufolge umfangreicher Sachverständigengutachten beim Vergleich mit den „Brandenberger Jagdberechtigten", für Nahrungsmittel (149.000 S) vornehmlich infolge Preissteigerungen sowie für stärkeren Fernsprechverkehr (269.000 S). Dagegen waren Minderausgaben bei den Servitutsablösungen (1,036.000 S) infolge Verzögerung einer Großablösung, bei den Beitragsleistungen (1,165.000 S) wegen geringeren Anfalles von Schäden auf Konkurrenzstraßen, bei den Gebäude- und Inventarinstandhaltungen (1,241.000 S) infolge verstärkter Eigenregiearbeit sowie bei den Pflanzen- und Samenankäufen (252.000 S) infolge höherer Eigenproduktion zu verzeichnen. Weiters waren die freiwilligen Sozialleistungen (352.000 S) und die sonstigen Ausgaben (782.000 S) durch Kontenbereinigung geringer. Ferner ergaben sich Minderausgaben für das erst im Anlaufen befindliche Schulungsprogramm (366.000 S), für Werbemaßnahmen (200.000 S) sowie für Werkverträge (200.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	6,347.927	68
58,528.306	*82*		—	—	20,400.869	44
38,649.906	*18*		—	—	20,400.869	44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**						
	7	8	2				Personalaufwand:						
	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	4.312,528.965	46	4.231,517.000	—	4.312,528.965	46
	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand (L)	1.529,697.262	09	1.527,330.000	—	1.529,697.262	09
							Summe 782...	5.842,226.227	55	5.758,847.000	—	5.842,226.227	55
	7	8	3				Sachaufwand:						
	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen (V)	174,652.184	32	135,157.000	—	174,652.184	32

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
81,011.965	*46*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 1·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines um 4161 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (227,200.000 S) und eines um 37 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten B/II (3,700.000 S) sowie infolge Verwendung zusätzlicher Kräfte für Urlaubsersatz, Saisonarbeiten, SALT-Konferenz und Durchführung der von den Bundesländern vorfinanzierten Fernmeldezusatzprogramme (67,600.000 S), weiters infolge Erhöhung der Lehrlingsentschädigungen (1,400.000 S), zusätzlicher Überstundenleistungen (20,800.000 S), Erhöhung und Neueinführung von Nebengebühren (4,800.000 S) sowie Änderungen des Familienlastenausgleichsgesetzes (siehe TZ 4.28 der Vorbemerkungen, 23,200.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen infolge der Nichtbesetzung von 4072 pragmatischen Dienstposten (258,500.000 S), eines um 47 Personen niedrigeren Standes an Vertragsbediensteten A/II (1,700.000 S), eines um 63 Jugendliche geringeren Standes an Lehrlingen (900.000 S), infolge weniger Dienstjubiläen (4,200.000 S) und Geburtenbeihilfen (2,400.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (85,700.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,500.000 S) gegenüber.	—	—	16,354.278	40
2,367.262	*09*	Der Voranschlagsbetrag wurde geringfügig (0·15 v. H.) überschritten. Mehrausgaben ergaben sich hauptsächlich in Auswirkung der 19. und 20. Gehaltsgesetznovelle (siehe Vorbemerkungen, 1,000.000 S), infolge der Änderungen des Familienlastenausgleichsgesetzes (siehe Vorbemerkungen, 1,000.000 S) und wegen eines zusätzlichen Bedarfes an Familienbeihilfen (600.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Geldaushilfen (400.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	328.990	40
83,379.227	*55*		—	—	16,683.268	80
39,495.184	*32*	Der Voranschlagsbetrag wurde um 29·2 v. H. überschritten. Die Überschreitung entstand hauptsächlich infolge der haushaltsmäßigen Verrechnung der gemäß dem Sonderfinanzierungsprogramm für Fernsprechinvestitionen in Wien beschafften Warenlieferungen und Leistungen (68,666.000 S). Die Meinungsverschiedenheit, die bezüglich der Verrechnung zwischen Rechnungshof und Bundesministerium für Finanzen bestand, wurde erst im Jänner 1972 beendet, so daß die erforderliche gesetzliche Genehmigung zu dieser Überschreitung nicht mehr eingeholt werden konnte. Eine weitere Mehrausgabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen ergab sich infolge des größeren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen, die von den Auftraggebern bezahlt werden (8,000.000 S). Dagegen Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (27,031.000 S) und Ersparung infolge der vom Bundesministerium für Finanzen verfügten Bindung von 7·5 v. H. des Jahresvoranschlagsbetrages (10,137.000 S).	—	—	1,418.728	70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen (V)	129,758.520	15	148,385.000	—	129,758.520	15
	7	8	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)....	36,146.480	—	50,670.000	—	36,146.480	—
	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	130.000	—	130.000	—	130.000	—
	7	8	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	300,499.568	10	279,831.000	—	300,499.568	10
	7	8	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	1.153,476.888	84	1.010,531.000	—	1.153,476.888	84

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
18,626.479	85	12·6 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,750.000 S) und Ersparung infolge der vom Bundesministerium für Finanzen verfügten Bindung von 7·5 v. H. des Jahresvoranschlagsbetrages (11,129.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gegenüber (260.000 S).	—	—	6,669.336	52
14,523.520	—	Ersparung insgesamt 28·7 v. H. Die Darlehen für Wohnbauzwecke wurden entsprechend langjähriger Übung im Laufe des Jahres von der Postverwaltung angewiesen und verrechnet, jedoch vor Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen“ umgebucht, wodurch sich bei nebenstehendem Ansatz eine Minderausgabe von 17,843.000 S ergeben hat. Dagegen entstanden Mehrausgaben infolge Gewährung zusätzlicher Wohnbaudarlehen (2,500.000 S) und Bezugsvorschüsse (846.000 S). Ausgabenrückstellung (17,843.000 S) und Überschreitung (3,346.000 S) gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
—	—		—	—	—	—
20,668.568	*10*	Mehrausgaben (insgesamt 7·4 v. H.) betrafen hauptsächlich die Zahlungen höherer Gebührenanteile an fremde Postverwaltungen infolge der Verkehrssteigerungen im Funk- und Fernschreibdienst (13,500.000 S) sowie im Postdienst wegen Erhöhung der Auslandspostgebühren ab 1. Juli 1971 (7,000.000 S), ferner die Begleichung einer aus dem Jahre 1970 stammenden Forderung der ÖBB (670.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—	13,491.425	48
142,945.888	*84*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 14·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Einführung bzw. Erhöhung verschiedener Nebengebühren (53,800.000 S), der Änderung der Reisegebührenvorschrift 1955 (9,400.000 S), der Einführung des Fahrtkostenzuschusses (3,000.000 S), des Nachholbedarfes bei der Instandsetzung posteigener Gebäude und des Ausbaues neuer Postamtsräume (22,600.000 S); im Zusammenhang damit standen höhere Strom- (4,700.000 S) und Betriebskosten (3,200.000 S). Weitere Überschreitungen ergaben sich infolge eines Mehrbedarfes an Treibstoffen und der Erhöhung der Treibstoffpreise (15,500.000 S) sowie infolge des größeren Papierverbrauches wegen Auflagenerweiterung und höherer Druckkosten für das Telephonbuch (14,300.000 S); schließlich entstanden höhere Ausgaben für Kraftfahrzeugersatzteile (5,800.000 S), Kraftfahrzeugreparaturen durch Firmen (3,300.000 S) und für die Beschaffung von Reifen (3,200.000 S) sowie für verschiedene weitere Betriebs- und Amtserfordernisse (3,400.000 S). Für die Benützung von Grundflächen und Räumlichkeiten, die in der Verwaltung der ÖBB stehen, mußte eine Nachzahlung von 16,500.000 S geleistet werden. Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge Einstellung des Übersee-Flugverkehrs der AUA mit 1. April 1971, da die Vergütung für Flugpostbeförderung an fremde Verwaltungen unter dem Ansatz 1/78347 verrechnet wird (3,800.000 S); weitere Minderausgaben betrafen Zahlungen für Leitungsbenützungen auf fremdem Gebiet (2,100.000 S), Gebühren für Liegenschaftsbenützungen durch Fernmeldeanlagen (1,000.000 S) und Mietzinsvorauszahlungen (Fortsetzung auf Seite 301)	—	—	32,488.544	39

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	8	3	5	8	33							
	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren (V) [1]	2.268,336.821	41	2.070,000.000	—	2.268,336.821	41
							Summe 783...	4.063,000.462	82	3.694,704.000	—	4.063,000.462	82
							Gesamtausgaben 78...	9.905,226.690	37	9.453,551.000	—	9.905,226.690	37

[1]) Aufgrund des Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetzes, BGBl. Nr. 26/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 225/1967, erfolgt ab dem Jahre 1965 die Finanzierung der Ausgaben für die Automatisierung des Fernsprechnetzes aus zweckgebundenen Fernsprechgebühren.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 299)				
		(1,100.000 S) infolge geringeren Anfalles, ferner Transporte durch Dritte auf dem Fernmeldesektor infolge verstärkten Einsatzes posteigener Kraftfahrzeuge (1,200.000 S) sowie die in geringerem Umfang als erwartet angefallenen Vergütungen gemäß § 30 BHV (11,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (142,400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S).				
198,336.821	*41*	Überschreitung insgesamt 9·6 v. H. Mehrausgaben entstanden vornehmlich infolge der Beschleunigung der Automatisierung des Fernsprechnetzes und der beträchtlichen Erhöhung der Anzahl neu hergestellter Fernsprech-Hauptanschlüsse gegenüber der ursprünglichen Planung aus dem damit zusammenhängenden Mehrbedarf an fernmeldetechnischen Einrichtungen (287,600.000 S); weiters infolge der nicht veranschlagten Anschaffung von Kraftfahrzeugen (23,200.000 S) und der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für Neubauten (1,000.000 S). Dagegen ergaben sich Ersparungen infolge Aufschubes des Baubeginnes und Verzögerungen bei der Baudurchführung von Hochbauten (101,000.000 S), infolge Verschiebung des Baues von Stromversorgungsanlagen auf das Jahr 1972 (5,600.000 S), ferner infolge Zurückstellung von Grundankäufen (3,200.000 S), Nichteinlangens von für 1971 bestellten Münzfernsprechern (2,100.000 S) und Rückganges der Preise für Rohkupfer (1,300.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (198,330.000 S).	—	—	174,965.223	40
368,296.462	*82*		—	—	229,033.258	49
451,675.690	*37*		—	—	245,716.527	29

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1])						
1	7	9	2				Personalaufwand:						
	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand (L)	6.231,621.275	74	6.120,715.000	—	6.231,621.275	74
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:						
	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand (L) ..	4.157,940.467	30	4.167,010.000	—	4.157,940.467	30
	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (L)	1.700.000.000	—	1.700,000.000	—	1.700,000.000	—
							Summe 7921...	2.457,940.467	30	2.467,010.000	—	2.457,940.467	30
							Summe 792...	8.689,561.743	04	8.587,725.000	—	8.689,561.743	04
	7	9	3				Sachaufwand:						
	7	9	3	1	3	33	Anlagen (V)	617,643.445	14	756,057.000	—	617,643.445	14

[1]) Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 535.

www.parlament.gv.at

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben- Zahlungs- rückstände mit Ende Dezember 1971		Ausgaben- Anweisungs- rückstände mit Ende Dezember 1971	
S	g		S	g	S	g
110,906.275	*74*	Überschreitung insgesamt 1·8 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich als Folge des um 2028 Personen höheren Standes an nichtständigen Bediensteten (108,400.000 S), weiters infolge neuer besoldungsrechtlicher Maßnahmen (9. Novelle zur Besoldungsordnung 73,000.000 S) und der angehobenen Familienbeihilfen (37,800.000 S), schließlich an Mehrleistungsvergütungen infolge erhöhter Nebengebühren (56,300.000 S) und Überstundenabgeltung (12,200.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben vorwiegend infolge Nichtbesetzung von 4852 Dienstposten bei den Beamten (154,300.000 S) und 66 Dienstposten bei den Vertragsbediensteten (2,700.000 S) sowie dementsprechend niedrigeren Dienstgeberbeiträgen (3,200.000 S), ferner an Belohnungen und Aushilfen (13,000.000 S) sowie infolge einer geringeren Anzahl von Dienstjubiläen (5,200.000 S). Von der vom Bundesminister für Finanzen erteilten Überschreitungsbewilligung (121,000.000 S) wurden 5,100.000 S nicht beansprucht; weitere 5,000.000 S wurden gemäß Bundesgesetz zugunsten des Ansatzes 1/54255 rückgestellt.	—	—	*1,558.636*	*03*
9,069.532	70	Ersparung insgesamt 0·2 v. H. Minderausgaben infolge eines Rückganges von 172 ruhegenußberechtigten Personen (13,300.000 S) und eines Absinkens der durchschnittlichen Höhe der Versorgungsgenuß-Pensionen (6,100.000 S); damit waren auch geringere Dienstgeberbeiträge (1,000.000 S) verbunden. Dagegen entstanden Mehrausgaben infolge besoldungsrechtlicher Maßnahmen (7,000.000 S) und Erhöhung der Familienbeihilfen (4,100.000 S).	—	—	*786.877*	*42*
—	—		—	—	—	—
9,069.532	70		—	—	*786.877*	*42*
101,836.743	*04*		—	—	*2,345.513*	*43*
138,413.554	86	Insgesamt wurden um 18·3 v. H. weniger ausgegeben als veranschlagt war. Minderausgaben entstanden vor allem bei Schienen-Fahrbetriebsmitteln (84,600.000 S), sonstigen baulichen Anlagen (25,300.000 S), Oberbau (18,100.000 S), Kraftfahrzeugen (16,700.000 S) sowie bei Maschinen und maschinellen Anlagen. Dagegen waren vorwiegend beim Hochbau (7,000.000 S), bei sonstiger Betriebsausstattung (3,300.000 S) sowie bei Geräten und Werkzeugen (3,300.000 S) Mehrausgaben angefallen. Durch Bundesgesetz war eine Ausgabenüberschreitung von 127.013 S genehmigt worden. Andererseits ergaben sich bei diesem Ansatz infolge einer vom Bundesminister für Finanzen aufgehobenen Zweckbindung entsprechender Einnahmen (35,000.000 S), weiters infolge Mindereinnahmen bei weiteren zweckgebundenen Einnahmen-Ansätzen (24,300.000 S) und schließlich noch infolge sonstiger (Fortsetzung auf Seite 305)	—	—	398,639.286	74

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	9	3	1	3	33							
	7	9	3	2	5	33	Förderungsausgaben (D) (V)	24,892.892	—	80,140.000	—	24,892.892	—
	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben (L)	53.000	—	62.000	—	53.000	—
	7	9	3	4	7	33	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen) (L).....	934,018.708	85	954,395.000	—	934,018.708	85
	7	9	3	5	8	33	Aufwandskredite (L)	2.058,026.025	73	1.753,975.000	—	2.058,026.025	73

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 303)				
		Bedeckungsmaßnahmen (80,000.000 S) erhebliche Ausgabenrückstellungen. Die Ausgabenrückstellung war notwendig geworden, da das Bundesministerium für Finanzen eine anderweitige Bedeckung für die erhöhten Mineralölsteuer-Abgaben und Brennstoff-Preise abgelehnt hatte. Die ÖBB haben darauf hingewiesen, daß diese Ausgabenrückstellung nur durch Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten im Wege der Hinausschiebung der Bezahlung von Firmenrechnungen (Ansatz 1/79358) und somit durch Erhöhung von Verwaltungsschulden bei gleichzeitiger Vorbelastung der Ausgabenansätze für 1972 möglich sei. Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu in seiner Stellungnahme gemäß § 9 Rechnungshofgesetz mit, daß den ÖBB für Überschreitungen beim Aktivitätsaufwand in Höhe von 121,000.000 S und bei den Aufwandskrediten in Höhe von 204,100.000 S, insgesamt 325,100.000 S, Bedeckungen zur Verfügung gestellt wurden.				
55,247.108	—	Die Einsparungen bei diesem Ansatz (insgesamt 68·9 v. H.), welche Darlehen für Siedlungsbauten (23,600.000 S) Bezugsvorschüsse (28,400.000 S) und Pensionsvorschüsse (3,300.000 S) betrafen, wurden großteils zur Finanzierung der unter dem Ansatz 1/54255 verrechneten Siedlungsbauten verwendet.	—	—	—	—
9.000	—	Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—	—	—
20,376.291	15	Ersparung insgesamt 2·1 v. H. Das geringere Güterverkehrsaufkommen führte zu niedrigeren Ausgaben für Beförderungssteuer (12,800.000 S) und für Leistungen in den Grenzbahnhöfen (10,900.000 S). Weitere Minderausgaben sind vorwiegend bei den Haftpflicht-Entschädigungen (950.000 S) und infolge verzögerter Auslieferung von Omnibussen für vertragsmäßige Leistungen an den Kraftwagendienst KÖB (600.000 S) angefallen. Die günstige Entwicklung des Personenverkehrs erforderte dagegen höhere Entgelte für Fahrkartenausgaben (4,400.000 S) und höhere Mieten fremder Reisezugwagen (1,300.000 S). Mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurden 20,000.000 S zur teilweisen Bedeckung höherer anderweitiger Ausgaben rückgestellt.	—	—	92,647.014	05
304,051.025	*73*	Der Voranschlagsbetrag wurde insgesamt um 17·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die neugewährte Erschwerniszulage (127,000.000 S), erhöhte Fahrgelder (23,700.000 S), Reisegebühren (15,400.000 S), Nachtdienstzulagen (9,400.000 S) und Aufwandsentschädigungen (2,400.000 S); weiters infolge Preissteigerungen feste Brennstoffe (45,900.000 S), bauliche Instandhaltung (8,900.000 S), Ersatzteile für Schienen-Fahrbetriebsmittel (9,800.000 S) sowie Reinigungsmittel, Schmierstoffe und Büromaterial (2,000.000 S); schließlich infolge der erhöhten Mineralölsteuer Treibstoffe für Schienenfahrzeuge (33,300.000 S) und Kraftfahrzeuge (7,100.000 S). Ferner erforderte die Instandhaltung baulicher Anlagen mehr als veranschlagt infolge verstärkter Inanspruchnahme von Firmenleistungen (4,300.000 S), höherer Unfallschäden (5,000.000 S) und stärkerer Beanspruchung von Energieverteilungsanlagen (3,600.000 S). Die Instandhaltung von Maschinen, Kraftfahrzeugen und sonstigem Inventar führte zu Mehrausgaben wegen höherer Störanfällig-	—	—	160,976.772	90
		(Fortsetzung auf Seite 307)				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
1	7	9	3	5	8	33							
	7	9	3	8	9	33	Erhöhung der Materialvorräte (V)	—	—	1.000	—	—	—
	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) (L)	72,779.493	68	72,780.000	—	72,779.493	68
							Summe 793...	3.707,413.565	40	3.617,410.000	—	3.707,413.565	40
							Summe 1/79...	12.396,975.308	44	12.205,135.000	—	12.396,975.308	44
5	7	9	9				Außerordentliche Gebarung:						
	7	9	9	0	3	33	Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen (V) ...	822,916.039	04	914,175.000	—	822,916.039	04
	7	9	9	1	3	33	Schnellbahn (V)	96,700.758	35	1.000	—	96,700.758	35

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
		(Fortsetzung von Seite 305)				
		keit von Rolltreppen (1,000.000 S), wegen der Weiterverwendung alter Autobusse (2,700.000 S) und größeren Bedarfes an Lademitteln (3,200.000 S) und geringwertigen Wirtschaftsgütern (7,900.000 S). Außerdem bedingten höhere Werkstätten- und Betriebsleistungen einen größeren Bedarf an Betriebsstoffen (3,200.000 S), Fremdstrom (6,600.000 S) und sonstiger Energie (4,100.000 S). Höhere Mieten sind hauptsächlich infolge Mitbenützung der Platzbuchungsanlage (2,000.000 S) sowie zusätzlicher Anmietung von EDV-Anlagen (2,100.000 S) und Dieseltriebfahrzeugen (3,300.000 S) angefallen. Schließlich ergaben sich höhere Vergütungsleistungen wegen Unfallschäden (1,000.000 S), Zuschüsse an Betriebsküchen (1,300.000 S) und Druckkosten wegen Auflagenerhöhung verkäuflicher ÖBB-Drucksorten (4,500.000 S).				
		Minderausgaben entstanden vorwiegend infolge Kürzung des Oberbauprogrammes (25,000.000 S), Einschränkung des Versuchsprogrammes (5,700.000 S) und geringeren Kohlenverbrauchs entsprechend dem verminderten Einsatz von Dampflokomotiven (2,100.000 S); weiters infolge geringeren Bedarfes an Bekleidung und Ausrüstung (900.000 S), verringerter Anzahl gemieteter Kraftfahrzeuge (1,000.000 S) sowie verspäteter Rechnungslegung eines Werbe-Auftragnehmers (1,900.000 S).				
		Überschreitung teils mit Genehmigung durch Bundesgesetz (204,100.000 S), teils mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S).				
1.000	—		—	—	—	—
506	32		—	—	10,498.530	44
90,003.565	*40*		—	—	662,761.604	13
191,840.308	*44*		—	—	660,416.090	68
91,258.960	96	Ersparung insgesamt 9·98 v. H.	—	—	1.126,864.030	13
		Die mit Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 genehmigte Ausgabenrückstellung bei Investitionsvorhaben aus konjunkturpolitischen Gründen führte zu Minderausgaben für Schienen-Fahrbetriebsmittel (108,100.000 S) und sonstige bauliche Anlagen (6,400.000 S).				
		Dagegen kam es infolge Fortsetzung des Investitionsprogrammes zu Mehrausgaben für Hochbau (5,500.000 S), Oberbau (12,700.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (1,700.000 S) sowie beim Grundstückserwerb (3,100.000 S).				
96,699.758	*35*	Die Mehrausgaben wurden zur Beschaffung von 8 Schnellbahngarnituren (81,000.000 S) sowie zur Fortsetzung baulicher und maschineller Investitionen (15,700.000 S) verwendet.	—	—	8,225.635	54
		Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S) sowie Rücklagenauflösung (19,200.000 S) mit Genehmigung durch Bundesgesetz.				

Übersicht 3 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben					
								Kassenerfolg		Voranschlag		Gebarungserfolg	
								S	g	S	g	S	g
5	7	9	9	2	3	33	Güterbahnhof Wolfurt (V)	10,548.515	08	43,650.000	—	10,548.515	08
							Summe 799...	930,165.312	47	957,826.000	—	930,165.312	47
							Gesamtausgaben 1/79...	12.396,975.308	44	12.205,135.000	—	12.396,975.308	44
							5/79...	930,165.312	47	957,826.000	—	930,165.312	47
							Gesamtausgaben 79...	13.327,140.620	91	13.162,961.000	—	13.327,140.620	91
							Gesamtausgaben 1/7...	25.328,247.316	23	24.489,415.000	—	25.336,943.247	34
							5/7...	930,165.312	47	957,826.000	—	930,165.312	47
							Gesamtausgaben 7...	26.258,412.628	70	25.447,241.000	—	26.267,108.559	81
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Forderungen) [1]	—	—	—	—	—	—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7 ...	108.577,540.174	39	107.055,347.000	—	108.595,501.578	52
							5/0 bis 7 ...	3.973,882.962	15	3.690,170.000	—	3.971,894.345	28
							Gesamtausgaben 0 bis 7 ...	112.551,423.136	54	110.745,517.000	—	112.567,395.923	80

[1]) Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXII.

12		13	14		15	
Ersparung *Überschreitung* (Spalte 11 gegen 10)		Erläuterung	Ausgaben-			
			Zahlungs-		Anweisungs-	
			rückstände mit Ende Dezember 1971			
S	g		S	g	S	g
33,101.484	92	Minderausgaben (75·8 v. H.) infolge verzögerten Baufortschrittes entsprechen zugleich den Vorstellungen des Bundesministers für Finanzen über eine Beschränkung der Investitionstätigkeit aus konjunkturpolitischen Gründen. Einer Ausgabenrückstellung zufolge Kreditbindung gemäß Ministerratsbeschluß vom 16. November 1971 (39,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,900.000 S) gegenüber.	—	—	12,155.358	43
27,660.687	53		—	—	1.147,245.024	10
191,840.308	*44*		—	—	660,416.090	68
27,660.687	53		—	—	1.147,245.024	10
164,179.620	*91*		—	—	1.807,661.114	78
847,528.247	*34*		14,623.384	23	934,231.446	30
27,660.687	53		—	—	1.147,245.024	10
819,867.559	*81*		14,623.384	23	2.081,476.470	40
—	—		*53,670.354*	*03*	—	—
			53,670.354	*03*	*918.662*	*59*
1.540,154.578	*52*		234,711.851	62	2.166,358.329	97
281,724.345	*28*		75.000	—	1.216,812.274	43
			53,670.354	*03*	*918.662*	*59*
1.821,878.923	*80*		234,786.851	62	3.383,170.604	40

Übersicht 4

Budgetmäßige Einnahmen

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	0						**Oberste Organe**						
2	**0**	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**						
	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	7.000	—	9.116	50	2.116	50
	0	1	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	45.000	—	37.154	—	*7.846*	—
	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	11.000	—	30.000	—	19.000	—
							Gesamteinnahmen 01...	63.000	—	76.270	50	13.270	50
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**						
	0	2	1				Nationalrat:						
	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen.....	2,030.000	—	2,065.757	80	35.757	80
	0	2	1	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	70.000	—	92.249	—	22.249	—
	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	26.000	—	37.000	—	11.100	—
							Summe 021...	2,126.000	—	2,195.106	80	69.106	80
	0	2	2	0	4	43	Bundesrat (L)	346.000	—	360.566	10	14.566	10
							Gesamteinnahmen 02...	2,472.000	—	2,555.672	90	83.672	90
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**						
	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	36.000	—	30.666	30	*5.333*	*70*
	0	3	0	0	7	42	Bezugsvorschußersätze (V)	15.000	—	21.116	—	6.116	—
	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	38.000	—	23.000	—	*15.000*	—
							Gesamteinnahmen 03...	89.000	—	74.782	30	*14.217*	*70*
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**						
	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	430.000	—	718.834	65	288.834	65
	0	4	0	0	7	42	Bezugsvorschußersätze (V)	160.000	—	167.939	—	7.939	—
	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	22.000	—	12.000	—	*10.000*	—
							Gesamteinnahmen 04...	612.000	—	898.773	65	286.773	65
	0	**6**					**Rechnungshof:**						
	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	12.000	—	15.900	—	3.900	—
	0	6	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	230.000	—	205.044	—	*24.956*	—
	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	2.800	—	*200*	—
							Gesamteinnahmen 06...	245.000	—	223.744	—	*21.256*	—
							Gesamteinnahmen 0...	3,481.000	—	3,829.243	35	348.243	35

(Zergliederung)

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Steigender Absatz der Erkenntnisausfertigungen.	8.269	95	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	8.269	95	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	8.269	95	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	1						**Innenverwaltung**						
2	**1**	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**						
	1	0	0				Bundeskanzleramt:						
	1	0	0	0			Allgemeine Sektionen:						
	1	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	7,072.000	—	1,389.566	96	*5,682.433*	*04*
	1	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	1,244.000	—	1,153.133	30	*90.866*	*70*
	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	40.000	—	38.160	—	*1.840*	—
							Summe 1000...	8,356.000	—	2,580.860	26	*5,775.139*	*74*
	1	0	0	1			Sektion wirtschaftliche Koordination:						
	1	0	0	1	4	43	Laufende Einnahmen.....	4,578.000	—	5,169.590	99	591.590	99
	1	0	0	1	7	43	Einnahmen (V)	3.000	—	3.400	—	400	—
							Summe 1001...	4,581.000	—	5,172.990	99	591.990	99
	1	0	0	2			Sektion Verstaatlichte Unternehmungen:						
	1	0	0	2	4	43	Laufende Einnahmen	20.000	—	10.779	11	*9.220*	*89*
	1	0	0	2	7	43	Einnahmen (V)	30.000	—	—	—	*30.000*	—
							Summe 1002...	50.000	—	10.779	11	*39.220*	*89*
	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt (L)	4,147.000	—	4,532.973	24	385.973	24
							Summe 100...	17,134.000	—	12,297.603	60	*4,836.396*	*40*
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:						
	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	244.000	—	337.147	10	93.147	10
	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 101...	246.000	—	337.147	10	91.147	10
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:						
	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,626.000	—	2,287.087	30	*338.912*	*70*
	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	30.000	—	80.000	—	50.000	—
							Summe 102...	2,656.000	—	2,367.087	30	*288.912*	*70*
							Gesamteinnahmen 10...	20,036.000	—	15,001.838	—	*5,034.162*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Ungünstiger um 80 v. H. Mindereinnahmen (5,805.000 S) ergaben sich insbesondere mangels Überweisung von Kostenanteilen für den provisorischen Amtssitz der UNIDO durch die Gemeinde Wien, an sonstigen Kostenersätzen und Wohnungsmietzinsen von Bundesbediensteten; hingegen Mehreinnahmen (124.000 S) aus der Veräußerung von Handelswaren.	216.906	45	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	216.906	45	—	—
Mehreinnahmen hauptsächlich an Kostenersätzen und an Miet- und Pachtzinsen für Kernbrennstoffe.	8.420	—	—	—
	—	—	—	—
	8.420	—	—	—
	71.294	16	—	—
	—	—	—	—
	71.294	16	—	—
Mehreinnahmen infolge Einhebung einer Nachgebühr bei Abonnenten des Vorjahres und aus dem Einzelverschleiß infolge des größeren Umfanges des Bundesgesetzblattes. Die durch Bundesgesetz als Bedeckungsmaßnahme zugunsten verschiedener Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen (1,000.000 S) wurden dagegen nur teilweise erzielt.	—	—	—	—
	296.620	61	—	—
	405.884	79	—	—
	—	—	—	—
	405.884	79	—	—
Den Mindereinnahmen vorwiegend infolge Überschätzung des Erlöses aus dem Verkauf statistischer Veröffentlichungen (518.000 S) standen Mehreinnahmen an Entgelten für statistische Sonderauswertungen und an Kostenersätzen (zusammen 195.000 S) gegenüber.	22.179	50	—	—
Günstiger Abverkauf unwirtschaftlicher Büromaschinen.	—	—	—	—
	22.179	50	—	—
	724.684	90	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	1					**Inneres:**						
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:						
	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	462.000	—	705.432	13	243.432	13
	1	1	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	14,730.000	—	14,666.130	90	*63.869*	*10*
	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	123.000	—	15.670	40	*107.329*	*60*
							Summe 110...	15,315.000	—	15,387.233	43	72.233	43
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):						
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:						
	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	100.000	—	—	—	*100.000*	—
	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	371.000	—	547.639	88	176.639	88
	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1110...	473.000	—	547.639	88	74.639	88
	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz (L).....	15.000	—	—	—	*15.000*	—
	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten (L).....	229.000	—	457.344	—	228.344	—
	1	1	1	3			Wanderungswesen:						
	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	1	1	3	7	22	Einnahmen (V)	191.000	—	291.119	71	100.119	71
							Summe 1113 ...	192.000	—	291.119	71	99.119	71
	1	1	1	4			Entminungsdienst:						
	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	30.000	—	11.520	—	*18.480*	—
	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern (L).....	5,711.000	—	2,606.854	62	*3,104.145*	*38*
							Summe 111 ...	6,651.000	—	3,914.478	21	*2,736.521*	*79*
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	1	2	0			Politische Behörden:						
	1	1	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	36.700	—	26.700	—
	1	1	2	0	7	43	Einnahmen (V)	60.000	—	61.200	—	1.200	—
							Summe 1120...	70.000	—	97.900	—	27.900	—
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:						
	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1121...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 112...	72.000	—	97.900	—	25.900	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Vorwiegend höhere Ersätze seitens der Österreichischen Spielbanken AG infolge verstärkten Einsatzes von Beamten zur Überwachung des Spielbetriebes sowie höhere Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten.	400	—	—	—
	—	—	—	—
Keine Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—	—	—
	400	—	—	—
Keine Veräußerung von Luftfahrzeugen.	—	—	—	—
Hauptsächlich höhere Ersätze für Flugeinsätze von Einzelpersonen infolge vermehrter Inanspruchnahme.	20.504	—	—	—
	—	—	—	—
	20.504	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mehreinnahmen vorwiegend aus Kostenbeiträgen der wahlwerbenden Parteien zu den Nationalratswahlen und zur Wahl des Bundespräsidenten (307.000 S) standen Mindereinnahmen infolge Ausbleibens sonstiger Kostenbeiträge (100.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rückzahlung von Darlehen für die Heimbeförderung Österreicher aus dem Ausland.	189.696	43	—	—
	189.696	43	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen von 54·3 v. H. infolge noch ausstehender Kostenersätze der Vereinten Nationen.	13,832.113	85	—	—
	14,042.314	28	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	1	3				Bundespolizei:						
	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,000.000	—	1,994.285	10	994.285	10
	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	70,200.000	—	60,008.654	32	*10,191.345*	*68*
	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	30.000	—	14.784	—	*15.216*	—
							Summe 113...	71,230.000	—	62,017.723	42	*9,212.276*	*58*
	1	1	4				Bundesgendarmerie:						
	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	751.000	—	915.314	70	164.314	70
	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	9,570.000	—	9,995.140	48	425.140	48
	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	19.000	—	23.290	80	4.290	80
							Summe 114...	10,340.000	—	10,933.745	98	593.745	98
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:						
	1	1	5	0	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	601.000	—	595.685	—	*5.315*	—
	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	2,146.000	—	1,878.673	82	*267.326*	*18*
	1	1	5	0	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	147.000	—	153.561	72	6.561	72
	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	13.000	—	—	—	*13.000*	—
							Summe 115 ...	2,907.000	—	2,627.920	54	*279.079*	*46*
							Gesamteinnahmen 11...	106,515.000	—	94,979.001	58	*11,535.998*	*42*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Vor allem aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen (427.000 S) und von Waffen (556.000 S).	—	—	—	—
	483.311	81	13,446.964	12
Insgesamt gingen um 14·5 v. H. weniger ein als veranschlagt war. Mindereinnahmen entstanden vorwiegend infolge Ausfalles der Kostenbeiträge gemäß §§ 55 und 56 des Kraftfahrgesetzes 1967 aufgrund des Erkenntnisses des Verwaltungsgerichtshofes, Zl. V-17/69-7, für die Zeit vom Jänner bis Juli 1971 (9,948.000 S), weiters bei den Dienstküchen infolge Rückganges der Verpflegsteilnehmerzahl (1,872.000 S), den Kommissions- und Überwachungsgebühren infolge überhöhter Schätzung (548.000 S) sowie an Verpflegskostenersätzen für die Zöglinge des Polizeijugendheimes (227.000 S). Mehreingänge erfolgten insbesondere aus dem Verkauf von Kraftfahrzeug-Kennzeichentafeln (1,416.000 S), an Kostenersätzen für Alkotests und Blutalkoholbestimmungen (116.000 S), an Kostenersätzen aus dem Strafvollzug (234.000 S), an Geldstrafen (300.000 S) und an Transferzahlungen der Stadt Wien für Zöglinge des Polizeijugendheimes (164.000 S).	—	—	—	—
	483.311	81	13,446.964	12
	—	—	24.020	—
Insbesondere aus der Veräußerung von nicht mehr verwendbaren Patrouillenwagen. Mehreinnahmen vorwiegend an Kostenbeiträgen für amtliche Unterkunft infolge vermehrter Inanspruchnahme (162.000 S), aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete (219.000 S), an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge Rückzahlung von Versicherungsprämien und Fernsprechgebühren (196.000 S), an Kostenersätzen für Alkotests und Blutalkoholbestimmungen (261.000 S), weiters aus der Veräußerung von Altmaterial und Gebrauchsgütern, aus Vermietung und Verpachtung sowie aus höheren Rücklaßbeträgen des Gendarmeriemassafonds für Sonderbekleidung (zusammen 170.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen im wesentlichen bei den Dienstküchen infolge geringerer Teilnehmerzahl (123.000 S) und an Überwachungsgebühren infolge überhöhter Schätzung (439.000 S).	54.091	90	283.539	50
	—	—	—	—
	54.091	90	307.559	50
	—	—	—	—
	1,553.077	95	59.000	—
Den Mindereinnahmen infolge geringeren Flüchtlingsstandes vor allem bei den Beiträgen für Unterbringung (298.000 S) und bei den Kostenersätzen zahlungsfähiger Auswanderer (213.000 S) standen Mehreingänge im wesentlichen bei den sonstigen verschiedenen Einnahmen aus den Unterkunftsbeiträgen für Urlaubsaufenthalte von Bundesbediensteten (149.000 S) sowie infolge Erhöhung der Verpflegskostenbeiträge (89.000 S) gegenüber.	5.234	08	—	—
	—	—	—	—
	1,558.312	03	59.000	—
	16,138.430	02	13,813.523	62

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag S	g	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg) S	g	Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9) S	g
2	1	2					**Unterricht:**						
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:						
	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	135.000	—	511.304	05	376.304	05
	1	2	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	30,360.000	—	26,623.988	62	*3,736.011*	*38*
	1	2	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	5.140	—	3.140	—
							Summe 120...	30,497.000	—	27,140.432	67	*3,356.567*	*33*
	1	2	1				(frei)						
	1	2	2				Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:						
	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	142.000	—	472.187	66	330.187	66
	1	2	2	0	7	11	Einnahmen (V)	20.000	—	50.000	—	30.000	—
							Summe 122...	162.000	—	522.187	66	360.187	66
	1	2	3				(frei)						
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung: [1]						
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:						
	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen.....	25,620.000	—	26,230.119	60	610.119	60
	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	70.000	—	56.550	—	*13.450*	—
							Summe 1240...	25,690.000	—	26,286.669	60	596.669	60
	1	2	4	1			(frei)						
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:						
	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen.....	9,076.000	—	13,412.789	89	4,336.789	89
							Summe 124...	34,766.000	—	39,699.459	49	4,933.459	49
	1	2	5				(frei)						
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:						
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:						
	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen.....	7,119.000	—	14,882.527	38	7,763.527	38

[1]) Jugend- und Leibeserziehung.

www.parlament.gv.at

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreingänge hauptsächlich bei verschiedenen Einnahmen.	304.762	19	—	—
Geringere Ersätze (insgesamt 12·3 v. H.) folgten aus der rückläufigen Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen.	35.260	—	—	—
	—	—	—	—
	340.022	19	—	—
Mehreingänge insbesondere bei verschiedenen Einnahmen (300.000 S) betrafen einen Erstattungsbetrag der Wiener Kaufmannschaft für Lehrkräfte an Handelsakademien und Handelsschulen.	3.700	—	—	—
	10.000	—	—	—
	13.700	—	—	—
Mehreingängen bei den Betriebseinnahmen (1,350.000 S) infolge Vergrößerung der Heime standen Mindereinnahmen vor allem bei den Verpflegseinnahmen (546.000 S) infolge Nichtdurchführung einiger vorgesehener Kurse sowie bei verschiedenen Einnahmen (163.000 S) gegenüber. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen von 1,000.000 S sind mit einem Teilbetrag von 389.880·40 S nicht eingetreten.	—	—	—	—
	10.000	—	—	—
	10.000	—	—	—
Mehreinnahmen (47,8 v. H.) infolge verstärkter Durchführung von „Wien- und Europa-Aktionen“.	—	—	—	—
	10.000	—	—	—
Mehreinnahmen von 109 v. H. infolge wesentlich erhöhter Ersätze der Länder.	5.664	50	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	5.000	—	—	—	*5.000*	—
							Summe 1260...	7,124.000	—	14,882.527	38	7,758.527	38
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:						
	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen.....	258.000	—	4.696	10	*253.303*	*90*
	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1261 ...	259.000	—	4.696	10	*254.303*	*90*
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:						
	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,128.000	—	1,616.723	43	*511.276*	*57*
	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	15.000	—	22.940	—	7.940	—
							Summe 1262...	2,143.000	—	1,639.663	43	*503.336*	*57*
							Summe 126...	9,526.000	—	16,526.886	91	7,000.886	91
	1	2	7				Schulen I: [1]						
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:						
	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen	10,745.000	—	11,911.032	27	1,166.032	27
	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	5.000	—	17.291	60	12.291	60
							Summe 1270...	10,750.000	—	11,928.323	87	1,178.323	87
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:						
	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	8,507.000	—	10,178.690	41	1,671.690	41
	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
							Summe 1271...	8,511.000	—	10,178.690	41	1,667.690	41
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:						
	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	3,177.000	—	2,681.974	—	*495.026*	—
	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	4.000	—	1.000	—
							Summe 1272...	3,180.000	—	2,685.974	—	*494.026*	—
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:						
	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	1,477.000	—	1,807.427	78	330.427	78
	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	700	—	*2.300*	—
							Summe 1273...	1,480.000	—	1,808.127	78	328.127	78

[1]) Allgemeinbildende Schulen (Höhere Schulen und Pflichtschulen, Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute, Bildungsanstalten, Konvikte und Schülerheime, Bundesanstalten für Leibeserziehung).

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	5.664	50	—	—
Mindereinnahmen infolge Auslaufens der bisherigen Form der Maturantenberatung und infolge kostenloser Verteilung von Broschüren für die Studienwahlvorbereitung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereingänge insbesondere bei den Verpflegseinnahmen (254.000 S) infolge geringerer Kurstätigkeit und verkürzter Veranstaltungsdauer der Sommerhochschule der Universität Wien sowie bei verschiedenen Einnahmen (227.000 S).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	5.664	50	—	—
Mehreingänge (insgesamt 10·9 v. H.) bei Prüfungsgebühren (766.000 S) infolge größerer Anzahl von Kandidaten, bei Verpflegseinnahmen (225.000 S) und bei einigen anderen Einnahmen (zusammen 175.000 S).	419.099	89	—	—
	—	—	—	—
	419.099	89	—	—
Infolge erhöhter Anzahl der Zöglinge fielen zusätzliche Verpflegseinnahmen (1,693.000 S oder 19·7 v. H.) an.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vor allem infolge überhöhter Schätzung der Prüfungsgebühren.	169.547	40	—	—
	—	—	—	—
	169.547	40	—	—
Mehreingänge vor allem bei Verpflegseinnahmen (214.000 S) infolge erhöhter Teilnehmerzahl an Fortbildungskursen sowie bei Kindergärten (104.000 S).	—	10	—	—
	—	—	—	—
	—	10	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:						
	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,277.000	—	2,530.602	63	253.602	63
	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	3.000	—	1.000	—	*2.000*	—
							Summe 1274...	2,280.000	—	2,531.602	63	251.602	63
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:						
	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	2,510.000	—	881.928	92	*1,628.071*	*08*
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):						
	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	21,198.000	—	19,721.391	62	*1,476.608*	*38*
	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	2.000	—	200	—	*1.800*	—
							Summe 1276...	21,200.000	—	19,721.591	62	*1,478.408*	*38*
	1	2	7	7			(frei)						
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:						
	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	176.000	—	334.558	82	158.558	82
	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
							Summe 1278...	180.000	—	334.558	82	154.558	82
							Summe 127...	50,091.000	—	50,070.798	05	*20.201*	*95*
	1	2	8				Schulen II: [1]						
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:						
	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	12,980.000	—	14,619.013	23	1,639.013	23
	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	60.000	—	15.308	—	*44.692*	—
							Summe 1280...	13,040.000	—	14,634.321	23	1,594.321	23
	1	2	8	1			Lehranstalten für Frauenberufe und Bekleidungsgewerbe:						
	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	4,490.000	—	4,516.494	25	26.494	25
	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	10.000	—	52.136	—	42.136	—
							Summe 1281...	4,500.000	—	4,568.630	25	68.630	25
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:						
	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	6,010.000	—	5,301.521	85	*708.478*	*15*
	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	10.000	—	300	—	*9.700*	—
							Summe 1282...	6,020.000	—	5,301.821	85	*718.178*	*15*

[1]) Berufsbildende Schulen (Berufspädagogische Lehranstalten und Institute, höhere und mittlere Schulen, Berufsschulen, Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime).

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmen (167.000 S) und bei Verpflegseinnahmen (86.000 S) infolge erhöhter Verpflegskostenersätze.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 64·9 v. H.) insbesondere bei verschiedenen Einnahmen (1,525.000 S) und bei Prüfungsgebühren.	—	—	—	—
Den Mindereingängen (insgesamt 7 v. H.) bei den Verpflegseinnahmen (1,246.000 S) infolge Auflösung des Bundeskonviktes in Waidhofen a. d. Thaya und wegen der entgegen ursprünglicher Absicht erst verspätet durchgeführten Erhöhung der Platzgebühren, sowie bei verschiedenen Einnahmen (416.000 S) standen Mehreingänge bei den Aufnahmsgebühren (186.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vor allem erhöhte Eingänge bei den Prüfungsgebühren (148.000 S).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	588.647	39	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 12·6 v. H.) vor allem infolge erhöhter Ersätze von Bezügen (990.000 S), bei den Versuchsanstalten (379.000 S) und bei Sonderaufträgen (318.000 S).	220.946	50	81.517	50
	—	—	—	—
	220.946	50	81.517	50
	87	—	1.280	—
	—	—	—	—
	87	—	1.280	—
Vor allem Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmen.	20.969	15	—	—
	—	—	—	—
	20.969	15	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	2	8	3			Berufspädagogische Institute:						
	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	110.000	—	174.974	10	64.974	10
	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	5.000	—	8.000	—	3.000	—
							Summe 1283 ...	115.000	—	182.974	10	67.974	10
	1	2	8	4			(frei)						
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:						
	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	657.000	—	75.342	27	*581.657*	*73*
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):						
	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	17,261.000	—	18,182.186	76	921.186	76
	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000	—	—	—	*10.000*	—
							Summe 1286...	17,271.000	—	18,182.186	76	911.186	76
							Summe 128...	41,603.000	—	42,945.276	46	1,342.276	46
							Gesamteinnahmen 12...	166,645.000	—	176,905.041	24	10,260.041	24

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmen infolge Änderung des Abrechnungsverfahrens im Zentralbesoldungsamt.	—	—	—	—
Mehreingängen bei verschiedenen Einnahmen (822.000 S) und bei Aufnahmsgebühren (295.000 S) standen Mindereingänge bei den Verpflegseinnahmen (118.000 S) und sonstigen Einnahmen (zusammen 78.000 S) gegenüber.	—	—	36.652	—
	—	—	—	—
	—	—	36.652	—
	242.002	65	119.449	50
	1,200.036	73	119.449	50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	3					**Kunst:**						
	1	3	0				Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):						
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:						
	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	20.000	—	64.349	80	44.349	80
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:						
	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	2.000	—	4.638	30	2.638	30
	1	3	0	2			Literatur:						
	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	10.000	—	360	—	*9.640*	—
							Summe 1302...	10.000	—	360	—	*9.640*	—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	3	0	3	2	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	200.000	—	71.051	62	*128.948*	*38*
							Summe 130...	232.000	—	140.399	72	*91.600*	*28*
	1	3	1				(frei)						
	1	3	2				Hofmusikkapelle:						
	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	669.000	—	757.561	90	88.561	90
	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 132...	670.000	—	757.561	90	87.561	90
	1	3	3				(frei)						
	1	3	4				(frei)						
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:						
	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,510.000	—	829.195	20	*680.804*	*80*
	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	20.000	—	16.400	—	*3.600*	—
							Summe 135...	1,530.000	—	845.595	20	*684.404*	*80*
	1	3	6				(frei)						
	1	3	7				(frei)						
	1	3	8				Österreichische Kulturinstitute:						
	1	3	8	0	4	13	Laufende Einnahmen	762.000	—	721.009	73	*40.990*	*27*
	1	3	8	0	7	13	Einnahmen (V)	8.000	—	25.152	25	17.152	25
							Summe 138...	770.000	—	746.161	98	*23.838*	*02*
							Gesamteinnahmen 13...	3,202.000	—	2,489.718	80	*712.281*	*20*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mangels entsprechender Darlehensgewährungen erfolgten auch Rückzahlungen in vermindertem Ausmaß.	1,786.365	18	—	—
	1,786.365	18	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereingänge vor allem bei sonstigen Betriebseinnahmen (504.000 S) und beim Vertrieb von Zeitschriften (125.000 S).	998.160	03	—	—
	—	—	—	—
	998.160	03	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	2,784.525	21	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**						
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:						
	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	57.000	—	158.433	—	101.433	—
	1	4	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	4,640.000	—	5,187.389	—	547.389	—
	1	4	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 140 ...	4,699.000	—	5,345.822	—	646.822	—
	1	4	1				Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:						
	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	2.000	—	50.225	18	48.225	18
	1	4	1	0	7	12	Einnahmen (V)	128.000	—	60.000	—	*68.000*	—
							Summe 141 ...	130.000	—	110.225	18	*19.774*	*82*
	1	4	2				Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:						
	1	4	2	0			Hochschulen:						
	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen.....	28,300.000	—	21,658.485	59	*6,641.514*	*41*
	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	107.000	—	41.502	—	*65.498*	—
							Summe 1420 ...	28,407.000	—	21,699.987	59	*6,707.012*	*41*
	1	4	2	1			Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	89,050.000	—	98,939.947	02	9,889.947	02
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:						
	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen.....	936.000	—	969.438	61	33.438	61
	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000	—	210	—	*4.790*	—
							Summe 1422 ...	941.000	—	969.648	61	28.648	61

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen vor allem aus der Durchführung wissenschaftlicher Seminare. Die zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen wurden mit einem Teilbetrag von 65.067 S nicht erzielt. Wie das Bundesministerium für Finanzen hiezu mitteilte, sind auch die genehmigten Mehrausgaben nicht in voller Höhe erfolgt, so daß keine unbedeckte Ausgabenüberschreitung eingetreten ist.	—	—	—	—
Infolge der im Jahre 1970 durchgeführten Teilung des Bundesministeriums für Unterricht lagen für den Voranschlag 1971 keine entsprechenden Vergleichswerte vor.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Rückzahlung eines Darlehens wurde der Sommerhochschule der Universität Wien in Strobl teilweise gestundet.	107.500	—	—	—
	107.500	—	—	—
Mindereinnahmen insgesamt 23·5 v. H. Mindereingänge entstanden hauptsächlich bei den Kollegiengeldern (6,763.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und beim Beitrag des Linzer Hochschulfonds (1,665.000 S) infolge Vorwegabrechnung von Ausgaben. Mehreingänge erbrachten dagegen die verschiedenen Einnahmen (1,197.000 S), die Rückersätze von Ausgaben aus den Vorjahren (414.000 S) sowie der Verkauf von Bodenprodukten und die Einnahmen aus der Tierhaltung (zusammen 207.000 S).	140.809	08	—	—
Geringere Verkaufserlöse als vorgesehen.	1.200	—	—	—
	142.009	08	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 11·1 v. H. Mehreingänge an Kollegiengeld (4,054.000 S) infolge einer größeren Anzahl Hörer, an Spenden (3,416.000 S) und an sonstigen Betriebseinnahmen (2,880.000 S), ferner für Gutachten staatlicher Stellen (1,966.000 S); aus dem Verkauf von Drucksorten (647.000 S), an Aufwandsbeiträgen der Studierenden (357.000 S) und an Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (189.000 S). Hingegen wurde bei Versuchsanstalten (2,524.000 S), beim Krebsforschungsinstitut (664.000 S) sowie an Prüfungsgebühren und Labortaxen (zusammen 443.000 S) weniger als veranschlagt eingenommen.	—	—	232.150	76
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	4	2	3			Bibliotheken:						
	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	2,969.000	—	3,051.710	39	82.710	39
	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	4.000	—	8.000	—	4.000	—
							Summe 1423 ...	2,973.000	—	3,059.710	39	86.710	39
							Summe 142 ...	121,371.00	—	124,669.293	61	3,298.293	61
	1	4	3				Kunsthochschulen:						
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:						
	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	18,426.000	—	19,832.062	93	1,406.062	93
	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	*3.000*	—
							Summe 1430 ...	18,429.000	—	19,832.062	93	1,403.062	93
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):						
	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	2,490.000	—	3,365.663	48	875.663	48
							Summe 143 ...	20,919.000	—	23,197.726	41	2,278.726	41
	1	4	4				Museen:						
	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	6,745.000	—	7,879.953	45	1,134.953	45
	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	20.000	—	23.000	—	3.000	—
							Summe 144 ...	6,765.000	—	7,902.953	45	1,137.953	45
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:						
	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	240.000	—	230.562	75	*9.437*	*25*
	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	20.000	—	—	—	*20.000*	—
							Summe 145 ...	260.000	—	230.562	75	*29.437*	*25*
							Gesamteinnahmen 14 ...	154,144.000	—	161,456.583	40	7,312.583	40

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 197 1			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	142.009	08	232.150	76
Insgesamt wurden um 7·6 v. H. mehr als veranschlagt eingenommen. Mehreingänge betrafen vor allem den Anteil des Landes Steiermark am Gebarungsabgang der Kunsthochschule in Graz (1,221.000 S), Schulgelder (242.000 S) und verschiedene Einnahmen (208.000 S). Mindereinnahmen entstanden dagegen beim Anteil des Landes und der Stadt Salzburg am Gebarungsabgang des Mozarteums (zusammen 337.000 S).	95.617	20	—	—
	—	—	—	—
	95.617	20	—	—
Mehreingänge betrafen Gebühren (325.000 S), Spenden (283.000 S), Veranstaltungen der Sommerakademie (156.000 S) sowie sonstige Einnahmen (112.000 S).	—	—	—	—
	95.617	20	—	—
Mehreinnahmen (16·8 v. H.) vor allem an Eintrittsgebühren infolge einer größeren Anzahl Besucher (645.000 S) und aus dem Verkauf von Publikationen (465.000 S).	3.150	—	—	—
	—	—	—	—
	3.150	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	348.276	28	232.150	76

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen: Voranschlag S	g	Einnahmen: Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg) S	g	Günstiger / *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9) S	g
2	**1**	**5**					**Soziales:**						
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:						
	1	5	0	0			Ministerium:						
	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen	2,054.000	—	1,415.912	68	*638.087*	*32*
						22		* 40.000	—	* 3.454	20	* *36.545*	*80*
						43		* 2,014.000	—	* 1,412.458	48	* *601.541*	*52*
	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000	—	7.939	80	3.939	80
							Summe 1500...	2,058.000	—	1,423.852	48	*634.147*	*52*
	1	5	0	1	0	22	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	42.000	—	38.635	99	*3.364*	*01*
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):						
	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen (L)	110,770.000	—	260,713.058	54	149,943.058	54
	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	8,045.000	—	8,158.069	34	113.069	34
							Summe 1503...	118,815.000	—	268,871.127	88	150,056.127	88
	1	5	0	4	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	4,065.000	—	4,282.506	10	217.506	10
	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht (L)	3,050.000	—	3,164.354	57	114.354	57
							Summe 150...	128,030.000	—	277,780.477	02	149,750.477	02
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:						
	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen (L)...	101.000	—	344.777	81	243.777	81
	1	5	2				(frei)						
	1	5	3				Bundesministerium; Volksgesundheit:						
	1	5	3	9			Verschiedene Einnahmen:						
	1	5	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	40.000	—	—	—	*40.000*	—
	1	5	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	207.000	—	1,433.933	94	1,226.933	94
	1	5	3	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 153...	249.000	—	1,433.933	94	1,184.933	94

13	14		15	
Erläute ung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Hauptsächlich Mindereinnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge Umwandlung von Natural- in Mietwohnungen.	19.633	11	—	—
	* —	—	* —	—
	* 19.633	11	* —	—
	—	—	—	—
	19.633	11	—	—
	—	—	—	—
Der Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung war günstiger (135·4 v. H.) infolge verminderten Anfalles von Unterstützungsleistungen (einschließlich Krankenversicherung) und vermehrter Eingänge an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.	187.673	46	—	—
Zufolge Rückzahlung einer Darlehensrate aus 1970.	3,753.468	75	—	—
	3,941.142	21	—	—
Der veranschlagte Betrag konnte nur annähernd errechnet werden.	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus der Bundesaufsicht über die Träger der Sozialversicherung zufolge etwas höherer Berechnungsgrundlagen.	—	—	—	—
	3,960.775	32	—	—
Die Ersätze der Sozialversicherungsträger (146.000 S) und die Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (98.000 S) lagen über dem erwarteten Ausmaß.	54.927	50	—	—
	—	—	—	—
Um 592 v. H. günstiger.	227.231	17	—	—
Den Mehreinnahmen, hauptsächlich infolge unvorhersehbar höherer Ersätze der Sozialversicherungsträger nach dem Tuberkulosegesetz (1,236.000 S) und höherer Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (153.000 S), standen Mindereinnahmen vornehmlich infolge verzögerter Abrechnung der Länder für Polio-Oralvakzine (200.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	227.231	17	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:						
	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000	—	—	31	*1.999*	*69*
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):						
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:						
	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	320.000	—	279.745	62	*40.254*	*38*
	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	180.000	—	92.156	20	*87.843*	*80*
							Summe 1550...	500.000	—	371.901	82	*128.098*	*18*
	1	5	5	1			LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:						
	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	180.000	—	169.507	33	*10.492*	*67*
	1	5	5	1	7	22	Darlehensrückzahlungen (V) ...	2,300.000	—	78.245	80	*2,221.754*	*20*
	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	20.000	—	—	—	*20.000*	—
							Summe 1551...	2,500.000	—	247.753	13	*2,252.246*	*87*
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:						
	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1.910,000.000	—	1.981,764.311	15	71,764.311	15
	1	5	5	8	1	22	ab Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG. (L)...	110,755.000	—	260,646.220	80	[1] 149,891.220	80
							Summe 1558...	1.799,245.000	—	1.721,118.090	35	*78,126.909*	*65*
							Summe 155...	1.802,245.000	—	1.721,737.745	30	*80,507.254*	*70*
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):						
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:						
	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge (L) ...	98,000.000	—	107,596.087	69	9,596.087	69
	1	5	6	0	4	22	Rückersätze (L)	50.000	—	35.195	04	*14.804*	*96*
							Summe 1560...	98,050.000	—	107,631.282	73	9,581.282	73
	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete (L).	50.000	—	48.928	08	*1.071*	*92*
	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz (L)	46,900.000	—	47,958.349	48	1,058.349	48
							Summe 156...	145,000.000	—	155,638.560	29	10,638.560	29
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:						
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:						
	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	109.000	—	141.226	30	32.226	30
	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	*3.000*	—
							Summe 1570...	112.000	—	141.226	30	29.226	30

[1]) Mehrüberweisungen.

www.parlament.gv.at

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	11.967	20	28.536	84
	—	—	—	—
	11.967	20	28.536	84
	8,603.057	—	77.287	87
Um 96·4 v. H. ungünstiger. Wegen geringerer Inanspruchnahme von Beihilfen nach dem AMFG (vgl. die Erläuterungen zum Ausgabenansatz 1/15515) lagen auch die Darlehensrückzahlungen weit unter der Annahme.	165.719	80	—	—
	—	—	—	—
	8,768.776	80	77.287	87
Eine höhere durchschnittliche Beitragsgrundlage und ein im Jahresdurchschnitt um rund 50.000 erhöhter Versichertenstand führten zu Mehreinnahmen (3·8 v. H.).	—	—	—	—
Siehe die Erläuterungen zum Ansatz 2/15030.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	8,780.744	—	105.824	71
Ein höheres Beitragsaufkommen (9·8 v. H.) ergab sich infolge des erhöhten Beschäftigtenstandes im Bauwesen.	—	—	—	—
	729	08	1.398	48
	729	08	1.398	48
	66,485	42	—	—
Günstiger (2·3 v. H.) infolge etwas höherer Beitragsgrundlage gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	—	—	—	—
	67.214	50	1.398	48
	4.111	50	—	—
	—	—	—	—
	4.111	50	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	7	1			Kriegsinvalidenhaus Wien:						
	1	5	7	1	4	22	Laufende Einnahmen	415.000	—	129.048	80	*285.951*	*20*
	1	5	7	1	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1571...	416.000	—	129.048	80	*286.951*	*20*
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	5,328.000	—	5,043.373	61	*284.626*	*39*
	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1572...	5,330.000	—	5,043.373	61	*286.626*	*39*
	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz (L)	2,320.000	—	2,385.329	16	65.329	16
						21		* 2,000.000	—	* 2,126.803	99	* 126.803	99
						22		* 320.000	—	* 258.525	17	* *61.474*	*83*
	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen (L)	1,767.000	—	2,358.858	12	591.858	12
							Summe 157...	9,945.000	—	10,057.835	99	112.835	99
	1	5	8	0	4	22	Landesinvalidenämter; Heeresversorgung (L).....	1.000	—	1.236	—	236	—
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:						
	1	5	9	0			Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:						
	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 1590...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:						
	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,053.000	—	1,249.018	56	196.018	56
	1	5	9	2	7	21	Einnahmen (V)	46.000	—	37.600	—	*8.400*	—
							Summe 1592...	1,099.000	—	1,286.618	56	187.618	56
	1	5	9	3			Untersuchungsanstalten:						
	1	5	9	3	0	21	Zweckgebundene Einnahmen (L)	6,162.000	—	6,676.036	29	514.036	29
	1	5	9	3	4	21	Laufende Einnahmen	16,231.000	—	23,152.797	32	6,921.797	32
	1	5	9	3	7	21	Einnahmen (V)	3.000	—	1.000	—	*2.000*	—
							Summe 1593...	22,396.000	—	29,829.833	61	7,433.833	61

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Zufolge Auflösung des Kriegsinvalidenhauses mit 17. Mai 1971.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Hauptsächlich geringere Vergütungen von Bundesdienststellen infolge verminderter Inanspruchnahme.	—	—	185.496	83
	—	—	—	—
	—	—	185.496	83
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Den Mehreinnahmen, vorwiegend zufolge höherer Kostenersätze der Sozialversicherungsträger gemäß § 54 a KOVG (715.000 S), standen geringere Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre durch die Krankenversicherungsträger (145.000 S) gegenüber.	639.597	07	—	—
	643.708	57	185.496	83
	824	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Hauptsächlich höhere Eingänge an Kommissionsgebühren infolge verstärkter Teilnahme der Arbeitsinspektoren an kommissionellen Verhandlungen.	437.729	60	—	—
	—	—	—	—
	437.729	60	—	—
Höhere Betriebseinnahmen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen (42·6 v. H.) hauptsächlich zufolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit sowie infolge des Landesbeitrages gemäß § 47 des Oberösterreichischen Krankenanstaltengesetzes zum Gebarungsabgang 1969 der Krankenanstalt Bad Ischl.	31.030	90	1,625.610	78
	—	—	—	—
	31.030	90	1,625.610	78

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	1	5	9	4			Hebammenlehranstalten:						
	1	5	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	563.000	—	375.931	92	*187.068*	*08*
	1	5	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 1594...	565.000	—	375.931	92	*189.068*	*08*
							Summe 159...	24,062.000	—	31,492.384	09	7,430.384	09
							Gesamteinnahmen 15...	2.109,635.000	—	2.198,486.950	75	88,851.950	75

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringere Eingänge an Beiträgen der Länder zum Betriebsabgang sowie an Kursbeiträgen infolge der geringeren Schülerinnenanzahl.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	468.760	50	1,625.610	78
	14,204.185	56	1,918.330	80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	**1**	**6**					**Sozialversicherung:**						
	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag) (L)	1.000	—	67,305.760	37	67,304.760	37
	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung (L)	1.000	—	392.203	02	391.203	02
	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz (L)	362,100.000	—	370,158.161	47	8,058.161	47
	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze (L)	1.000	—	169.844	39	168.844	39
							Gesamteinnahmen 16...	362,104.000	—	438,025.969	25	75,921.969	25
							Gesamteinnahmen 1...	2.922,281.000	—	3.087,345.103	02	165,064.103	02

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Rückersatz von im Jahre 1970 geleisteten Bundesbeitragsvorschüssen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rückersatz von im Jahre 1970 geleisteten Bundeszuschüssen durch die Österreichische Bauernkrankenkasse.	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen (2·2 v. H.) entsprachen den etwas höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	—	—	—	—
Rückersatz von im Jahre 1970 geleisteten Wohnungsbeihilfenvorschüssen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	35,400.138	70	16,083.454	68

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**						
2	**2**	**0**					**Äußeres:**						
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:						
	2	0	0	0			Ministerium:						
	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	429.000	—	399.088	40	*29.911*	*60*
	2	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	600.000	—	666.053	30	66.053	30
	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	26.000	—	21.025	—	*4.975*	—
							Summe 200...	1,055.000	—	1,086.166	70	31.166	70
	2	0	1				Vertretungsbehörden:						
	2	0	1	0			Dienststellen:						
	2	0	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	7,951.000	—	9,880.519	29	1,929.519	29
	2	0	1	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	30.000	—	27.513	80	*2.486*	*20*
	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V).....	771.000	—	826.960	26	55.960	26
							Summe 201...	8,752.000	—	10,734.993	35	1,982.993	35
	2	0	2				Diplomatische Akademie:						
	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	963.000	—	898.287	09	*64.712*	*91*
	2	0	2	0	7	11	Bezugsvorschußersätze (V)	1.000	—	1.580	—	580	—
	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	*3.000*	—
							Summe 202 ...	967.000	—	899.867	09	*67.132*	*91*
							Gesamteinnahmen 20...	10,774.000	—	12,721.027	14	1,947.027	14
							Gesamteinnahmen 2...	10,774.000	—	12,721.027	14	1,947.027	14

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	119.532	35	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	119.532	35	—	—
Mehreinnahmen von insgesamt 24·3 v. H. infolge höherer Kursgewinne (1,372.000 S), weiters an Mietersätzen (307.000 S) und an Zinsen aus dem Geldverkehr (305.000 S).	626.272	—	—	—
	78	—	—	—
	—	—	—	—
	626.350	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	745.882	35	—	—
	745.882	35	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	3						**Justizwesen**						
2	**3**	**0**					**Justiz:**						
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:						
	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	305.000	—	661.044	63	356.044	63
	3	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	6,300.000	—	5,335.748	50	*964.251*	*50*
	3	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	37.000	—	—	—	*37.000*	—
							Summe 300...	6,642.000	—	5,996.793	13	*645.206*	*87*
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:						
	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	33.000	—	45.985	—	12.985	—
	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	11.000	—	10.500	—	*500*	—
							Summe 301...	44.000	—	56.485	—	12.485	—
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:						
	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	16,758.000	—	13,670.786	68	*3,087.213*	*32*
	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	685,062.000	—	791,223.576	61	106,161.576	61
	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	91.000	—	60.420	80	*30.579*	*20*
							Summe 302...	701,911.000	—	804,954.784	09	103,043.784	09
	3	0	3				Justizanstalten:						
	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	1,093.000	—	1,740.809	23	647.809	23
	3	0	3	0	7	42	Darlehensrückzahlung (V) ...	60.000	—	60.000	—	—	—
	3	0	3	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	45.000	—	45.656	40	656	40
							Summe 303...	1,198.000	—	1,846.465	63	648.465	63
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszw., Zweckg. Einn.):						
	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen (L)	46,082.000	—	57,708.870	77	11,626.870	77
	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	57.000	—	44.314	—	*12.686*	—
							Summe 304...	46,139.000	—	57,753.184	77	11,614.184	77
	3	0	5				Bewährungshilfe:						
	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000	—	200.362	03	195.362	03
	3	0	5	0	7	42	Sonstige Einnahmen (V).....	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 305...	7.000	—	200.362	03	193.362	03
							Gesamteinnahmen 30...	755,941.000	—	870,808.074	65	114,867.074	65
							Gesamteinnahmen 3...	755,941.000	—	870,808.074	65	114,867.074	65

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen an Justizverwaltungsgebühren (135.000 S) sowie an Erlösen aus Untervermietungen (219.000 S).	—	—	21.720	—
Verlangsamte Rückzahlung infolge Gewährung längerfristiger Bezugsvorschüsse für Wohnzwecke.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	21.720	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Erhöhung der Zehr- und Ganggelder führte nicht zu dem erwarteten finanziellen Ergebnis (18·4 v. H. Mindereinnahmen). Dementsprechend waren auch die Ausgaben beim Ansatz 1/30208 geringer.	—	—	—	—
Mehreinnahmen von insgesamt 14·7 v. H. hauptsächlich an Kostenersätzen in Rechtssachen (98,921.000 S) zufolge Erhöhung der Streitwerte in Zivilsachen und vermehrter Eintragungsgebühren in Grundbuchsachen, ferner an Strafgeldern (6,862.000 S) infolge Verhängung von Geldstrafen in erweitertem Umfang (Strafrechtsänderungsgesetz 1971, BGBl. Nr. 273/1971).	305.618	98	125,573.968	47
	—	—	—	—
	305.618	98	125,573.968	47
Mehreinnahmen insbesondere an verschiedenen Kostenersätzen (307.000 S), aus Vermietungen (103.000 S) und an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (192.000 S).	—	—	52.628	87
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	52.628	87
Mehreinnahmen (insgesamt 25·2 v. H.) hauptsächlich durch Erhöhung der von Unternehmungen zu leistenden Vergütungen sowie infolge intensiveren Gefangenenarbeitseinsatzes (12,665.000 S). Dagegen Mindereinnahmen bei Vergütungen von Bundesdienststellen (950.000 S), denen allerdings Forderungen in der Höhe von 1,709.000 S gegenüberstehen.	18.564	30	5,702.626	78
	—	—	—	—
	18.564	30	5,702.626	78
Mehreinnahmen infolge Rückverrechnung von Geldmitteln, die der Verein für Bewährungshilfe und soziale Jugendarbeit in Wien in den Vorjahren über den tatsächlichen Bedarf hinaus angefordert hatte.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	324.183	28	131,350.944	12
	324.183	28	131,350.944	12

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	4						**Landesverteidigung**						
2	**4**	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**						
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:						
	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	31.000	—	49.888	14	18.888	14
	4	0	0	0	7	41	Bezugsvorschußersätze (V)	14,500.000	—	14,532.272	40	32.272	40
	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000	—	1.750	—	*4.250*	—
							Summe 400...	14,537.000	—	14,583.910	54	46.910	54
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:						
	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen (L)	64,734.000	—	55,027.965	52	*9,706.034*	*48*
	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	24,385.000	—	21,977.349	85	*2,407.650*	*15*
							Summe 401...	89,119.000	—	77,005.315	37	*12,113.684*	*63*
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:						
	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	202.000	—	292.597	85	90.597	85
	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 404...	203.000	—	292.597	85	89.597	85
	4	0	5				Heeres- Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1]						
	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	14,929.000	—	19,649.956	59	4,720.956	59
	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	81.000	—	29.550	—	*51.450*	—
							Summe 405...	15,010.000	—	19,679.506	59	4,669.506	59
							Gesamteinnahmen 40...	118,869.000	—	111,561.330	35	*7,307.669*	*65*
							Gesamteinnahmen 4...	118,869.000	—	111,561.330	35	*7,307.669*	*65*

[1]) Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen 14·9 v. H. Für Hilfeleistungen durch die Truppe im Rahmen der Ausbildung gingen von Bundesländern höhere (1,058.000 S) und von Gemeinden geringere Beiträge (2,831.000 S) ein. Ferner weniger Verkäufe von Altmaterial (6,428.000 S) und zu hohe Veranschlagung (1,510.000 S).	—	—	2.960	10
Mindereinnahmen 9·9 v. H. Keine Ersatzleistung der Vereinten Nationen für die Auslandskosten des österreichischen Feldlazaretts in Cypern (6,000.000 S). Hingegen Mehreinnahmen infolge Übergabe weiterer Wohnungen, die vom Bundesministerium für Landesverteidigung gemietet worden waren, an Ressortangehörige (2,107.000 S) sowie an Miet- und Pachtzinsen (109.000 S); ferner zu geringe Veranschlagung von verschiedenen Einnahmen und Rückersätzen aus den Vorjahren, die nur schwer abschätzbar sind (1,407.000 S).	1,987.544	—	193.134	73
	1,987.544	—	196.094	83
Hauptsächlich infolge höherer Besucherzahlen anläßlich der Sonderausstellung „Fliegen 90/71“.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Höhere Eingänge im Ausmaß von 31·6 v. H. Mehreinnahmen aus der Forstwirtschaft (3,650.000 S), der Jagdwirtschaft wegen vermehrter Wildabschüsse (1,857.000 S) und der Feldwirtschaft infolge der günstigen Witterungsverhältnisse (742.000 S), ferner Eingänge an rückständigen Miet- und Pachtzinsen, einer Schadenersatzleistung der Österreichischen Bundesbahnen wegen eines Waldbrandes und einer Zahlung des Amtes der NÖ Landesregierung zufolge eines Grundeinlösungsübereinkommens (zusammen 218.000 S). Hingegen geringere Ersatzleistung im Zusammenhang mit dem eingeschränkten Straßenbau auf dem Truppenübungsplatz (1,600.000 S) sowie Mindereinnahmen aus der Viehwirtschaft wegen ungünstiger Verkaufspreise für Schlachtvieh (163.000 S).	—	—	—	—
Der geplante Verkauf von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Geräten mußte mangels Käuferinteresses unterbleiben.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	1,987.544	—	196.094	83
	1,987.544	—	196.094	83

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	5						**Finanzen**						
2	**5**	**0**					**Finanzverwaltung:**						
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:						
	5	0	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	50.000	—	6.673	37	*43.326*	*63*
	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	8,118.000	—	13,896.364	36	5,778.364	36
	5	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	10,190.000	—	11,687.294	20	1,497.294	20
	5	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	15.000	—	117.500	—	102.500	—
							Summe 500...	18,373.000	—	25,707.831	93	7,334.831	93
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):						
	5	0	1	0	4	43	Münzregal (L)	337,500.000	—	400,584.095	30	63,084.095	30
	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze (L) ..	10.000	—	35.392	41	25.392	41
	5	0	1	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	301.000	—	672.344	74	371.344	74
							Summe 501...	337,811.000	—	401,291.832	45	63,480.832	45
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):						
	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	10.000	—	10.000	—	—	—
							Summe 502...	11.000	—	10.000	—	*1.000*	—
	5	0	3				Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):						
	5	0	3	0	4	43	Laufende Einnahmen	263.000	—	4,160.911	07	3,897.911	07
	5	0	3	0	7	43	Einnahmen (V)	650.000	—	1,760.736	—	1,110.736	—
							Summe 503...	913.000	—	5,921.647	07	5,008.647	07

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mehreingänge (insgesamt 71·2 v. H.) erbrachten Zinserträge aus vorzeitigen Kapitaleinzahlungen des Bundes an die Felbertauernstraße AG (5,300.000 S), sowie die erhöhte Abfuhr von Aufsichtsratvergütungen (285.000 S) teils durch Anhebung dieser Beträge und teils durch Erstausschüttungen bei einzelnen Gesellschaften, schließlich an sonstigen verschiedenen Einnahmen (99.000 S) vor allem die Einzahlung eines Betrages von 70.000 S seitens eines ungenannten Spenders als Beitrag zum Budget. Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz in Höhe von 5,289.024 S herangezogen.	529.923	23	—	—
Höhere Ersätze (14·7 v. H.) entsprechend der vermehrten Anzahl der gewährten Vorschüsse.	—	—	—	—
Mehreinnahmen insbesondere aus der Veräußerung einer Kuvertiermaschine.	—	—	—	—
	529.923	23	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 18·7 v. H. Mehreinnahmen entstanden aus dem Gegenwert der vermehrt ausgeprägten Scheidemünzen (99,022.900 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen an Kostenersätzen des Hauptmünzamtes für eingezogene Münzen, da der Rückfluß von Silbermünzen im Nennwert von 5·— S zu hoch veranschlagt war (35,938.800 S). Von den Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz 4,620.000 S herangezogen.	—	—	—	—
	4.148	85	—	—
Die Verstöße gegen das Kreditkontrollabkommen sind nur schwer abschätzbar.	1,037.977	52	—	—
	1,042.126	37	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich bei den Rückersätzen von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre, da sich die Abweichungen der Endabrechungen von Projekten der technischen Hilfe nur schwer abschätzen lassen (3,545.000 S), weiters an Zinsen aus Darlehensgewährungen infolge Zahlung gestundeter Zinsen (353.000 S).	142.807	—	—	—
Um 170·9 v. H. günstiger. Mehreinnahmen aus der Rückzahlung eines gestundeten Darlehens.	509.264	—	—	—
	652.071	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:						
	5	0	4	0			Dienststellen:						
	5	0	4	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	360.000	—	357.120	64	*2.879*	*36*
	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	35,810.000	—	41,685.415	19	5,875.415	19
	5	0	4	0	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften (L)	156.000	—	219.508	91	63.508	91
	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	517.000	—	590.920	—	73.920	—
							Summe 5040...	36,843.000	—	42,852.964	74	6,009.964	74
	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Beamtenwohnungen an Bundesbedienstete (L)	43,920.000	—	42,505.401	93	*1,414.598*	*07*
	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG. (L).	4,601.000	—	4,114.656	—	*486.344*	—
							Summe 504...	85,364.000	—	89,473.022	67	4,109.022	67
	5	0	5				Finanzprokuratur:						
	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	961.000	—	1,839.206	56	878.206	56
	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 505...	962.000	—	1,839.206	56	877.206	56
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:						
	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	7,828.000	—	9,884.940	20	2,056.940	20
	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 506...	7,830.000	—	9,884.940	20	2,054.940	20
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:						
	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,211.000	—	1,680.858	87	469.858	87
	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	3.000	—	1.362	—	*1.638*	—
							Summe 507...	1,214.000	—	1,682.220	87	468.220	87

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Mehreinnahmen insgesamt 16·4 v. H.	159.864	31	—	—
Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich an Einhebungsvergütungen von Kammern infolge des erhöhten Abgabenaufkommens (5,048.000 S), an Kostenbeiträgen für sonstige Verwaltungsleistungen und an Untersuchungsgebühren (zusammen 376.000 S) sowie an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge verspätet geleisteter Kostenersätze fremder Dienststellen (248.000 S); weiters an Miet- und Pachtzinsen aufgrund zusätzlicher Vermietungen sowie der Erhöhung der Miet- und Pachtzinse (158.000 S), an Nebeneinnahmen der Zollämter zufolge Ausweitung des zollpflichtigen Warenverkehrs (137.000 S), an Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten infolge der Erhöhung des Personalkostenbeitrages ab 1. Jänner 1971 (78.000 S), an Einhebungsvergütungen von Gemeinden aufgrund erhöhter Einnahmen von Fremdenverkehrsabgaben (77.000 S) sowie aus dem Verkauf von Bagatellgütern (56.000 S).				
Demgegenüber ergaben sich vor allem Mindereinnahmen aus der Veräußerung von sonstigen Handels- und Fertigwaren infolge zu hoher Veranschlagung (286.000 S).				
	630	—	—	—
	13.440	—	—	—
	173.934	31	—	—
Die Mindereinnahmen (3·2 v. H.) sind auf die Umwandlung von Natural- in Mietwohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m. b. H. (BUWOG) zurückzuführen.	21.366	84	—	—
Die Anzahl der Versicherungsabschlüsse ist schwer abzuschätzen.	—	—	—	—
	195.301	15	—	—
Insbesondere die Zahlungen sachfälliger Parteien brachten Mehreinnahmen.	4,842.057	03	—	—
	—	—	—	—
	4,842.057	03	—	—
Mehreinnahmen (26·2 v. H.) entsprechend vermehrter Einreichung von Ware zur Punzierung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Vermehrte Eingänge an Regiekostenbeiträgen und Manipulationsgebühren als Folge höherer Abfuhren an einbehaltenen Versicherungsprämien und Gewerkschaftsbeiträgen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:						
	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	139,407.000	—	148,806.709	19	9,399.709	19
							Gesamteinnahmen 50...	591,885.000	—	684,617.410	94	92,732.410	94

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Die Mehreinnahmen (6·7 v. H.) sind auf den Ersatz der erhöhten Personalausgaben (Ansatz 1/50800) gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, zurückzuführen. Von den Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung der Überschreitung von Ausgabenansätzen gemäß Bundesgesetz 165.000 S herangezogen.	—	—	—	—
	7,261.478	78	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**						
2	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:						
	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz (V)	78,001.000	—	104,576.452	53	26,575.452	53
	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen (V)	836.000	—	836.568	—	568	—
	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne (L)	5,001.000	—	12,885.358	85	7,884.358	85
	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (L)	13,667.000	—	37,846.596	12	24,179.596	12
							Summe 510...	97,505.000	—	156,144.975	50	58,639.975	50
	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:						
	5	1	2	0	7	43	Baurücklage (V)	1.000	—	27,749.005	31	27,748.005	31
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao) (V)	20,000.000	—	70,195.578	82	50,195.578	82
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (V)	10,000.000	—	—	—	*10,000.000*	—
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao) (V)	1.000	—	16,500.000	—	16,499.000	—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (V)	709,998.000	—	579,388.928	12	*130,609.071*	*88*
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao) (V)	20,000.000	—	—	—	*20,000.000*	—
							Summe 512...	760,000.000	—	693,833.512	25	*66,166.487*	*75*
2	5	1	9	0	4	43	Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen (L)	2.000	—	70.011	40	68.011	40
							Gesamteinnahmen 2/51...	817,507.000	—	763,352.920	33	*54,154.079*	*67*
							6/51...	40,001.000	—	86,695.578	82	46,694.578	82
							Gesamteinnahmen 51...	857,508.000	—	850,048.499	15	*7,459.500*	*85*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen 34·1 v. H. Einer vermehrten Heranziehung von Anleihestücken aus dem Bundesbesitz für Tilgungszwecke (30,719.000 S) stand ein geringerer Erwerb von Auslandanleihen der Republik Österreich im freihändigen Rückkauf für die Tilgungsquote 1971 infolge günstiger Kursentwicklung (4,143.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen 157·7 v. H. entstanden aus der Veräußerung von Fremdwährungsbeträgen, die aus Kreditoperationen stammten (5,795.000 S) und aus Tilgungskäufen von Auslandanleihen des Bundes zu günstigeren Devisenkursen (2,089.000 S).	—	—	—	—
Mehreinnahmen von 176·9 v. H. ergaben sich hauptsächlich zufolge zinsenbringender Anlage von Fremdwährungsbeständen (19,595.000 S) und vermehrter Zinseneingänge aus Inland- (3,834.000 S) und Auslandanleihen (746.000 S), da der Umfang des Bundesbesitzes größer als angenommen war.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Entnahme aus der Baurücklage, der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängt von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann bei der Veranschlagung nur annähernd vorausgesehen werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Diese Einnahmen sind schwer abschätzbar.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2					**Öffentliche Abgaben:**						
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:						
	5	2	0	0	4	43	Veranlagte Einkommensteuer (L)	8.000,000.000	—	8.237,195.821	42	237,195.821	42
	5	2	0	1	4	43	Lohnsteuer (L)	11.600,000.000	—	12.243,728.455	82	643,728.455	82
	5	2	0	2	4	43	Kapitalertragsteuer (L)	240,000.000	—	256,665.631	80	16,665.631	80
	5	2	0	3	4	43	Körperschaftsteuer (L)	3.300,000.000	—	3.197,056.156	06	*102,943.843*	*94*
	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe (L).....	45,000.000	—	46,847.302	98	1,847.302	98
	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer (L)	3.000,000.000	—	2.949,098.156	39	*50,901.843*	*61*
	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer (L)	3.000,000.000	—	2.949,114.783	67	*50,885.216*	*33*
	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuern (L)	1.500,000.000	—	1.401,823.351	95	*98,176.648*	*05*
	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent (L) .	390,000.000	—	393,720.902	37	3,720.902	37
	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer (L)	360,000.000	—	310,699.825	40	*49,300.174*	*60*
	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)....	190,000.000	—	185,505.904	52	*4,494.095*	*48*
	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe (L).....	15,000.000	—	16,540.012	36	1,540.012	36
	5	2	0	9	4	43	Sonderabgabe vom Einkommen (L)	2.326,000.000	—	2.406,218.192	38	80,218.192	38
							Summe 520...	33.966,000.000	—	34.594,214.497	12	628,214.497	12
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):						
	5	2	1	2	0		Beitrag vom Einkommen (L) ...	4.165,200.000	—	4.308,236.291	72	143,036.291	72
						22		* 694,200.000	—	* 718,039.381	96	* 23,839.381	96
						23		*3.123,900.000	—	*3.231,177.218	78	* 107,277.218	78
						37		* 347,100.000	—	* 359,019.690	98	* 11,919.690	98
	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag (L) .	930,000.000	—	1.003,122.410	22	73,122.410	22
						23		* 837,000.000	—	* 902,810.169	20	* 65,810.169	20
						37		* 93,000.000	—	* 100,312.241	02	* 7,312.241	02
	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz (L)	48,000.000	—	47,363.678	79	*636.321*	*21*
						23		* 43,200.000	—	* 42,627.310	91	* *572.689*	*09*
						37		* 4,800.000	—	* 4,736.367	88	* *63.632*	*12*
	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag (L)	42,000.000	—	41,908.046	08	*91.953*	*92*

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringfügige Mehreinnahmen (2·96 v. H.).	1.231,572.342	56	—	—
Obwohl um 1.500,000.000 S (14·8 v. H.) höher als 1970 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen (5·5 v. H.), die auf ein stärkeres Ansteigen der Löhne und Gehälter zurückzuführen sind.	76,010.426	83	—	—
Die Mehreinnahmen (6·9 v. H.) waren durch ein konjunkturbedingtes Ansteigen der Gewinnausschüttungen bedingt.	4,024.016	20	—	—
Im Hinblick auf die anhaltend günstige Wirtschaftsentwicklung wurden die Einnahmen um 29·4 v. H. höher als 1970 veranschlagt; dieser Betrag konnte aber nicht ganz erreicht werden (Mindereinnahmen 3·1 v. H.).	219,508.420	98	—	—
Unerwartete Steigerung der Aufsichtsratsvergütungen (4·1 v. H.).	64.752	71	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·7 v. H.).	337,355.716	55	—	—
	337,355.716	56	—	—
Mindereinnahmen 6·5 v. H. Die gegenüber 1970 um 8·7 v. H. höhere Veranschlagung wurde vor allem deshalb nicht ganz erreicht, weil die Feststellung der Einheitswerte des Betriebsvermögens erst gegen Jahresende in Angriff genommen werden konnte.	111,359.411	09	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·95 v. H.).	23,705.039	46	—	—
Die Mindereinnahmen (13·7 v. H.) sind vor allem auf den aufkommensmindernden Einfluß der Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz-Novelle 1967 zurückzuführen.	126,765.466	93	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·37 v. H.).	9,730.316	82	—	—
Mehreinnahmen von 10·3 v. H. infolge des nicht in diesem Ausmaß erwarteten Ansteigens der Baulandpreise.	1,624.937	25	—	—
Mehreinnahmen (3·45 v. H.) entsprechend den Mehreingängen an Steuern vom Einkommen.	153,111.520	63	—	—
	2.632,188.084	57	—	—
Mehreinnahmen (3·43 v. H.) entsprechend den Mehreingängen an Steuern vom Einkommen.	275,600.737	12	—	—
	* 45,933.456	19	* —	—
	* 206,700.552	83	* —	—
	* 22,966.728	10	* —	—
Obwohl um 30,000.000 S (3·3 v. H.) höher als 1970 veranschlagt, ergaben sich Mehreinnahmen von 7·9 v. H., weil die Auswirkung der steigenden Löhne und Gehälter auf das Aufkommen dieser Beiträge unterschätzt wurde.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Geringfügige Mindereinnahmen (1·33 v. H.).	6,291.234	70	—	—
	* 5,662.111	23	* —	—
	* 629.123	47	* —	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	1	9	0	43	Beitrag für den Katastrophenfonds (L)	727,800.000	—	751,200.346	56	23,400.346	56
							Summe 521...	5.913,000.000	—	6.151,830.773	37	238,830.773	37
							Summe 520 und 521...	39.879,000.000	—	40.746,045.270	49	867,045.270	49
	5	2	2				Umsatzsteuern:						
	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer (L)	15.700,000.000	—	16.155,217.430	02	455,217.430	02
	5	2	2	1	4	43	Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer (L)	7.850,000.000	—	8.077,608.715	01	227,608.715	01
	5	2	2	2	4	43	Sonderabgabe von alkoholischen Getränken (L)	1.140,000.000	—	1.262,169.831	82	122,169.831	82
							Summe 522...	24.690,000.000	—	25.494,995.976	85	804,995.976	85
	5	2	3				Einfuhrabgaben:						
	5	2	3	0	4	43	Zölle (L)	5.460,000.000	—	5.962,298.743	58	502,298.743	58
	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz (L)	5,000.000	—	1,617.322	78	*3,382.677*	*22*
	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (L)	1,000.000	—	3,777.591	33	2,777.591	33
	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (L)	75,000.000	—	68,501.190	89	*6,498.809*	*11*
	5	2	3	5	4	43	Abgabe gemäß Antidumpinggesetz (L).....	1,000.000	—	208.645	55	*791.354*	*45*
							Summe 523...	5.542,000.000	—	6.036,403.494	13	494,403.494	13

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen (3·2 v. H.) entsprechend den Mehreingängen an Steuern vom Einkommen und Vermögen.	48,160.644	25	—	—
	330,052.616	07	—	—
	2.962,240.700	64	—	—
Im Verhältnis zum Voranschlagsbetrag geringfügige Mehreinnahmen (2·9 v. H.).	489,031.855	63	—	—
Im Verhältnis zum Voranschlagsbetrag geringfügige Mehreinnahmen (2·9 v. H.). Die zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vorgesehenen Mehreinnahmen (239,864.000 S) wurden mit einem Teilbetrag von rund 12,255.000 S nicht erzielt. Nach Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen ist eine Bedeckung durch nichtgebundene Mehreinnahmen anderer Ansätze des Kapitels 52 gegeben. Nach Ansicht des Rechnungshofes entbehrt jedoch eine nachträgliche Bedeckungsänderung (nach Ablauf des Finanzjahres) der haushaltsrechtlichen Grundlage.	244,515.927	81	—	—
Mehreinnahmen (10·7 v. H.) infolge einer unerwartet starken Zunahme des Umsatzes an alkoholischen Getränken.	27,950.994	81	—	—
	761,498.778	25	—	—
Obwohl der veranschlagte Betrag um 9·2 v. H. über dem Voranschlag 1970 und um 3·1 v. H. über dem Kassenerfolg 1970 lag, wurden Mehreinnahmen von 9·2 v. H. erzielt. Das Bundesministerium für Finanzen führt sie auf die weitere lebhafte Konsumsteigerung, insbesondere von kostspieligen Gütern, sowie auf die erheblichen Preissteigerungen der eingeführten Waren zurück, die in diesem Ausmaß bei der Präliminierung nicht hätten vorhergesehen werden können. Zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze wurden jedoch Mehreinnahmen an Zöllen im Gesamtbetrag von 611,989.000 S — davon 299,689.000 S durch Bundesgesetz und 312,300.000 S durch den Bundesminister für Finanzen — vorgesehen. Da nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erreicht wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von rund 109,690.000 S. Zum Hinweis der Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52214 Abs. 3 und 4.	351,524.012	31	—	—
Mindereinnahmen (67·7 v. H.) entstanden, weil das Abgabenaufkommen außer von der Einfuhrmenge vor allem von den oft rasch wechselnden Weltmarktpreisen abhängt und daher schwer abzuschätzen ist.	103.207	26	—	—
Beträchtliche Mehreinnahmen (277·8 v. H.) infolge schwieriger Abschätzbarkeit der Marktlage.	233.331	21	—	—
Mindereinnahmen (8·7 v. H.) infolge schwieriger Abschätzbarkeit der Marktlage.	4,108.493	23	—	—
Die überwiegend prohibitive Zielsetzung dieser Abgabe macht die Veranschlagung außerordentlich schwierig.	13.974	18	—	—
	355,983.018	19	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	4				Verbrauchsteuern:						
	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer (L)	4.200,000.000	—	4.202,566.436	11	2,566.436	11
	5	2	4	1	4	43	Biersteuer (L)	600,000.000	—	613,437.928	39	13,437.928	39
	5	2	4	2	4	43	Weinsteuer (L)	1,000.000	—	2,855.034	83	1,855.034	83
	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer (L)	1.160,000.000	—	1.291,795.275	26	131,795.275	26
	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) (L) ..	5.900,000.000	—	6.118,884.641	09	218,884.641	09
	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag (L)	90,000.000	—	89,199.455	33	*800.544*	*67*
	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) (L)	40,000.000	—	55,713.982	50	15,713.982	50
	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz (L)	30.000	—	22.347	20	*7.652*	*80*
	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer (L)	24,000.000	—	31,626.410	36	7,626.410	36
	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse (L)	30,000.000	—	21,922.316	80	*8,077.683*	*20*
							Summe 524...	12.045,030.000	—	12.428,023.827	87	382,993.827	87
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:						
	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren (L)	1.000,000.000	—	1.022,824.310	70	22,824.310	70
	5	2	5	1	4	43	Rechnungsstempel (L)	4.500,000.000	—	4.579,377.188	89	79,377.188	89
	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren (L)	345,000.000	—	336,261.863	82	*8,738.136*	*18*
							Summe 525...	5.845,000.000	—	5.938,463.363	41	93,463.363	41
	5	2	6				Verkehrsteuern:						
	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern (L)	150,000.000	—	128,853.232	86	*21,146.767*	*14*
	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer (L)	680,000.000	—	821,863.203	—	141,863.203	—
	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer (L)	630,000.000	—	686,749.561	51	56,749.561	51
	5	2	6	5	4	43	Beförderungssteuer (L)	1.200,000.000	—	1.209,396.846	55	9,396.846	55

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringfügige Mehreinnahmen (0·06 v. H.).	11,647.884	84	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·24 v. H.).	1,013.044	74	—	—
Bei der Veranschlagung wurde mit Rücksicht auf die Nichterhebung der Weinsteuer ab dem Jahre 1971 nur ein Betrag von 1,000.000 S vorgesehen. Die Mehreinnahmen (185·5 v. H.) ergaben sich aus Besteuerungsfällen der Vorjahre.	614.065	30	—	—
Die Mehreinnahmen (11·4 v. H.) sind auf Vorratskäufe wegen der erwarteten Treibstoffpreiserhöhung zurückzuführen.	967.614	62	—	—
Die gegenüber den Mehreinnahmen der Mineralölsteuer verhältnismäßig geringfügigen Mehreinnahmen (3·7 v. H.) sind vor allem auf den stark steigenden Anteil des Verbrauches von steuerbegünstigtem Heizöl am Gesamtverbrauch von Mineralölprodukten zurückzuführen. Zur Bedeckung der Rücklagenzuführung 1971 hat das Bundesministerium für Finanzen Mehreinnahmen von 472,255.000 S gebunden, doch wurden nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt, so daß sich ein Fehlbetrag von rund 253,371.000 S ergibt. Zur Bedeckung des restlichen Betrages der Rücklagenzuführung hat das Bundesministerium für Finanzen nachträglich Ausgabenersparungen bei den Titeln 1/642 und 1/643 sowie Mehreinnahmen bei den Titeln 2/642 und 2/643 angeboten, wofür jedoch nach Ablauf des Finanzjahres die haushaltsrechtliche Grundlage fehlte.	6,026.804	31	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (0·89 v. H.).	1,714.030	21	—	—
Mehreinnahmen (39·3 v. H.) zufolge des überaus starken Anstieges der Einfuhr ausländischer Spirituosen.	5,164.339	53	—	—
	598	50	—	—
Mehreinnahmen (31·8 v. H.) infolge eines außergewöhnlichen Ansteigens des Schaumweinkonsums.	68.709	70	—	—
Mindereinnahmen (26·9 v. H.) infolge zu optimistischer Veranschlagung.	76.620	30	—	—
	27,293.712	05	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (2·28 v. H.).	23.240	38	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·76 v. H.). Die zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze vom Bundesministerium für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen von 79,730.000 S wurden mit einem Teilbetrag von rund 353.000 S nicht erzielt. Zum Hinweis der Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen auf eine anderweitig gegebene Bedeckung siehe die Erläuterung zum Ansatz 2/52214 Abs. 3 und 4.	97,500.756	76	—	—
Geringfügige Mindereinnahmen (2·53 v. H.).	35,678.653	44	—	—
	133,202.650	58	—	—
Die Mindereinnahmen (14·1 v. H.) sind vorwiegend auf die vermehrte Inanspruchnahme der Begünstigungen des Strukturverbesserungsgesetzes zurückzuführen.	21,023.981	59	—	—
Obwohl um 110,000.000 S (19·3 v. H.) höher als 1970 veranschlagt, ergaben sich namhafte Mehreinnahmen (20·9 v. H.) infolge starker Zunahme des Grundstücksverkehrs und erheblichen Ansteigens der Grundstückspreise.	114,747.968	29	—	—
Mehreinnahmen (9 v. H.) hauptsächlich infolge der Erhöhung der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsprämien.	130	—	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·78 v. H.).	51,711.048	78	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer (L)	790,000.000	—	783,276.402	39	*6,723.597*	*61*
	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe (L)	60,000.000	—	83,280.644	50	23,280.644	50
	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	432,000.000	—	437,500.927	57	5,500.927	57
	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag (L)	18,000.000	—	18,229.205	30	229.205	30
							Summe 526	3.960,000.000	—	4.169,150.023	68	209,150.023	68
							Summe 522 bis 526	52.082,030.000	—	54.067,036.685	94	1.985,006.685	94
	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (L)	300,000.000	—	290,114.092	60	*9,885.907*	*40*
							Brutto-Gesamteinnahmen 52	92.261,030.000	—	95.103,196.049	03	2.842,166.049	03
	5	2	8				Ab Überweisungen:						
	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (L)	23.437,000.000	—	23.806,814.794	—	[1] 369,814.794	—
						13		* 12,096.000	—	* 10,756.414	—	* *1,339.586*	—
						43		*23.424,904.000	—	*23.796,058.380	—	* 371,154.380	—
	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden (L)	3.000,000.000	—	2.936,083.176	91	[2] *63,916.823*	*09*
	5	2	8	2	0	23	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung (L)	3.929,610.000	—	3.991,807.221	—	[1] 62,197.221	—
	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (L)	20,000.000	—	—	—	[2] *20,000.000*	—
	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (L)	10,000.000	—	—	—	[2] *10,000.000*	—
	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung (L)	44,490.000	—	26,224.872	57	[2] *18,265.127*	*43*
	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds (L)	444,900.000	—	446,355.037	—	[1] 1,455.037	—
	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (L)	694,200.000	—	718,039.381	96	[1] 23,839.381	96
	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer (L)	382,320.000	—	381,515.458	—	[2] *804.542*	—
	5	2	8	9	0	43	Beitrag an den Katastrophenfonds (L)	727,800.000	—	740,002.333	—	[1] 12,202.333	—
							Summe 528	32.690,320.000	—	33.046,842.274	44	356,522.274	44
							Netto-Gesamteinnahmen 52	59.570,710.000	—	62.056,353.774	59	2.485,643.774	59

[1] Mehrüberweisungen.
[2] Minderüberweisungen.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringfügige Mindereinnahmen (0·85 v. H.).	2,754.104	59	—	—
Obwohl gegenüber 1970 um 25 v. H. höher veranschlagt, fielen Mehreinnahmen (38·8 v. H.) an, die auf die überaus rege Spielbeteiligung zurückzuführen sind.	—	—	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·27 v. H.).	18,464.890	19	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (1·27 v. H.).	769.370	42	—	—
	209,471.493	86	—	—
	1.487,449.652	93	—	—
Mindereinnahmen (3·3 v. H.) wegen zu hoher Veranschlagung.	113,119.663	09	—	—
	4.562,810.016	66	—	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
Die Überweisungen entsprachen dem Abgabenaufkommen.	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
Die Mehrausgaben (1·58 v. H.) entstanden einerseits gemäß dem im Wohnbauförderungsgesetz 1968 vorgesehenen Abrechnungsverfahren wegen der Nichtinanspruchnahme der für die beiden Wohnbaufonds des Bundes vorgesehenen Kredite (30,000.000 S) und wegen der Nichtausschöpfung der Sondermittel für Wohnbauforschung (19,250.000 S), anderseits infolge höherer Abgabeneingänge von rund 13,000.000 S.	—	—	—	—
Ersparung mangels einer Inanspruchnahme.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Ersparung infolge geringerer Inanspruchnahme von Sondermitteln für die Wohnbauforschung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	45,933.456	19	—	—
Die Überweisungen entsprachen den Abgabenaufkommen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	45,933.456	19	—	—
	4.516,876.560	47	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	3					**Finanzausgleich:**						
	5	3	0				Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:						
	5	3	0	0	4	11	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen (L)	424,000.000	—	422,011.072	03	*1,988.927*	*97*
	5	3	0	1	4	11	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen (L)	178,000.000	—	178,324.349	50	324.349	50
	5	3	0	2	4	11	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen (L)	56,000.000	—	56,360.558	—	360.558	—
	5	3	0	3	4	42	Zum Polizeiaufwand (L)	138,260.000	—	131,547.880	—	*6,712.120*	—
	5	3	0	4	4	11	Ersätze von Ländern gemäß Art. II, BGBl. Nr. 171/1966 (L)	6,000.000	—	7,213.021	10	1,213.021	10
							Summe 530	802,260.000	—	795,456.880	63	*6,803.119*	*37*
	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern (L)	100.000	—	167.432	72	67.432	72
	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds (L)	20,000.000	—	20,000.000	—	—	—
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds (L)	1,000.000	—	1,050.000	—	50.000	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	3	4	0	0	43	Beiträge (L)	727,800.000	—	740,002.333	—	12,202.333	—
							Gesamteinnahmen 53	1.551,160.000	—	1.556,676.646	35	5,516.646	35

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringfügige Mindereinnahmen (0·5 v. H.).	—	—	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·2 bzw. 0·6 v. H.).	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (4·9 v. H.) ergaben sich, weil die Stadtgemeinde Innsbruck die Angelegenheiten der örtlichen Sicherheitspolizei nunmehr im eigenen Wirkungsbereich besorgt.	—	—	—	—
Mehreinnahmen (20·2 v. H.) ergaben sich, weil der Voranschlagsbetrag mangels genauer Unterlagen nur geschätzt werden konnte.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Höhe dieser Einnahmen ist bei der Veranschlagung auch nicht annähernd bekannt.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen (1·7 v. H.) nach Maßgabe der Abgabenerfolge.	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4					**Bundesvermögen:**						
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):						
	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (L)..	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken (L)	95,000.000	—	95,000.800	—	800	—
	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft (L)	16,700.000	—	28,234.935	—	11,534.935	—
	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen (L)	500.000	—	60,613.800	63	60,113.800	63
	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank (L)	654,500.000	—	721,472.578	92	66,972.578	92
	5	4	0	8	4	38	Austria-Tabakwerke AG. (L)	36,000.000	—	36,000.000	—	—	—
	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen) (L)	156.000	—	2,144.123	17	1,988.123	17
						23		* 152.000	—	* 1,364.123	17	* 1,212.123	17
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						38		* 3.000	—	* 780.000	—	* 777.000	—
	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen (L)..	2,063.000	—	6,651.223	30	4,588.223	30

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen von 69·1 v. H. ergaben sich vorwiegend infolge höherer Dividendenausschüttungen der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau. Heranziehung von Mehreinnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz (11,500.000S).	—	—	—	—
Die um 1.202 v. H. über dem Voranschlag liegenden Mehreinnahmen waren nicht vorherzusehen. Davon entfielen 24,700.000 S auf den Anteil der Republik Österreich am Reingewinn des Internationalen Währungsfonds (Geschäftsjahr 1970/1971). Von dem von der Republik Österreich auf die Quote beim Internationalen Währungsfonds (IWF) aus Budgetmitteln zur Verfügung gestellten Betrag wurde im Jahre 1971 von der Oesterreichischen Nationalbank dem Bund im Zuge der Übernahme dessen Verpflichtungen beim IWF (BGBl. Nr. 309/1971) ein Betrag von 21,991.000 S rückersetzt, der mangels Vorsorge eines eigenen finanzgesetzlichen Ansatzes für Einnahmen der Vermögensgebarung im Zusammenhang mit Internationalen Finanzinstitutionen keinen gesonderten verrechnungsmäßigen Niederschlag fand. Aufgrund des vom Internationalen Währungsfonds für Beitragsleistungen an Internationale Finanzinstitutionen geänderten Austauschverhältnisses zwischen US-Dollar und Schilling war von der Internationalen Entwicklungsorganisation, Washington, gemäß den Bestimmungen des Art. IV Abschn. 2 lit. b des Abkommens über diese Assoziation (BGBl. Nr. 201/1961) an die Republik Österreich eine Rückvergütung von 10,242.000 S zu leisten. Weitere Mehreinnahmen (3,100.000 S) entstanden schließlich aus dem teilweisen Rückersatz der Beitragsleistung durch die Asiatische Entwicklungsbank (BGBl. Nr. 13/1967) als Folge der Schillingaufwertung.	—	—	1,110.654	68
Mehreinnahmen 10·2 v. H. Dank günstiger Verzinsung der im Ausland angelegten Guthaben der Oesterreichischen Nationalbank höhere Erträge als erwartet. Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz (49,950.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen für die Notenbankschuld-Tilgung (16,743.000 S) verwendet.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen von 1.274 v. H. infolge höherer Umwandlung von Gewinnausschüttungen in neue Kapitalbeteiligungen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung entsprechender Mehrausgaben verwendet.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
Mehreinnahmen 222·4 v. H. Nicht vorhersehbare Dividendenabfuhren verschiedener Unternehmungen sowie aus Kleinbeteiligungen (Aktien nach dem Reststückegesetz). Ein Teil des Mehrerlöses wurde zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze gemäß Bundesgesetz (1,650.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (595.000 S) herangezogen.	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	0	9	4	23		* 1,000.000	—	* 1,924.117	01	* 924.117	01
						33		* 1.000	—	* 620.166	57	* 619.166	57
						34		* 1.000	—	** —	—	* *1.000*	—
						36		* 1.000	—	* 73.390	—	* 72.390	—
						37		* 420.000	—	* 900.000	—	* 480.000	—
						38		* 640.000	—	* 3,133.549	72	* 2,493.549	72
							Summe 540...	804,920.000	—	950,117.461	02	145,197.461	02
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):						
	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse (V)	6.000	—	5,000.400	—	4,994.400	—
						34		* 1.000	—	* 400	—	* *600*	—
						35		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 2.000	—	* —	—	* *2.000*	—
						38		* 2.000	—	* 5,000.000	—	* 4,998.000	—
	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse (V)	452.000	—	451.000	—	*1.000*	—
						36		* 2.000	—	* —	—	* *2.000*	—
						38		* 450.000	—	* 451.000	—	* 1.000	—
							Summe 541...	458.000	—	5,451.400	—	4,993.400	—
	5	4	2				Bundesdarlehen:						
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:						
	5	4	2	0	4	36	Zinsen (L)	138.000	—	—	—	*138.000*	—
	5	4	2	0	7		Rückzahlungen (V).....	16,002.000	—	15,000.000	—	*1,002.000*	—
						23		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						33		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 16,000.000	—	* 15,000.000	—	* *1,000.000*	—
							Summe 5420...	16,140.000	—	15,000.000	—	*1,140.000*	—
	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:						
	5	4	2	5	4		Zinsen (L)	4,300.000	—	5,648.961	32	1,348.961	32
						23		* 3,500.000	—	* 4,459.583	63	* 959.583	63
						32		* 327.000	—	* 713.240	96	* 386.240	96
						33		* 49.000	—	* 48.450	—	* *550*	—
						34		* 2.000	—	* —	—	* *2.000*	—
						38		* 422.000	—	* 427.686	73	* 5.686	73
	5	4	2	5	7		Rückzahlungen (V).....	20,490.000	—	18,688.031	85	*1,801.968*	*15*

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	1,110.654	68
Die erhebliche Mehreinnahme gegenüber dem nur mit einem Erinnerungsbetrag erstellten Voranschlag ist auf den Verkauf bundeseigener Geschäftsanteile an der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien, zurückzuführen.	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
Fällige Darlehenszinsen wurden von der G. Rumpel AG., Wien, nicht abgeführt.	600.000	—	—	—
Mindereinnahmen 6·3 v. H. Von der G. Rumpel A. G., Wien, zu leistende fällige Tilgungsraten sind nicht eingegangen.	110,000.000	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* 108,000.000	—	* —	—
	* 2,000.000	—	* —	—
	110,600.000	—	—	—
Um 31·4 v H. günstiger. Insbesondere infolge vermehrter Endabrechnung von Wohnbaudarlehen (960.000 S), wegen der Abstattung eines Zahlungsrückstandes aus dem Jahre 1970 bei der Timmelsjoch-Hochalpenstraßen AG sowie aufgrund der Darlehensbestimmungen bei der Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz (zusammen 386.000 S).	223.796	66	—	—
	* 144.520	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 79.276	66	* —	—
Ungünstiger um 8·8 v. H. Geringeren Einnahmen infolge Abänderung der Darlehensbedingungen bei den Bausparkassen (2,520.000 S) standen Mehreinnahmen infolge Endabrechnung von Bauvorhaben für Bundes- und Bundesbahnbedienstete (720.000 S) gegenüber.	11,731.300	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	2	5	7	11		* 7,920.000	—	* 7,917.333	81	* *2.666*	*19*
						23		* 9,300.000	—	* 7,498.234	04	* *1,801.765*	*96*
						32		* 500.000	—	* 500.000	—	* —	—
						33		* 113.000	—	* 113.334	—	* 334	—
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						35		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		* 500.000	—	* 500.000	—	* —	—
						37		* —	—	* —	—	* —	—
						38		* 2,155.000	—	* 2,159.130	—	* 4.130	—
							Sunme 5425...	24,790.000	—	24,336.993	17	*453.006*	*83*
	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):						
	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen (L) ...	18,226.000	—	20,679.253	12	2,453.253	12
						23		* 13,300.000	—	* 15,759.553	12	* 2,459.553	12
						32		* 4,650.000	—	* 4,645.110	—	* *4.890*	—
						33		* 275.000	—	* 273.736	—	* *1.264*	—
						35		* 1.000	—	* 854	—	* *146*	—
	5	4	2	6	2	33	Zweckgebundene Rückzahlungen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 5426...	18,227.000	—	20,679.253	12	2,452.253	12
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):						
	5	4	2	7	4	36	Zinsen (L)	4,550.000	—	4,781.709	71	231.709	71
	5	4	2	7	7	36	Rückzahlungen (V).....	24,916.000	—	24,919.766	—	3.766	—
							Summe 5427...	29,466.000	—	29,701.475	71	235.475	71
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:						
	5	4	2	9	4		Zinsen (L)	5,095.000	—	5,408.316	50	313.316	50
						38		* 4,900.000	—	* 5,195.527	78	* 295.527	78
						43		* 195.000	—	* 212.788	72	* 17.788	72
	5	4	2	9	7		Rückzahlungen (V).....	6,580.000	—	9,522.873	30	2,942.873	30
						38		* 6,200.000	—	* 9,200.000	—	* 3,000.000	—
						43		* 380.000	—	* 322.873	30	* *57.126*	*70*
							Summe 5429...	11,675.000	—	14,931.189	80	3,256.189	80
							Summe 542...	100,298.000	—	104,648.911	80	4,350.911	80
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:						
	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1,500.000	—	2,146.525	31	646.525	31
	5	4	4				(frei)						

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	* —	—	* —	—
	* 42.680	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 11,000.000	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 688.620	—	* —	—
	11,955.096	66	—	—
Die erhöhte buchmäßige Umwandlung von gestundeten Zinsen in Darlehen anläßlich der Endabrechnung führte zu Mehreinnahmen (13·5 v. H.), die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Bedeckung entsprechender Mehrausgaben dienten (siehe Ansatz 1/54265).	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Höhe der Zinseneingänge ist schwer abschätzbar.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen sind auf Zinsenfälligkeiten aus einem nach Beschluß des Bundesfinanzgesetzes 1971 abgeschlossenen Vertrag zurückzuführen.	309.034	42	—	—
	* —	—	* —	—
	* 309.034	42	* —	—
Mehreinnahmen (44·7 v. H.) ergaben sich insbesondere aus einer zusätzlichen Tilgungszahlung des Dorotheums auf das seinerzeit gewährte Bundesdarlehen.	1,511.937	39	—	—
	* —	—	* —	—
	* 1,511.937	39	* —	—
	1,820.971	81	—	—
	124,376.068	47	—	—
Infolge langsamerer Baufortschritte bei den Flughafenbetriebsgesellschaften war der Zinsenanfall 1971 höher als ursprünglich anzunehmen war. (Siehe Erläuterungen zu Ansatz 1/54303.)	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:						
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:						
	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse (L)	10.000	—	35.472	19	25.472	19
	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse (V)	50.000	—	19.207	50	*30.792*	*50*
							Summe 5450...	60.000	—	54.679	69	*5.320*	*31*
	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen (L).....	12,042.000	—	19,781.770	48	7,739.770	48
							Summe 545...	12,102.000	—	19,836.450	17	7,734.450	17
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:						
	5	4	6	0			Veräußerungen:						
	5	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	70,201.000	—	34,888.668	16	*35,312.331*	*84*
	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV (L).....	100.000	—	348.526	40	248.526	40
	5	4	6	2	4	43	Belastungen (L)	300.000	—	383.401	34	83.401	34
	5	4	6	3	4	43	Nutzungen (L).....	22.000	—	20.999	45	*1.000*	*55*
	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	2.000	—	66.667	—	64.667	—
							Summe 546...	70,625.000	—	35,708.262	35	*34,916.737*	*65*
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:						
	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	82,000.000	—	107,536.321	43	25,536.321	43

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen von 64·3 v. H. sind insbesondere bei den erblosen Nachlässen (4,191.000 S), bei den Abgabenüberzahlungen (2,832.000 S), bei den Einnahmen gemäß § 25 des Währungsschutzgesetzes und den sonstigen Einziehungen (zusammen 714.000 S) angefallen. Diese Eingänge aus Einziehungen zum Bundesschatz sind schwer abschätzbar.	17.747	52	—	—
	17.747	52	—	—
Ungünstiger um 50·3 v. H. Die Mindereinnahmen sind auf nicht verwirklichte Veräußerungen von bebauten Liegenschaften im Tauschwege (40,043.000 S) und auf geringere Verkäufe sonstiger unbebauter Liegenschaften (4,868.000 S) zurückzuführen. Hingegen erbrachte die Veräußerung unbebauter Liegenschaften im Tauschwege (6,700.000 S) und der Verkauf sonstiger bebauter Grundstücke (2,898.000 S) höhere Eingänge als vorhergesehen.	363.146	10	—	—
Die Übertragung von Grundstücken der Hoheitsverwaltung an die Bundesbetriebe war höher als erwartet.	58.450	90	—	—
	—	—	—	—
	361	—	—	—
	—	—	—	—
	421.958	—	—	—
Günstiger um 31·1 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich vor allem an Haftungsentgelten für Garantien (24,281.000 S) gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, weil zufolge der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 186, mehr Garantien übernommen worden waren. Die bei Haftungsentgelten für Wechselbürgschaften gemäß § 2 leg. cit. verzeichnete zweckgebundene Gebarung (126.000 S) war im Bundesfinanzgesetz 1971 beim Ansatz 2/54704 mitveranschlagt (500.000 S); dem dort infolge Richtigstellung der Verrechnung eingetretenen Entfall einer Gebarung (500.000 S) standen beim nebenstehenden Ansatz Mehreingänge von 126.000 S gegenüber, so daß an den gegenständlichen Haftungsentgelten schließlich um 374.000 S weniger als veranschlagt eingegangen sind, was auf das Auslaufen des Wechselkreditverfahrens zurückzuführen ist. Weiters fielen Mehreinnahmen (1,129.000 S) bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Garantien) gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, an, die sich zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nur annähernd schätzen ließen. Die Verrechnung der Gebarung bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz, der nur zweckgebundene Einnahmen umfaßt, erfolgte, obwohl die Zweckbindung erst im § 8 Abs. 3 der Ausfuhrförderungsgesetz-Novelle 1972, BGBl. Nr. 65, mit Wirkung ab 8. März 1972 verfügt wurde; die nach der Gliederungssystematik des Bundesvoranschlages erforderliche Schaffung eines eigenen finanzgesetzlichen Ansatzes für Sonstige Einnahmen der Vermögensgebarung ist unterblieben.	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	4	7	0	4		Sonstige Einnahmen (L).....	8,217.000	—	9,164.950	64	947.950	64
						11		* 1,331.000	—	* 1,331.666	19	* 666	19
						22		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						33		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						34		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						36		6,883.000	—	* 7,833.284	45	* 950.284	45
							Summe 547...	90,217.000	—	116,701.272	07	26,484.272	07
	5	4	8				Besondere Forderungen:						
	5	4	8	3	4	38	Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz (L)	60,000.000	—	84,291.164	10	24,291.164	10
							Gesamteinnahmen 54...	1.140,120.000	—	1.318,901.446	82	178,781.446	82

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Der Großteil der bei diesem Ansatz verrechneten Gebarungsfälle betrifft Einnahmen der Vermögensgebarung, für die ein eigener finanzgesetzlicher Ansatz zu schaffen gewesen wäre. Mehreinnahmen bei den nur schätzbaren Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Garantien) gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, (4,496.000 S), standen Mindereinnahmen bei Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen (Wechselbürgschaften) nach § 2 leg. cit. (2,799.000 S), sowie bei den Rückersätzen gemäß Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159, (197.000 S) gegenüber. Der bei Haftungsentgelten für Wechselbürgschaften gemäß § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964 nachgewiesene Entfall einer Gebarung (500.000 S) ist verrechnungstechnisch bedingt (siehe Erläuterung zum Ansatz 2/54700).	183,568.646	24	—	—
	* 6,658.320	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 90,811.577	39	* —	—
	* —	—	* —	—
	* 86,098.748	85	* —	—
	183,568.646	24	—	—
Zinsbringende Veranlagung der in größerem Ausmaß zugeflossenen Spar- und Giroeinlagen führte zu Mehreinnahmen von 40·5 v. H.	—	—	—	—
	308,384.420	23	1,110.654	68

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**						
	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete (L)	1,210.000	—	1,126.097	30	*83.902*	*70*
	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (L)	70,948.000	—	66,115.280	28	*4,832.719*	*72*
							Summe 550 ...	72,158.000	—	67,241.377	58	*4,916.622*	*42*
	5	5	2				Sonstige Beiträge:						
	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens (L) ...	83,000.000	—	93,117.117	57	10,117.117	57
	5	5	2	1	4	43	Beitrag auf Grund des österreichisch-italienischen Protokolles (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 552...	83,001.000	—	93,117.117	57	10,116.117	57
	5	5	3	0	7	43	Vorschußersätze (V)	3,017.000	—	3,129.922	26	112.922	26
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:						
	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge (L).....	524,000.000	—	560,291.501	02	36,291.501	02
	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern (L).....	170,923.000	—	158,767.953	30	*12,155.046*	*70*
	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen (L)...	71.000	—	86.938	16	15.938	16
							Summe 554...	694,994.000	—	719,146.392	48	24,152.392	48
							Gesamteinnahmen 55...	853,170.000	—	882,634.809	89	29,464.809	89

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Der Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes und damit der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse dem Bund zu leistende Ersatz blieb mit 6·81 v. H. unter dem erwarteten Ausmaß.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Mehreinnahmen (12·18 v. H.) stammten aus der mit der Bundesrepublik Deutschland vereinbarten Nachzahlung für die von der Republik Österreich an bestimmte Gruppen von Heimatvertriebenen im Jahre 1970 ausbezahlten Pensionen.	—	—	—	—
Der im Jahre 1971 mit Italien abgeschlossene Vermögensvertrag hat zu keinen budgetären Auswirkungen geführt, weil seine Ratifizierung noch aussteht.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Die Höhe der zu erwartenden Vorschußersätze ist schwer abschätzbar.	4.880	—	—	—
Mehreinnahmen von insgesamt 6·92 v. H. ergaben sich einerseits bei den Pensionsbeiträgen von den laufenden Bezügen infolge der ab 1. Juli 1971 eingetretenen Bezugserhöhungen (24,669.000 S), andererseits infolge Unterschätzung des Anfalles an besonderen Pensionsbeiträgen nach § 56 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340 (11,622.000 S).	23,643.715	82	—	—
Die Mindereinnahmen beliefen sich insgesamt auf 7·11 v. H., wobei geringeren Überweisungsbeträgen von anderen Verwaltungszweigen des Bundes (4,180.000 S) und von Pensionsversicherungsträgern (8,890.000 S) höhere Überweisungsbeträge von Ländern und Gemeinden gegenüberstanden (920.000 S).	244.598	93	—	—
	—	—	—	—
	23,888.314	75	—	—
	23,893.194	75	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	6					**Familienlastenausgleich:**						
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):						
	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge (L)	7.650,000.000	—	8.187,081.484	43	537,081.484	43
	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Beiträge vom Einkommen (L)	694,200.000	—	718,039.381	96	23,839.381	96
	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (L)	67,500.000	—	68,069.425	55	569.425	55
	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder (L)	124,834.000	—	124,834.176	—	176	—
	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds (L) ..	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 56...	8.536,535.000	—	9.098,024.467	94	561,489.467	94

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Die Mehreinnahmen (7·02 v. H.) sind hauptsächlich auf einen höheren Beschäftigtenstand und steigende Einkommen zurückzuführen.	59,180.968	84	—	—
Mehreinnahmen (3·43 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	45,933.456	19	—	—
Geringfügige Mehreinnahmen (0·84 v. H.). Das Aufkommen ist wegen der laufenden Änderungen der Beitragsgrundlagen (Grundsteuermeßbetrag und besonderer Meßbetrag) nur schwer abzuschätzen.	3,546.850	54	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	108,661.275	57	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	7					**Staatsvertrag:**						
	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland (L) ..	11.000	—	4.100	—	*6.900*	—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:						
	5	7	2	6	0	43	Italien (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen (L)	45.000	—	175.991	37	130.991	37
							Summe 572...	46.000	—	175.991	37	129.991	37
	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag (L)	230.000	—	417.328	80	187.328	80
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:						
	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen (L)..	1,866.000	—	2,090.648	23	224.648	23
	5	7	5	1	2	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	3,000.000	—	3,000.000	—	—	—
	5	7	5	1	3	43	Sonstige zweckgebundene Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:						
	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	36,080.000	—	35,544.344	01	*535.655*	*99*
	5	7	5	2	7	43	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,146.000	—	3,002.260	94	*143.739*	*06*
	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	44,103.000	—	25,352.449	57	*18,750.550*	*43*
							Summe 5752...	83,329.000	—	63,899.054	52	*19,429.945*	*48*
							Summe 575...	88,197.000	—	68,989.702	75	*19,207.297*	*25*
							Gesamteinnahmen 57...	88,484.000	—	69,587.122	92	*18,896.877*	*08*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	36.499	98	—	—
	—	—	—	—
Restbetrag aus dem Vergleich mit der Volksrepublik Ungarn.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen infolge erhöhter Zinseneingänge.	80.106	—	—	—
Vermehrte Eingänge an Zahlungsrückständen anläßlich von Grundstücksverkäufen sowie erhöhte Betriebskostenersätze für eine Liegenschaft.	175.859	45	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen von 2,209.000 S infolge Stundung einer bereits fälligen Forderung standen Mehreinnahmen von 1,674.000 S an Zinsen, Dividenden und Gewinnanteilen gegenüber.	61.251	50	—	—
Eine 1971 fällige Kapitalrate wurde erst nach Jahresschluß abgestattet.	131.742	50	—	—
Mindereinnahmen von insgesamt 42·51 v. H. Im einzelnen standen Mindereinnahmen infolge des nicht zustande gekommenen Verkaufes von Geschäftsanteilen (25,000.000 S), Mehreinnahmen hauptsächlich infolge rascheren Verkaufes von unbebauten Grundstücken aus ehemaligem deutschen Wehrmachtseigentum (212.000 S), von Grund und Boden (4,373.000 S) sowie von Hochbauten (1,763.000 S) gegenüber.	829.899	31	—	—
	1,022.893	31	—	—
	1,198.752	76	—	—
	1,315.358	74	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	5	9					**Finanzschuld:**						
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):						
	5	9	2	0			Anleihen:						
	5	9	2	0	4	13	Beiträge für Verzinsung (L)	703.000	—	704.550	—	1.550	—
	5	9	2	0	5	13	Beiträge für Tilgung (L)	3,795.000	—	3,795.000	—	—	—
							Summe 5920	4,498.000	—	4,499.550	—	1.550	—
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:						
	5	9	2	1	4	32	Beiträge für Verzinsung	2,000.000	—	—	—	*2,000.000*	—
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:						
	5	9	2	4	4	43	Beiträge (L)	20,000.000	—	2,879.751	01	*17,120.248*	*99*
	5	9	2	4	5	43	Abfuhren (L)	35,000.000	—	455.204	81	*34,544.795*	*19*
							Summe 5924	55,000.000	—	3,334.955	82	*51,665.044*	*18*
							Summe 592	61,498.000	—	7,834.505	82	*53,663.494*	*18*
	5	9	4				Pauschalbeiträge:						
	5	9	4	0	4	43	Beiträge für Verzinsung (L)	1,000.000	—	3,710.557	72	2,710.557	72
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:						
	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen (L)	2.000	—	2,914.165	87	2,912.165	87
							Gesamteinnahmen 59	62,500.000	—	14,459.229	41	*48,040.770*	*59*
							Gesamteinnahmen 2/5	73.212,071.000	—	76.444,607.829	19	3.232,536.829	19
							6/5	40,001.000	—	86,695.578	82	46,694.578	82
							Gesamteinnahmen 5	73.252,072.000	—	76.531,303.408	01	3.279,231.408	01

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Entfall der veranschlagten Einnahmen. Der beschleunigte Ausbau der Inntal-Autobahn wurde nicht wie beabsichtigt durch Begebung von Bundesschatzscheinen finanziert, sondern durch erhöhte Inanspruchnahme zweckgebundener Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer. Der vom Land Tirol zu leistende Zinsenzuschuß war daher nicht anzusprechen.	—	—	—	—
Mindereinnahmen (85·6 v. H.). Bei Erstellung des Voranschlages wurde nicht berücksichtigt, daß gemäß § 6 Abs. 4 des Rekonstruktionsgesetzes 1955, BGBl. Nr. 183, nur mehr mit einem gegenüber den Vorjahren wesentlich geringeren Aufkommen an diesen Beiträgen zu rechnen sein wird.	—	—	—	—
Mindereinnahmen von 98·7 v. H. aus den beim finanzgesetzlichen Ansatz 2/59244 angeführten Gründen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen 271 v. H. Die Zinsenrückersätze von verlosten Wertpapieren konnten bei Voranschlagserstellung auch nicht annähernd ermittelt werden.	—	—	—	—
Nach Verjährung der Rückstandskupons von Obligationen der Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft (DOSAG) am 4. Jänner 1970 verblieb von dem seinerzeit von der Republik Österreich dem Komitee der DOSAG-Obligationäre für die Liquidierung der österreichischen Schuldquote zur Verfügung gestellten Betrag ein Rest von 2,867.000 S, der im Rechnungsjahr rücküberwiesen wurde. Aus der Abrechnung der Werbekosten für die Investitionsanleihen 1970 ergab sich weiters ein Rückersatz (45.000 S).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	4.966,392.288	54	1,110.654	68
		—		—
	4.966,392.288	54	1,110.654	68

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	6						**Wirtschaft**						
2	**6**	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**						
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:						
	6	0	0	0			Zentralleitung:						
	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	272.000	—	562.041	09	290.041	09
	6	0	0	0	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	2,550.000	—	2,929.030	—	379.030	—
	6	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	1,348.000	—	3,840.027	50	2,492.027	50
							Summe 6000...	4,170.000	—	7,331.098	59	3,161.098	59
	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	0	3	4	34	Agrarpolitische Unterlagen (L)..	50.000	—	22.005	40	*27.994*	*60*
	6	0	0	4			Epizootie:						
	6	0	0	4	4	34	Strafgelder (L).....	300.000	—	244.348	—	*55.652*	—
	6	0	0	4	5	34	Fleischverkauf (L)	400.000	—	89.985	94	*310.014*	*06*
	6	0	0	4	6	34	Beiträge (L)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6004...	702.000	—	334.333	94	*367.666*	*06*
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:						
	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	90.000	—	20.332	70	*69.667*	*30*
	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	2.000	—	1.000	—
							Summe 6005...	91.000	—	22.332	70	*68.667*	*30*
	6	0	0	6	4	34	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben (L)	1.000	—	15.936	—	14.936	—
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:						
	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	4,200.000	—	1,781.042	85	*2,418.957*	*15*
	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6007 ...	4,201.000	—	1,781.042	85	*2,419.957*	*15*
	6	0	0	8	4	34	Förderungen; Laufende Einnahmen	1.000	—	350.000	—	349.000	—
							Summe 600...	9,218.000	—	9,856.749	48	638.749	48
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):						
	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	800.000	—	1,186.578	96	386.578	96

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen insbesondere aus der Abfuhr unverbrauchter Akontierungsreste (107.000 S), aus Eingängen an Verzugszinsen für Importausgleichsbeträge (89.000 S) sowie an Kommissionsgebühren.	98.881	65	—	—
Höhere Rückzahlungen.	520	—	—	—
Mehreinnahmen (184·9 v. H.) vor allem aus dem Verkaufserlös für die Betriebsausstattung der an die Länder übergebenen Bauhöfe (1,937.000 S) sowie aus der Veräußerung von Maschinen infolge verspäteten Einlangens von bereits im Vorjahr fällig gewesenen Ratenzahlungen.	100.000	—	—	—
	199.401	65	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	543	60	—	—
	—	—	—	—
Rückgang beim Fleischerlös getöteter Tiere infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Geringere Erlöse aus Veröffentlichungen und infolge verminderter Auftragserteilungen für hydrographische Beobachtungen seitens Dritter.	8.335	45	—	—
	—	—	—	—
	8.335	45	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (58 v. H.) entstanden, da die in Aussicht genommene Ausdehnung der Qualitätskontrolle auf weitere landwirtschaftliche Produkte und Importwaren unterblieb.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Einnahmen aus der Gegenrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—	—	—
	208.280	70	—	—
Mehreinnahmen vor allem an Kostenbeiträgen zum Meliorationskataster infolge beschleunigter Abrechnung von Projekten.	1,434.259	48	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	1	0	7	34	Einnahmen (V)	550.000	—	691.191	56	141.191	56
							Summe 601...	1,350.000	—	1,877.770	52	527.770	52
	6	0	2				(frei)						
	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan) (L).....	1.000	—	586	02	*413*	*98*
	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds) (L).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:						
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	4,680.000	—	5,271.191	52	591.191	52
	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,320.000	—	1,431.093	94	111.093	94
							Summe 6050...	6,000.000	—	6,702.285	46	702.285	46
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	9,479.000	—	8,294.323	63	*1,184.676*	*37*
	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	737.000	—	594.216	75	*142.783*	*25*
							Summe 6051...	10,216.000	—	8,888.540	38	*1,327.459*	*62*
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:						
	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	116.000	—	87.286	86	*28.713*	*14*
	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	15.000	—	7.780	—	*7.220*	—
							Summe 6052...	131.000	—	95.066	86	*35.933*	*14*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Auswirkung einer Aktion zur vorzeitigen Darlehenstilgung.	32.820	04	—	—
	1,467.079	52	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen vor allem bei den Erlösen für Tiere und tierische Produkte infolge höherer Milchleistung, erhöhter Eierproduktion und gesteigertem Verkauf von Hühnern an der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg und an den Höheren Bundeslehranstalten für landwirtschaftliche Frauenberufe in Sitzenberg und in Elmberg sowie aus dem gesteigerten Absatz von Mastschweinen bei der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Ursprung (232.000 S), weiters bei den Erlösen für Bodenprodukte aus dem Verkauf von Futtergetreide bei der letztgenannten Anstalt und infolge Vergrößerung der Kartoffelanbauflächen der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen, ebenso aus dem günstigen Absatz von Bienen- und Leistungsköniginnen und Honig (214.000 S), schließlich bei den Erlösen aus der Gärtnerei, dem Weinbau, der Fischzucht sowie aus den Miet- und Pachtzinsen (zusammen 212.000 S). Hingegen Mindereingänge an verschiedenen sonstigen Einnahmen (zusammen 110.000 S).	—	—	223.421	15
Günstiger Verkauf von Zuchtschweinen bei der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen.	—	—	7.320	—
	—	—	230.741	15
Insgesamt um 12·5 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen vor allem an Untersuchungsgebühren infolge der geringeren Auftragserteilung für Dünger- und Futtermitteluntersuchungen an der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz und des Ausfalles der angekündigten Milchprobenlieferung zur Fettbestimmung sowie wegen Zahlungsverzögerungen für mehrere Testversuche und Untersuchungen der Bundesversuchs- und Prüfungsanstalt für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Wieselburg (1,422.000 S). Hingegen Mehreinnahmen an Erlösen für Tiere und tierische Produkte aus einer höheren Milchleistung an der Bundesversuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein (124.000 S) und aus der Vergütung der Österr. Stickstoffwerke AG. Linz für Aufwendungen der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz (118.000 S).	—	—	552.755	66
Mindereinnahmen vor allem an Erlösen für verkaufte Tiere infolge der Verwendung der für Forschungszwecke angekauften Stiere für weitere Versuche.	—	—	12.840	—
	—	—	565.595	66
	—	—	40	—
	—	—	—	—
	—	—	40	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:						
	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	310.000	—	466.959	47	156.959	47
	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	50.000	—	64.123	—	14.123	—
							Summe 6053...	360.000	—	531.082	47	171.082	47
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:						
	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	3,890.000	—	3,752.516	18	*137.483*	*82*
	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	10.000	—	8.800	—	*1.200*	—
							Summe 6054...	3,900.000	—	3,761.316	18	*138.683*	*82*
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:						
	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	72,658.000	—	78,904.971	80	6,246.971	80
	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	20.000	—	90.822	—	70.822	—
							Summe 6055 ...	72,678.000	—	78,995.793	80	6,317.793	80
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:						
	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	1,817.000	—	2,542.438	10	725.438	10
	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,164.000	—	1,731.782	38	567.782	38
							Summe 6056 ...	2,981.000	—	4,274.220	48	1,293.220	48
	6	0	5	7			Veterinärmedizinische Bundesanstalten:						
	6	0	5	7	4	34	Laufende Einnahmen	9,946.000	—	8,747.283	24	*1,198.716*	*76*
	6	0	5	7	7	34	Einnahmen (V)	227.000	—	133.765	05	*93.234*	*95*
							Summe 6057 ...	10,173.000	—	8,881.048	29	*1,291.951*	*71*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen vor allem infolge beschleunigter Fertigstellung von EDV-Auswertungsprogrammen für Körperschaften und Private.	—	—	3.252	70
	—	—	—	—
	—	—	3.252	70
Den Mindereinnahmen aus dem Verkauf von Besatzmaterial (384.000 S) standen vor allem Mehreinnahmen aus der Fischzucht infolge der günstigen Preisentwicklung gegenüber.	—	—	229.349	29
	—	—	—	—
	—	—	229.349	29
Mehreinnahmen (8·6 v. H.) hauptsächlich aus dem Verkauf von Milch- und Molkereiprodukten infolge Anhebung der Preise ab Juni 1971 und Steigerung der Käseproduktion.	3.948	12	20,558.851	32
	—	—	176.694	—
	3.948	12	20,735.545	32
Mehreinnahmen insbesondere infolge des steigenden Interesses an Gestütsführungen und Reitkursen (263.000 S), an Futter und Standgeldern für eingestellte Pferde und an Erlösen aus dem Forst (221.000 S); weiters infolge Erhöhung der Deckgebühren, bei den Erlösen für Tiere und tierische Produkte zufolge Leistungssteigerung und Erhöhung des Erzeugermilchpreises sowie dank gutem Absatz der vom Bundesgestüt Piber aufgelegten Broschüren (zusammen 171.000 S).	—	—	15.164	10
Mehreinnahmen hauptsächlich infolge zunehmender Nachfrage nach Pferden des Warmblutgestütes Piber und günstigen Absatzes von Rindern.	—	—	32.249	—
	—	—	47.413	10
Insgesamt um 12·1 v. H. ungünstiger.	—	—	604.175	70
Mindereinnahmen vorwiegend aus dem geringeren Verkauf von Fleischwaren infolge der mehrmaligen Verwendung der Versuchstiere (413.000 S), an Erlösen für Impfstoffe wegen des durch die günstige Seuchenlage bedingten geringeren Bedarfes an Impfstoffen der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung in Mödling (399.000 S), an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge Entfalles amtlicher Schutzimpfungen gegen Maul- und Klauenseuche, Schweinepest und Schweinelähmung wegen Seuchenfreiheit (254.000 S) sowie an Besamungsgeldern wegen der Verminderung des Viehbestandes in dem von der Bundesanstalt für künstliche Befruchtung in Wels belieferten Gebiet (178.000 S).				
Hingegen Mehreinnahmen hauptsächlich infolge des günstigen Verkaufes von Versuchstieren der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung in Hetzendorf (100.000 S).				
Geringere Verkaufserlöse ergaben sich, da weniger und relativ junge Stiere zur Verfügung standen.	—	—	—	—
	—	—	604.175	70

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	5	8			Wasserbauliche Bundesversuchsanstalten:						
	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	1,168.000	—	1,241.719	50	73.719	50
	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	30.000	—	29.760	—	*240*	—
							Summe 6058	1,198.000	—	1,271.479	50	73.479	50
							Summe 605	107,637.000	—	113,400.833	42	5,763.833	42
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten (L)	13,256.000	—	13,207.256	84	*48.743*	*16*
	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten (L)	3,556.000	—	3,389.195	15	*166.804*	*85*
	6	0	6	5	0	11	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft (L)	891.000	—	666.435	48	*224.564*	*52*
							Summe 606	17,703.000	—	17,262.887	47	*440.112*	*53*
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:						
	6	0	7	0	4	11	Schulaufsicht (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:						
	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:						
	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	236.000	—	237.018	26	1.018	26
	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6072	237.000	—	237.018	26	18	26
							Summe 607	239.000	—	237.018	26	*1.981*	*74*
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:						
	6	0	8	0			Wildbachverbauungsdienst:						
	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	4.000	—	3.463	20	*536*	*80*
	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	21.000	—	10.948	50	*10.051*	*50*
							Summe 6080	25.000	—	14.411	70	*10.588*	*30*
	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	25.000	—	3.142	40	*21.857*	*60*
	6	0	8	2	4	34	Wildbach- und Lawinenverbauung (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	199.939	50
	—	—	—	—
	—	—	199.939	50
	3.948	12	22,616.052	42
Den Mindereinnahmen an Internatsgebühren infolge geringerer Schülerzahl standen jeweils Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Verpflegsgebühren gegenüber.	—	—	124.703	05
	—	—	25.354	—
Mindereinnahmen wegen Ausfalles von Kursen (127.000 S) und infolge geringerer Teilnehmerzahl an den Berufsschullehrgängen (97.000 S).	—	—	—	—
	—	—	150.057	05
	—	—	—	—
	27.181	80	—	—
	—	—	3.200	—
	—	—	—	—
	—	—	3.200	—
	27.181	80	3.200	—
	3.600	—	—	—
	—	—	—	—
	3.600	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	8	4			Bundesflüsse:						
	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	28,000.000	—	34,920.525	92	6,920.525	92
	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	1,277.000	—	2,451.231	89	1,174.231	89
							Summe 6084...	29,277.000	—	37,371.757	81	8,094.757	81
	6	0	8	6	4	34	Konkurrenzgewässer (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	397,320.000	—	367,521.000	—	*29,799.000*	—
							Summe 608...	426,649.000	—	404,910.311	91	*21,738.688*	*09*
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:						
	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst (L)	19,016.000	—	18,152.926	55	*863.073*	*45*
	6	0	9	1			Weinaufsicht:						
	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	356.000	—	380.025	20	24.025	20
	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	10.000	—	17.000	—	7.000	—
							Summe 6091...	366.000	—	397.025	20	31.025	20
	6	0	9	3			Bundesgärten:						
	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	4,390.000	—	4,680.714	50	290.714	50
	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	25.000	—	27.000	—	2.000	—
							Summe 6093...	4,415.000	—	4,707.714	50	292.714	50
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:						
	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	5,410.000	—	6,286.827	10	876.827	10
	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000	—	329.261	—	79.261	—
							Summe 6094...	5,660.000	—	6,616.088	10	956.088	10

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen von 24·7 v. H. Den erhöhten Beiträgen des Landes Tirol, der Tauernkraftwerke AG und der Bundesstraßenverwaltung zur Ziller- und Kainachregulierung (18,221.000 S) standen Mindereinnahmen an Interessentenbeiträgen der durch diese Zahlungen zum Teil entlasteten Gemeinden (11,301.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
Mehreinnahmen von 91·9 v. H. infolge vermehrter Grundverpachtung (663.000 S) und Schotternutzung.	1.585	—	—	—
	1.585	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen von 7·5 v. H. infolge geringerer Überweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—	—	—
	5.185	—	—	—
Mindereinnahmen an grenztierärztlichen Gebühren infolge verspäteter Abfuhr (531.000 S) sowie zufolge des Rückganges der Ein- und Durchfuhr von Holz.	200.120	—	—	—
	68.478	—	—	—
	—	—	—	—
	68.478	—	—	—
Mehreinnahmen vor allem für Dekorationsleistungen bei Bällen und sonstigen feierlichen Anlässen (387.000 S) sowie zufolge größerer Anzahl von Staatsbesuchen (209.000 S) standen Mindereinnahmen an Erlösen aus der Gärtnerei wegen Verwendung eines Teiles der Produktion für Dekorationen sowie an Eintrittsgeldern (zusammen 306.000 S) gegenüber.	15.565	41	81.086	—
	—	—	—	—
	15.565	41	81.086	—
Mehreinnahmen infolge des starken Besuches der Gastspielvorführungen in Innsbruck und der Sonderveranstaltungen in Wien sowie Erhöhung der Stehplatzpreise (654.000 S); ferner zufolge des guten Besuches der Morgenarbeit und der Stallungen sowie aus dem Eingang eines Fernsehhonorars (462.000 S). Hingegen Mindereinnahmen vor allem aus dem Verkauf von Broschüren und Postkarten, bedingt durch den Ausfall der Vorführungen und der Morgenarbeit während des Gastspieles in Innsbruck sowie wegen geringerer Anmeldungen zum Reitunterricht (236.000 S).	—	—	—	—
Der Verkauf zweier Hengste konnte noch vor Jahresende durchgeführt werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	30,032.000	—	29,754.782	98	*277.217*	*02*
	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	225.000	—	225.523	50	523	50
							Summe 6095...	30,257.000	—	29,980.306	48	*276.693*	*52*
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	7,381.000	—	7,602.934	26	221.934	26
	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	9.000	—	14.500	—	5.500	—
							Summe 6096...	7,390.000	—	7,617.434	26	227.434	26
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen (L)	47,283.000	—	46,669.004	55	*613.995*	*45*
	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,152.000	—	617.359	70	*534.640*	*30*
							Summe 6099...	48,435.000	—	47,286.364	25	*1,148.635*	*75*
							Summe 609...	115,539.000	—	114,757.859	34	*781.140*	*66*
							Gesamteinnahmen 60...	678,337.000	—	662,304.016	42	*16,032.983*	*58*

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen hauptsächlich infolge der wegen der Trockenheit geringeren Mais- und Sorghumernte (834.000 S), der erst im zweiten Halbjahr erfolgten Verpachtung einer Schottergrube (143.000 S) und infolge verminderter Erlöse für Milch- und Molkereiprodukte (116.000 S). Mehreingänge jedoch vor allem an Erlösen aus dem Forst infolge vermehrten Anfalles von Käferholz und der günstigen Preissituation auf dem Holzmarkt (630.000 S), aus dem Obstbau zufolge der guten Ernte, aus der Jagd und an sonstigen Einnahmen (zusammen 192.000 S).	42.055	60	602.416	94
	—	—	—	—
	42.055	60	602.416	94
Mehreinnahmen vor allem aus der Schottergewinnung im Bundeslehr- und Versuchsforst Ulmerfeld sowie aus dem Forstpflanzenverkauf des Bundeslehr- und Versuchsforstes Merkenstein (139.000 S), weiters aus dem Weinbau und an Entschädigungen für die Beistellung von Jagdaufsichtspersonal.	6.368	78	885.218	88
	—	—	19.737	—
	6.368	78	904.955	88
Mindereinnahmen an Amortisationsquoten infolge Verwendung gemieteter Geräte anstelle bundeseigener (4,238.000 S), dagegen Mehreinnahmen an sonstigen Mietgebühren in Zusammenhang mit dem erhöhten Einsatz der Bauhöfe (3,483.000 S), weiters an Schadenersätzen nach Kfz-Unfällen, an Rückersätzen von Stromkosten sowie aus dem günstigeren Verkauf von Altmaterial (zusammen 141.000 S).	1,398.909	30	—	—
Geringere Verkäufe von Kraftfahrzeugen (196.000 S), von alten Maschinen (188.000 S) und von Betriebsausstattung (151.000 S).	263.887	77	—	—
	1,662.797	07	—	—
	1,995.384	86	1,588.458	82
	3,707.060	—	24,357.768	29

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	2					**Preisausgleiche:**						
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:						
	6	2	0	0	4	22	Rückersätze (L)	2.000	—	557.188	24	555.188	24
	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen (L)...	5,001.000	—	19,033.881	93	14,032.881	93
	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	1.000	—	2,507.461	23	2,506.461	23
							Summe 620...	5,004.000	—	22,098.531	40	17,094.531	40
	6	2	1				Milchpreisausgleich:						
	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG (L)	276,222.000	—	282,893.883	75	6,671.883	75
	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	12,000.000	—	26,593.312	85	14,593.312	85
							Summe 621...	288,222.000	—	309,487.196	60	21,265.196	60
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:						
	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	112,000.000	—	144,012.144	17	32,012.144	17
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:						
	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich (L)	37,800.000	—	39,500.518	08	1,700.518	08
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:						
	6	2	5	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche (L)	34,400.000	—	22,508.051	06	*11,891.948*	*94*
							Summe 625...	34,401.000	—	22,508.051	06	*11,892.948*	*94*
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:						
	6	2	6	0	4	34	Rückersätze (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 62...	477,428.000	—	537,606.441	31	60,178.441	31

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Rückersatz von Stützungsbeträgen anläßlich der Abrechnung von Importen (397.000 S) sowie Abschöpfung von Mehrerlösen bei Mehl- und Mahlprodukten.	1,569.489	93	—	—
Die Abfuhr von Überschüssen des Getreidewirtschaftsfonds aus der Mühlenausgleichskasse (13,000.000 S) und die Abschöpfung bei eingeführtem Qualitätsweizen erbrachten Mehreinnahmen (280 v. H.).	1,154.180	24	—	—
Die Einfuhr von Durum- und Mahlweizen zu günstigen Weltmarktpreisen führte zur Einhebung von Importausgleichen gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes.	3,536.102	02	—	—
	6,259.772	19	—	—
Mehreinnahmen (2·4 v. H.) infolge der Abfuhr eines Abrechnungsrestes durch den Milchwirtschaftsfonds.	—	—	—	—
Mehreinnahmen (122 v. H.) infolge verstärkter Importe von Milcherzeugnissen.	27.900	—	—	—
	27.900	—	—	—
Mehreinnahmen 28·6 v. H. Höhere Importausgleichseinnahmen entstanden infolge geringen Ansteigens der Zollwerte bei Importgeflügel sowie zufolge beschleunigter Abrechnung der Importgeschäfte mittels EDVA (23,993.000 S), ferner aufgrund verstärkter Importe von Schweinen und Fleischwaren (8,019.000 S).	4,516.472	72	—	—
Mehreinnahmen (4·5 v. H.) infolge Einbeziehung von Silier- und Futterzucker in den Frachtenausgleich sowie infolge vermehrten Verbrauches von Konsumzucker.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (34·6 v. H.) entstanden infolge der durch die gute Futtergetreideernte bedingten geringeren Importausgleiche (5,381.000 S) und Transportausgleiche für importiertes Futtergetreide (6,511.000 S).	960.948	78	—	—
	960.948	78	—	—
	—	—	—	—
	11,765.093	69	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**						
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:						
	6	3	0	0			Zentralleitung:						
	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,110.000	—	939.941	49	*170.058*	*51*
	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000	—	25.870	—	*14.130*	—
							Summe 6300...	1,150.000	—	965.811	49	*184.188*	*51*
	6	3	0	1			Außenstelle:						
	6	3	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	70.000	—	70.688	38	688	38
	6	3	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6301...	71.000	—	70.688	38	*311*	*62*
							Summe 630...	1,221.000	—	1,036.499	87	*184.500*	*13*
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:						
	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	2,346.000	—	2,333.874	06	*12.125*	*94*
	6	3	1	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	6,824.000	—	6,992.118	90	168.118	90
							Summe 6311...	9,170.000	—	9,325.992	96	155.992	96
	6	3	1	2			Gewerbestrukturverbesserung:						
	6	3	1	2	4		Laufende Einnahmen	2.000	—	—	—	*2.000*	—
						36		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
						38		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:						
	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	3	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6313 ...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	3	1	4			Buntmetallerzbergbau:						
	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	4	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6314 ...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 6313/6314 ...	4.000	—	—	—	*4.000*	—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:						
	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,500.000	—	2,293.436	01	793.436	01
	6	3	1	5	7	36	Darlehensrückzahlungen (V) ...	13,470.000	—	18,528.236	70	5,058.236	70
							Summe 6315...	14,970.000	—	20,821.672	71	5,851.672	71

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Hauptsächlich Mindereinnahmen an Vergütungen für Naturalwohnungen infolge Umwandlung dieser Wohnungen in Mietwohnungen (105.000 S) sowie infolge verspäteter Abrechnung des Kostenersatzes für einen hauptsächlich bei der „Österreichischen Fremdenverkehrswerbung" tätigen Bediensteten (118.000 S).	212.788	94	—	—
	—	—	—	—
	212.788	94	—	—
	—	—	6.226	—
	—	—	—	—
	—	—	6.226	—
	212.788	94	6.226	—
	620.802	88	—	—
Mehreinnahmen infolge einer höheren Kapitalrückzahlung aus der Banken-Sonderaktion.	2,164.350	20	—	—
	2,785.153	08	—	—
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Den Mehreinnahmen durch Einzahlung von im Vorjahr fälligen Zinsen (570.000 S) und vermehrten Subventionsrückzahlungen (297.000 S) standen geringere verschiedene Einnahmen gegenüber (74.000 S).	854.022	08	—	—
Mehreinnahmen (38 v. H.) ergaben sich durch den Eingang von im Vorjahr fälligen Kapitalrückzahlungen.	4,493.602	77	—	—
	5,347.624	85	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:						
	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche (L)	15,000.000	—	18,503.545	79	3,503.545	79
	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:						
	6	3	1	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	800.000	—	932.964	—	132.964	—
							Summe 631 ...	39,947.000	—	49,584.175	46	9,637.175	46
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:						
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:						
	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz (L)	67,900.000	—	70,163.576	54	2,263.576	54
	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,698.000	—	2,656.071	84	958.071	84
	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	2.000	—	1.600	—	*400*	—
							Summe 632...	69,600.000	—	72,821.248	38	3,221.248	38
	6	3	3				Bergbehörden:						
	6	3	3	0	4	43	Montangebühren (L).....	235,000.000	—	246,590.784	63	11,590.784	63
	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	325.000	—	372.065	—	47.065	—
	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	11.000	—	25.075	—	14.075	—
							Summe 633...	235,336.000	—	246,987.924	63	11,651.924	63
	6	3	4				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:						
	6	3	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	103.000	—	145.030	—	42.030	—
	6	3	4	0	7	33	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 634 ...	104.000	—	145.030	—	41.030	—
							Gesamteinnahmen 63...	346,208.000	—	370,574.878	34	24,366.878	34

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen (23 v. H.) entstanden bei den Ausgleichszuschlägen für inländisches Gasöl.	1,649.313	17	—	—
	—	—	—	—
Vermehrte Rückzahlungen von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
	9,782.091	10	—	—
Mehreinnahmen (3 v. H.) vor allem an Gebühren für die Aufrechterhaltung von Patent- und Markenschutzrechten (1, 886.000 S) sowie an solchen für Prioritätsbelege (377.000 S).	—	—	—	—
Mehreinnahmen aufgrund des Gebarungsüberschußanteiles des Jahres 1970 aus der internationalen Registrierung von Fabrik- oder Handelsmarken (692.000 S) sowie infolge höherer Erlöse beim Verkauf von Patentschriften (196.000 S).	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen (5 v. H.) ergaben sich bei den Flächen-, Feld- und Förderzinsen wegen erhöhter Förderung (11,400.000 S) und infolge der Neuanmeldung von Freischürfen (191.000 S).	2.908	88	—	—
	—	—	17.136	—
	—	—	—	—
	2.908	88	17.136	—
	—	—	1.500	—
	—	—	—	—
	—	—	1.500	—
	9,997.788	92	24.862	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4					**Bauten und Technik:**						
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:						
	6	4	0	0			Zentralleitung:						
	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	11,725.000	—	14,996.947	20	3,271.947	20
	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	23.000	—	27.000	—	4.000	—
							Summe 6400...	11,748.000	—	15,023.947	20	3,275.947	20
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:						
	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	450.000	—	413.430	80	*36.569*	*20*
	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6401...	451.000	—	413.430	80	*37.569*	*20*
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:						
	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,740.000	—	427.990	33	*1,312.009*	*67*
	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	32,040.000	—	38,453.429	—	6,413.429	—
	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	10.000	—	200	—	*9.800*	—
							Summe 6402...	33,790.000	—	38,881.619	33	5,091.619	33
	6	4	0	3			Beschußämter:						
	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	186.000	—	148.437	80	*37.562*	*20*
	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6403...	187.000	—	148.437	80	*38.562*	*20*
	6	4	0	4			Technisches Museum:						
	6	4	0	4	0	13	Zweckgebundene Einnahmen (L)	12.000	—	—	—	*12.000*	—
	6	4	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	242.000	—	316.097	70	74.097	70
	6	4	0	4	7	13	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6404...	255.000	—	316.097	70	61.097	70
							Summe 640...	46,431.000	—	54,783.532	83	8,352.532	83
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:						
	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	44.000	—	42.003	69	*1.996*	*31*
	6	4	1	2	7	23	Darlehensrückzahlungen (V) ...	3,680.000	—	3,775.355	50	95.355	50
							Summe 6412...	3,724.000	—	3,817.359	19	93.359	19
	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds (L).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen (27·9 v. H.) infolge Erhöhung der durch die Fonds zu leistenden Pauschalvergütungen.	81.948	—	—	—
	—	—	—	—
	81.948	—	—	—
	—	—	29.670	—
	—	—	—	—
	—	—	29.670	—
Um 75·4 v. H. ungünstiger. Geringere Beiträge durch die Union Internationale de Chemins de Fer — Office de Recherches et d'Essais (UIC — ORE).	—	—	—	—
Mehreinnahmen (20 v. H.) im wesentlichen infolge Überwälzung der Mehrkosten für Heizöl an die Wärmeabnehmer und infolge höherer Ersätze für die Fahrzeugversuchsanlage und den Datenmeßplatz. Ein Teilbetrag von 3,000.000 S wurde mit Genehmigung durch Bundesgesetz zur Bedeckung der Überschreitung verschiedener Ausgabenansätze verwendet.	—	—	4,535.449	77
	—	—	—	—
	—	—	4,535.449	77
	—	—	1.945	—
	—	—	—	—
	—	—	1.945	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Werbematerial.	—	—	50	—
	—	—	—	—
	—	—	50	—
	81.948	—	4,567.114	77
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	27.858	40	—	—
	27.858	40	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	1	4			Bauforschung:						
	6	4	1	4	0	12	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung (L)	44,490.000	—	26,224.872	57	*18,265.127*	*43*
	6	4	1	4	4	12	Laufende Einnahmen	1.000	—	31.367	50	30.367	50
	6	4	1	4	7	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6414 ...	44,492.000	—	26,256.240	07	*18,235.759*	*93*
	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz) (L).....	80.000	—	473.188	43	393.188	43
	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	63,100.000	—	63,100.000	—	—	—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:						
	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	4	1	7	7	12	Darlehensrückzahlungen (V) ...	42.000	—	40.000	—	*2.000*	—
							Summe 6417...	44.000	—	40.000	—	*4.000*	—
	6	4	1	8			Energiewirtschaft und Elektrotechnik:						
	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6418 ...	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	4	1	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V)	3,800.000	—	3,994.892	70	194.892	70
							Summe 641...	115,243.000	—	97,681.680	39	*17,561.319*	*61*
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:						
	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	70,000.000	—	86,812.895	27	16,812.895	27
	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds (L)	1.000	—	43,096.000	—	43,095.000	—
	6	4	2	0	2	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgeb. Einnahmen) (V)	1,500.000	—	—	—	*1,500.000*	—
	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	4,500.000	—	5,763.747	98	1,263.747	98
	6	4	2	0	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	300.000	—	328.292	26	28.292	26
							Summe 642...	76,301.000	—	136,000.935	51	59,699.935	51
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):						
	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen (L)	8,500.000	—	19,358.653	30	10,858.653	30

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen (46 v. H.) infolge geringerer Überweisung von zweckgebundenen Beiträgen vom Ansatz 2/52850.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Restzahlung der Stadt Salzburg für die Errichtung der Salzachsohlstufe.	7.685	52	—	—
	—	—	—	—
	60.000	—	—	—
	—	—	—	—
	60.000	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	—	—	—	—
	95.543	92	—	—
Mehreinnahmen (24 v. H.) hauptsächlich aus Schadenersatzleistungen, aus Beiträgen von Gemeinden gemäß § 6 des Bundesstraßengesetzes und aus anderen Beiträgen.	16,627.733	88	—	—
Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen beim Ausgabenansatz 1/64233 herangezogen.	—	—	—	—
Keine Kapitalrückzahlungen.	—	—	—	—
Mehreingänge (insgesamt 28 v. H.) aus der Veräußerung von Altmaterial (457.000 S), an Miet- und Pachtzinsen (604.000 S) und an sonstigen Einnahmen (203.000 S).	1,104.923	55	—	—
Die zur Bedeckung der Überschreitung von Ausgabenansätzen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (1,800.000 S) wurden nicht in voller Höhe erzielt.	23.798	—	—	—
	17,756.455	43	—	—
Mehreinnahmen (128 v. H.) infolge höherer Rückersätze durch Gemeinden und Schadenersatzleistungen.	3,061.133	65	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	7,750.000	—	12,663.106	53	4,913.106	53
	6	4	3	0	7	32	Einnahmen (V)	250.000	—	361.800	40	111.800	40
	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	100,000.000	—	120,059.060	24	20,059.060	24
							Summe 643...	116,500.000	—	152,442.620	47	35,942.620	47
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:						
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:						
	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,102.000	—	1,192.735	07	90.735	07
	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	7.000	—	12.672	—	5.672	—
							Summe 6440...	1,109.000	—	1,205.407	07	96.407	07
	6	4	4	1			Wasserbauten:						
	6	4	4	1	4	33	Laufende Einnahmen	12,450.000	—	8,361.905	62	*4,088.094*	*38*
	6	4	4	1	7	33	Einnahmen (V)	50.000	—	8.640	—	*41.360*	—
							Summe 6441...	12,500.000	—	8,370.545	62	*4,129.454*	*38*
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):						
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (L)..	12,650.000	—	12,650.000	—	—	—
							Summe 644...	26,259.000	—	22,225.952	69	*4,033.047*	*31*
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):						
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:						
	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1,296.000	—	1,720.922	38	424.922	38
	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	19,183.000	—	23,483.831	95	4,300.831	95
	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	55.000	—	27.340	—	*27.660*	—
							Summe 6450...	20,534.000	—	25,232.094	33	4,698.094	33
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	200.000	—	188.247	50	*11.752*	*50*
	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	9,020.000	—	8,460.251	73	*559.748*	*27*
	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	5.000	—	9.000	—	4.000	—
							Summe 6451...	9,225.000	—	8,657.499	23	*567.500*	*77*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreingänge (63 v. H.) im wesentlichen aus höheren Miet- und Pachtzinsen.	647.817	74	—	—
Mehreinnahmen in Höhe von 2,000.000 S wurden zur Bedeckung der Überschreitung von Ausgabenansätzen mit Genehmigung durch Bundesgesetz verwendet.				
Höhere Veräußerungserlöse für Kraftfahrzeuge.	250	—	—	—
Mehreinnahmen (20 v. H.) an Mauteingängen.	—	—	—	—
	3,709.201	39	—	—
	50.162	75	—	—
	—	—	—	—
	50.162	75	—	—
Mindereinnahmen insgesamt 33 v. H. Geringere Erlöse aus Arbeiten für Fremde infolge Zurückstellung geplanter Bauvorhaben (8,269.000 S) sowie geringere sonstige Einnahmen (296.000 S). Hingegen Mehreinnahmen aus dem Verkauf von Kies (4,392.000 S) und an Miet- und Pachtzinsen (85.000 S).	191.488	72	—	—
	—	—	—	—
	191.488	72	—	—
	—	—	—	—
	241.651	47	—	—
Mehreinnahmen aus der Abhaltung von Kongressen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen (22 v. H.) hauptsächlich infolge Erhöhung der Eintrittsgebühren und Steigerung der Besucherzahl.	34.285	40	183.008	87
	—	—	—	—
	34.285	40	183.008	87
	—	—	77.000	—
Rückläufige Besucheranzahl und zu hohe Veranschlagung.	—	—	2.145	—
	—	—	—	—
	—	—	79.145	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	5	2			Kurheime und Bäder (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	4	5	2	4		Laufende Einnahmen	6,416.000	—	5,604.299	50	*811.700*	*50*
						21		* 4,417.000	—	* 3,983.138	16	* *433.861*	*84*
						37		* 1,999.000	—	* 1,621.161	34	* *377.838*	*66*
	6	4	5	2	7		Einnahmen (V)	4.000	—	—	—	*4.000*	—
						21		* 3.000	—	* —	—	* *3.000*	—
						37		* 1.000	—	* —	—	* *1.000*	—
							Summe 6452...	6,420.000	—	5,604.299	50	*815.700*	*50*
	6	4	5	3			Regierungsgebäude:						
	6	4	5	3	4	43	Laufende Einnahmen	10.000	—	168	30	*9.831*	*70*
							Summe 645...	36,189.000	—	39,494.061	36	3,305.061	36
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):						
	6	4	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	78,490.000	—	85,217.528	28	6,727.528	28
	6	4	6	0	7	43	Einnahmen (V)	7.000	—	8.290	—	1.290	—
							Summe 646...	78,497.000	—	85,225.818	28	6,728.818	28
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):						
	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	2,182.088	67	2,181.088	67
	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	710.000	—	877.173	91	167.173	91
							Summe 647...	711.000	—	3,059.262	58	2,348.262	58
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):						
	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	14,001.000	—	30,403.015	10	16,402.015	10
	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	13,650.000	—	1,100.252	65	*12,549.747*	*35*
							Summe 648...	27,651.000	—	31,503.267	75	3,852.267	75
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:						
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:						
	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	36,895.000	—	37,469.647	81	574.647	81

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Geringere Benützung des Kurhauses Semmering und zu hohe Veranschlagung der Eintrittsgebühren für die Bäder.	—	—	26	90
	* —	—	* —	—
	* —	—	* 26	90
	—	—	—	—
	* —	—	* —	—
	* —	—	* —	—
	—	—	26	90
	—	—	—	—
	34.285	40	262.180	77
Mehreinnahmen (8·5 v. H.) hauptsächlich infolge höherer Eingänge an Mietzinsen und infolge höherer Tarife für Strom-, Wasser- und Wärmelieferungen.	559.189	78	2,559.347	73
	2.200	—	—	—
	561.389	78	2,559.347	73
Mehreinnahmen an Baukostenbeiträgen wurden zur Bedeckung der Überschreitungen von entsprechenden Ausgabenansätzen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	7,026.300	50	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	199.951	99	5.494	65
	7,226.252	49	5.494	65
Die Mehreinnahmen (117 v. H.) an Baukostenbeiträgen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen der entsprechenden Ausgabenansätze mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	31,860.436	50	—	—
Mindereinnahmen (92 v. H.) infolge Ausbleibens eines Kostenbeitrages der Gemeinde Wien für das Bauvorhaben „Amtssitz Donaupark“ (5,406.000 S) und zu hoher Veranschlagung infolge Gründung der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum-Aktiengesellschaft Wien (siehe Erläuterung zum Ansatz 5/64863).	1,933.133	95	64.607	36
	33,793.570	45	64.607	36
Mehreingänge an Eich- und Prüfungsgebühren (467.000 S) und an Ersätzen für Transportkosten bei Eichungen (537.000 S) sowie höheren Einnahmen im Zulassungsverfahren (440.000 S). Hingegen geringere Einnahmen an Zuschlägen bei außeramtlichen Eichungen (869.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 470.000 S wurden zur Bedeckung der Überschreitung von Ausgabenansätzen mit Genehmigung durch Bundesgesetz verwendet.	954.384	90	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	55.000	—	89.650	—	34.650	—
							Summe 6490...	36,950.000	—	37,559.297	81	609.297	81
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:						
	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L)	1.000	—	3,309.553	47	3,308.553	47
	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	20,419.000	—	22,905.510	23	2,486.510	23
	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	23.000	—	73.000	—	50.000	—
							Summe 6491...	20,443.000	—	26,288.063	70	5,845.063	70
							Summe 649...	57,393.000	—	63.847.361	51	6,454.361	51
							Gesamteinnahmen 64...	581,175.000	—	686,264.493	37	105,089.493	37

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	954.384	90	—	—
Zu geringe Veranschlagung. Höhere Beiträge für Sonderaufträge der Landesaufnahme und für Vermessungen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen der entsprechenden Ausgabenansätze mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen (12 v. H.) hauptsächlich an Vermessungsgebühren.	628.412	33	—	—
	—	—	—	—
	628.412	33	—	—
	1,582.797	23	—	—
	65,083.095	56	7,458.745	28

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	5					**Verkehr:**						
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:						
	6	5	0	0			Zentralleitung:						
	6	5	0	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen (L).	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	493.000	—	1,009.206	84	516.206	84
	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000	—	39.000	—	6.000	—
							Summe 6500...	527.000	—	1,048.206	84	521.206	84
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:						
	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6501...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 650...	529.000	—	1,048.206	84	519.206	84
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):						
	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr (L).....	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	1	2			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	1	2	0	35	Zweckgebundene Einnahmen (L).	3.000	—	—	—	*3.000*	—
	6	5	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	6.000	—	6.644	30	644	30
							Summe 6512...	9.000	—	6.644	30	*2.355*	*70*
							Summe 651...	10.000	—	6.644	30	*3.355*	*70*
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):						
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):						
	6	5	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L).	400.000	—	321.958	83	*78.041*	*17*
	6	5	2	0	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V).	300.000	—	186.760	—	*113.240*	—
							Summe 6520...	700.000	—	508.718	83	*191.281*	*17*
	6	5	2	1	4	33	Länden- und Hafeneinrichtungen (L)	2,101.000	—	2,146.435	07	45.435	07
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:						
	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	11.000	—	11.158	80	158	80
	6	5	2	2	7	33	Einnahmen (V)	66.000	—	66.666	67	666	67
							Summe 6522...	77.000	—	77.825	47	825	47
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:						
	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	5.000	—	4.898	—	*102*	—
	6	5	2	3	7	33	Einnahmen (V)	24.000	—	25.240	63	1.240	63
							Summe 6523...	29.000	—	30.138	63	1.138	63

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
Erhöhte Ersätze für Einschaltungen im Anzeigenblatt für Verkehr (297.000 S) und Mehrerlös beim Verkauf von Druckwerken (217.000 S).	126.244	60	—	—
	—	—	—	—
	126.244	60	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	126.244	60	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	90	—	—	—
	90	—	—	—
	90	—	—	—
	—	—	—	—
Die geringere Inanspruchnahme von Darlehen des Fonds führte zu verminderten Darlehensrückzahlungen.	816	—	—	—
	816	—	—	—
	81.822	61	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:						
	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	6	5	2	4	7	33	Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 6524...	2.000	—	—	—	*2.000*	—
	6	5	2	5			Elektrizitätswirtschaft:						
	6	5	2	5	4	35	Laufende Einnahmen	544.000	—	468.302	—	*75.698*	—
	6	5	2	5	7	35	Einnahmen (V)	2,207.000	—	2,011.000	—	*196.000*	—
							Summe 6525...	2,751.000	—	2,479.302	—	*271.698*	—
	6	5	2	9	7	43	Bezugsvorschußersätze (V).....	1,660.000	—	1,621.600	90	*38.399*	*10*
							Summe 652...	7,320.000	—	6,864.020	90	*455.979*	*10*
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:						
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):						
	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	1,410.000	—	2,259.875	05	849.875	05
	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	69.000	—	51.840	—	*17.160*	—
							Summe 653...	1,479.000	—	2,311.715	05	832.715	05
	6	5	4				Dienststellen der Schiffahrtspolizei:						
	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	140.000	—	76.792	36	*63.207*	*64*
	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000	—	—	—	*2.000*	—
							Summe 654...	142.000	—	76.792	36	*65.207*	*64*
							Gesamteinnahmen 65...	9,480.000	—	10,307.379	45	827.379	45
							Gesamteinnahmen 6...	2.092,628.000	—	2.267,057.208	89	174,429.208	89
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6...	79.116,045.000	—	82.797,929.816	59	3.681,884.816	59
							6/0 bis 6...	40,001.000	—	86,695.578	82	46,694.578	82
							Gesamteinnahmen 0 bis 6...	79.156,046.000	—	82.884,625.395	41	3.728,579.395	41

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Verminderte Zinsen- und Darlehensrückzahlungen entsprechend der verminderten Darlehensgewährung.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	82.638	61	—	—
Hauptsächlich infolge nachträglichen Einganges eines Baukostenbeitrages.	769.154	45	—	—
	—	—	—	—
	769.154	45	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	978.127	66	—	—
	91,531.165	83	31,841.375	57
	5.096,389.472	65	180,582.523	88
	—	—	—	—
	5.096,389.472	65	180,582.523	88

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
	7						**Bundesbetriebe** [1])						
2	**7**	**0**					**Staatsdruckerei:**						
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	750.000	—	598.887	71	*151.112*	*29*
	7	0	2	1	7	37	Vorschußersätze (V)	285.000	—	403.225	—	118.225	—
	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	119.000	—	175.083	48	56.083	48
							Summe 702...	1,154.000	—	1,177.196	19	23.196	19
	7	0	3				Erzeugung und Verschleiß:						
	7	0	3	0	4	37	Erzeugung (L).....	164,500.000	—	173,119.054	84	8,619.054	84
	7	0	3	1	4	37	Verschleiß (L).....	36,700.000	—	58,167.610	98	21,467.610	98
							Summe 703...	201,200.000	—	231,286.665	82	30,086.665	82
	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung (L)	22,701.000	—	28,221.779	21	5,520.779	21
	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	780.000	—	898.796	81	118.796	81
							Gesamteinnahmen 70...	225,835.000	—	261,584.438	03	35,749.438	03

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 438.

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Infolge Verkaufes des Hauses Bäckerstraße konnten die veranschlagten Mietzinseingänge nicht erzielt werden.	32.755	43	—	—
Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Rückzahlungen von Lohnvorschüssen und größeren Umfanges der Lohnvorschüsse.	7.109	—	—	—
	—	—	—	—
	39.864	43	—	—
Mehreinnahmen (5·2 v. H.) aufgrund der guten Auftragslage, zum Teil auch wegen der kostenbedingten Preiserhöhungen.	55,876.656	13	—	—
Mehreinnahmen (58·5 v. H.) vor allem an Vergütungen für Verlagserzeugnisse (13,238.000 S), bei Drucksorten (7,072.000 S) und bei Verlagswerken (817.000 S) infolge Abbaues der Außenstände und gesteigerter Vertretertätigkeit sowie hohen Absatzes der neuen Reisepaßformulare.	5,193.625	98	—	—
	61,070.282	11	—	—
Mehreinnahmen von insgesamt 24·3 v. H. wurden erzielt, wobei höheren Eingängen bei Einschaltungen infolge Ansteigens der Inseratenaufträge und in Auswirkung des mit 1. Juli 1970 erhöhten Inseratentarifes (5,748.000 S), beim Einzelverschleiß (143.000 S) und bei den Vergütungen (914.000 S) Einbußen bei den Bezugsgebühren infolge Ausbleibens der erwarteten Steigerung der Abonnentenzahl und infolge höherer Außenstände (1,284.000 S) gegenüberstanden.	4,628.093	34	—	—
Mehreingänge an Pensionsbeiträgen und an Überweisungen von Pensionsträgern anläßlich der Pragmatisierung von Bediensteten (zusammen 503.000 S) standen Mindereingänge an besonderen Pensionsbeiträgen infolge Entlobung angelobter Arbeiter (384.000 S) gegenüber.	16.074	—	—	—
	65,754.313	88	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	1					**Bundestheater:**						
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen.....	7,750.000	—	9,857.864	02	2,107.864	02
	7	1	2	1	7	13	Darlehensrückzahlungen (V) ...	600.000	—	929.376	30	329.376	30
	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000	—	145.548	—	45.548	—
							Summe 712...	8,450.000	—	10,932.788	32	2,482.788	32
	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen (L)	116,000.000	—	123,802.770	91	7,802.770	91
	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	18,000.000	—	19,237.162	32	1,237.162	32
							Gesamteinnahmen 71...	142,450.000	—	153,972.721	55	11,522.721	55

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Insgesamt wurden um 27 v. H. mehr als veranschlagt eingenommen, wobei den Mehreingängen an Rückersätzen von Ausgaben (3,639.000 S) infolge Rückzahlung von Lohnsteuernachforderungen, sowie an Erträgnissen aus Führungen (458.000 S) Mindereinnahmen beim Programmhefteverkauf (1,941.000 S) infolge Änderung des Verkaufspreises und an sonstigen Einnahmen (49.000 S) gegenüberstanden.	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus der Rückzahlung von Bezugsvorschüssen.	—	—	—	—
Mehreinnahmen aus der Veräußerung von einem Personenkraftwagen und von Musikinstrumenten.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen (6·7 v. H.) erbrachten der anhaltend gute Theaterbesuch (7,283.000 S), der Opernball (407.000 S) und auswärtige Gastspiele (113.000 S).	498.880	—	—	—
Mehreinnahmen (6·9 v. H.) entstanden an Provisionsbeiträgen (780.000 S) und nichtpräliminierten Überweisungsbeträgen von Pensionsversicherungsträgern (457.000 S).	866.276	57	—	—
	1,365.156	57	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	2					**Bundesapotheken:**						
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen.....	1,533.000	—	1,386.873	55	*146.126*	*45*
	7	2	2	1	7	38	Darlehensrückzahlungen (V) ...	5.000	—	—	—	*5.000*	—
	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Summe 722...	1,539.000	—	1,386.873	55	*152.126*	*45*
	7	2	3	0	4	38	Warenverkauf (L)	4,771.000	—	4,389.364	98	*381.635*	*02*
							Gesamteinnahmen 72...	6,310.000	—	5,776.238	53	*533.761*	*47*

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mindereinnahmen, vornehmlich wegen Rückganges des Umsatzes beim Versandgeschäft (262.000 S), standen Mehreinnahmen an Provisionen und aus der Verpachtung infolge Umsatzerhöhung (zusammen 145.000 S) gegenüber.	127.387	18	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	127.387	18	—	—
Mindereinnahmen hauptsächlich wegen geringeren Erlöses aus dem Verkauf von Arzneimitteln und sonstigen Apothekerwaren infolge Wegfalles der Belieferung an die Lungenheilanstalt Wilhelmshöhe, Strafanstalt Stein und Sonderheilanstalt Mittersteig (368.000 S).	313.555	74	—	—
	440.942	92	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	3					**Salz (Monopol):** [1]						
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	3,123.000	—	3,945.810	12	822.810	12
	7	3	2	1	7	36	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	687.000	—	697.546	26	10.546	26
	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	330.000	—	883.165	80	553.165	80
							Summe 732...	4,140.000	—	5,526.522	18	1,386.522	18
	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (L)	5,301.000	—	7,538.056	20	2,237.056	20
	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß (L)	238,021.000	—	248,115.111	47	10,094.111	47
	7	3	5	0	4	36	Pensions-, Provisions- und Krankenfürsorgebeiträge (L)	5,082.000	—	5,229.093	28	147.093	28
							Gesamteinnahmen 73...	252,544.000	—	266,408.783	13	13,864.783	13

[1] Einschließlich Personenseilbahn Hallstatt.

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreingänge hauptsächlich aus dem vermehrten Absatz von Laist- und Heilwasser (171.000 S) sowie an Miet- und Pachtzinsen (684.000 S).	19.997	89	—	—
	450	—	—	—
Mehreinnahmen aus Grundstücksverkäufen (812.000 S) stand der Entfall der Veräußerung von Betriebsgebäuden (240.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	20.447	89	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 42 v. H.) ergaben sich aus Berg- und Hüttenbesuchen infolge einer Eintrittspreiserhöhung (238.000 S) sowie an Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (1,999.000 S).	2.707	40	—	—
Ungeachtet des Mehrerlöses gegenüber dem Voranschlag (4·2 v. H.), lag der Gesamtabsatz unter dem Vorjahresergebnis.	35,975.116	13	—	—
Hauptsächlich vermehrte Überweisungen von Pensionsträgern.	—	—	—	—
	35,998.271	42	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**						
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	7,797.000	—	7,718.723	27	*78.276*	*73*
	7	4	2	1	7	37	Vorschußersätze (V)	27.000	—	32.790	—	5.790	—
	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000	—	—	—	*3.000*	—
							Summe 742...	7,827.000	—	7,751.513	27	*75.486*	*73*
	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	500.000	—	500.000	—	—	—
	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge (L).....	290.000	—	288.338	80	*1.661*	*20*
	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto (L)	76,000.000	—	82,663.190	65	6,663.190	65
	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie (L)	255,467.000	—	283,906.710	54	28,439.710	54
	7	4	8	2	4	37	Sporttoto (L).....	199,500.000	—	229,518.665	20	30,018.665	20
							Gesamteinnahmen 74...	539,584.000	—	604,628.418	46	65,044.418	46

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	79.599	32	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	79.599	32	—	—
	—	—	—	—
	30	—	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 8·8 v. H.) ergaben sich aus höheren Verwaltungskostenbeiträgen (1,912.000 S) und Wetteinsätzen (4,751.000 S) infolge gesteigerter Spielfreudigkeit.	557.516	76	—	—
Mehreinnahmen (11·1 v. H.) wurden infolge gestiegenen Losabsatzes und Lospreiserhöhung erzielt.	172.103	20	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 15 v. H.) an höheren Wetteinsätzen (27,016.000 S), Entgelten der Annahmestellen (2,627.000 S) und Verwaltungskostenbeiträgen (375.000 S) ergaben sich aufgrund einer größeren Spielbeteiligung.	74.628	95	—	—
	883.878	23	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	**7**	**5**					**Branntwein (Monopol):**						
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,392.000	—	1,299.017	10	*92.982*	*90*
	7	5	2	1	7	38	Bezugsvorschußersätze (V)	15.000	—	32.330	—	17.330	—
	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	56.000	—	76.478	—	20.478	—
							Summe 752...	1,463.000	—	1,407.825	10	*55.174*	*90*
	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlös (L)...	719,720.000	—	756,945.319	40	37,225.319	40
							Gesamteinnahmen 75...	721,183.000	—	758,353.144	50	37,170.144	50

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mehreinnahmen (5·1 v. H.) ergaben sich aus dem erhöhten Spiritusabsatz.	101,336.535	40	—	—
	101,336.535	40	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	6					**Hauptmünzamt:**						
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	466.000	—	780.021	89	314.021	89
	7	6	2	0	7	37	Vorschußersätze (V)	16.000	—	15.080	—	*920*	—
	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	1.000	—	19.500	—	18.500	—
							Summe 762...	483.000	—	814.601	89	331.601	89
	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse (L).....	23,655.000	—	54,676.314	21	31,021.314	21
	7	6	4	0	4	37	Vergütungen (L)	176,493.000	—	204,065.851	97	27,572.851	97
	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge (L)	370.000	—	438.856	98	68.856	98
	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen (L)..	16,020.000	—	6,334.858	29	*9,685.141*	*71*
							Gesamteinnahmen 76...	217,021.000	—	266,330.483	34	49,309.483	34

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreingänge an Vergütungen für Versiegeln und Verpacken der Handelsgoldmünzenrollen (249.000 S) sowie wegen Umsatzsteuergutschrift (83.000 S).	32.515	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	32.515	—	—	—
Mehreinnahmen (131 v. H.) ergaben sich infolge Zunahme der Prägeaufträge für Handelsgoldmünzen (20,226.000 S) sowie infolge steigender Nachfrage nach Stempelglanzmünzen (9,694.000 S) und Medaillen (1,113.000 S).	323.178	63	—	—
Mehreinnahmen (15·6 v. H.) ergaben sich an Ersätzen für Ausmünzung für Rechnung des Bundes infolge Erweiterung des Prägeprogrammes für österreichische Scheidemünzen.	—	—	—	—
	—	—	—	—
Mindereinnahmen (60·4 v. H.) infolge geringeren Verkaufes von Handelsgoldmünzen und von Maria-Theresien-Talern aus dem eigenen Bestand (5,826.000 S) sowie mangels Abverkaufs von Gold- und Silbergranalien (3,851.000 S).	63.218	08	—	—
	418.911	71	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	7					**Österreichische Bundesforste:**						
	772/773						Forstbetriebe:						
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	819,817.000	—	858,184.959	02	38,367.959	02
	7	7	2	2	7	34	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	3,180.000	—	3,873.016	74	693.016	74
	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	275.000	—	1,081.928	36	806.928	36
							Summe 772...	823,272.000	—	863,139.904	12	39,867.904	12
	7	7	3				Übrige Einnahmen:						
	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen) (L).....	1,000.000	—	6,617.066	17	5,617.066	17
	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen) (V)	9,000.000	—	29,259.038	14	20,259.038	14
	7	7	3	0	4	34	Laufende Einnahmen	1.000	—	—	—	*1.000*	—
	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge (L).....	617.000	—	696.255	72	79.255	72
							Summe 773...	10,618.000	—	36,572.360	03	25,954.360	03
							Gesamteinnahmen 77...	833,890.000	—	899,712.264	15	65,822.264	15

www.parlament.gv.at

12	13		14	
	Einnahmen-			
Erläuterung	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Die Mehreinnahmen betragen 4·7 v. H. des Voranschlages. Mehrerlöse wurden infolge höherer Rundholzverkäufe (9,521.000 S), Hereinbringung offener Forderungen aus dem Schnittholzverkauf (9,795.000 S), Erhöhung der Jagd- und sonstigen Pachtzinse (9,583.000 S), erweiterter Erbringung von Leistungen für Dritte (6,024.000 S), höherer Ersatzleistungen für die Überlassung von Bediensteten an Dritte aufgrund der Auswirkung der Lohn- und Gehaltsregulierungen (1,513.000 S) sowie höherer Materialverkäufe (797.000 S) im Zusammenhang mit der Auflassung der Waldbahn Reichraming erzielt. Weiters ergaben sich Mehreinnahmen aus den Beiträgen Dritter für die Benützung von Mautstraßen (724.000 S), infolge von Preisregulierungen bei forstlichen Nebenprodukten (544.000 S), aus einer verstärkten Abgabe von Schotter und Steinen (210.000 S) sowie infolge höherer rückersetzter Ausgaben (114.000 S). Dagegen waren geringere Einnahmen bei den Vergütungen von Bundesdienststellen (428.000 S) infolge Umstellung der Verrechnung der Beiträge aus der „Produktiven Arbeitslosenfürsorge“ zu verzeichnen.	—	—	244,783.833	39
Höhere Ersätze von Bezugs- und Lohnvorschüssen (373.000 S) sowie höhere Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen (319.000 S).	—	—	—	—
Erhöhter Verkauf von gebrauchten Maschinen und Fahrzeugen.	—	—	45.895	04
	—	—	244,829.728	43
Mehreinnahmen von 561 v. H. infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben.	—	—	43.482	—
Höhere Einnahmen von 225 v. H. infolge vermehrter Veräußerung bzw. Täusche von Grundstücken für Straßen- und Kraftwerksbauten, für Siedlungszwecke und zur Verbesserung der Besitzstruktur.	—	—	17,996.881	50
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	18,040.363	50
	—	—	262,870.091	93

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**						
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	247,079.000	—	257,618.721	10	10,539.721	10
	7	8	2	1	7	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	27,388.000	—	29,607.788	64	2,219.788	64
	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	100,334.000	—	229.527	90	*100,104.472*	*10*
							Summe 782...	374,801.000	—	287,456.037	64	*87,344.962*	*36*
	7	8	3				Gebühren:						
	7	8	3	0	4	33	Gebühren/Post (L)	2.694,800.000	—	2.711,837.338	62	17,037.338	62
	7	8	3	1	4	33	Gebühren/Telegraph (L)	97,000.000	—	96,177.240	25	*822.759*	*75*
	7	8	3	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber (L)	243,000.000	—	252,562.312	25	9,562.312	25
	7	8	3	3			Fernsprecher:						
	7	8	3	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher (L)	2.070,000.000	—	2.308,509.246	14	238,509.246	14
	7	8	3	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher (L)	2.000,000.000	—	2.000,000.000	—	—	—
							Summe 7833 ...	4.070,000.000	—	4.308,509.246	14	238,509.246	14
	7	8	3	4	4	33	Gebühren/Funk (L)	241,000.000	—	262,809.127	52	21,809.127	52
							Summe 783...	7.345,800.000	—	7.631.895.264	78	286,095.264	78
	7	8	4	0	4	33	Postauto (L)	380,000.000	—	417,256.704	14	37,256.704	14

12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen insgesamt 4·3 v. H. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (14,200.000 S), weiters aus dem Verkauf von Telephonbüchern (1,850.000 S), aus dem Verkauf ausgeschiedener Fahrzeuge und von Altmaterial im Postautodienst (1,080.000 S), aus höheren Vergütungen für die Gebühreneinhebung wegen größerer Zunahme an Rundfunk- und Fernsehrundfunkbewilligungen im Zusammenhang mit der Aktion zur Schwarzhörerbekämpfung (1,700.000 S), aus höheren Ausfallvergütungen seitens Dritter für Postautodienst im Werksverkehr (1,300.000 S) sowie aus der Errichtung und dem Betrieb von Sonder- und Interessentenpostämtern (1,500.000 S) und aufgrund der gemäß dem Bahn-Post-Kraftfahrübereinkommen vom 15. November 1968 erstellten Abrechnung mit den ÖBB (1,000.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen vornehmlich bei den Einschaltungen im Berufs- und Branchenverzeichnis zum Telephonbuch (6,400.000 S) und infolge Nichtbezahlung der Vergütungen für die vom ORF benützten Senderliegenschaften mangels Abschlusses der Bestandverträge (5,600.000 S).	—	—	57,093.537	62
Mehreinnahmen (8 v. H.) hauptsächlich infolge höherer Bezugs- und Pensionsvorschußersätze als erwartet.	—	—	13.675	50
Mindereinnahme fast 100 v. H. Bei Überprüfung der für einen Verkauf in Aussicht genommenen Liegenschaften stellte die Postverwaltung fest, daß ein Großteil für einen späteren Bedarf zurückbehalten werden sollte. Bei den entbehrlichen Grundstücken entstanden infolge Erhebung des Bedarfes anderer Bundesdienststellen und Einholung von Schätzgutachten Verzögerungen, sodaß die Verkaufsverhandlungen erst in einigen Fällen abgeschlossen werden konnten.	—	—	16.933	75
	—	—	57,124.146	87
Geringfügige Mehreinnahmen (0·6 v. H.).	—	—	15,869.692	39
Leichter Verkehrsrückgang (0·8 v. H.).	—	—	2,738.291	24
Mehreinnahmen (3·9 v. H.) entstanden infolge stärkerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	—	12,687.352	33
Mehreinnahmen (5·9 v. H.) wurden infolge Verkehrssteigerung im In- und Auslandsverkehr insbesondere aufgrund der verstärkten Automatisierung und Erweiterung des Fernsprechnetzes erzielt.	—	—	98,295.552	36
	—	—	—	—
	—	—	98,295.552	36
Mehreinnahmen (9 v. H.) an Rundfunk- und Fernsehrundfunkgebühren infolge der Schwarzhörerbekämpfung sowie an Gebühren für Rundfunk- und Fernsehübertragungsleitungen.	—	—	1,859.433	15
	—	—	131,450.321	47
Mehreinnahmen (9·8 v. H.) folgten aus der Steigerung der Beförderungsleistung im Schülerverkehr um 43·4 v. H.; 9,000.000 S entfielen auf den von den Finanzlandesdirektionen für Jänner 1972 im voraus geleisteten Fahrpreisersatz für die unentgeltliche Beförderung der Schüler.	—	—	111.443	01

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	8	5	0	4	33	Pensionsbeiträge (L).....	223,350.000	—	227,291.606	48	3,941.606	48
	7	8	6	0	4	33	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse (L).	172,971.000	—	172,881.110	52	*89.889*	*48*
							Gesamteinnahmen 78...	8.496,922.000	—	8.736,780.723	56	239,858.723	56

12	13		14	
	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
Erläuterung	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Mehreinnahmen insgesamt 1·7 v. H. Höheren Überweisungsbeträgen durch die Pensionsversicherungsträger (13,800.000 S) standen Mindereinnahmen wegen eines um 4070 Personen geringeren Standes an pragmatischen Bediensteten (9,800.000 S) gegenüber.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	188,685.911	35

Übersicht 4 (Fortsetzung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10		11	
								Einnahmen					
Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Voranschlag		Gebarungserfolg (gleich dem Kassenerfolg)		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 10 gegen 9)	
								S	g	S	g	S	g
2	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:** [1])						
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:						
	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen (L)	27,000.000	—	35,479.982	93	8,479.982	93
	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	74,000.000	—	17,445.304	87	*56,554.695*	*13*
	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.000,119.000	—	1.088,604.928	37	88,485.928	37
	7	9	2	3	7	33	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze (V)	25,380.000	—	27,524.752	35	2,144.752	35
	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	4,500.000	—	2,343.458	20	*2,156.541*	*80*
							Summe 792...	1.130,999.000	—	1.171,398.426	72	40,399.426	72
	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen (L)	2.400,000.000	—	2.530,312.060	78	130,312.060	78
	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen (L) ...	6.340,000.000	—	5.860,726.364	65	*479,273.635*	*35*
	7	9	5	0	4	33	Abgeltung der Sozial- und Subventions-Tarife (L)	350,000.000	—	350,000.000	—	—	—
	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte (V).....	30,000.000	—	321.963	97	*29,678.036*	*03*
	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	72.780.000	—	72,780.000	—	—	—
	7	9	8	0	0	33	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen) (L)	1.000	—	—	—	*1.000*	—
							Gesamteinnahmen 79...	10.323,780.000	—	9.985,538.816	12	*338,241.183*	*88*
							Gesamteinnahmen 7...	21.759,519.000	—	21.939,086.031	37	179,567.031	37
							Hiezu Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Schulden) [2])	—	—	—	—	—	—
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	100.875,564.000	—	104.737,015.847	96	3.861,451.847	96
							6/0 bis 7 ...	40,001.000	—	86,695.578	82	46,694.578	82
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	100.915,565.000	—	104.823,711.426	78	3.908,146.426	78

[1]) Bezüglich des Wirtschaftserfolges der Österreichischen Bundesbahnen siehe deren finanziellen Ergebnisse, Seite 535.

[2]) Siehe Vorbemerkungen, TZ 8.3, Seite XXII.

.12	13		14	
Erläuterung	Einnahmen-			
	Zahlungs-		Anweisungs-	
	rückstände mit Ende Dezember 1971			
	S	g	S	g
Die Mehreinnahmen (insgesamt 31·4 v. H.) stammten hauptsächlich aus höheren Baukostenbeiträgen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft (4,200.000 S) und der Straßenbauverwaltung (3,700.000 S).	—	—	19,764.603	68
Mindereinnahmen 76·4 v. H. Wegen zu geringer Nachfrage konnten entbehrliche Grundstücke nicht im vorgesehenen Ausmaß veräußert werden.	—	—	201.468	10
Um 8·8 v. H. günstiger. Mehreinnahmen erbrachten vor allem der Verkauf von Brennstoffen und Drucksorten (15,600.000 S), die Erhöhung der Miet- und Pachtzinse (4,500.000 S), die verstärkte Vermietung von ÖBB-Wagen (11,900.000 S) und die gewerblichen Nebenbetriebe (5,900.000 S). Ferner ergaben sich Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Überweisung von Pensionsversicherungsträgern (31,000.000 S), höherer Pensionsbeiträge der Beamten (9,400.000 S) und erhöhter Vergütungen für Leistungen auf fremde Rechnung (14,100.000 S). Mindereinnahmen betrafen in der Hauptsache Kursgewinne (4,300.000 S) infolge Rückganges des Auslandsverkehres.	—	—	207,763.692	92
Mehreinnahmen (8·5 v. H.) vorwiegend entsprechend erhöhter Vorschußgewährung im Vorjahr.	—	—	198.529	15
Um 47·9 v. H. ungünstiger. Die bei diesem Ansatz veranschlagten Erlöse aus Grundverkäufen wurden als zweckgebundene Einnahmen verrechnet (4.000.000 S); Mehreinnahmen fielen hingegen aus der Veräußerung von Anlagen im Bereich von Graz und Innsbruck (1,800.000 S) an.	—	—	487.341	—
	—	—	228,415.634	85
Mehreinnahmen (5·4 v. H.) konnten erzielt werden infolge stärkerer Inanspruchnahme des Fernverkehrs (76,300.000 S), Tauerndurchschleusverkehrs (17,000.000 S), Kraftwagendienstes (36,000.000 S) und Schiffsverkehrs (1,000.000 S).	—	—	21,752.495	17
Die Güterverkehrseinnahmen sind wegen Rückganges des Auslandverkehrs gegenüber dem Vorjahr um 99,000.000 S gesunken. Der Voranschlag erwies sich um 7·6 v. H. zu hoch.	—	—	559,860.701	93
	—	—	—	—
Um 98·9 v. H. ungünstiger. Das Ziel, die Materialvorräte um 30,000.000 S zu senken, konnte infolge der Preissteigerungen nicht erreicht werden.	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	1,587.484	59
	—	—	811,616.316	54
	206,198.010	13	1.263,172.319	82
	15,319.454	*87*	—	—
	15,319.454	*87*		
	5.302,587.482	78	1.443,754.843	70
	—	—	—	—
	15,319.454	*87*		
	5.302,587.482	78	1.443,754.843	70

Übersicht 5

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe

(Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

1	2		3		4	
Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 70 **Staatsdruckerei**						
Betriebsausgaben	284,440.201	92	252,720.000	—	*31,720.201*	*92*
Betriebseinnahmen	261,584.438	03	225,835.000	—	35,749.438	03
Kassamäßiger Betriebsabgang	22,855.763	89	26,885.000	—	4,029.236	11
Kapitel 71 **Bundestheater**						
Betriebsausgaben	597,402.804	83	570,922.000	—	*26,480.804*	*83*
Betriebseinnahmen	153,972.721	55	142,450.000	—	11,522.721	55
Kassamäßiger Betriebsabgang	443,430.083	28	428,472.000	—	*14,958.083*	*28*
Kapitel 72 **Bundesapotheken**						
Betriebsausgaben	5,927.202	54	6,242.000	—	314.797	46
Betriebseinnahmen	5,776.238	53	6,310.000	—	*533.761*	*47*
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	*150.964*	*01*	68.000	—	*218.964*	*01*
Kapitel 73 **Salz (Monopol)**						
Betriebsausgaben	254,002.652	52	247,675.000	—	*6,327.652*	*52*
Betriebseinnahmen	266,408.783	13	252,544.000	—	13,864.783	13
Kassamäßiger Monopolertrag	12,406.130	61	4,869.000	—	7,537.130	61
Kapitel 74 **Glücksspiele (Monopol)**						
Betriebsausgaben	534,319.459	51	491,227.000	—	*43,092.459*	*51*
Betriebseinnahmen	604,628.418	46	539,584.000	—	65,044.418	46
Kassamäßiger Monopolertrag	70,308.958	95	48,357.000	—	21,951.958	95
Kapitel 75 **Branntwein (Monopol)**						
Betriebsausgaben	278,309.671	21	251,644.000	—	*26,665.671*	*21*
Betriebseinnahmen	758,353.144	50	721,183.000	—	37,170.144	50
Kassamäßiger Monopolertrag	480,043.473	29	469,539.000	—	10,504.473	29
Kapitel 76 **Hauptmünzamt**						
Betriebsausgaben	201,265.418	71	178,571.000	—	*22,694.418*	*71*
Betriebseinnahmen	266,330.483	34	217,021.000	—	49,309.483	34
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	65,065.064	63	38,450.000	—	26,615.064	63
Kapitel 77 **Österreichische Bundesforste**						
Betriebsausgaben	870,377.906	18	831,728.000	—	*38,649.906*	*18*
Betriebseinnahmen	899,712.264	15	833,890.000	—	65,822.264	15
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	29,334.357	97	2,162.000	—	27,172.357	97

Übersicht 5 (Fortsetzung)

1	2		3		4	
Bezeichnung	Kassenerfolg		Voranschlag		Günstiger *Ungünstiger* (Spalte 3 gegen 2)	
	S	g	S	g	S	g
Kapitel 78 **Post- und Telegraphenanstalt**						
Betriebsausgaben	9.905,226.690	37	9.453,551.000	—	*451,675.690*	*37*
Betriebseinnahmen	8.736,780.723	56	8.496,922.000	—	239,858.723	56
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.168,445.966	81	956,629.000	—	*211,816.966*	*81*
Kapitel 79 **Österreichische Bundesbahnen**						
Betriebsausgaben	12.396,975.308	44	12.205,135.000	—	*191,840.308*	*44*
Betriebseinnahmen	9.985,538.816	12	10.323,780.000	—	*338,241.183*	*88*
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.411,436.492	32	1.881,355.000	—	*530,081.492*	*32*
Außerordentliche Gebarung	930,165.312	47	957,826.000	—	27,660.687	53
Kassamäßiger Gesamtabgang	3.341,601.804	79	2.839,181.000	—	*502,420.804*	*79*

Übersicht 6

Anlehensgebarung

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg S	g	Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971 S	g	Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971 S	g
	I. Aufnahme von Finanzschulden:						
	A. Gemäß Art. VI, Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Limit: 9.829,952.000·— S):						
1	Erlös aus dem Baukredit der Tauernkraftwerke AG	1,317.478	—	—	—	—	—
2	Erlöse aus den 6¾%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1971	259,000.000	—	—	—	—	—
3	Erlöse aus den 7%igen Darlehen der Versicherungsanstalten 1971	92,900.000	—	—	—	—	—
4	Erlös aus dem 7%igen Darlehen der Girozentrale 1971	100,000.000	—	—	—	—	—
5	Erlös aus dem 4%igen Kredit der Österreichischen Apothekerkammer 1971	5,000.000	—	—	—	—	—
6	Erlös aus dem 6½%igen Kredit der Bank für Kärnten 1971	5,000.000	—	—	—	—	—
7	Erlös aus dem 6½%igen Kredit der Kärntner Sparkasse 1971	5,000.000	—	—	—	—	—
8	Erlös aus dem 6½%igen Kredit der Kärntner Landeshypothekenanstalt 1971	5,000.000	—	—	—	—	—
9	Erlös aus dem 7½%igen Darlehen der Girozentrale 1971	100,000.000	—	—	—	—	—
10	Erlös aus dem 7½%igen Darlehen der Girozentrale 1971/II	100,000.000	—	—	—	—	—
11	Erlös aus dem Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 1971	68,666.063	—	—	—	—	—
12	Erlöse aus den US-Krediten 1962/II	6,790.000	—	—	—	—	—
13	Erlöse aus Schatzscheinkrediten 1971	3.658,000.000	—	—	—	—	—
14	Erlös aus dem 7%igen Schweizer-Franken Schatzscheinkredit 1971	488,000.000	—	—	—	—	—
15	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1971 (Ausgabe A und B)	1.100,000.000	—	—	—	—	—
16	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1971/II (Ausgabe A und B)	400,000.000	—	—	—	—	—
17	Erlös aus der 7%igen und 6¾%igen Investitionsanleihe 1971/III (Ausgabe A und B)	1.100,000.000	—	—	—	—	—
18	Erlös aus der 6½%igen Schweizer-Franken Anleihe 1971	366,000.000	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 18 (Summe)	7.860,673.541	—	—	—	—	—

(Zergliederung)

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971	
		S	g	S	g	S	g

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971	
		S	g	S	g	S	g
	B. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Limit: 4.000,000.000·— S):						
19	Erlös aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post 1).	11.560,000.000	—	—	—	—	—
	C. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971:						
20	Erlös aus dem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (ÖBB)	100.000	—	—	—	—	—
21	Erlös aus dem 1%igen Darlehen des Landes Kärnten für Wohnbauförderung	124.473	—	—	—	—	—
	Post 20 bis 21 (Summe)...	224.473	—	—	—	—	—
	D. Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971:						
22	Erlös aus dem Schnellbahndarlehen der Gemeinde Wien 1971	80,000.000	—	—	—	—	—
	E. Gemäß Finanz- und Ausgleichsvertrag vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962:						
23	Erlöse aus den Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961	1,868.409	38	—	—	—	—
	F. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51/1963:						
24	Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten Internationaler Finanzinstitutionen begebener Bundesschatzscheine [1]	42,871.600	—	—	—	—	—
	Post 1 bis 24 (Summe)...	19.545,638.023	38	—	—	—	—

[1]) Gemäß dem zwischen dem BM für Finanzen und der Oesterreichischen Nationalbank bestehenden Übereinkommen, zu dessen Abschluß das Bundesgesetz betreffend auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzinstitutionen, BGBl. Nr. 51/1963 (zuletzt geändert mit Bundesgesetz, BGBl. Nr. 158/1968), ermächtigte, gewährt die Oesterreichische Nationalbank der Republik Österreich zwecks Einlösung der zugunsten des Internationalen Währungsfonds und der Internationalen Entwicklungsorganisation begebenen Bundesschatzscheine einen Kredit in jenem Ausmaß, in dem der Bund von den genannten Organisationen zur Einlösung der Bundesschatzscheine aufgefordert wird; zur Verzinsung werden 2 v. H. p. a. vom jeweils aushaftenden Schuldbetrag vergütet. Für die Teileinlösung zweier dieser Bundesschatzscheine im Betrag von 10,242.000 S, welche die österreichische Quote bei der Internationalen Entwicklungsorganisation betrafen, nahm das BM für Finanzen einen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank nicht in Anspruch, leistete jedoch in der Folge eine Tilgungszahlung von 10,242.000 S (siehe die Erläuterungen zum finalgesetzlichen Ausgabenansatz 1/59239 in der Übersicht 3), die eine solche Kreditinanspruchnahme voraussetzt. Der im Hinblick auf die Sach- und Rechtslage an das BM für Finanzen gerichteten Aufforderung des RH, für eine Nachholung der bisher unterbliebenen Zuzählung der Kreditvaluta und eine entsprechende Verrechnung derselben unter den Einnahmen der Anlehensgebarung zu sorgen, ist das BM für Finanzen bis zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Nachweisung nicht nachgekommen.

Der BM für Finanzen hat in seiner Stellungnahme gemäß § 9 RHG 1948 die Ansicht vertreten, daß eine Inanspruchnahme der Oesterreichischen Nationalbank im gegebenen Falle aus den nachstehenden Gründen nicht erforderlich war: Die Inanspruchnahme der Oesterreichischen Nationalbank erfolgt nämlich stets nur dann, wenn die Internationale Entwicklungsorganisation effektive Einlösung von begebenen Bundesschatzscheinen verlangt. Nach Ansicht des BM für Finanzen ging es hier bloß um eine Kurskorrektur und nicht um eine Teilabberufung (Einlösung von Bundesschatzscheinen) der Internationalen Entwicklungsorganisation.

Der RH kann der in der Äußerung des BM für Finanzen vertretenen Ansicht nicht folgen. Aus den einschlägigen Aktenstücken geht eindeutig hervor, daß die Internationale Entwicklungsorganisation die Republik Österreich zur Einlösung von Bundesschatzscheinen in dem in Rede stehenden Betrag von 10,242.000 S aufgefordert hat. In einem solchen Fall hat jedoch die Oesterreichische Nationalbank gemäß dem zwischen ihr und dem Bund geschlossenen Übereinkommen einen Kredit in Höhe des Einlösungsbetrages zu gewähren. Diese Verpflichtung zur Kreditgewährung trifft die Oesterreichische Nationalbank ohne Rücksicht darauf, für welche Zwecke die Internationale Entwicklungsorganisation die aufgrund der Einlösung der Schatzscheine zugeflossenen Mittel verwendet.

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971	
		S	g	S	g	S	g
	I. Tilgung von Finanzschulden:						
	Gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971:						
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post 19)	11.560,000.000	—	—	—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971	
		S	g	S	g	S	g
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
25	US-Dollar Kommerzbankkredit 1971/I, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr: 1/1971 (siehe A-Post 2)	249,000.000	—	—	—	—	—
26	US-Dollar Kommerzbankkredit 1971/II begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (siehe A-Post 3)	363,750.000	—	—	—	—	—
27	US-Dollar Kommerzbankkredit 1971/III, begeben aufgrund des Art. VI. Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (siehe A-Post 3)	363,750.000	—	—	—	—	—
28	US-Dollar Kommerzbankkredit 1971/IV, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (siehe A-Post 3)	242,500.000	—	—	—	—	—
29	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (siehe A-Post 4)	3.340,000.000	—	—	—	—	—
	Post 25 bis 29 (Summe)	4.559,000.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Einnahmen:						
30	Abfuhren gemäß § 22 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947	2.735	05	—	—	—	—
31	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	1,811.958	42	—	—	—	—
32	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	—	—	30.000	—	—	—
	Post 30 bis 32 (Summe)	1,814.693	47	30.000	—	—	—
	Gesamtsumme	24.106,452.716	85	30.000	—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Kassenerfolg		Zahlungsrückstände mit 31. Dezember 1971		Anweisungsrückstände mit 31. Dezember 1971	
		S	g	S	g	S	g
	II. Prolongierung oder Konvertierung von Finanzschulden:						
2	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1967/IV, begeben aufgrund des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetz-Novelle 1967, BGBl. Nr. 80/1967 (siehe E-Post 25)	249,000.000	—	—	—	—	—
3	Tilgung des US-Dollar Kommerzbankkredites 1968/II, begeben aufgrund des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1/1968 (siehe E-Post 26 bis 28)	970,000.000	—	—	—	—	—
4	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1/1968, des Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 6. März 1968, BGBl. Nr. 1 und 91/1968, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1/1969, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1/1970 (siehe E-Post 29)	3.340,000.000	—	—	—	—	—
	Post 2 bis 4 (Summe)	4.559,000.000	—	—	—	—	—
	III. Sonstige Ausgaben:						
5	Tilgung der Buchschuld des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank	6,002.735	05	—	—	—	—
	Gesamtsumme	16.125,002.735	05	—	—	—	—

Übersicht 7

Unwirksame Gebarung

Einnahmen	S	g
Zuführung an die Baurücklage 1971	308,321.075	—
Zuführung an die Anlagenrücklage 1971	169,369.539	16
Zuführung an die Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage 1971	979,614.851	29
Netto-Einnahmen aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	15,253.945	14
Netto-Einnahmen an Gerichtlichen Verwahrnissen	317.921	62
Netto-Einnahmen aus dem Postsparkassenverkehr der Post- und Telegraphenanstalt	31,893.928	08
Unwirksame Einnahmen der Österreichischen Bundesbahnen	370,467.622	27
Posten der Rechnungsabgrenzung	288,235.131	89
Verschiedene andere unwirksame Einnahmen	396,402.365	86
Gesamtsumme	2.559,876.380	31

www.parlament.gv.at

(Zergliederung)

Ausgaben	S	g
Entnahme aus der Baurücklage 1970	97,944.584	13
Entnahme aus der Anlagenrücklage 1970	16,500.000	—
Entnahme aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage 1965: S 3,468.241·26 1966: S 33.217·05 1967: S 16,394.151·— 1968: S 4,458.990·21 1969: S 64,139.030·74 1970: S 490,895.297·86	579,388.928	12
Netto-Ausgaben an Finanzverwahrnissen	46,783.236	71
Netto-Ausgaben aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	859.002	57
Unwirksame Ausgaben der Österreichischen Bundesbahnen	442,991.503	83
Posten der Rechnungsabgrenzung	472.720	88
Verschiedene andere unwirksame Ausgaben	198,468.748	15
Gesamtsumme...	1.383,408.724	39

www.parlament.gv.at

Übersichten 8 bis 10

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1971

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
mit dem Stande vom

Forderungen	S	g
I. Gruppe 0 bis 6 des Bundesvoranschlages		
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
1. Einnahmen-Zahlungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7	5.096,389.472	65
2. Einnahmen-Anweisungsrückstände:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 2.2, Seite 7 S 180,582.523·88		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5 S 918.662·59	181,501.186	47
3. Überzahlungen:		
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Ausgaben (Ersatzforderungen), siehe Übersicht 2.1, Seite 5 ...	50,946.106	25
4. Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 457	4.182,667.987	04
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:		
Übersicht 8.5, Seite 471	2.209,428.157	18
Summe (I)...	11.720,932.909	59
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)		
A. Buchforderungen:		
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 510 ..... S 77,918.601·07		
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 512 ..... S 4,670.525·77		
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 514 ..... S 1,177.311·72		
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 516 ..... S 45,233.333·91		
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 518 ..... S 2,153.485·73		
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 520..... S 101,370.540·20		
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 522 ..... S 18,034.459·26		
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 524 .... S 277,040.273·51		
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 530..[1]) S 584,694.850·63	1.112,293.381	80
Österreichische Bundesbahnen	962,061.328	82
Summe (II)...	[2]) 2.074,354.710	62
III. Anlehensgebarung		
A. Einnahmen-Zahlungsrückstände, siehe Übersicht 6, Seite 444	30.000	—
Gesamtsumme (I bis III) ...	13.795,317.620	21

[1]) Ausschließlich der Postverläge an Finanzkassen im Betrage von ..... S 288.539·—

[2]) Hievon entfallen auf:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S 1.363,977.614·95
Anzahlungen	S 65,386.989·36
Ersatzforderungen	S 2,724.247·78
Sonstige Forderungen	S 90,139.125·39
Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 459.....	S 392,443.755·51
Forderungen der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 471	S 159,682.977·63
Summe ...	S 2.074,354.710·62

übersicht
forderungen und Bundesschulden
31. Dezember 1971

Schulden			S	g
I. Gruppe 0 bis 6 des Bundesvoranschlages				
A. Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehend:				
1. Ausgaben-Zahlungsrückstände:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	220,088.467·39		
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	75.000·—	220,163.467	39
2. Ausgaben-Anweisungsrückstände:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 2.1, Seite 5	S	1.232,126.883·67		
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 2.3, Seite 9	S	69,567.250·33	1.301,694.134	—
3. Überzahlungen:				
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), Zahlungsrückstände an unbedingt absetzbaren Ersätzen von Einnahmen (Ersatzschulden), siehe Übersicht 2.2, Seite 7			15,283.016	95
4. Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 462			16.421,345.774	45
B. Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehend:				
Übersicht 8.5, Seite 471			2.255.580.988	62
Summe (I)			20.214,067.381	41
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)				
A. Buchschulden:				
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 511	S	24,272.656·02		
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 513	S	16,772.943·17		
Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 515	S	388.346·22		
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 517	S	15,532.754·99		
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 519	S	16,395.344·26		
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 521	S	6,802.027·41		
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 523	S	7,146.753·99		
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 525	S	57,278.135·24		
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 531	S	2.034,793.925·49	2.179,382.886	79
Österreichische Bundesbahnen			4.028,446.123	79
Summe (II)			[1] 6.207,829.010	58
III. Anlehensgebarung				
A. Nichtfällige Finanzschulden:				
1. Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 463	S	315,635.450·55		
2. Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 464 bis 470	S	46.462,375.380·77	46.778,010.831	32
Gesamtsumme (I bis III)			73.199,907.223	31

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen der Republik Österreich, siehe Übersicht 8.6, Seite 481 ... S 55.177,707.921·18

[1]) Hievon entfallen auf:

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	4.034,520.068·79
Anzahlungen	S	46,860.038·11
Ersatzschulden	S	36.437·92
Sonstige Schulden	S	420,309.181·99
Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 462	S	12,884.262·47
Schulden der unwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 471	S	1.693,219.021·30
Summe	S	6.207,829.010·58

Übersicht 8.2

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
	0					**Oberste Organe**		
2	**0**	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**		
	0	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	119.288	—
2	**0**	**2**				**Bundesgesetzgebung:**		
	0	2	1			Nationalrat:		
	0	2	1	0	7	Bezugsvorschußersätze	294.528	—
2	**0**	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**		
	0	3	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	54.980	—
2	**0**	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**		
	0	4	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	367.668	—
2	**0**	**6**				**Rechnungshof:**		
	0	6	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	753.873	—
	1					**Innenverwaltung**		
2	**1**	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**		
	1	0	0			Bundeskanzleramt:		
	1	0	0	0		Allgemeine Sektionen:		
	1	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	2,211.892	80
	1	0	0	1		Sektion Wirtschaftliche Koordination:		
	1	0	0	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Kostenersatz des ERP-Fonds	1,930.000	—
						Summe 10	4,141.892	80
2	**1**	**1**				**Inneres:**		
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:		
	1	1	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	53,924.712	80
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:		
	1	1	5	0	7	Darlehensrückzahlungen	2,624.601	90
						Summe 11	56,549.314	70
2	**1**	**2**				**Unterricht:**		
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:		
	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen: Einnahmen von der Religionsfonds-Treuhandstelle	200.000	—
	1	2	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	106,424.186	82
	1	2	2			Bundesministerium; Förderung von Erziehung und Unterricht:		
	1	2	2	0	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlung	580.000	—
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:		
	1	2	6	2		Bundesstaatliche Volksbildungseinrichtungen:		
	1	2	6	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	4,500.000	—
						Summe 12	111,704.186	82

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
2	1	3				**Kunst:**		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V): Darlehensrückzahlung	100.000	—
2	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**		
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:		
	1	4	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	16,372.403	65
	1	4	1			Bundesministerium; Förderung von Wissenschaft und Forschung:		
	1	4	1	0	7	Einnahmen (V): Darlehensrückzahlung	1,865.000	—
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	4	2	2		Wissenschaftliche Anstalten:		
	1	4	2	2	4	Laufende Einnahmen: Betriebsmittelkredit für den Österreichischen Bundesverlag (Darlehen)	500.000	—
						Summe 14...	18,737.403	65
2	1	5				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	48,000.000	—
	1	5	0	4	7	Bezugsvorschußersätze	10,095.847	20
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:		
	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	15.774	80
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:		
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	7,898.198	63
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):		
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:		
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	12,516.056	06
						Summe 15...	78,525.876	69
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**		
2	2	0				**Äußeres:**		
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:		
	2	0	0	0		Ministerium:		
	2	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	732.156	30
	2	0	1			Vertretungsbehörden:		
	2	0	1	0		Dienststellen:		
	2	0	1	0	7	Bezugsvorschußersätze	1,095.875	85
	2	0	2			Diplomatische Akademie:		
	2	0	2	0	7	Bezugsvorschußersätze	4.420	—
						Summe 20...	1,832.452	15
	3					**Justizwesen**		
2	3	0				**Justiz:**		
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:		
	3	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	18,110.178	—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
	3	0	3			Justizanstalten:		
	3	0	3	0	7	Darlehensrückzahlung:		
						Darlehen an die Kongregation der Frauen vom Guten Hirten in Wr.Neudorf (Errichtung einer Bundesanstalt für erziehungsbedürftige Mädchen)	4,125.000	—
						Summe 30	22,235.178	—
	4					**Landesverteidigung**		
2	**4**	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:		
	4	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	39,585.888	30
	5					**Finanzen**		
2	**5**	**0**				**Finanzverwaltung:**		
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:		
	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	122.674	—
	5	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	47,488.429	30
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):		
	5	0	2	0	7	Einnahmen (V)	20.000	—
	5	0	3			Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):		
	5	0	3	0	4	Laufende Einnahmen	252.005	—
	5	0	3	0	7	Einnahmen (V)	998.657	—
						Summe 50	48,881.765	30
2	**5**	**3**				**Finanzausgleich:**		
	5	3	0			Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:		
	5	3	0	1	4	Zu den Besoldungskosten an berufsbildenden Pflichtschulen	943.909	74
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	4	0	0	Beiträge	115,582.333	41
						Summe 53	116,526.243	15
2	**5**	**4**				**Bundesvermögen:**		
	5	4	2			Bundesdarlehen:		
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:		
	5	4	2	0	7	Rückzahlungen	148,680.735	75
	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:		
	5	4	2	5	7	Rückzahlungen	2.728,168.521	78
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):		
	5	4	2	7	7	Rückzahlungen	86,034.383	—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:		
	5	4	2	9	7	Rückzahlungen:		
						Investitionsdarlehen (Ausland)	157,440.000	—
						Darlehen (Inland)	90,667.713	49
						Darlehen von 1938 bis 1945:		
						Gemeinden	1,077.943	73
						Sonstige	5,513.239	12
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000	—
	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:		
	5	4	5	0		Verwertung verfallener Vermögenschaften:		
	5	4	5	0	7	Veräußerungserlöse:		
						Ehemaliges NS-Vermögen	8.701	25
	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen:		
						Erblose Nachlässe	60.000	—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:		
	5	4	6	0		Veräußerungen:		
	5	4	6	0	7	Einnahmen (V):		
						Ehemaliges NS-Vermögen (unbebaut)	1,152.375	—
						Erwerb durch Gemeinden (unbebaut)	139.761	—
						Erwerb durch Sonstige (unbebaut)	1,569.105	50
	5	4	6	4	4	Sonstige Einnahmen:		
						Übrige Einnahmen	133.333	—
						Summe 54	3.240,645.812	62
2	**5**	**5**				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**		
	5	5	3	0	7	Vorschußersätze	5,360.634	64
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:		
	5	5	4	0	4	Pensionsbeiträge	697.892	30
	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	84,537.411	36
						Summe 55	90,595.938	30
2	**5**	**7**				**Staatsvertrag:**		
	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	6,785.550	45
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:		
	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltungen	347.286	34
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:		
	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	41,246.901	10
	5	7	5	2	7	Darlehensrückzahlungen	12,050.570	52
	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	11,534.524	68
						Summe 57	71,964.833	09
	6					**Wirtschaft**		
2	**6**	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**		
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	0	0		Zentralleitung:		
	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	1.670	—
						Sonstige verschiedene Einnahmen	5.600	—
	6	0	0	0	7	Bezugsvorschußersätze	8,407.108	80
	6	0	0	0	8	Sonstige Einnahmen (V):		
						Veräußerung von Maschinen	1,063.284	—
						Veräußerung von sonstigen Kraftfahrzeugen	114.400	—
						Veräußerung von sonstiger Betriebsausstattung	1,330.600	—
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft):		
	6	0	1	0	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	2,307.998	75
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	1		Weinaufsicht:		
	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:		
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	150.000	—
	6	0	9	5		Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnl. Verwaltungszweig):		
	6	0	9	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Miet- und Pachtzinse	60.900	—
						Summe 60	13,441.561	55

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
2	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:		
	6	3	1	1	4	Laufende Einnahmen:		
						SAC-Darlehen; Zinsen:		
						2. Programm ..... S 1,221.891·96		
						3. Programm ..... S 4,552.303·22	5,774.195	18
						Banken-Sonderaktion; Zinsen	2,650.695	95
	6	3	1	1	7	Darlehensrückzahlungen:		
						SAC-Darlehen; Kapitalsrückzahlung:		
						2. Programm ..... S 5,629.889·04		
						3. Programm ..... S 16,074.638·73	21,704.527	77
						Banken-Sonderaktion; Kapitalsrückzahlung	26,453.149	75
						Darlehen; Kapitalsrückzahlung	63.000	—
	6	3	1	5		Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:		
	6	3	1	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Zinsen aus Darlehen (Investitionsförderung)	1,291.045	57
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	1,400.000	—
	6	3	1	5	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Kapitalsrückzahlung von Darlehen verschiedener Firmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung	63,619.643	72
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:		
	6	3	1	9	7	Bezugsvorschußersätze	1,964.669	—
						Summe 63...	124,920.926	94
2	6	4				**Bauten und Technik:**		
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:		
	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Konversionsdarlehen; Zinsen.....	114.454	29
	6	4	1	2	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Wohnbauförderungs- und Mietengesetz 1929; Rückzahlung	28,756.831	72
						Konversionsdarlehen; Kapitalsrückzahlung	4,094.793	25
	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	24,823.961	84
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:		
	6	4	1	7	7	Darlehensrückzahlungen	780.000	—
	6	4	1	9	7	Bezugsvorschußersätze	9,403.315	14
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:		
	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,934.863	20
	6	4	2	0	2	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen).....	2,000.000	—
	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	328.507	09
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	770.000	—
	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	1,602.093	35
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:		
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:		
	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	4.500	—
	6	4	4	1		Wasserbauten:		
	6	4	4	1	4	Laufende Einnahmen	73.884	—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
	6	4	6			Bundesgebäudeevrwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	716.499	48
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	584.962	15
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,000.000	—
						Summe 64...	81,988.665	51
2	**6**	**5**				**Verkehr:**		
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):		
	6	5	2	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	363.920	—
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:		
	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	66.952	85
	6	5	2	2	7	Einnahmen (V):		
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	399.999	97
	6	5	2	3		Zivilluftfahrt:		
	6	5	2	3	4	Laufende Einnahmen:		
						Darlehenszinsen	12.667	10
	6	5	2	3	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	138.026	05
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:		
	6	5	2	4	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen	1,100.000	—
	6	5	2	5		Elektrizitätswirtschaft:		
	6	5	2	5	4	Laufende Einnahmen:		
						Zinsenzahlungen von Gemeinden	462.793	—
						Sonstige Zinsenzahlungen	9,238.984	50
	6	5	2	5	7	Einnahmen (V):		
						Darlehensrückzahlungen von Gemeinden	5,885.000	—
						Sonstige Darlehensrückzahlungen	39,205.500	—
	6	5	2	9	7	Bezugsvorschußersätze	1,825.867	—
						Summe 65...	58,699.710	47
						Summe 0 bis 6...	4.182,667.987	04
	7					**Bundesbetriebe**		
2	**7**	**0**				**Staatsdruckerei:**		
	7	0	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	0	2	1	7	Vorschußersätze	433.407	—
2	**7**	**1**				**Bundestheater:**		
	7	1	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	1	2	1	7	Darlehensrückzahlungen:		
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	1,723.126	—

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
2	7	3				**Salz (Monopol):**		
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	3	2	0	4	Laufende Einnahmen	2.100	—
	7	3	2	1	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	2,008.048	90
	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	648.714	—
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	42.620	—
						Summe 73...	2,701.482	90
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**		
	7	4	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	4	2	1	7	Vorschußersätze (V)	114.890	—
2	7	5				**Branntwein (Monopol):**		
	7	5	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	5	2	1	7	Bezugsvorschußersätze	32.340	—
2	7	6				**Hauptmünzamt:**		
	7	6	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	6	2	0	7	Vorschußersätze	24.200	—
2	7	7				**Österreichische Bundesforste:**		
	7	7	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	7	2	2	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	9,467.097	94
						Bezugsvorschußersätze	3,395.721	30
						Lohnvorschußersätze	419.663	93
						Pensionsvorschußersätze	47.818	—
						Summe 77...	13,330.301	17
2	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**		
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen:		
						Kostenersätze	217.100	12
						Mietzinsvorauszahlungen	55,834.087	89
						Rückersetzte Ausgaben aus Vorjahren	118.328	07
						Sonstige Einnahmen	4,444.605	30
	7	8	2	1	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Darlehensrückzahlung (Baudarlehen)	5,453.517	94
						Darlehensrückzahlung (Innsbrucker Verkehrsbetriebe AG)	414.078	22
						Bezugsvorschußersätze	95,537.958	70
						Pensionsvorschußersätze	1,084.700	65
	7	8	3			Gebühren:		
	7	8	3	0	4	Gebühren/Post	20,457.658	06
	7	8	3	1	4	Gebühren/Telegraph	2,220.154	51
	7	8	3	2	4	Gebühren/Fernschreiber	8,470.499	02
	7	8	3	3		Fernsprecher:		
	7	8	3	3	0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	33,180.210	54
	7	8	3	4	4	Gebühren/Funk	1,252.331	52
	7	8	4	0	4	Postauto	93.829	97
	7	8	5	0	4	Pensionsbeiträge:		
						Überweisungen von Pensionsträgern	46,931.493	05
						Pensionsbeiträge	4,572.833	16
	7	8	6	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	82.324	40
						Summe 78...	280,365.711	12

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen mit Ende Dezember 1971 S	g
2	**7**	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**		
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:		
	7	9	2	3	7	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:		
						Bezugsvorschußersätze	82,860.568	01
						Pensionsvorschußersätze	764.009	20
						Darlehen an Siedlungsgenossenschaften	2,153.965	96
						Darlehen für Elektrifizierung	5,741.225	—
						Darlehen für die Elektrifizierung von Anschlußbahnen	198.529	15
						Darlehen an die Spar- und Darlehenskasse österreichischer Eisenbahnbediensteter in Wien	2,000.000	—
						Summe 79...	93,718.297	32
						Summe 7...	392,443.755	51
						Gesamtsumme...	4.575,111.742	55

Übersicht 8.3

Mit der budgetmäßigen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden

(Zergliederung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1971 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
1	**1**	**1**				**Inneres:**		
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:		
	1	1	0	0	3	Anlagen	9.000	—
	1	1	3			Bundespolizei:		
	1	1	3	0	1	Verwaltungsaufwand	115.251	10
						Summe 11	124.251	10
1	**1**	**2**				**Unterricht:**		
	1	2	7			Schulen I:		
	1	2	7	5		Allgemeinbildende Pflichtschulen:		
	1	2	7	5	0	Personalaufwand	2,296.353	81
	1	2	8			Schulen II:		
	1	2	8	5		Berufsbildende Pflichtschulen:		
	1	2	8	5	0	Personalaufwand	119.606	79
						Summe 12	2,415.960	60
1	**1**	**5**				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	0		Ministerium:		
	1	5	0	0	0	Personalaufwand	33.600	—
	1	5	0	0	1	Verwaltungsaufwand	331.060	—
	1	5	3			Bundesministerium; Volksgesundheit:		
	1	5	3	1		Gesundheitsvorsorge:		
	1	5	3	1	6	Förderungsausgaben	197.100	—
	1	5	3	1	7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	110.551	—
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:		
	1	5	5	0	1	Verwaltungsaufwand	11.480	80
	1	5	5	1		LAÄ.-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG.:		
	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	4,707.256	—
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):		
	1	5	6	0	7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	344.496	57
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopferversorgung:		
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:		
	1	5	7	0	8	Aufwandskredite	232	50
	1	5	9			Verschiedene Dienststellen:		
	1	5	9	0		Einigungsämter, Heimarbeitskommissionen:		
	1	5	9	0	1	Verwaltungsaufwand	73.800	—
	1	5	9	2		Arbeitsinspektion:		
	1	5	9	2	1	Verwaltungsaufwand	174.639	80
						Summe 15	5,984.216	67
	3					**Justizwesen:**		
1	**3**	**0**				**Justiz:**		
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:		
	3	0	2	0	1	Verwaltungsaufwand	55	—
	5	**.**				**Finanzen**		
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**		
	5	0	3			Bundesministerium für Finanzen:		
	5	0	3			Bundesministerium für Finanzen (Entwicklungsländer):		
	5	0	3	1	6	Projektshilfe	49,411.000	—

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1971 S	g
1	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:		
	5	0	4	0		Dienststellen:		
	5	0	4	0	3	Anlagen	31.843	—
	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG.	210.348	—
	5	0	7			Zentralbesoldungsamt:		
	5	0	7	0	1	Verwaltungsaufwand	14.000	—
						Summe 50	49,667.191	—
2	**5**	**2**				**Öffentliche Abgaben:**		
	5	2	8			Ab Überweisungen:		
	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	729,508.136	—
	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	114,076.403	43
	5	2	8	2	0	Beiträge an die Länder für die Wohnbauförderung	1.192,696.753	43
	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	132,521.860	28
	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	40,126.779	91
	5	2	8	9	0	Beitrag an den Katastrophenfonds	115,582.333	41
						Summe 52	2.324,512.266	46
	5	**3**				**Finanzausgleich:**		
1	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:		
	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	341,182.106	—
2	5	3	0			Beiträge und Ersätze von Ländern und Gemeinden:		
	5	3	0	0	4	Zu den Besoldungskosten an allgemeinbildenden Pflichtschulen	14,579.225	83
	5	3	0	2	4	Zu den Besoldungskosten an landwirtschaftlichen Schulen	535.022	44
						Summe 53	356,296.354	27
	5	**4**				**Bundesvermögen:**		
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:		
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	15,311.000	—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:		
						Internationale Bank (IBRD)	5.197,054.500	—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	171,903.628	99
						Asiatische Entwicklungsbank	61,875.000	—
						Europäischer Fonds (EF)	107,992.355	38
	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen:		
						Sonstiger Verkehr (AG.)	73,032.550	—
						Sonstiger Verkehr (Ges. m. b. H.)	4,000.000	—
						Sonstiger Verkehr (Ausland)	18,300.000	—
						Land- und Forstwirtschaft	13.200	—
1	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:		
	5	4	7	0	7	Zahlungen aus Finanzhaftungen:		
						Für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung	736,771.174	89
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:		
	5	4	8	1	9	ERP-Fonds	96,532.000	—
	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	534,183.887	50
						Summe 54	7.016,969.296	76
1	5	6				**Familienlastenausgleich:**		
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):		
	5	6	0	3	7	Sonstige Familienpolitische Maßnahmen:		
						Fahrpreisersätze	63,362.403	90
	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241	79
						Summe 56	3.470,751.645	69
	6					**Wirtschaft**		
1	6	0				**Land- und Forstwirtschaft:**		
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:		
	6	0	0	6	8	Land- und forstwirtschaftliche Sonderaufgaben:		
						Druckwerke (Landwirtschaft)	141.741	84
	6	**4**				**Bauten und Technik:**		
1	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen):		
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	180,630.000	—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	179,669.300	—

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden mit Ende Dezember 1971 S	g
1	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung):		
						Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	253,625.000	—
						Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	130,300.000	—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:		
	6	4	1	2	9	Aufwandskredite (Vermögensgebarung):		
						Resteinlösungen der Wohnbauanleihe-Emission 1931 und 1936	61.200	—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):		
	6	4	3	8	7	Brenner-Autobahn	[1]) 2.314,846.856	36
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:		
	6	4	4	1		Wasserbauten:		
	6	4	4	1	8	Aufwandskredite	23.700	—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):		
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:		
	6	4	6	0	7	Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen)	146.877	70
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao):		
						Hochbauten	44,320.000	—
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichtsverwaltung	90,757.900	—
						Summe 64	[2]) 3.194,380.834	06
1	6	5				**Verkehr:**		
	6	5	3			Zivilluftfahrteinrichtungen:		
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	5	3	0	3	Anlagen	101.961	—
						Summe 1 bis 6	16.421,345.774	45
	7					**Bundesbetriebe**		
1	7	0				**Staatsdruckerei:**		
	7	0	2			Personalaufwand:		
	7	0	2	0	0	Aktivitätsaufwand	1,386.466	39
	7	0	3			Sachaufwand:		
	7	0	3	1	3	Anlagen	10,702.228	—
	7	0	3	6	8	Aufwandskredite	651.883	80
						Summe 70	12,740.578	19
1	7	3				**Salz (Monopol):**		
	7	3	3			Sachaufwand:		
	7	3	3	1	3	Anlagen	143.684	28
						Summe 7	12,884.262	47
						Gesamtsumme	16.434,230.036	92

[1]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1971, wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.616,778.219,41 S ausgewiesen.

[2]) In diesem Betrag ist eine Schuld des Bundes an die Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, auf Grund der §§ 3 und 6 des Tauernautobahn-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 115/1969, (Höhe der im Jahresabschluß der Tauernautobahn Aktiengesellschaft vom 31. Dezember 1971 ausgewiesenen Forderung an den Bund) im Betrag von 721,766.706·79 S nicht enthalten.

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden der Republik Österreich

mit 31. Dezember 1971

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9			**Finanzschuld**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	$ 934.600·—	22,430.400	—
				Teilausgabe in England	£ 405.700·—	24,524.565	—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 3,594.000·—	21,923.400	—
				Teilausgabe in Italien	Lit 514.000·—	20.560	—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930) 202.300·—	1,192.889	80
				Summe ...		70,091.814	80
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978)		56,000.000	—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276. bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	cKr (alt) 22,000.000·—	2,534.408	—
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	£ 1,532.484·94	92,638.714	62
				Schweden	sKr 1,576.691·24	7,615.418	69
				Schweiz	sfrs 1,453.607·11	8,867.003	37
				Frankreich	FF 206.898·44	900.008	21
				Belgien	bfrs 2,679.898·45	1,366.748	21
				Holland	hfl 299.475·98	2,156.227	06
				Spanien	Ptas 8,498.561·40	2,974.496	49
				b) (Summe)...		116,518.616	65
				c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£ 997.199·—	60,280.679	55
				Teilausgabe in Schweden	sKr 978.285·—	4,725.116	55
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 899.150·—	5,484.815	—
				c) (Summe)...		70,490.611	10
				a) bis c) (Summe)...		189,543.635	75
				Summe 590...		315,635.450	55

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
5	9	1	0	Anleihen:			
				5½% Dollar-Anleihe 1958 gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239 (Laufzeit 1958 bis 1973)	$ 4,200.000·—	100,800.000	—
				5% Schweizer-Franken-Anleihe 1961 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976)	sfrs 50,000.000·—	305,000.000	—
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$ 15,600.000·—	374,400.000	—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	$ 20,650.000·—	495,600.000	—
				7% Deutsche-Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 100,000.000·—	730,000.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 120,000.000·—	876,000.000	—
				Summe 5910...		2.881,800.000	—
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
				6½% Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1967/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1972)	sfrs 20,000.000·—	122,000.000	—
				6¾% und 7% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 95,500.000·—	697,150.000	—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 49,500.000·—	361,350.000	—
				6¾% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 45,000.000·—	328,500.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/IV gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1973)	DM 18,000.000·—	131,400.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 100,000.000·—	730,000.000	—
				Schweizer-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 43,177.258·—	263,381.273	80
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 25,000.000·—	182,500.000	—
				6½% Deutsche-Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981)	DM 20,000.000·—	146,000.000	—
				6½% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 36,000.000·—	219,600.000	—
				7¾% Hollandgulden-Schatzwechsel-Kredit 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	hfl 36,061.452·50	259,642.458	—
				6¾% Schweizer-Schatzschein-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs 30,000.000·—	183,000.000	—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	1	1	9¾% Dollar-Schatzwechsel-Kredit 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1972)	$	10,000.000·—	240,000.000	—
				Summe 5911...			3.864,523.731	80
5	9	1	2	Sonstige Kredite:				
				3% (4%) 1. Kredit der Export-Import-Bank über 1,527.752·33 US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60, und gemäß Bundesgesetz vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66 (Laufzeit 1958 bis 1975)	$	602.650·06	14,463.601	44
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14·5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	13,572.015·97	325,728.383	28
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10·3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	9,045.170·42	217,084.090	08
				4⅞% Schweizer Regierungskredit 1957 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)	sfrs	5,885.566·60	35,901.956	26
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	7,987.404·37	58,308.051	90
				US-Kredite 1962/II gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1962, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967 und 1968, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1962, 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, 80/1967 und 1/1968, in der Fassung 91/1968, 1/1969, 1/1970 und 1/1971 (Laufzeit 1963 bis 1972)	$	4,062.902·44	97,509.658	56
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1973).....	$	12,500.000·—	300,000.000	—
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs	86,354.515·50	526,762.544	55
				7¾% Schweizer-Franken-Kommerzbank-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1974)	sfrs	45.484·50	277.455	45
				10⁵/₁₆% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975).....	$	5,000.000·—	120,000.000	—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1972)	$	35,000.000·—	840,000.000	—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1973)	$	5,000.000·—	120,000.000	—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/IV gemäß Art VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1972).....	$	5,000.000·—	120,000.000	—
				9½% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1972)	$	5,000.000·—	120,000.000	—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1970/VI gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1973)	$	5,000.000·—	120,000.000	—
				Summe 5912...			3.016,035.741	52
				Summe 591...			9.762,359.473	32

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
5	9	2	0	Anleihen:			
				5% Aufbauanleihe 1949 gemäß BGBl. Nr. 135/1949 (Laufzeit 1949 bis 1974)		62,718.200	—
				6½% Salzburger Festspielhaus-Anleihe gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)		3,500.000	—
				7% Verkehrsanleihe 1957 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1957, BGBl. Nr. 6 (Laufzeit 1957 bis 1972)		17,500.000	—
				7% Investitionsanleihe 1958/I gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		95,000.000	—
				6% Trefferanleihe 1958 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		20,000.000	—
				7% Investitionsanleihe 1958/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1958, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1958 bis 1973)		90,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		960,000.000	—
				6¼% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1974)		360,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1960 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1960 bis 1975)		500,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1961 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1961 bis 1976		250,000.000	—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977)		408,000.000	—
				6% Bundesobligationen 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1974)		120,000.000	—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		570,000.000	—
				6½% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		729,150.000	—
				6¼% Bundesobligationen 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1975)		140,000.000	—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		866,680.000	—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977)		600,000.000	—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		666,640.000	—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		1.124,970.000	—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		599,850.000	—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		666,700.000	—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		500,000.000	—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	2	0	6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		586,680.000	—
				6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		727,300.000	—
				6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		740,020.000	—
				6½% Investitionsanleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (A+A/2) (Laufzeit 1969 bis 1979)		1.204,000.000	—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		356,200.000	—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		345,380.000	—
				6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		619,950.000	—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A+B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		975,900.000	—
				7% HWSF-Anleihe 1962 gemäß § 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959 (Laufzeit 1962 bis 1972)		60,000.000	—
				6½% HWSF-Anleihe 1963 gemäß § 9 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 210/1959 (Laufzeit 1963 bis 1973)		120,000.000	—
				Summe 5920...		15.086,138.200	—
5	9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
				Bundesschatzscheine:			
				a) 6¼% bis 6¾% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1968, 1969, 1970 und 1971, BGBl. Nr. 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969, 1/1970 und 1/1971 (Laufzeit verschieden)		9.773,700.000	—
				b) begeben aufgrund des Art. I § 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 224/1969 und prolongiert aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit: 174,000.000 S 1969 bis 1972 und 190,000.000 S 1969 bis 1973)		364,000.000	—
				Summe 5921...		10.137,700.000	—
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:			
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		47,919.902	04
				Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		51,715.940	16
				Verschiedene Baukredite:			
				4½% Baukredit der Tauernkraftwerke AG. gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964 und 1965, BGBl. Nr. 1/1962, 94/1963, 1/1964 und 1/1965 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit 1962 bis 1974)		9,555.954	—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	2	2	Tiroler Straßenbaukredit gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 in der Fassung BGBl. Nr. 91, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970 BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 (Laufzeit 1968 bis 1975)..		18,750.000	—
				Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		210,850.000	—
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)....		132,000.000	—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:			
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit verschieden).....		113,403.108	45
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis unbestimmt)		1,926.000	—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981).....		114,304.000	—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982).....		190,458.600	—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		300,437.900	—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1976)		41,600.000	—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989).....		78,750.000	—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		322,000.000	—
				Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1:			
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989).....		69,350.000	—
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		45,800 000	—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		45,800.000	—
				Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 und Art VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971			
				1% Darlehen des Landes Kärnten-Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970 BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit 50 Jahre)		4,721.883	43
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		150,000.000	—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		230,500.000	—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		65,500.000	—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		200,000.000	—
				7½% Darlehen der Genossenschaftlichen Zentralbank AG 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1975)		70,000.000	—
				Kredit des Landes Tirol (Inntal-Autobahn) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1973)		361,993.304	83
				Summe 5922...		2.877,336.592	91
5	9	2	3	Notenbankschuld:			
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		66,881.275	37
				2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		[1] 254,512.557	44

[1]) Die Notenbankschuld der Republik Österreich wird um 69,202.163·44 S geringer ausgewiesen als die entsprechende Forderung an die Republik Österreich im Wochenausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 31. Dezember 1971. Diese unterschiedliche Nachweisung des Schuldenstandes beruht auf der gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 309, erfolgten gänzlichen Übernahme der Quote der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds (270 Millionen US-$) durch die Oesterreichische Nationalbank. Gleichzeitig verminderte die Oesterreichische Nationalbank ihre Forderung gegen den Bundesschatz um den nach der ab 10. Mai 1971 geltenden Parität von 24·75 S je US-$ errechneten Gegenwert der der Republik Österreich zum Erlag ihrer Quote beim Internationalen Währungsfonds zur Verfügung gestellten Goldmengen und Fremdwährungsbeträge sowie jenes Teiles der US-$-Quote, der durch Erlag von auf Schilling lautenden Bundesschatzscheinen abgedeckt wurde, für deren Einlösung die Oesterreichische Nationalbank der Republik Österreich einen auf Schilling lautenden Kredit gewährte. Da jedoch gemäß § 3 Abs. 2 leg. cit. die Forderung der Oesterreichischen Nationalbank gegen den Bundesschatz um die Schillingbeträge des erwähnten Kredites zu vermindern ist, geht nach Ansicht des RH, der sich das BM für Finanzen angeschlossen hat, die durch die Schillingaufwertung verursachte Paritätsänderung zum US-$ zu Lasten der Oesterreichischen Nationalbank. Im Hinblick auf die eindeutige Sach- und Rechtslage hat der RH den von der Buchhaltung des BM für Finanzen zunächst in Übereinstimmung mit dem Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank nachgewiesenen Schuldbetrag richtiggestellt.

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
5	9	2	3	2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		2.694,981.218	73
				Summe 5923...		3.016,375.051	54
5	9	2	4	Sonstige Inlandschulden:			
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1991)....		107,900.000	—
				Summe 592...		31.225,449.844	45
5	9	8		A) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1:			
				a) 6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs 60,000.000·—	366,000.000	—
				b) 7% Schweizer Franken-Schatzschein-Kredit 1971 (Laufzeit 1971 bis 1976)	sfrs 80,000.000·—	488,000.000	—
				c) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971 (A+B) (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		1.100,000.000	—
				d) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/II (A+B) (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)...		400,000.000	—
				e) 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A+B) (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)...		1.100,000.000	—
				f) 6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 (Laufzeit 1971 bis 1981)		259,000.000	—
				g) 7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 (Laufzeit 1971 bis 1986)		92,900.000	—
				h) 7% Darlehen der Girozentrale 1971 (Laufzeit 1971 bis 1981)		100,000.000	—
				i) 4% Kredit der österreichischen Apothekerkammer (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000	—
				j) 6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Bank für Kärnten) (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000	—
				k) 6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Sparkasse) (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000	—
				l) 6½% Hochschulkredit Klagenfurt (Kärntner Landes-Hypothekenanstalt) (Laufzeit 1971 bis 1974)		5,000.000	—
				m) 7½% Darlehen der Girozentrale 1971 (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000	—
				n) 7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II (Laufzeit 1971 bis 1978)		100,000.000	—
				o) Kredit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Fernsprech-Sonderfinanzierung Wien (Laufzeit 1971 bis 1976)		68,666.063	—
				Summe A...		4.194,566.063	—
				B) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1:			
				a) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/I (Laufzeit 1971 bis 1976)	$ 10,000.000·—	240,000.000	—
				b) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/II (Laufzeit 1971 bis 1976)	$ 15,000.000·—	360,000.000	—
				c) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/III (Laufzeit 1971 bis 1976)	$ 15,000.000·—	360,000.000	—
				d) Dollar-Kommerzbank-Kredit 1971/IV (Laufzeit 1971 bis 1976)	$ 10,000.000·—	240,000.000	—
				Summe B...		1.200,000.000	—
				C) Kreditoperationen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971:			
				a) Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 (Laufzeit 1971 bis 1990)		80,000.000	—
				Summe 598...		5.474,566.063	—
				Summe 59...		46.778,010.831	32

Übersicht 8.5

Mit der unwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

Bezeichnung	Forderungen mit Ende Dezember 1971		Schulden mit Ende Dezember 1971	
	S	g	S	g
I. Gruppen 0 bis 6 des Bundesvoranschlages				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	1,948.606	62	91,924.841	98
Finanzverwahrnisse	—	—	158,913.424	98
Gerichtliche Verwahrnisse	—	—	116,489.895	31
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	—	—	8,972.182	76
Posten der Rechnungsabgrenzung	2.011,236.809	98	1.248,803.424	57
Verschiedene	196,242.740	58	630,477.219	02
Summe I ...	2.209,428.157	18	2.255,580.988	62
II. Gruppe 7 des Bundesvoranschlages (Bundesbetriebe)				
Aus der Abrechnung mit autonomen Stellen und Fonds	11,704.886	12	2,778.941	22
Aus der Abrechnung über den Postscheckverkehr der Post- und Telegraphenanstalt mit der Österreichischen Postsparkasse..	101,461.898	07	—	—
Aus dem Postanweisungsverkehr mit dem In- und Ausland..	—	—	80,685.379	74
Verbindlichkeiten der Österreichischen Bundesbahnen aus Dienstgüterlieferungen.....	—	—	316,481.257	46
Aus der Abrechnung mit Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen	1,559.384	29	34,795.633	59
Posten der Rechnungsabgrenzung	17,557.270	76	250,290.597	73
Verschiedene	27,399.538	39	1.008,187.211	56
Summe II ...	159,682.977	63	1.693,219.021	30
Gesamtsumme (I+II) ...	2.369,111.134	81	3.948,800.009	92

Übersicht 8.6

Haftungen der Republik Österreich

mit 31. Dezember 1971

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	A. In Fremdwährung:				
1	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:				
	a) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar ..	$	6,080.000·—	145,920.000	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$	5,141.000·—	123,384.000	—
	c) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues der Kraftwerke Voitsberg und St. Andrä per 10 Millionen US-Dollar	$	3,782.000·—	90,768.000	—
	d) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$	12,352.000·—	296,448.000	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark ...	DM	8,062.999·97	58,859.899	78
	f) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitions-Kredit AG. per 9,288.654·— US-Dollar....	$	734.400·—	17,625.600	—
	g) für den Kredit der Export-Import-Bank of Washington an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft per 28,150.000·— US-Dollar.....	$	8,340.334·42	200,168.026	08
2	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:				
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	30,000.000·—	219,000.000	—
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar.....	$	18,193.000·—	436,632.000	—
	c) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG. per 50 Millionen Deutsche Mark.	DM	39,000.000·—	284,700.000	—
	d) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG. per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG.)	DM	65,000.000·—	474,500.000	—
	e) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 9 Millionen US-Dollar.....	$	468.450·—	11,242.800	—
3	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:				
	a) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG. in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM	63,784.060·12	465,623.638	88
	b) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit-AG. per 5 Millionen US-Dollar.....	$	3,095.000·—	74,280.000	—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert S	g
4	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	6,600.000·—	48,180.000	—
5	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für einen Kredit der Berliner Handelsgesellschaft an die Großglockner Hochalpenstraßen AG. in der Höhe von 5 Millionen Deutsche Mark	DM	2,160.000·—	15,768.000	—
6	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG. in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	7,539.000·—	180,936.000	—
7	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	23,239.620·61	169,649.230	45
8	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	36,843.000·—	224,742.300	—
9	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	11,475.000·—	275,400.000	—
10	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG.:				
	a) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	15,000.000·—	109,500.000	—
	b) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	10,800.000·—	259,200.000	—
	c) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG., Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	20,000.000·—	146,000.000	—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	15,000.000·—	109,500.000	—
	e) für einen Kredit der Handelsbank in Zürich in der Höhe von 9,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	9,500.000·—	57,950.000	—
	f) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	1,000.000·—	7,300.000	—
	g) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	2,000.000·—	14,600.000	—
	h) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	60,000.000·—	438,000.000	—
	i) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg AG., in Innsbruck in der Höhe von 9,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	9,500.000·—	57,950.000	—
11	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG.:				
	a) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	13,500.000·—	324,000.000	—
	b) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	55,000.000·—	401,500.000	—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
12	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 2,700.000·—	19,710.000	—
13	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG.:			
	a) für einen Kredit der Allianz-Lebensversicherungs AG., Stuttgart, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 2,000.000·—	14,600.000	—
	b) für einen Kredit der „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG., Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,650.000	—
	c) für einen Kredit der Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,650.000	—
	d) für einen Kredit der „Deutscher Ring" Lebensversicherungs AG., Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,650.000	—
	e) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG., Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM 100.000·—	730.000	—
	f) für einen Kredit der „Colonia" Kölnische Versicherungs AG., Köln, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000·—	7,300.000	—
	g) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000·—	21,900.000	—
	h) für einen Kredit der Allianz Versicherungs AG., Vermögensverwaltung, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000·—	21,900.000	—
	i) für einen Kredit der „Deutscher Lloyd" Lebensversicherungs AG., München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 1,000.000·—	7,300.000	—
	j) für Kredite der Mannheimer Lebensversicherungs AG., Mannheim, in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM 500.000·—	3,650.000	—
14	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$ 14,650.000·—	351,600.000	—
15	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM 45,000.000·—	328,500.000	—
16	Garantien des Bundes aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	a) für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 24,018.250·—	175,333.225	—
	b) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 78 Millionen Deutsche Mark	DM 65,345.609·60	477,022.950	08
	c) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 77,017.500·—	562,227.750	—
	d) für ein Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 25,735.333·33	187,867.933	31

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	e) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM 29,619.887·66	216,225.179	92
	f) für einen Kredit der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale, Düsseldorf, an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 4 Millionen Deutsche Mark	DM 4,703.111·11	34,332.711	10
	g) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs 26,760.000·—	163,236.000	—
	h) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG. in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 66,602.850·—	406,277.385	—
	i) für die 8¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$ 22,687.500·—	544,500.000	—
	j) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG. in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 63,500.000·—	387,350.000	—
	k) für die Kursrisken eines 6½ bis 7⅞%igen Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG. von 4,800.000·— US-Dollar bei der Creditanstalt-Bankverein	$ 480.000·—	11,520.000	—
17	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß §§ 1357 und 891 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke G. in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 89,168.142·92	650,927.443	32
18	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 45,187.500·—	329,868.750	—
19	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG., Frankfurt am Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG. (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 78,470.000·—	572,831.000	—
20	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für Darlehen der Bayerischen Gemeindebank, Girozentrale, München, an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Gesamthöhe von 7,950.000·— Deutsche Mark	DM 9,042.953·12	66,013.557	78
21	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, an die Österreichischen Stickstoffwerke AG. in der Höhe von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 5,577.986·25	34,025.716	13
22	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969) für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 67,813.765·05	413,663.966	81
23	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335/1970 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG.:			
	a) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$ 24,395.133·02	585,483.192	48

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	b) für Kredite der McDonnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$ 2,711.019·18	65,064.460	32
	c) für einen Kredit der Credit Suisse (Bahamas) Ltd. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 43,835.000·—	267,393.500	—
24	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326/70 (Energieanleihegesetz 1970) für einen Vorfinanzierungskredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Tauernkraftwerke AG. in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 31,635.833·30	192,978.583	13
25	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211 und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26 für eine Anleihe der Elin-Union AG. für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 39,411.735·—	240,411.583	50
	Post 1 bis 25 (Summe)...		13.112,022.383	07
	B. In Schillingwährung:			
26	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)		164,018.529	77
27	Haftungen des Bundes aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung der Bundesgesetze vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192 und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, für Ausfuhrgeschäfte von Erzeugungs- und Handelsunternehmungen bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten:			
	a) in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50%—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 (Haftungslimit 25 Milliarden Schilling)		19.876,667.352	—
	b) Bundeshaftungen für die Einlösung von Wechseln (80% des Fakturenbetrages) gemäß § 2		33,433.548	—
28	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		54,462.949	55
29	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		174,413.000	—
30	Ausfallshaftung des Bundes als Bürge gemäß § 1346 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling)		48,076.822	02
31	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		422.500	—
32	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		256,717.500	—
33	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:			
	a) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		124,833.091	68
	b) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		587,112.500	—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
34	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		109,398.554	12
35	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		701,301.500	—
36	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		16,621.772	71
37	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		562,799.500	—
38	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 42 Millionen Schilling)		9,750.886	34
	b) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 240 Millionen Schilling)		73,500.000	—
39	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		505,328.000	—
40	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VI. Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		8,644.820	20
41	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		430,975.000	—
42	Haftungen des Bundes auf Grund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 3·6 Millionen Schilling)		1,075.000	—
	b) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		124,530.000	—
	c) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 200 Millionen Schilling)		160,000.000	—
43	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443 und vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG. (Kontingent 6.400 Millionen Schilling)		1.780,923.851	71
44	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		361,264.000	—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
45	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		38,860.545	60
	b) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling)		226,667.000	—
	c) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 300 Millionen Schilling)		270,000.000	—
46	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:			
	a) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		190,000.000	—
	b) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		380,454.000	—
47	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206 und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG. (Kontingent 354 Millionen Schilling)		276,180.168	14
48	Haftung des Bundes aufgrund des § 17 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117 (Atomhaftpflichtgesetz), für den Verein zur Förderung der Anwendung der Kernenergie in Graz (Kontingent 130 Millionen Schilling)		—	—
49	60% Ausfallshaftung des Bundes aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143 (Prämiensparförderungsgesetz)		5,324.959	32
50	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87:			
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für Kredite an die Erste-Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 50 Millionen Schilling)		36,815.948	26
	b) gemäß Art VII Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		75,000.000	—
	c) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 150 Millionen Schilling)		118,125.000	—
51	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		586,236.000	—
52	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für Kredite an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 30 Millionen Schilling)		27,098.531	90
	b) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		200,000.000	—
	c) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 ür 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (Kontingent 350 Millionen Schilling)		243,750.000	—
53	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153, betreffend die Energieanleihe 1967:			
	a) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		294,174.000	—
	b) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		294,751.000	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
54	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Stickstoffwerke AG. (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		698,969.268	30
55	Garantien des Bundes aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, und vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 7 Milliarden Schilling)		1.623,947.125	—
56	Haftungen des Bundes aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:			
	a) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 2 für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		112,968.750	—
	b) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		134,299.500	—
	c) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		223,500.000	—
57	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.011 Millionen Schilling)		769,545.160	60
58	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG. (Kontingent 37,473.591·38 S)		31,900.055	53
59	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 232, für einen Kredit an die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Kontingent 12,582.841·28 S)		10,418.288	70
60	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobil-Fabriks AG. (Kontingent 40,823.842·12 S)		34,143.604	17
61	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		278,437.500	—
62	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG. für elektrische Industrie:			
	a) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		313,616.211	92
	b) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		297,387.335	33
63	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Österreichisch-Alpine-Montangesellschaft (Kontingent 290 Millionen Schilling)		290,000.000	—
64	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent 1.961,852.292·— S)		1.773,872.237	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
65	Nachbürgschaften des Bundes für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallsbürgschaften aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54:			
	a) gemäß § 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		*) 342,016.736	10
	b) gemäß § 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling)		*) 17,148.000	—
66	Haftung des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		459,846.250	—
67	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG. (Kontingent 6.900 Millionen Schilling)		1.747,395.520	—
68	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		300,229.432	49
69	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326, betreffend Energieanleihen 1971 (Energieanleihegesetz 1970) (Kontingent 4.200 Millionen Schilling)		1.311,900.000	—
70	Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB. aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		554,074.773	25
71	Ausfallsbürgschaften des Bundes zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298 (Kontingent 500 Millionen Schilling)		28,816.800	—
72	Haftungen des Bundes für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe als Bürge gemäß § 1346 ABGB.:			
	a) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S) ..... S 127,528.472·—			
	b) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S) ..... S 223,862.727·—			
	c) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) ..... S 288,128.327·10			
	d) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) ..... S 298,067.726·40			
	e) aufgrund des Art VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S) .. S 292,170.641·20			
	f) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) ..... S 352,228.336·08			

*) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, in der Höhe von

a) 12,000.000·— S (zu Bürgschaften gemäß § 1 lit. a),

b) 1,000.000·— S (zu Bürgschaften gemäß § 1 lit. b)

gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldart	Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert S	g
	g) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) .....S 313,879.347·76			
	h) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S)..S 287,004.132·32			
	i) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,248.547·50 S) .....S 264,115.622·50			
	j) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) .....S 238,688.409·45			
	k) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr 1 (Kontingent 306,313.219·— S) .....S 297,291.319·—			
	l) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) .....S 290,054.406·18			
	m) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.740·— S) .....S 295,707.500·—			
	Summe...S 3.568,726.966·99			
	Abzüglich Tilgungen...S 2.287,181.808·59		1.281,545.158	40
	Post 26 bis 72 (Summe)...		42.065,685.538	11
	Gesamtsumme...		55.177,707.921	18

Übersicht 9.1 Liegenschaftsbestandsrechnung für das Jahr 1971

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Zugang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Schließlicher Bestand	Gesamtabschreibung	Buchwert am 31. Dez. 1971
	Millionen Schilling							
Allgemeines Verwaltungsvermögen und öffentliches Gut								
I. Hoheitsverwaltung								
A. Allgemeine Verwaltung:								
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Grundstücke und Gebäude:								
Unbebaute Grundstücke	1.174·951	75·558	112·672	5·570	15·694	1.341·917	—	1.341·917
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	1.461·677	9·808	113·411	—	84·812	1.500·084	—	1.500·084
Gebäudewert	14.165·399	168·862	128·963	35·059	224·391	14.203·774	7.101·887	7.101·887
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	114·422	6·314	314	9·613	1	111·436	55·718	55·718
Im Bau befindliche Objekte	1.079·287	473·090	80·308	—	42·595	1.590·090	—	1.590·090
Summe 1	17.995·736	733·632	435·668	50·242	367·493	18.747·301	7.157·605	11.589·696
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:								
Unbebaute Grundstücke	160·964	—	—	1·943	0·008	159·013	—	159·013
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	171·875	—	2·457	—	0·121	174·211	—	174·211
Gebäudewert	2.117·416	6·617	27·476	—	0·358	2.151·151	1.075·576	1.075·575
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	0·233	0·389	—	—	—	0·622	0·311	0·311
Im Bau befindliche Objekte	9·200	—	—	—	—	9·200	—	9·200
Summe 2	2.459·688	7·006	29·933	1·943	0·487	2.494·197	1.075·887	1.418·310
3. Parkanlagen:								
Unbebaute Grundstücke	20·169	—	—	—	—	20·169	—	20·169
Bebaute und teilbebaute Grundstücke:								
Grundwert	107·166	—	—	—	—	107·166	—	107·166
Gebäudewert	17·020	—	—	—	—	17·020	8·510	8·510
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	0·002	—	—	—	—	0·002	0·001	0·001
Summe 3	144·357	—	—	—	—	144·357	8·511	135·846
4. Wohngebäude:								
Unbebaute Grundstücke	87·954	1·045	1·986	0·096	0·042	90·847	—	90·847
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	184·330	1·607	1·331	1·786	0·549	184·933	—	184·933
Gebäudewert	1.968·808	17·474	16·047	12·887	7·733	1.981·709	990·855	990·854
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	3·675	—	—	—	—	3·675	1·837	1·838
Im Bau befindliche Objekte	68·380	18·209	3·373	—	13·941	76·021	—	76·021
Summe 4	2.313·147	38·335	22·737	14·769	22·265	2.337·185	992·692	1.344·493
Summe A	22.912·928	778·973	488·338	66·954	390·245	23.723·040	9.234·695	14.488·345
B. Liegenschaften des Bundesheeres:								
Unbebaute Grundstücke	265·023	65·671	82·017	0·086	28·550	384·075	—	384·075
Bebaute Grundstücke:								
Kasernen:								
Grundwert	391·989	—	297·908	0·181	2·064	687·652	—	687·652
Gebäudewert	3.246·605	35·251	28·272	—	96·306	3.213·822	1.606·911	1.606·911
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	90·126	0·210	—	—	9·275	81·061	40·530	40·531
Übungsplätze:								
Grundwert	71·544	2·254	4·523	—	57·984	20·337	—	20·337
Gebäudewert	163·668	1·200	—	—	35·616	129·252	64·626	64·626
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	12·327	0·640	0·103	—	0·060	13·010	6·505	6·505
Flugplätze:								
Grundwert	128·516	2·029	12·141	0·117	65·178	77·391	—	77·391
Gebäudewert	1.446·405	16·772	2·080	—	1·076	1.464·181	732·090	732·091
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	226·957	1·196	—	—	1·983	226·170	113·085	113·085
Sonstige Liegenschaften:								
Grundwert	58·400	0·300	0·623	—	42·926	16·397	—	16·397
Gebäudewert	447·085	0·110	2·189	—	52·419	396·965	198·483	198·482
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1]	81·606	88·206	—	—	0·160	169·652	84·826	84·826
Im Bau befindliche Objekte	271·892	39·681	40·383	—	39·709	312·247	—	312·247
Summe B	6.902·143	253·520	470·239	0·384	433·306	7.192·212	2.847·056	4.345·156
C. Liegenschaften im Gemeingebrauch: [2]								
Unbebaute Grundstücke	118·446	11·382	60·514	0·166	0·013	190·163	—	190·163
Teilbebaute Grundstücke: [3]								
Gebäudewert	642·841	22·952	51·337	3·715	5·662	707·753	353·877	353·876
Autobahnen einschließlich Brücken	6.096·921	10·210	348·409	—	5·339	6.450·201	3.225·100	3.225·101
Im Bau befindliche Autobahnen	917·952	259·279	—	0·118	39·467	1.137·646	—	1.137·646
Bundesstraßen einschließlich Brücken	22.055·757	58·651	5·815	28·138	991·001	21.101·084	10.550·542	10.550·542
Im Bau befindliche Bundesstraßen	1.252·137	139·596	368·778	47·166	—	1.713·345	—	1.713·345
Kanäle und sonstige Kunstbauten an Schiffahrtswegen (Sonderanlagen) [1]	304·833	—	54·169	—	—	359·002	179·501	179·501
Öffentliches Wassergut	245·197	0·101	12·960	0·011	0·783	257·464	—	257·464
Summe C	31.634·084	502·171	901·982	79·314	1.042·265	31.916·658	14.309·020	17.607·638

[1] Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen.
[2] Ohne Autobahnen im Bereich der Länder Tirol und Wien. Die Liegenschaftsbestandsrechnungen über die Bundesstraßen im Bereich der Länder Kärnten und Steiermark wurden mit den Werten des Jahres 1970 in die vorliegende Rechnung einbezogen, da diese Länder noch keine Meldung für das Jahr 1971 beim Bundesministerium für Bauten und Technik abgegeben haben.
[3] Die Grundwerte sind im Wert der Autobahnen, der Bundesstraßen sowie der Kanäle und sonstigen Kunstbauten an Schiffahrtswegen enthalten.

Übersicht 9.1 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Zugang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Schließlicher Bestand	Gesamtabschreibung	Buchwert am 31. Dez. 1971
	Millionen Schilling							
D. Denkmäler	0·607	—	0·230	—	0·229	0·608	—	0·608
Hoheitsverwaltung (Summe A bis D)	61.449·762	1.534·664	1.860·789	146·652	1.866·045	62.832·518	26.390·771	36.441·747
II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften [4])								
1. Verwaltungsgebäude und sonstige öffentlichen Zwecken dienende Grundstücke und Gebäude:								
Unbebaute Grundstücke	14·264	—	0·850	0·214	0·009	14·891	—	14·891
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	4·107	—	—	—	—	4·107	—	4·107
Gebäudewert	5·188	—	—	—	0·001	5·187	2·593	2·594
Summe 1	23·559	—	0·850	0·214	0·010	24·185	2·593	21·592
2. Prunkgebäude, Schlösser u. dgl.:								
Unbebaute Grundstücke	1·296	—	—	—	0·040	1·256	—	1·256
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	2·105	—	—	—	—	2·105	—	2·105
Gebäudewert	18·460	—	—	—	—	18·460	9·230	9·230
Summe 2	21·861	—	—	—	0·040	21·821	9·230	12·591
3. Wohngebäude:								
Unbebaute Grundstücke	24·266	—	—	—	1·298	22·968	—	22·968
Bebaute Grundstücke:								
Grundwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudewert	58·486	—	—	—	—	58·486	29·243	29·243
Summe 3	82·752	—	—	—	1·298	81·454	29·243	52·211
Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften (Summe)	128·172	—	0·850	0·214	1·348	127·460	41·066	86·394

Bezeichnung	Buchwert am 1. Jänner 1971	Zugang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Zugang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang mit haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Ausgang ohne haushaltsmäßige(r) Verrechnung	Bestand vor Jahresabschreibung	Abschreibung im Verwaltungsjahr 1971	Buchwert am 31. Dez. 1971
	Millionen Schilling							
III. Betriebsverwaltung [5])								
1. Liegenschaften für betriebliche Zwecke:								
Unbebaute Grundstücke	300·554	27·979	1·509	1·081	12·834	316·127	—	316·127
Ertragswert des stockenden Holzes der Bundesforste	4.316·169	—	—	—	—	4.316·169	—	4.316·169
Bebaute und teilbebaute Grundstücke:								
Grundwert	252·321	4·307	12·779	—	0·686	268·721	—	268·721
Gebäudewert	2.665·741	12·892	270·781	4·059	14·368	2.930·987	79·206	2.851·781
Ortsfeste maschinelle Anlagen und Sonderanlagen [1])	627·705	107·423	13·537	4·729	2·290	741·646	32·922	708·724
Im Bau befindliche Objekte	431·939	274·963	—	—	262·047	444·855	—	444·855
Summe 1	8.594·429	427·564	298·606	9·869	292·225	9.018·505	112·128	8.906·377
2. Wohngebäude:								
Grundwert	1·443	—	—	—	—	1·443	—	1·443
Gebäudewert	31·281	—	0·145	0·002	—	31·424	0·384	31·040
Summe 2	32·724	—	0·145	0·002	—	32·867	0·384	32·483
Betriebsverwaltung (Summe)	8.627·153	427·564	298·751	9·871	292·225	9.051·372	112·512	8.938·860

[4]) Liegenschaften, die auf Grund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).
[5]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.

Übersicht 9.2

Inventar — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1971

1	2	3	4	5	6
Kennzahl	Gruppenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungswert [1]	Davon Zugang aus Haushaltsmitteln 1971	Wertberichtigungen	Buchwert am 31. Dezember 1971
		Tausend Schilling			
	I. Hoheitsverwaltung				
1	Einrichtungsgegenstände	1,038.280	88.568	519.140	519.140
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge	993.958	126.496	496.979	496.979
3	Schienenfahrzeuge	1.622	16	811	811
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	1,265.978	135.030	632.989	632.989
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge	1,487.566	124.834	743.783	743.783
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bettzeug	104.844	5.246	52.422	52.422
7	Tierhaltung	42.366	1.673	21.183	21.183
9	Sonstiges Inventar	9.848	689	4.924	4.924
	Hoheitsverwaltung (Summe)	4,944.462	482.552	2,472.231	2,472.231
	II. Bundesbetriebe [2]				
1	Einrichtungsgegenstände	528.041	50.339	140.484	387.557
2	Fahrzeuge, ausgenommen Schienenfahrzeuge	1,012.497	90.511	620.273	392.224
3	Schienenfahrzeuge	206.995	388	47.537	159.458
4	Maschinen und maschinelle Anlagen	326.227	27.023	148.552	177.675
5	Geräte, Instrumente, Apparate und Werkzeuge	16,415.526	1,880.119	4,816.368	11,599.158
6	Bekleidung, Spezialausrüstung, Wäsche und Bettzeug	11.973	11.968	5.990	5.983
7	Tierhaltung	—	—	—	—
9	Sonstiges Inventar	—	—	—	—
	Bundesbetriebe (Summe)	18,501.259	2,060.348	5,779.204	12,722.055

[1]) Bewertung gemäß § 9 der Richtlinien für die Verwaltung der beweglichen Sachen-RIM.
[2]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.

Übersicht 9.3

Material — Hauptbestandsrechnung

Stand mit 31. Dezember 1971

1	2	3
Kennzahl	Gruppenbezeichnung	Buchwert [1]
		Tausend Schilling
	I. Hoheitsverwaltung	
0	Ersatzteile	52.684
1	Geringwertige Gebrauchsgüter	63.714
2	Werkstoffe	53.815
3	Handelswaren	31.756
4	Lebens- und Futtermittel	10.951
5	Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	130.207
6	Altmaterial	859
7	Erzeugnisse	13.306
	Hoheitsverwaltung (Summe)	357.292
	II. Bundesbetriebe [2]	
0	Ersatzteile	382.048
1	Geringwertige Gebrauchsgüter	48.788
2	Werkstoffe	259.623
3	Handelswaren	1.452
4	Lebens- und Futtermittel	215
5	Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	41.068
6	Altmaterial	2.254
7	Erzeugnisse	262.030
	Bundesbetriebe (Summe)	997.478

[1]) Buchwert = Marktpreis mit Jahresende.
[2]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) S	g	Zugang Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert S	g
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen					
I. Festverzinsliche Werte					
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich Österreich	246,043.176	27	Ankauf S 109,097.640·— Erblose Nachlässe S 23.500·—	109,121.140	—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	18.000	—		—	—
3. Andere öffentliche Anleihen	191.000	—	Erblose Nachlässe	2.000	—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	178.813	50	Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	5	—
5. Staatsschuldverschreibungen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie	265.020	—		—	—
Summe I: Festverzinsliche Werte	246,696.009	77		109,123.145	—
II. Aktien					
1. Banken	1.032,658.000	—	Kapitalbeteiligung	17,901.000	—
2. Energiewirtschaft	6.117,332.000	—	Kapitalbeteiligung S 54,000.000·— Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten S 15,500.000·—	69,500.000	—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.500,000.000	—		—	—
4. Sonstige	2.301,371.221	50	Kapitalbeteiligung S 1,000.000·— Neugründung S 13,000.000·—	14,000.000	—
Summe II: Aktien	12.951,361.221	50		101,401.000	—
III. Anteilscheine	68,031.064	—		—	—
IV. Verschiedene Wertpapiere: Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile u. dgl.	—	—		—	—
Summe A	13.266,088.295	27		210.524.145	—

Bestandsrechnung
Jahr 1971

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert [3])	
	S	g	S	g	S	g
Verkauf ..... S 10,888.800·— Tilgung ..... S 61,489.100·— Einlösung ..... S 32,307.181·33 Verlosung ..... S 361.480·— Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 533.379·67	105,579.941	—	249,584.375	27	231,903.701	52
	—	—	18.000	—	16.920	—
Tilgung	64.000	—	129.000	—	128.127	50
	—	—	178.818	50	185.068	75
Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	212.016	—	53.004	—	53.004	—
	105,855.957	—	249,963.197	77		
	—	—	1.050,559.000	—	2,385,020.240	—
	—	—	6.186,832.000	—	—	—
	—	—	3.500,000.000	—	—	—
Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	290.228	50	2.315,080.993	—	46,963.640	—
	290.228	50	13.052,471.993	—		
Tilgung ..... S 836.568·— Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten ..... S 1,609.296·—	2,445.864	—	65,585.200	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
	108,592.049	50	13.368,020.390	77		

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes abgesehen.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand (Nenn- bzw. Kassenwert) S	g	Zugang Erwerbstitel		Nenn- bzw. Kassenwert S	g
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [1]						
I. Festverzinsliche Werte						
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	5.000	—			—	—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen u. dgl.	5,094.200	—	Einziehung von Wertpapierdepots		40.000	—
3. Andere öffentliche Anleihen	[2] —	—			—	—
4. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	1,284.408	33	Einziehung von Wertpapierdepots		3.000	—
5. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	10.000	—			—	—
Summe I: Festverzinsliche Werte	6,393.608	33			43.000	—
II. Aktien						
3. Maschinen- und Metallindustrie	11,130.800	—	Einziehung von Wertpapierdepots		243.000	—
4. Sonstige	641.543	86	Einziehung von Wertpapierdepots Neubewertung	S 65.100·— S 175.040·94	240.140	94
Summe II: Aktien	11,772.343	86			483.140	94
III. Anteilscheine:						
Genuß- und Rentenscheine	[2] —	—			—	—
IV. Verschiedene Wertpapiere:						
Gesellschafts- und Genossenschaftsanteile	11,045.000	—	Umwandlung in Geschäftsanteile Kapitalbeteiligung	S 12.000·— S 4,500.000·—	4,512.000	—
Summe B	29,210.952	19			5,038.140	94
Gesamtsumme	13.295,299.247	46			215,562.285	94

[1] Wertpapiere, die auf Grund des Art. 22 des Staatsvertrages. BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 Erstes Staatsvertragsdurchführungsgesetz, BGBl. Nr. 165/1956).
[2] Non valeurs.

Ausgang			Schließlicher Bestand			
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert		Kurswert [3])	
	S	g	S	g	S	g
	—	—	5.000	—	4.975	—
Einlösung	26.000	—	5,108.200	—	4,499.455	—
	—	—	—	—	—	—
Einlösung	366.883	33	920.525	—	788.413	63
Rechnungsausgleich infolge Änderung von Kassenwerten	9.400	—	600	—	600	—
	402.283	33	6,034.325	—		
Verkauf	30.800	—	11,343.000	—	1,303.340	—
Verkauf						
Umwandlung in Geschäftsanteile S 12.000·—						
Verkauf S 226.400·—	238.400	—	643.284	80	1,081.006	—
	269.200	—	11,986.284	80		
	—	—	—	—	—	—
Verkauf	45.000	—	15,512.000	—	—	—
	716.483	33	33,532.609	80		
	109,308.532	83	13.401,553.000	57		

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde von der Ausweisung eines Kurswertes abgesehen.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes mit dem Stand vom 31. Dezember 1971

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.000,000.000·—	60	600,004.000·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	150,000.000·—	100	150,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung von 329.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	500,000.000·—	60	300,004.000·—	
Österreichisches Credit-Institut, Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	100	50,000.000·—	
Summe 1 a)	1.700,000.000·—		1.100,008.000·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Steinkohlenbergbau Grünbach Ges. m. b. H. in Liquidation, Grünbach, NÖ.	35,000.000·—	100	35,000.000·—	Bis 31. Dezember 1971 abgeführter Liquidationserlös 4,000.000 S
Summe 1	1.735,000.000·—		1.135,008.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, Wien	1.034,000.000·—	100	1.034,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 15,685.975 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	440,000.000·—	50	220,000.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2.474,000.000·—	90·15	2.230,250.000·—	
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	1.070,829.000·—	59·913	641,566.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 68,000.000 S
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.500,000.000·—	91·612	1.374,176.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 8,186.000 S
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 7,125.000 S
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	194,700.000·—	100	194,700.000·—	
Summe 2 b)	6.119,529.000·—		5.053,282.000·—	
Summe 2	7.153,529.000·—		6.087,282.000·—	
Summe I	8.888,529.000·—		7.222,290.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	390,000.000·—	98·098	382,583.900·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 73,032.550 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien..	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	50,000.000·—	60	30,000.000·—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	10,000.000·—	90	9,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 28,200.000 S
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·27	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg-Wolfsberg und Unterdrauburg-Wöllan in Liquidation, Wien..	200·—	49·50	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·172	49,586.000·—	Hievon Nominale 40.000 S Aktien nach dem Reststückegesetz
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000·—	87·50	112,000.000·—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien..	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000·—	46·44	265.200·—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	33·33	2,000.000·—	
Oesterreichische Nationalbank, Wien.....	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien [1]	3.500,000.000·—	100	3.500,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 52,147.000 S
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	250,000.000·—	60	150,000.000·—	
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·57	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz	52,000.000·—	100	52,000.000·—	
Summe II a)...	6.210,671.200·—		5.824,029.599·—	

[1]) Die Anteilsrechte des Bundes an den in der Anlage zum ÖIG-Gesetz, BGBl. Nr. 23/1967, unter A angeführten Gesellschaften (bis zum Bundesrechnungsabschluß 1969 unter A I 1 als gemäß dem 1. Verstaatlichungsgesetz, BGBl. Nr. 168/1946, nachgewiesene „Verstaatlichte Unternehmungen") sind gemäß Art. II der ÖIG-Gesetz-Novelle 1969, BGBl. Nr. 47/1970, in das Eigentum der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft übergegangen, weshalb die Anführung dieser Gesellschaften unter den Kapitalbeteiligungen des Bundes entfällt.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,250.000·—	100	14,250.000·—	
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan"—Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	247,725.000·—	100	247,725.000·—	Kapitalvoreinzahlung 12,646.638·72 S
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft— „Heimstätte Gesellschaft m. b. H.", Wien	23,400.000·—	98·86	23,134.240·—	Hievon Sondervermögen 11,000.000 S
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Feldkirchen bei Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Hörsching	2,000.000·—	40	800.000·—	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien-Flughafen	310,000.000·—	50	155,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 15,000.000 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	6,000.000·—	99·883	5,993.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,589.720 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach	5,600.000·—	93·848	5,255.500·—	Kapitalvoreinzahlung 1,196.360·77 S
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H. „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut, O. Ö.	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
Heimstätte Graz, gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., Graz	4,550.000·—	89·01	4,050.000·—	
Hucketrans Huckepack Transport Gesellschaft m. b. H., Wien	8,500.000·—	79·412	6,750.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 4,000.000 S
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	56,500.000·—	6·1177	3,456.500·—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt-Wörthersee	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	4,000.000·—	100	4,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien.	2,850.000·—	100	2,850.000·—	
Neusiedlersee-Planungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Eisenstadt	11,000.000·—	60	6,600.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	40	1,600.000·—	
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	43,260.000·—	100	43,260.000·—	
Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft m. b. H., Wien	115,000.000·—	99·237	114,123.052·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	4,000.000·—	50	2,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien..	6,480.000·—	50·46	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	2,600.000·—	78·846	2,050.000·—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut, OÖ.	28,000.000·—	40	11,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,176.519·10 S
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·59	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	5,300.000·—	99·972	5,298.500·—	Kapitalvoreinzahlung 1,277.142·40 S
Summe II b)...	1.059,265.000·—		763,052.292·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H. Salzburg-Tirol, Salzburg (früher Tiroler Sennerei-Verband, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck)	19,391.000·—	0·284	55.000·—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	7,280.500·—	0·721	52.500·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	9.600·—	1·042	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	8.440·—	13·270	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz.....	356.320·—	0·269	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg.....	3.700·—	4·054	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,935.800·—	2·391	70.200·—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	13.860·—	0·289	40·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe Steinach/Steiermark	55,350.270·—	0·421	233.080·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,214.850·—	0·276	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	5,286.750·—	0·657	34.750·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	3,228.400·—	1·227	39.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	7,676.000·—	0·130	10.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	220.800·—	0·045	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	11,380.000·—	2·078	236.500·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,605.100·—	0·008	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	2,170.400·—	2·764	60.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5,733.300·—	0·523	30.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Filiale Klosterneuburg, Klosterneuburg	3,484.500·—	0·136	4.750·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Steinakirchen-Purgstall und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Steinakirchen am Forst	2,119.400·—	0·415	8.800·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Verwertung der Harzprodukte in Piesting, N. Ö., reg. Gen. m. b. H., Piesting	1,230.434·—	5·608	69.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Neunkirchen und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	2,736.625·77	0·789	21.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	3,723.200·—	1·214	45.200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft in Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	11,436.600·—	0·134	15.300·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Urfahr, reg. Gen. m. b. H., Linz	1,418.300·—	0·142	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Salzburg	4,793.900·—	0·004	200·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft St. Florian-Enns, reg. Gen. m. b. H., Enns	5,994.800·—	0·274	16.400·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.800·—	0·865	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	340.960·—	2·088	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., N. Ö.	36.100·—	1·828	660·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	14,026.950·—	0·862	120.900·—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.180·—	0·138	160·—	
Summe II c)	219,353.339·77		1,302.190·—	
Summe II	7.489,289.539·77		6.588,384.081·—	
III. Dem Bund auf Grund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1])				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	103,557.487·— (= ⊙ ffrs 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	5,494.093·—	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ffrs = sfrs 1·3343 (zum Kassenwert von 610 S) = 8·14 S. Siehe auch Abschnitt IV
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (SUA-Stücke; „non valeurs“)
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717.400·—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III	140,633.987·—		6,410.493·—	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [2])				
a) Aktiengesellschaften:				
Alpine Chemische Aktiengesellschaft, Kufstein-Schaftenau	20,000.000·—	0·005	1.000·—	Volksaktie
Anglo-Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Wien	60,000.000·—	0·198	119.000·—	
Austria Vereinigte Emaillierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken Aktiengesellschaft, Wien	52,000.000·—	0·003	1.500·—	
Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Schärding	3,000.000·—	0·76	22.800·—	

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Absatz 2 bis 4, § 3 Absatz 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	14,026.950·—	0·862	120.900·—	
Zuchtverband für Gelbvieh in Kärnten, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	116.180·—	0·138	160·—	
Summe II c)	219,353.339·77		1,302.190·—	
Summe II	7.489,289.539·77		6.588,384.081·—	
III. Dem Bund auf Grund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1]				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	103,557.487·— (= ⊙ ffrs 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	5,494.093·—	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ffrs = sfrs 1·3343 (zum Kassenwert von 610 S) = 8·14 S. Siehe auch Abschnitt IV
Elektro-Bau A. G., Linz	18,000.000·—	0·183	33.000·—	Siehe auch Abschnitt IV
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	RM 23.400·— (SUA-Stücke; „non valeurs“)
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717.400·—	Siehe auch Abschnitt IV
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III	140,633.987·—		6,410.493·—	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [2]				
a) Aktiengesellschaften:				
Alpine Chemische Aktiengesellschaft, Kufstein-Schaftenau	20,000.000·—	0·005	1.000·—	Volksaktie
Anglo-Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Wien	60,000.000·—	0·198	119.000·—	
Austria Vereinigte Emaillierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken Aktiengesellschaft, Wien	52,000.000·—	0·003	1.500·—	
Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Schärding	3,000.000·—	0·76	22.800·—	

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Absatz 2 bis 4, § 3 Absatz 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Brüder Reininghaus Brauerei-Aktiengesellschaft, Graz	90,000.000·—	0·0009	800·—	
Chemiefaser Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing	140,000.000·—	0·051	71.200·—	
Chemosan Union Aktiengesellschaft, Wien	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien	103,557.487·— (= ⊙ ffrs 12,722.050·—)	0·176	182.743·—	898 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—; siehe auch Abschnitt III
Elektro-Bau A.G., Linz	18,000.000·—	59·256	10,666.000·—	Siehe auch Abschnitt III
Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wien	75,000.000·—	0·175	131.000·—	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	60,000.000·—	0·002	1.000·—	Volksaktie
Lapp-Finze Eisenwarenfabriken Aktiengesellschaft, Kalsdorf bei Graz	25,000.000·—	0·136	34.000·—	
Leykam-Josefsthal Aktiengesellschaft für Papier- und Zellstoffindustrie, Gratkorn	126,000.000·—	0·0007	900·—	
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	0·01	2.000·—	Volksaktie
Schrauben- ,Schmiedewaaren- und Bleistiftfabriks-Aktiengesellschaft Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne, Wien	64,800.000·—	0·0046	3.000·—	
Semperit Aktiengesellschaft, Wien	490,625.000·—	0·004	18.300·—	
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	800,000.000·—	0·080	638.000·—	
Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags-Aktiengesellschaft, Steyrermühl	120,000.000·—	0·003	4.000·—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	0·083	5.000·—	Siehe auch Abschnitt III
Wiener Tapetenfabrik Aktiengesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·1	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·75	80.100·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV a)	—		11,985.843·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien	12,500.000·—	100	12,500.000·—	
Wiener Glashüttenwerke Ges. m. b. H., Wien	2,000.000·—	0·6	12.000·—	
Wiener Leichtmetallwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Wien	3,000.000·—	100	3,000.000·—	
Summe IV b)	—		15,512.000·—	
Summe IV	—		27,497.843·—	
Inländische Unternehmungen (Summe A)	—		13.844,582.417·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	273,750.000·—	(37,500.000·— DM)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach/Inn (österreichische Zweigniederlassung in Braunau/Inn)	DM 80,000.000·—	50	292,000.000·—	(40,000.000·— DM)
Summe a)...	—		565,750.000·—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
„Eurofima", Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 300,000.000·—	2	36,600.000·—	(6,000.000·— sfrs) Ausständige Einzahlung 18,300.000 S (3,000.000·— sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [3] 35,750.000·—	4·196	37,125.000·—	(1,500.000·— RE)
Intercontainer-Gesellschaft, Brüssel	bfrs 12,000.000·—	8·33	510.000·—	(1,000.000·— bfrs) Kapitaleinzahlung 510.000 S erfolgte zu Lasten Kap. 79
Summe b)...	—		74,235.000·—	
Ausländische Unternehmungen (Summe B)...	—		639,985.000·—	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [4]				
Asiatische Entwicklungsbank, Manila	US-$ 1.000,000.000·—	0·50	123,750.000·—	(5,000.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 61,875.000 S (2,500.000·— US-$)
Europäischer Fonds, Paris.....	US-$ 607,500.000·—	1·49	123,750.000·—	(5,000.000·— US-$ Ausständige Einzahlung 107,992.355·38 S (4,363.327·49 US-$) Im ausgewiesenen Grundkapital ist eine Einlage der Europäischen Zahlungsunion von 271,575.000·— US-$ enthalten, an der die Mitgliedsländer keinen Anteil haben.

[3]) RE = Rechnungseinheiten.

[4]) Aufgrund der im Jahre 1971 mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarten Parität der österreichischen Währung wurde bei Errechnung der Schillinggegenwerte der Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen die Relation 1 US-$ = 24·75 ö. S angewendet.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital S	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert) S	Anmerkung
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Washington	US-$ 23.871,000.000·—	0·97	5.702,400.000·—	(230,400.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 5.197,054.500 S (209,982.000·— US-$)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 3.015,012.000·—	0·60	451,440.000·—	(18,240.000·— US-$) Ausständige Einzahlung 171,903.628·99 S
Internationale Finanzkorporation, Washington	US-$ 107,157.000·—	0·52	13,711.500·—	(554.000·— US-$)
Internationaler Währungsfonds, Washington	US-$ 28.808,600.000·—	0·94	6.682,500.000·—[5])	(270,000.000·— US-$)
Summe C...	—		13.097,551.500·—	
Gesamtsumme...	—		27.582,118.917·—	

[5]) Die Oesterreichische Nationalbank hatte aufgrund der Ermächtigung in § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 14. Juli 1965, betreffend die Erhöhung der Quote Österreichs beim Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 203/1965, bereits die finanziellen Verpflichtungen aus der am 1. Jänner 1966 wirksam gewordenen Quotenerhöhung um 100 Millionen US-Dollar auf 175 Millionen US-Dollar übernommen.

In Ausübung der ihr durch § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1971 über die Erhöhung der Quote Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und die Übernahme der gesamten Quote durch die Oesterreichische Nationalbank, BGBl. Nr. 309/1971, erteilten Ermächtigung übernahm sie nun am 16. August 1971 auch die ursprüngliche Quote Österreichs in Höhe von 75 Millionen US-Dollar und am 24. September 1971 die finanziellen Verpflichtungen aus der neuerlichen Erhöhung der Quote um 95 Millionen US-Dollar.

Sie ist weiters gemäß § 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 1 des letztgenannten Bundesgesetzes zur Übernahme der künftigen Quotenerhöhungen und zur Erfüllung aller aus der Mitgliedschaft der Republik Österreich beim Internationalen Währungsfonds sich ergebenden finanziellen Verpflichtungen, sowie gemäß § 2 Abs. 2 lit. a leg. cit. dazu ermächtigt, für eigene Rechnung den auf die Republik Österreich jeweils entfallenden Anteil am Reingewinn des Internationalen Währungsfonds gemäß Art. XII Abs. 6 des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 105/1949, sowie an sonstigen vom Fonds zur Verteilung gelangenden Beträgen in Empfang zu nehmen.

Unbeschadet dieser innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich beim österreichischen Anteil am Internationalen Währungsfonds auch weiterhin um eine Kapitalbeteiligung der Republik Österreich, da nach dem Abkommen über den Internationalen Währungsfonds, BGBl. Nr. 105/1949, nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.

(Siehe auch die Erläuternden Bemerkungen zu Kapitel 2/54054.)

Übersicht 9.6

Ausweis über die baren Kassenbestände,

	1		2		3		4		5	
	Anfänglicher Bestand zum 1. Jänner 1971									
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 3)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert)	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände										
Hoheitsverwaltung	82,304.541	48	1.804,989.654	95	*240,839.170*	*98*	1.646,455.025	45	13.295,299.247	46
Staatsdruckerei	129.726	95	—	—	16.223	—	145.949	95	—	—
Bundestheater	765.082	95	—	—	—	—	765.082	95	—	—
Bundesapotheken	6.500	—	—	—	—	—	6.500	—	—	—
Salz (Monopol)	753.532	82	—	—	—	—	753.532	82	—	—
Glückspiele (Monopol)	1.734	35	—	—	—	—	1.734	35	—	—
Branntwein (Monopol)	2.021	02	—	—	—	—	2.021	02	—	—
Hauptmünzamt	849.847	72	—	—	—	—	849.847	72	—	—
Österreichische Bundesforste	457.208	85	—	—	—	—	457.208	85	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	1.326,284.113	88	1,516.584	02	—	—	1.327,800.697	90	—	—
Österreichische Bundesbahnen	20,796.000	62	416,041.746	46	—	—	436,837.747	08	—	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.432,350.310	64	2.222,547.985	43	*240,822.947*	*98*	3.414.075.348	09	13.295,299.247	46
B. Bestände mit besonderer Bestimmung										
Hoheitsverwaltung	—	—	1.147,242.056	27	—	—	1.147,242.056	27	—	—
Gesamtsumme	1.432,350.310	64	3.369,790.041	70	*240,822.947*	*98*	4.561,317.404	36	13.295,299.247	46

Bankguthaben und Wertpapiervorräte

	1		2		3		4		5	
	Schließlicher Bestand zum 31. Dezember 1971									
	Bargeld		Postscheck- und Bankguthaben		Schwebende Geldverkehrsposten und sonstige Bestände		Summe (Spalte 1 bis 3)		Wertpapiere (Nenn- bzw. Kassenwert) [1]	
	S	g	S	g	S	g	S	g	S	g
A. Verfügbare Bestände										
Hoheitsverwaltung	33.832.287	53	3.113,617.097	30	*100,564.454*	*08*	3.046,884.930	75	13.401,553.000	57
Staatsdruckerei	149.216	77	—	—	—	—	149.216	77	—	—
Bundestheater	1,829.288	22	—	—	—	—	1,829.288	22	—	—
Bundesapotheken	6.500	—	—	—	—	—	6.500	—	—	—
Salz (Monopol)	292.569	13	—	—	—	—	292.569	13	—	—
Glücksspiele (Monopol)	1.399	65	—	—	—	—	1.399	65	—	—
Branntwein (Monopol)	2.220	04	—	—	—	—	2.220	04	—	—
Hauptmünzamt	1,447.862	04	—	—	—	—	1,447.862	04	—	—
Österreichische Bundesforste	379.604	76	—	—	—	—	379.604	76	—	—
Post- und Telegraphenanstalt	968,414.909	70	1,416.083	65	346,239.682	—	1.316,070.675	35	—	—
Österreichische Bundesbahnen	17,896.026	70	393.446.034	03	—	—	411,342.060	73	—	—
Summe der verfügbaren Bestände	1.024,251.884	54	3.508,479.214	98	[2] 245,675.227	92	4.778,406.327	44	13.401,553.000	57
B. Bestände mit besonderer Bestimmung										
Hoheitsverwaltung	—	—	[3] 1.213,117.004	88	—	—	1.213,117.004	88	—	—
Gesamtsumme	1.024,251.884	54	4.721,596.219	86	245,675.227	92	5.991,523.332	32	13.401,553.000	57

[1]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 489.

[2]) Schwebende Geldverkehrsposten und andere Bestände ... 423,536.929·16 S
Verrechnete aber noch nicht im Postscheckverkehr vollzogene Ausgaben ... *177,861·701.24* S
Zusammen ... 245,675.227·92 S

[3]) Hievon sind 659,261.123·35 S Mittel des Reservefonds nach dem AlVG. und 492,495.351·— S Mittel des Katastrophenfonds nach dem Bundesgesetz, BGBl. Nr. 207/1966.

Übersicht 9.7

Nachweis über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit 31. Dezember 1971 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
1	**1**	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**		
	1	4	2			Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	4	2	0		Hochschulen:		
						Wohnungsbeschaffung für Hochschullehrer:		
						Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	4.745	—
	5					**Finanzen**		
	5	**4**				**Bundesvermögen:**		
1	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:		
	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:		
						Flughafen Graz Betriebsgesellschaft m. b. H., Feldkirchen bei Graz	69,900.614	11
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Hörsching	17,515.183	53
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt-Wörthersee	142,997.937	66
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	112,896.197	82
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	71,226.876	64
						Summe 54303	414,536.809	76
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061	80
						Summe 54	415,645.871	56
						Gesamtsumme	415,650.616	56

Übersicht 10

Reste an zweckgebundenen Einnahmen

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1971 S	g
	1					**Innenverwaltung**		
2	1	1				**Inneres:**		
	1	1	1			Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):		
	1	1	1	0		Flugpolizei und Flugrettungsdienst:		
	1	1	1	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	46	10
	1	1	3			Bundespolizei:		
	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,363.805	45
	1	1	4			Bundesgendarmerie:		
	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	810.828	46
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:		
	1	1	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	*) 730.728	62
						Summe 11...	2,905.408	63
	1	2				**Unterricht:**		
	1	2	8			Schulen II:		
			—			Bundeskonvikte (Berufsbildende; Zweckgebundene Gebarung):		
			—			Zweckgebundene Einnahmen	[1]) —	—
	1	3				**Kunst:**		
	1	3	0			Bundesministerium (Kunstaufwendungen und Kunstförderungen):		
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	3	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[2]) 147.560	31
	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**		
	1	4	2			Bundesministerium; Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen:		
	1	4	2	1		Hochschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	44,727.783	52
	1	4	3			Kunsthochschulen:		
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):		
	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,878.372	06
						Summe 14...	46,606.155	58
	1	5				**Soziales:**		
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:		
	1	5	0	0		Ministerium:		
	1	5	0	1	0	Kriegsblindenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	291.573	60
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG. (Zweckgebundene Einnahmen):		
	1	5	0	3	0	Zweckgebundene Einnahmen: **)		
						Zinsen aus Darlehen	[3]) 90.213	13
						Gebarungsüberschuß der Arbeitslosenversicherung	[4]) 1.132,061.676	41
						Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	[5]) 120.881	90
	1	5	0	3	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	[6]) 24,381.895	93

*) Hierin ist ein aus dem Jahre 1970 stammender Betrag von 42.080·12 S enthalten, für dessen Zuführung an die Rücklage im Jahre 1971 die haushaltsrechtliche Grundlage fehlte.

**) Durch die richtiggestellte Berechnung der Gebarungsüberschüsse der Arbeitslosenversicherung für die Jahre 963 bis 1968 verringerte sich der mit Ende 1970 ausgewiesene Betrag um 579,595.647·27 S. Um den gleichen Betrag erhöhten sich die Reste an Zweckgebundenen Einnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.

[1]) Siehe Fußnote 3 a auf Seite 507.

[2]) Siehe Fußnote 2 a auf Seite 507.

[3]) bis [6]) Siehe Fußnote 1 auf Seite 507.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1971 S	g
2	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):		
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:		
	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen) *)	[7] 821,205.033	83
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):		
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:		
	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	[8] *657.459*	*37*
						Summe 15...	1.977,493.815	43
	3					**Justizwesen**		
	3	**0**				**Justiz:**		
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:		
	3	0	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Fonds nach § 7 StPO.	154.690	49
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):		
	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	13,735.274	06
	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)		
						Summe 30...	13,889.964	55
	4					**Landesverteidigung**		
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**		
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:		
	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Veräußerung von Altmaterial	29.148	85
						Beiträge von Gebietskörperschaften		
						Geldbußen	467.589	34
	4	0	5			Heeres-Land- und -Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen):		
	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen....	10,323.453	54
	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	170.797	11
						Summe 40...	10,990.988	84
	5					**Finanzen**		
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**		
	5	2	1			Einkommen- und Vermögenssteuern (Zweckgebundene Beiträge):		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wohnbau und Wohnbauforschung....		
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:	[9] 1.192,696.753	43
						Wohnbau und Wohnbauforschung....		
	5	2	1	6	0	Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz....		
	5	2	1	2	0	Beitrag vom Einkommen:		
						Wasserwirtschaftsfonds		
	5	2	1	4	0	Wohnbauförderungsbeitrag:	[10] 132,521.860	28
						Wasserwirtschaftsfonds		
	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	3,086.187	70

*) Durch die richtiggestellte Berechnung der Gebarungsüberschüsse der Arbeitslosenversicherung für die Jahre 1963 bis 1968 verringerte sich der mit Ende 1970 ausgewiesene Betrag um 579,595.647·27 S. Um den gleichen Betrag erhöhten sich die Reste an Zweckgebundenen Einnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.

[7]) Siehe Fußnote 2 b auf Seite 507.

[8]) Siehe Fußnote 1 auf Seite 507.

[9]) und [10]) Siehe Fußnote 1 auf Seite 507.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1971 S	g
2	5	2	4			Verbrauchsteuern:		
	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) **)	472,255.257	42
	5	2	6			Verkehrsteuern:		
	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	*) 54,650.474	44
						Summe 52	1.855,210.533	27
	5	**3**				**Finanzausgleich:**		
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	14,508.782	—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):		
	5	3	4	0	0	Beiträge	492,495.351	—
						Summe 53	507,004.133	—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**		
	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:		
	5	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	[11]) 50,492.431	61
	5	**7**				**Staatsvertrag:**		
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:		
		—				Niederlande	3,985.244	96
	6					**Wirtschaft**		
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**		
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Verwaltungszweige, Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	1,524.679	78
	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	418.543	95
	6	0	6	5	0	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	131.403	78
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:		
	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	[12]) 29.918	43
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:		
	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig, Zweckgebundene Einnahmen)	[13]) 32,711.897	23
						Summe 60	34,816.443	17
	6	**2**				**Preisausgleiche:**		
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:		
	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	2,507.461	21
	6	2	1			Milchpreisausgleich:		
	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Importausgleiche	14,593.312	85

*) Hievon ist in der Rücklage ein Betrag von 14,523.694·53 S enthalten, der um 83.546·— S zu hoch gebildet wurde.

**) Ohne das Vorhandensein nicht verwendeter Beträge in der angeführten Höhe für Zwecke des Straßenbaues zu bestreiten, hat der RH das BM für Finanzen darauf hingewiesen, daß für die Zuführung an die Rücklage lediglich 218,884.641·09 S aus Mitteln der Bundesmineralölsteuer zur Verfügung standen. Zur Bedeckung des restlichen Betrages der Rücklagenzuführung hat das BM für Finanzen nachträglich Ausgabenersparungen bei den Titeln 1/642 und 1/643 sowie aus Mehreinnahmen bei den Titeln 2/642 und 2/643 angeboten, wofür jedoch nach Ablauf des Finanzjahres die haushaltsrechtliche Grundlage fehlte (siehe die Erläuterung bei Ansatz 2/52440, Seite 361).

[11]) Siehe Fußnote 3 b auf Seite 507.

[12]) Siehe Fußnote 2 c auf Seite 507.

[13]) Siehe Fußnote 3 c auf Seite 507.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1971 S	g
2	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:		
	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:		
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	43,354.726	23
						Importausgleiche gemäß § 40 MOG.	15,402.404	70
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:		
	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	22,386.632	75
						Summe 62...	98,244.537	74
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**		
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:		
	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	29,370.248	07
	6	**4**				**Bauten und Technik:**		
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:		
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:		
	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Beiträge des ORE für Fahrzeugversuchsanlage und Datenmeßplatz	74.206	37
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	9	4	1	4		Bauforschung:		
	6	4	1	4	0	Zweckgebundene Beiträge für die Wohnbauforschung	38,552.889	24
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung (Dienststellen und verschiedene Einrichtungen):		
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:		
	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Kongreßzentrum	4,407.317	82
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnlicher Verwaltungszweig):		
	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	[14])	— —
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):		
	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	858.039	10
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):		
	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	10,487.251	77
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:		
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:		
	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	474.957	94
						Kostenbeiträge zu Vermessungen	212.853	52
						Summe 64...	55,067.515	76
	6	**5**				**Verkehr:**		
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):		
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):		
	6	5	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	207.325	67
	6	5	2	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)		
	7					**Bundesbetriebe:**		
	7	**3**				**Salz (Monopol):**		
	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:		
						Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	450.492	46

[14]) Siehe Fußnote 3 d auf Seite 507.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand mit Ende Dezember 1971 S	g
2	7	4				**Glücksspiele (Monopol):**		
	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen):		
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	2,485.962	90
	7	7				**Österreichische Bundesforste:**		
	7	7	3			Übrige Einnahmen:		
	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	10,830.150	83
	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**		
	7	8	3			Gebühren:		
	7	8	3	3		Fernsprecher:		
	7	8	3	3	0	Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher	88,502.320	74
	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**		
	7	9	8	0	0	Schnellbahn (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000	—
						Gesamtsumme...	4.788,702.233	52

Anmerkung:

Von den im Jahre **1965** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1970 S 7,616.088·28 betrug, wurden im Jahre 1971 S 3,468.241·26 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 4,147.847·02

Von den im Jahre **1966** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1970 S 1,079.537·34 betrug, wurden im Jahre 1971 S 33.217·05 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 1,046.320·29

Von den im Jahre **1967** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1970 S 150,646.267·61 betrug, wurden im Jahre 1971 S 16,394.151·— entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 134,252.116·61

Von den im Jahre **1968** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1970 S 94,772.572·06 betrug, wurden im Jahre 1971 S 4,458.990·21 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 90,313.581·85

Von den im Jahre **1969** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen, deren Stand Ende 1970 S 221,556.437·85 betrug, wurden im Jahre 1971 S 64,139.030·74 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 157,417.407·11

Von den im Jahre **1970** einer Rücklage zugeführten Resten an zweckgebundenen Einnahmen in der Höhe von S 815,025.556·38 wurden im Jahre 1971 S 490,895.297·86 entnommen. Es verblieb daher ein Rücklagenrest von ..... S 324,130.258·52

Im Sinne der Ermächtigung des Art. VIII Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, hat der Bundesminister für Finanzen Reste an zweckgebundenen Einnahmen des Jahres **1971** im Betrage von ..... S 979,614.851·29 einer Rücklage zugeführt, die zu Lasten des Ansatzes 1/51249 verrechnet wurden (siehe Seite 152).

Sohin beläuft sich die Höhe dieser Rücklagen zum 31. Dezember 1971 auf insgesamt ..... S 1.690,922.382·69

Zu den Fußnoten [1]) bis [14]) von Seite 503 bis 506.

[1]) Nicht der Rücklage zugeführt.

[2]) Hievon sind in der Rücklage enthalten:
a) S 71.051·62, b) S 241,609.386·56, c) S 3.142·40.

[3]) In der Rücklage sind irrigerweise zu hohe Beträge enthalten:
a) 7·77, b) 53,621.900·05, c) 32,844.099·23, d) 4·57.

Beilage 1

Jahresabschlüsse

der

Bundesbetriebe

zum 31. Dezember 1971

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva

Bi-

		S	g
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S 9,064.360·—		
2. Gebäude	S 39,021.138·29		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 53,357.917·54		
5. Fahrzeuge	S 438.356·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 4,182.539·—		
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 21.000·—		
Summe des Anlagevermögens ...		106,085.310	83
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S 12,919.706·46		
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 355.292·77		
5. Erzeugnisse	S 59,070.714·57		
6. Bargeld	S 149.216·77		
14. Lieferforderungen	S 66,230.965·73		
15. Darlehensforderungen	S 431.128·—		
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 228.582·84		
17. Ersatzforderungen	S 59.805·49		
18. Sonstige Forderungen	S 23.183·—		
19. Gegebene Anzahlungen	S 10,944.936·01		
Summe des Umlaufvermögens ...		150,413.531	64
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		2,594.501	53
Aktiva (Summe) ...		259,093.344	—

Aufwendungen

Gewinn- und

		S	g
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S 98,513.009·89		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 18,219.203·69		
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 406.782·46		
4. Pensionsaufwand	S 24,644.780·65		
Summe I...		141,783.776	69
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S 25,807.864·88		
2. Umlaufvermögen	S 16.097·—		
Summe II...		25,823.961	88
III. Öffentliche Abgaben		21,447.081	03
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile für Anlagen	S 788.072·39		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 1,735.362·56		
3. Werkstoffe	S 55,888.227·96		
4. Handelswaren	S 353.201·20		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 5,609.366·56		
6. Fremdbearbeitungen	S 16,888.943·07		
8. Energiebezüge	S 1,703.206·49		
9. Instandhaltung durch Dritte	S 3,764.105·18		
10. Transporte durch Dritte	S 600.475·92		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 2.287·33		
12. Erlösberichtigungen	S 2,576.473·31		
13. Sonstige Aufwendungen	S 11,262.280·86		
Summe IV...		101,172.002	83
VI. Transfers		24.369	11
VIII. Reingewinn		86.962	84
Aufwendungen (Summe) ...		290,338.154	38

www.parlament.gv.at

druckerei

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital		60,000.000	—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S159,584.222·62		
c) Kapitalerhöhungen	S 8,480.521·72		
e) Reingewinn	S 86.962·84		
Schließlicher Kapitalausgleich ...		168,151.707	18
IV. Verbindlichkeiten			
1. Schwebende Geldgebarungen	S 24.958·10		
3. Lieferschulden	S 18,304.773·30		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 2,930.941·08		
6. Ersatzschulden	S 18.709·92		
7. Sonstige Schulden	S 1,516.605·62		
8. Empfangene Anzahlungen	S 1,501.626·10		
Summe der Verbindlichkeiten ...		24,297.614	12
V. Rückstellungen		700.000	—
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		5,944.022	70
Passiva (Summe) ...		259,093.344	—

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
I. Haupterträge			
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 49,930.663·13		
3. Leistungserlöse	S 22,139.696·39		
5. Vergütungen und Überweisungen	S 200,351.797·36		
Summe I...		272,422.156	88
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 433.999·64		
2. Zinsenerträge	S 1,536.565·58		
4. Sozialbeiträge	S 454.481·46		
6. Sonstige Erträge	S 2,809.697·38		
Summe IV...		5,234.744	06
V. Aktivierte Eigenleistungen		1,820.708	50
VI. Bestandsmehrungen		10,431.077	29
VII. Transfers		429.467	65
Erträge (Summe) ...		290,338.154	38

www.parlament.gv.at

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva

Bi-

		S	g
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S 37,543.800·—		
2. Gebäude	S 357,728.309·74		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 946.835·25		
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 621.065·54		
5. Fahrzeuge	S 849.478·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,027.029·29		
7. Sonderanlagen	S 101,024.050·65		
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Unbewegliche	S 20,821.716·74		
9. Ersatzteile für Anlagen	S 708.214·92		
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 189.992·60		
11. Aktivierungsfähige Rechte	S 40,252.162·35		
Summe des Anlagevermögens		563,712.655	08
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S 8,761.609·15		
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 1,934.193·70		
6. Bargeld	S 1,829 288·22		
10. Schwebende Geldgebarungen	S 584.742·90		
14. Lieferforderungen	S 498.880·—		
15. Darlehensforderungen	S 1,723.126·—		
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 187.707·50		
17. Ersatzforderungen	S 1,338.853·70		
18. Sonstige Forderungen	S 866.276·57		
19. Gegebene Anzahlungen	S 55.682·—		
Summe des Umlaufvermögens		17,780.359	74
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		28,748.306	90
Aktiva (Summe)		610,241.321	72

Aufwendungen

Gewinn- und

		S	g
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S 345,961.224·21		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 35,015.715·85		
4. Pensionsaufwand	S 90,900.755·10		
Summe I		471,877.695	16
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S 37,679.906·02		
2. Umlaufvermögen	S 5.000·—		
Summe II		37,684.906	02
III. Öffentliche Abgaben		1,691.596	44
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile für Anlagen	S 597.086·99		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 2,361.456·59		
3. Werkstoffe	S 8,044.614·33		
4. Handelswaren	S 2,767.030·—		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 9,285.602·76		
6. Fremdbearbeitungen	S 2,320.126·58		
8. Energiebezüge	S 7,318.955·12		
9. Instandhaltung durch Dritte	S 8,531.393·77		
10. Transporte durch Dritte	S 2,991.802·80		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 21.165·51		
12. Erlösberichtigungen	S 41.796·87		
13. Sonstige Aufwendungen [1]	S 54,776.278·36		
Summe IV		99,057.309	68
VI. Transfers		3.046	62
Aufwendungen (Summe)		610,314.553	92

[1]) Hievon Entgelte ....S 42,476.747·10
Tantiemen ...S 6,443.810·07

theater

lanz

Passiva

		S	g
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital		250,000.000	—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 322,918.614·43		
b) Kapitalverminderung —	S 3,449.483·41		
c) Kapitalerhöhungen +	S 451,936.337·88		
e) Reinverlust —	S 433,002.290·93		
Schließlicher Kapitalausgleich		338,403.177	97
IV. Verbindlichkeiten			
1. Schwebende Geldgebarungen	S 1,720.262·82		
3. Lieferschulden	S 1,677.609·58		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 13,910.378·75		
7. Sonstige Schulden	S 1,168 454·84		
8. Empfangene Anzahlungen	S 16.500·—		
Summe der Verbindlichkeiten		18,493.205	99
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		3,344.937	76
Passiva (Summe)		610,241.321	72

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
I. Haupterträge			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 3,360.902·74		
3. Leistungserlöse	S 116,194.329·10		
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 3,640.442·60		
Summe I		123,195.674	44
II. Nebenerträge		9,408.661	31
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 154.388·—		
4. Sozialbeiträge	S 14,870.638·81		
6. Sonstige Erträge	S 1,243.139·18		
Summe IV		16,268.165	99
V. Aktivierte Eigenleistungen		24,274.537	—
VII. Transfers		4,165.224	25
IX. Reinverlust		433,002.290	93
Erträge (Summe)		610,314.553	92

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva

Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen				
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	18.238·28		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	59.957·43		
Summe des Anlagevermögens			78.195	71
II. Umlaufvermögen				
2. Handelswaren	S	1,335.600·55		
6. Bargeld	S	6.500·—		
10. Schwebende Geldgebarungen	S	22.574·75		
14. Lieferforderungen	S	212.721·70		
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	8.938·33		
17. Ersatzforderungen	S	5.573·80		
18. Sonstige Forderungen	S	386.922·49		
19. Gegebene Anzahlungen	S	563.155·40		
Summe des Umlaufvermögens			2,541.987	02
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			33.712	20
Aktiva (Summe)			2,653.894	93

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
I. Aufwand für Bedienstete				
1. Aktivitätsaufwand	S	1,719.356·45		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	257.886·61		
4. Pensionsaufwand	S	412.513·10		
Summe I			2,389.756	16
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
1. Anlagevermögen	S	22.449·38		
2. Umlaufvermögen	S	6.664·42		
Summe II			29.113	80
III. Öffentliche Abgaben			1,140.284	55
IV. Übrige Aufwendungen				
2. Geringwertige Verbrauchsgüter	S	5.540·73		
4. Handelswaren	S	2,663.690·93		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	19.581·08		
8. Energiebezüge	S	56.092·55		
9. Instandhaltung durch Dritte	S	23.996·70		
10. Transporte durch Dritte	S	1.081·—		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	766·80		
12. Erlösberichtigungen	S	356.537·91		
13. Sonstige Aufwendungen	S	161.222·92		
Summe IV			3,288.510	62
VI. Transfers			23.931	—
Aufwendungen (Summe)			6,871.596	13

apotheken

lanz

Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			700.000	—
2. Kapitalausgleich				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	1,495.269·07		
c) Kapitalerhöhungen	+ S	826.959·06		
e) Reinverlust	— S	879.947·41		
Schließlicher Kapitalausgleich			1,442.280	72
IV. Verbindlichkeiten				
3. Lieferschulden	S	385.643·12		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	675·90		
7. Sonstige Schulden	S	2.027·20		
Summe der Verbindlichkeiten			388.346	22
V. Rückstellungen			65.580	—
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			57.687	99
Passiva (Summe)			2,653.894	93

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
I. Haupterträge				
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	4,262.142·98		
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	140.275·14		
Summe I			4,402.418	12
II. Nebenerträge			654.890	34
IV. Übrige Erträge				
4. Sozialbeiträge	S	5.061·40		
6. Sonstige Erträge	S	923.999·86		
Summe IV			929.061	26
VII. Transfers			5.279	—
IX. Reinverlust			879.947	41
Erträge (Summe)			6,871.596	13

Beilage 1.4

Salz

Aktiva Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen				
1. Grundstücke	S	14,163.178·19		
2. Gebäude	S	90,336.338·—		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	55,650.539·—		
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	185.198·—		
5. Fahrzeuge	S	1,895,635·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	2,514.733·—		
7. Sonderanlagen	S	14,974.137·27		
8. Im Bau befindliche Anlagen: c) Sonderanlagen	S	18,053.269·05		
9. Ersatzteile für Anlagen	S	1,172.475·80		
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	93.749·78		
Summe des Anlagevermögens			199,039.253	09
II. Umlaufvermögen				
1. Werkstoffe	S	10,121.119·36		
2. Handelswaren	S	3,053.866·80		
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,168.185·16		
5. Erzeugnisse	S	7,019.416·83		
6. Bargeld	S	292.569·13		
10. Schwebende Geldgebarungen	S	502.000·—		
14. Lieferforderungen	S	35,975.116·13		
15. Darlehensforderungen	S	2,008.048·90		
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	216.785·57		
17. Ersatzforderungen	S	232.319·09		
18. Sonstige Forderungen	S	716.589·29		
19. Gegebene Anzahlungen	S	5,391.040·93		
Summe des Umlaufvermögens			66,697.057	19
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			4,948.858	10
Aktiva (Summe)			270,685.168	38

Aufwendungen Gewinn- und

			S	g
I. Aufwand für Bedienstete:				
1. Aktivitätsaufwand	S	70,357.291·02		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	7,551.142·98		
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	163.927·36		
4. Pensionsaufwand	S	57,477.437·87		
Summe I			135,549.799	23
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
1. Anlagevermögen	S	20,474.077·23		
Summe II			20,474.077	23
III. Öffentliche Abgaben			12,013.368	34
IV. Übrige Aufwendungen				
1. Ersatzteile	S	416.806·51		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,323.170·68		
3. Werkstoffe	S	5,858.473·93		
4. Handelswaren	S	9,342.622·66		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	16,440.495·06		
8. Energiebezüge	S	21,919.506·34		
9. Instandhaltung durch Dritte	S	5,867.364·90		
10. Transporte durch Dritte	S	19,985.764·26		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	8.385·19		
12. Erlösberichtigungen	S	60·—		
13. Sonstige Aufwendungen	S	10,460.748·80		
Summe IV			91,623.398	33
V. Bestandsminderungen			1,210.877	07
VI. Transfers			38.809	11
VIII. Reingewinn			7,971.489	53
Aufwendungen (Summe)			268,881.818	84

(Monopol)

lanz — Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			170,000.000	—
2. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich		S 262,088.267·90		
b) Kapitalverminderungen	—	S 15,509.271·77		
c) Reingewinn	+	S 7,971.489·53		
f) Sonstige Bewegungen	—	S 169,418.533·80		
Schließlicher Kapitalausgleich			85,131.951	86
IV. Verbindlichkeiten				
3. Lieferschulden		S 4,103.468·90		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge		S 193.049·14		
7. Sonstige Schulden		S 2,977.727·18		
Summe der Verbindlichkeiten			7,274.245	22
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			8,278.971	30
Passiva (Summe)			270,685·168	38

Verlustrechnung — Erträge

		S	g
1. Haupterträge			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 14,275.910·—		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 236,022.646·03		
3. Leistungserlöse	S 729.080·50		
5. Vergütungen und Überweisungen	S 2,000.000·—		
Summe I		253,027.636	53
II. Nebenerträge		6,101.126	54
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 1,532.278·51		
4. Sozialbeiträge	S 4,860.488·65		
6. Sostige Erträge	S 2,237.486·04		
Summe IV		8,630.253	20
V. Aktivierte Eigenleistungen		828.298	64
VII. Transfers		294.503	93
Erträge (Summe)		268,881.818	84

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva

Bi-

		S	g
I. Anlagevermögen			
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 982.450·—		
5. Fahrzeuge	S 500·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 41.150·—		
Summe des Anlagevermögens		1,024.100	—
II. Umlaufvermögen			
6. Bargeld	S 1.399·65		
14. Lieferforderungen	S 65.928·87		
15. Darlehensforderungen	S 114.890·—		
17. Ersatzforderungen	S 1.092·50		
18. Sonstige Forderungen	S 817.949·36		
19. Gegebene Anzahlungen	S 1,153.625·—		
Summe des Umlaufvermögens		2,154.885	
III. Eigenkapital			—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 13,615.759·49		
b) Kapitalverminderung	+ S 73,120.991·72		
e) Reingewinn	— S 70,675.285·73		
Schließlicher Kapitalausgleich		16,061.465	48
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		658.526	90
Aktiva (Summe)		19,898.977	76

Aufwendungen

Gewinn- und

		S	g
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S 9,040.980·80		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 763.477·80		
4. Pensionsaufwand	S 2,722.963·30		
Summe I		12,527.421	90
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S 613.443·25		
2. Umlaufvermögen	S 484·72		
Summe II		613.927	97
III. Öffentliche Abgaben		3,181.347	22
IV. Übrige Aufwendungen			
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 98.225·80		
4. Handelswaren	S 585 015·—		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 872.327·39		
9. Instandhaltung durch Dritte	S 831.838·35		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 252.047·51		
12. Erlösberichtigungen	S 40·—		
13. Sonstige Aufwendungen	S 129,377.082·24		
Summe IV		132,016.576	29
VI. Transfers		385,543.092	16
VIII. Reingewinn		70,675.285	73
Aufwendungen (Summe)		604,557.651	27

(Monopol)

lanz — Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			2,000.000	—
IV. Verbindlichkeiten				
1. Schwebende Geldgebarungen	S	1,503.633·50		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	421·70		
7. Sonstige Schulden	S	4,839.277·—		
8. Empfangene Anzahlungen	S	4,069.040·70		
Summe der Verbindlichkeiten			10,412.372	90
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			7,486.604	86
Passiva (Summe)			19,898.977	76

Verlustrechnung — Erträge

			S	g
I. Haupterträge				
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	1,680.037·40		
3. Leistungserlöse	S	252.039·40		
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	49,730.118·81		
Summe I			51,662.195	61
II. Nebenerträge			239.535	84
IV. Übrige Erträge				
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	45.236·40		
4. Sozialbeiträge	S	280.318·80		
6. Sonstige Erträge	S	1,657.480·40		
Summe IV			1,983.035	60
VII. Transfers			550,672.884	22
Erträge (Summe)			604,557.651	27

Beilage 1.6

Branntwein

Aktiva

Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen				
1. Grundstücke	S	1,236.000·—		
2. Gebäude	S	4,128.555·—		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	6.655·—		
5. Fahrzeuge	S	6,326.650·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	182.588·—		
Summe des Anlagevermögens ...			11,880.448	—
II. Umlaufvermögen				
1. Werkstoffe	S	20,415.119·—		
5. Erzeugnisse	S	48,224.793·97		
6. Bargeld	S	2.220·04		
10. Schwebende Geldgebarung	S	263.490·40		
14. Lieferforderungen	S	101,329.929·40		
15. Darlehensforderungen	S	32.340·—		
17. Ersatzforderungen	S	1.664·80		
18. Sonstige Forderungen	S	6.606·—		
Summe des Umlaufvermögens ...			170,276.163	61
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			987.177	—
Aktiva (Summe) ...			183,143.788	61

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
I. Aufwand für Bedienstete				
1. Aktivitätsaufwand	S	4,339.444·80		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	807.644·10		
4. Pensionsaufwand	S	208.793·—		
Summe I...			5,355.881	90
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
1. Anlagevermögen	S	1,217.410·84		
2. Umlaufvermögen	S	2,403.672·32		
Summe II...			3,621.083	16
III. Öffentliche Abgaben			34,696.224	71
IV. Übrige Aufwendungen				
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	26.442·90		
3. Werkstoffe	S	142,706.942·70		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	306.450·20		
6. Fremdbearbeitungen	S	40,332.251·20		
8. Energiebezüge	S	151.443·19		
9. Instandhaltung durch Dritte	S	393.849·52		
10. Transporte durch Dritte	S	3,370.804·—		
12. Erlösberichtigungen	S	31,090.897·20		
13. Sonstige Aufwendungen	S	510.936·97		
Summe IV...			218,890.017	88
V. Bestandsminderungen			5,938.430	65
VIII. Reingewinn			490,493.259	60
Aufwendungen (Summe) ...			758,994.897	90

(Monopol)

lanz — Passiva

		S	g
I. Eigenkapital			
1. Grundkapital		51,000.000	—
2. Kapitalausgleich			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S 118,465.931·31		
b) Kapitalverminderung —	S 484,809.838·81		
e) Reingewinn +	S 490,493.259·60		
Schließlicher Kapitalausgleich		124,149.352	10
IV. Verbindlichkeiten			
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 1.224·62		
8. Empfangene Anzahlungen	S 3,546.257·39		
Summe der Verbindlichkeiten		3,547.482	01
VI. Passive Rechnungsabgrenzung		4,446.954	50
Passiva (Summe)		183,143.788	61

Verlustrechnung — Erträge

		S	g
I. Haupterträge			
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 757,791.829·80		
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 16.464·20		
Summe I		757,808.294	—
IV. Übrige Erträge			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 74.137·—		
4. Sozialbeiträge	S 9.681·—		
6. Sonstige Erträge	S 1,102.785·90		
Summe IV		1,186.603	90
Erträge (Summe)		758,994.897	90

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva

Bi-

		S	g
I. Anlagevermögen			
1. Grundstücke	S 4,355.750·—		
2. Gebäude	S 5,206.926·—		
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 8,892.841·—		
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 65.017·—		
5. Fahrzeuge	S 6.134·—		
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 1,468.821·—		
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 116.464·47		
Summe des Anlagevermögens		20,111.953	47
II. Umlaufvermögen			
1. Werkstoffe	S 119,503.366·29		
2. Handelswaren	S 116.841·33		
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 112.486·07		
4. Altmaterial	S 791.401·40		
5. Erzeugnisse	S 9,289.291·71		
6. Bargeld	S 1,447.862·04		
14. Lieferforderungen	S 434.474·20		
15. Darlehensforderungen	S 24.200·—		
17. Ersatzforderungen	S 16.681·30		
19. Gegebene Anzahlungen	S 1.833·—		
Summe des Umlaufvermögens		131,738.437	34
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung		17,777.398	48
Aktiva (Summe)		169,627.789	29

Aufwendungen

Gewinn- und

		S	g
I. Aufwand für Bedienstete			
1. Aktivitätsaufwand	S 14,175.343·71		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 2,511.724·01		
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 68.267·37		
4. Pensionsaufwand	S 3,569.190·70		
Summe I		20,324.525	79
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
1. Anlagevermögen	S 1,143.062·77		
Summe II		1,143.062	77
III. Öffentliche Abgaben		803.091	70
IV. Übrige Aufwendungen			
1. Ersatzteile	S 44.191·17		
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 201.934·12		
3. Werkstoffe	S 191,871.738·92		
4. Handelswaren	S 305.595·05		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 960.175·53		
6. Fremdbearbeitungen	S 164.870·10		
7. Werkleistungen	S 86·—		
8. Energiebezüge	S 643.148·05		
9. Instandhaltung durch Dritte	S 1,571.611·66		
10. Transporte durch Dritte	S 38.505·40		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 1.383·05		
12. Erlösberichtigungen	S 5,916.974·18		
13. Sonstige Aufwendungen	S 492.103·09		
Summe IV		202,212.316	32
V. Bestandsminderungen		3,141.183	88
VI. Transfers		1.858	63
VIII. Reingewinn		39,421.916	42
Aufwendungen (Summe)		267,047.955	51

münzamt

lanz

Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			19,000.000	—
2. Kapitalausgleich				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	180,035.672·93		
b) Kapitalverminderung	— S	76,016.146·27		
e) Reingewinn	+ S	39,421.916·42		
Schließlicher Kapitalausgleich			143,441·443	08
IV. Verbindlichkeiten				
1. Schwebende Geldgebarungen	S	2.029·34		
3. Lieferschulden	S	125.709·05		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	4,290.594·68		
7. Sonstige Schulden	S	43,276·80		
8. Empfangene Anzahlungen	S	433.365·72		
Summe der Verbindlichkeiten			4,894.975	59
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			2,291.370	62
Passiva (Summe)			169,627.789	29

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
I. Haupterträge				
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	973.037·87		
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	3,295.687·84		
3. Leistungserlöse	S	36,972.019·05		
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S	618.670·54		
5. Vergütungen und Überweisungen	S	204,065.851·97		
Summe I.			245,925.267	27
II. Nebenerträge			13,393.009	68
IV. Übrige Erträge				
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	6,299.291·88		
4. Sozialbeiträge	S	183.303·20		
6. Sonstige Erträge	S	449.788·05		
Summe IV			6,932.383	13
V. Aktivierte Eigenleistungen			187.736	85
VI. Bestandsmehrungen			352.903	70
VII. Transfers			256.654	88
Erträge (Summe)			267,047.955	51

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva — Gesamt-

	S	g
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	215,410.207	91
2. Gebäude	303,222.965	68
3. Waldungen [2])	5.096,706.588	96
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	130,991.146	05
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	16,583.078	63
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	144,908.065	24
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	33,292.727	46
II. Umlaufvermögen		
1. Bargeld	379.604	76
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253,812.491	99
3. Sonstige Forderungen	15,966.275	87
4. Anzahlungen	7,041.873	01
5. Kautionen	219.632	64
6. Rohholz-Vorräte	128,121.777	—
7. Schnittholz-Vorräte	10,857.568	—
8. Abfallholz-Vorräte	15.400	—
9. Sonstige Vorräte	19,725.500	—
Aktiva (Summe) ...	6.410,505.547	70

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 243,881.914·50 S.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich auf Grund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Bilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen diesen Betriebszweigen in der Höhe von je 665.706 S sind in der Gesamtbilanz nicht enthalten.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates..... 4.316,168.800 S.

Aufwendungen — Gesamt-Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete				
a) Aktivitätsaufwand				
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 148,666.092·42			
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 306,558.484·61			
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 13,415.839·40	S 468,640.416·43		
b) Pensionsaufwand:				
ba) Altpensionen	S 53,678.394·79			
bb) Pensionszuschüsse	S 8,284.244·30	S 61,962.639·09	530,603.055	52
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a) Anlagevermögen			56,131.353	67
b) Umlaufvermögen			127.978	53
3. Öffentliche Abgaben			51,492.379	09
4. Übrige Aufwendungen				
a) Materialien und Handelswaren		S 51,423.966·47		
b) Instandhaltung		S 16,732.276·72		
c) Transporte		S 21,377.367·64		
d) Entgelte für Werkleistungen		S 20,228.469·20		
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 223,698.813·29		
f) Sonstige Aufwendungen		S 123,884.153·90	457,345.047	22
7. Betriebsfremde Aufwendungen [3])			80,094.637	16
9. Reingewinn			183,106.768	75
Aufwendungen (Summe) ...			1.358,901.219	94

[3]) a) Servitutsleistungen ..... S 79,731.247·83
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen .... S 363.389·33
S 80,094.637·16

Bundesforste

bilanz [1])

Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			2.491,800.000	—
2. Kapitalausgleich:				
Kapitalausgleich 1970		S 1.977,281.667·09		
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1971		— S 31,654.400·18		
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1971		+ S 183,106.768·75		
Somit Kapitalausgleich 1971			2.128,734.035	66
II. Wertberichtigung				
1. Anlagevermögen			408,865.431	40
2. Umlaufvermögen			906.922	40
III. Fremdkapital				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			15,346.181	94
2. Sonstige Verbindlichkeiten			36,707.639	32
3. Anzahlungen			5,039.475	50
4. Kautionen			184.838	48
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten			1.322,921.023	—
Passiva (Summe) ...			6.410,505.547	70

Verlustrechnung

Erträge

				S	g
E 1. Haupterträge					
a) Rohholz					
aa) Freier Einschlag	S 710,628.367·72				
ab) Servitutsabgaben	S 73,591.304·98		S 784,219.672·70		
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte			S 90,824.002·35	875,043.675	05
2. Nebenerträge					
a) Servitutsweide			S 4,917.825·60		
b) Servitutsstreu			S 126.000·34		
c) Sonstige Nebenerträge			S 43,561.294·71	48,605.120	65
3. Aktivierte Eigenleistungen				97,233.334	07
4. Übrige Erträge					
a) Innerbetriebliche Gebarung			S 223,698.813·29		
b) Sonstige Erträge			S 91,448.735·83	315,147.549	12
5. Sozialbeiträge				696.255	72
6. Bestandsmehrungen [4])				22,068.738	—
8. Betriebsfremde Erträge [5])				106.547	33
Erträge (Summe) ...				1.358,901.219	94

[4]) Davon 20,621.677 S durch Änderung der Bewertungsgrundsätze bei den Rohholzvorräten.

[5]) a) Servitutsgegenleistungen S 106.547·33
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen S —·—
S 106.547·33

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-Bi-

Aktiva

	S	g
I. Anlagevermögen		
1. Grundstücke	213,729.600	40
2. Gebäude	280,035.600	85
3. Waldungen [2]	5.096,706.588	96
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	30,787.876	—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	104,402.059	09
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	15,167.227	—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	142,894.716	68
8. Sessellift	2,462.768	50
9. Im Bau befindliche Anlagen	24,433.671	—
II. Umlaufvermögen		
1. Bargeld	362.307	60
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236,056.033	54
3. Sonstige Forderungen	15,689.564	22
4. Anzahlungen	5,967.041	01
5. Kautionen	219.632	64
6. Rohholz-Vorräte	117,083.677	—
7. Schnittholz-Vorräte	1,381.968	—
8. Sonstige Vorräte	19,248.500	—
Aktiva (Summe) ...	6.306,628.832	49

[1]) Einschließlich Kurhaus Goisern.
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.316,168.800 S.

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand:				
aa) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 146,653.583·98			
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 295,012.597·21			
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S 13,013.315·40	S 454,679.496·59		
b) Pensionsaufwand:				
ba) Altpensionen	S 53,678.394·79			
bb) Pensionszuschüsse	S 8,284.244·30	S 61,962.639·09	516,642.135	68
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
a) Anlagevermögen			53,201.791	67
b) Umlaufvermögen			127.978	53
3. Öffentliche Abgaben			48,725.400	23
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Materialien und Handelswaren		S 48,919.966·09		
b) Instandhaltung		S 16,316.212·42		
c) Transporte		S 19,197.901·43		
d) Entgelte für Werkleistungen		S 19,960.347·12		
e) Innerbetriebliche Gebarung		S 160,744.028·92		
f) Sonstige Aufwendungen		S 121,988.436·51	387,126.892	49
7. Betriebsfremde Aufwendungen			80,094.637	16
9. Reingewinn			182,028.874	85
Aufwendungen (Summe) ...			1.267,947.710	61

www.parlament.gv.at

Bundesforste
betrieb
lanz [1])

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	2.467,900.000	—
2. Kapitalausgleich	2.071,524.792	90
II. Wertberichtigung:		
1. Anlagevermögen	387,379.917	76
2. Umlaufvermögen	906.922	40
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,035.227	68
2. Sonstige Verbindlichkeiten	35,736.814	77
3. Anzahlungen	5,039.295	50
4. Kautionen	184.838	48
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023	—
Passiva (Summe) ...	6.306,628.832	49

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
E 1. Haupterträge:				
a) Rohholz:				
aa) Freier Einschlag	S 710,628.367·72			
ab) Servitutsabgaben	S 73,591.304·98	S 784,219.672·70		
b) Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 9,008.683·95	793,228.356	65
2. Nebenerträge:				
a) Servitutsweide		S 4,917.825.60		
b) Servitutsstreu		S 126.000·34		
c) Sonstige Nebenerträge		S 43,180.290·71	48,224.116	65
3. Aktivierte Eigenleistungen			95,894.126	29
4. Übrige Erträge:				
a) Innerbetriebliche Gebarung		S 221,485.026·39		
b) Sonstige Erträge		S 88,476.101·58	309,961.127	97
5. Sozialbeiträge			690.443	72
6. Bestandsmehrungen			19,842.992	—
8. Betriebsfremde Erträge			106.547	33
Erträge (Summe) ...			1.267,947.710	61

www.parlament.gv.at

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Säge-

Aktiva

Bi-

	S	g
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1,680.607	51
2. Gebäude	23,187.364	83
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	26,589.086	96
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1,415.851	63
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	2,013.348	56
6. Im Bau befindliche Anlagen	8,859.056	46
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	17.297	16
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,422.164	45
3. Sonstige Forderungen	276.711	65
4. Anzahlungen	1,074.832	—
5. Rohholz-Vorräte	11,038.100	—
6. Schnittholz-Vorräte	9,475.600	—
7. Abfallholz-Vorräte	15.400	—
8. Sonstige Vorräte	477.000	—
Aktiva (Summe) ...	104,542.421	21

[1]) Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Sägewerken in der Höhe von 1.610 S sind in der Bilanz nicht enthalten.

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
A 1. Aufwand für Bedienstete:				
a) Aktivitätsaufwand:				
aa) Für Vertragsangestellte	S	2,012.508·44		
ab) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S	11,545.887·40		
ac) Unfallversicherungsbeiträge	S	402.524·—	13,960.919	84
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:				
Anlagevermögen			2,929.562	—
3. Öffentliche Abgaben			2,766.978	86
4. Übrige Aufwendungen:				
a) Materialien und Handelswaren	S	2,504.000·38		
b) Instandhaltung	S	416.064·30		
c) Transporte	S	2,179.466·21		
d) Entgelte für Werkleistungen	S	268.122·08		
e) Innerbetriebliche Gebarung	S	62,954.784·37		
f) Sonstige Aufwendungen	S	1,895.717·39	70,218.154	73
9. Reingewinn			1,077.893	90
Aufwendungen (Summe) ...			90,953.509	33

Bundesforste
werke
lanz [1])

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	23,900.000	—
2. Kapitalausgleich	57,209.242	76
II. Wertberichtigung:		
Anlagevermögen	21,485.513	64
III. Fremdkapital:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	976.660	26
2. Sonstige Verbindlichkeiten	970.824	55
3. Anzahlungen	180	—
Passiva (Summe) ...	104,542.421	21

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E 1. Haupterträge:			
Schnittholz und Fertigungsprodukte		81,815.318	40
2. Nebenerträge		381.004	—
3. Aktivierte Eigenleistungen		1,339.207	78
4. Übrige Erträge:			
a) Innerbetriebliche Gebarung	S 2,213.786·90		
b) Sonstige Erträge	S 2,972.634·25	5,186.421	15
5. Sozialbeiträge		5.812	—
6. Bestandsmehrungen		2,225.746	—
Erträge (Summe) ...		90,953.509	33

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva

Bi-

			S	g
I. Anlagevermögen				
1. Grundstücke			308,728.470	—
2. Gebäude			2.799,160.817	—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			36,157.208	68
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel			51,001.319	49
5. Fahrzeuge			1.128,584.552	32
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung			381,952.084	83
7. Sonderanlagen			15.356,839.779	—
		Summe ...	20.062,424.231	32
8. Im Bau befindliche Anlagen:				
a) Unbewegliche	S	444,855.119·08		
b) Bewegliche	S	14,070.478·—		
c) Sonderanlagen	S	968,361,418·—		
d) Investitionsvorräte	S	622,552.741·—		
		Summe der im Bau befindlichen Anlagen ...	2.049,839.756	08
9. Ersatzteile für Anlagen			369,235.192	—
10. Inventargegenstände auf Lager			48,460.299	—
11. Aktivierungsfähige Rechte			20,127.163	—
		Summe des Anlagevermögens ...	22.550,086.641	40
II. Umlaufvermögen				
1. Werkstoffe	S	97,072.280·—		
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	19,513.642·—		
4. Altmaterial	S	2,253,791·—		
6. Bargeld	S	968,414.909·70		
8. Guthaben bei der Oesterr. Nationalbank	S	1,157.013·33		
9. Guthaben bei sonst. Kreditunternehmungen	S	259.070·32		
10. Schwebende Geldgebarungen	S	346,239.682·—		
14. Lieferforderungen	S	219,725.584·67		
15. Darlehensforderungen	S	158,338.018·90		
16. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	12,167.487·85		
17. Ersatzforderungen	S	1,068.257·10		
18. Sonstige Forderungen	S	192,224.041·11		
19. Gegebene Anzahlung	S	1,460.000·—		
		Summe des Umlaufvermögens ...	2.019,893.777	98
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			266,506.834	99
		Aktiva (Summe) ...	24.836,487.254	37

Aufwendungen

Gewinn- und

			S	g
I. Aufwand für Bedienstete				
1. Aktivitätsaufwand	S	4.213,501.019·58		
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	233,619.989·76		
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	285.450·—		
4. Pensionsaufwand	S	1.521,924.708·39		
		Summe I...	5.969,331.167	73
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
1. Anlagevermögen	S	749,203.238 96		
2. Umlaufvermögen	S	3,583.154.23		
		Summe II...	752,786.393	19
III. Öffentliche Abgaben			31,638.601	12
IV. Übrige Aufwendungen				
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	96,333.544·32		
3. Werkstoffe	S	34,607.361·44		
4. Handelswaren	S	35,186.391·—		
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	197,381.296·95		
6. Fremdbearbeitung	S	12,423.100·—		
7. Werkleistungen	S	383.063·72		
8. Energiebezüge	S	54,806.108·12		
9. Instandhaltung durch Dritte	S	121,726.866·77		
10. Transporte durch Dritte	S	63,608.029·40		
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	150,557.265·01		
12. Erlösberichtigungen	S	132,034.601·48		
13. Sonstige Aufwendungen	S	332,753.617·26		
		Summe IV...	1.231,801.245	47
VI. Transfers			219,349.589	62
VII. Zuführung zu sonstigen Rücklagen			88,502.320	74
VIII. Reingewinn			786,352.151	40
		Aufwendungen (Summe) ...	9.079,761.469	27

graphenanstalt

lanz

Passiva

			S	g
I. Eigenkapital				
1. Grundkapital			2.700,000.000	—
2. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	11.792,457.084·59		
c) Kapitalerhöhungen	+S	1.111,643.049·55		
e) Reingewinn	+S	786,352.151·40		
f) Sonstige Bewegungen	—S	10,432.595·08		
Schließlicher Kapitalausgleich ...			13.680,019.690	46
II. Rücklagen				
2. Sonstige Rücklagen			88,502.320	74
III. Wertberichtigung				
1. Anlagevermögen	S	6.273,052.306·10		
2. Umlaufvermögen	S	23,963.425·90		
Summe der Wertberichtigungen ...			6.297,015.732	—
IV. Verbindlichkeiten				
3. Lieferschulden	S	1.704,192.824·54		
5. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	126,963.625·98		
7. Sonstige Schulden	S	188,071.049·74		
8. Empfangene Anzahlungen	S	15,566.425·23		
Summe der Verbindlichkeiten ...			2.034,793.925	49
VI. Passive Rechnungsabgrenzung			36,155.585	68
Passiva (Summe) ...			24.836,487.254	37

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
I. Haupterträge				
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	23,547.114·25		
3. Leistungserlöse	S	8.119,017.598·01		
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	64,821.029·20		
5. Vergütungen und Überweisungen	S	177,130.326·26		
Summe I...			8.384,516.067	72
II. Nebenerträge			58,299.332	15
IV. Übrige Erträge				
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ...	S	10,242.532·01		
2. Zinsenerträge	S	19,608.484·86		
4. Sozialbeiträge	S	122,005.058·39		
5. Erlösberichtigungen	S	48,329.896·01		
6. Sonstige Erträge	S	17,274.248·07		
Summe IV...			217,460.219	34
V. Aktivierte Eigenleistungen			319,971.562	—
VI. Bestandsmehrungen			3,257.399	—
VII. Transfers			96,256.889	06
Erträge (Summe) ...			9.079,761.469	27

Beilage 2

Sonstige Jahresabschlüsse

Beilage 2.1

Finanzielle Ergebnisse

der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1971 (gegliedert nach der Buchungsordnung der Österreichischen Bundesbahnen)

Gegenstand	Erfolg S	g
Einnahmen		
Verkehrseinnahmen	8.893,570.165	95
Verschiedene Einnahmen	1.239,576.757	84
Summe der Einnahmen...	10.133,146.923	79
Ausgaben		
Allgemeine Verwaltung:		
Personalausgaben	546,889.212	24
Sachausgaben	30,059.818	87
Summe...	576,949.031	11
Bau- und Bahnerhaltung:		
Personalausgaben	398,244.612	95
Sachausgaben	1.299,449.825	54
Summe...	1.697.694.438	49
Sicherungs- und Fernmeldedienst:		
Personalausgaben	63,790.875	15
Sachausgaben	203,386.605	80
Summe...	267,177.480	95
Verkehrs- und Kommerzieller Dienst:		
Personalausgaben	2.544,726.625	02
Sachausgaben	207,705.742	89
Summe...	2.752,432.367	91
Zugförderungs- und Werkstättendienst:		
Personalausgaben	973,241.477	52
Sachausgaben	1.522,782.051	93
Summe...	2.496,023.529	45
Elektrobetriebsdienst:		
Personalausgaben	40,252.529	01
Sachausgaben	160,116.551	26
Summe...	200,369.080	27
Dienstgüterverwaltung:		
Personalausgaben	52,039.021	90
Sachausgaben	5,569.294	08
Summe...	57,608.315	98
Schiffahrtsdienst:		
Personalausgaben	4,027.288	65
Sachausgaben	5,182.895	51
Summe...	9,210.184	16
Kraftwerksdienst:		
Personalausgaben	18,435.003	32
Sachausgaben	32,806.703	22
Summe...	51,241.706	54
Bergbahnbetrieb:		
Personalausgaben	5,741.312	91
Sachausgaben	5,010.295	15
Summe...	10,751.608	06
Seilbahnbetrieb:		
Personalausgaben	2,081.477	41
Sachausgaben	1,106.328	36
Summe...	3,187.805	77
Allgemeine Ausgaben:		
Personalausgaben	6,428.795	73
Sozialausgaben	2.813,164.021	23
Sachausgaben	1.232,362.171	61
Summe...	4.051,954.988	57
Kraftwagendienst:		
Personalausgaben	190,349.102	29
Sachausgaben	80,065.157	79
Allgemeine Ausgaben	142,352.955	53
Summe...	412,767.215	61
Summe der Ausgaben...	12.587,367.752	87
Betriebsabgang (Ordentliche Gebarung)	2.454,220.829	08
Außerordentliche Gebarung (Investitionen) [1]:		
Elektrifizierung, Fahrpark und sonstige Investitionen	1.487,353.542	47
Schnellbahn	100,654.081	33
Güterbahnhof Wolfurt	20,277.660	73

[1]) Abzüglich der Einnahmen aus der außerordentlichen Gebarung.

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

	Stand am 1. Jänner 1970	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.048,415.474·46	—
2. Unterbau	22.883,714.919·82	+ 8,135.325·—
3. Oberbau	10.142,262.981·28	—
4. Hochbau	9.023,267.286·40	+ 3,931.518·51
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2.447,453.089·17	— 225.775·—
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	4.268,695.164·69	+ 200.000·—
7. Fahrpark	17.748,840.457·28	+ 183.000·—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.011,424.046·69	+ 3,713.500·—
9. Maschinen und maschinenartige Anlagen	1.315,929.585·90	+ 1,328.350·—
10. Geräte und Werkzeuge	171,385.263·41	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	1.075,179.793·58	—
13. Konzessionen	2,103.000·—	—
	71.138,671.062·68	+ 17,265.918·51
II. Kostenbeiträge an Dritte	193,974.482·54	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Bundesbahnen

31. Dezember 1970 [1])

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1970
Schilling				
664.263·05	+ 6,861.867·65	1,709.907·04	—	1,054,231.698·12
178,302.155·06	+ 29,349.988·41	62,704.572·64	—	23.036,797.815·65
391,908.750·03	+ 23,603.454·80	224,486.416·46	—	10.333,288.769·65
74,648.939·01	+ 77,017.117·77	95,662.563·93	—	9.083,202.297·76
73,142.076·52	+ 91,145.378·93	23,930.838·14	—	2.587,583.931·48
43,892.997·54	+ 56,113.971·08	78,328.415·19	—	4.290,573.718·12
785,166.533·29	+237,621.719·58	301,588.090·18	—	18.470,223.619·97
20,291.673·93	+ 60,267.282·85	54,184.498·61	—	1.041,512.004·86
40,790.089·88	+ 14,962.487·22	28,673.619·17	—	1.344,336.893·83
28,114.534·20	+ 1,662.727·29	15,044.842·90	—	186,117·682·—
29,797.967·51	—	—	29,797.967·51	—
904,041.290·40	—611,895.751·75	10,596.752·92	—	1.356,728.579·31
—	—	—	—	2,103.000·—
2.570,761.270·42	— 13,289.756·17	896,910.517·18	29,797.967·51	72.786,700.010·75
32,834.510·75	+ 13,289.756·17	13,097.552·45	—	227,001.197·01

.....	950,599.692·15
.....	25,349.510·88
.....	431,018.720·17
.....	193,019.586·38
.....	341,866.540·15
.....	95,699.517·57
.....	176,937.673·48
.....	556,685.430·30
	75.784,877.878·84

[1]) Der Bundesminister für Finanzen hat in seiner Stellungnahme zum Bundesrechnungsabschluß darauf hingewiesen, daß Maßnahmen geboten seien, die Bilanzen der ÖBB künftig bereits fristgerecht für das jeweilige Abschlußjahr vorzulegen.

Auch der RH hält die jeweils um ein Jahr verspätete Bilanzvorlage für unbefriedigend; er hat diesen Standpunkt wiederholt gegenüber den ÖBB vertreten, jedoch haben diese auf Schwierigkeiten, insbesondere bei der Abrechnung im internationalen Verkehr verwiesen.

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Passiva

	Stand am 1. Jänner 1970
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	10.163,035.410·82
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	10.956,967.729·33
2. Oberbau	4.452,198.965·26
3. Hochbau	5.095,467.538·46
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.169,417.355·19
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	1.993,294.550·43
6. Fahrpark	8.356,473.837·37
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	745,322.944·69
8. Maschinen und maschinenartige Anlagen	775,530.650·26
9. Geräte und Werkzeuge	67,782.562·68
10. Konzessionen	1,081.500·—
	33.613,537.633·67
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	79,327.882·62
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	11,068.317·01
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Aufwendungen — Gewinn- und

		S	g
A. 1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand	S 5.646,121.194·27		
b) Pensionsaufwand	S 3.670,223.587·80		
c) Soziale Abgaben	S 474,792.771·54	9.791,137.553	61
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen	S 1.597,344.270·49		
b) Auf Umlaufvermögen	S 1,677.357·06	1.599,021.627	55
3. Aufwandszinsen		82,892.392	25
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Beförderungssteuer	S 362.950.813·78		
b) Umsatzsteuer	S 24,529.946·61		
c) Sonstige Steuern und Abgaben	S 10,429.665·98		
d) Kammerumlage	S 848.184·—	398,758.610	37
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial	S 557,433.673·24		
b) Erhaltung	S 542,944.537·76		
c) Sonstige Aufwendungen	S 902,486.544·91	2.002,864.755	91
6. Außerordentliche Aufwendungen		92,137.805	38
		13.966,812.745	07

Passiva

Kapitalberichtigungen — Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Reinverluste Abgänge	Stand am 31. Dezember 1970
Schilling				
—	—	—	—	27.000,000.000·—
30,010.385·55	2.698,220.000·—	—	2.009,203.262·53	10.882,062.533·84
+ 5,884.797·28	253,856.977·75	+ 777.581·09	54,972.335·90	11.162,514.749·55
—	332,896.960·16	—	190,119.529·16	4.594,976.396·26
+ 1,989.269·51	120,489.364·36	+ 125.684·95	82,949.869·06	5.135,121.988·22
— 44.286·90	77,322.265·46	—	18,483.014·88	1.228,212.318·87
+ 108.096·57	95,442.603·54	—	74,632.531·37	2.014,212.719·17
+ 144.000·—	589,312.401·63	— 54,906.333·64	277,168.730·67	8.613,855.174·69
+ 3,682.200·—	21,420.500·57	+ 54,906.333·64	52,474.121·66	772,857.857·24
+ 1,099.683·28	32,113.866·77	— 44.565·78	24,332.317·78	784,367.316·75
—	19,101.147·10	+ 44.565·78	15,040.142·90	71,888.132·66
—	210.300·—	—	—	1,291.800·—
+ 12,863.759·74	1.542,166.387·34	+ 903.266·04	790,172.593·38	34.379,298.453·41
—	20,745.064·42	— 903.266·04	13.097.552·45	86,072.128·55
—	274.313·09	—	665.784·66	10,676.845·44

.....	371,887.388·04
.....	127,012.850·—
.....	23,709.003·76
.....	77,529.668·53
.....	1.836,457.279·97
.....	989,052.977·07
.....	1,118.750·23
	75,784,877.878·84

Verlustrechnung

Erträge

		S	g
E. 1. Haupterträge:			
a) Personen- und Gepäckverkehr	S 2.433,904.358·23		
b) Güterverkehr	S 5.976,045.997·63	8.409,950.355	86
2. Ertragszinsen		8,479.169	40
3. Aktivierte Eigenleistungen		274,164.099	40
4. Sonstige Erträge:			
a) Nebenerträge	S 253,293.793·04		
b) Sozialbeiträge	S 270,587.649·01		
c) Übrige Erträge	S 617,917.243·86	1.141,798.685	91
5. Außerordentliche Erträge		73,217.171	97
6. Gesetzliche Abgeltungen des Bundes:			
a) Teilweise Abgeltung des Pensionsaufwandes		1.700,000.000	—
b) Teilweise Abgeltung von Einnahmeausfällen aus Sozial- und Subventionstarifen		350,000.000	—
7. Reinverlust 1970		2.009,203.262	53
		13.966,812.745	07

Beilage 3

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1971 nachgewiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1971 nachgeaußerordentlichen Gebarung

Beilage 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		(Aktivitätsaufwand) [1]			
5000 [2]		Pragmatische Bedienstete	8,415.246	7,879.510	— 535.736
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	12.285	12.958	+ 673
5004 [3]		Pragmatische Bedienstete (Land)	3,446.265	3,682.863	+ 236.598
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	3.740	3.890	+ 150
5100 [2]		Vertragsbedienstete A/I	1,188.182	1,272.446	+ 84.264
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	9.230	9.791	+ 561
5104 [3]		Vertragsbedienstete A/I (Land)	4.800	3.549	— 1.251
5110 [2]		Vertragsbedienstete A/I L	57.296	261.801	+ 204.505
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	1.900	1.086	— 814
5114 [3]		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	189.182	250.131	+ 60.949
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	164	185	+ 21
5120 [2]		Vertragsbedienstete A/II	587.568	557.280	— 30.288
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	4.389	6.692	+ 2.303
5140 [2]		Vertragsbedienstete A/R	120.389	167.500	+ 47.111
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	90	102	+ 12
5148		Vertragsbedienstete A/R (Sonstige)	1.780	849	— 931
5150 [2]		Vertragsbedienstete A/L	859	689	— 170
5200 [2]		Vertragsbedienstete B/I	51.622	47.649	— 3.973
5201		Vertragsbedienstete B/I (Ausland)	1.630	1.170	— 460
5214 [3]		Vertragsbedienstete B/I L (Land)	11.210	1.780	— 9.430
5220 [2]		Vertragsbedienstete B/II	89.766	83.731	— 6.035
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	1.175	1.511	+ 336
5230 [2]		Vertragsbedienstete B/II L	17.693	115.264	+ 97.571
5234 [3]		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	83.356	76.966	— 6.390
5235		Vertragsbedienstete B/II L (Land/Ausland)	2	31	+ 29
5240 [2]		Vertragsbedienstete B/R	58.312	78.725	+ 20.413
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	10	2	— 8
5248		Vertragsbedienstete B/R (Sonstige)	167.035	162.577	— 4.458
5640 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	17.223	14.339	— 2.884
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	3	—	— 3
5644		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	32	18	— 14
5648		Entschädigungen für Nebentätigkeit (SB)	4	—	— 4
5650 [2]		Mehrleistungsvergütungen	959.887	1,076.470	+ 116.583
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	115	80	— 35
5654 [3]		Mehrleistungsvergütungen (LB)	699.453	600.229	— 99.224
5658		Mehrleistungsvergütungen (SB)	4.270	18	— 4.252
5660 [2]		Dienstjubiläen	27.662	27.003	— 659
5661		Dienstjubiläen (Ausland)	110	97	— 13
5664 [3]		Dienstjubiläen (LB)	8.927	14.731	+ 5.804
5668		Dienstjubiläen (SB)	20	—	— 20
5670 [2]		Belohnungen und Aushilfen	60.341	74.997	+ 14.656
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	133	126	— 7
5674 [3]		Belohnungen und Aushilfen (LB)	19.531	7.427	— 12.104
5678		Belohnungen und Aushilfen (SB)	560	4	— 556
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	179.301	176.549	— 2.752
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	237.493	245.966	+ 8.473
5810 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	327.043	254.538	— 72.505
5814 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	159.021	115.396	— 43.625
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	56.286	83.724	+ 27.438
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	24.525	24.100	— 425
5828		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (SB)	10.239	5.615	— 4.624
5830 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	321.993	362.104	+ 40.111
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	2	—	— 2
5834 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	63.564	42.062	— 21.502
5838		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (SB)	26.679	2.611	— 24.068
7610		Familienbeihilfen	206.225	289.236	+ 83.011
7611		Geburtenbeihilfen	2.272	148	— 2.124
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	1.420	1.153	— 267
		Aktivitätsaufwand (Summe)	17,939.510	18,099.469	+ 159.959
		II. Personalaufwand			
		(Pensionsaufwand)			
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	3,260.909	3,255.559	— 5.350
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	44.226	43.194	— 1.032
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.785	3.419	— 366
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	1,828.803	1,810.201	— 18.602
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.050	925	— 125
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1

[1]) Unterteilung 0 = Aufwandskredite (Gesetzliche Verpflichtungen). Personalaufwand (AG/P).
[2]) Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3]) Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

www.parlament.gv.at

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen und nach dem Kontenplan

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
7,050.876	6,717.164	— 333.712	15,466.122	14,596.674	— 869.448
—	—	—	12.285	12.958	+ 673
—	—	—	3,446.265	3,682.863	+ 236.598
—	—	—	3.740	3.890	+ 150
483.746	712.457	+ 228.711	1,671.928	1,984.903	+ 312.975
—	—	—	9.230	9.791	+ 561
—	—	—	4.800	3.549	— 1.251
—	—	—	57.296	261.801	+ 204.505
—	—	—	1.900	1.086	— 814
—	—	—	189.182	250.131	+ 60.949
—	—	—	164	185	+ 21
88.292	86.443	— 1.849	675.860	643.723	— 32.137
—	—	—	4.389	6.692	+ 2.303
525.223	529.647	+ 4.424	645.612	697.147	+ 51.535
—	—	—	90	102	+ 12
—	—	—	1.780	849	— 931
31.670	32.875	+ 1.205	32.529	33.564	+ 1.035
130.009	162.966	+ 32.957	181.631	210.615	+ 28.984
—	—	—	1.630	1.170	— 460
—	—	—	11.210	1.780	— 9.430
32.277	36.007	+ 3.730	122.043	119.738	— 2.305
—	—	—	1.175	1.511	+ 336
—	—	—	17.693	115.264	+ 97.571
—	—	—	83.356	76.966	— 6.390
—	—	—	2	31	+ 29
974.799	1,069.073	+ 94.274	1,033.111	1,147.798	+ 114.687
—	—	—	10	2	— 8
—	—	—	167.035	162.577	— 4.458
1.470	4.337	+ 2.867	18.693	18.676	— 17
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	32	18	— 14
—	—	—	4	—	— 4
769.289	887.103	+ 117.814	1,729.176	1,963.573	+ 234.397
—	—	—	115	80	— 35
—	—	—	699.453	600.229	— 99.224
—	—	—	4.270	18	— 4.252
22.873	13.970	— 8.903	50.535	40.973	— 9.562
—	—	—	110	97	— 13
—	—	—	8.927	14.731	+ 5.804
—	—	—	20	—	— 20
48.738	30.581	— 18.157	109.079	105.578	— 3.501
—	—	—	133	126	— 7
—	—	—	19.531	7.427	— 12.104
—	—	—	560	4	— 556
2.485	2.452	— 33	181.786	179.001	— 2.785
—	—	—	237.493	245.966	+ 8.473
352.124	341.985	— 10.139	679.167	596.523	— 82.644
—	—	—	159.021	115.396	— 43.625
55.456	54.188	— 1.268	111.742	137.912	+ 26.170
—	—	—	24.525	24.100	— 425
—	—	—	10.239	5.615	— 4.624
336.502	371.174	+ 34.672	658.495	733.278	+ 74.783
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	63.564	42.062	— 21.502
—	—	—	26.679	2.611	— 24.068
497.280	564.402	+ 67.122	703.505	853.638	+ 150.133
2.610	204	— 2.406	4.882	352	— 4.530
—	—	—	1.420	1.153	— 267
11,405.719	11,617.028	+ 211.309	29,345.229	29,716.497	+ 371.268
1,127.575	1,124.834	— 2.741	4,388.484	4,380.393	— 8.091
12.190	11.376	— 814	56.416	54.570	— 1.846
856	900	+ 44	4.641	4.319	— 322
1,035.931	1,035.285	— 646	2,864.734	2,845.486	— 19.248
34.065	34.936	+ 871	35.115	35.861	+ 746
4	—	— 4	5	—	— 5

www.parlament.gv.at

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6- Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
			Tausend Schilling		
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,685.949	1,602.595	— 83.354
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.570	3.915	— 655
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	16.756	15.400	— 1.356
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	206.517	192.575	— 13.942
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	4.683	3.399	— 1.284
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	129.240	121.734	— 7.506
7610		Familienbeihilfen	14.815	17.126	+ 2.311
7611		Geburtenbeihilfen	36	6	— 30
		Pensionsaufwand (Summe)	7,201.341	7,070.048	— 131.293
		Personalaufwand (Summe)	25,140.851	25,169.517	+ 28.666

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
421.583	418.900	— 2.683	2,107.532	2,021.495	— 86.037
594	558	— 36	5.164	4.473	— 691
1,377.063	1,372.670	— 4.393	1,393.819	1,388.070	— 5.749
3	—	— 3	4	—	— 4
14.560	13.187	— 1.373	221.077	205.762	— 15.315
2.822	1.517	— 1.305	7.505	4.916	— 2.589
179.263	177.946	— 1.317	308.503	299.680	— 8.823
31.910	37.614	+ 5.704	46.725	54.740	+ 8.015
13	4	— 9	49	10	— 39
4,238.432	4,229.727	— 8.705	11,439.773	11,299.775	— 139.998
15,644.151	15,846.755	+ 202.604	40,785.002	41,016.272	+ 231.270

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		Tausend Schilling		
	III. Sachaufwand			
000.	Erwerb von Grund und Boden	—	—	—
002.	Erwerb von Grund und Boden	—	—	—
006.	Erwerb von Grund und Boden	—	—	—
	Erwerb von			
01..	Gebäuden	—	—	—
02..	Maschinen und maschinellen Anlagen	—	—	—
03..	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	—	—	—
0401	Personenkraftwagen	—	—	—
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	—	—	—
0403	Luftfahrzeugen	—	—	—
0404	Wasserfahrzeugen	—	—	—
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	—	—	—
042.—049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
05..	Sonderanlagen	—	—	—
	Straßenbauten			
0600, 0601	in Eigenregie	—	—	—
0602—0609	durch Dritte	—	—	—
	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620, 0621	in Eigenregie	—	—	—
0622—0629	durch Dritte	—	—	—
	Hochbauten			
0630, 0631	in Eigenregie	—	—	—
0632—0639	durch Dritte	—	—	—
	Im Bau befindliche sonstige Gebäude			
0640, 0641	in Eigenregie	—	—	—
0642—0649	durch Dritte	—	—	—
	Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690, 0691	in Eigenregie	—	—	—
0692—0699	durch Dritte	—	—	—
07..	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..	Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	—	—	—
	Ersatzteile für			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
108.	Sonderanlagen	—	—	—
	Investitionsdarlehen			
	an Gemeinden für			
2418	sonstige Anlagen	—	—	—
2480	Förderungsausgaben (D)	—	—	—
	— an verstaatlichte Unternehmungen für			
2487	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
2488	sonstige Anlagen	—	—	—
2489	Sonderanlagen	—	—	—
	— an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2501	Straßenbauten	—	—	—
2504	Hochbauten	—	—	—
2507	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
2508	sonstige Anlagen	—	—	—
2509	Sonderanlagen	—	—	—
	— an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2541	Straßenbauten	—	—	—
2542	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
2543	sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
2544	Hochbauten	—	—	—
2545	sonstige Gebäude	—	—	—
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
2548	sonstige Anlagen	—	—	—
2549	Sonderanlagen	—	—	—
	— an Haushalte für			
2564	Hochbauten	—	—	—
2568	sonstige Anlagen	—	—	—
	— an das Ausland für			
2588	sonstige Anlagen	—	—	—
2600	Bezugsvorschüsse	—	—	—
2602	Pensionsvorschüsse	—	—	—
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	—	—	—
2610—2617	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Inland)	—	—	—
2618, 2619	Sonstige nicht investitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
2980	Zuführung zu Haushaltsrücklagen	—	—	—
	Rückzahlung von Finanzschulden			
340.	Vorkriegsschulden — Inland	—	—	—
342.	Vorkriegsschulden — Ausland	—	—	—

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
593.461	580.777	— 12.684	36.991	67.027	+ 30.036	630.452	647.804	+ 17.352
—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	51	+ 1	1	1.078	+ 1.077	51	1.129	+ 1.078
48.938	47.705	— 1.233	8.243	2.577	— 5.666	57.181	50.282	— 6.899
151.554	185.893	+ 34.339	72.018	73.402	+ 1.384	223.572	259.295	+ 35.723
1.786	4.714	+ 2.928	14.711	17.384	+ 2.673	16.497	22.098	+ 5.601
6.126	6.318	+ 192	1.313	1.007	— 306	7.439	7.325	— 114
90.108	100.968	+ 10.860	119.911	109.597	— 10.314	210.019	210.565	+ 546
4.652	1.857	— 2.795	—	—	—	4.652	1.857	— 2.795
4.249	3.819	— 430	11	441	+ 430	4.260	4.260	—
40	22	— 18	600.083	488.581	— 111.502	600.123	488.603	— 111.520
284.873	326.059	+ 41.186	37.644	43.546	+ 5.902	322.517	369.605	+ 47.088
69.922	58.893	— 11.029	496.573	557.421	+ 60.848	566.495	616.314	+ 49.819
476	453	— 23	30.401	40.551	+ 10.150	30.877	41.004	+ 10.127
4,216.502	4,122.131	— 94.371	—	—	—	4,216.502	4,122.131	— 94.371
1.136	680	— 456	765	39	— 726	1.901	719	— 1.182
232	19	— 213	—	—	—	232	19	— 213
207	191	— 16	7.509	7.808	+ 299	7.716	7.999	+ 283
1,290.077	1,337.494	+ 47.417	517.603	447.122	— 70.481	1,807.680	1,784.616	— 23.064
4.555	131	— 4.424	8.070	3.712	— 4.358	12.625	3.843	— 8.782
45.407	33.524	— 11.883	13.813	19.832	+ 6.019	59.220	53.356	— 5.864
—	—	—	905.006	1,021.114	+ 116.108	905.006	1,021.114	+ 116.108
375.203	6.847	— 368.356	1,313.255	1,394.586	+ 81.331	1,688.458	1,401.433	— 287.025
486	230	— 256	1.572	3.312	+ 1.740	2.058	3.542	+ 1.484
658.683	667.936	+ 9.253	—	—	—	658.683	667.936	+ 9.253
239	3.531	+ 3.292	1.870	1.142	— 728	2.109	4.673	+ 2.564
45	—	— 45	38	19	— 19	83	19	— 64
1.440	9.600	+ 8.160	245	499	+ 254	1.685	10.099	+ 8.414
47	111	+ 64	15	28	+ 13	62	139	+ 77
3.335	1.746	— 1.589	32.566	26.550	— 6.016	35.901	28.296	— 7.605
868	2.000	+ 1.132	—	—	—	868	2.000	+ 1.132
73.860	—	— 73.860	—	—	—	73.860	—	— 73.860
20.734	19.179	— 1.555	—	—	—	20.734	19.179	— 1.555
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.651	6.126	+ 1.475	—	—	—	4.651	6.126	+ 1.475
60.333	128.815	+ 68.482	—	—	—	60.333	128.815	+ 68.482
675	274	— 401	—	—	—	675	274	— 401
602	2.902	+ 2.300	—	—	—	602	2.902	+ 2.300
2	1	— 1	—	—	—	2	1	— 1
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
351	30.163	+ 29.812	38.942	—	— 38.942	39.293	30.163	— 9.130
44	320	+ 276	—	—	—	44	320	+ 276
50	—	— 50	—	—	—	50	—	— 50
15.535	14.033	— 1.502	—	—	—	15.535	14.033	— 1.502
—	—	—	—	—	—	—	—	—
291	200	— 91	1.952	1.952	—	2.243	2.152	— 91
49	—	— 49	—	—	—	49	—	— 49
13.640	—	— 13.640	—	—	—	13.640	—	— 13.640
131.767	132.331	+ 564	93.745	64.668	— 29.077	225.512	196.999	— 28.513
4.860	488	— 4.372	4.795	1.422	— 3.373	9.655	1.910	— 7.745
300	75	— 225	—	—	—	300	75	— 225
8.566	410	— 8.156	—	—	—	8.566	410	— 8.156
—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1,457.306	+1,457.299	—	—	—	7	1,457.306	+1,457.299
63	54	— 9	—	—	—	63	54	— 9
34.289	28.185	— 6.104	—	—	—	34.289	28.185	— 6.104

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6		
		Vor-anschlag	Gebarungs-erfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		Tausend Schilling		
350.	Notenbankschuld	—	—	—
	Sonstige nicht titrierte Schulden in			
351.	Inlandwährung	—	—	—
352.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
354.	Inlandwährung	—	—	—
355.	Fremdwährung	—	—	—
	Anleihen in			
356.	Inlandwährung	—	—	—
357.	Fremdwährung	—	—	—
	Sonstige Finanzschulden in			
358.	Inlandwährung	—	—	—
359.	Fremdwährung	—	—	—
400.	Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	39.223	46.229	+ 7.006
401.	Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	2.508	585	— 1.923
402.	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	5.248	2.914	— 2.334
403.	Handelswaren	1.700	1.278	— 422
409.	Geringwertige Ersatzteile	7.129	7.976	+ 847
42..	Werkstoffe	4.222	4.663	+ 441
43..	Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	244	296	+ 52
44..	Futtermittel (Verbrauchsgüter)	61	85	+ 24
451.	Brennstoffe	155.860	184.917	+ 29.057
4521	Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	25.539	24.277	— 1.262
4522—4529	Sonstige Treibstoffe	64	33	— 31
453.	Schmier- und Schleifmittel	908	868	— 40
454.	Reinigungsmittel	8.617	9.756	+ 1.139
455.	Chemische und sonstige artverwandte Mittel	665	651	— 14
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	38.698	41.134	+ 2.436
457.	Druckwerke	66.253	76.579	+ 10.326
458.	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	202	90	— 112
459.	Sonstige Verbrauchsgüter	2.556	3.845	+ 1.289
	Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.	Grundstückseinrichtungen	—	—	—
464.	Hochbauten	—	—	—
465.	Sonstige Gebäude	—	—	—
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
467.	Fahrzeuge	—	—	—
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter	—	—	—
469.	Sonderanlagen	—	—	—
48..	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	775	582	— 193
5600, 5602, 5603 5604,	Reisegebühren — Inlandreisen	219.644	246.751	+ 27.107
5606, 5607	Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	30.660	30.887	+ 227
5608, 5609	Reisegebühren — Inlandreisen (SB)	33	378	+ 345
5611	Reisegebühren — Auslandreisen	35.522	41.251	+ 5.729
5615	Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	59	414	+ 355
5620, 5622, 5623	Auslandzulagen	6.263	6.398	+ 135
5621	Auslandzulagen (Ausland)	174.100	149.885	— 24.215
5624, 5626, 5627	Auslandzulagen (LB)	—	—	—
5625	Auslandzulagen (LB) (Ausland)	705	631	— 74
5628, 5629	Auslandzulagen (SB)	—	—	—
5630, 5632, 5633 5634,	Aufwandsentschädigungen	270.972	289.692	+ 18.720
5636, 5637	Aufwandsentschädigungen (LB)	161	40	— 121
5638, 5639	Aufwandsentschädigungen (SB)	38	—	— 38
5680	Präsidialzulagen	2.053	2.065	+ 12
570.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	753	568	— 185
571.	Entgelte auf Grund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	2.808	2.317	— 491
5900, 5902, 5903	Sozialleistungen	2.370	1.832	— 538
5901	Sozialleistungen (Ausland)	—	—	—
5904, 5906, 5907	Sozialleistungen (LB)	—	—	—
5908, 5909	Sozialleistungen (SB)	—	—	—
60..	Energiebezüge	134.562	158.775	+ 24.213
	Instandhaltung von			
610.	Grund und Boden	10	6	— 4
611.	Straßenbauten	—	—	—
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
613.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	14	2	— 12
614.	Hochbauten	18.451	16.360	— 2.091
615.	sonstigen Gebäuden	111	123	+ 12
616.	Maschinen und maschinellen Anlagen	10.060	10.301	+ 241
6171	Personenkraftwagen	3.723	3.545	— 178

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
162.502	189.555	+ 27.053	—	—	—	162.502	189.555	+ 27.053
164.223	163.409	— 814	—	—	—	164.223	163.409	— 814
901.508	1,640.141	+ 738.633	—	—	—	901.508	1,640.141	+ 738.633
1,772.000	1,772.000	—	—	—	—	1,772.000	1,772.000	—
106.500	106.500	—	—	—	—	106.500	106.500	—
2,145.459	2,024.357	— 121.102	—	—	—	2,145.459	2,024.357	— 121.102
132.457	128.776	— 3.681	—	—	—	132.457	128.776	— 3.681
35.001	455	— 34.546	—	—	—	35.001	455	— 34.546
1	—	— 1	—	—	—	1	—	— 1
49.242	34.988	— 14.254	130.753	190.389	+ 59.636	219.218	271.606	+ 52.388
6.101	5.350	— 751	73.494	34.010	— 39.484	82.103	39.945	— 42.158
241.066	229.481	— 11.585	79.383	78.445	— 938	325.697	310.840	— 14.857
204.831	91.609	— 113.222	40.271	41.825	+ 1.554	246.802	134.712	— 112.090
12.589	22.259	+ 9.670	2.313	1.797	— 516	22.031	32.032	+ 10.001
27.209	35.639	+ 8.430	380.972	427.438	+ 46.466	412.403	467.740	+ 55.337
346.146	313.608	— 32.538	2.449	2.678	+ 229	348.839	316.582	— 32.257
15.226	14.453	— 773	1.849	2.688	+ 839	17.136	17.226	+ 90
25.705	33.955	+ 8.250	159.863	208.989	+ 49.126	341.428	427.861	+ 86.433
22.923	27.648	+ 4.725	76.630	105.195	+ 28.565	125.092	157.120	+ 32.028
69.274	64.446	— 4.828	196.446	229.198	+ 32.752	265.784	293.677	+ 27.893
3.634	4.407	+ 773	13.034	13.918	+ 884	17.576	19.193	+ 1.617
4.391	7.069	+ 2.678	10.251	11.203	+ 952	23.259	28.028	+ 4.769
13.405	16.140	+ 2.735	5.125	6.512	+ 1.387	19.195	23.303	+ 4.108
13.501	11.860	— 1.641	17.653	17.973	+ 320	69.852	70.967	+ 1.115
45.551	50.503	+ 4.952	26.140	38.557	+ 12.417	137.944	165.639	+ 27.695
7.902	6.840	— 1.062	122	172	+ 50	8.226	7.102	— 1.124
173.295	260.404	+ 87.109	57.982	62.216	+ 4.234	233.833	326.465	+ 92.632
5.100	11.592	+ 6.492	—	—	—	5.100	11.592	+ 6.492
73.429	68.688	— 4.741	—	—	—	73.429	68.688	— 4.741
132.861	109.384	— 23.477	—	—	—	132.861	109.384	— 23.477
38.267	34.185	— 4.082	—	—	—	38.267	34.185	— 4.082
570.083	717.727	+ 147.644	—	—	—	570.083	717.727	+ 147.644
322.899	269.230	— 53.669	—	—	—	322.899	269.230	— 53.669
2.779	1.643	— 1.136	—	—	—	2.779	1.643	— 1.136
7.641	16.613	+ 8.972	63.398	74.847	+ 11.449	71.814	92.042	+ 20.228
16.223	17.162	+ 939	145.768	175.461	+ 29.693	381.635	439.374	+ 57.739
—	—	—	—	—	—	30.660	30.887	+ 227
—	—	—	—	—	—	33	378	+ 345
1.419	1.394	— 25	2.523	4.385	+ 1.862	39.464	47.030	+ 7.566
—	—	—	—	—	—	59	414	+ 355
—	—	—	—	—	—	6.263	6.398	+ 135
—	—	—	4.630	5.065	+ 435	178.730	154.950	— 23.780
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	705	631	— 74
—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.362	14.392	— 2.970	379.387	596.049	+ 216.662	667.721	900.133	+ 232.412
—	—	—	—	—	—	161	40	— 121
—	—	—	—	—	—	38	—	— 38
—	—	—	—	—	—	2.053	2.065	+ 12
—	—	—	775	383	— 392	1.528	951	— 577
40	—	— 40	1	—	— 1	2.849	2.317	— 532
79.195	79.587	+ 392	1.295	764	— 531	82.860	82.183	— 677
34	—	— 34	—	—	—	34	—	— 34
1.010	904	— 106	—	—	—	1.010	904	— 106
—	—	—	—	—	—	—	—	—
54.126	45.958	— 8.168	333.692	350.419	+ 16.727	522.380	555.152	+ 32.772
507	303	— 204	363	743	+ 380	880	1.052	+ 172
93.351	111.860	+ 18.509	1.906	2.420	+ 514	95.257	114.280	+ 19.023
221.450	213.828	— 7.622	—	—	—	221.450	213.828	— 7.622
200	157	— 43	44	84	+ 40	258	243	— 15
310.459	388.567	+ 78.108	97.560	133.430	+ 35.870	426.470	538.357	+ 111.887
1.434	864	— 570	132.285	137.801	+ 5.516	133.830	138.788	+ 4.958
18.724	13.812	— 4.912	17.686	18.938	+ 1.252	46.470	43.051	— 3.419
22	14	— 8	18.160	20.860	+ 2.700	21.905	24.419	+ 2.514

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Verwaltungsaufwand Gruppe 0 bis 6 Vor-anschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
		Tausend Schilling		
6172	sonstigen Kraftfahrzeugen	8.867	10.557	+ 1.690
6173	Luftfahrzeugen	160	243	+ 83
6174	Wasserfahrzeugen	249	129	— 120
6175—6179	sonstigen Beförderungsmitteln	34	16	— 18
618.	sonstigen Anlagen	15.055	15.894	+ 839
619.	Sonderanlagen	155	162	+ 7
620.	Transporte durch die Bahn	100	20	— 80
621.	Sonstige Transporte	7.261	8.212	+ 951
6221	Aufrechenbare Transportkosten	—	—	—
630.	Leistungen der Post	248.008	256.805	+ 8.797
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung	7.931	7.313	— 618
64..	Rechts- und Beratungskosten	2.186	2.160	— 26
650., 651.	Zinsen für Finanzschulden — Inland	—	—	—
652.	Sonstige Zinsen — Inland	1	—	— 1
653., 654.	Zinsen für Finanzschulden — Ausland	—	—	—
6571	Kursverluste	3.820	2.419	— 1.401
6572—6579	sonstige Geldverkehrsspesen	23.034	23.512	+ 478
67..	Versicherungen	7.979	7.195	— 784
69..	Schadensfälle	1.908	1.308	— 600
70..	Miet- und Pachtzinse	230.653	256.667	+ 26.014
71..	Ausgaben an öffentlichen Abgaben	3.310	4.343	+ 1.033
720.	Nachträglich gegebene Rabatte	—	—	—
721.	Patent- und Lizenzgebühren	—	—	—
722.	Rückersätze von Einnahmen	1.964	3.349	+ 1.385
7231	Amtspauschale	3.284	3.329	+ 45
7232	Repräsentationsausgaben	5.100	6.519	+ 1.419
724.	Ausgaben für die Ablelstung des Präsenzdienstes	—	—	—
725.	Bibliothekserfordernisse	2.727	1.619	— 1.108
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	225	187	— 38
727.	Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	41.003	42.926	+ 1.923
728.	Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	80.934	90.679	+ 9.745
7290	Sonstige Ausgaben	—	—	—
7292	Vergütungen	80.972	55.658	— 25.314
7293	Überweisungen	—	—	—
7294	Tagungen und Veranstaltungen	—	—	—
7295	Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Funktionäre	—	—	—
7296	Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	1	45	+ 44
7297, 7298	Übrige Ausgaben	7.325	4.233	— 3.092
	Laufende Transferzahlungen an			
730.	Gebietskörperschaften	8.342	7.307	— 1.035
731.	Sozialversicherungsträger	596	395	— 201
732.	Kammern	1.600	1.398	— 202
733.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	57.326	55.550	— 1.776
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an			
735.	Gebietskörperschaften	—	—	—
737.	Kammern	—	—	—
738.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	—	—	—
74..	Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	—	—	—
75..	Transfers an Finanzunternehmungen	—	—	—
7601	Sonstige Ruhebezüge	—	—	—
7603	Sonstige Versorgungsbezüge	—	—	—
7604	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	—	—	—
7606	Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	—	—	—
761.	Beihilfen zur Familienförderung	—	—	—
762.	Leistungen nach dem AIVG.	—	—	—
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	—	—	—
764.	Einmalige Entschädigungen	60	5	— 55
765.	Preisstützungen	—	—	—
766., 767.	Sonstige Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—
768., 769.	Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	—	—	—
	Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.	für Investitionszwecke	—	—	—
771.	Entschädigungen für Vermögensverluste	—	—	—
772.	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	—	—	—
780.—784.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland	130	25	— 105
785.—789.	Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	—	—	—
	Sachaufwand (Summe)	2,125.844	2,239.158	+113.314

Gleichartige Zweckaufwandsposten						Summe		
Gruppe 0 bis 6			Gruppe 7					
Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Ersparung (—) Überschreitung (+)
Tausend Schilling								
28.699	24.773	— 3.926	15.653	19.402	+ 3.749	53.219	54.732	+ 1.513
28.582	19.905	— 8.677	—	—	—	28.742	20.148	— 8.594
2.246	1.734	— 512	1.350	940	— 410	3.845	2.803	— 1.042
2	6	+ 4	228.318	238.399	+ 10.081	228.354	238.421	+ 10.067
28.415	20.043	— 8.372	39.238	45.307	+ 6.069	82.708	81.244	— 1.464
4.688	5.036	+ 348	183.279	163.075	— 20.204	188.122	168.273	— 19.849
19.986	25.408	+ 5.422	27.176	25.585	— 1.591	47.262	51.013	+ 3.751
84.907	87.634	+ 2.727	89.809	89.800	— 9	181.977	185.646	+ 3.669
—	—	—	—	—	—	—	—	—
45.819	40.630	— 5.189	30.002	30.347	+ 345	323.829	327.782	+ 3.953
1	4	+ 3	50	1	— 49	7.982	7.318	— 664
62.561	65.701	+ 3.140	7.122	6.957	— 165	71.869	74.818	+ 2.949
2,152.318	2,038.449	— 113.869	—	—	—	2,152.318	2,038.449	— 113.869
—	—	—	5	1	— 4	6	1	— 5
1,148.016	892.068	— 255.948	—	—	—	1,148.016	892.068	— 255.948
71.468	93.923	+ 22.455	25	226	+ 201	75.313	96.568	+ 21.255
247.588	203.174	— 44.414	6.310	6.562	+ 252	276.932	233.248	— 43.684
8.623	9.413	+ 790	10.032	9.780	— 252	26.634	26.388	— 246
3.495	3.643	+ 148	24.790	25.409	+ 619	30.193	30.360	+ 167
91.616	100.826	+ 9.210	684.167	695.560	+ 11.393	1,006.436	1,053.053	+ 46.617
59.409	66.501	+ 7.092	561.911	544.798	— 17.113	624.630	615.642	— 8.988
—	—	—	30.710	36.734	+ 6.024	30.710	36.734	+ 6.024
5	8	+ 3	203	184	— 19	208	192	— 16
2.710	2.473	— 237	98.471	120.602	+ 22.131	103.145	126.424	+ 23.279
—	—	—	—	—	—	3.284	3.329	+ 45
7.591	8.751	+ 1.160	350	359	+ 9	13.041	15.629	+ 2.588
255.280	262.799	+ 7.519	—	—	—	255.280	262.799	+ 7.519
284	240	— 44	646	579	— 67	3.657	2.438	— 1.219
3.271	3.262	— 9	316	398	+ 82	3.812	3.847	+ 35
267.398	289.468	+ 22.070	178.883	190.197	+ 11.314	487.284	522.591	+ 35.307
489.463	440.323	— 49.140	103.850	108.109	+ 4.259	674.247	639.111	— 35.136
—	—	—	—	—	—	—	—	—
409.255	250.483	— 158.772	222.492	218.886	— 3.606	712.719	525.027	— 187.692
906.550	910.625	+ 4.075	—	—	—	906.550	910.625	+ 4.075
—	—	—	—	—	—	—	—	—
73.602	73.197	— 405	—	—	—	73.602	73.197	— 405
36.728	1.185	— 35.543	5.799	5.337	— 462	42.528	6.567	— 35.961
131.822	8.440	— 123.382	52.693	52.884	+ 191	191.840	65.557	— 126.283
1,931.855	1,559.069	— 372.786	—	—	—	1,940.197	1,566.376	— 373.821
12,371.836	11,745.474	— 626.362	20	24	+ 4	12,372.452	11,745.893	— 626.559
431.847	438.004	+ 6.157	17	17	—	433.464	439.419	+ 5.955
824.724	1,812.992	+ 988.268	—	—	—	882.050	1,868.542	+ 986.492
44.372	44.108	— 264	8	7	— 1	44.380	44.115	— 265
725.365	700.477	— 24.888	—	—	—	725.365	700.477	— 24.888
141.081	143.309	+ 2.228	—	—	—	141.081	143.309	+ 2.228
125.216	115.870	— 9.346	—	—	—	125.216	115.870	— 9.346
1,696.772	1,619.117	— 77.655	—	—	—	1,696.772	1,619.117	— 77.655
471.628	402.359	— 69.269	—	—	—	471.628	402.359	— 69.269
26.004	23.292	— 2.712	—	—	—	26.004	23.292	— 2.712
8.015	7.741	— 274	—	—	—	8.015	7.741	— 274
6.171	4.595	— 1.576	—	—	—	6.171	4.595	— 1.576
190	161	— 29	—	—	—	190	161	— 29
7,945.070	8,133.643	+ 188.573	—	—	—	7,945.070	8,133.643	+ 188.573
1,610.200	1,310.308	— 299.892	—	—	—	1,610.200	1,310.308	— 299.892
2,378.369	2,374.287	— 4.082	—	—	—	2,378.369	2,374.287	— 4.082
19.722	19.244	— 478	2.764	1.335	— 1.429	22.546	20.584	— 1.962
1,496.147	1,592.600	+ 96.453	—	—	—	1,496.147	1,592.600	+ 96.453
1,141.941	1,087.158	— 54.783	65.648	74.028	+ 8.380	1,207.589	1,161.186	— 46.403
698.818	733.138	+ 34.320	291.307	312.178	+ 20.871	990.125	1,045.316	+ 55.191
136.075	136.635	+ 560	—	—	—	136.075	136.635	+ 560
35.002	23.032	— 11.970	—	—	—	35.002	23.032	— 11.970
580	1.341	+ 761	—	—	—	580	1.341	+ 761
196.560	215.255	+ 18.695	5.812	5.078	— 734	202.502	220.358	+ 17.856
—	—	—	—	—	—	—	—	—
58,031.581	58,891.612	+ 860.031	9,803.090	10,420.354	+ 617.264	69,960.515	71,551.124	+1,590.609

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		Tausend Schilling		
	EINNAHMEN			
	Veräußerung von			
000.	Grund und Boden	78.032	47.305	— 30.727
002.	Straßenbauten	—	—	—
006.	sonstigen Grundstückseinrichtungen	1	10	+ 9
010.—017.	Hochbauten	1.837	3.599	+ 1.762
018., 019.	sonstigen Gebäuden	—	—	—
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.553	2.163	+ 610
03..	Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	32	20	— 12
0401	Personenkraftwagen	1.563	1.409	— 154
0402	sonstigen Kraftfahrzeugen	3.860	4.311	+ 451
0403	Luftfahrzeugen	112	—	— 112
0404	Wasserfahrzeugen	18	36	+ 18
0405—0409	sonstigen Beförderungsmitteln	5	1	— 4
042.—049.	sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.087	7.764	+ 2.677
05..	Sonderanlagen	4	—	— 4
07..	Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	3	—	— 3
08..	Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	113.777	120.221	+ 6.444
	Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	— 0
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	—	— 1
108.	Sonderanlagen	0	—	— 0
	Veräußerung von			
223.—225.	Wertpapieren des Umlaufvermögens	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Gemeinden für			
2411	Straßenbauten	1.000	—	— 1.000
2414	Hochbauten	500	500	—
2418	sonstige Anlagen	725	675	— 50
	verstaatlichte Unternehmungen für			
2484	Hochbauten	1	—	— 1
2487	Fahrzeuge	1	—	— 1
2488	sonstige Anlagen	9.595	9.258	— 337
2489	Sonderanlagen	16.942	15.811	— 1.131
	sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
2501	Straßenbauten	500	500	—
2504	Hochbauten	4.302	5.020	+ 718
2507	Fahrzeuge	114	113	— 1
2508	sonstige Anlagen	2.656	2.659	+ 3
2509	Sonderanlagen	10.122	10.099	— 23
	die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
2541	Straßenbauten	500	—	— 500
2544	Hochbauten	7.774	5.279	— 2.495
2545	sonstige Gebäude	1	—	— 1
2546	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
2547	Fahrzeuge	91	92	+ 1
2548	sonstige Anlagen	35.127	38.313	+ 3.186
2549	Sonderanlagen	—	—	—
	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Haushalte für			
2560	Grund und Boden	550	691	+ 141
2564	Hochbauten	4.034	4.109	+ 75
2565	sonstige Gebäude	—	—	—
2568	sonstige Anlagen	654	1.761	+ 1.107
	das Ausland für			
2588	sonstige Anlagen	4.200	4.200	—
2600	Bezugsvorschußersätze	95.990	94.166	— 1.824
2602	Pensionsvorschußersätze	3.017	3.130	+ 113
2604	Rückzahlungen von sonstigen Darlehen an Bedienstete	300	187	— 113
2610—2617	Rückzahlungen von sonstigen nichtinvestitionsfördernden Darlehen (Inland)	14.864	17.874	+ 3.010
2980	Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	760.001	693.834	— 66.167
	Einnahmen aus			
800.	Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	906	651	— 255
802.	Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	3	—	— 3
803.	Veräußerung von Handelswaren	18.165	20.562	+ 2.397
804.	Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	181	134	— 47
805.	Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschl. Anlagen des Bundesheeres)	2.551	7.248	+ 4.697
806.	Veräußerung von Altmaterial	31.960	26.378	— 5.582
807.	Veräußerung von Erzeugnissen	178.573	175.037	— 3.536
808.	Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	482	449	— 33
	Einnahmen aus Leistungen			
810.—812.	Sonstige Leistungen	80.777	112.821	+ 32.044
813.	Erbringung von Nebenleistungen	14.773	7.047	— 7.726
8141—8148	Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	230	417	+ 187
8149	Nachträglich empfangene Rabatte	—	8	+ 8
	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	67.900	70.164	+ 2.264
8151—8154	Sonstige Gebühren	40.646	38.883	— 1.763

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
186.721	44.933	— 141.788	264.753	92.238	— 172.515
1	—	— 1	1	—	— 1
1	—	— 1	2	10	+ 8
765	2.835	+ 2.070	2.602	6.434	+ 3.832
502	2.372	+ 1.870	502	2.372	+ 1.870
234	486	+ 252	1.787	2.649	+ 862
5	20	+ 15	37	40	+ 3
73	37	— 36	1.636	1.446	— 190
164	226	+ 62	4.024	4.537	+ 513
—	—	—	112	—	— 112
1	—	— 1	19	36	+ 17
76	375	+ 299	81	376	+ 295
71	269	+ 198	5.158	8.033	+ 2.875
95	84	— 11	99	84	— 15
10	22	+ 12	13	22	+ 9
—	—	—	113.777	120.221	+ 6.444
30.000	322	— 29.678	30.000	322	— 29.678
—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	1	—	— 1
1	—	— 1	1	—	— 1
	—	—	—	—	—
—	—	—	1.000	—	— 1.000
—	—	—	500	500	—
—	—	—	725	675	— 50
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	—	—	— 1
—	—	—	9.595	9.258	— 337
—	—	—	16.942	15.811	— 1.131
—	—	—	500	500	—
—	—	—	4.302	5.020	+ 718
—	—	—	114	113	— 1
—	—	—	2.656	2.659	+ 3
—	—	—	10.122	10.099	— 23
—	—	—	500	—	— 500
42	42	—	7.816	5.321	— 2.495
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	91	92	+ 1
—	—	—	35.127	38.313	+ 3.186
76	76	—	76	76	—
—	—	—	550	691	+ 141
1.245	1.565	+ 320	5.279	5.674	+ 395
21	19	— 2	21	19	— 2
—	—	—	654	1.761	+ 1.107
880	889	+ 9	5.080	5.089	+ 9
54.336	59.435	+ 5.099	150.326	153.601	+ 3.275
983	1.090	+ 107	4.000	4.220	+ 220
—	—	—	300	187	— 113
—	—	—	14.864	17.874	+ 3.010
—	—	—	760.001	693.834	— 66.167
—	3	+ 3	906	654	— 252
12.150	6.246	— 5.904	12.153	6.246	— 5.907
10.421	8.737	— 1.684	28.586	29.299	+ 713
3	—	— 3	184	134	— 50
213.478	228.409	+ 14.931	216.029	235.657	+ 19.628
2.243	3.220	+ 977	34.203	29.598	— 4.605
1,776.879	1,848.337	+ 71.458	1,955.452	2,023.374	+ 67.922
17.661	16.374	— 1.287	18.143	16.823	— 1.320
16,460.621	16,472.378	+ 11.757	16,541.398	16,585.199	+ 43.801
183.371	202.783	+ 19.412	198.144	209.830	+ 11.686
—	—	—	230	417	+ 187
6	15	+ 9	6	23	+ 17
—	—	—	67.900	70.164	+ 2.264
—	—	—	40.646	38.883	— 1.763

Beilage 3 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
		Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
		Tausend Schilling		
8156—8159	Sonstige Gebühren	98.585	109.265	+ 10.680
817., 818.	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	1,091.137	1,237.791	+ 146.654
8202	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	12.107	14.035	+ 1.928
8203—8205	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	25.232	28.313	+ 3.081
8206—8209	Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	8.949	13.604	+ 4.655
822.	Dividenden	111.701	123.236	+ 11.535
823.	Dividenden	753.339	898.588	+ 145.249
824.	Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	141.320	153.839	+ 12.519
825.	Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	56.880	56.893	+ 13
8260—8264	Vergütungen	76.338	40.323	— 36.015
8265—8269	Überweisungen	479.383	508.894	+ 29.511
827.	Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	1.011	1.034	+ 23
828.	Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	14.144	97.854	+ 83.710
8291	Sonstige Zinsen	370	842	+ 472
8293	Sonstige Zinsen	5.238	25.158	+ 19.920
8298	Sonstige Zinsen	—	—	—
8292	Kursgewinne	10.071	32.693	+ 22.622
8294	Kassenüberschüsse	21	27	+ 6
8297	Einkommen aus öffentlichen Rechten	235.000	246.591	+ 11.591
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen	395.818	499.178	+ 103.360
83..	Direkte Abgaben	31,952.698	33,322.140	+1,369.442
84..	Indirekte Abgaben	39,691.433	41,499.288	+1,807.855
	Laufende Transferzahlungen von			
850.	Gebietskörperschaften	990.731	991.736	+ 1.005
8510—8518	Sozialversicherungsträgern	10.362	12.483	+ 2.121
8519	Überweisungen von Pensionsträgern	160.262	151.369	— 8.893
852.	Kammern	28.442	33.441	+ 4.999
853.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	50.559	65.591	+ 15.032
854.	sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	955	1.024	+ 69
	Kapitaltransferzahlungen von			
855.	Gebietskörperschaften	38.661	25.855	— 12.806
858.	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	345	345	—
86..	Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	35.910	61.193	+ 25.283
87..	Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	279.111	234.735	— 44.376
8801	Pensions- und Provisionsbeiträge	524.870	561.119	+ 36.249
8802	Pensions- und Provisionsbeiträge	—	—	—
881.	Geldstrafen	117.013	124.325	+ 7.312
882.	Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	3.299	4.785	+ 1.486
883.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	104.590	108.407	+ 3.817
884.	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	1	—	— 1
885.	Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	31.864	42.982	+ 11.118
886.—889.	Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	1.701	740	— 961
	Einnahmen (Summe)	79,156.046	82,884.625	+3,728.579

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	Voranschlag	Gebarungserfolg	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
Tausend Schilling			Tausend Schilling		
10	11	+ 1	98.595	109.276	+ 10.681
106.542	117.643	+ 11.101	1,197.679	1,355.434	+ 157.755
586	665	+ 79	12.693	14.700	+ 2.007
15	15	—	25.247	28.328	+ 3.081
—	—	—	8.949	13.604	+ 4.655
—	—	—	111.701	123.236	+ 11.535
—	—	—	753.339	898.588	+ 145.249
405.563	433.732	+ 28.169	546.883	587.571	+ 40.688
1.046	771	— 275	57.926	57.664	— 262
674.367	741.176	+ 66.809	750.705	781.499	+ 30.794
422.782	422.907	+ 125	902.165	931.801	+ 29.636
13.575	15.026	+ 1.451	14.586	16.060	+ 1.474
2.658	5.313	+ 2.655	16.802	103.167	+ 86.365
194	316	+ 122	564	1.158	+ 594
7.400	7.425	+ 25	12.638	32.583	+ 19.945
—	—	—	—	—	—
20.690	16.915	— 3.775	30.761	49.608	+ 18.847
3.121	3.161	+ 40	3.142	3.188	+ 46
—	—	—	235.000	246.591	+ 11.591
125.792	140.372	+ 14.580	521.610	639.550	+ 117.940
2.890	2.816	— 74	31,955.588	33,324.956	+ 1,369.368
—	—	—	39,691.433	41,499.288	+ 1,807.855
11.901	10.990	— 911	1,002.632	1,002.726	+ 94
350	429	+ 79	10.712	12.912	+ 2.200
172.279	217.969	+ 45.690	332.541	369.338	+ 36.797
—	—	—	28.442	33.441	+ 4.999
—	—	—	50.559	65.591	+ 15.032
—	—	—	955	1.024	+ 69
1.698	2.298	+ 600	40.359	28.153	— 12.206
—	—	—	345	345	—
701	4.536	+ 3.835	36.611	65.729	+ 29.118
—	—	—	279.111	234.735	— 44.376
324.299	323.956	— 343	849.169	885.075	+ 35.906
15.693	16.322	+ 629	15.693	16.322	+ 629
1.805	1.853	+ 48	118.818	126.178	+ 7.360
490.302	550.611	+ 60.309	493.601	555.396	+ 61.795
—	—	—	104.590	108.407	+ 3.817
—	—	—	1	—	— 1
124	259	+ 135	31.988	43.241	+ 11.253
—	—	—	1.701	740	— 961
21,759.519	21,939.086	+ 179.567	100,915.565	104,823.711	+ 3,908.146

Beilage 4

Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1971 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Beilage 4.1

Zusammenfassung der wirksamen (Budgetgebarung und

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1971	108,595.502	3,971.894	—	112,567.396
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	25,336.944	930.165	—	26,267.109
Verbleiben ...	83,258.558	3,041.729	—	86,300.287
hiezu: die Abgänge von Bundesbetrieben				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	23.179	—	—	23.179
Bundestheater (Kapitel 71)	444.701	—	—	444.701
Bundesapotheken (Kapitel 72)	151	—	—	151
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	1,168.446	—	—	1,168.446
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	2,411.436	930.165	—	3,341.601
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	87,306.471	3,971.894	—	91,278.365
abzüglich: „Durchlauferposten“				
1. Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds	1.000	—	—	1.000
2. Katastrophenfonds — Bundesgebarung der Kapitel 40, 60 und 64	486.367	—	—	486.367
3. Kosten des Münzregals	204.039	—	—	204.039
4. Sonstige	61.642	—	—	61.642
Durchlauferposten (Summe) ...	753.048	—	—	753.048
Verbleiben Summe A ...	86,553.423	3,971.894	—	90,525.317
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	16,125.003	16,125.003
Summe der wirksamen Ausgaben ...	86,553.423	3,971.894	16,125.003	106,650.320

www.parlament.gv.at

Anlehensgebarung) Ausgaben und Einnahmen des Bundes[1])

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1971 ...	104,737.015	86.696	—	104,823.711
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	21,939.086	—	—	21,939.086
Verbleiben ...	82,797.929	86.696	—	82,884.625
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	5.469	—	—	5.469
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	70.251	—	—	70.251
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	480.043	—	—	480.043
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	64.959	—	—	64.959
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	29.334	—	—	29.334
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	83,447.985	86.696	—	83,534.681
abzüglich: „Durchlauferposten“				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	753.048	—	—	753.048
Verbleiben Summe A ...	82,694.937	86.696	—	82,781.633
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	24,106.453	24,106.453
Summe der wirksamen Einnahmen ...	82,694.937	86.696	24,106.453	106,888.086

[1]) Die Gebarungen des Münzregals und der Bundesbetriebe sind nettomäßig, alle übrigen Gebarungen sind bruttomäßig dargestellt.

www.parlament.gv.at

Beilage 4.2

Aufgliederung der wirksamen Ausgaben des Bundes

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld	17,321.605	—	—	17,321.605	7,608.570	1,193.291	155.914
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	776.711	—	—	776.711	268.927	69.056	9.602
Summe 1	18,098.316	—	—	18,098.316	7,877.497	1,262.347	165.516
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [3]	974.260	—	—	974.260	61.820	10.438	31.548
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	1,889.484	622.220	—	2,511.704	—	—	—
2.3 Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	4,361.779	—	—	4,361.779	411.858	597.308	104.082
Summe 2	7,225.523	622.220	—	7,847.743	473.678	607.746	135.630
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	2,038.449	—	—	2,038.449	—	—	—
4.2 Ausland	892.068	—	—	892.068	—	—	—
Summe 4	2,930.517	—	—	2,930.517	—	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	15,644.438	19.859	—	15,664.297	2.087	396.221	34.629
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.31 Laufende Transfers	264.619	137.740	—	402.359	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.13 bis 11.51 Laufende Transfers [6]	5,380.320	—	—	5,380.320	903	51.948	452.658
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers [1]	22,298.037	—	—	22,298.037	332.692	182.175	150.156
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers [1]	216.433	—	—	216.433	800	4.226	1.253
SUMME I	72,058.203	779.819	—	72,838.022	8,687.657	2,504.663	939.842

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
a) Kapitel 40 und 64:			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	1,642.694	16.204	1,658.898
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	440	1.111	1.551
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [11])	2,491.034	20.670	2,511.704
2.3 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.341	7.341
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (Kapitel 40)	946	2.270	3.216
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	1.548	96.552	98.100
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	266	2.635	2.901
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansatz 5/64633)	8.983	—	8.983
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	15.252	—	15.252
Summe	4,161.163	146.783	4,307.946
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	4.468	—	4.468
Gesamtsumme	4,165.631	146.783	4,312.414

[3]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Grund und Boden	309
Bauten:	
Hochbauten	269.104
Straßenbauten	410.832
Wasser- und Kanalisationsbauten	213.828
Sonstige Grundstückseinrichtungen	159
Sonstige Gebäude	987
Zusammen	894.910
Sonstige Anlagen:	
Sonstige Anlagen (Inventar)	24.387
Sonderanlagen	5.198
Zusammen	29.585
Maschinen und Fahrzeuge:	
Maschinen und maschinelle Anlagen	19.301
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	30.155
Zusammen	49.456
Summe	974.260

nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	73.855	308.516	—	—	143.495	91.026	—	28.143	253.157	138.285	1,547.814	3,121.148	2,658.391
—	4.772	18.774	—	—	13.718	8.814	—	1.181	24.005	9.665	94.880	121.048	132.269
—	78.627	327.290	—	—	157.213	99.840	—	29.324	277.162	147.950	1,642.694	3,242.196	2,790.660
—	1.063	2.016	—	428.635	10.206	213.851	—	66	16.479	—	440	21.788	175.910
—	20.670	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,491.034	—	—
—	45.906	262.174	91	15.092	427.719	64.440	278	37.447	134.763	1.826	1.662	658.970	1,598.163
—	67.639	264.190	91	443.727	437.925	278.291	278	37.513	151.242	1.826	2,493.136	680.758	1,774.073
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,038.449
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	892.068
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,930.517
—	270.009	13,193.000	91.270	586.000	8.650	476.415	—	7.407	—	4.461	946	70.459	522.743
—	—	—	—	—	35.697	273.542	—	50.246	—	4.179	—	—	38.695
—	—	214.849	798	—	3,749.373	529.923	630	252.392	23.179	98.362	—	—	5.305
182.312	49.000	13,740.993	—	3.107	1,700.685	398.243	20	4.440	3.667	54.974	2.388	17.742	5,475.443
—	622	3.581	—	—	23.268	9.120	—	1.415	—	—	32	—	172.116
182.312	465.897	27,743.903	92.159	1,032.834	6,112.811	2,065.374	928	382.737	455.250	311.752	4,139.196	4,011.155	13,709.552

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	1,546.987	19.389
Sozialversicherungsträger	11,745.869	—
Kammern	438.932	470
Fonds	1,868.542	—
Sonstige	44.108	—
Summe...	15,644.438	19.859

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Einschließlich Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	4,962.097	1,242.904	—	6,205.001	960.630	242.769	35.294
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	522.261	106.502	—	628.763	49.438	—	—
Summe 8...	5,484.358	1,349.406	—	6,833.764	1,010.068	242.769	35.294
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	719.637	240.020	—	959.657	100.000	124.001	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	286.710	930.165	—	1,216.875	—	26.592	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	161.008	—	—	161.008	50.084	34.111	21.455
15. Erwerb von Wertpapieren	106.013	—	—	106.013	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	258.225	303.698	—	561.923	—	600	—
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung	184.834	19.179	—	204.013	200	320	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung [1] [10]	133.304	—	—	133.304	6	—	20
Summe 17...	318.138	19.179	—	337.317	206	320	20
18. Schuldentilgung	6,053.432	—	16,125.003	22,178.435	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,107.699	349.607	—	1,457.306	—	—	—
SUMME II...	14,495.220	3,192.075	16,125.003	33,812.298	1,160.358	428.393	56.769
SUMME I und II...	86,553.423	3,971.894	16,125.003	106,650.320	9,848.015	2,933.056	996.611

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Bauten:		
Wohnungsbauten	—	12.987
Sonstige Hochbauten	112.892	1,211.806
Straßenbauten	4,122.584	—
Grundstückseinrichtungen	699	—
Sonstige Gebäude	15.627	18.028
Sonderanlagen	6.847	—
Zusammen...	4,258.649	1,242.821
Inventar:		
Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	325.976	83
Sonstiges	4.825	—
Zusammen...	330.801	83
Maschinen und Fahrzeuge:		
Maschinen	189.424	—
Fahrzeuge	122.584	—
Sonderanlagen	60.639	—
Zusammen...	372.647	—
Summe...	4,962.097	1,242.904

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	545.595	154.883
Kammern	58.172	85.137
Fonds	115.870	—
Summe...	719.637	240.020

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrage von 132.819 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wh)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	8.698	2.388	12.987	4,345.732	63.681	63.329	—	338	3.153	—	671	50.373	414.958
—	—	—	—	494.186	22.387	3	—	—	—	—	8.983	—	53.766
—	8.698	2.388	12.987	4,839.918	86.068	63.332	—	338	3.153	—	9.654	50.373	468.724
—	42	—	166.663	8.331	64.575	435.711	—	—	21.534	—	—	—	38.800
—	—	—	—	233.074	951.094	—	—	—	—	—	—	—	6.115
—	1.310	4.115	—	20.703	3.328	—	—	—	—	—	1.529	—	24.373
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106.013
—	586	—	5.063	130.883	108.797	100	163.004	2	13.000	139.888	—	—	—
—	—	—	148.978	6.126	19.453	2	3.949	12.085	10.000	2.900	—	—	—
—	—	465	—	—	—	—	—	—	—	—	15.252	181	117.380
—	—	465	148.978	6.126	19.453	2	3.949	12.085	10.000	2.900	15.252	181	117.380
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,178.435
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,457.306
—	10.636	6.968	333.691	5,239.035	1,233.315	499.145	166.953	12.425	47.687	142.788	26.435	50.554	24,397.146
182.312	476.533	27,750.871	425.850	6,271.869	7,346.126	2,564.519	167.881	395.162	502.937	454.540	4,165.631	4,061.709	38,106.698

[11]) In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

			Tausend Schilling
Ansatz 1/40107	Post 7241	Taggeld	213.158
	Post 7242	Gebühren für die Zeit von Dienstfreistellungen	24.268
	Post 7243	Entschädigungen; Inspektionen und Instruktionen	21.795
	Post 7244	Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	3.578
	Post 7270	Geldleistungen für Auslandseinsätze	2.422
Ansatz 1/40108	Post 4301/4302	Verpflegung	228.923
	Post 4688	Bekleidung und Ausrüstung	55.851
		Summe	549.995

Beilage 4.3

Aufgliederung der wirksamen Einnahmen des Bundes

	Einnahmen	Ordentl. Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
	III. Laufende Einnahmen							
1.	Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	2,590.549	—	—	2,590.549	137.826	200.213	20.433
4.	Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1	Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	650.056	—	—	650.056	—	—	—
4.2	Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	123.236	—	—	123.236	—	—	—
4.3	Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	898.588	—	—	898.588	—	—	—
4.4	Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	442.871	—	—	442.871	—	—	—
4.5	Zinsen	81.952	—	—	81.952	—	—	—
4.6	Sonstige Erträge	342.107	—	3	342.110	20.327	4.859	1.232
	Summe 4	2,538.810	—	3	2,538.813	20.327	4.859	1.232
5.	Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1	Aus unselbständiger Tätigkeit	16,052.037	—	—	16,052.037	—	—	—
5.3	Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	6,720.548	—	—	6,720.548	—	—	—
5.5	Aus selbständiger Tätigkeit	16,051.227	—	598	16,051.825	—	—	—
5.7	Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	7,545.262	—	1.214	7,546.476	—	—	—
5.9	Sonstiges	−17,721.384	—	—	−17,721.384	—	26.225	31.152
	Summe 5	28,647.690	—	1.812	28,649.502	—	26.225	31.152
6.	Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1	Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	2,089.360	—	—	2,089.360	—	—	—
	Summe 6	2,089.360	—	—	2,089.360	—	—	—
7.	Indirekte Steuern							
7.1	Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2	Umsatzsteuern	25,494.996	—	—	25,494.996	—	—	—
7.3	Einfuhrabgaben	6,036.404	—	—	6,036.404	—	—	—
7.4	Verbrauchsteuern	12,428.022	—	—	12,428.022	—	—	—
7.6	Stempel- und Rechtsgebühren	5,256.581	—	—	5,256.581	—	—	—
7.7	Verkehrsteuern	4,684.822	—	—	4,684.822	—	—	—
7.8	Sonstige Abgaben	418.116	—	—	418.116	—	—	—
7.9	Sonstiges	−10,918.957	—	—	−10,918.957	—	—	—
	Summe 7	43,399.984	—	—	43,399.984	—	—	—
9.	Transfers von Trägern [2] öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1	Laufende Transfers [3]	1,255.644	—	—	1,255.644	678.780	8.335	18.232
10.	Transfers von Finanzinstitutionen							
10.11								
10.21	Laufende Transfers	234.280	—	—	234.280	—	—	—
10.31								
11.	Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.31 bis 11.51	Laufende Transfers	49.037	—	—	49.037	1.332	—	—
13.	Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1	Laufende Transfers	690.229	—	—	690.229	32	43	—
14.	Transfers aus dem Ausland							
14.1	Laufende Transfers	108.407	—	—	108.407	—	9.249	—
	SUMME III	81,603.990	—	1.815	81,605.805	838.297	248.924	71.049
	IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8.	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1	Bewegliches Sachanlagevermögen	15.704	—	—	15.704	1.617	828	377
8.2	Liegenschaften	50.914	—	—	50.914	—	—	—
	Summe 8	66.618	—	—	66.618	1.617	828	377
9.	Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2	Kapitaltransfers [4] [5]	26.200	—	—	26.200	—	—	3.795
10.	Transfers von Finanzinstitutionen							
10.32	Kapitaltransfers	455	—	—	455	—	—	—
11.	Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52	Kapitaltransfers	12.156	—	—	12.156	—	—	—
13.	Transfers von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2	Kapitaltransfers	42.982	—	—	42.982	—	21.961	883
14.	Transfers aus dem Ausland							
14.2	Kapitaltransfers	740	—	—	740	—	377	—
15.	Verkauf von Wertpapieren	105.807	—	—	105.807	—	—	—
16.	Verkauf von Beteiligungen	14.414	—	—	14.414	—	—	—
17.	Darlehensrückzahlungen	214.437	—	—	214.437	7.969	100	71
18.	Schuldaufnahmen	—	—	24,104.638	24,104.638	—	—	—
21.	Entnahme aus Rücklagen	607.138	86.696	—	693.834	—	—	—
	SUMME IV	1,090.947	86.696	24,104.638	25,282.281	9.586	23.266	5.126
	Summe III und IV	82,694.937	86.696	24,106.453	106,888.086	847.883	272.190	76.175

[1]) Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenposten 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[3]) Tausend Schilling

Transfers von Gebietskörperschaften	991.736
Sozialversicherungsträgern	163.852
Kammern	33.441
Fonds	65.591
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	1.024
Summe	1,255.644

nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	31.922	61.439	—	131.650	8.818	65.644	7	176.386	45.798	4.113	52.161	840.443	813.696
—	—	—	—	—	—	29.334	—	5.469	135.210	480.043	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	28.235	—	—	95.001	—	—	—
—	—	—	3.288	—	620	—	—	36.073	900	856.925	—	—	782
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442.871
—	—	18	20.261	5.375	338	62	469	6.770	—	7.925	—	48	40.686
—	758	474	—	26.860	3.476	52.626	—	400	7.409	13.399	21.627	5.603	183.060
—	758	492	23.549	32.235	4.434	82.022	28.704	48.712	143.519	1,453.293	21.627	5.651	667.399
—	—	374.658	1,652.903	—	—	—	—	—	176.310	—	—	—	13,848.166
—	—	5,670.063	945.437	—	—	—	—	—	105.048	—	—	—	—
—	—	259.912	1,146.671	—	—	—	—	—	122.312	—	—	—	14,522.930
—	—	97.830	431.602	—	—	—	—	—	46.038	—	—	—	6,971.006
—	—	—	–4,018.031	—	—	—	—	—	–446.355	—	—	—	–13,314.375
—	—	6,402.463	158.582	—	—	—	—	—	3.353	—	—	—	22,027.727
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,089.360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,089.360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,494.996
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,036.404
—	—	—	—	6,118.885	—	—	—	—	—	—	—	—	6,309.137
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,256.581
—	—	39.659	—	—	—	476.007	—	437.501	—	—	—	—	3,731.655
—	—	418.116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,585.087	—	—	—	—	—	–381.515	—	—	—	—	–13,122.529
—	—	3,042.862	—	6,118.885	—	476.007	—	55.986	—	—	—	—	33,706.244
—	1.355	127.358	20.000	11.830	3.568	29.319	—	86	—	—	3.227	134.873	218.681
—	—	—	—	—	—	—	—	10.930	—	148.806	—	—	74.544
—	—	—	—	2.362	—	24.635	—	—	2.174	18.504	—	—	30
—	—	370	—	46.681	322	244	—	—	—	—	40	77.331	565.166
—	2.127	260	—	—	—	—	—	693	—	—	—	—	96.078
—	36.162	11,724.604	202.131	6,343.643	17.142	677.871	28.711	292.793	194.844	1,624.716	77.055	1,058.298	58,169.565
—	39	92	—	679	74	2.764	—	2	64	—	2	3.143	6.023
—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	50.904
—	39	92	—	679	84	2.764	—	2	64	—	2	3.143	56.927
—	—	—	—	14.404	31	—	—	—	—	—	—	—	7.970
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	455
—	—	—	—	10.864	822	—	—	—	—	—	—	—	470
—	—	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—	344	19.794
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	363
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105.807
—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	5.451	—	—	8.963
—	—	8.681	11.274	500	392	691	2.011	58.947	—	18.352	14.532	249	90.668
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24,104.638
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	693.834
—	39	8.773	11.274	26.447	1.329	3.455	2.011	58.949	64	23.803	14.534	3.736	25.089.889
—	36.201	11,733.377	213.405	6,370.090	18.471	681.326	30.722	351.742	194.908	1,648.519	91.589	1,062.034	83,259.454

[4]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[5])

	Tausend Schilling
Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften	25.855
Fonds	345
Summe	26.200

Beilagen 4.4 bis 4.8

Aufgliederungen der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungen der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungen der Bundesbetriebe)

Beilage 4.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [3]						
		Tausend Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung											
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	18,099.469	[6] 7,070.048	25,169.517	1,211.535	182.952	42,004.893	974.260	6,205.001	1,587.015	8,965.114	86,300.287
7	Bundesbetriebe	11,617.028	[7] 4,229.727	15,846.755	—	—	5,242.538	781.399	4,254.381	1.952	140.084	26,267.109
	Summe A ...	29,716.497	11,299.775	41,016.272	1,211.535	182.952	47,247.431	1,755.659	10,459.382	1,588.967	9,105.198	112,567.396
	B. Anlehensgebarung ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,125.003	16,125.003
	Gesamtgebarung (Summe)...	29,716.497	11,299.775	41,016.272	1,211.535	182.952	47,247.431	1,755.659	10,459.382	[8] 1,588.967	25,230.201	128,692.399

[1]) Ohne Aufwand der Posten des Sachaufwandes „Entschädigungen an Personen".
[2]) Siehe Beilage 4.5.
[3]) Siehe Beilage 4.6.
[4]) Siehe Beilage 4.7.
[5]) Siehe Beilage 4.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansatz 1/55305 sowie Ansatz 1/51800, Post 7600/100.
[7]) Kapitel 70 bis 79; Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen"
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820 und 2/52860: 4,438.162 Tausend Schilling.

Beilage 4.5

Instandhaltungsaufwand

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	309	743	1.052
611.	b) Straßen und Brücken				
	Summe der Posten 611....	—	111.860	2.420	114.280
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 7300 und 7304	—	270.012	—	270.012
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 7300 und 7304	—	28.960	—	28.960
	Summe b)...	—	410.832	2.420	413.252
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	213.828	—	213.828
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	159	84	243
614.	e) Hochbauten	135.823	269.104	133.430	538.357
615.	f) Sonstige Gebäude	—	987	137.801	138.788
616.	g) Maschinen und maschinelle Anlagen	4.812	19.301	18.938	43.051
617.	h) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	30.767	30.155	279.601	340.523
618.	i) Sonstige Anlagen (Inventar).....	11.550	24.387	45.307	81.244
6190 6191	j) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	5.013	153.793	158.806
6192 6199	2. Sonstige Anlagen	—	185	9.282	9.467
	Gesamtsumme...	182.952	974.260	781.399	1,938.611

Beilage 4.6

Bruttoinvestitionen

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppen des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060.	Straßen und Brücken	—	4,122.584	40.551	4,163.135
060 0/1	hievon in Eigenregie	—	*453*	*40.551*	*41.004*
060 2/9	durch Dritte	—	*4,122.131*	—	*4,122.131*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 0/1	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 2/9	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	11.592	699	39	12.330
062 0/1	hievon in Eigenregie	—	*680*	*39*	*719*
062 2/9	durch Dritte	*11.592*	*19*	—	*11.611*
063./000 bis 199	Wohnungsbauten	—	13.653	32	13.685
063 0/1 /000 bis 199	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
063 2/9 /000 bis 199	durch Dritte	—	*13.653*	*32*	*13.685*
063./200 bis 900	Sonstige Hochbauten	68.688	1,324.032	454.898	1,847.618
063 0/1 /200 bis 900	hievon in Eigenregie	—	*191*	*7.808*	*7.999*
063 2/9 /200 bis 900	durch Dritte	*68.688*	*1,323.841*	*447.090*	*1,839.619*
064.	Sonstige Gebäude	109.383	33.655	23.544	166.582
064 0/1	hievon in Eigenregie	—	*131*	*3.712*	*3.843*
064 2/9	durch Dritte	*109.383*	*33.524*	*19.832*	*162.739*
069./000 bis 299	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	—	6.653	872.287	878.940
069 0/1 /000 bis 299	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
069 2/9 /000 bis 299	durch Dritte	—	*6.653*	*872.287*	*878.940*
069./300 bis 900	Sonstige Sonderanlagen	—	194	1,543.413	1,543.607
069 0/1 /300 bis 900	hievon in Eigenregie	—	—	*1,021.114*	*1,021.114*
069 2/9 /300 bis 900	durch Dritte	—	*194*	*522.299*	*522.493*
	Summe a)...	189.663	5,501.470	2,934.764	8,625.897
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	4.714	17.384	22.098
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	19	19
04 2/9.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.317	326.059	43.546	637.922
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	111	28	139
	Summe b)...	268.317	330.884	60.977	660.178
	c) Maschinen				
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	34.185	185.893	73.402	293.480
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	3.531	1.142	4.673
	Summe c)...	34.185	189.424	74.544	298.153
	d) Fahrzeuge				
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	717.727	112.984	599.626	1,430.337
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	9.600	499	10.099
	Summe d)...	717.727	122.584	600.125	1,440.436
	e) Sonderanlagen				
05..	Sonderanlagen	1.643	58.893	557.421	617.957
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	1.746	26.550	28.296
	Summe e)...	1.643	60.639	583.971	646.253
	Gesamtsumme...	1,211.535	6,205.001	4,254.381	11,670.917
			10,459.382		

Beilage 4.7

Investitionsförderung

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Postenstelle (= 4. Kennziffer der Postnummer) 0 Grund und Boden	1 Straßenbau	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Hochbauten	5 Sonstige Gebäude	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	9 Sonderanlagen	0 bis 9
		Tausend Schilling										
		Gruppen 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses										
	a) **Kapitaltransfers (Zuschüsse) an**											
735 0/9 /1..	Länder	70.766	187.713	84.101	—	264.001	5.742	—	—	74.177	11.510	698.010
735 0/9 /2..	Gemeinden	—	1.890	578	—	—	—	—	—	—	—	2.468
735 0/9 /3..	Gemeindeverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
737 0/9 /2..	Landwirtschaftskammern	24.829	12.950	1.430	—	—	2.687	—	—	73.665	3.850	119.411
737 0/9 /4..	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	—	23.898	—	—	—	—	23.898
7384/001	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	58.011	—	—	—	—	—	58.011
7382/002	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	21.534	—	—	—	—	—	—	—	21.534
7388/003	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7384/004	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	36.325	—	—	—	—	—	36.325
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	73.015	2.454	—	—	—	—	16.773	—	—	92.242
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	160.059	—	—	—	6.115	—	—	—	24.250	190.424
748 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	596	—	50	1.000	150	1.106	1.107	35	4.044
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	20.703	—	2.206	83.636	13.403	5.580	365	10.742	—	136.635
785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe a)	95.595	456.330	110.693	2.206	442.023	52.845	5.730	18.244	159.691	39.645	1,383.002
	b) **Darlehen an**											
240 0/9	Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
241 0/9	Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	2.000	—	2.000
248 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	19.179	—	—	19.179
250 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	6.126	—	—	128.815	—	—	274	2.902	1	138.118
254 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	30.163	320	—	—	14.033	—	44.516
256 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	200
258 0/9	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b) Gruppe 0 bis 6	—	6.126	—	—	159.178	320	—	19.453	18.935	1	204.013
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses										
2564	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:											
	Ansatz 1/77325	—	—	—	—	1.952	—	—	—	—	—	1.952
	b) Gruppe 7	—	—	—	—	1.952	—	—	—	—	—	1.952
	Summe b)	—	6.126	—	—	161.130	320	—	19.453	18.935	1	205.965
	Gesamtsumme	95.595	462.456	110.693	2.206	603.153	53.165	5.730	37.697	178.626	39.646	1,588.967

Beilage 4.8

Vermögensgebarungen

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses 0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	20	20	40
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/9.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.764	269	8.033
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)	7.784	289	8.073
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.163	486	2.649
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	322	322
	Maschinen (Summe)	2.163	808	2.971
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	5.757	638	6.395
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)	5.757	638	6.395
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	84	84
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)	—	84	84
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	47.305	44.933	92.238
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	10	—	10
	Grundstücke (Summe)	47.315	44.933	92.248
	Gebäude:			
01 0/7.	Hochbauten	3.599	2.835	6.434
01 8/9.	Sonstige Gebäude	—	2.372	2.372
	Gebäude (Summe)	3.599	5.207	8.806
070.	Aktivierungspflichtige Rechte	—	22	22
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)	66.618	51.981	118.599
	Kapitaltransfers	82.533	2.557	85.090
	Verkauf von Wertpapieren	105.807	—	105.807
	Verkauf von Beteiligungen	14.414	—	14.414
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen			
254.	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	43.684	118	43.802
256.	an Haushalte	6.561	1.584	8.145
258.	an das Ausland	4.200	889	5.089
24 0/8. } 25 0/2. }	an Sonstige	44.635	—	44.635
	Summe	99.080	2.591	101.671
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2600	Bezugsvorschußersätze	94.166	59.435	153.601
2602	Pensionsvorschußersätze	3.130	1.090	4.220
2604	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	187	—	187
261 0/7	Sonstige Darlehensrückersätze	17.874	—	17.874
261 8/9	Sonstige Darlehensrückersätze vom Ausland	—	—	—
	Summe	115.357	60.525	175.882
	Darlehensrückzahlungen (Summe)	214.437	63.116	277.553
	Schuldaufnahmen	24,104.638	—	24,104.638
	Entnahme aus Rücklagen	693.834	—	693.834
	Einnahmen (Summe)	25,282.281	117.654	25,399.935

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen	6,205.001	4,254.381	10,459.382
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	580.777	67.027	647.804
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	51	1.078	1.129
	Summe	580.828	68.105	648.933
01 0/7.	Hochbauten	47.705	2.577	50.282
01 8/9.	Sonstige Gebäude	—	—	—
	Summe	47.705	2.577	50.282
07 0/8.	Aktivierungspflichtige Rechte	230	3.312	3.542
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	628.763	73.994	702.757
	Kapitaltransfers [2]	1,407.375 [1]	—	1,407.375
	Erwerb von Wertpapieren	106.013	—	106.013
	Erwerb von Beteiligungen	561.923	—	561.923
	Darlehensgewährung:			
	Investitionsförderung [2]	204.013	1.952	205.965
	Sonstige			
2600	Bezugsvorschüsse	132.331	64.668	196.999
2602	Pensionsvorschüsse	488	1.422	1.910
2604	Sonstige Darlehen an Bedienstete	75	—	75
261 0/6	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen	410	—	410
2618	Ins Ausland	—	—	—
	Summe	133.304	66.090	199.394
	Darlehensgewährung (Summe)	337.317	68.042	405.359
	Schuldentilgung	22,178.435	—	22,178.435
	Zuführung an Rücklagen	1,457.306	—	1,457.306
	Ausgaben (Summe)	32,882.133	4,396.417	37,278.550
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	+ 7,599.852	+ 4,278.763.	+ 11,878.615

[1]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[2]) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstiger Kapitaltransfers.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

(wenn nicht anderes vermerkt, für das Jahr 1971)

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage Kaiser-Ebersdorf, Unterstützung von

Aktiva

Bi-

		S	g
Anlagevermögen:			
Bauliche Anlagen	S 2,857.908·10		
Inventar	S 87.525·84		
Wertpapiere	S 475.000·—	3,420.433	94
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S 2.464·76		
Festgeld	S 1,730.000·—		
Guthaben beim Österreichischen Postsparkassenamt	S 1,009.596·39		
Sparbuch	S 677.276·06	3,419.337	21
Darlehensforderungen		668.748	—
Verschiedene Forderungen		143.840	37
		7,652.359	52

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
Reparaturen	603.261	88
Mieten für freie Wohnungen	25.448	—
Mietzinsreserve-Rückstellung	115.138	66
Einrichtungsgegenstände und Materialverbrauch	144.052	20
Büromaterial	8.502	40
Remunerationen	6.100	—
Refundierung der Verwaltungskosten	58.295	14
Abschreibungen	153.174	66
Schadensfälle	19.200	—
Instandhaltungskosten	134.220	91
Spesen	4.274	64
Unterstützungen an Flüchtlinge	671.408	60
Wohnraumbeschaffung	1,497.375	88
Sonstige Integrationsmaßnahmen	66.387	20
Sonstige Ausgaben	1.006	94
	3,507.847	11

www.parlament.gv.at

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1971

Inneres vom 7. August 1967, Zl. 276.739-36/67.
Flüchtlingen und des Kindergartens der Österreichischen Gesellschaft „Rettet das Kind".

lanz

Passiva

	S	g
Mietzinsreserve	518.614	99
Sonstige Verbindlichkeiten	127.873	47
Rechnungsabgrenzung	7.267	—
Verrechnungskonto-Darlehen Internationale Aufbauhilfe	5.000	—
Reinvermögen	6,993.604	06
	7,652.359	52

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
Hauptmietzinsanteil			522.467	82
Mietzinsreserve			221.380	72
Unterstützungsfonds			100.000	—
Verwaltungskosten			58.295	54
Waschmaschinenbenützung			26.836	—
Zinsen:				
a) Kapitalzinsen	S	100.898·83		
b) Aus Darlehensrückzahlungen	S	3.994·46	104.893	29
Kuponerlöse			31.250	—
Kursgewinne			5.000	—
Sonstige Einnahmen			637	05
Gebarungsabgang			2,473.847	09
			3,507.847	11

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	S	g
Anlagevermögen:		
Wertpapiere	600.000	—
Umlaufvermögen:		
Bankguthaben	813	08
Darlehensforderungen	765.875	24
	1,366.688	32

Einnahmen Geld-

	S	g
Zinsen	67.486	49
Darlehensrückzahlungen	406.559	29
Spenden	18.963	60
Einlösung von Wertpapieren	20.000	—
Gebarungsabgang	7.215	42
	520.224	80

abschluß

1949 für das Jahr 1971

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	S	g
Fondsvermögen	1,366.688	32
	1,366.688	32

rechnung — Ausgaben

	S	g
Darlehen	430.000	—
Geldaushilfen	65.200	—
Spesen	4.526	80
Depotgebühren	748	—
Ankauf von Wertpapieren	19.750	—
	520.224	80

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	S	g
Guthaben beim Postsparkassenamt	3.251	80
	3.251	80

Einnahmen Geld-

	S	g
Beiträge des Bundes	62.200	—
	62.200	—

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1971

amtes vom 26. März 1937, Zl. 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	S	g
Reinvermögen	3.251	80
	3.251	80

rechnung — Ausgaben

	S	g
Gewährte Unterstützungen	59.550	—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200	—
Spesen	263	24
Gebarungsüberschuß	1.186	76
	62.200	—

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben des Kaisers Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	4,285.400·—		
Servituten	S	61·—		
Inventar	S	2·—		
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	4,312.164	—
Umlaufvermögen:				
Postscheckkonto	S	82.293·02		
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	2,192.578·68	2,274.871	70
Forderungen			121.531	25
			6,708.566	95

Aufwendungen Gewinn- und

	S	g
Büromaterial	292	—
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	23.374	—
Gebühren und Abgaben	1.159	—
Fachzeitschriften	228	—
Postsparkassenspesen	67	52
Öffentliche Spenden und Subventionen	100.000	—
Gewinn	1,542.402	77
	1,667.523	29

abschluß

fonds für das Jahr 1971

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	S	g
Betriebskostenüberschüsse	19.313	72
Rechnungsabgrenzung	52.620	70
Reinvermögen	6,636.632	53
	6,708.566	95

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Mietzinsüberschüsse	8.749	30
Einnahmen aus Verwaltungskosten	9.612	—
Pachtzins des Wiener Eislaufvereines	100.187	42
Außerordentliche Erträge bei Haus- und Grundstücksverkäufen	1,523.078	57
Zinsenerträge	25.896	—
	1,667.523	29

Anhang 1.5

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	12,324.692·96		
Wertpapiere	S	1,087.000·—	13,411.692	96
Umlaufvermögen:				
Bargeld	S	4.673·86		
Girokonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	102.123·—		
Sparbücher bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	616.253·—	723.049	86
Forderungen			416.790	25
			14,551.533	07

Einnahmen Geld-

	S	g
Zinsenerträge	118.767	02
Spenden für Arbeitsausschuß — Wien	20.778	50
Spenden für Arbeitsausschuß — Bundesländer	10.680	—
Ertrag Haus Gentzgasse	4.696	89
	154.922	41

abschluß

Bundespolizei für das Jahr 1971

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht

Passiva

	S	g
Darlehen vom Wohnhaus — Wiederaufbaufonds	10,380.200	—
Verbindlichkeiten	2,418.631	49
Reinvermögen	1,752.601	58
	14,551.533	07

rechnung

Ausgaben

	S	g
Spesen	3.596	85
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Wien	92.700	—
Gewährte Unterstützungen für Arbeitsausschuß — Bundesländer	12.310	—
Gebarungsüberschuß	46.315	56
	154.922	41

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

			S	g
Anlagevermögen:				
Liegenschaften	S	1,489.923·—		
Wertpapiere	S	200.000·—	1,689.923	—
Umlaufvermögen:				
Sparbuch bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	584·69		
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S	2.267·71		
Sparbuch bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	178.636·67		
Girokonto bei der Raiffeisenkasse Perchtoldsdorf	S	12.342·78		
Sparbuch bei der Österreichischen Postsparkasse	S	909·07	194.740	92
Forderungen			7.159	35
			1,891.823	27

Einnahmen Geld-

	S	g
Mietenerträge	185.091	27
Verwaltungsspesenersätze	15.243	96
Zinsen- und Kuponerlöse	18.155	55
Sondereinnahmen	4.277	95
	222.768	73

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“) für das Jahr 1971

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht

Passiva

	S	g
Verschiedene Verbindlichkeiten	1.804	52
Reinvermögen	1,890.018	75
	1,891.823	27

rechnung

Ausgaben

	S	g
Reparaturkosten	59.711	32
Verwaltungsspesen	15.243	96
Stipendien	42.000	—
Zinsen	88	87
Gebarungsüberschuß	105.724	58
	222.768	73

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva Vermögens-

			S	g
I. Anlagevermögen:				
1. Grundstücke	S	41.250·—		
2. Gebäude	S	1·—		
Summe Anlagevermögen ...			41.251	—
II. Umlaufvermögen:				
1. Postscheckguthaben	S	377.120·80		
2. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—		
Summe Umlaufvermögen ...			4,377.120	80
III. Kapitalausgleich:				
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	17,378.428·80		
b) Reingewinn 1971	S	96.800·60		
c) Schließlicher Kapitalausgleich			17,281.628	20
			21,700.000	—

Einnahmen Geld-

	S	g
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1970	239.320	20
Zinsen aus Festgeldkonten	160.000	—
	399.320	20

abschluß

für das Jahr 1971

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	S	g
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	21,500.000	—
II. Verbindlichkeiten:		
1. Sonstige Schulden	200.000	—
	21,700.000	—

rechnung

Ausgaben

	S	g
Restaurierungen und Instandsetzungen	19.958	40
Verschiedene Ausgaben	2.241	—
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1971	377.120	80
	399.320	20

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	320.771·—		
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	S	51,262.161·—	51,582.932	—
Anzahlungen für wissenschaftliche Apparate und Geräte			1,715.518	14
Umlaufvermögen:				
Kassabestände	S	15.231·26		
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	114,802.091·05	114,817.322	31
Rückständige Zinsen			1,216.431	20
			169,332.203	65

Aufwendungen Gewinn- und

			S	g
Förderungen:				
a) Forschungsvorhaben	S	93,345.389·03		
b) Andere Zuwendungen	S	700.000·—	94,045.389	03
Personalaufwand			731.467	40
Verwaltungsaufwand			460.321	59
Wertabschreibungen:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	31.808·29		
Wissenschaftliche Apparate und Geräte	S	12,994.376·55	13,026.184	84
Gebarungsüberschuß 1971			7,263.015	75
			115,526.378	61

abschluß

Forschung für das Jahr 1971

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz

Passiva

			S	g
Fondskapital:				
Stand am 31. Dezember 1970	S	50,814.631·48		
Berichtigungen von Restwerten und Anzahlungen	S	2,435.881·59		
Gebarungsüberschuß 1971	S	7,263.015·75	60,513.528	82
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):				
auf Grund endgültiger Bewilligungen	S	96,416.302·19		
auf Grund bedingter Bewilligungen	S	12,091.782·—	108,508.084	19
Verbindlichkeiten für Apparate und Geräte			88.734	—
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten			101.856	64
Rückstellung für Verwaltungskosten			120.000	—
			169,332.203	65

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	74,000.000	—
Sonstige Zuwendungen	251.120	77
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	34,890.729	69
Zinsen	6,372.147	55
Sonstige Erträge	12.380	60
	115,526.378	61

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Büroausstattung	S	177.279·41		
Apparate	S	2,327.578·62	2,504.858	03
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände	S	1.052·23		
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	31,730.361·77		
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	27,645.834·55		
Sonstige Forderungen	S	392.102·75	59,769.351	30
			62,274.209	33

Aufwendungen Gewinn- und

			S	g
Förderungen:				
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	12,244.500·—		
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	9,299.500·—		
c) an Unternehmungen	S	81,953.500·—		
d) an Fachverbände	S	1,013.000·—		
e) an Einzelforscher	S	1,600.000·—		
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	334.000·—		
g) sonstige Förderungen	S	2,850.000·—	109,294.500	—
Personalaufwand			1,470.330	91
Verwaltungsaufwand			702.839	99
Wertabschreibung			794.664	94
			112,262.335	84

www.parlament.gv.at

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1971

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz

Passiva

			S	g
Fondskapital:				
Stand am 31. Dezember 1970	S	22,229.725·56		
Gebarungsabgang 1971	S	4,954.166·06	17,275.559	50
Verbindlichkeiten:				
Förderungsverpflichtungen	S	41,687.514·78		
Lieferverbindlichkeiten	S	58.154·17		
Sonstige Verbindlichkeiten	S	22.980·88	41,768.649	83
Rückstellungen für EG-Projekte			2,850.000	—
Treuhandkonto (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung)			380.000	—
			62,274.209	33

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156			85,000.000	—
Zuwendungen von verschiedenen Stellen			832.100	—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S	8,354.461·—		
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S	1,733.191·04	10,087.652	04
Zinsen			2,233.271	58
Rückerstattete Förderungsmittel	S	2,792.955·09		
Nichtbeanspruchte Förderungsmittel	S	6,331.149·50	9,124.104	59
Sonstige Erträge			16.271	38
Rabatte und Skonti			14.770	19
Gebarungsabgang			4,954.166	06
			112,262.335	84

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 21, in der Fassung BGBl. Nr. 55/1958, BGBl. Nr. 183/1947, in der

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
a) Maschinen und Ersatzteile			630.427	02
Umlaufvermögen:				
a) Guthaben bei Geldinstituten			24,275.486	95
b) Wertpapiere			3,244.525	—
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1971		S 17,824.138·35		
Im Jahre 1971 zurückgezahlt	—	S 5,460.744·51		
		S 12,363.393·84		
Im Jahre 1971 gewährte Darlehen	+	S 6,810.460·—	19,173.853	84
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen			1,659.107	69
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen			3,083.204	45
Sonstige Forderungen			80.525	50
Posten der Rechnungsabgrenzung			63.715	28
			52,210.845	73

Aufwendungen — Gewinn-

			S	g
Abschreibungen:				
a) vom Anlagevermögen	S	16.674·90		
b) vom Umlaufvermögen	S	99.372·49	116.047	39
Übrige Aufwendungen:				
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			14,707.000	—
Subvention an den Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung			2,500.000	—
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			2,312.450	—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			3,840.364	02
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (690.457·71 S), für Invalidenfahrzeuge (524.954·84 S) und für Badekuren (12.123·78 S)			1,227.536	33
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen sowie für Blindentastzeichen			234.420	26
Zinsen und Geldverkehrsaufwand			23.702	05
Verwaltungskostenanteil			301.363	85
Gebarungsüberschuß			13,174.083	74
			38,436.967	64

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1971

bzw. Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie Opferfürsorgegesetz, Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			S	g
Fondskapital:				
a) Stand am 31. Dezember 1970	S	38,023.627·93	51,197.711	67
b) Gebarungsüberschuß 1971	+ S	13,174.083·74		
Verbindlichkeiten			146.770	21
Rückstellungen von Studien- und Lehrlingsbeihilfen sowie Darlehen, die im Geschäftsjahr bewilligt, jedoch nicht angewiesen wurden			600.000	—
Posten der Rechnungsabgrenzung			266.363	85
			52,210.845	73

und Verlustrechnung — Erträge

			S	g
Ausgleichstaxen			37,724.057	50
Übrige Erträge:				
a) Zinsen aus Geldbeständen	S	446.122·67		
b) Zinsen aus Wertpapieren	S	242.541·67		
c) Sonstige Erträge	S	24.245·80	712.910	14
			38,436.967	64

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Inventar (Erinnerungswert)			1	—
Umlaufvermögen:				
a) Guthaben bei Geldinstituten			8,153.199	83
b) Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1971	S	24,878.293·82		
Im Jahre 1971 gewährte Darlehen +	S	11,383.336·—		
	S	36,261.629·82		
Im Jahre 1971 zurückgezahlt —	S	11,477.894·94	24,783.734	88
c) Wertpapiere			50.407	—
Posten der Rechnungsabgrenzung			12.322	66
			32,999.665	37

Aufwendungen Gewinn- und

	S	g
Bankspesen	9.506	55
Rückersetzte Einnahmen	637	—
Verwaltungskostenanteil 1971	13.448	38
Gebarungsüberschuß 1971	2,666.084	54
	2,689.676	47

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1971

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 (BGBl. Nr. 152) haben.

lanz — Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1970	S 30,275.132·45		
Gebarungsüberschuß 1971	+ S 2,666.084·54	32,941.216	99
Verbindlichkeiten:			
a) Darlehen, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bindend zugesagt, jedoch noch nicht angewiesen wurden		45.000	—
b) Verwaltungskostenanteil 1971		13.448	38
		32,999.665	37

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Zinsen:		
a) aus Geldbeständen	176.117	51
b) aus Wertpapieren	10.933	96
Subvention des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	2,500.000	—
Kursgewinn bei Wertpapieren	2.625	—
	2,689.676	47

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva Bi-

	S	g
Bargeld	866	83
Bankguthaben	117.075	84
	117.942	67

Aufwendungen Gewinn- und

	S	g
Personalaufwand	168.228	45
Sachaufwand	34.716	24
Zuwendungen gemäß § 2 Absatz 1 des Fondsgesetzes	1,716.903	39
Gebarungsüberschuß	55.252	10
	1,975.100	18

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1971

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	S	g
Reinvermögen	117.942	67
	117.942	67

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:		
Bund	1,000.000	—
Länder	961.147	—
Spenden	1.300	—
Zinsen	7.153	18
Sonstige Einnahmen	5.500	—
	1,975.100	18

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva Vermögens-

		S	g
Geldbestand:			
Bar	S 377·82		
Guthaben bei der Postsparkasse	S 638.052·41		
Postsparbuch	S 10·—	638.440	23
Warenbestand:			
Lagervorrat	S 2,636.240·63		
Bei Lieferfirmen	S 1,337.505·42		
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 2,009.988·—	5,983.734	05
Forderungen an den Bund		465.308	13
Sonstige Forderungen		480	—
Einrichtung		53.800	—
		7,141.762	41

Einnahmen Geld-

	S	g
Beiträge des Bundes	5,760.435	94
Erlöse aus Veräußerungen	216.088	55
Skonti und Rabatte	92.576	98
Verschiedene Einnahmen	42.155	44
Gebarungsabgang	357.417	44
	6,468.674	35

abschluß

wache für das Jahr 1971

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	S	g
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	2.182	40
Reinvermögen	7,139.580	01
	7,141.762	41

rechnung — Ausgaben

	S	g
Bekleidung	5,236.680	35
Reparaturpauschalien	691.950	—
Massaguthabenauszahlungen	505.418	24
Verschiedene Ausgaben	34.625	76
	6,468.674	35

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Fonds zur Abgeltung von Vermögensverlusten

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Abgeltung von verlorenen Vermögen politisch Verfolgter (Guthaben auf Bankkonten,

Aktiva

Bi-

	S	g
Anlagevermögen:		
Betriebseinrichtungsgegenstände	27	—
Umlaufvermögen:		
Bargeld	783	53
Bankguthaben	6,805.020	57
Forderungen:		
Bezugsvorschüsse	240	—
	6,806.071	10

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
Zweckaufwand:		
Zuwendungen an politisch Verfolgte	3,137.915	79
Zuwendungen aus dem Härtefonds	172.378	09
Verwaltungsaufwand:		
Personalaufwand	857.625	41
Sachaufwand	171.742	50
Verwaltungsspesen für Härtefälle	25.000	—
	4,364.661	79

abschluß

politisch Verfolgter (Abgeltungsfonds) für das Jahr 1971

22. März 1961, BGBl. Nr. 100/1961.
Wertpapiere, Bargeld, Hypothekarforderungen, Entrichtung von diskriminierenden Abgaben).

lanz — Passiva

			S	g
Zweckvermögen gemäß Bundesgesetz vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:				
US-$ 6,000.000·—	S	155,220.000·—		
zuzüglich:				
Rücklage aus Erträgnissen	S	11,000.000·—		
Rücklage für Verwaltungskosten	S	11,000.000·—		
abzüglich:				
Zweckaufwand 1961 bis 1971 —	S	175,986.061·42	1,233.938	58
Rücklage für Verwaltungskosten:				
Pauschale gemäß § 1 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 22. März 1961, BGBl. Nr. 100:				
US-$ 600.000·—			4,522.000	—
Rücklage für Verwaltungskosten aus Erträgnissen	S	16,297.258·37		
abzüglich:				
Zuweisung an Rücklage für Härtefälle —	S	5,000.000·—		
Zuweisung an Zweckvermögen —	S	11,000.000·—	297.258	37
Rücklage für Härtefälle			747.411	23
Verbindlichkeiten			5.462	92
			6,806.071	10

Verlustrechnung — Erträge

			S	g
Entnahme aus dem Zweckvermögen			3,137.915	79
Entnahme aus der Rücklage für Härtefälle:				
Zuwendungen	S	172.378·09		
Verwaltungsaufwand	S	25.000·—	197.378	09
Einnahmen des Fonds:				
Bankzinsen	S	425.847·40		
Sonstige Einnahmen	S	423·—	426.270	40
Gebarungsabgang			603.097	51
			4,364.661	79

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25/1956, in der Fassung

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung

Aktiva Bi-

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Anlagevermögen:						
Betriebseinrichtungsgegenstände	12	—	389	—	401	—
Umlaufvermögen:						
Bargeld	—	—	4.826	56	4.826	56
Bankguthaben	593.377	25	6,097.768	10	6,691.145	35
Forderungen	14.500	—	77.779	12	92.279	12
					6,788.652	03

Aufwendungen Gewinn- und

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Zweckaufwand:						
Zuwendungen an politisch Verfolgte	44.923	05	—	—		
Zuwendungen für Berufsschäden	—	—	8,327.060	58		
Zuwendungen für Ausbildungsschäden	—	—	78.000	—		
Zuwendungen für Härtefälle	—	—	293.800	—		
Altersheim Israel	270.000	—	—	—		
	314.923	05	8,698.860	58	9,013.783	63
Verwaltungsaufwand:						
Personalaufwand	—	—	1,773.283	90	1,773.283	90
Sachaufwand	4.299	71	416.346	94	420.646	65
Gebarungsüberschuß	32.421	78	—	—	32.421	78
					11,240.135	96

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1971

des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178/1962 (Hilfsfondsgesetz).
(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge oder vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Fondsvermögen	607.754	25	5,525.112	78	6,132.867	03
Rücklage für Abfertigungen	—	—	652.460	—	652.460	—
Verbindlichkeiten	—	—	3.325	—	3.325	—
					6,788.652	03

Verlustrechnung — Erträge

	Gebarung gemäß § 1 des Hilfsfondsgesetzes		Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes		Gesamtgebarung	
	S	g	S	g	S	g
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	314.923	05	8,698.860	58	9,013.783	63
Sonstige Einnahmen:						
Bankzinsen	36.721	49	510.737	70	547.459	19
Verschiedene	—	—	106.670	—	106.670	—
Gebarungsabgang	—	—	1,572.223	14	1,572.223	14
					11,240.135	96

Anhang 7.3

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva — Bi-

	S	g
Postsparkassenguthaben	570,997.500	—
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Absatz 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 ..... S 3.407,389.241·79		
Gemäß § 40 Absatz 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 Restforderung aus dem Gebarungsüberschuß 1971 [1]) ..... S 430,731.526·66		
Gesamtforderung an den Bund	3.838,120.768	45
	4.409,118.268	45

[1]) Die Überweisung dieses Betrages, welche im Jänner 1972 zugunsten des Postsparkassenkontos des Reservefonds erfolgte, wurde im Bundeshaushalt gemäß Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1971 noch zu Lasten des Ausgabenansatzes 1/56047 für das Jahr 1971 (siehe Übersicht 3, Seite 174) verrechnet und wird aus diesem Grunde nicht als Schuld des Bundes in der Übersicht 8.1, Seite 451, nachgewiesen.

Aufwendungen — Gewinn- und

	S	g
Gebarungsüberschuß des Reservefonds	1.001,729.026	66
	1.001,729.026	66

abschluß

beihilfen für das Jahr 1971

1967 (§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		S	g
Forderungen zum 1. Jänner 1971	S 3.407,389.241·79		
Gebarungsüberschuß 1971 des Reservefonds	S 1.001,729.026·66		
Fondsvermögen zum 31. Dezember 1971 [2]		4.409,118.268	45
		4.409,188.268	45

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Auf Grund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1971 macht diese Reserve S 4.048,646.470·64 aus und liegt damit um S 360,471.797·81 über der Hälfte des Aufwandes 1971.

Verlustrechnung — Erträge

		S	g
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 378 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 9.098,024.467·94		
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 174 des Bundesrechnungsabschlusses) ohne Überschuß an den Reservefonds	S 8.097,292.941·28		
Gebarungsüberschuß 1971 des Familienlastenausgleichsfonds		1.000,731.526	66
Zinsen aus dem Postsparkassenguthaben		997.500	—
		1.001,729.026	66

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

			S	g
Anlagevermögen			—	—
Umlaufvermögen:				
Guthaben beim Postsparkassenamt		S 289.476·17		
Aushaftende Darlehen:				
Stand am 1. Jänner 1971	S 1,011.090·61			
Gegeben 1971	+ S 60.000·—			
zusammen	S 1,071.090·61			
Tilgung	— S 87.864·67	S 983.225.94	1,272.702	11
			1,272.702	11

Aufwendungen — Gewinn- und

	S	g
Sachaufwand	441	—
Einmalige Beiträge	50.000	—
Gabarungsüberschuß	22.703	87
	73.144	87

www.parlament.gv.at

abschluß

für das Jahr 1971

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen wurden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz — Passiva

		S	g
Verbindlichkeiten		—	—
Reinvermögen:			
Stand am 1. Jänner 1971	S 1,249.998·24		
Gebarungsüberschuß	+S 22.703·87	1,272.702	11
		1,272.702	11

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Beiträge des Bundes	50.000	—
Zinsen aus gegebenen Darlehen	23.144	87
	73.144	87

www.parlament.gv.at

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Bi-

		S	g
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S 1·—		
Inventar (Erinnerungswert)	S 2·—	3	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 58,311.502·14		
Buchforderungen	S 51,332.585·—		
Depositen	S 8,715.838·70	118,359.925	84
Rechnungsabgrenzung		81.339	20
		118,441.268	04

Aufwendungen Gewinn- und

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 15,893.789·05		
Rückstellungen für Abfertigungen	S 929.469·80	16,823.258	85
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S 4,072.268·59		
Verwaltung des Gebäudes	S 3.280·—	4,075.548	59
Zweckaufwand:			
Mühlenausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 156,034.349·16		
Frachtkostenvergütung gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 25,793.621·34		
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 11,131.660·—	192,959.630	50
Sonstiger Aufwand:			
Abfuhr an den Bund gemäß BGBl. Nr. 73/1953	S 27,976.231·49		
Rückzahlung von Sicherstellungen	S 181.000·—		
Zuführung an Rücklagen	S 1,532.708·05		
Abschreibungen:			
Forderungen	S 47.938·64		
Anlagevermögen	S 543.206·30	30,281.084	48
		244,139.522	42

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971 [1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

	S	g
Buchschulden	51,075.779	80
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen S 6,002.745·36		
b) Hauptmietzins S 271.134·18		
c) Transportausgleich S 6,000.000·—	12,273.879	54
Rückstellungen	6,335.170	—
Depositen	8,715.838	70
Rechnungsabgrenzung	40.600	—
Reinvermögen	40,000.000	—
	118,441.268	04

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	15,719.182	47
Ausgleichsabgabe gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	216,327.348	04
Entnahme aus Rücklagen	3.280	—
Auflösung von Rückstellungen	8,000.000	—
Quartalzinsen der Mühlen	10.809	84
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen S 3,175.479·83		
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Altwaren S 98.070·—		
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes S 216.443·40		
Verfallene Sicherstellungen S 75.692·—		
Diverse Kostenersätze S 446·518·—		
Erträge aus den Verwaltungsgebühren S 17.640·64		
Sonstige Erträge S 49.058·20	4,078.902	07
	244,139.522	42

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—		
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	1·—		
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—		
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	6	—
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände und Bankguthaben	S	90,708.031·36		
Wertpapiere	S	20,156.540·—		
Buchforderungen	S	794,716.794·43	905,581.365	79
Rechnungsabgrenzung			792.955	46
			906,374.327	25

Aufwendungen — Gewinn- und

			S	g
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	25,186.519·69		
Rückstellung für Abfertigungen	S	1,249.786·08	26,436.305	77
Sachaufwand			6,067.185	97
Zweckaufwand:				
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	28,923.648·99		
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	726,123.971·92	S 755,047.620·91	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	68,951.035·76		
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	317,559.393·17	1.141,558.049	84
Sonstiger Aufwand:				
Zuführung an Rücklagen	S	3,150.849·01		
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	631.511·03	3,782.360	04
			1.177,843.901	62

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1970 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

			S	g
Buchschulden			155,012.525	87
Rücklagen			16,364.197	48
Rückstellungen:				
für Abfertigungen	S	8,662.774·46		
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	726,123.971·92	734,786.746	38
Rechnungsabgrenzung			210.857	52
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1969	S	—		
Gebarungsüberschluß	S	—	—	—
			906,374.327	25

Verlustrechnung — Erträge

			S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967			29,327.060	80
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	410,592.407·38		
Noch nicht abgerechnete	S	70,925·000·— [2])	481,517.407	38
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			197,306.152	63
Bundesbeitrag gemäß BGBl. Nr. 62/1970:				
Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			462,343.000	—
Außerordentliche Erträge:				
Zusätzliche Ausgleichsbeiträge aus den Vorjahren (VPM-Beiträge)			4.785	45
Sonstige Einnahmen:				
Zinsen und Skonti	S	4,239.285·16		
Laboratoriumserlöse	S	2,214.309·05		
Mietzinse	S	421.200·48		
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	109.292·—		
Kursgewinne bei Wertpapieren	S	94.740·—		
Andere Einnahmen	S	266.668·67	7,345.495	36
			1.177,843.901	62

[2]) Von den Betrieben zur Bedeckung des Gebarungsabganges geleistete zusätzliche Preisausgleichsbeiträge.

Anhang 8.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva Bi-

		S	g
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)		2	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 35,689.078·52		
Buchforderungen	S 73.207·50	35,762.286	02
		35,762.288	02

Aufwendungen Gewinn- und

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 2,033.500·65		
Freiwilliger Sozialaufwand	S 30.606·90		
Rückstellung für Abfertigungen	S 33.121·24	2,097.228	79
Sachaufwand		827.298	89
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967		21,580.904	84
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“		347.954	04
Sonstiger Aufwand:			
Prämienergänzung zur Pensionsversicherung	S 372.428·20		
Zuführung an Rücklagen	S 1,111.446·90		
Abschreibungen vom Inventar	S 31.757·—		
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	S 735·58		
Rückzahlung einer Sicherstellung	S 46.128·—	1,562.495	68
		26,415.882	24

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967).

abschluß

für das Jahr 1970 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz — Passiva

			S	g
Rücklagen			13,527.053	95
Rückstellungen			769.148	75
Zweckvermögen: „Konsumenten“			7,307.035	04
Vorausbezahlte Verwaltungskostenbeiträge			3.580	46
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1969	S	16,679.216·90		
Gebarungsabgang	— S	2,523.747·08	14,155.469	82
			35,762.288	02

Verlustrechnung — Erträge

			S	g
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 c des Marktordnungsgesetzes 1967			3,947.736	41
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			18,500.000	—
Sonstige Erträge:				
Bankzinsen	S	1,426.360·75		
Pensionsbeiträge der Bediensteten	S	18.038·—	1,444.398	75
Gebarungsabgang			2,523.747	08
			26,415.882	24

Anhang 8.5

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Inventar (Erinnerungswert)			3	—
Umlaufvermögen:				
Kassenbestände und Bankguthaben	S	14,043.989·63		
Buchforderungen	S	5.605·49	14,049.595	12
Rechnungsabgrenzung			435	—
			14,050.033	12

Aufwendungen — Gewinn- und

			S	g
Personalaufwand			259.351	24
Sachaufwand			295.398	04
Zweckaufwand:				
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes			29,238.948	07
Sonstiger Aufwand:				
Abschreibungen vom Inventar	S	181.499·19		
Bankzinsen	S	1.109·53	182.608	72
Fondsüberschuß			105.898	78
			30,082.204	85

[1]) Vorlagetermin für den Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober jedes Jahres (§ 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes).

abschluß

für das Jahr 1970 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz

Passiva

			S	g
Buchschulden			126.488	93
Rechnungsabgrenzung			13,923.544	19
Reinvermögen:				
Stand am 31. Dezember 1969	— S	105.898·78		
Fondsüberschuß	+ S	105.898·78	—	—
			14,050.033	12

Verlustrechnung

Erträge

			S	g
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes			30,000.000	—
Sonstige Erträge:				
Zinsen	S	26.058·02		
Ersätze von Zuwendungen	S	9.479·83		
Andere Einnahmen	S	46.667·—	82.204	85
			30,082.204	85

www.parlament.gv.at

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva

Bi-

		S	g
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)		1	—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S 295.898·30		
Buchforderungen	S 1,979.367·85	2,275.266	15
Rechnungsabgrenzung		1,201.351	56
		3,476.618	71

Aufwendungen

Gewinn-

		S	g
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S 1,062.503·18		
Rückstellungen für Abfertigungen	S 50.000·—	1,112.503	18
Sachaufwand		1,023.762	74
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S 19,036.800·—		
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 5 des Mühlengesetzes	S 355.000·—	19,391.800	—
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar		20.313	60
		21,548.379	52

abschluß

für das Jahr 1971

BGBl. Nr. 4/1964.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

		S	g
Buchschulden		871	80
Rückstellungen		500.000	—
Sonstige Verbindlichkeiten		2,164.827	53
Rechnungsabgrenzung		117.523	05
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1970	S 9,450.647·81		
Gebarungsabgang	— S 8,757.251·48	693.396	33
		3,476.618	71

und Verlustrechnung — Erträge

		S	g
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes		10,700.994	80
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		1,807.494	—
Strafbeträge gemäß § 17 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		6.200	—
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S 273.745·44		
Andere Einnahmen	S 2.693·80	276.439	24
Gebarungsabgang		8,757.251	48
		21,548.379	52

Anhang 10.1

Rechnungs-

des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

			S	g
Anlagevermögen:				
Büromöbel	S	37.382·—		
Büromaschinen	S	74.436·—	111.818	—
Umlaufvermögen:				
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	S	209,287.942·93		
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	S	8.742,749.364·94		
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	S	20,439.901·—		
Verschiedene Forderungen	S	10,422.490·90		
Durch Tilgung erworbene Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihestücke	S	91,836.000·—	9.074,735.699	77
Rechnungsabgrenzung			677.194	58
			9.075,524.712	35

Aufwendungen — Gewinn- und

	S	g
Personalaufwand	4,817.000	—
Sachaufwand	677.652	38
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten	56,020.736	89
Zinsen für CPVF-Darlehen	1,083.013	10
Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	131,739.369	81
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetzes (BGBl. Nr. 426/1969)	10,000.000	—
Abschreibungen vom Inventar	276.430	—
Sonstiger Aufwand	5.051	64
	204,619.253	82

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1971

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (B.F.G.) in der derzeit geltenden Fassung. des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz

Passiva

			S	g
Fondskapital:				
Stand am 31. Dezember 1970	S	8.053,878.660·75		
Bezahlung einer bereits abgeschriebenen Schuld	S	200·69		
Gebarungsabgang 1971	S	769.712·58	8.053,108.747	48
Verbindlichkeiten:				
ERP-Darlehen	S	78,850.065·14		
CPVF-Darlehen	S	83,901.933·17		
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	776,597.000·—		
Sonstige Darlehen	S	48,000.000·—		
Wohnbauförderungsbeiträge	S	21,059.844·02		
Sonstige Verbindlichkeiten	S	11,998.244·12	1.020,407.086	45
Rechnungsabgrenzung			2,008.878	42
			9.075,524.712	35

Verlustrechnung

Erträge

	S	g
Zinsen aus Hypothekar-Darlehen	84,524.916	46
Zinsen aus sonstigen Darlehen	210.270	58
Veranlagungszinsen	20,262.084	75
Rückersätze von Anleihen-Zinsen und -Tilgungszahlungen	98,660.210	—
Verzugszinsen und Mahnspesen	13.532	85
Preisnachlässe	1.387	—
Sonstige Erträge	177.139	60
Gebarungsabgang	769.712	58
	204,619.253	82

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von

Aktiva

Bi-

	S	g
Anlagevermögen:		
Inventar	662.330	—
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	575,002.163	24
Forderungen aus Darlehen	3.391,336.919	95
Rechnungsabgrenzung	132,521.861	—
	4.099,523.274	19

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	g
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	1,092.500	—
Personalaufwand	3,025.100	—
Sachaufwand	293.891	16
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	86,182.280	03
Sonstiger Aufwand	2.730	60
Abschreibungen vom Inventar	180.598	—
Gebarungsüberschuß	439,234.293	20
	530,011.392	99

abschluß

für das Jahr 1971

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen.

lanz — Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1970	S 2.446,202.113·99		
Gebarungsüberschuß 1971	S 439,234.293·20	2.885,436.407	19
Verbindlichkeiten:			
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		1.170,012.000	—
Rechnungsabgrenzung		44,074.867	—
		4.099,523.274	19

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	21,534.000	—
Beitrag gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	464,037.787	—
Zinsen aus genehmigten Darlehen	18,927.166	97
Verzugszinsen und Mahnspesen	94.842	94
Veranlagungszinsen	25,409.023	68
Preisnachlässe	8.572	40
	530,011.392	99

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Bi-

	S	g
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke	61.983	05
Inventar	1,574.783	84
Umlaufvermögen:		
Postsparkassen- und Bankguthaben	163,896.728	97
Buchforderungen	16.718,211.808	69
Durch Tilgung erworbene Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihestücke	484,657.000	—
Rechnungsabgrenzung	5,818.967	—
	17.374,221.271	55

Aufwendungen Gewinn- und

			S	g
Personalaufwand			5,292.000	—
Sachaufwand			635.386	65
Vergütungen:				
Zinsenzuschüsse	S	5.260·—		
Mehrleistungsvergütungen	S	14,848.203·54	14,853.463	54
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten			33,722.242	74
Uneinbringliche Forderungen:				
Inkassoverein-Fondshilfe	S	5,401.364·59		
Hausratsdarlehen	S	274.878·31	5,676.242	90
Abschreibungen vom Inventar			267.052	66
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz (BGBl. Nr. 426/1969)			10,000.000	—
			70,446.388	49

abschluß

baufonds für das Jahr 1971

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

		S	g
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1970	S 16.261,867.744·16		
Gebarungsabgang 1971	S 35,257.851·43	16.226,609.892	73
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S 131,100.000·—		
CPVF-Darlehen	S 41,750.000·—		
Sonstige Buchschulden	S 137,265.029·82	310,115.029	82
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen		831,932.640	—
Rechnungsabgrenzung		5,563.709	—
		17.374,221.271	55
a) Fondshaftungen für zum 31. Dezember 1971 zugesicherte Baudarlehen	S 52,192.097·85		
b) Bürgschaften gemäß § 15 Absatz 2 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes	S 2,345.000·—		

Verlustrechnung — Erträge

	S	g
Erträge aus Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	34,670.516	61
Andere Erträge	501.561	55
Preisnachlässe	16.458	90
Gebarungsabgang	35,257.851	43
	70,446.388	49